This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Digitized by Google

Digitized by Google

3001671350

BE.NIB4
4
26;78.1

MODERN LANGUAGES FACULTY LIBRARY
TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY OF OXFORD

This book should be returned on or before the date last marked below.

6. NOV. 1974
26. APR. 1978 3c Hi
-3. NOV. 1980
28. OCT. 1982
-9. NOV. 1982
23. NOV. 1982
-9. DEC. 1992

If this book is found please return it to the above address - postage will be refunded.

Digitized by Google

Digitized by Google

Edgar Kreb.

DER NIBELUNGE NOTH UND DIE KLAGE

NACH DER ÄLTESTEN ÜBERLIEFERUNG

MIT BEZEICHNUNG DES UNECHTEN

UND MIT DEN ABWEICHUNGEN DER GEMEINEN LESART

HERAUSGEGEBEN VON KARL LACHMANN

FÜNFTE AUSGABE

BERLIN, 1878.
GEDRUCKT UND VERLEGT BEI G. REIMER.

Digitized by Google

Digitized by Google

DEN BRÜDERN

JACOB UND WILHELM GRIMM

ZUM FREUNDLICHEN WILLKOMMEN

BERLIN DEN XIX. MERZ 1841.

Digitized by Google

Digitized by Google

VORREDE.

Das gedicht von den Nibelungen ist nach der handschrift die es am wenigsten überarbeitet giebt, nur zu zwei dritteln, weder sorgfältig genug noch mit kritischer nachhilfe, in C. H. Müllers sammlung (1782) herausgegeben: das letzte drittel und die Klage sind in ihrer ältesten gestalt bisher ungedruckt. die ausgabe des freiherrn Joseph von Laſsberg (1821) giebt die einzige zugleich alte und sorgfältige handschrift wieder, deren text indeſs auf der willkür eines nicht ungeschickten verbesserers beruht. die übrigen drucke*) sind ihrer unzuverlässigkeit wegen unnütz für jeden gebrauch wobei es auf genauigkeit ankommt. unter diesen umständen schien eine neue ausgabe nicht überflüssig. und zwar habe ich versucht den ältesten uns überlieferten text der ursprünglichen aufzeichnung so nah zu bringen als es erlaubt oder thunlich war: es schien passend die ältesten veränderungen des ersten textes anschaulich geordnet hinzuzufügen.

Das folgende verzeichniſs der bisher bekannten handschriften und bruchstücke soll andeuten welche von mir benutzt worden sind und welche noch zu erforschen bleiben. [was weiter von 1841 bis 1850 bekannt gemacht ist, gibt keinen gewinn.] die pergamenthandschriften des dreizehnten und vierzehnten jahrhunderts habe ich mit groſsen buchstaben bezeichnet.

A nenne ich die älteste unter den Münchischen, sonst zu Hohenems, 58 blätter in quart, jede seite in zwei spalten zu 50 bis 52 langversen. die Klage fängt an s. 94. der gröste theil ist von zwei wenig sorgfältigen händen nicht schön geschrieben, von denen die zweite NN. 1659,3 beginnt. von einem dritten schreiber ist str. 89: er lehrte den ersten die strophenanfänge auszeichnen durch weiteres einziehen der zweiten dritten und vierten langzeile. ein vierter schrieb 1664,4-1666,4 und 1904,1-3, ein fünfter 1767,2-1769,2. ich habe diese handschrift und *D* 1824 zu München sorgfältig verglichen: nachher hat

*) von J. J Bodmer 1757, von F. H. von der Hagen 1810, 1816 und zwei 1820, von A. Zeune 1815.

Digitized by Google

mir Docen, auf anfragen, über stellen wo ich meine genauigkeit zu bezweifeln ursach fand, mit freundschaftlicher aufopferung bescheid gegeben. [Al. J. Vollmer giebt in seiner ausgabe (1843) einige andre verbesserungen, von denen ich die glaublichen nachgetragen habe.]

B, die handschrift des Ägidius Tschudi, jetzt in der stiftsbibliothek zu Sanct Gallen, konnte ich mit gröster bequemlichkeit benutzen, die ich der höchst gefälligen fürsorge des ehrwürdigen herrn Ildefons von Arx verdanke. in einem neuen bande sind der Parzival, die Nibelunge, des Strickers Karl und Eschenbachs Wilhelm vereinigt. hinter dem Wilhelm steht von etwas neuerer hand das bekannte gedicht Schult ih gotes hohiv wnder werch. an div er hat geleit. (MS. 2,212ª), fünf strophen. unser werk, dessen erste seite stark abgeschabt ist, füllt 128 blätter in folio mit zweispaltigen seiten meistens zu 54 zeilen: die strophen sind abgesetzt. die Klage fängt auf dem 111 ten vorw. an. eine hand schrieb bis NN. 22, 1 geheizen, von da an die schöne und sorgfältige dritte des Parzivals bis 380,4. die hand von der das übrige ist, kann man weder schön noch gleichförmig noch genau nennen, auch verräth sie keinen gelehrten schreiber. [s. anm. zu 571, 3.]

C, die andere schöne und gute handschrift von Hohenems, ebenfalls in quart, jetzo dem Freiherrn Joseph von Laſsberg gehörig, habe ich zu Eppishausen nur sehen wollen: der abdruck vertrat ihre stelle. sie hatte 120 blätter mit 33 zeilen auf jeder seite; von denen aber sechs verloren gegangen sind: es fehlt NN. 1390,3 - 1410,7. 1436,2 - 1531,3. 1557,1 - 1582,3.

D, die zweite zu München, in groſs octav, 168 blätter mit gespaltenen seiten zu 32 zeilen. in den Nibelungen sind die strophen abgesetzt. die Klage, mit abgesetzten kurzen versen, von denen je der zweite eingerückt ist. beginnt bl. 144 vorw., bricht aber mit z. 1568 ab. diese handschrift ist sehr schön, aber kaum noch aus dem dreizehnten jahrhundert.

E, zwei blätter in klein quart, auf jeder seite 34 zeilen, dem freiherrn Karl von Röder zu Offenburg gehörig, enthalten NN. 2018-2396 der Laſsbergischen ausgabe (250,3 - 296,4), mit ausgezeichneten aber nicht abgesetzten strophenanfängen; abgedruckt in J. Leichtlens forschungen bd. 1, heft 2 (1820) s. 17-32.

F, ein quartblatt mit gespaltenen seiten, deren zeilenzahl nicht angegeben ist, zu Karlsburg in Siebenbürgen, NN. 16371-16453 Laſsb. (1904,1 - 1914,2), mit abgesetzten strophen, von F. H. von der Hagen herausgegeben als nachtrag zu seiner ausgabe von 1820.

G, ein zerrissenes doppelblatt, das im archive zu Beromünster im kanton Luzern als bücherdeckel gedient hat, jetzt im besitz des freiherrn Joseph von Laſsberg, der mir mit zuvorkommender gefälligkeit eine eigenhändige höchst zierliche abschrift davon gesandt hat. mehr oder weniger erhalten sind die acht columnen zu 33 bis 34 zeilen folgende verse aus der Klage, nach kurzen zeilen abgesetzt, eine um die andre eingerückt, 1773-1792, 1807-1821. 1840-1855. 1875-1892. 2723-2742. 2757-2776. 2791-2812. 2826-2845 Laſsb.

Digitized by Google

H, vier blätter zu München in grofs quart, sollen enthalten NN. 1230,3 - 1283,2. 1500,2 - 1549,4. im morgenblatt 1816 n. 47 ist NN. 1523, 5-11 daraus mitgetheilt, in Büschings wöchentlichen nachrichten für freunde der gelahrtheit des mittelalters 4, (1818) 179 f. lesarten aus NN. 1256,4 - 1283,2. [das ganze bruchstück ist in dem neuen jahrbuch der Berlinischen gesellschaft für deutsche sprache 1, (1835) 322 ff. abgedruckt, woraus ich die lesarten noch habe vollständig in meine anmerkungen einfügen können. weder strophen noch verse sind abgesetzt: die angabe der zeilenzahl, die bei bruchstücken immer wichtig sind, finde ich nirgend.

J, eine äufserlich vollständige handschrift in klein folio oder grofs quart, aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, hat die königliche bibliothek zu Berlin im anfang des jahrs 1835 erworben. von den Nibelungen giebt jede der zwei spalten einer seite zehn durch farbige anfangsbuchstaben bezeichnete strophen oder vierzig abgesetzte langzeilen, eine zeile mehr wo überschriften der abenteuer sind. in der mitte der rückseite des 57 sten blattes fängt ein auszug der Klage in 944 kurzen zeilen an, deren ebenfalls je vierzig in gedritten spalten stehn. von der rückseite des 61 sten blattes an haben die seiten wieder nur zwei spalten: auf der mitte dieser seite folgt der Winsbecke unter der überschrift Ditze buoch heizzet der wertlich rat, und bl. 65 rückw. die Winsbeckin. Ditz buoch sæt nv von der frawen werdikeit. die verse sind hier nicht abgesetzt, sondern nur die strophen, jede mit einer besonderen überschrift. die letzte füllt acht zeilen der ersten spalte des letzten 68sten blattes.

K, zwei zusammen hangende blätter, jede der drei spalten einer seite ursprünglich zu 52 zeilen, mit abgesetzten strophen, von Ernst Dronke im archiv zu Koblenz gefunden, [seit 1846 auf der hiesigen königlichen bibliothek,] in dem neuen jahrbuche der Berlinischen gesellschaft für deutsche sprache 3,1 ff. erst im jahr 1839 abgedruckt und daher in meinen 1836 erschienenen anmerkungen noch nicht benutzt. erhalten ist, mit vielen meist wenig wichtigen abweichungen, und zum grofsen theil sehr verstümmelt, NN. 1712,3 - 1774,1. 2254, 3-2313,4.

„Das museum zu Linz hat kürzlich . . . erworben . . . ein bruchstück der Nibelungen, das in Wels gefunden wurde; folioblatt einer schönen hs. aus dem ende des 13. jahrhunderts, in gespaltenen columnen strophenweis geschrieben. die anfänge der strophen sind durch gröfsere, der halbstrophen durch kleinere majuskelschrift ausgezeichnet. das fragment gehört in den zweiten theil, zur 23. abenteuer, wie Chriemhilt ir leid zu rächen gedachte.“ F. J. Mone im siebenten jahrgang des anzeigers für kunde der teutschen vorzeit (1838) s. 431.]

a, eine papierhandschrift zu Wallerstein im Riefs, klein folio, bis zur Klage, die überschrieben ist *Abentewer von der Klag*, 191 blätter, von da bis zu ende 77. mit bl. 102 rückw. ändert sich die schrift. diese nachricht erhielt nebst einem kleinen facsimile W. Grimm 1823. als ich 1824 zwei mahl danach in Wallerstein war, sollte die handschrift samt einer bessern des Rosengartens nirgend zu finden sein.

Digitized by Google

der bibliothekar, geh. hofrath Kohler, sagte mir, die Klage habe er noch niemahls gelesen, sie sei aber vollständig: den Nibelungen fehle der anfang bis an Brünhild, dafür versetze eine prosaische einleitung die geschichte unter Otto den grofsen*): die handschrift enthalte die strophen die der ausgabe von 1816 fehlen**), und sei aus dem anfange des funfzehnten jahrhunderts.

b, die papierhandschrift Bernh. Hundeshagens, 179 blätter klein folio mit 37 gemählden, angeblich von 1426, zu Mainz gefunden, am schlusse der Nibelungenoth um zwei wahrscheinlich rohe und unbedeutende strophen reicher. NN. 1022-1221 Lafsb. (127-150) ist in Büschings wöchentl. nachrichten 3, (1817) 99-102 abgedruckt, und diese probe erregt keine begier nach mehreren.

c, eine pergamenthandschrift, die er sehr alt nennt, fand Wolfgang Lazius, der in seiner schrift de gentium aliquot migrationibus NN. 72-75. 1813. 1814. 1858,1.2. 1894-1900,1. 2072-2075,2. 2076,1.2. 2106,3-2107,3. 2132,3.4. 2155,3-2156,2 daraus anführt. die bekannten verse s. 353 halte ich für einen rohen versuch in der Nibelungstrophe,

Doch palt hat jm verkürczt sein starckes leben
dschlacht, wie er war von Khayser Haynrich vertriben,
vnd mit sampt den Hungern an jn gelan,
war geschlagen so offt der Hewnisch man.

sonst enthielt eben die handschrift auch andre gedichte, die nach den stellen s. 680. 682 zu urtheilen wohl nicht gedruckt sind, auch, wie es scheint, eine deutsche übersetzung der Ungrischen chronik des Simon de Keza (vergl. Lazius s. 643 mit Büchings wöchentl. nachr. 3, 172).

d, eine Ambraser handschrift zu Wien, 237 bl. pergament in grofs folio, bl. 215 mit der jahrzahl 1517 bezeichnet, enthält bl. 95-127 die Nibelunge (aber es sind ausgelassen str. 7-12. 1756-1786. 1858-1964. 2072-2316) in abgesetzten strophen, und bl. 131-139 die Klage bis z. 2100. ich habe nicht leicht andern angaben getraut, als den wenigen in Büchings wöchentl. nachrichten 2, (1816) 344-350. 3,11-13 und dem facsimile bei Lafsbergs ausgabe (1408,4-1417,1). die handschrift wäre wohl einer sorgfältigen vergleichung werth.

e, zwei pergamentblätter in klein quart, auf jeder seite 27 langzeilen ohne strophentheilung, fast vollständig NN. 1505,4-1532,1, von Görres in Koblenz gefunden, von W. Grimm herausgegeben in den altdeutschen wäldern 3, (1816) 241-246.

f, mehrere pergamentstreifchen mit 32 ganzen oder verstümmelten langversen (zwischen strophe 849 und 1016) ohne strophentheilung, ebenfalls von Görres gefunden und in den altdeutschen wäldern 3, 247-249 von W. Grimm bekannt gemacht.

*) dies erinnert an die bekannte stelle des Bruchius de Laureaco et Patavio Germanico s. 120.

**) ich fragte ob er die aus *C* oder die aus *d* meinte. darauf wuste er nicht zu antworten.

Digitized by Google

g, siebenzehen blätter papier in der Heidelbergischen handschrift 844 enthalten auf jeder seite 26 langzeilen ohne strophentheilung, NN. 1188,3 - 1292,2. 1499,4 - 1551,2. 1577,2 - 1627,2. 2216,2 - 2229,1. [ich habe diese blätter im jahr 1830 verglichen. F. H. von der Hagen behauptet mit recht, sie seien aus *e* abgeschrieben.

h, eine papierhandschrift des funfzehnten jahrhunderts, hat der freiherr Karl Hartwig Gregor von Meusebach im jahr 1830, ich kann wohl sagen mir und meiner ausgabe zu liebe, gekauft. ich habe ihre lesarten nicht allein zum andenken an die damahlige freude, sondern weil einiges daraus zu lernen ist, in meinen anmerkungen stehen lassen, obgleich nachher leicht zu erkennen war dafs sie nur abschrift von *J* ist. sie enthält auf 144 blättern zu 28 bis 34 abgesetzten langversen mit strophenabtheilung die Nibelunge, von verschiedenen händen geschrieben, ganz, aufser dafs von dem ersten blatte nur ein stückchen übrig ist und das zweite mit 28, 1 anfängt. die letzten 24 blätter haben gespaltene seiten: 33 spalten zu 28 bis 32 kurzen versen füllt der auszug aus der Klage, in 62 spalten folgt der Winsbecke und die Winsbeckin.

i, ein werthloses papierblatt, in 32 und 30 langzeilen ohne strophenabtheilung enthaltend NN. 223,1 - 238,1, [seit dem juni 1850 auf der königlichen bibliothek zu Berlin] hat H. Hoffmann in den altdeutschen blättern 1, (1835) 47 ff. abdrucken lassen.]

Ob unter diesen handschriften *B* oder *C* älter sei, wüste ich auf keine art zu entscheiden: und selbst das urtheil Docens, dem ich doch nicht widerstrebe, *A* sei später als beide um 1250 geschrieben, möchte mehr auf diplomatischem gefühl gegründet sein als dafs es erweislich wäre. zum glück ist daran schwerlich etwas gelegen: wenigstens ist von dem alter der handschriften das verhältnifs der verschiedenen texte unabhängig. *A* steht allein allen übrigen handschriften mit dem offenbar älteren text entgegen: unzählige eben so oft absichtliche als zufällige veränderungen sind allen übrigen gegen *A* gemein. die übrigen aber scheiden sich wieder in zwei klassen. denn ein kritiker dem der veränderte und vermehrte text noch nicht genügte, unternahm eine neue umarbeitung, die sich in *CEFGa**) erhalten hat: hingegen *BHJKcdefgh* sind rein von dieser umarbeitung. *Db***) stimmen mit den letzteren, aber im anfang der Nibelunge (bis 268,1 = 2158 L.) und im anfang der Klage (bis 340 = 697 L.) auffallend mit *CE*, doch so dafs die überarbeitung in *Db* leicht die ältere ist.

*) von *a* vermute ichs aus der überschrift *âventiure* über der Klage, die nur *C* hat, und aus der ungelehrten angabe von den neuen strophen. die handschrift *C* verständig mit *a* zu vergleichen und aus ihr zu ergänzen lohnte der mühe wohl: aber nichts könnte thörichter sein als die an sich unbedeutende und neue handschrift ganz abzudrucken.

**) was von *D* sicher ist, kann von *b* als wahrscheinlich vorausgesetzt werden: denn in der abgedruckten stelle zeigt sie sich mit *D* sehr nah verwandt.

Digitized by Google

Leichter wäre meine arbeit gewesen, wenn ich den text der handschriften *B(D)HJKcdefgh* zum grunde gelegt hätte: so wäre die *gemeine* lesart des dreizehnten jahrhunderts hergestellt und ein meistens verständlicher text geliefert. aber es schien mir nicht genug den gemeinen text wieder zu geben, da uns in *A* ein älterer überliefert ist: ich strebte nach dem *ältesten* der zu erreichen wäre. das bedenkliche war dafs er aus Einer handschrift geschöpft werden muste, und zwar aus einer unsorgfältig geschriebenen und mit ziemlich wilder orthographie. zwar der grundsatz fand sich gar leicht: was schreibfehler, was willkür des schreibers, was allzu barbarisch in der schreibung oder zu gemeine form war, muste hinweg geschafft werden: aber ich will nur hoffen dafs ich bei der ausführung nicht zu häufig gefehlt habe. wäre nur noch Eine handschrift näher mit *A* verwandt als mit einer der übrigen, so war die älteste lesart weit seltner zweifelhaft, und es durfte ohne ein pedantisches regeln unnützer dinge, die schreibweise doch gleichförmiger gemacht werden. fehler welche die andern handschriften mit *A* gemein haben, oder die sie in ihren quellen erweislich auch vorfanden, sind in der regel von mir nicht verbessert, aber häufig mit kreuz oder klammer [jetzt mit anderer schrift] bezeichnet worden. übel wäre es wenn man mir nachwiese, ich hätte gute lesarten verworfen weil ich sie nicht verstand: ich habe es wenigstens nicht an mühe und fleifs fehlen lassen, um das zu vermeiden.

Alle lesarten aus allen handschriften zu sammeln, wird nur einen sinn haben wo in jeder lesart die echte stecken kann; nicht hier: denn hier hat jedes wort das nicht in *A* steht, keine gröfsere beglaubigung als eine conjectur. alle andern handschriften wimmeln von augenscheinlichen conjecturen: nur wo etwas für kritiker solcher art wie wir die schreiber leicht kennen lernen, als vermutung zu gut wäre, darf es für mehr gelten als blofse willkür. etwas weniges wird zwar der werth anderer lesarten dadurch erhöht dafs der älteste text nur in einer handschrift erhalten ist: und nicht selten ist es wichtig zu wissen woran leser und schreiber des dreizehnten jahrhunderts anstofs nahmen. daher habe ich geglaubt das rechte mafs zu beobachten, wenn ich nur die stellen anmerkte an denen keine der übrigen handschriften mit *A* übereinstimmte. wo sie unter sich zu uneins waren, dafs ich die älteste und echteste unter den lesarten der gemeinen texte nicht mit voller sicherheit ausfinden konnte, oder wo nur in einer das echte erhalten zu sein schien, habe ich unter dem texte der Nibelunge die zeichen der handschriften hinzugesetzt. so hoffe ich hier auch die *gemeinen* lesarten zu bequemer übersicht gebracht zu haben, zumahl auch für solche leser die geneigt sein möchten zu untersuchen ob wohl ein theil der lesarten und zusätze des gewöhnlichen textes mehr aus dem volksgesang als aus der willkür der gelehrten geflossen sei. bei der Klage fiel diese rücksicht weg: daher ist hier die äufsere einrichtung anders. die verbesserungen und zusätze in *C(D)E FG(b)* habe ich aus dem spiel gelassen, um die darstellung der gewöhnlichen lesart nicht zu verwirren. auch sah ich kein mittel das ganze wesen der umarbeitung anschaulich zu machen. es war aber

Digitized by Google

auch nicht nöthig: denn die ausgabe des freiherrn von Laſsberg liefert sie ja nach einer vortrefflichen handschrift gedruckt. es wird erfreulich und belehrend sein, sie mit den ältesten und den gewöhnlichen lesarten überall zu vergleichen: und ich habe, um die vergleichung zu erleichtern, über jeder seite die verszahl des Laſsbergischen abdruckes angegeben.

Einzelne lesarten andrer handschriften, welche bei dieser einrichtung wegblieben, werden indeſs allerdings in mancher beziehung wichtig sein: auch die stillschweigend verbesserten fehler in *A* sollten wohl angegeben, manche lesarten und allerlei orthographisches oder sonst grammatisches näher besprochen werden: ein vollständiges wortregister wird längst vermiſst: endlich die vor zehn jahren begonnenen untersuchungen über die gestalt der Nibelungenoth vor ihrer aufzeichnung wieder anzuknüpfen, wäre die nächste arbeit jetzt da die älteste überlieferung zum ersten mahl wieder hergestellt ist. aber ich bin jetzt das alles auf einmahl auszuführen nicht vorbereitet: und so mag die arbeit die ich hier liefere versuchen ob sie sich den beifall gerechter und nachsichtiger leser auch ohne jene zugaben verdienen kann.

Berlin den 5. februar 1826.

[Noch mehr, hoffe ich, wird die zweite verbesserte ausgabe, in vereinigung mit den anmerkungen die das versprochne zu leisten suchen, wohlwollenden lesern genügen, besonders aber das wörterbuch, mit welchem ein freund will meiner unfähigkeit zu hilfe kommen. in die anmerkungen sind, gegen den ursprünglichen plan, damit niemand etwas vermissen möchte, auch aus den handschriften *BCDEFGHJbc efghi* sämtliche abweichungen vom gemeinen text aufgenommen, so weit ich sie gekannt oder nichts versehn habe. nach vollendung der kritischen untersuchungen hat es mir zweckmäſsig geschienen jetzt den ältesten überlieferten text mit *kritischen zeichen* zu versehen. die zwanzig lieder von den Nibelungen sind beziffert, die fortsetzungen derselben eingeklammert, einschaltungen und jüngeres cursiv gedruckt, die jüngsten strophen (wo es nöthig deuchte sie auszuzeichnen) zugleich eingeklammert. einzelne wörter die verderbt oder überflüssig zu sein schienen, sind mit cursivschrift oder mit kleineren lettern gedruckt, und wo ein äuſserer grund für ihre verwerfung hinzu kam, noch auſserdem zwischen klammern gesetzt worden. das richtigere für die verderbten wörter ist, wenn es gemeine lesart war, auf dem unteren rande *gesperrt* gedruckt, sonst am ende des bandes in einer besonderen reihe von *verbesserungen* angegeben. so denke ich theils für forschende das studium erleichtert, theils solchen die nur das älteste und echteste zu lesen wünschen, ihr vergnügen gemehrt zu haben. wer aber vorzieht, von kritik ungestört, alle verderbnisse mit haut und haar zu genieſsen, der mag seinen genuſs anderswo suchen und sich von glossographen und paraphrasten helfen lassen. Berlin den 19. juli 1840.]

Digitized by Google

[Ein dankenswerthes geschenk August Wilhelms von Schlegel setzt mich in den stand das verzeichniſs der handschriften zu berichtigen. die unter *e* und *f* aufgeführten bruchstücke sollten mit dem buchstaben *L* bezeichnet sein, beide gehören, obgleich die blätter unter *e* mit etwas anderen sprachformen und nach W. Grimms angabe (altd. wälder 3, 252) [die ich jedoch bezweifle] von anderer hand geschrieben sind, zu einer octavhandschrift des vierzehnten jahrhunderts, die auf jeder seite 27 langzeilen hatte. vierzehn von Schlegel mir im letzten monat october verehrte pergamentstreifen sind ebenfalls von Görres gefundene reste derselben handschrift und enthalten 98 ganze oder verstümmelte verse zwischen NN. 849, 3 und 1015, 4. sie sind in der zeitschrift für deutsches alterthum von M. Haupt, 1, (1841) 111 ff. gedruckt. 4. merz 1841.] [ich habe sie heute, am 19. juli 1850, nebst den bruchstücken *e* und *f*, die W. Grimm mir im mai 1841 geschenkt hatte, auf die königliche bibliothek gegeben.]

Zu vorliegender ausgabe stimmen einige der bereits 1836 erschienenen anmerkungen nicht mehr, die daher auf folgende art zu berichtigen sind. Nib. 57, z. 4.?] *es ist ein* m *aus* nimmer *zu streichen.* 84, z. 4. irs hie *A.* 287, zu 4. nimmer *A. Lanzelet* 300,2 mohte *ABC.* 892, z. 2. strach *A.* 947,2. nie en *A*, 1140, z. 4. 1121, 1. 2:] *aber auch A hat* sold. 1199,2. gewinnen *A.* s. 163. was hier von der Klage gesagt wird, ist falsch: der tadel der zeilen 1747-1762 sollte auf s. 289, z. 9 stehen. herr Vollmer hat bemerkt daſs ich in der handschrift *A* zwei verspaare der Klage übersehn habe: wenn er sich auf die sache verstünde, so hätte er zugleich erkannt daſs 4320 verszeilen 144 abschnitte zu dreiſsigen geben. 1659,3. si fuort *A.* 1978,4. kunich *A.* 2022, 2. zam *ABD*, gezam *CJh.* Klage 969, eren *AD*, ere *BC.* 1057. der künec *fehlt C.* do *AB*, balde do *C*, *fehlt D.* nach 1093. Chom mit iamer *C.* âne] und mit *D.* 1147. do *alle.* nach 1357. Sumeliche-strebten *ABD*, *fehlt CG.* 1411. den *ABD*, der *C.* 1698. min herre bat iu *C.* 1906. da *AB*, do *C.*

[Die nachträge und ergänzungen, die seit 1851 zu dem verzeichnis der handschriften nötig geworden sind, bleiben der vorrede zur zweiten ausgabe von Lachmanns anmerkungen aufbehalten, 23. september 1867. die von verschiedenen seiten für die Klage bemerkten geringen versehen Lachmanns in der lesung von *A* sind zufällig auf bogen 20 nicht berichtigt worden. lies 71 triwe 100 zuo in *A* in der anmerkung 121 siz gên (die anmerkung fällt weg) 185 genâde 271 geben 363 gesinde 367 Hildebrant .den 16. october 1878.
K. M.]

Digitized by Google

DER NIBELUNGE NOT

Digitized by Google

Digitized by Google

1 *Uns ist in alten mæren* — *wunders vil geseit,*
von helden lobebæren, — *von grôzer huenheit,*
von fröuden hôchgezîten, — *von weinen und von klagen,*
von küener recken strîten, — *muget ir nu wunder hæren sagen.*

2 *Ez wuohs in Burgonden* — *ein schœne magedîn,*
daz in allen landen — *niht schœners mohte sîn.*
Kriemhilt was si geheizen — *und was ein schœne wîp.*
dar umbe muosen degene — *vil verliesen den lîp.*

3 *Der minneclichen meide* — *triuten wol gezam*
in muote küener recken: — *niemen was ir gram.*
âne mâzen schœne — *sô was ir edel lîp.*
der junefrouwen tugende — *zierten anderiu wîp.*

4 *Ir phlâgen diu künege* — *edel unde rîch,*
Gunthere unde Gêrnôt, — *die recken lobelîch,*
und Giselher der junge, — *ein ûz erwelter degen.*
diu frouwe was ir swester, — *die fürsten hetens in ir pflegen.*

5 *Die hêrren wâren milte,* — *von arte hôh geborn,*
mit krefte unmâzen küene, — *die recken ûz erkorn.*
dâ zen Burgonden — *sô was ir lant genant:*
si frumden starkiu wunder — *sît in Etzelen lant.*

6 *Ze Wormz bî dem Rîne* — *si wonden mit ir kraft.*
in diende von ir landen — *vil stolziu ritterschaft*
mit stolzlichen êren — *unz an ir endes zît.*
sît sturbens jâmerliche — *von zweier edelen frouwen nît.*

1, 2 von grôzer arbeit,
2, 1 ein edel magedîn,
2, 3 Kriemhilt [was si *D*] geheizen. si wart (was *J*) ein scœne wîp.
[3 *DJd*] *fehlt BC.*
5, 2 mit kraft unmâzen küene,
6, 3 mit lobelichen êren

Digitized by Google

7 *Ein rîchiu künigínne,*
ir vater hiez Dancrât,
sît nâch sîme lebne,
der ouch in sîner jugende
8 *Die drî künege wæren,*
von vil hôhem ellen:
ouch die besten recken,
stark unt vil küene,
9 *Daz was von Troneje Hagene,*
Dancwart der vil snelle,
die zwêne marcgrâven
Volkêr von Alzeije,
10 *Rûmolt der kuchenmeister,*
Sindolt und Hûnolt,
des hoves und der êren,
si heten noch manegen recken,
11 *Dancwart der was marschalc:*
truhsæze des küniges,
Sindolt der was schenke,
Hûnolt was kamerære:
12 *Von des hoves krefte*
von ir vil hôhen werdekeit
der die hêrren pflâgen
des enkunde in ze wâre

frou Uote ir muoter hiez:
der in diu erbe liez
ein ellens rîcher man,
grœzer êren vil gewan.
als ich gesaget hân,
in wæren undertân
von den man hât gesaget,
in allen strîten unverzaget.
und ouch der bruoder sîn,
und von Metzen Ortwîn,
Gêre und Eckewart,
mit ganzen ellen wol bewart.
ein ûz erwelter degen,
dise hêrren muosen pflegen
der drîer künege man.
der ich genennen niht enhan.
dô was der neve sîn
von Metzen Ortwîn:
ein ûz erwelter degen:
si kunden grœzer êren pflegen.
und von ir witen kraft,
und von ir ritterschaft,
mit fröuden al ir leben,
niemen gar ein ende geben.

I.

13 Es troumde Kriemhilte
wie si einen valken wilden
den ir zwêne arn erkrummen,
ir enkunde in dirre werlde
14 Den troum si dô sagete
sîn kunde in niht bescheiden

in tugenden der si pflac,
züge manegen tac,
daz si daz muoste sehen:
nimmer leider sîn geschehen.
ir muoter Uoten.
baz der guoten:

7, 2 ir vater der hiez Dancrât,
8, 4 in scarpfen strîten unverzagt.
9, 2 von Metzzen Ortwîn,
10, 4 des ich genennen niene kan.
11, 4 si kunden höher êren pflegen

Digitized by Google

der valke den du ziuhest, daz ist ein edel man:
in welle got behüeten, du muost in schiere vloren hân.'
15 'Waz saget ir mir von manne, vil liebiu muoter min?
âne recken minne wil ich immer sin.
sus schœne wil ich bliben unz an minen tôt,
daz ich sol von manne nimmer gwinnen keine nôt.'
16 'Nu versprich ez niht ze sêre,' sprach aber ir muoter dô.
'solt du immer herzenliche zer werlde werden frô,
daz geschiht von mannes minne. du wirst ein schœne wip,
obe dir got noch gefüeget eins rehte guoten riters lip.'
17 *'Die rede lât beliben,' sprach si, 'vrouwe min.*
ez ist an manegen wiben vil dicke worden schin
wie liebe mit leide ze jungest lônen kan.
ich sol si miden beide: son kan mir nimmer missegân'.
18 *In ir vil hôhen tugenden, der si schône pflac,*
lebt diu maget edele vil manegen lieben tac,
daz sine wesse niemen den minnen wolde ir lip.
sît wart si mit êren eins vil guoten riters wip.
19 *Der was der selbe valke, den si in ir troume sach,*
den ir beschiet ir muoter. wie sêre si dax rach
an ir nahsten mâgen, die in sluogen sint!
durch sin eines sterben starp vil maneger muoter kint.

Aventiure von Sîfride.

20 Dô wuohs in Niderlanden eins richen küneges kint
(des vater hiez Sigemunt, sin muoter Sigelint),
in einer bürge riche, witen wol bekant,
niden bî dem Rîne: diu was ze Santen genant.
21 Ich sage iu von dem degne, wie schœne der wart.
sin lip vor allen schanden was vil wol bewart.
stark unde mære wart sît der küene man.
hey waz er grôzer êren ze diser werlde gewan!
22 Sîfrit was geheizen der selbe degen guot.
er versuohte vil der riche durch ellenthaften muot.

15, 4 daz ich von mannes minne sol gewinnen nimmer nôt.'
16, 4 ob dir [noch *B*] got gefüeget
20, 2 (des vater der hiez Sigemunt,
3 in einer richen bürge,
[21 *J*] *fehlt BCDd.* 22, 1 der snelle (küen *J*) degen guot.

Digitized by Google

durch sînes lîbes sterke
hey was er sneller degne
23 *In sînen besten zîten,*
man möhte michel wunder
wax ören an im wüchse
sît heten in ze minne
24 *Man zôch in mit dem fîze*
von sîn selbes muote
des wurden sît gezieret
dax man in ze allen dingen
25 *Er was nu sô gewahsen*
die liute in gerne sâhen:
im wunschten dax sîn wille
holt wâren im genuoge:
26 *Vil selten âne huote*
in hiex mit kleidern zieren
sîn pflâgen ouch die wîsen,
des mohte er wol gewinnen
27 *Nu was er in der sterke*
swes er dar zuo bedorfte,
er begunde mit sinnen
die trûten wol mit êren
28 *Dô hiex sîn vater Sigemunt*
er wolde hôchgezite
diu mære man dô fuorte
den fremden unde den kunden
29 *Swâ man vant deheinen*
von arte der sînen mâge,
ladet man zuo dem lande
mit dem jungen künege
30 *Von der höhzite*
Sigmunt und Sigelint
mit guote michel êre:
des sach man vil der vremden

reit er in menegiu lant.
ze den Burgonden vant!
bî sînen jungen tagen,
von Sîfride sagen,
und wie schæne was sîn lîp.
diu vil wætlichen wîp.
als im dax wol gezam:
wax tugent er an sich nam!
sînes vater lant,
sô rehte êrlichen vant.
dax er ze hove reit.
manic frouwe und manic meit
in immer trüege dar.
des wart der hêrre wol gewar.
man rîten lie dax kint.
Sigmunt und Sigelint.
den êre was bekant.
beidiu liute unde lant.
dax er wol wâfen truoc:
des lag an im genuoc.
werben schæniu wîp:
des schænen Sîfrides lîp.
künden sînen man,
mit lieben friunden hân.
in ander künege lant.
gap er ros unde gewant.
der ritter solde sîn
diu edelen kindelîn
durch die hôchgezît:
swert genâmen sie sît.
man wunder möhte sagen.
die mohten wol bejagen
des teilte vil ir hant.
zuo in rîten in dax lant.

22, 4 sît cen Burgonden vant!
25, 2 di liute in sâhen gerne:
4 holt wurden im genuoge:
27, 4 des küenen Sîfrides lîp.

Digitized by Google

31 *Vier hundert swertdegne*
mit samt Sîfride.
von werke was unmüezec,
vil der edelen steine
32 *Die si mit porten wolden*
den jungen stolzen recken:
der wirt der hiez dô sidelen
ze einen sunewenden,
33 *Dô gie ze eime münster*
und manic edel ritter.
daz si den tumben dienden,
si heten kurzwile [vil]
34 *Gote man dô zen êren*
dô huop sich von den liuten
dô si ze ritter wurden
mit alsô grôzen êren
35 *Si liefen dâ si funden*
in hove Sigemundes
daz man erdiezen hôrte
die hôh gemuoten degne
36 *Von wisen und von tumben*
dâ der schefte brechen
trunzûne sach man vliegen
von maneges recken hende:
37 *Der wirt der bat ez lâzen:*
man sach ouch dâ zebrechen
vil der edelen steine
abe lichten schildes spangen:
38 *Dô giengens wirtes geste*
vil der edeln spise
und wîn der aller beste,
den vremden unde den künden
39 *Swie vil si kurzwile*
vil der varnden diste

die solden tragen kleit
vil manic schœniu meit
wan si im wâren holt:
die frouwen leiten in daz golt,
wurken ûf ir wât
des en was niht rât.
vil manegen küenen man,
dâ Sîfrit ritters namen gewan.
vil manic rîcher kneht
die wisen heten reht
als in was ê getân.
und ouch vil maneger freuden wân.
eine messe sanc.
vil michel gedranc,
nâch ritterlicher ê
daz wætlich nimmer mêre ergê.
gesatelt manic marc.
der buhurt wart sô starc,
palas unde sal.
die heten grœzlichen schal.
man hôrte manegen stôz,
gein der hahe dôz.
für den palas dan
daz wart mit flîze getân.
dô zôch man diu marc.
vil manege buchel starc,
gevellet ûf daz gras
von hurte daz gescehen was.
dâ man in sitzen riet.
si von ir müede schiet,
des man in vil getruoc.
bôt man êren dâ genuoc.
pflâgen al den tac,
ruowe sich bewac:

32, 4 dâ sîn sun Sîvrid wol riters namen gewan. *Bd*
38, 4 si heten kurzewile
36, 2 das der scefte brechen gein den lüften dôz.

Digitized by Google

si dienden nâch der gâbe, *die man dâ riche vant.*
des wart mit lobe gezieret *allez Sigmundes lant.*
40 *Der hêrre hiez lîhen* *Sîfrit den jungen man*
lant unde bürge, *als er hete ê getân.*
sînen swertgenôzen *den gap dô vil sîn hant:*
dô liehte in diu reise, *daz si hômen in daz lant.*
41 *Diu hôhgezît werte* *unz an den sibenden tac.*
Siglint diu riche *nâch alten siten pflac,*
durch ir sunes liebe *si teilte rôtez golt.*
si kunde ez wol gedienen *daz im diu liute wâren holt.*
42 *Vil lützel man der varnden* *armen dâ vant.*
roc unde cleider *daz stoup in von der hant,*
sam si ze lebne hêten *niht mêr wan einen tac.*
ich wan nie ingesinde *grœzer milte ie gepflac.*
43 *Mit lobelîchen êren* *schiet sich diu hôhzît.*
von den richen hêrren *hôrte man wol sît*
daz si den jungen wolden *zeime hêrren hân:*
des gerte niht Sîfrit, *der vil watliche man.*
44 *Sît daz noch beide lebten,* *Sigmunt und Sigelint,*
niht wolde tragen krône *ir beider liebez kint:*
doch wolder wesen hêrre *für allen den gewalt*
des in den landen verhte *der degen küene unde balt.*

wie si ze Worms kômen.

45 Den hêrren muoten selten deheinîu herzeleit.
er hôrte sagen mære, wie ein schœniu meit
wære in Burgonden, ze wunsche wol getân;
von der er sît vil fröuden unde arebeit gewan.
46 Diu ir unmâzen schœne was vil wîten kunt,
und ir hôhgemüete zuo der selben stant
an der juncfrouwen sô manic helt ervant:
ez ladete vil der geste în Guntheres lant.
47 Swaz man der werbenden nâch ir minne gesach,
Kriemhilt in ir sinne ir selber ie verjach

42, 3 niht mêr deheinen tac.
4 sô grôzer milte gepflac.
43, 4 des engerte niht hêr Sîvrit, 45, 4 unde ouch arbeit gewan.
46, 4 in daz Guntheres lant.
47, 1 nâh ir minne sach,
2 ir selber nie verjach

Digitized by Google

daz si deheinen wolde
er was ir vil vremde,
48 *Dô dâht ûf hôhe minne*
ez was ir aller werben
er mohte wol verdienen
sît wart diu edel Kriemhilt
49 Im rieten sîne mâge
sît er ûf stæte minne
daz er eine danne wurbe
dô sprach der edel Sîfrit
50 *'Die schænen juncfrouwen*
durch ir unmæzlich schame.
nie keiser wart sô rîche,
im zæme wol ze minne
51 Diziu selben mære
ez reiten sîne liute:
der wille sînes kindes
daz er werben wolde
52 Ez gefriesch ouch Siglint,
si hete grôze sorge
wan si wol erkande
den gewerbt man sêre
53 Dô sprach der küene Sîfrit
ân edeler frouwen minne
ich enwurbe dar mîn herze
swaz iemen reden kunde,
54 'Und wil du niht erwinden,'
'sô bin ich dines willen
und wil dirz helfen enden
doch hât der künic Gunther

ze triutenne hân.
dem si wart sider undertân.
daz Siglinde kint.
wider in ein wint.
schæner frouwen lîp.
des küenen Sîfrides wîp.
und ander sîne man,
tragen wolde wân,
diu im möhte zemen.
'sô wil ich Kriemhilden nemen.'
von Burgunden lant,
daz ist mir wol bekant,
der wolde haben wîp,
der richen küniginne lîp.'
gehôrte Sigmunt.
dâ von wart im kunt
[*ez*] was im harte leit,
die vil hêrlichen meit.
des edeln küneges wîp.
umb ir kindes lîp,
Gunthern und sîne man.
dem degne leiden began.
'vil lieber vater mîn,
wold ich immer sîn,
grôze liebe hât.'
des was deheiner slahte rât.
sprach der künic dô,
wærlichen vrô,
so ich aller beste kan.
vil manegen hôchvertigen man.

47, 3 seime trûte hân.
47, 4 er was ir noch vil vremde,
49, 1 und genuoge sîne man,
49, 3 daz er dan eine wurbe
4 dô sprach der küene Sîvrit
50, 2 durch ir unmâzen scœne.
4 im [en *C*] zæme wol ce minnen
52, 4 den gewerp man dem degene sêre leiden began.
53, 4 des ist deheiner slahte rât.'

Digitized by Google

55 Obe ez ander nieman wære
wan Hagene der degen,
der kan mit übermüete
wol hôchverte pflegen;
daz ich des sêre fürhte,
ez müg uns werden leit,
ob wir werben wellen
die hêrlichen meit.'
56 'Waz mag uns gewerren?'
sprach dô Sîfrit.
'swaz ich friuntliche
niht ab in erbit,
daz mac sus erwerben
mit ellen dâ min hant.
ich trouwe an im erdwingen
beidiu liute unde lant.'
57 Dô sprach der fürste Sigmunt
'dîn rede ist mir leit.
wan wurden disiu mære
ze Rîne geseit,
dun dörftest nimer geriten
in Guntheres lant.
Gunther unde Gêrnôt
die sint mir lange bekant.
58 Mit gewalte nieman
erwerben mac die maget:'
sô sprach der künic Sigmunt:
'daz ist mir wol gesaget.
wil aber du mit recken
riten in daz lant,
obe wir iht haben friunde,
die werdent schiere besant.'
59 'Des en ist mir niht ze muote,'
sprach aber Sîfrit,
'daz mir sülen ze Rîne
reken volgen mit
durch deheine hervart
(daz wære mir vil leit),
dâ mit ich solde ertwingen
die vil hêrlichen meit.
60 Si mac wol sus *ertwingen*
dâ min eines hant.
ich wil selbe zwelfter
in Guntheres lant.
dar sult ir mir helfen,
vater Sigmunt.'
dô gap man sînen degnen
ze kleidern grâ unde bunt.
61 *Do vernam ouch disiu mære*
sîn muoter Siglint.
si begunde trûren
umb ir liebez kint:
daz vorhte si verliesen
von Guntheres man.
diu edel küniginne
vil sêre weinen began.
62 *Sîfrit der hêrre*
gie dâ er si sach:
wider sîne muoter
er güetlichen sprach
'frouwe, ir sult niht weinen
durch den willen mîn.
jâ wil ich âne sorge
vor allen vienden sîn.
63 *Und helfet mir der reise*
in Burgonden lant,
daz ich und mîne recken
haben sölch gewant

55, 2 der hôhverte pflegn;
56, 1 'Waz mag uns daz gewerren?
57, 3 dune dorftest nimmer geriten in das lant.
60, 1 Si mac wol sus erwerben

Digitized by Google

dax alsô stolze recken *mit êren mügen tragen.*
des wil ich iu gendde *mit triuwen wærlichen sagen.'*
64 *'Stt du niht wil erwinden,'* *sprach frou Siglint,*
'sô hilf ich dir der reise, *min einigez kint,*
mit der besten wæte *die rîter ie getruoc,*
dir unt dinen gesellen: *ir sult ir füeren genuoc.'*
65 *Dô neic der künigínne* *Sîfrit der junge man.*
er sprach 'ich wil ze der verte *niemen mêre hân*
niwan zwelef recken: *den sol man brüeven wât.*
ich wil dax gerne sehen *wiez umbe Kriemhilde stât.'*
66 *Dô sâzen schœne frouwen* *naht unde tac,*
dax lüzel ir deheinin *ruowe gepflac,*
unze man geworhte *die Sîfrides wât.*
er wolde siner reise *haben deheiner slahte rât.*
67 *Sîn vater hiez im zieren* *sîn rîterlich gewant,*
dâ mit er wolde rûmen *dax Sigmundes lant:*
und ir vil lichten brünege *die wurden ouch bereit,*
und ir veste helmen, *ir schilde schœne unde breit.*
68 Dô nâhte in ir reise ze den Burgonden dan.
umb si begunde sorgen wîp unde man,
ob si immer komen solden heim wider in ir lant.
die helde in hiezen soumen beide wâfen und gewant.
69 *Ir ros diu wâren schœne,* *ir gereite goldes rôt.*
lebt iemen übermüeter, *des enwas niht nôt,*
danne wære Sîfrit *und die sine man.*
urloubes er dô gerte *zuo den Burgonden dan.*
70 *In werten trûrîclîche* *der künic und sin wîp.*
er trôste minneclîche *dô ir beider lîp.*
er sprach 'ir sult niht weinen *durch den willen min:*
immer âne sorge *sult ir mines lîbes sîn.'*
71 Ez was leit den recken, ez weinte ouch manec meit.
ich wæne, in hete ir herze rehte daz geseit
daz in sô vil der friunde dâ von gelæge tôt.
von schulden si dô klageten: des gie in wærlichen nôt.

63, 3 das alsó stolce helde
65, 4 ich wil das sehen gerne 68, 3 [heim *B*] wider in das lant.

Digitized by Google

72 An dem sibenden morgen
riten die vil küenen.
was von rôteme golde,
ir ros in giengen ebne,
73 Ir schilde wâren niuwe
und vil schœne ir helmen,
Sîfrit der vil küene
man gesach an helden
74 Diu ort der swerte giengen
ez fuorten scharpfe gêren
Sîfrit der fuorte ir einen
der ze sînen ecken
75 Die goltvarwen zoume
sîdîniu vürbüege.
daz volc si allenthalben
dô liefen in enkegene
76 Die hôch gemuoten recken,
die giengen suo den hêrren
und enphiengen die geste
und nâmen in die mœre
77 Diu ros si wolden dannen
Sîfrit der vil küene,
'lât uns stên die mœre,
wir wellen schiere hinnen;
78 Swem sîn kunt diu mœre,
wâ ich den künic vinde,
Gunthern den vil rîchen
dô sagte ez ime einer,
79 'Welt ir den künic vinden,
in jenem sale witen
bî den sînen helden.
dâ muget ir bî im vinden
80 Nu wâren deme künige
daz dâ komen wæren
ze Wormz ûf den sant
allez ir gewant
ir gereite wol getân:
des küenen Sîfrides mân.
lieht unde breit,
dô ze hove reit
in Guntheres lant.
nie sô hêrlich gewant,
nider ûf die sporn:
die rîter ûz erkorn.
wol zweier spannen breit,
vil harte vreislichen sneit.
fuortens an der hant,
sus kômens in daz lant.
kaphen an began:
vil der Guntheres man.
rîter unde kneht,
(das was michel reht),
in ir hêrren lant,
mit den schilden von der hant.
ziehen an gemach.
wie snelle er dô sprach!
mir und mînen man.
des ich guoten willen hân.
der sol mich niht verdagen
.daz sol man mir sagen,
ûz Burgunden lant.'
dem ez rehte was bekant.
daz mac vil wol geschehen.
hân ich in gesehen
dâ sult ir hine gân:
manegen hêrlichen man.'
diu mœre geseit,
ritter wol gemeit:

80, 2 rîter vil gemeit:

Digitized by Google

die fuorten rîche brünne
si derkande nieman
81 Den künic nam des wunder,
die hêrlichen recken
und mit sô guoten schilden
daz im daz sagte nieman,
82 Des antwurte dem künege
(rich unde küene
'sît wir ir niht erkennen,
nâch mînem œheim Hagnen:
83 Dem sint kunt diu rîche
sîn im die hêrren künde,
der künic bat in bringen
man sach in hêrliche
84 Waz sîn der künic wolde,
'ez sint in mîme hûse
die niemen hie bekennet:
des solt du mir, Hagne,
85 'Daz tuon ich,' sprach Hagne:
sîn ougen er dâ wenken
wol behagte im ir geverte
si wâren im vil vremde
86 Er sprach, von swannen kœmen
ez möhten fürsten selbe
'ir ros diu sint schœne,
von swannen sie koment,
87 Alsô sprach dô Hagne.
swie ich nie mêre
sô wil ich wol gelouben,
daz ez si der recke

und êrlich gewant:
in der Burgunden lant.
von wannen kœmen dar
in wæte lieht gevar
niu unde breit.
daz was Gunthere leit.
von Metzen Ortwîn
moht er vil wol sîn)
sô sult ir heizen gân
den sult ir si sehen lân.
und elliu vremdiu lant.
daz tuo er uns bekant.'
und die sîne man:
mit reken hin ze hove gân.
des frâgte Hagene.
unkunde degene,
habet irs ie gesehen,
hie der wârheit verjehen.'
zeinem venster er dô gie,
suo den gesten lie.
und ouch ir gewant:
in der Burgunden lant.
die reken an den Rîn,
oder fürsten boten sîn.
ir kleider harte guot:
si sint helde hôch gemuot.'
'ich wil des wol verjehen,
Sîvriden habe gesehen,
swie ez dar umbe stât,
der dort sô hêrlichen gât.

80, 3 di fuorten wîze brünne
88, 2 sint im di hêrren künde,
84, 4 des sult ir mir, Hagene,
86, 2 ez möhten selbe fürsten
4 von swannen si varent,
87, 2 swi ich Sîvriden
82, 2 moht er wol sîn.
83, 1 und ouch diu vremden lant.
daz tuot er uns bekant.'
der rehten wârheite jehn.
si sint hôhe gemuot.'
ni mêr hab gesehn, *B*

Digitized by Google

88 *Er bringet niuwiu mære*
die küenen Niblunge
Schilbunc und Niblungen,
er frumte starkiu wunder
89 *Dô der helt aleine*
er vant vor einem berge,
bî Niblunges horde
die wâren im è vil vrömde,
90 *Hort der Niblunges*
âz eime holn berge.
wie in wolden teilen
daz sach der degen Sîfrit:
91 *Er kom zuo zin sô nâhen*
und ouch in die degne.
'hie kumet der starke Sîfrit,
vil seltsæniu mære
92 *Den reken wol enphiengen*
mit gemeinem râte
den schaz in bâten teilen
und gerten des mit flîze.
93 *Er sach sô vil gesteines,*
hundert kanzwagene
noch mè des rôten goldes
daz solt in allez teilen
94 *Dô gâben si im ze miete*
si wâren mit dem dienste
den in dâ leisten solde
er enbundez niht verenden:
95 *Si heten dâ ir friunde*
daz starke risen wâren:
die sluoc sît mit zorne
und reken siben hundert
96 *Mit dem guoten swerte:*
durch die starken vorhte
her in ditze lant.
sluoc des heldes hant,
des rîchen küneges kint.
mit siner krefte sint.
ân alle helfe reit,
als mir ist geseit,
vil manegen küenen man:
unz er ir künde dâ gewan.
der was gar getragen
nu hœret wunder sagen,
der Niblunge man.
den helt es wundern began.
daz er die helde sach,
ir einer drunder sprach
der helt von Niderlant.'
er an den Niblungen vant.
Schilbunc und Niblunc.
die edelen fürsten junc
den wætlichen man,
der hêrre leben inz began.
sô wir hæren sagen,
ez heten niht getragen;
von Niblunge lant:
des küenen Sîfrides hant.
daz Niblunges swert.
vil übele gewert,
Sîfrit der helt guot.
si wâren zornic gemuot.
zwelf küener man,
waz kundez si vervân?
diu Sîfrides hant,
twang er von Nibelunge lant
daz hiez Balmunc.
vil manic recke junc,

88, 3 diu rîchen küneges kint.
4 mit siner grôzen krefte sint.
89, 2 (daz ist mir wol geseit)
89, 4 di wâren im è vremde,
93, 2 ez möhten niht getragen;

Digitized by Google

die si ze dem swerte hêten — *und an den küenen man,*
daz lant zuo den bürgen — *si im tâten undertân.*
97 *Dar zuo die richen künige* — *die sluog er beide tôt.*
er kom von Albriche — *sît in grôze nôt.*
der wunde sine hêrren — *recken dâ zehant,*
unz er die grôzen starke — *sîd an Sîfride vant.*
98 *Den kund im niht gestriten* — *daz starke getwerc.*
alsam die lewen wilde — *si liefen an den berc,*
dâ er die tarnkappe — *sît Albriche an gewan.*
dô was des hordes hêrre — *Sîfrit der vreislîche man.*
99 *Die dâ torsten vehten,* — *die lâgen alle erslagen.*
den schatz den hiez er balde — *füeren unde tragen*
dâ in dâ vor nâmen — *die Nibelunges man.*
Albrîch der vil starke — *dô die kameren gewan.*
100 *Er muos im sweren eide,* — *er diente im sô sîn leben:*
aller hande dinge — *was er im gerâte.'*
sô sprach von Trenje Hagne. — *'daz hât er getân:*
alsô grôzer krefte — *nie mêr recke gewan.*
101 *Noch weiz ich an im mêre,* — *daz mir ist bekant.*
einen lintrachen — *sluoc des heldes hant.*
er badet sich in dem bluote: — *sîn hût wart hurnîn.*
des snîdet in kein wâfen: — *daz ist dicke worden schîn.*
102 Wir sulen den jungen hêrren — enphâhen dester baz
daz wir iht verdienen — des snellen recken haz.
sîn lîp der ist sô schœne, — man sol in holden hân:
er hât mit siner krefte — sô manegiu wunder getân.'
103 Dô sprach der künec des landes — 'nu sî uns willekomen.
er ist edel unde küene: — daz hân ich wol vernomen.
des sol er geniezen — in Burgonden lant.'
dô gie der hêrre Gunther — dâ er Sîfriden vant.

102, 1 Wir suln den hêrrn *B* — 2 des jungen recken haz.
[5 Dô sprach der künec rîche — 'du maht wol haben wâr.
nu sich wie degenlîche — er stêt in strîtes vâr,
er und di sînen degene, — der vil küene man.
wir sulen im engegene — hin nider zuo dem recken gân.'
9 'Das mugt ir,' sprach dô Hagene, — 'wol mit êrn tuon:
er ist von edelem künne, — eins rîchen künegs suon.
er stêt in der gebære, — mich dunket, wisse Krist,
es ensîn niht kleiniu mære — dar umber her geriten ist.' *BCD*]
103, 3 des sol ouch er geniezen

Digitized by Google

104 Der wirt und sîne *geste* enpfiengen sô den gast,
daz in an ir zühten vil lüzel iht gebrast.
des begunde in nigen der wætliche man,
daz si im heten grüezen sô rehte schône getân.
105 'Mich wundert dirre mære,' sprach der künec zehant,
'von wanne ir, edel Sîfrit, sît komen in ditze lant,
oder waz ir wellet werben, ze Wormz an den Rîn.'
dô sprach der gast ze dem künige 'daz sol iuch unverdaget sîn.
106 Mir wart gesaget mære in mînes vater lant,
daz hie bî iu wæren (daz hete ich gerne bekant)
die küenesten recken (des hân ich vil vernomen)
die ie künec gewünne: dar umbe bin ich her bekomen.
107 Ouch hœre ich iu selben der degenheite jehen,
daz man künec deheinen küener habe gesehen.
des redent vil die liute über elliu disiu lant:
nune wil ich niht erwinden, unz ez mir werde bekant.
108 Ich bin ouch ein recke und solde krône tragen.
ich wil daz gerne füegen daz si von mir sagen
daz ich habe von rehte [*beidiu*] liute unde lant.
dar umbe sol mîn êre und ouch mîn houbet wesen phant.
109 Nu ir sît sô küene als mir ist geseit,
nune ruoche ich ist ez ieman liep oder leit,
ich wil an iu ertwingen swaz ir muget hân,
lant unde bürge, daz sol mir werden undertân.'
110 *Den künec hete wunder, und sîne man alsam,*
umbe solhiu mære als er hie vernam,
daz er des hete willen, er næme im sîniu lant.
daz hôrten sîne degne: dô wart in zürnen bekant.
111 '*Wie het ich daz verdienet,*' *sprach Gunther der degen,*
'*des mîn vater lange mit êren hât gepflegen,*
daz wir daz solden vliesen von iemans überkraft?
wir liezen übel schînen daz wir ouch pflegen rîterschaft.'

104, 1 Der wirt und sine recken
106, 2 (daz het ich gern erkant)
108, 3 das ich habe von rehte
109, 2 jane (sone *B*) ruoch ich ist ez iemen
110, 2 umbe disiu mære di er hie vernam,
111, 3 von iemannes kraft?

Digitized by Google

112 *'Ich ne wils niht erwinden,'* *sprach der küene man.*
'ez enmüge von dînen ellen *dîn lant den fride hân,*
ich wils alles walten: *und ouch diu erbe mîn,*
erwirbest dus mit sterke, *diu sulen dir undertænic sîn.*
113 *Dîn erbe und ouch daz mîne* *sulen geliche ligen.*
sweder unser einer *am anderen mac gesigen,*
dem sol ez allez dienen, *die liute und ouch diu lant.'*
daz widerredet Hagne *dâ unde Gêrnôt sâ zehant.*
114 *'Wir hân des niht gedingen,'* *sprach dô Gêrnôt,*
'daz wir iht lande ertwingen, *daz iemen drumbe tôt*
gelige vor heldes handen. *wir haben rîchiu lant:*
diu dienent uns ze rehte, *ze niemen sint si baz bewant.'*
115 *Mit grimmegen muote stuonden* *dâ die friunde sîn.*
dô was ouch dar under *von Metzen Ortwîn:*
der sprach 'disiu suone *ist mir harte leit.*
iu hât der starke Sîfrit *unverdient widerseit.*
116 *Ob ir und iwer bruoder* *hetet niht die wer,*
und ob er danne hête *ein ganzez küneges her,*
ich trâte wol erstrîten *daz der küene man*
dise starke übermüete *von wâren schulden müese lân.'*
117 *Daz zurnde harte sêre* *der helt von Niderlant:*
er sprach 'sich sol vermezzen *niht wider mich dîn hant.*
ich bin ein künic rîche, *sô bistu küneges man:*
jan dorften mich din zwelve *mit strîte nimmer bestân.'*
118 Nâch swerten rief dô sêre von Metzen Ortwîn:
er mohte Hagnen swestersun von Tronje vîl wol sîn:
daz der sô lange dagte, daz was dem *küege* leit.
dô understuont ez Gêrnôt, ein rîter küene unde gemeit.
119 Er sprach zuo Ortwîne 'lât iuwer zürnen stân.
uns hât der hêrre Sîfrit solhes niht getân.
wir mügenz noch wol scheiden mit zühten: dêst mîn rât:
und haben in ze friunde; daz uns noch lobelicher stât.'
120 Dô sprach der starke Hagne 'uns mac wol wesen leit,
allen dînen degnen, daz er ie gereit

112, 1 sprach aber der küene man.
113, 4 unde Gêrnôt cehant.
115, 1 Mit grimmigem muote dâ stuonden [die *CJh*] friwende sîn.
116, 2 und ob er danne fuorte

Digitized by Google

durch strîten her ze Rîne.
im heten mîne hêrren
121 Des antwurte Sîfrit,
'müet iuch daz, hêr Hagne,
sô sol ich lâzen kiesen
wellent vil gewaltic
122 *'Daz sol ich eine wenden,'*
allen einen degnen
iht mit übermüete ·
dô gedâhte ouch Sîfrit
123 'Wie zæme uns mit iu strîten?'
'swaz helde nu dar under
wir hetens lüzel êren
des antwurt ime dô Sîfrit,
124 'War umbe bitet Hagne
daz er niht gâhet strîten
der er hie sô manegen
si muosen rede vermîden:
125 *'Ir sult uns wesen willekomen,'*
'mit iwern hergesellen,
wir sulen iu gerne dienen,
dô hiez man den gesten
126 Dô sprach der wirt des landes
geruochet ire nâch êren,
und si mit iu geteilet,
dô wart der hêrre Sîfrit
127 Dô hiez man in behalten
die besten herberge
Sîfrides knehten:
den gast man sît vil gerne
128 *Man bôt im michel êre*
tûsent stunden mêre
daz hete verselt sîn ellen.
in sach vil lüzel iemen

er soldez haben lân:
solher leide niht getân.'
der kreftige man,
daz ich gesprochen hân,
daz die hende mîn
hie zen Burgonden sîn.'
sprach aber Gêrnôt.
reden er verbôt
des im wære leit.
an die vil hêrlichen meit.
sprach aber Gêrnôt.
müesen ligen tôt,
und ir vil kleinen frun.'
des küneges Sigemundes sun,
und ouch Ortwîn,
mit den friunden sîn,
ze den Burgonden hât?'
daz was Gêrnôtes rât.
sô sprach daz Uoten kint,
die mit iu komen sint.
ich und die mâge mîn.'
schenken den Guntheres wîn.
'allez daz wir hân,
daz si iu undertân
lîp unde guot.'
ein lüzel sanfter gemuot.
allez ir gewant.
man suohte, die man vant,
man schuof in guot gemach.
ze den Burgunden sach.
dâ nâch ze manegen tagen,
danne ich iu kan gesagen.
ir sult gelouben daz,
der im wære gehaz.

123, 3 wir hetens lûcel êre
127. 2 man suochte herberge, di besten di man vant,

Digitized by Google

129 Sich flizen kurzewile — die künege und ouch ir man.
sô was er ie der beste, — swes man dâ began:
des enkunde *im* gevolgen nieman: — sô michel was sîn kraft;
sô si den stein wurfen — oder schuzen den schaft.

130 *Swâ si bî den frouwen — durch ir höfscheit*
kurzwile phlâgen, — die ritter vil gemeit,
dâ sach man ie vil gerne — den helt von Niderlant.
er hete ûf hôhe minne — sine sinne gewant.

131 *Swes man ie begunde, — des was sin lîp bereit.*
er truoc in sîme sinne — ein minneclîche meit,
und ouch in ein diu frouwe — die er noch nie gesach,
diu im in heimliche — vil dike güetlichen sprach.

132 *Swenne ûfme hove wolden — spilen dâ diu kint,*
ritter, unde knehte, — daz sach vil dicke sint
Kriemhilt durch diu venster, — diu küniginne hêr:
deheiner kurzwile — bedorfte si in den zîten mêr.

133 *Wester daz si in sæhe, — die er in herzen truoc,*
dâ het er kurzwile — immer von genuoc.
sæhen si sîn ougen, — ich wil wol wizen daz
daz im in dirre werlde — nimmer kunde werden baz.

134 *Swenner bî den helden — ûf dem hove stuont,*
alsô noch die liute — durch kurzewile tuont,
sô stuont sô minneclîche — daz Siglinde kint,
daz in von herzeliebe — trûte manic vrouwe sint.

135 *Er gedâht ouch manege zît — 'wie sol daz geschehen*
daz ich die maget edele — mit ougen müge sehen,
die ich von herze minne — und lange hân getân?
diu ist mir noch vil fremde: — des muoz ich trûric gestân.'

136 *Sô ie die künege rîche — riten in ir lant,*
sô muosen ouch die recken — mit in al zehant.
dâ mite muost ouch Sîfrit: — daz was den frouwen leit,
er leit ouch von ir minne — dicke michel arbeit.

137 *Sus wond er bî den hêrren — (daz ist alwâr)*
in Gunthêres lande — vollecliche ein jâr,

133, 1 Wesser daz in sæhe
134, 4 daz in durch hercenliebe
135, 4 des muoz ich trûric stân.'

Digitized by Google

daz er die minneclichen *die zît nie gesach,*
dâ von im sît vil liebe *unde leide geschach.*

II.

4. wie er mit den Sahsen streit.

138 Nu nâhent fremdiu mære in Guntheres lant,
von boten die in verre wurden dar gesant
von unkunden recken die in truogen haz.
dô si die rede vernâmen, leit was in wærliche daz.
139 Die wil ich iu nennen. ez was Liudgêr,
ûzer Sahsen lande ein rîcher fürste hêr,
und ouch von Tenemarke der künic Liudgast.
die brâhten in ir reise vil manegen hêrlichen gast.
140 Ir boten komen wâren in Guntheres lant,
die sîne viende dar heten gesant.
dô vrâgte man der mære die unkunden man:
man hiez die boten balde ze hove für den künic gân.
141 Der künec si gruozte schône, er sprach 'sît willekomen.
wer iuch her habe gesendet, desn hân ich niht vernomen:
daz sult ir lâzen hœren,' sprach der künic guot.
dô vorhten si vil sêre den grimmen Guntheres muot.
142 'Welt ir, künec, erlouben daz wir iu mære sagen,
diu wir iu dâ bringen, son sulen wir niht verdagen,
wir nennen iu die hêrren die uns here habent gesant.
Liudgast und Liudgêr die wellent iuch suochen inz lant.
143 Ir habet ir zorn verdienet. jâ hôrten wir wol daz
daz iu die hêrren beide tragent grôzen haz.
si wellent herverten ze Wormz an den Rîn:
in hilfet vil der degne. des sult ir gewarnet sîn.
144 Inre zwelf wochen diu reise muoz geschehen.
habet ir iht guoter friunde, daz lâzet balde sehen,
die iu friden helfen die bürge und iuriu lant.
hie wirt von in verhouwen vil manic helme unde rant.

140, 2 die sîne widerwinnen
137, 4 unde ouch leide gesach. heten dar gesant.
142, 4 di wellent suochen her enlant. *B*
143, 4 daz wizzet ûf di triwe mîn.

Digitized by Google

145 Oder welt ir mit in dingen,
son rîtent iu sô nâhen
der iwer starken vînde
dâ von verderben müezen
146 'Nu beitet eine wîle
unz ich mich baz versinne,'
'hân ich guoter iemen,
disiu starken mære
147 *Gunthere dem rîchen*
die rede er tougenlîchen
er hiez gewinnen Hagnen
und bat euch harte balde
148 *Dô kômen dar die besten,*
er sprach 'man wil uns suochen
mit starken heroerten:
des antwurte Gêrnôt,
149 *'Daz wer ot wir mit swerten,'*
'dâ sterbent wan die veigen:
dar umbe ich niht vergazzen
die unser vîende
150 *Dô sprach von Troneje Hagne*
Liudgast und Liudgêr
wir mugen uns niht besenden
sô sprach der küene recke:
151 Die boten herbergen
swie vîent man in wære,
Gunther der rîche
unz er ervant an friunden
152 Dem künege in sînen sorgen
dô sach in trûrende
der niht mohte wizzen
dô bat er im der mære

daz enbiet in dar:
niht die manegen schar
ûf herzenlîchiu leit,
vil guote ritter gemeit.'
(ich kündiu mînen muot),
sprach der künic guot.
die sol ich niht verdagen,
sol ich mînen friunden clagen.
leide wart genuoc.
in sîme herze truoc.
und ander sine man,
ze hove nâch Gêrnôten gân.
swaz man der dâ vant.
her in unser lant
daz lât iu wesen leit.'
ein rîter küene unde gemeit,
sô sprach Gêrnôt.
die lâzen ligen tôt.
mac der êren mîn.
sulen uns willekomen sîn.'
'daz endunket mich niht guot.
die tragent übermuot:
in sô kurzen tagen:'
'ir sult ez Sîfride sagen.'
hiez man in die stat.
vil schône ir pflegen bat
(daz was wol getân),
wer im dâ wolde gestân.
was doch vil leit.
ein rîter vil gemeit,
was im was geschehen:
den künic Gunther verjehen.

145, 1 so enbietet es in dar:
146, 1 sprach der künec guot,
2 ich künd iu mînen muot.
146, 3 hân ich getriwer iemen, 147, 1 wart leide genuoc.
148, 1 Dô kômen [im *CDJbh*] die besten,
150, 4 'wan mugt irz Sîvride sagn?'
152, 1 was idoch vil leit.

Digitized by Google

153 'Mich nimet des michel wunder,' sprach dô Sîfrit,
'wie ir sô habet verkêret die frœlichen sit
der ir mit uns nu lange habet alher gepflegen.'
des antwurt ime dô Gunther, der vil zierlîche degen,

154 'Jan mag ich allen liuten die swære niht gesagen,
die ich muoz tougenliche in mîme herzen tragen:
man sol stæten friunden klagen herzenôt.'
diu Sîfrides varwe wart dô bleich unde rôt.

155 Er sprach zuo dem künige 'ich hân iu niht verseit.
ich sol iu helfen wenden elliu iuriu leit.
welt ir friunt suochen, der sol ich einer sîn,
und trûwe ez wol volbringen mit êren an daz ende mîn.'

156 'Nu lôn iu got, hêr Sîfrit. diu rede dunct mich guot.
und ob mir nimmer helfe iwer ellen getuot,
ich fröu mich doch der mære, daz ir mir sît sô holt.
lebe ich deheine wîle, ez wirt wol umb iuch versolt.

157 Ich wil iuch hœren lâzen war umbe ich trûric stân.
von boten mîner vinde ich daz vernomen hân
daz si mich wellent suochen mit herverte hie.
daz getâten uns noch degne hie ze lande nie.'

158 'Daz lât iuch ahten ringe,' sprach dô Sîfrit.
'senftet iwer gemüete, tuot des ich iuch bit,
lât mich iu erwerben êre unde frumen,
und bitet iure degne daz si iu ze helfe kumen.

159 *Swenne iwer starke vinde ze helfe möhten hân*
drîzec tûsent degne, sô woldich si bestân,
und het ich niht wan tûsent: des lât iuch an mich.'
dô sprach der künic Gunther 'daz dienich immer umbe dich.'

160 'Sô heizet mir gewinnen tûsent iur man,
sît daz ich der mînen bî mir niht enhân
niwan zwelf recken: sô wer ich iwer lant.
iu sol mit triwen dienen immer Sîfrides hant.

161 *Des sol uns helfen Hagne und ouch Örtwîn,*
Dancwart und Sindolt, die lieben recken dîn.

157, 1 Ich wil iuch lâzen hœren 3 mit herverten hie.
4 daz getâten uns noch degene her (hie *Jh*) zuo disen landen nie.'
158, 2 'senftet iwerem muote, 4 daz si iu ouch ce helfe kumm.

Digitized by Google

ouch sol dâ mit rîten *Volkêr der küene man:*
der sol den vanen füeren: *baz iche nieman engan.*
162 Und lât die boten rîten heim in ir hêrren lant:
daz si uns sehen schiere, daz tuo man in bekant,
sô daz unser bürge müezen fride hân.'
dô hiez der künec besenden beide mâge unde man.
163 Die boten Liudigêres ze hove giengen dô.
daz si ze lande solden, des wâren si vil vrô.
dô bôt in rîche gâbe Gunther der künic guot,
und schuof in sîn geleite: des stuont in hôhe der muot.
164 'Nu saget,' sprach dô Gunther, 'den starken vînden mîn,
si mugent mit ir reise wol dâ heime sîn.
wellen si mich aber suochen her in miniu lant,
mirn zerinne *mîner* friunde, in wirt arebeit bekant.'
165 Den boten rîche gâbe man dô für truoc:
der het in ze gebene Gunther genuoc:
die wolden niht versprechen die Liudgêres man.
dô si urloup genâmen, si schieden vrœliche dan.
166 Dô die boten wâren ze Tenemarken komen,
und der künic Liudgast hete daz vernomen,
wie sie von Rîne kômen, als im daz wart geseit,
ir starkez übermüeten was im wærliche leit.
167 Si sagten daz si hêten vil manegen küenen man.
ouch sâhen si dar under einen recken stân,
der was geheizen Sîfrit, ein helt ûz Niderlant.
ez leidete Liudgaste, dô er daz mære bevant.
168 Dô die von Tenemarke ditze hôrten sagen,
dô îlten si der friunde deste mê bejagen,
unz daz er Liudgast sîner küenen man
zweinzec tûsent degne ze sîner reise gewan.
169 Do besant sich ouch von Sahsen der küene Liudgêr;
unz si vierzec tûsent heten und dannoch mêr,
mit den si wolden rîten in Burgonden lant.
dô hete ouch sich hie heime der künic Gunther besant

164, 3 wellu aber si mich suochen
165, 3 dine torsten niht versprechen 167, 4 dô er daz mære rehte ervant.
169, 1 Do besant ouch sich von Sahsen 2 heten unde mêr,

Digitized by Google

170 *Mit den sinen mâgen*
die si wolden füeren
und ouch die Hagnen recken:
dar umbe muosen degne
171 *Si flizzen sich der reise.*
den vanen muose leiten
alsô si wolten rîten
Hagne von Tronje
172 *Dâ mite reit ouch Sindolt*
die wol gedienen kunden
Dancwart Hagnen bruoder
die mohten wol mit êren
173 'Hêr künic, sît hie heime,'
'sît daz mir iwer recken
belîbet bî den frouwen
ich trou iu wol behüeten
174 Die iuch dâ wolden suochen
daz wil ich wol behüeten,
wir sulen in geriten
daz in ir übermüeten
175 Von Rine si durch Hessen
gegen Sahsen lande:
mit roube und mit brande
daz ez den fürsten beiden
176 *Si kômen ûf die marke:*
Sîfrit der vil starke
'wer sol des gesindes
jâne wart den Sahsen
177 *Si sprâchen 'lât die tumben*
den küenen Dancwarten:
wir fliesen deste minner
lât in und Ortwinen
178 'Sô wil ich selbe rîten,'
'unde wil der warte

und sîner bruoder man,
durch urliuge dan,
des gie den helden nôt.
sider kiesen den tôt.
dô si wolden dan,
Volkêr der küene man,
von Wormz an den Rin.
der muose scharmeister sîn.
und der küene Hûnolt,
daz Guntheres golt.
und ouch Ortwin
in der herverte sîn.
sprach dô Sîfrit,
wellent volgen mit,
und traget hôhen muot.
beide êre unde guot.
ze Wormz an den Rîn,
si mugen dâ heime sîn.
sô nâhen in ir lant,
werde ze sorgen bewant.'
mit ir helden riten
dâ wart sît gestriten.
wuosten si daz lant,
wart mit arebeit bekant.
die knehte zogten dan.
vrâgen des began,
uns nu hüeten hie?'
geriten schedelîcher nie.
hüeten ûf den wegen
der ist ein sneller degen.
von Liudgêres man.
die nâchhuote hân.'
sprach Sîfrit der degen,
gên den vînden pflegen,

171, 3 von Wormez über Rîn.
172, 1 unde Hûnolt,
174, 4 werde in sorgen erwant.'
175, 3 mit roube und ouch mit brande
177, 4 hie die nâhhuote hân.'

Digitized by Google

unz ich rehte ervinde
dô wart gewâfent schiere
179 *Daz volc bevalher Hagnen,*
unde Gêrnôte,
dô reit er eine danne
des wart von im verhouwen
180 Dô sach er her daz grôze
das wider sîner helfe
des was wol vierzec tûsent
Sîfrit in hôhem muote
181 Dô hete sich ouch ein recke
erhaben ûf die warte:
den sach der hêrre Sîfrit,
ieweder dô des andern
182 Ich sagiu wer der wære
ein liehter schilt von golde
ez was der künic Liudgast:
dirre gast vil edele
183 Nu het ouch in hêr Liudgast
diu ros si nâmen beidiu
si neigten ûf die schilde
des wart der künic riche
184 Diu ros nâch stichen truogen
beide für ein ander,
mit zoumen wart gewendet
mit swerten ez versuohten
185 Dô sluoc der hêrre Sîfrit
dô stoup ûz dem helme,
die viwerrôte vanken
ir ietweder den sînen
186 Ouch sluog im hêr Liudgast
ir ieweders ellen
dô heten dar gehüetet
ê das im die kœmen,

wâ die recken sint.'
der schœnen Siglinden kint.
dô er wolde dan,
dem vil küenen man:
in der Sahsen lant.
des tages manic helmbant.
daz ûf dem velde lac,
mit ungefuoge wac:
oder dannoch baz.
sach vil frœlîchen daz.
gên den vînden dar
der was ze flîze gar.
und in der küene man:
mit nîde hüeten began.
der der warte pflac.
im vor der hende lac.
der huote sîner schar.
sprancte hêrlîchen dar.
vientlîche erkorn.
zen sîten mit den sporn,
die schefte mit ir kraft.
mit grôzen sorgen behaft.
diu rîchen küneges kint
sam si wæte ein wint.
vil rîterlîchen dan:
die zwêne grimme man.
daz al daz velt erdôz.
sam von brenden grôz,
von des heldes hant.
an dem anderen vant.
vil manegen grimmen slac.
ûf schilden vaste lac.
wol drîzec sîner man:
den sie doch Sîfrit gewan

181, 1 Dô het ouch sich ein recke
184, 4 die zwêne grimmige grimme starke *C*) man.

Digitized by Google

187 *Mit drin starken wunden*
durch eine wîze brünne:
daz swert an sînen ecken
des muose der künic Liudgast
188 Er bat sich leben lâzen
und sagte im daz er wære
dô kômen sine recken:
waz dâ von in beiden
189 *Er wolt in füeren dannen:*
von drîzec sînen mannen:
sînen rîchen gîsel
sît tet schaden mêre
190 Die drîzec er ze tôde
er liez ir leben einen:
und sagte hin diu mære,
ouch mohte mans die wârheit
191 Den von Tenemarke
ir hêrre was gevangen,
man sagte ez sînem bruoder:
von ungefüegem zorne,
192 *Liudgast der recke*
von Sîfrides gewalte
er bevalch in Hagnen.
daz er der künic wære,
193 Man hiez den Burgonden
'wol ûf,' sprach Sîfrit:
ê sich der tac verende,
daz gemüet in Sahsen
194 Ir helde von dem Rîne,
ich kan iuch wol geleiten
sô sehet ir helme houwen
ê daz wir wider wenden,
195 *Ze rossen gâht dô Gêrnôt*
den vanen zucte balde

die er dem künege sluoc
diu was guot genuoc.
brâht ûz wunden bluot.
haben trûrigen muot.
und bôt im sîniu lant,
Liudgast genant.
die heten wol gesehen
ûf der warte was geschehen.
dô wart er an gerant
dô werte des heldes hant
mit ungefüegen siegen.
der zierliche degen.
vil werlîchen sluoc.
balde er reit genuoc
waz hie was geschehen.
an sîme rôten helmen sehen.
was vil grimme leit,
dô in daz was geseit.
toben er began
wan im leide was getân.
was gefüeret dan
zuo Guntheres man.
dô in daz wart geseit
dô was in mæzlîchen leit.
ir vanen binden an.
'hie wirt mêr getân,
sol ich haben den lîp:
vil manic wætlîchez wîp.
ir sult mîn nemen war:
in Liudgêres schar.
von guoter helde hant.
iu wirdet sorge bekant.'
und die sîne man.
der küene spilman,

189, 4 [Sîfrit *CD*] der [vil *BJh*] zierlîche degen.
191, 2 dô in daz wart geseit.
193, 4 daz gemüet in Sahsen lande
195, 1 Cen rossen gâhte Gêrnôt
unde [ouch *CD*] sîne man.
2 der starke spileman,

Digitized by Google

Volkêr der hêrre: *dô reit er vor der schar.*
dô was ouch dax gesinde *ze strîte êrlîchen gar.*
196 Si fuorten doch niht mêre niwan tûsent man,
dar über zwelf recken. stieben dô began
diu molte von den strâzen: si riten über lant.
dô sach man von in schînen vil manegen hêrlîchen rant.
197 *Dô wâren ouch die Sahsen* *mit ir scharn komen,*
mit swerten wol gewahsen: *daz hân ich sît vernomen.*
diu swert diu sniten sêre *den helden an der hant:*
dô wolden si den gesten *weren bürge unde lant.*
198 Der hêrren scharmeister daz volc dô fuorten dan.
dô was ouch Sîfrit komen mit den sînen man,
die er mit im brâhte ûzer Niderlant.
des tages wart in sturme vil manic bluotigiu hant.
199 *Sindolt und Hûnolt* *und ouch Gêrnôt*
die sluogen in dem strîte *vil manegen helt tôt,*
ê si rehte erfunden *wie küene was ir lîp.*
daz muose sîd beweinen *vil manic wætlîchez wîp.*
200 *Volkêr und Hagne* *und ouch Ortwîn*
laschten in dem strîte *vil maneges helmes schîn*
mit fliezendem bluote, *die sturmküene man.*
dâ wart von Danowarte *vil michel wunder getân.*
201 Die von Tenemarke versuohten wol ir hant.
dô hôrte man von hurte erdiezen manegen rant,
und ouch von scharphen swerten, der man dâ vil gesluoc.
die strîtküenen Sahsen tâten schaden dâ genuoc.
202 Dô die von Burgonden drungen in den strît,
von in wart erhouwen vil manic wunde wît:
dô sach man über satele vliezen daz bluot.
sus wurben nâch den êren die helde küene unde guot.
203 Man hôrt dâ lûte erhellen den helden an der hant
diu vil scharpfen wâfen, dô die von Niderlant
drungen nâch ir hêrren in die herten schar:
si kômen degenlîche mit samt Sîfride dar.

198, 2 dô was ouch komn Sîvrit
199, 3 ê si das reht erfunden
200, 2 die lascten ime strîte 202, 4 die rîter küene unde guot.

Digitized by Google

204 Volgen der von Rîne — nieman man im sach.
man mohte kiesen fliezen — den bluotigen bach
durch die liehten helme — von Sîfrides hant,
end her Liudgêren — vor sînen hergesellen vant.
205 *Dri widerkêre* — *het er nu genomen*
durch daz her anz ende. — *nu was Hagen komen:*
der half im wol ervollen — *in sturme sînen muot.*
der muose dâ ersterben — *vor in vil manic rîter guot.*
206 Dô der starke Liudgêr — Sîfriden vant,
und daz er alse hôhe — truoc an sîner hant
den guoten Balmungen — und ir sô manegen sluoc,
des wart der hêrre zornic — unde grimmic genuoc.
207 Dô wart michel dringen — und grôzer swerte klanc,
dâ ir ingesinde — zuo ein ander dranc.
do versuohten sich die recken — beide dester baz.
die schar begunden wîchen: — sich huop dâ grœzlicher haz.
208 *Dem vogte von den Sahsen* — *was daz wol geseit,*
sîn bruoder was gevangen: — *daz was im harte leit.*
wol wesser daz ez tæte — *daz Siglinde kint.*
man zêh es Gêrnôten: — *wol ervant er ez sint.*
209 Die slege Liudgêres — die wâren alsô starc,
daz im underm satle — strûhte daz marc.
dô sich daz ros erholte, — der kûene Sîfrit
der gewan in dem sturme — einen freislîchen sit.
210 *Des half im Hagne* — *und ouch Gêrnôt,*
Dancwart und Volkêr: — *des lag ir vil dâ tôt.*
Sindolt und Hûnolt — *und Ôrtwîn der degen*
die kunden in dem strîte — *zem tôde manegen nider legen.*
211 *In sturme ungescheiden* — *wârn die fürsten hêr.*
dô sach man über helme — *fliegen manegen gêr*
durch die liehten schilde — *von der helde hant:*
man sach dâ var nâch bluote — *vil manegen hêrlîchen rant.*
212 *In dem starken sturme* — *erbeizte manic man*
nider von den rossen. — *ein ander liefens an,*

204, 4 uns er Liudegêren
205, 4 des tages muose ersterben 208, 4 vil wol ervant er iz sint.
209, 2 das im under satele
210, 1 Des half im wol Hagene

Digitized by Google

Sîfrit der küene
man sach dâ schefte vliegen
213 *Dô flouc daz schiltgespenge*
den sie gedâht erwerben
an den küenen Sahsen,
hey waz liehter ringe
214 Dô het der hêrre Liudgêr
gemâlet eine krône
wol wesser daz ez wære
der helt zuo sînen friunden
215 'Geloubet iuch des strîtes,
sun den Sigmundes
Sîfriden den starken
in hât der übel tiufel
216 Die vanen hiez er lâzen
frides er dô gerte:
doch muoser werden gîsel
daz het an im betwungen
217 Mit gemeinem râte
dürkel vil der helme
si leiten von den handen:
die truogen bluotes varwe
218 *Si viengen swen si wolten:*
Gêrnôt und Hagne,
die wunden hiezen bâren:
gevangen zuo dem Rîne
219 Die siglôsen recken
done heten ouch die Sahsen
daz man in lobes jæhe:
dô wurden ouch die veigen
220 Si hiezen ir gewæfen
ez hete wol geworben

und ouch Liudgêr.
und vil manegen scarfen gêr.
von Sîfrides hant.
der helt von Niderlant
der man wunder sach.
der küene Dancwart zebrach!
ûf *eime* schilte erkant
vor Sîfrides hant:
der kreftige man.
lûte ruofen began.
alle mîne man.
ich hie gesehen hân:
hân ich hie bekant.
zen Sahsen gesant.'
in dem sturme nider,
des werte man in sider.
in Guntheres lant:
diu Sîfrides hant.
sô liezen si den strît.
und der schilte wît
swaz sô man der vant,
von der Burgonden hant.
des heten si gewalt.
die recken vil balt,
si fuorten mit in dan
fünf hundert wætlîcher man.
ze Tenemarken riten.
sô hôhe niht gestriten
daz was den helden leit.
von friunden sêre gecleit.
soumen an den Rîn.
mit den henden sîn

212, 4 und [ouch *Jh*] manegen scärpfen gêr.
213, 3 der man vil wunder sach.
213, 4 hei waz dâ liehter ringe
215, 4 her cen Sahsen gesant.'
216, 4 des küenen Sîvrides hant.
220, 1 Si hiezen daz gewæfen
wider soumen an den Rîn.
2 mit den helden sîn *B*

Digitized by Google

Sîfrit der recke — der het ez guot getân;
des im jehen muosen — alle Guntheres man.
221 *Gegen Wurmez sande — der hêrre Gêrnôt.*
heim ze sînem lande — den friunden er enbôt
wie gelungen wære — im und sînen man:
ez heten die vil küenen — wol nâch êren getân.
222 Die garzûne liefen, — von den ez wart geseit.
dâ freuten sich von liebe, — die ê heten leit,
dirre lieben mære — diu in dâ wâren komen.
dâ wart von edelen frouwen — michel frâgen vernomen.
223 *Wie gelungen wære — des rîchen küneges man.*
man hiez der boten einen — für Kriemhilde gân.
daz geschach vil tougen: — jan torstes über lût:
wan si hete dar under — ein liebez herzen trût.
224 Dô si den boten komende — zir kemenâte sach,
Kriemhilt diu schœne — vil güetlichen sprach
'nu sag an liebiu mære: — jâ gib ich dir mîn golt,
tuostuz âne liegen, — ich wil dir immer wesen holt.'
225 *Wie schiet ûz dem strîte — mîn bruoder Gêrnôt*
und ander mîne friunde? — ist uns iemân tôt?
oder wer ist daz beste? — daz solt du mir sagen.'
dô sprach der bote schiere — 'wir heten ninder einen sagen.
226 'Ze ernste und ze strîte — reit nieman alsô wol,
vil edeliu küniginne, — sît ich iuz sagen sol,
sô der gast vil edele — ûzer Niderlant:
dâ worhte michel wunder — des küenen Sîfrides hant.
227 *Swaz die recken alle — in strîte hân getân,*
Danewart und Hagne — und ander skünèges man,
swaz si nâch êren striten, — daz was gar ein wint,
wan aleine Sîfrit, — des künic Sigmundes kint.
228 *Si frumten in dem sturme — der helde vil derslagen:*
doch möht iu ditze wunder — nieman wol gesagen,

222, 1 von den wart ez geseit.
222, 2 dâ freuten sich vor liebe,
223, 4 ir [vil *BC*] liebez herzen trût.
225, 2 ist uns iht maneger tôt?
227, 3 swaz si [striten *Bi*] nâch êren [rungen *Jh*],
4 unz eine an Sîvriden,
228, 2 doch möhte iu daz wunder

Digitized by Google

waz dâ worhte Sîfrit, *swenn er ze strîte reit.*
den frouwen an ir mâgen *tet er diu grœzlichen leit.*
229 Ouch muoste dâ beliben vil maneger frouwen trût.
sîne slege man hôrte ûf helmen alsô lût,
daz si von wunden brâhten daz fliezende bluot.
er ist an allen dingen ein rîter küene unde guot.
230 *Swaz dâ hât begangen* *von Metze Ortwîn.*
swaz er ir mohte erlangen *mit dem swerte sîn,*
die muosen wunt beliben *oder meistec tôt.*
dâ tet iwer bruoder *die aller grœzisten nôt*
231 *Diu immer in den stürmen* *kunde sîn geschehen.*
man muoz der wârheite *dem ûz derwelten jehen.*
die stolzen Burgonden *habent sô gevarn*
daz si vor allen schanden *sich kunnen wol bewarn.*
232 *Man sach dâ von ir handen* *vil manegen satel blôz,*
dâ von lichten swerten *daz velt sô lûte erdôz.*
die recken von dem Rine *die habent sô geriten*
daz ez ir vienden *wære bezzer vermiten.*
233 *Die küenen Tronjære* *die frumten grôziu leit,*
dô mit volkes krefte *daz her ze samne reit.*
dâ frumte manegen tôten *des küenen Hagnen hant,*
des vil ze sagene wære *her in Burgonden lant.*
234 *Sindolt und Hûnolt,* *die Gêrnôtes man,*
und Rûmolt der küene, *die hânt sô vil getân,*
daz ez Liudgêre *mag immer wesen leit*
daz er den iuren mâgen *ze Rine widerseit.*
235 Strît den aller hœhsten der inder dâ geschach
ze jungest und zem êrsten, den ieman dâ gesach,
den tet vil degenlichen diu Sîfrides hant.
er bringet rîche gîsle in Guntheres lant.
236 Die twanc mit sînen ellen der wætliche man;
des ouch der künic Liudgast muoz den schaden hân,

229, 4 er ist an allen tugenden
235, 3 den tet vil willeclîche
231, 2 den ûs erwelten jehn:
4 ir êre kunnen wol bewaren.
233, 4 her ce Burgonden lant.
234, 4 [h e t *CD*, hie *Jk*] z e Rine [hete *Bi*] widerseit.
235, 2 den ieman gesach,
4 in das Guntheres lant.

Digitized by Google

und ouch von Sahsen landen sîn bruoder Liudgêr.
nu hœret mîniu mære, edel küniginne hêr.
237 Si hât gevangen beide diu Sîfrides hant.
nie sô manegen gîsel man brâht in dise lant,
sô von sînen schulden nu kumt an den Rîn.'
ir kunden dîsiu mære nimmer lieber gesîn.
238 *'Man bringet der gesunden fünf hundert oder baz*
und der verchwunden (wizet, frouwe, daz)
wol ahtzec rôte bâre her in unser lant,
die meist hât verhouwen des küenen Sîfrides hant.
239 *Die durch übermüete widerseiten an den Rîn,*
die müezen nu gevangen die Guntheres sîn:
die bringet man mit vröuden her in dise lant.'
do erblüete ir lîehtiu varwe, dô si diu mære rehte bevant.
240 *Ir schœnez antlütze daz wart rôsenrôt,*
dô mit liebe was gescheiden ûz sô grôzer nôt
Sîfrit der junge, der wætliche man.
si vreute ouch sich ir friunde: daz was von schulden getân.
241 Dô sprach diu minnecliche 'du hâst mir wol geseit.
du solt dar umbe haben ze miete rîchiu cleit:
zehen marc von golde die heize ich dir nu tragen.'
des mac man solhiu mære rîchen frouwen gerne sagen.
242 Man gap im sîne miete, daz golt und ouch *daz* cleit.
dô gie an diu venster vil manic schœniu meit:
si warten ûf die strâze: rîten man dô vant
vil der hôh gemuoten in der Burgunden lant.
243 Dâ kômen die gesunden, die wunden tâten sam.
si mohten grüezen hœren von friunden âne scham.
der wirt gên sînen gesten vil frœlichen reit:
mit vröuden was verendet sîn vil grœzliches leit.
244 Do enphie er wol die sîne, die fremden tet er sam;
wan dem rîchen künege anders niht enzam,

288, 2 (frouwe, wisset das)
288, 4 di meistec hât verhouwen
240, 3 der wætliche recke, Sivrit der junge man.
241, 2 du solt habn dar umbe
3 und zehen marc von golde: die heiz ich dir tragn.'
242, 1 daz golt und ouch diu kleit.

Digitized by Google

wan danken güetliche
daz si den sie nâch êren
245 Gunther bat im mære
wer im an der reise
dô het er vlorn niemen
verklagen man die muose,
246 Die gesunden brâhten
und helme vil verscrôten
daz volk erbeizte nidere
ze liebem antfange
247 Dô hiez man herbergen
der künic sîner geste
er hiez der wunden hüeten
wol man sîne tugende
248 Er sprach ze Liudegaste
ich hân von iwren schulden
der wirt mir nu vergolten,
got lône mînen friunden:
249 'Ir muget in gerne danken,'
'alsô hôher gîsel
umbe schœne huote
daz ir genædiclîchen
250 'Ich wil iuch beide lâzen,'
daz mîne vîende
des wil ich haben pürgen,
iht rûmen âne hulde.'
251 *Man brâhte si ze ruowe*
den wunden man gebettet
man schancte den gesunden
dô kunde daz gesinde
252 *Ir zerhowen schilde*
vil bluotiger setle
die hiez man verbergen,
dâ kom her vil müede

den die im wâren komen,
in sturme hêten genomen.
von sînen friunden sagen,
ze tôde wære erslagen.
niwan sehzec man.
sô sît vil helde sint getân.
zerhowen manegen rant
in Guntheres lant.
für des küneges sal:
man hôrte grœzlichen schal.
die recken in die stat.
vil schône pflegen bat,
und schaffen guot gemach.
an sînen vîenden sach.
'nu sît mir willekomen.
schaden vil genomen:
ob ich gelücke hân.
si habent liebe mir getân.'
sprach dô Liudgêr:
gewan nie künic mêr.
wir geben michel guot,
an iwren vîenden tuot.'
sprach er, 'ledec gên.
hie bî mir bestên,
daz si mîniu lant
des bôt dô Liudgêr die hant.
unde schuof in ir gemach.
vil güetlichen sach:
met und guoten win.
nimmer frœlicher sin.
behalten man dô truoc.
der was dâ genuoc:
daz weinten niht diu wîp.
maneges guoten ritters lîp.

245, 4 sô sît nâch helden ist getân.
246, 4 man hôrte vrœlichen scal.
248, 4 si hânt [mir *CDJk*] liebe getân.

252, 4 dâ kom her müede

Digitized by Google

Der künec pflac siner geste
der fremden und der kunden
er bat der sêre wunden
dô was ir übermüeten
Die erzenie kunden,
silber âne wâge,
daz si die helde nerten
dar zuo der künec den gesten
Die wider heim ze hûse
die hat man noch beliben,
der künic gie ze râte
si heten sînen willen
Dô sprach der hêrre Gêrnôt
über sehs wochen
daz si komen widere
so ist maniger geheilet,
Dô gerte ouch urloubes
dô der künic Gunther
er bat in minneclichen
niwan durch sîn swester,
Dar zuo was er ze riche,
er hetez wol verdienet:
sam wâren sîne mâgen:
waz von sînen handen
Durch der schœnen willen
ob er si sehen möhte.
wol nâch sînem willen
sît reit er frœliche
Der wirt hiez ze allen zîten
daz tet vil willeclichen

vil güetlichen wol.
diu lant wâren vol.
vil güetlichen phlegen.
vil harte ringe gelegen.
den bôt man rîchen solt,
dar zuo daz lichte golt,
nâch des strîtes nôt;
gâbe græzlichen bôt.
heten reise muot,
sô man friunden tuot.
wier lônte sînen man:
nâch grôzen êren getân.
'man sol si rîten lân.
si in daz kunt getân
zeiner hôhgezît:
der noch wunder lît.'
Sîfrit von Niderlant.
den willen sîn ervant,
noch bî im bestân.
sône wærez niht getân.
daz er iht næme solt.
der künic was im holt.
die heten daz gesehen,
in dem strîte was geschehen.
gedâht er noch bestân,
sît wart ez getân:
wart im diu maget bekant.
in Sigemundes lant.
ritterschefte pflegen:
dô manic junger degen.

253, 1 vil grœzliche wol.
255, 2 alsô man vriwenden tuot.
256, 4 der nu vil sêre wunder lît.'
257, 4 sô wær ez nimmer getân.
258, 2 er het das wol verdienet:
4 was von sînen kreften
259, 2 ob er si gesehen möhte.
260, 2 das tet [dô] willeclichen [vil] manec junger degn.

Digitized by Google

die wile hiez er sidelen
den die im komen solden
261 *In den selben zîten,*
dô het diu schœne Kriemhilt
er wolde hôhgezîte
dô wart vil michel flîzen
262 *Mit wæte und mit gebende*
Uote diu vil rîche
von den stolzen recken
dô wart ûz der valde
263 *Durch ir kinde liebe*
dâ mite wârt gezieret
und vil der jungen recken
si hiez ouch vil den fremde

vor Wormz an den sant
in der Burgonden lant.
dô si nu solden komen,
diu mære wol vernomen,
durch liebe friunde hân.
von schœnen frouwen getân
daz si dâ solden tragen.
diu mære hôrte sagen
die dâ solden komen.
vil rîcher kleider genomen.
hiez si bereiten kleit.
vil frouwen unde meit
ûz Burgonden lant.
brüeven hêrlich gewant.

III.

wie Sîfrit Kriemhilt êrste gesach.

264 Man sach si tegelîchen
die zer hôhgezîte
die durch *des küneges* liebe
den bôt man sumelîchen
265 In was ir gesidele
den hôhsten und den besten,
zwein und drîzec fürsten,
dâ zierten sich engegene
266 Ez was dâ vil unmüezec
die geste mit den kunden
die enphieng er und Gêrnôt
jâ gruozten si die degne
267 Vil goltrôter setle
zierlîche schilde
brâhten si ze Rîne
manegen ungesunden

[nu] rîten an den Rîn,
gerne wolden sîn.
kômen in daz lant,
ros unde gewant.
allen wol bereit,
als uns daz ist geseit,
dâ zer hôhgezît.
alle vrowen wider strît.
Gîselher daz kint.
vil güetlîchen sint
und ouch ir beider man.
als ez nâch êren was getân.
si fuorten in daz lant,
und êrlich gewant
zuo der hôhgezît.
sach man frœlîchen sît.

260, 4 zuo der Burgonden lant.
263, 2 vil frowen unt manec meit *CDE*
263, 4 ouch hiez si vil den vremden
264, 4 ross und hêrlich gewant.
265, 4 di scœnen frouwen wider strît. *B*

Digitized by Google

268 Die in den betten lâgen
die muosen des vergezzen
die siechen ungesunden
si vröuten sich der mære
269 *Wie si leben solden*
wünne âne mâze,
heten al die liute,
des huop sich michel fröude
270 An einem pfinkstenmorgen
gecleidet wünneclîche
fünf tûsent oder mêre,
sich huop diu kurzewîle
271 Der wirt der het die sinne,
wie rehte herzenlîche
sîne swester trûte,
der man sô grôzer schœne
272 Dô sprach suo dem künige
'welt ir mit vollen êren
sô sult ir lâzen schouwen
die mit sô grôzen êren
273 Waz wære mannes wünne,
ez entæten schœne meide
lâzet iwer swester
der rât was ze liebe
274 'Des wil ich gerne volgen,'
alle diez erfunden
ernbôt ez froun Uoten
daz si mit ir meiden
275 Dô wart ûz den schrînen
swaz man in der valde
die bouge mit den borten,
sich zierte rîterlîche

und heten wunden nôt,
wie herte was der tôt.
muosen si verklagen:
gên der hôhgezîte tagen,
dâ ze der wirtschaft.
mit fröuden überkraft,
swaz man ir dâ vant.
über al daz Gunthers lant.
sach man für gân
vil manegen küenen man,
dâ zer hôhgezît.
an manegen enden wider strît.
im was daz wol erkant,
der helt von Nîderlant
die er noch nie gesach,
vor allen juncvrouwen jach
der degen Ortwîn
ze der hôchzîte sîn,
diu wünneclîchen kint
zen Burgonden sint.
des fröute sich sîn lîp,
und hêrlîchin wîp?
für iwer geste gân.'
vil manegem helde getân.
sprach der künic dô.
wârens harte frô.
und ir tohter *wol getân,*
hin ze hove solde gân.
gesnoechet guot gewant.
der guoten wæte vant,
daz was in vil bereit.
manic wætlîchiu meit.

269, 1 Wie si lebn wolden

271, 3 swier si niene gesach,
272, 4 hie cen Burgonden sint.
274, 2 di wârens harte vrô.
275, 2 der edelen wæte vant,
3 des was in vil bereit.

275, 4 sich cierte fitzecliche

Digitized by Google

276 *Vil manic recke tumber*
daz er an ze sehene
daz er dâ für niht næme
si sâhen die vil gerne
des tages hete muot
den frouwen wære guot,
eins rîchen küneges lant.
die si hêten bekant.

277 Dô hiez der künic rîche
die ir dienen solden,
ir und sîner mâge:
daz was daz hofgesinde
mit sîner swester gân
hundert sîner man,
die truogen swert enhant.
in der Burgonden lant.

278 Uoten die vil rîchen
diu hete schœner frouwen
hundert oder mêre:
ouch gie dâ nâch ir tohter
sach man mit ir komen.
geselliclîch genomen
die truogen rîchiu cleit.
manic wætlîchiu meit.

279 Von einer kemenâten
dô wart vil michel dringen
die des gedinge hêten,
daz si die maget edele
sach man si alle gân:
von helden dar getân,
ob kunde daz geschehen,
solden vrœlîchen sehen.

280 Nu gie diu minneclîche
tuot ûz trüeben wolken.
der si dâ truoc in herzen
er sach die minneclîchen
alsô der morgenrôt
dâ schiet von maneger nôt
und lange hete getân:
nu vil hêrlîchen stân.

281 Jâ lûhte ir von ir wæte
ir rôsenrôtiu varwe
ob ieman wünschen solde,
daz er ze dirre werlde
vil manic edel stein:
vil minneclîchen schein.
der kunde niht gejehen
hete iht schœners gesehen.

282 Sam der liehte mâne
der schîn sô lûterliche
dem stuont sie nu gelîche
des wart wol gehœhet
vor den sternen stât,
ab den wolken gât,
vor andern frouwen guot.
vil maneges heldes muot.

283 Die rîchen kamerære
die hôh gemuoten degne
sin drungen dâ si sâhen
Sîfride dem hêrren
sach man vor in gân.
wolden des niht lân,
die minneclîchen meit.
wart beide liep unde leit.

276, 4 di si nie heten bekant.
277, 2 wol hundert siner man,
4 von der Burgonden lant.
278, 1 di sach man mit ir komn.
278, 3 wol hundert oder mêre: 4 vil manec wætlîchiu meit.
282, 3 vor maneger frouwen guot.
282, 4 des wart dâ wol gehœhet den zieren helden der muot.

Digitized by Google

284 Er dâhte in sînem muote
daz ich dich minnen solde?
sol aber ich dich fremden,
er wart von gedanken
285 Dô stuont sô minneclîche
sam er entworfen wære
von guotes meisters listen,
daz man helt neheinen
286 Die mit der frouwen giengen,
wîchen allenthalben:
diu hôch tragenden herzen
man sach in hôhen zühten
287 Dô sprach von Burgonden
'der in sînen dienest
Gunther, lieber bruoder,
vor allen disen recken:
288 Ir heizet Sîfriden
daz in diu maget grüeze:
diu nie gruozte recken,
dâ mit wir hân gewunnen
289 Dô giengens wirtes mâgen
si sprâchen zuo dem recken
'in hât der künec erloubet,
sîn swester sol iuch grüezen:
290 Der hêrre in sînem muote
dô truoc er in dem herzen
daz er sehen solde
mit *minneclîchen* tugenden
291 *Dô si den hôch gemuoten*
do erzunde sich sîn varwe.
'sît willekomen, er Sîfrit,
dô wart im von dem gruoze

'wie kunde daz ergân
daz ist ein tumber wân.
sô wære ich samfter tôt.'
dicke bleich unde rôt.
daz Siglinde kint,
an ein permint
sô man im jach
sô schœnen nie gesach.
die hiezen von den wegen
daz leiste manic degen.
vröuten manegen lîp.
manic wætlîchez wîp.
der hêrre Gêrnôt
sô güetlîchen bôt,
dem sult ir tuon alsam
des râtes ich mich nimer gescham.
zuo mîner swester kumen,
des habe wir immer frumen.
diu sol in grüezen pflegen;
den zierlîchen degen.'
dâ man den helt vant.
ûzer Niderlant
ir sult ze hove gân,
daz ist ze êren iu getân.'
was des vil gemeit.
liep âne leit,
der schœnen Uoten kint.
si gruozte Sîfriden sint,
vor ir stênde sach.
diu schœne meit sprach
ein edel rîter guot.'
wol gehœhet sîn muot.

284, 4 er wart von den gedanken vil dicke bleich unde rôt.
285, 3 alsô man im jach *B*
286, 4 manec hêrlîches wîp.
287, 4 des râts ich nimmer mich gescam.
288, 3 diu nie gegruozte recken, 291, 4 vil wol gehœhet der muot.

Digitized by Google

292 Er neig ir minneclîchen, genâde er ir bôt.
si twanc gên ein ander der seneden minne nôt.
mit lieben ougen blicken ein ander sâhen an
der hêrre und ouch diu frouwe: daz wart vil tougen getân.

293 Wart dâ vriuntliche getriutet ir vil wizin hant
von herzen lieber minne, des ist mir niht bekant.
doch wil ich niht gelouben daz ez wurde lân:
zwei minne gerndiu herze heten anders missetân.

294 Bî der sumerzîte und gên des meijen tagen
dorft er niht mêre in sime herze tragen
sô vil hôher vröude sô er dâ gewan,
dô im diu gie an hende, die er ze trûte gerte hân.

295 Dô dâhte manic recke hey wær mir sam geschehen,
daz ich ir gienge nebene, als ich in hân gesehen,
oder bî ze ligenne! daz liez ich âne haz.'
ez gediente noch nie recke nâch einer küniginne baz.

296 Von swelher künege lande die geste kômen dar,
die nâmen algeliche wan ir zweier war.
ir wart erloubet küssen den wætlichen man:
im wart ze dirre werlde nie sô liebe getân.

297 Der künec von Tenemarke sprach dô sâ zestunt
'des vil hôhen gruozes lît vil maneger wunt,
des ich dâ wol enpfinde, von Sîfrides hant.
got lâze in nimmer mêre ze Tenemarke in daz lant.'

298 Man hiez dô allenthalben wichen von den wegen
der schœnen Kriemhilde. manegen küenen degen

292, 1 Er neig ir fîzecliche: bî der hende si in vie.
wie rehte minnecliche er bî der frouwen gie!
4 daz wart vil tougenlich getân.
293, 1 Wart iht dâ friwentliche getwungen wiziu hant
2 daz ist mir niht bekant:
3 doch enkan ich niht gelouben kunt vil sciere getân.
4 si het im holden willen
294, 2 dorft er in sime hercen nimmer mêr getragn (niht mêre tragen *D*)
sô vil der hôhen vreude denn er dâ gewan,
4 di er ce trûte wolde hân.
296, 2 niwan ir zweier war.
296, 4 im wart in dirre werlde
297, 1 der sprach sâ cestunt
2 lît maneger ungesunt,
297, 3 des ich vil wol enpfinde, 4 komen in Tenemarken lant. *D*

Digitized by Google

sach man zühteclîche ze kirche mit ir gân.
sît wart von ir gescheiden der vil wætliche man.
299 Dô gie si zuo dem münster: ir volgete manic wîp.
dô was ouch wol gezieret der küneginne lîp,
daz dô höher wünsche maneger wart verlorn.
si was ze ougen weide manegem recken geborn.
300 Vil kûme beite Sîfrit daz man dâ gesanc.
er möhte sînen sælden immer sagen danc,
daz im diu was sô wæge, die er im herzen truoc:
ouch was er der schœnen holt von schulden genuoc.
301 Dô si ûz dem münstre nâch messe kom gestân,
man bat den degen küenen wider zuo ir gân.
êrst begund im danken diu minneclîche meit,
daz er vor den recken sô wîclîchen streit.
302 'Nu lôn iu got, er Sîfrit,' sprach daz edel kint,
'daz ir daz habet verdienet daz in die reken sint
sô holt in guoten triuwen sô ich si hœre jehen.'
do begunde er minneclîche an froun Kriemhilde sehen.
303 'Ich sol in immer dienen,' sprach Sîfrit der degen,
'und en wil mîn houbet nimmer ê gelegen,
ich enwerbe nâch ir willen, sol ich mîn leben hân.
daz muoz iu ze dienste, mîn frou Kriemhilt, sîn getân.'
304 Ingre tagen zwelven, der tage als islich,
sach man bî dem degne die maget lobilich,
sô si ze hove solde vor ir friunden gân.
der dienst wart dem recken durch grôze liebe getân.
305 Fröude unde wünne und michelen schal
sach man tegeliche vor Guntheres sal,

298, 3 sah man gezogenlîche
299, 2 dô was ouch sô gecieret
300, 1 Vil kûme erbeite Sîvrit
301, 1 Dô si kom ûz dem münster,
3 alrest begund im danken
4 daz er vor manigem recken *D*
302, 3 sô holt mit rehten triwen
303, 4 daz ist nâch iwern hulden,
3 di er in hercen truoc:
sam er ê het getân,
sô rehte hêrlîchen streit.
302, 1 sprach daz [vil *BD*] scœne kint,
als ich si hœre jehn.
303, 1 alsô sprach der degn,
mîn frou Krîmhilt, getân.'
305, 1 vil grœslîchen scal

Digitized by Google

dar ûze und ouch dar inne,
Ortwîn und Hagne
306 Swes ieman pflegen solde,
mit vollecliche mâze,
des wurden von den gesten
dâ von sô was gezieret
307 Die dâ wunde lâgen,
si wolden kurzewîle
schirmen mit den schilden
des hulfen in genuoge:
308 In der hôchzîte
mit der besten spîse.
aller slahte schande
man sach in friuntliche
309 Er sprach 'ir guoten recken,
sô nemet mîne gâbe:
daz ichz immer diene.
daz wil ich mit iu teilen:
310 Die von Tenemarken
'ê wir wider rîten
wir gern stæter suone.
wir hân von iwren degnen
311 Liudgast geheilet
der voit von den Sahsen
eteliche tôten
dô gie der künic Gunther
312 Er sprach zuo dem recken
unser geste wellent
und gerent stæter suone
nu râtâ, degen Sifrit,

vil manegen küenen man.
grôzer wunder vil began.
des wâren si bereit
die helde vil gemeit.
die recken wol bekant.
allez Guntheres lant.
die sah man [*dâ*] für gân:
mit dem gesinde hân,
und schiezen manegen schaft.
si heten michel kraft.
der wirt hiez ir phlegen
er hete sich bewegen
die ie künec gewan.
zuo sînen gesten gân.
ê ir scheidet hin,
alsô stêt mîn sin,
versmæhet niht mîn guot:
des hân ich vesten muot.'
sprâchen sâ zehant
heim in unser lant,
des ist uns reken nôt:
manegen lieben friunt tôt.'
sîner wunden was:
nâch strîte wol genas.
si liezen dâ ze lant.
dâ er Sîfriden vant.
'nu râte wie ich tuo.
morgen rîten fruo,
an mich und [*an*] mîne man:
waz des guot sî getân.

305, 3 von manegem küenen man.
4 [vil *BDJh*] grôzer wunder began
307, 1 die sah man für gân:
4 si heten grœzliche kraft.
308, 4 suo den sînen gesten gân.
309, 1 ê daz ir sceidet hin,
4 des hân ich willigen muot.'
311, 3 si liezen dar enlânt.
312, 2 die unsern geste wellent *D*
rîten morgen vruo, *D*
4 waz dich des dunke guot getân. *BD*

Digitized by Google

313 Waz mir die hêrren bieten,
swaz fünf hundert mœre
daz gebent si mir gerne,
dô sprach Sîfrit
314 Ir sult si ledielîchen
und daz die reken edele
vientlîchez rîten
des lât in geben sicherheit
315 'Des râtes wil ich volgen;
sînen vienden
ir goldes gerte niemen,
dâ heim ir lieben friunden
316 Manegen schilt vollen
er teilte es âne wâge
bi fünf hundert marken,
Gêrnôt der vil küene
317 Urlop si dô nâmen,
dô sach man die geste
und ouch dâ frou Uote
ezn wurden nie degne
318 Herberge wurden lære,
doch bestuont dâ heime
der künic mit den sinen,
die sach man tegliche
319 Urloup nemen wolde
er wânde niht erwerben
der künic sagen hôrte
Gîselher der junge

daz wil ich dir sagen.
goldes mügen tragen,
wil ich si ledic lân.'
'daz wær übele getân.
hinnen lâzen varn:
fürbaz bewarn
her in iwer lant,
beider hêrren hant.'
dâ mit si riten dan.'
wart daz kunt getân,
daz si dâ büten ê.
was nâch den hermüeden wê.
man dar schatzes truoc:
sînen friunden gnuoc,
und eteslîchen baz.
riet Gunthere daz.
alsô si wolden dan.
für Kriemhilde gân,
din küniginne saz.
mêre geurloubet baz.
dô si dannen riten.
mit hêrlîchen siten
und manic edel man.
zuo Kriemhilde gân.
ouch Sîfrit ein helt guot:
des er hete muot.
daz er woldé dan:
von der reise in gewan.

313, 4 dô sprach der starke (herre *C*, degen *Jh*) Sîvrit 'das wære vil übele getân.
314, 2 fürbaz mê bewaren *Jh*
4 hie der beider hêrren hant.
315, 1 dâ mit si giengen dan.
315, 2 den sinen vianden
316, 2 den vriwenden sin genuoc,
4 der riet Gunthere daz.
317, 1 Urloup si alle nâmen,
318, 1 dô si von dannen riten.
318, 2 noch bestuont dâ heime
3 der künec mit sînen mâgen,
4 suo frouwen Krîmhilde gân.
319, 1 Urloup dô (ouch *C*) nemen wolde Sîvrit der helt guot:
er trûwete niht erwerben
des er dâ hete muot.
4 in von der reise gar gewan.

Digitized by Google

320 'War woldet ir nu rîten, edel Sîfrit?
belîbet bî den recken, tuot des ich iuch bit,
bî Gunther dem künige und bî sînen man.
hie sint vil schœne frouwen, die man iuch sol sehen lân.'
321 Dô sprach der starke Sîfrit 'sô lât diu ros stân.
ich wolde sîn geriten: des wil ich abe gân.
und traget hin die schilde. ich wolde sin ze lant:
des hât mich Gîselher mit êren wol erwant.'
322 Sus beleip der küene durch friunde liebe dâ.
jâ wær er in den landen ninder anderswâ
gewesen alse sanfte. dâ von daz geschach,
daz er nu tegeliche die schœnen Kriemhilde sach.
323 *Durch ir unmâzen schœne der hêrre dâ beleip.*
mit maneger kurzwîle man nu di zît vertreip;
wan daz in twanc ir minne: diu gap im dicke nôt;
der umbe sît der küene lac vil jæmerlichen tôt.

6 wie Gunther gén Îslande nâch Prünhilt fuor.

324 *Itenîwiu mære sich huoben über Rîn.*
man seite daz dâ wære manic magedîn.
der dâhte im eine werben des künic Gunthers muot.
daz dâhte sîne recken und die hêrren alle guot.

IV.

325 Ez was ein küniginne gesezzen über sê:
. . . . ir geliche was deheiniu mê.
si was unmâzen schœne, vil michel was ir kraft,
si schôs mit snellen degnen umbe minne den schaft.
326 Den stein warf si verre, dar nâch si wîten spranc.
swer ir minne gerte, der muose âne wanc

320, 1 vil edel Sîvrit?
320, 4 hie ist vil scœner frouwen: di sol man iuch sehen lân.'
321, 1 'diu ros [diu *BC*] lâzet stân.
321, 2 ich wolde hinnen rîten:
321, 3 und tragt ouch hin di schilde. ich wolt in min lant:
des hât mich hêr Gîselher mit grôzen triwen erwant.'
324, 2 manec scœne magedîn.
324, 3 der dâht im eine erwerben Gunther der künec guot:
dâ von begunde dem recken vil sêre hôhen der muot.
325, 2 ir geliche enheine man wesse ninder mê.
diu was unmâzen scœne,

Digitized by Google

driu spil an gewinnen
gebrast im an eime,
327 *Des hete diu junefrouwe*
daz vernam bi dem Rine
der wande sine sinne
dar umbe helde vil muosen
328 Dô sprach der voit von Rine
hin zuo Prünhilde,
ich wil umb ir minne
den wil ich verliesen,
329 ['*Daz wil ich widerrâten,*'
'jâ hât diu küniginne
swer ir minne wirbet,
des muget ir der reise
330 *'Sô wil ich iu daz râten,'*
'ir bitet Sîfride
die vil starken reise:
sît ime daz ist kündec,
331 Er sprach 'wil du mir helfen,
die minneclîchen werben?
und wirt mir ze trûte
ich wil durch dînen willen

der vrowen wol geborn:
er het daz houbet verlorn.
unmâzen vil getân.
ein rîter wol verstân:
an daz schœne wîp;
sît verliesen den lîp.
'ich wil an den sê,
swie ez mir ergê.
wâgen den lîp:
sine werde mîn wîp.'
sprach dô Sîfrit.
sô vreislîchen sît,
daz ez in hôhe stât.
haben guoten rât.']
sprach dô Hagene,
mit iu ze tragene
daz ist nu mîn rât;
wie ez umb die frouwen stât.'
edel Sîfrit,
tuo des ich dich bit.
daz minnecliche wîp,
wâgen êre unde lîp.'

326, 4 gebrast im an dem einen,
327, 2 daz gehôrte bî dem Rîne
4 dar umbe muosen helede
328, 3 ich wil durch ir minne
329, 3 swer umb ir minne wirbet,
[5 Dô sprach der künic Gunther
sô starc unt ouch sô küene,
in strîte betwingen
'[nu *d*] swîget,' sprach dô Sîfrit:
9 Unt wærn iwer viere,
von ir vil starken ellen.
daz rât ich iu mit triwen.
sone lât iuch nâch ir minne
[13 'Nu sî swie starc si welle,
hin zuo Prünhilde,
durch ir unmâzen schœne
waz ob mir got gefüeget
330, 3 di vil starken swære:
4 sît im daz ist sô kündec,
331, 2 werbn die minneclîchen, *BDJh*

er hete daz houbet sîn verloren.
ein rîter wolgetân:
sît verliesen [vil *D*] den lîp.
328, 1 'ich wil nider an den sê,
wâgen minen lîp:
329, 2 sô vreislîche sît,
4 [wol *D*] habn wærlîchen rât.'
'nie geborn wart ein wîp
ine wolde [wol *C*] ir lîp
mit mîn selbes hant.'
'iu ist diu frouwe niht bekant.
dine kunden niht genesn
ir lât den willen wesn.
welt ir niht ligen tôt,
niht ze sêre wesn nôt.' *Cd*]
ine lâse der reise niht,
swaz halt mir geschiht.
muoz ez gewâget sîn.
daz si mir volget an den Rîn?' *d*]
wi ez um Prünhilde stât.'
tuosth des ich dich bit,

Digitized by Google

332 Des antwurte Sîfrit — Sigmundes suon
'gîst du mir din swester, — sô wil ich ez tuon,
die schœnen Kriemhilde, — ein küniginne hêr:
sô gere ich niht lônes — nâch minen arbeiten mêr.'
333 'Daz lobe ich,' sprach Gunther, — 'Sîfrit, an dine hant.
unde kumet diu schœne — Prünhilt in daz lant,
sô wil ich dir ze wîbe — mine swester geben:
sô mâht du mit ir — immer vrœlichen leben.'
334 Des swuoren si dô eide, — die reken vil hêr.
des wart ir arbeite — verre dester mêr,
ê daz si die frouwen — brâhten an den Rîn.
des muosen die küenen — sît in grôzen nœten sîn.
335 Sîfrit muose füeren — die kappen mit im dan,
die der helt küene — mit sorge gewan
ab eime getwerge, — daz hiez Albrîch.
sich garten zuo der verte — reken küene unde rîch.
336 *[Alsô der starke Sîfrit — die tarnkappe truoc,*
sô het er dar inne — krefte genuoc,
zwelf manne sterke — zuo sîn selbes lîp.
er warp mit grôzen listen — daz hêrliche wîp.
337 *Ouch was diu tarnhât — alsô getân*
daz dar inne worhte — ein iesliche man
swaz er selbe wolde, — daz in nieman sach.
dâ mit gewannes Prünhilt; — dâ von im leide geschach.]
338 *'Nu sage mir, degen Sîfrit, — ê min vart ergê,*
daz wir mit vollen êren — komen an den sê,
suln wir reken füeren — in Prünhilde lant?
drîzec tûsent degene — die wæren schiere besant.'

332, 4 sô ger ich deheines lônes
333, 2 und kumt diu scœne Prünhilt — her in ditze lant,
4 sô mahtu mit der scœnen — immer vrœliche lebn.'
334, 4 des muosen di vil küenen — sît in grôzen sorgen sîn.
335, 2 mit sorgen gewan
335, 4 sich bereiten zuo der verte — die recken küen unde rîch.
336, 4 daz vil hêrliche wîp.
337, 1 Ouch was diu selbe tarnhût — 3 daz in doch niemen sach.
4 sus gewan er Prünhilde,
338, 3 sulen wir iht recken füeren — 4 di werdent sciere besant.
5 'Swie vil wir volkes füeren', — sprach aber Sîvrit,
'ez pfligt diu küneginne — sô vreislicher sît,

Digitized by Google

339 'Der gesellen bin ich einer, der ander soltu wesen,
der dritte daz sî Hagne: wir sulen wol genesen:
der vierde daz si Dancwart, der vil küene man.
tûsent man mit strîte geturren nimmer uns bestân.'
340 'Diu mære wesse ich gerne,' sprach der künic dô,
'ê wir hinnen füeren (des wær ich harte frô),
waz wir kleider solden vor Prünhilde tragen,
diu uns dâ wol zamen. Sîfrit, daz solt du mir sagen.'
341 'Kleit daz aller beste daz ie man bevant,
treit man zallen zîten in Prünhilde lant.
des sulen wir rîchiu kleider vor der frouwen tragen,
daz wirs iht haben schande, sô man diu mære kære sagen.'
342 [Do enbôt er sîner swester daz er se wolde sehen,
und der degen Sîfrit. ê daz was geschehen,
dô hete sich diu schæne ze lobe wol gekleit.
daz die hêrren kômen, daz was ir mæzlîchen leit.
343 Nu was ouch ir gesinde geziert als im gezam.
die fürsten kômen beide, dô si daz vernam,
dô stuont si von dem sedele. mit zühten si dô gie
dâ si den gast vil edelen und ouch ir bruoder enphie.
344 'Sî willekomen mîn bruoder und der geselle sîn.
diu mære ich weste gerne,' sprach daz meidîn,

338, 7 di müesen doch ersterben von ir übermuot.
ich sol iuch baz bewîsen, degen küene unde guot.
9 Wir suln in recken wîse varn zetal den Rîn.
die wil ich dir nennen, di daz sulen sîn.
selbe vierde degene varn wir an den sê:
so erwerben wir di frouwen, swi ez uns dar nâch ergê.
339, 4 uns endurfen ander tûsint mit strîte nimmer bestân.'
340, 2 ê daz wir hinnen füeren 4 daz soltu Gunthere sagen.'
341, 1 'Wât die aller besten die ie man bevant,
die treit man zallen zîten
5 Dô sprach der degen guoter 'sô wil ich selbe gân
suo mîner lieben muoter, ob ich erwerben kan
das uns ir scœnen meide helfen prüeven kleit,
di wir tragen mit êren für di hêrlîchen meit.'
9 Dô sprach von Tronege Hagne mit hêrlîchen siten
'wes welt ir iwer muoter sölher dienste biten?
lât iwer swester hœren wes ir habet muot:
sô wirdet iu ir dienest suo dirre hovereise guot.'
342, 8 ze wunsche wol gekleit.
342, 4 das komen der vil küenen
344, 1 'Willekomen si mîn bruoder

Digitized by Google

'waz ir hêrren weldet, *sît ir ze hove gât.*
lât ir mich hæren *wie ez iu edelen recken stât.'*
345 *Dô sprach der künic Gunther* *'frouwe, ich wilz iu sagen.*
wir müezen michel sorge *bî hôhme muote tragen.*
wir wellen hübschen rîten *verre in fremdiu lant:*
wir solden zuo der reise *haben zierlich gewant.'*
346 *'Nu sitzet, lieber bruoder,'* *sprach daz küneges kint.*
'lât mich rehte hæren *wer die frouwen sint,*
der ir gert ze minne *in ander künege lant.'*
die ûz derwelten *nam si beide bî der hant.*
347 *Si gie mit den beiden* *dâ si ê dâ saz,*
ûf matraze rîche, *ich wil wizzen daz,*
geworht mit guoten bilden, *mit golde wol erhaben.*
si mohten bî den frouwen *guote kurzwile haben.*
348 *Friuntliche blicke* *und güetlîchen sehen,*
des mohte von in beiden *harte vil geschehen.*
er truoc si in dem herzen, *si was im sô der lîp.*
sît wart diu schœne Kriemhilt *des küenen Sîfrides wîp.*
349 *Dô sprach diu junefrouwe* *'nu merket waz ich sage.*
ich hân selbe siden: *nu schaffet daz man trage*

344, 4 daz lâzet ir mich hœren, *BD*
346, 2 'und (nu *D*) lât mich rehte hœren *BDJh*
3 der ir dâ gert ze minne
4 di ûz erwelten beide — nam diu frouwe bî der hant.
347, 1 Dô gie si mit in beiden
2 ûf matraz diu rîchen, — ich wil wol wizen daz,
348, 1 unt güetlîchez sehn,
348, 2 des mohte dâ [von *D*] in beiden
4 des starken Sîvrides wîp.
5 Dô sprach der künec rîche — 'vil liebiu swester mîn,
âne dîne helfe — kund ez niht gesîn.
wir wellen kurzwîlen — in Prünhilde lant:
da bedorften wir ce habene — vor frouwen hêrlich gewant.'
9 Dô sprach diu juncfrouwe — 'vil lieber bruoder mîn,
swaz der mînen helfe — dar an kan gesîn,
des bring ich iuch wol innen — daz ich iu bin bereit.
versagt iu ander iemen, — daz wære Krimhilde leit.
13 Ir sult mich, rîter edele, — niht sorgende biten,
ir sult mir gebieten — mit hêrlîchen siten.
swaz iu von mir gevalle, *B* — des bin ich iu bereit
und tuon ez willeclîche,' — sprach diu wünneclîchiu meit.
17 'Wir wellen, liebiu swester, — tragn guot gewant.
daz sol helfen prüeven — iwer edeliu hant:
des volziehen iwer magede, — daz es uns rehte stât;
wande wir der verte — hân deheiner slahte rât.'

Digitized by Google

gesteine uns ûf den schilden:
des willen was dô Gunther
'Wer sint die gesellen,'
'die mit iu gecleidet
er sprach 'ich selbe vierde.
Dancwart und Hagne,
Frouwe, merket rehte
daz ich selbe vierde
ie drîer hande kleider
daz wir âne schande
Mit guotem urloube
dô hiez ir juncfrouwen
ûz ir kemenâten
die zuo solhem werke
Die Arâbischen siden
unde von Zazamanc
dar in si leiten steine,
selbe sneit si Kriemhilt,
Von fremder vische hiuten
die ze sehene wâren
die dacten si mit sîden,
nuo hæret wunder
Von Marroch dem lande
die aller besten siden
deheines küneges künne,
wol lie daz schînen Kriemhilt
Sît si der hôhen verte
hermîne vederen
dar obe pfelle lâgen,
daz noch snellen helden
sô wurken wir diu kleit.'
und ouch Sîfrit bereit.
sprach diu künegîn,
ze hove sulen sîn?'
zwêne mine man,
ze hove sulen mit mir gân.
waz ich iu sage,
ze vier tagen trage
und alsô guot gewant
rûmen Prünhilde lant.'
die hêrren schieden dan.
drîzec meide gân
diu schœne künegin,
heten grœzlichen sin.
wîz alsô der snê,
der grüenen sô der klê,
des wurden guotiu kleit.
diu hêrliche meit.
bezoc wol getân,
den liuten fremde dan,
sô si si solden tragen.
von der lichten wate sagen.
und ouch von Libîân
die ie mêr gewan
der heten si genuoc.
daz si in holden willen truoc.
heten nu gegert,
dâhten si vil wert;
swarz alsam ein kol;
zeme in höchzîten wol.

350, 4 suln [mit mir *D*] ce hove [mit mir *B*] gân.
351, 1 Ir sult vil rehte merken — was ich iu, frouwe, sage,
352, 3 Krîmhilt diu künegin,
353, 2 unt von Zazamanc der guoten, — grüen alsô (sam *D*, alsam *B*) der klê,
353, 4 diu vil hêrliche meit.
354, 2 ze sehene vremden liuten, — swaz man der gewan,
4 nu hœret michel wunder
355, 1 Von Marroch ûs dem lande
356, 3 pfelle dar obe lâgen, — 4 stüende in höhgecîten wol.

Digitized by Google

357 *Ûz 'Arâbischem golde* *vil gesteines schein.*
der frouwen unmuoze *was niht ze klein:*
inre siben wochen *bereiten si diu kleit.*
dô was ouch gewæfen *den guoten recken bereit.*]
358 *Dô si bereit wâren,* *dô was in ûf den Rîn*
gemachet flîzeclîchen *ein starkez schiffîn,*
daz si tragen solde *nider an den sê.*
den edelen juncfrouwen *was von arebeiten wê.*
359 [*Nâch den hergesellen* *wart bote sâ gesant,*
ob si wolden schouwen *niwez ir gewant,*
ob ez den helden wære *ze kurz oder ze lanc.*
ez was ze rehter mâze: *des seiten si den frouwen danc.*]
360 *Vil michel danken* *wart dâ niht verdeit.*
dô gerten urloubes *die reken vil gemeit.*
in ritterlîchen zühten *die hêrren tâten daz:*
des wurden liehtiu ougen *von weinen trüebe unde naz.*
361 [*Si sprach 'vil lieber bruoder,* *ir möhtet noch bestân,*
und wurbet ander frouwen: *daz hiez ich wol getân;*
und dâ iu niht enstüende *en wâge sô der lîp.*
ir muget hie nâhen vinden *ein als hôch geborn wîp.'*
362 *Ich wæne in sagt daz herze* *daz in dâ von geschach.*
si weinten al geliche, *swaz ieman gesprach.*
ir golt in vor den brüsten *wart von trähen sal:*
die vielen in genôte *von den ougen zetal.*
363 *Sie sprach 'er Sîfrit,* *lât iu bevolhen sîn*
ûf triuwe und ûf genâde *den lieben bruoder mîn,*

357, 2 diu newas niht klein:
357, 4 dô was ouch ir gewæfen *BC*
358, 5 Dô sagte man den recken, in wæren nu bereit,
diu si dâ füeren solden, ir sierlîchen kleit,
alsô si dâ gerten. daz was nu getân:
done wolden si niht langer bî dem Rîne bestân.
359, 1 wart ein bote gesant, *BDJh*
359, 4 ez was in rehter mâze:
5 Für alle di si kômen, di muosen in des jehn
daz si cer werlde hæten bezers niht gesehn:
des möhten si se gerne dâ ze hove tragn:
von bezer recken wæte kunde niemen niht gesagn.
360, 1 Vil grœzliche danken *B*
361, 3 dâ iu sô sêre enwâge stüende niht der lîp.
362, 1 Ich wæn iu sagt ir herce

Digitized by Google

daz im iht werre — *in Prünhilde lant.'*
daz lobte der vil küene — *în Kriemhilde hant.*
364 *Dô spruch der degen rîche* — *'ob mir min lîp bestât,*
sô sult ir aller sorge, — *frouwe, haben rât.*
ich bringe iu in gesunden — *wider an den Rîn:*
daz wizet sicherlîchen.' — *dô neig* [im] *daz schœne megdîn.*]
365 Ir goltvarwen schilde — man truoc in ûf den sant
unde brâhte in zuo zin — allez ir gewant:
ros hiez man in ziehen: — si wolden rîten dan.
dâ wart von schœnen frouwen — michel weinen getân.
366 Dô stuonden in diu venster — diu minneclîchen kint.
ir schif mit dem segele — ruorte ein hôher wint.
die stolzen hergesellen — sâzen an den Rîn.
dô sprach der künic Gunther — 'wer sol schifmeister sîn?'
367 *'Daz wil ich,' sprach Sîfrit.* — *'ich kan iuch ûf der fluot*
hinnen wol gefüeren: — *daz wizet, helde guot.*
die rehten wazzerstrâze — *sint mir wol bekant.'*
si schieden frœliche — *ûz Burgonden lant.*
368 Sîfrit dô balde — ein schalten gewan,
von stade er schieben — vaste began.
Gunther der küene — ein ruoder selbe nam.
dô huoben sich von lande — die snellen rîter lobesam.
369 Si fuorten richiu spîse, — dar zuo guoten wîn,
den besten den man kunde — vinden umben Rîn.
ir ros stuonden ebene, — si heten guot gemach.
ir schif gienc ouch ebene: — lüzel leides in geschach.
370 *Ir starken segelseil* — *wurden in gestraht:*
si fuoren zweinzec mile, — *end ez wurde naht,*
mit eime guoten winde — *nider gein dem sê.*
ir starkez arbeiten — *tet sît schœnen frouwen wê.*

363, 4 in vroun Krîmhilde hant.
364, 3 her wider an den Rîn:
365, 3 ir (diu *Jh*) ros hiez man in ziehen:
366, 1 Dô stuonden in den venstern — 3 di sâzen ûf den Rîn.
4 'wer sol nu schiffmeister sîn?'
367, 4 ûz der Burgonden lant.
368, 2 von stade begunde schieben — der kreftige man.
369, 3 ir ros diu stuonden schône,
4 ir sciff daz gie vil ebene:
370, 2 ê daz ez wurde naht,
4 tet sît den hôhgemuoten wê.

Digitized by Google

371 An dem zwelften morgen, sô wir hœren sagen,
heten si die winde verre dan getragen
gegen Îsensteine in Prünhilde lant:
daz was niemen mêre wan Sîfride bekant.

372 [*Dô der künic Gunther sô vil der bürge sach,*
und ouch die witen marke, wie balde er dô sprach!
'saget mir, friunt, hêr Sîfrit, ist iu daz bekant?
wes sint die bürge und daz hêrliche lant?'

373 *Des antwurte Sîfrit 'ez ist mir wol bekant.*
ez ist Prünhilde, bürge unde lant
und Îsenstein diu veste, als ir mich hœret jehen.
dâ muget ir hiute schœner frouwen vil gesehen.

374 *Ich wil iu helden râten, ir habet einen muot,*
ir jehet geliche: jâ dunket ez mich guot.
swenne wir noch hiute für Prünhilde gân,
sô müezen wir mit sorgen vor der küniginne stân.

375 *Sô wir die minneclichen bî ir gesinde sehen,*
sô sult ir helde mære wan einer rede jehen,
Gunther sî mîn hêrre unde ich sîn man.
des er hât gedingen, daz wirt allez getân.'

376 *Des wâren si bereite, des er si loben hiez:*
durch ir übermüete deheiner ez niht liez,
si jâhen swes er wolde; dâ von in wol geschach,
dô der künic Gunther Prünhilde sach.

wie Gunther Prünhilde gewan.

377 *In der selben zîte dô was ir schif gegân*
der burc alsô nâhen: dô sach der künic stân
eben in den venstren manic schœne meit.
daz er si niht erkunde, daz was im wærliche leit.

371, 4 daz was ir deheinem, niwan Sîvride, bekant.
372, 3 'sagt mir, friwent Sîvrit,
4 wes sint dise bürge 373, 2 liut unde lant
373, 4 dâ muget ir noch hiute 375, 3 unde ich sî sîn man.
375, 4 des er dâ hât gedingen, 376, 1 swaz (daz *Ji*) er si loben hiez:
4 di scœnen Prünhilde sach.
376, 5 'Jane lob ichz niht sô verre durch die liebe dîn,
sô durch dîne swester, daz scœne magedîn.
diu ist mir sam mîn sêle und sô mîn selbes lîp:
ich wil daz gerne dienen daz si werde mîn wîp.'
377, 4 daz er ir niht erkande, daz was Gunthere leit.

Digitized by Google

378 *Er frâgte Sifriden,*
'ist iu iht daz künde
die dort nider schouwent
swie ir hêrre geheize,
379 *Dô sprach der hêrre Sîfrit*
under den juncfrouwen,
welhe ir nemen woldet,
'daz tuon ich,' sprach Gunther,
380 *'Ich sihe ir eine*
in snêwizer wæte:
die wellent miniu ougen
ob ich gewalt des hête,
381 *'Dir hât erweli vil rehte*
ez ist diu edel Prünhilt,
nâch der din herze ringet,
alle ir gebærde
382 *Dô hiez diu küniginne*
ir hêrliche meide:
den fremden an ze sehenne.
waz dô die frouwen tâten,
383 *Gên den unkunden*
des ie site hêten
an diu engen venster
dâ si die helde sâhen:

den gesellen sîn,
umb diesiu magedîn,
gên uns ûf die fluot?
si sint vil hôhe gemuot.'
'nu sult ir tougen spehen
und sult mir danne jehen
hetet irs gewalt.'
ein rîter küene unde balt.
in jenem venster stân,
diu ist sô wol getân,
durch ir schœnen lîp:
si müese werden mîn wîp.'
dîner ougen schîn:
daz schœne magedîn,
dîn sin und ouch din muot.'
dûhte Gunthers guot.
ûz den venstern gân
sin solden dâ niht stân
des wâren si bereit.
daz ist uns sider geseit.
strichen si ir lîp,
wætlîchiu wîp.
kômen si gegân,
daz was durh schouwen getân.

378, 2 ist iu daz iht künde
3 di dort her nider scouwent
4 swi ir hêrre heize,
380, 1 'Sô sihe ich ir eine

381, 4 diu dûhte Guntheren guot.
382, 4 daz ist uns sider ouch (wol *Jh*) geseit.
383, 2 diu wætlichen wîp.
4 daz wart durch schowen getân.

383, 5 Ir wâren niwan viere
Sîfrit der küene
daz sâhen durch diu venster
des dûhte *sich* getiuret
9 Er habt im dâ bî zoume
guot unde schœne,
unz der künic Gunther
alsô diente im Sîfrit;
13 Dô zôch er ouch daz sîne
er het solhen dienest
daz er bî stegereife
daz sâhen durch diu venster

di kômen in daz lant.
ein ros sôch ûf den sant.
diu wætlichen wîp:
des künec Guntheres lîp.
daz zierliche marc,
[vil *BCJh*] michel unde [vil *B*] starc,
in den satel gesaz.
des er doch sît vil gar vergaz.
von dem schiffe dan.
vil selten ê getân,
gestüende [ie *CD*] helde mêr.
di vrowen schœn unde hêr.

Digitized by Google

384 *Rehte in einer mâze*
von snêblanker varwe
wâren vil geliche,
die lâhten von den handen
385 *Ir satel wol gesteinet,*
si riten hêrliche
dar an hiengen schellen
si kômen zuo dem lande
386 *Mit im kom dô Danewart*
wir hæren sagen mære,
von rabenswarzer varwe
ir schilde wâren niuwe,
387 *Von Indiâ dem lande*
die hâe man an ir wæte
si liezen âne huote
sus riten zuo der bürge
388 Sehs und ahzec türne
drî palas wîte und einen
von edelem marmelsteine
dar inne selbe Prünhilt
389 Diu burc was entslozzen,
dô liefen in enkegene
und enphiengen die geste
ir ros hiez man behalden
390 [*Dô sprach ein kamerære*
und die liehten brünne.'
sprach von Tronje Hagne:
dô begunde Sîfrit
391 *'In dirre burc phliget man,*
daz neheine geste

den helden vil gemeit
ir ros und ouch ir cleit
ir schilde wol getân:
den wætlichen man;
ir fürbüege smal:
für Prünhilde sal:
von liehtem golde rôt.
als ez ir ellen in gebôt.]
und ouch Hagene.
wie die degene
truogen rîchiu kleit.
michel, guot, unde breit.
sach man si steine tragen:
vil hêrlichen wagen.
daz schiffel bî der fluot:
die helde küene unde guot.
si sâhen drinne stân,
sal wol getân
grüene alsam ein gras,
mit ir ingesinde was.
vil wîte ûf getân.
die Prünhilde man
in ir frouwen lant.
und ir schilde von der hant.
'gebet uns diu swert
'des sît ir ungewert,'
'wir wellens selbe tragen.'
den hovesite sagen.
daz wil ich iu sagen,
sulen wâfen tragen.'

385, 5 Mit spern niwesliffen,
diu ûf di sporn giengen
diu fuorten di vil küenen
das sach alliz Prünhilt,
386, 4 ir schilde wâren schœne.
389, 3 unt enpfiengen dise geste
390, 2 unt ouch di liehten brünne.'
4 dô begonde im (in *CJh*) Sîvrit
391, 1 'Man pfliget in dirre bürge,

384, 4 den vil wætlichen man:
mit swerten wolgetân,
den wætlichen man:
scharpf unt [dar zuo *CD*] breit.
diu vil hêrliche meit.
387, 3 ir schiffel bî der fluot:
390, 1 'ir sult uns geben diu swert
dâ von diu rehten mære sagen.
2 hie wâffen sulen tragen

Digitized by Google

lât si tragen hinnen: *daz ist wol getân.'*
des volgte ungerne *Hagne Guntheres man.]*
392 *Man hiez den gesten schenken* *und schaffen guot gemach.*
manegen snellen recken *man ze hove sach*
in fürstlicher wæte *allenthalben gân:*
doch wart michel schouwen *an die küenen getân.*
393 *'Ir sult mich lâzen hæren,'* *sprach diu künigin,*
'wer die unkunden *reken mügen sin,*
die dort sihe *sô hêrlichen stân,*
und durch wes liebe *die helde her gevarn hân.'*
394 *Dô sprach ein ir gesinde* *'frouwe, ich mac wol jehen*
daz ich ir deheinen *mère habe gesehen:*
wan Sîfride geliche *einer drunder stât.*
den sult ir wol empfâhen: *daz ist, frouwe, mîn rât.'*
395 *Dô sprach diu künigînne* *'nu bringe mir mîn gewant.*
und ist der starke Sîfrit *komen in mîn lant*
durch willen mîner minne, *ez gât im an den lîp.*
ich fürhte in niht sô sêre, *daz ich werde sin wîp.'*
396 [*Prünhilt diu schœne* *wart schiere wol gekleit.*
dô gie mit ir dannen *manegiu schœniu meit,*

391, 3 nu lât si tragen hinnen:
392, 1 unt schaffen [ir *CDJk*] gemach.
392, 2 vil manigen snellen recken
5 Dô wart vrowen Prünhilde — gesaget mit mæren
daz unkunde recken — dâ komen wæren
in hêrlicher wæte — gevlozen ûf der fluot.
dâ von begonde vrâgen — diu maget shœne unde guot.
393, 3 di in mîner bürge
394, 3 wan geliche Sîfride — 4 daz ist mit triwen mîn rât.
5 Der ander der gesellen — der ist sô lobelîch:
op er gewalt des hête, — wol wær er künic rîch
ob wîten fürsten landen, — und maht er diu hân (gehân *BJk*).
man siht in bî den andern — sô rehte hêrlîche stân.
9 Der dritte der gesellen — der ist sô gremlîch,
unt doch mit schœnem lîbe, — küneginne rîch,
von swinden sînen blicken, — der er sô vil getuot.
er ist in sînen sinnen — ich wæne grimme gemuot.
13 Der jungeste dar under — der ist sô lobelîch:
magtlîcher zühte — sihe ich den degen rîch
mit guotem gelæze — sô minneclîche stân.
wir möhtenz alle fürhten, — hete im hi iemen iht getân.
17 Swie blide er pflege der zühte — und swi shœne si sîn lîp,
er möhte wol erweinen — vil wætlîchiu wîp,
swenner begonde zürnen. — sîn lîp ist sô gestalt,
er ist in allen tugenden — ein degen küene unde balt.'

Digitized by Google

wol hundert oder mère:
die geste wolden schouwen
397 *Dâ mite giengen degne*
Prünhilde recken:
fünf hundert oder mêre.
dô stuonden von dem sedele
398 Dô diu küneginne
zuo dem gaste
'*sît* willekomen hêr Sifrit
was meinet iwer reise?
399 '*Vil michel genâde,*
daz ir mich ruochet grüezen,
vor diesem edeln recken
wan der ist min hêrre:
400 *Er ist künec ze Rine.*
durch dine liebe
er wil dich gerne minnen,
bedenke diche bezîte:
401 Er *ist geheizen* Gunther,
erwurb er dîne minne,
durch dich mit im
wærer niht mîn hêrre,
402 Si sprach 'ist er dîn hêrre
wil er mîn geteiltiu
behabe er die meisterschaft,
gewinne aber *ich,*

gezieret was ir lîp.
diu wætlîchen wîp.
ûz Îslant,
die truogen swert enhant;
daz was den gesten leit:
die küenen helde gemeit.]
Sîfriden sach,
si.zühteclîchen sprach
her in ditze lant.
daz het ich gerne bekant.'
frou Prünhilt,
fürsten tohter milt,
der hie vor mir stât:
der êren het ich gerne rât.
waz sol ich sagen mêr?
sîn wir gevarn her.
swaz im dâ von geschiht.
er erlât dich sîn niht.
ein künec rîch unde hêr:
sone gert er niht mêr.
ich her gevarn hân:
ich hetez nimmer getân.'
unde du sîn man,
spil alsô bestân,
sô wird ich sîn wîp:
ez gêt in allen an den lîp.'

396, 4 ez wolden sehen di geste — diu vil wætlîchen wîp.
397, 1 ûzer (dâ ûz *BDJh*) Îslant,
397, 2 di Prünhilde recken: — 4 die helde küene unt gemeit.
398, 2 nu muget ir gerne hœren (hœren gerne *DJh*).wi diu magt sprach.
'sît willekomen, Sîfrit, — 4 gerne het ich daz bekant.'
399, 1 'Vil michel iwer genâde,
400, 1 Er ist geborn von Rine.
4 nu bedenke dichs bezîte: — mîn hêrre erlâzet dich es niht.
401, 1 unt ist ein künic hêr.
2 sone gert er nihtes mêr.
401, 3 ja gebôt mir her ce varne — der recke wol getân:
möht ich es im geweigert hân, — ich het iz gerne verlân.'
402, 1 unt bistu sîn man,
402, 2 diu spil diu ich im teile, — unt tarrer diu bestân, *CD*
behabt er des die meisterschaft,
4 ist aber das ich gewinne,

Digitized by Google

403 *Dô sprach von Troneje Hagne*
iwer spil geteiltiu.
Gunther mîn hêrre,
er trowet wol erwerben
404 'Den stein sol er werfen
den gêr mit mir schiezen.
ir muget hie wol verliesen
des sult ir iuch bedenken,'
405 Sîfrit der snelle
allen sînen willen
gên der küniginne:
'ich sol dich wol behüeten
406 Dô sprach der künic Gunther
nu teilt swaz ir gebietet.
ich bestüend ez allez
mîn houbet ich verliuse,
407 Dô diu küniginne
der spile bat si gâhen,
si hiez ir ze strîte
ein brünne von golde,
408 *Ein wâfenhemde sidîn*
daz in deheime strîte
von pfelle âzer Libiâ.
von porten lieht gewürhte
409 *Die zît wart den recken*
Dancwart und Hagne
wi ez dem künege ergienge,
si dâhten 'unser reise

'frouwe, lât uns sehen
end iu müeste jehen
dâ müez ez herte sîn.
ein alse schœne künigîn.'
und springen dar nâch,
lât iu sîn niht ze gâch.
die êre und ouch den lîp:
sprach daz minnecliche wîp.
zuo dem künege trat,
er in reden bat
er solt ân angest sîn:
vor ir mit den listen mîn.'
'küneginne hêr,
und wæres dannoch mêr,
durch iwren schœnen lîp.
ir enwerdet mîn wîp.'
sîne rede vernam,
als ir daz gezam.
bringen ir gewant,
und einen guoten schildes rant.
leite an diu meit,
wâfen nie verneit,
ez was wol getân:
schein liehte dar an.
in gelfe vil gedröut.
wâren ungefröut.
des sorgte in der muot.
ist uns gesten niht ze guot.'

403, 2 iwer spil diu starken.
ê daz iu müese jehen
4 ein alsô schœne magedîn.'
404, 4 des bedenket iuch vil ebene,'
405, 1 Sîfrit der küene
406, 3 daz bestüende ich allez
4 mîn houbet wil ich verliesen,
407, 3 si hiez ir gewinnen (dar bringen *Jh*) ce strîte guot gewant,
eine brünne rôtes goldes,
408, 1 daz leit an diu meit,
3 ez was vil wol getân.
4 sach man schînen dar an.
409, 2 di wâren ungefreut.
4 ist uns recken niht ce guot.'

Digitized by Google

410 Die wîle was ouch Sîfrit,
end ez ieman wesse,
dâ er sîn tarnkappe
dar in slouf er schiere:
411 Er ilte hin widere:
dâ diu küniginne
dâ gie er tougenlîchen,
aller di dâ wâren:
412 *Der ringe was bezeiget,*
vor manegem küenen recken,
wol siben hundert
swem dâ gelunge,
413 *Dô was ouch komen Prünhilt:*
sam ob si wolde strîten
jâ truoc si ob den siden
dar under minneclîchen
414 *Dô kom ir gesinde*
von alrôtem golde
mit stâlherten spangen,
dar under spilen wolde
415 *Der meide schildevezzel*
dar ûf lâgen steine
der lûhte maneger leije
er müeste wesen küene,
416 *Der schilt was under buckeln,*
drîer spannen dicke,
von stâle und ouch von golde
den ir kamerære

der wætlîche man,
zuo dem schiffe gegân,
verborgen ligen vant.
dô was er niemen bekant.
dô sach er recken vil,
teilte ir hôhiu spil.
daz in dâ niemen sach
von listen daz geschach.
dâ soldez spil geschehen
die daz solden sehen.
sach man wâfen tragen;
daz si die wârheit solden sagen.
gewâfent man die vant,
um elliu küneges lant.
manegen goldes zein,
ir liehtiu varwe schein.
und truogen dar zehant
einen schildes rant
michel unde breit,
diu vil minneclîche meit.
ein edel borte was.
grüene alsam ein gras:
mit schîne widerz golt.
dem diu frouwe wurde holt.
als uns daz ist geseit,
den tragen solt diu meit:
rîch er was genuoc;
selbe vierde küme getruoc.

410, 2 ê iz iemen erfunde,
411, 3 dar gi er tougenliche:
aller di dâ wâren,
412, 3 mêr danne siben hundert
4 swem an dem spil gelunge,
413, 1 Dô was [nu *C*] komen Brünnhilt:
2 sam ob si solde strîten
4 ir minneklichiu varwe
415, 1 Der vrowen schiltvesel
3 der lûhte maniger hande
416, 2 wol drîer spannen dicke
411, 1 dô vant er recken vil
von listen daz geschach,
daz in dâ niemen ensach.
daz ez di helde solden sagen.
3 vil manigen goldes zein:
dar under hêrlîchen schein.
414, 1 die truogen dar cehant
2 grüene sam (als *DJh*) ein gras:

Digitized by Google

417 *Alsô der degen Hagne* — *den schilt dar tragen sach,*
mit grimmen muote — *der helt von Troneje sprach*
'wê nu, künic Gunther? — *wi verliesen wir den lîp!*
der ir dâ gert . . . . . , — *diu ist des tiuvels wîp.'*
418 Dô truoc man der frouwen — swære unde grôz
einen vil scharfen gêr, — dens zallen zîten schôz,
starc und ungefüege, — michel unde breit,
der ze sînen ecken — vil freislîchen sneit.
419 *Von des gêres swære* — *hæret wunder sagen.*
vierdehalp messe — *was dar zuo geslagen.*
den truogen kûme drîe — *Prünhilde man.*
Gunther der edele — *dar umbe sorge gewan.*
420 *Dô sprach Hagnen bruoder,* — *der küene Dancwart,*
'mich riwet innerlîchen — *disiu hovevart.*
nu hiezen wir ie recken: — *wie fliesen wir den lîp,*
suln uns in diesem lande — *nu verderben diu wîp.*
421 *Mich müet harte sêre* — *daz ich kom in daz lant.*
hete mîn bruoder Hagene — *sîn wâfen an der hant,*
und ouch ich daz mîne, — *sô möhten samfte gân*
mit ir übermüete — *alle Prünhilde man.'*
422 *'Wir solden ungevangen* — *wol rûmen dîze lant,'*
sprach sîn bruoder Hagene, — *'het wir daz gewant*
des wir ze nôt bedurfen, — *und diu swert vil guot,*
sô wurde wol gesenftet — *der schœnen frouwen übermuot.'*

417, 1 Alsô der starke Hagene
2 mit grimmigem muote
4 der ir dâ gert ce minnen,
5 Vernemt noch von ir wæte: — der hæte si genuoc.
von Azagouc der siden — einen wâffenroc si truoc,
edel unde riche: — ab des varwe schein
von der küneginne — vil manic hêrlicher stein.
418, 2 einen gêr vil scharpfen, — 4 [vil *B*] harte vreislîchen sneit.
419, 2 wol vierdehalbiu messe(mâsse *CD*) 4 [vil *BDJh*] harte sorgen began.
5 Er dâhte in sînem muote — 'waz sol ditze wesen?
der tiuvel ûz der helle, — wi kund er dâ vor genesen?
wær ich ze Burgenden — mit dem lebene mîn,
si müeste hie [vil *CDJh*] lange — vrî vor (fon *C*) miner minne sîn.'
421, 5 Daz wizzet sicherlîchen, — si soldenz wol bewarn.
unt hæt ich tûsent eide — ce einem vride geswarn,
ê daz ich sterben sæhe — den lieben hêrren mîn,
jâ müesen lîp verliesen — daz vil schœne magedîn.'
422, 4 der starken vrowen übermuot.' *Jh*

Digitized by Google

423 *Wol hôrt diu maget edele* *waz der degen sprach.*
mit smielendem munde *si über ahsel sach:*
'nu er dunket sich sô küene, *sô traget in ir gewant:*
ir vil scharfen wâfen *gebet den helden an die hant.'*
424 *Dô si diu swert gewunnen,* *sô diu meit gebôt,*
der vil küene Dancwart *von freuden wart rôt.*
'nu spilen swes si wellen,' *sprach der küene man:*
'Gunther ist unbetwungen, *sît wir unser wâfen hân.'*
425 Brünhilde sterke grœzlîchen schein.
man truoc ir zuo dem ringe einen swæren stein,
grôz und ungefüege, michel unde wel:
in truogen kûme zwelfe der küenen helde unde snel.
426 *Den warf si ze allen zîten,* *sô si den gêr verschôz.*
der Burgonden sorge *was vil harte grôz.*
'wâfen,' sprach Hagne, *'waz hât der künec ze trût!*
jâ sol si in der helle *sîn des übelen tiuvels brût.'*
427 An ir vil wîze arme si die ermel want,
si begunde vazzen den schilt an der hant,
den gêr si hôhe zuctè: dô gie ez an den strît.
die ellenden geste vorhten Prünhilde nît.
428 Unde wære im Sîfrit niht dâ ze helfe komen,
sô hete sie Gunther sînen lîp benomen.
er gie dar tougenlîche und ruort im sîne hant.
Gunther sîne liste harte sorclich ervant.
429 Er sprach 'gip mir von handen den schilt lâ mich tragen,
unde merke rehte waz du mich hœrest sagen.

424, 1 alsô diu maget gebôt,
2 von (vor *B*) vreuden wart vil rôt. *BD*
425, 1 Diu Prünnhilde sterke vil grœzlichen schein.
4 [der *Jh*] helde küene unde snel.
426, 2 wurden harte grôz. *BC*
426, 3 'wâfen,' sprach dô Hagene, *DCJh*
427, 1 An vil wîze arme (wîzen armen *BCJh*)
4 Gunther unt Sîfrit
428, 1 niht [schiere *CD*] ce helfe komen,
428, 2 sô hete si dem künige dâht der küene man.
5 'Waz hât mich gerüeret?' er vant dâ niemen stân.
dô sach er allenthalben: der liebe vriunt dîn.
er sprach 'ich pinz Sîfrit, soltu gar ân angest sîn.
vor der küneginne
429, 1 Den shilt gip mir von hende und lâze mich den tragen,

Digitized by Google

nu habe du die gebærde:
dô er in bekande,
Dô schôz vil krefticlîchen
ûf einen schilt niuwen,
den truoc an sîner hende
daz fiur spranc von stâle,
Des starken gêres snîde
daz man daz fiwer lougen
des schuzzes beide strûchten
wan diu tarnkappe,
Sîfride dem küenen
vil balde spranc er widere:
den gêr den si geschozzen
den schôz dô hin widere
Daz fiwer stoup ûz ringen,
den gêr schôz mit ellen
sine mohte mit ir krefte
ez en hete nimmer
Brünhilt diu schœne
'edel rîter Gunther,
si wânde daz erz hête
nein, si hete gevellet
Dô gie si hin balde:
den stein huop vil hôhe

diu were wil ich begân.'
ez was im liebe getân.
diu hêrliche meit
michel unde breit:
daz Siglinde kint.
sam ez wâte der wint.
al durch den schilt gebrach,
ûz den ringen sach.
die kreftige man:
si wæren tôt dâ bestân.
von munde brast daz bluot.
dô nam der helt guot
im hete durch den rant:
des starken Sîfrides hant.
als ob ez tribe der wint.
daz Sigmundes kint.
des schuzes niht gestân.
der künic Gunther getân.
balde ûf spranc:
des schuzzes habe danc.'
mit sîner kraft getân:
ein verre kreftiger man.
zornic was ir muot:
diu edel maget guot.

429, 4 dô er in [reht *BJh*] erkande,
5 'Nu hil du mîne liste, dine soltu niemen sagen:
sô mac diu küneginne [vil *B*] lûcel îht bejagen
an dir deheines ruomes, des si doh willen hât.
nu sih tu wi diu vrowe vor dir unsorclîchen stât.'
430, 4 alsam (als *BJh*) ez wæte der wint.
432, 4 den frumte [ir *BCJh*] dô hin widere
5 Er dâhte 'ich wil niht schiezen daz schœne magedîn.'
er kêrte des gêres snîde hindern rücke sîn:
mit der gêrstangen er shôz ûf ir gewant,
daz ez erklanc vil lûte von sîner ellenthaften hant.
433, 2 den shuz [den *BD*] shôz mit ellen
3 sine mohte mit ir creften
4 ez enhæte der künic Gunther [en *CDJ*] triwen niemer getân.
434, 1 wie (vil *B*) balde si ûf gespranc (spranc *C*)
434, 2 'Gunther, ritter edele,
4 ir was dar nâch geslîchen
435, 1 Dô gie si hin vil balde:

Digitized by Google

si swanc in krefticliche
dô spranc si nâch dem wurfe,
436 Der stein was gevallen
den wurf brach mit sprunge
dar gie der snelle Sîfrit,
Gunther in wegete,
437 Sîfrit was küene
den stein warf er verrer,
von sînen schœnen listen
daz er mit dem sprunge
438 Zuo ir ingesinde
dô si ze ende des ringes
'balde komet her nâher,
ir sult künic Gunther
439 Dô leiten die vil küenen
si buten sich ze füezen
Gunther dem rîchen,
si wânden er hête
440 Er gruoztes minneclîche:
dô nam in bî der hende
si erloubte im daz er solde
des freuten sich die degne
441 *Si bat den rîter edele*
in den palas wîten.
do erbôt manz den recken
Dancwart und Hagne
442 Sîfrit der snelle,
sîne tarnkappe

verre von der hant:
daz lûte erklang ir gewant.
zwelf klâfter dan:
diu maget wol getân.
dâ der stein gelac:
der *helt* des wurfes pflac.
kreftic unde lanc:
dar zuo er witer spranc.
het er kraft genuoc
den künic Gunthere truoc.
ein teil si lûte sprach,
den helt gesunden sach,
mâge und mîne man:
alle werden undertân.'
diu wâfen von der hant,
von Burgonden lant
vil manic küener man.
mit sîner kraft diu spil getân.
jâ was er tugende rîch.
diu maget lobelîch:
haben dâ gewalt.
vil küene unde balt.
mit ir dannen gân
alsô daz wart getân,
mit dienste dester baz.
muosenz lâzen âne haz.
wîse er was genuoc,
er ze behalten truoc.

435, 4 ja (do *DJh*) erclanc ir allez ir gewant.
436, 1 wol zwelf clâfter dan:
436, 3 dar gie der hêrre Sîfrit,
4 Gunther in dô wegte, der helt in werfene pflac. *BC*
437, 3 sô hete er (er hete *BJh*) craft genuoc
437, 5 Der sprunc [der] was ergangen, der stein [der] was gelegen.
Dô sach man ander niemen wan Gunther den degen.
Prünnhilt diu schœne [diu *BD*] wart in sorne rôt.
Sîfrit hæte geverret des künic Guntheres tôt.
438, 3 'vil balde kumt her nâher, ir (mîn *Jh*) mâge unt mîne man:
ir sult dem künec (künige *B*) Gunther alle wesen undertân.'
439, 4 si wânten daz er hæte diu spil mit sîner craft getân.
440, 4 des freute sich dô Hagene, der degen küene unde balt.
442, 2 er abe behalten truoc.

Digitized by Google

dô gie er hin widere — dâ manic frouwe saz,
dâ er und ander degne — alles leides vergaz.
443 'Sô wol mich dirre mære,' — sprach Sîfrit der degen,
'daz iwer hôhverten — alsô ist gelegen,
daz iemen lebet der iuwer — meister müge sîn.
nu sult ir, maget edele, — uns hinnen volgen an den Rîn.'

---

444 *Dô sprach diu wol getâne* — *'des mak niht ergên.*
ez müezen ê bevinden — *mâge und mîne man.*
jane mag ich alsô lîhte — *gerâmen niht mîn lant:*
die mîne besten friunde — *müezen werden ê besant.'*
445 *Dô hiez si boten rîten* — *allenthalben dan,*
si besande ir friunde, — *mâge unde man.*
die bat si ze Îsensteine — *komen unerwant,*
und hiez in geben allen — *rich und hêrlich gewant.*
446 *Si riten tegelîche* — *spâte unde frue*
Prünhilde bürge — *scharhafte zuo.*
'jartâ,' sprach Hagene, — *'waz haben wir getân!*
wir erbeiten hie übele — *der schænen Brünhilde man.*
447 *Sô si nu mit ir krefte* — *koment in daz lant*
(der küniginne wille — *ist uns unbekant:*
waz ob si alsô zürnet — *daz wir sîn verlorn?),*
sô ist diu maget edel une — *ze grôzen sorgen geborn.'*
448 *Dô sprach der starke Sîfrit* — *'daz sol ich understên.*
des ir dâ habet sorge, — *des lâze ich niht ergên.*

442, 4 er sprach zuo dem künege, — unt tet [vil *BCJh*] wîsliche daz.
5 'Wes pîtet ir mîn, hêrre? — wan beginnet ir der spil,
der iu diu küneginne — teilet alsô vil?
unt lât uns balde schowen — wi diu sîn getân.'
sam ers niht enwesse *B* — gebârt der listige man.
9 Dô sprach diu küniginne — 'wi ist daz geschehn
daz ir habt, hêr Sîfrit, — der spil niht gesehn,
diu hât errungen — diu Guntheres hant?'
des antwurte ir Hagene — ûzer Burgunden lant.
18 Er sprach 'dâ het ir, vrowe, — betrüebet uns den muot:
dô was bî dem scheffe — Sîfrit der helt guot,
dô der vogt von Rîne — diu spil iu an gewan:
des ist ez im unkündic,' — sprach der Guntheres man.
446, 2 der Prünnhilde bürge
4 wir erbeiten hie vil übele
447, 4 so ist uns diu magt edele

Digitized by Google

ich sol iu helfe bringen
von ûz erwelten recken
449 Ir sult nâch mir niht vrâgen:
got müeze iwer êre
ich kume schiere widere
der allerbesten degne
450 'Sone sît et niht ze lange,'
'wir sîn iwer helfe
er sprach 'ich kume widere
daz ir mich habet gesendet,

her in ditze lant
die iu noch *nie wurden* bekant.
ich wil hinnen varn.
die zît wol bewarn.
und bringiu tûsent man
der ich künde ie gewan.'
sprach der künic dô.
billichen vrô.'
in vil kurzen tagen.
sult ir der künigínne sagen.'

wie Sîfrit nâch den Nibelungen fuor.

451 Dannen gie dô Sîfrit
in sîner tarnkuppe,
dar an sô stuont vil tougen
er fuort ez balde dannen,
452 Den schifmeister niemen sach:
von Sîfrides krefte:
si wânden daz ez fuorte
nein, ez fuorte Sîfrit,
453 Bî des tages zîte
kom er zeime lande
hundert langer raste
daz hiez Niblunge,
454 Der helt fuor alleine
daz schif gebant vil balde
[er gie zuo eime berge,
und suohte herberge,
455 Dô kom er für die porten:
jâ huoten si ir êren,
anz tor begunde bôzen
daz was wol behüetet:
456 Einen ungefüegen
bî dem zallen zîten

zer porten ûf den sant
dâ er ein schiffel vant.
daz Sigmundes kint:
als ob ez wæte der wint.
daz schiffel sêre vlôz
die wâren alsô grôz.
ein sunder starker wint:
der schænen Siglinde kint.
und bî der einem naht
mit michelre maht,
und dannoch lihte baz:
dâ er den grôzen hort besaz.
ûf einen wert breit:
der ritter vil gemeit.
dar ûfe ein burc stuont,
sô die wegemüede tuont.
verslozen im diu stuont.
sô noch die liute tuont.]
der unkunde man.
dô vant er innerthalben stân
der der burc phlac,
sîn gewæfen lac.

450, 2 vil pillîchen vrô.'
4 daz sult ir Prünnhilde sagen.'
452, 1 Den schefmeister sach niemen:
453, 2 mit grœslîcher maht,
unt dannoch paz:
453, 3 wol hundert langer raste
daz hiez ze (in *D*) Nibelunge,
456, 1 der der bürge pflac,

Digitized by Google

der sprach 'wer ist der bôzet
dô wandelt sine stimme
457 *Und sprach 'ich bin ein recke:*
ich erzürne eteslîchen
der gerne sampfte læge
daz muote den portenære,
458 *Nu hete der rise küene*
sîn helmen ûf sin houbet:
den schilt vil balde zucte,
wie rehte gremlîchen
459 *Wi er getorste wecken*
dô wurden slege swinde
dô begund im schirmen
doch schuof der portenære
460 *Von einer isenstangen:*
ein teil begunde fürhten
dô der portenære
dar umbe was im wæge
461 *Si striten alsô sêre*
dô hôrte man daz diezen
er twanc den portenære,
diu mære wurden künde
462 *Dô hôrte daz striten*
Albrich der küene,
er wâfent sich balde
disen gast vil edele,
463 *Albrich was küene,*
helm unde ringe
und sine geisel swære
dô lief er harte swinde
464 *Siben knöpfe swære*
dâ mit er umb die hende

sô vaste an daz tor?'
der küene Sîfrit dâ vor
entsliuz ûf daz tor.
noch hiute dâ vor,
und hete sîn gemach.'
dô daz Sîfrit gesprach.
sîn wæfen an getân,
der vil starke man
daz tor er ûf swief:
er dô an Sîfriden lief!
sô manegen küenen man.
von sîner hant getân.
der hêrliche gast.
daz im sîn spenge zebrast
des gie dem helde nôt.
der helt den grimmen tôt,
sô krefteclîchen sluoc.
der hêrre Sîfrit genuoc.
daz al diu burc erschal.
in Niblunge sal.
daz er in sît gebant.
in al der Niblunge lant.
verre durch den berc
ein wildez getwerc.
und lief dâ er dâ vant
dâ er den risen vaste gebant.
dar zuo starc genuoc.
er an dem lîbe truoc,
von golde an sîner hant.
dâ er Sîfriden vant.
hiengen vor dar an,
den schilt dem küenen man

457, 1 Er sprach 'ich pin ein recke:

462, 1 Dô hôrt daz grimme striten
463, 1 Albrîch was vil grimme,
464, 2 dâ mit er vor (umb *B*) dêr hende

458, 4 er an Sîfriden lief!
459, 4 daz sîn gespenge cebrast
460, 2 Sîfrit den [grimmen *D*] tôt,
4 sîn hêrre Sîfrit genuoc.
3 und lief dâ er vant

Digitized by Google

sluoc sô bitterlîchen,
des lîbes kom in sorge
465 *Den scherm er von der hende*
dô stiez er in die scheide
sînen kamerære
er schônde siner liute,
466 *Mit starken sînen handen*
und vie bi dem barte
er zogte in ungefuoge,
zuht des jungen heldes
467 *Lâte rief der küene*
und möht ich iemens eigen
(dem swuor ich des eide,
ich diende iu ê ich sturbe,'
468 *Er bant ouch Albrîchen,*
die Sîfrides krefte
daz twerc begunde vrâgen
er sprach 'ich heize Sîfrit:
469 *'Sô wol mich dirre mære,'*
'nu hân ich wol erfunden
daz ir von wâren schulden
ich tuon swaz ir gebietet,
470 *Dô sprach der hêrre Sîfrit*
und bringet mir der besten
tûsent Niblunge,
sô wil i'n leides
471 *Dem risen und Albrîche*
dô lief Albrich balde
sorgende wacter
er sprach 'wol âf, ir helde,
472 *Si sprungen von den betten*
tûsent rîter snelle

daz im des vil zebrast.
dô der wætliche gast.
gar zebrochen swanc:
ein wâfen, daz was lanc.
wold er niht slahen tôt:
als im tugent daz gebôt.
lief er Albrîchen an
den altgrîsen man:
daz er vil lâte erschrê.
tet Albrîche wê.
'nu lâzet mich genesen.
ân einen reken wesen
ich wær im undertân),
sprach der listige man.
sam den risen ê:
tâten im vil wê.
'wie sît ir genant?'
ich wânde ich wære iu wol bekant.'
sprach Albrich daz getwerc.
diu hêrlîchen werc,
muget landes hêrre wesen.
daz ir lâzet mich genesen.'
'ir sult vil balde gân,
reken die wir hân
daz mich die hie gesehen:
lâzen hie niht geschehen.'
lôst er dô diu bant.
dâ er die recken vant:
der Niblunge man,
ir sult ze Sîfride gân.'
und wâren vil bereit.
die wurden wol gekleit.

465, 4 er shônte sîner zühte,
466, 2 dô vienc er bî dem parte
468, 1 alsam den risen ê:
469, 2 diu degenlîchen werc,
470, 2 unt bringet mir der recken,
4 warumbe er [dô *B*] des gerte,
471, 3 er wacte sorgende
als im diu (sîn *CJh*) tugent das gebôt.
4 diu tet Albrîche wê.
der besten di wir hân,
des hôrt iu niemen verjehen.

Digitized by Google

si giengen dâ si funden
Sîfriden stân:
dâ wart ein schœne grüezen
ein teil mit werken getân.
473 *Vil kerzen was enzündet,*
man schancte im lûtertranc.
daz si kômen schiere,
er seit ins allen danc.
er sprach 'ir sult hinnen
mit samt mir über fluot.'
des vant er vil bereite
di helde küene unde guot.
474 [*Wol drîzec tûsent recken*
wâren schiere komen:
ûz den wurden tûsent
der besten dô genomen.
den brâhte man ir helme
und ander ir gewant,
wan er si füeren wolde
in daz Brünhilde lant.]
475 *Er sprach 'ir guoten rîter,*
daz wil ich iu sagen,
ir sult vil rîchiu kleider
dâ ze hove tragen,
wan uns dâ sehen müezen
vil minneclîchiu wîp.
dar umbe sult ir zieren
mit guoter wæte den lîp.'
476 *An einem morgen fruo*
huoben si sich dan.
waz sneller geverten
Sîfrit dô gewan!
si fuorten ros diu guoten
unt hêrlich gewant:
si kômen weigerlîchen
in daz Prünhilde lant.
477 *Dô stuonden in den zinnen*
diu minneclîchen kint.
dô sprach diu künigînne
'weiz ieman wer di sint
die ich dort sihe fliezen
sô verre ûf dem sê?
sie füerent segel wîse,
die sint noch wîzer danne snê.'
478 *Dô sprach der künec von Rîne*
'ez sint mîne man.
die het ich an der verte
hie nâhen bî verlân.
die hân ich besendet:
die sint nu, frowe, komen.'
der hêrlîchen geste
wart mit zühten war genomen.
479 *Dô sach man Sîfriden*
vor ime schiffe stân,
in hêrlîcher wæte,
und ander manegen man.
dô sprach diu künigînne
'hêr künec, ir sult mir sagen,
sol ich die geste grüezen,
oder sol ichz verdagen?'
480 *Er sprach 'ir sult enkegen in*
für daz palas gên;
ob ir si sehet gerne,
daz si daz wol verstên.'

473, 2 daz si shiere kômen,
3 er sprach 'ir sult von hinnen *BD*
474, 1 Wol drîzec hundert recken
477, 4 di sint noch wîzer danne der (ein *CJk*) snê.'
478, 4 wart vil grôze war genomen.
479, 4 sol ich di geste enpfâhen, oder sol ich grüezen si verdagen?'
480, 2 ob wir si sehen gerne,

Digitized by Google

dô tet diu küneginne *als ir der künic riet:*
Sîfriden mit dem gruoze *si von den anderen schiet.*

---

481 *Man schuof in herberge* *und behielt in ir gewant.*
dô was sô vil geste *komen in daz lant,*
daz si sich allenthalben *drungen mit den scharn.*
dô wolden die vil küenen *heim zen Burgonden varn.*
482 *Dô sprach diu küniginne* *'ich wold im wesen holt,*
der geteilen kunde *mîn silber und mîn golt*
mîn und des küneges gesten, *des ich sô vil hân.'*
dô antwurte Dancwart, *des küenen Gîselheres man,*
483 *'Vil edel küneginne,* *lât mich der slüzel pflegen.*
ich trûwez sô geteilen,' *sprach der küene degen,*
'swaz ich erwerbe schande, *die lât mîn eines sîn.'*
daz er milte wære, *daz tet er grœzlichen schîn.*
484 *Dô sich Hagnen bruoder* *der slüzle underwant,*
sô manege rîche gâbe *bôt des heldes hant:*
der einer marc gerte, *dem wart sô vil gegeben*
daz die armen alle *muosen frœlichen leben.*
485 *Wol bî hundert phunden* *gab er âne zal.*
genuoge in rîcher wæte *giengen vor dem sal,*
die nie dâ vor getruogen *sô hêrlîchiu kleit.*
daz gevriesch diu künigîn: *ez was ir swære unde leit.*
486 *Dô sprach diu küneginne* *'hêr künec, ich het des rât*
daz iwer kamerære *mir wil miner wât*
lâzen niht beliben: *er swendet gar mîn golt.*
derz noch understüende, *dem wold ich immer wesen holt.'*
487 *Dô sprach von Troneje Hagne* *'frouwe, iu sî geseit,*
ez hât der künec von Rîne *golt unde kleit*
alsô vil ze gebenne *daz wir des haben rât*
daz wir von hinnen füeren *iht der Prünhilde wât.'*

481, 2 dô was sô vil der geste
482, 4 des antwurte Dancwart, des künic Gîselheres man,
484, 3 swer einer marke gerte, 485, 4 ez was ir wærliche leit.
486, 2 mir wil der minen wât
486, 5 Er gît sô rîche gâbe, jâ wænet des der degen
ich habe gesant nâch tôde: ich wils noch lenger pflegen.
ouch trûwe i'z wol verswenden, daz mir mîn vater lie.'
sô milten kamerære gewan noch küneginne nie.

Digitized by Google

488 *'Nein durch mîne liebe,' sprach diu künegîn.*
'nu lât mir erfüllen zweinzec leitschrîn
von golde und ouch sîden, daz geben sol mîn hant
sô wir über komen heim in der Burgonden lant.'
489 *Mit edelem gesteine ladet man ir diu schrîn.*
ir selber kamerære dâ mite muoste sîn:
sine wold es niht getrouwen dem Gîselheres man.
Gunther und Hagne dar umbe lachen began.
490 *Dô sprach diu juncfrouwe 'wem lâz ich mîniu lant?*
diu sol ê hie bestîften mîn und iwer hant.'
dô sprach der künic edele 'nu heizet her gân
der iu dar zuo gevalle, den sul wir voget wesen lân.'
491 *Ein ir höhsten mâge diu frouwe bî ir sach*
(er was ir muoter bruoder), zuo dem diu maget sprach
'nu lât iu sîn bevolhen mîn bürge und ouch ir lant.'
si rihten sich ze verte: mɑn sach si rîten ûf den sant.
492 *Si fuorte mit ir dannen sehs und ahzec wîp,*
dar zuo hundert meide: vil schœne was der lîp.
sin sûmten sich niht langer, si wolden gâhen dan.
die si dâ heime liezen, hei waz der weinen began!
493 *In tugentlichen zühten diu frouwe rûmte ir lant:*
si kuste ir næhsten friunde die si bî ir vant.
mit guotem urloube si kômen ûf den sê.
zuo ir vater lande kom diu frouwe nimmer mê.
494 *Man hôrte ûf ir verte maneger hande spil:*
aller kurzewîle der heten sie vil.
ouch kom in zuo ir reise ein rehter wazzerwint:
si fuoren von dem lande. daz beweinde maneger muoter kint.

488, 4 sô wir komen übere in daz Guntheres lant.'
491, 3 mîne(die *CD*)bürge unt ouch diu(daz *C*)lant,
491, [4 unze daz hie rihte des künic Guntheres hant.'
5 Dô welt si ir gesindes [wol *D*] zweinzic hundert man,
die mit ir varn solden ze Burgunden dan,
zuo jenen tûsint recken ûz Nibelunge lant. *CDJdh*]
si rihten sich cer verte: man sach si rîten ûf den sant.
492, 2 dar zuo wol hundert mägde:
493, 1 si rûmte ir eigen lant:
493, 2 si kust ir friunt di næhsten
494, 1 Dô hôrt man ûf ir verte
3 dô kom in zuo ir reise 4 mit vil grôzen vreuden sint.

Digitized by Google

495 [*Doch wolt si den hêrren* *niht minnen ûf der vart:*
ez wart ir kurzwîle *unz in ir hûs gespart*
ze Wormez zuo der bürge *an eine hôhzit,*
dar si vil fröiden riche *kômen mit ir helden sit.*]

¶ *wie Sîfrit ze Worms gesunt wart.*

496 [Dô si gevaren wâren volle niun tage,
dô sprach von Troneje Hagne 'nu hœret waz ich sage.
wir sûmen uns mit den mœren ze Wormez an den Rîn:
iwer boten solden nu ze Burgonden sîn.'
497 Dô sprach künic Gunther 'ir habet wâr geseit.
uns wære ze der verte niemen sô bereit
als ir, friunt Hagne. nu rîtet in mîn lant.
unser hovereise tuot in nieman baz bekant.'
498 'Nu bitet Sîfriden füern die botschaft:
der kan si wol gewerben mit ellenhafter kraft.
verseit er iu die reise, ir sult mit guoten siten
durch iwer swester liebe der ferte in friuntlichen biten.'
499 Er sande nâch dem recken: der kom, dô man in vant.
er sprach 'sît wir nâhen heim in mîniu lant,
sô sold ich boten senden der lieben swester mîn
und ouch mîner muoter, daz wir nâhen an den Rîn.'
500 Er sprach 'ir sult rîten durch den willen mîn
und ouch durch Kriemhilde, daz schœne magedîn,
daz ez mit mir verdiene diu hêrlîche meit.'
dô daz erhôrte Sîfrit, dô was der reke vil bereit.
501 'Enbietet swaz ir wellet: des wirt niht verdaget.
ich wil ez werben gerne durch die schœne maget.

495, 1 Done wolde si den hêrren 3 ceiner hôchgezît,
497, 1 Dô sprach der künic Gunther
5 Des antwurte Hagene 'ich pin niht bote guot.
lât mich pflegen der kamere. belîben ûf der fluot
wil ich bî den vrowen, behüeten ir gewant,
unz [daz *D*] wir si bringen in der Burgonde lant.
498, 4 der bete in vriuntlichen piten.' *BD*
499, 5 Des ger ich an iuch, Sîfrit: nu leistet mînen muot,
daz ich ez iemer diene,' sprach der degen guot.
dô widerredete iz Sîvrit, der vil küene man,
unz daz in Gunther sêre vlêgen began.
500, 4 dô daz gehôrte (hôrt her *D*) Sîfrit,
501, 1 'Nu enbietet swaz ir wellet: 2 durch di vil schœnen meit.

Digitized by Google

zwiu sol ich die verzihen
durch si, swaz ir gebietet,
502 'Sô saget Uoten,
daz wir an dirre verte
lât wizzen mine bruoder
ir sult ouch unser friunde
503 Mîne schœne swester
ir sult ir Brünhilde
und ouch dem gesinde
dar nâch ie ranc mîn herze,
504 Und saget Ortwine,
daz er heize rihten
und ander mine mâge
ich wil mit Prünhilde
505 Und saget miner swester,
daz ich mit minen gesten
daz si wol enphâhe
daz wil ich immer diende
506 Sîfrit der hêrre
vrouwen Prünhilde,
und zallem ir gesinde:
ez enkunde in dirre werlde
507 Mit vier und zweinzec recken
des küneges kom er âne,
allez daz gesinde
si vorhten daz ir hêrre
508 Si erbeizten von den rossen:
schiere kom in Gîselher,
und Gêrnôt sîn bruoder.
dô er den künic Gunther

die ich in herzen hân?
daz ist allez getân.'
der richen künigîn,
hôhes muotes sîn.
wie wir geworben hân.
disiu mære hœren lân.
sult ir niht verdagen,
und minen dienest sagen,
und allen minen man.
wol ich daz verendet hân.
dem lieben neven mîn,
sidel an den Rîn.
die sol man wizzen lân,
grôze hôchgezîte hân.
sô si habe vernomen
si ze lande komen,
die triutinne mîn.
umbe Kriemhilde sîn.'
balde urlop nam
als im daz wol gezam,
dô reit er an den Rîn.
ein bote bezzer niht gesîn.
ze Wormz er dô reit.
dô daz wart geseit,
muote jâmers nôt:
dort beliben wære tôt.
hôhe stuont ir muot.
der junge künic guot,
wie balde er dô sprach,
niht bî Sîfride sach!

501, 3 zwiu sold ich die verzihen
4 swaz ir [durch si *CDJh*] gebietet,
502, 1 'Sô saget miner muoter,
2 Uoten der künegîn,
in hôhen muote sîn.
503, 1 Di mînen schœnen swester
2 min unt Prünhilde dienest
sult ir ir sagen, *Jh*
4 wi wol ich daz verendet hân!
504, 2 daz er heize sidelen
ze (vor *D*) Wormez an den Rîn.
505, 1 sô si daz habe vernomen
505, 3 daz si mit vlîze enpfâhe
506, 1 balde urloup genam
506, 2 von vroun Prünnhilde,

Digitized by Google

509 'Sît willekomen, hêr Sîfrit.
war ir mînen bruoder,
Prünhilde sterke
sô wære ir hôhiu minne
510 'Die angest lât beliben.
enbiutet sînen dienest
den lie ich wol gesunden:
daz ich sîn bote wære
511 Ir sult daz ahten schiere,
daz ich die künegînne
die sol ich lâzen hœren
Gunther und Prünhilt:
512 Dô sprach der junge Gîselher
dâ habet ir mîner swester
si treit vil michel sorge
diu meit sihet iuch gerne:
513 Dô sprach der hêrre Sîfrit
daz sol willeclîchen
wer seit nu den frouwen
des wart dô bote Gîselher,
514 Gîselher der junge
und ouch zuo sîner swester,
'uns ist komen Sîfrit,
in hât mîn bruoder Gunther
515 Er bringet uns diu mære,
nu sult ir im erlouben
er seit diu rehten mære
noch was den edelen frouwen
516 Si sprungen nâch ir wæte
si bâten Sîfriden
daz tet er willeclîchen,
Criemhilt diu edele
517 'Sît willekomen, hêr Sîfrit,
wâ ist mîn bruoder Gunther,

ir sult mich wizzen lân
den künic, habet getân.
in wæn uns habe benomen:
uns ze grôzen schaden komen.'
iu und den mâgen sîn
der hergeselle mîn.
er hât mich iu gesant,
mit mæren her in iwer lant.
swie sô daz geschehe,
und iwer swester sehe.
waz in enboten hât
ir dinc in beiden hôhe stât.'
'dâ sult ir zuo in gân:
liebe an getân.
umbe den bruoder mîn.
des wil ich iwer bürge sîn.'
'swâ ich ir dienen kan,
mit triwen sîn getân.
daz ich wil dar gân?'
der vil wætlîche man.
zuo sîner muoter sprach,
dâ er si beide sach,
der helt ûz Niderlant:
her ze Rîne gesant.
wiez umbe den künic stê.
daz er ze hove gê.
her von Îslant.'
michel trûren bekant.
und leiten sich an:
hin ze hove gân.
wan er si gerne sach.
zuo im vil güetlîchen sprach
rîter lobelich.
der edel künic rîch?

509, 3 diu Prünnhilde sterke
in wæn uns hât benomen:
512, 3 si treit ouch michel sorge
513, 1 'swaz ich ir dienen kan,
513, 2 daz sol vil willeclîchen
514, 1 Gîselher der snelle
515, 1 michel sorgen bekant.
516, 1 dô leiten si sich an:

Digitized by Google

von Prünhilde sterke
owê mir armer meide,
518 Dô sprach der ritter küene
ir vil schœne vrouwen
ich lie in wol gesunden:
er hât mich in beiden
519 Mit friuntlicher liebe,
enbiutet in ir dienest
und lât iwer weinen:
sie hete in manegen ziten
520 Si bat den boten sitzen:
dô sprach diu minneclîche
ob ich ze boten miete
dar zuo sît ir ze rîche:
521 'Ob ich nu eine hête,'
so enphieng ich doch gerne
dô sprach diu tugentrîche
si hiez ir kamerære
522 Vier und zweinzec bouge
gap si im ze miete.
er woldez niht behalten,
ir vil schœnen meiden
523 Ir muoter bôt ir dienest
'ich sol in sagen mêre,'
'wes iuch der künic bittet,
ob ir daz, frouwe, leistet,

den wæn wir hân verlorn.
daz ich zer welde ie wart geborn.'
'gebet mir botenbrôt.
weinet âne nôt.
daz tuon ich in bekant:
mitten mæren her gesant.
vil edel künegîn,
er und diu wine sîn.
si wellent schiere komen.'
sô lieber mære niht vernomen.
des was er vil bereit.
'mir wære niht ze leit
in geben solt mîn golt.
ich wil in sust wesen holt.'
sprach er, 'drîzec lant,
gâbe ûz iwer hant.'
'sô sol ez sîn getân.'
nâch der boten miete gân.
mit gesteine guot
sô stuont des heldes muot,
er gab ez sâ zehant
die er ze kemenâten vant.
in vil güetlichen an.
sprach der küene man,
so er kumet an den Rîn:
er welle in immer wæge sîn.

518, 1 'nu gebt mir botenbrôt,
2 ir weinet âne nôt.
518, 4 si habent mich in beiden
519, 1 In enbiutet holden dienest
er unt diu wine sîn
mit vriuntlicher liebe,
vil edeliu künegîn.
nu lâzet iwer weinen:
5 Mit snêwîzen gêren
ir ougen wol getân
wischte si nâh trehenen.
danken si began
dem boten dirre mære
diu ir dâ wâren komen.
dô was ir michel trûren
unt [ouch *CD*] [ir *BCJh*] weinen benomen.
520, 3 in solde gebn min golt.
4 ich wil in [sus *CJh*] immer wesn holt.'
521, 3 'nu sol ez sîn getân.'
522, 2 di gap si im ce miete.
4 ir næhstem ingesinde,

Digitized by Google

524 Sîne rîche geste,
daz ir die wol enphâhet,
daz ir gên im rîtet
des sît ir von dem künige
525 Dô sprach diu minnecliche
swaz ich im kan dienen,
mit friuntlîchen triuwen
dô mêrte sich ir varwe,
526 Ez enwart nie bote enphangen
getorste si in hân küsset,
anders minneclîchen
dô tâten [*die*] Burgonden
527 Der palas und die wende
gezieret gên den gesten:
wart vil wol bezimbert
disiu starke hôchgezît
528 Dô riten allenthalben
der drîer künege mâge
daz si den solden warten
dâ wart ûz der valde
529 Dô seite man diu mære,
Prünhilde vriunde:
von des volkes krefte
hei waz man küener degne

hôrte ich in gern
und sult in des gewern
für Wormez ûf den sant.
mit guoten triuwen gemant.'
'des bin ich bereit.
daz ist unverseit:
sô sol ez sîn getân.'
die si vor liebe gewan.
deheines fürsten baz.
daz hete si âne haz:
er von der vrowen schiet.
als in der bote geriet.
was allez über al
der Guntheres sal
durch manegen fremden man.
huop sich vil frœlichen an.
die wege durch daz lant
hete man besant,
di in dâ solden komen.
rîcher wæte vil genomen.
daz man rîten sach
dô huop sich ungemach
in Burgonden lant.
dâ ze beiden sîten vant!

524, 1 Di sîne rîchen geste,
des hôrt ich in gern
4 mit rehten triwen gemant.
525, 1 'des bin ich vil bereit.
525, 2 swaz ich im kan gedienen,
daz ist im unverseit:
526, 2 getorste si in küssen (geküssen *D*),
diu vrowe tæte daz.
wi rehte minnekliche
4 als in Sîfrit geriet.
5 Sindolt und Hûnolt
unt Rûmolt der degen,
vil grôzer unmuoze
muosen si dô pflegen,
[si *D*] rihten daz gesidele
vor Wormez ûf den sant.
des küniges schaffære
man mit arbeiten vant.
9 Ortwîn unt Gêre
dine wolden daz niht lân,
si sanden nâch den friunden
allenthalben dan:
si kunten in di hôhzît
diu dâ solde sîn.
dâ cierten sich engegene
diu vil shœnen magdîn.
528, 3 di in dâ wolden komen.
529, 2 di Prünnhilde vriunde:
5 Dô sprach diu shœne Crîmhilt
'ir mîniu magedîn,
di an dem antpfange
mit mir wellen sîn,
di suochen ûz den kisten
diu aller besten kleit:
sô wirt uns von den gesten
lob unt êre [vil *D*] gesait'

Digitized by Google

530 Dar kômen dô die recken
hêrliche setele
die die vrowen solden rîten
bezer phertgereite
531 Hei waz dâ liehtes goldes
in lûhte von den zoumen
die guldînen schamele
die brâhte man den frouwen:
532 Sehs und ahzec vrouwen
die gebende truogen.
kômen die vil schône
dar kom ouch wol gezieret
533 Si truogen rîche phelle,
vor den fremden recken,
daz ir schœnen varwe
er wære in swachem muote,
534 Von zobel und von harme
dâ wart vil wol gezieret
mit pougen ob den siden,
in enkunde dize flîzen
535 Vil manegen gürtel spæhe
über liehtiu kleider
ûf edel röke ferrans
den edeln juncfrouwen
536 Ez wart in fürgespenge
genæt vil minneclîche.
der ir liehtiu varwe
sô schœnes ingesindes

und hiezen tragen dar
von rôtem golde gar,
ze Wormz an den Rîn.
kunde nimmer gesîn.
von den mœren schein!
vil manic edel stein.
ob liehtem phelle guot
si wâren frœlich gemuot.
sach man für gân,
zuo Kriemhilde dan
und truogen rîchiu kleit.
vil manic wætlîchiu meit.
die besten die man vant,
sô manic guot gewant,
ze rehte wol gezam.
der ir deheiner wære gram.
vil kleider man dâ vant.
manec arm unde hant
di si solden tragen.
ze ende niemen gesagen.
rîch unde lanc
manic hant dô swanc,
von pfelle ûz 'Arâbî.
was vil hôher vröuden bî.
manic schœniu meit
ez möhte ir wesen leit,
niht lûhte gên der wât.
nu niht küneges künne hât.

530, 1 Dô kômen ouch di recken: di hiezen tragen dar
di hêrlichen sâtele
531, 5 Ûffe dem hove wâren diu vrowen pfert bereit
den edeln juncvrowen, als ich iu hân geseit.
diu smalen fürbüege sach man di mœre tragen
von den besten siden dâ von iu iemen kunde gesagen.
532, 4 dâ kom ouch wol gecieret
5 Fümfcec unde viere von Bürgunde lant:
ez wâren ouch di hôhsten di man inder vant.
di sach man valevahse under liehten porten gân.
des ê der künic gerte, daz wart mit vlîze getân.
533, 3 daz ir genuoge shœne *BC* 534, 3 di si dâ solden tragen.
536, 3 der ir vil liehtiu varwe

Digitized by Google

587 Dô die minneclîchen — nu truogen ir gewant,
di si dâ füeren solden, — die kômen dar zehant,
der hôch gemuoten recken — ein vil michel kraft.
man truoc ouch dar mit schilden — manegen eschînen schaft.

wie Prünhilt ze Worms enphangen wart.

588 Anderthalp des Rînes — sach man mit manegen scharn
den künec mit sînen gesten — zuo dem stade varn.
man sach ouch dâ bî zoume — leiten manic meit.
die si enphâhen solden, — die wâren alle bereit.
589 *Dô die von Îslande* — *zen schiffen kômen dan,*
und ouch von Niblunge — *Sîfrides man,*
si gâhten zuo dem lande — *(unmüezec wart ir hant),*
dâ man des küneges friunde — *anderthalp des stades vant.*
590 Nu hœrt ouch disiu mære — von der künigîn,
Uoten der vil rîchen, — wie si diu meidîn
gefrumte von der bürge — dar si dâ selbe reit.
da gewan ein ander künde — vil manic rîter unde meit.
591 *Vil manegen buhurt rîchen* — *sach man dan getriben*
von helden lobelîchen — *(niht wol wær ez beliben)*
vor Kriemhilde der schœnen — *zuo den schiffen dan.*
dô huop man von den mæren — *manege vrowen wol getân.*
592 Der künec was komen übere, — und manic werder gast.
hei waz starker schefte — vor den frowen brast!
man hôrt dâ hurtlîchen — von schilden manegen stôz.
hei waz rîcher buckeln — vor gedrange lûte erdôz!
593 Die vil minneclîchen — stuonden an der habe.
Gunther mit sînen gesten — gie von schiffen abe:
er fuorte Prünhilde — selbe an sîner hant.
dâ lûhte wider ein ander — vil liehte steine unde gewant.

537, 1 Dô di vil minneclîchen
538, 3 ouch sah man dâ bî zoume
539, 4 des stades anderthalben vant.
540, 5 Der hersoge Gêre — Crîmhilt zoumte dan
niwan für das bürgetor: — Sîfrit der küene man
der muost ir fürbaz dienen. — si was ein schœne kint.
des wart im wol gelônet — von der juncfrowen sint.
9 Ortwîn der küene — bî froun Uoten reit
vil geselleclîchen — manic rîter unde meit.
ze sô grôzem antpfange, — des wir wol mügen jehen,
wart nie sô vil der vrowen — bî ein ander gesehen.
543, 2 gie von den shiffen abe:

Digitized by Google

544 Mit vil grôzen zühten
dâ si vroun Prünhilde
man sach dâ schappel rucken
dâ si sich kusten beide:
545 Dô sprach gezogenlîchen
'ir sult zuo disen landen
mir und miner muoter
der getriwen vriunde.'
546 Die frowen sich beviengen
sô minneclîch enphâhen
sô die vrowen beide
frou Uote und ir tohter:
547 Dô Prünhilde frouwen
dâ wart minneclîchen
von wætlîchen recken
man sach die edelen meide
548 Ê daz ir gruoz ergienge,
jâ wart dâ geküsset
noch stuonden bî ein ander
daz liebet an ze sehene
549 Dô spehten mit den ougen
daz si alsô schœnes
sô die frowen beide:
man kôs an ir lîbe
550 Die frowen spehen kunden
die lobten durch ir schœne
dô sprâchen dâ die wîsen,
man möhte Kriemhilde
551 Wider ein ander giengen
man sach dâ wol gezieret
dâ stuonden sîdin hütten
der was dâ gar erfüllet
vroun Kriemhilt dô gie,
und ir gesinde enphie.
mit wîzen henden dan,
daz wart durch liebe getân.
Kriemhilt daz meidîn
uns willekomen sîn,
und allen die wir hân
dô wart dâ nîgen getân.
mit armen dicke hie.
gehôrte man noch nie,
der briute tâten kunt,
si kusten dicke ir süezen munt.
volkômen ûf den sant,
genomen bî der hant
manec wîp wol getân.
vor vroun Prünhilde stân.
daz was ein lengiu stunt.
manic rôter munt.
die künege tohtre rîch:
manegen reken lobelîch.
die ê hôrten jehen
heten niht gesehen
des jach man âne lüge.
deheiner slahte trüge.
und minneclîchen lîp,
daz Guntheres wîp:
die hetenz baz besehen,
für Prünhilde jehen.
maget unde wîp.
vil manegen schœnen lîp.
und manic guot gezelt:
vor Wormez allez daz velt.

544, 3 mit liehten henden dan,
4 daz wart durch zuht getân. *B*

547, 2 dâ wart vil minneclîchen
4 man sach di schœnen mägede

548, 2 manic rôsevarwer munt.
3 di küniges tohter rîch:

549, 4 ouch kôs man an ir lîbe *BD*
dâ deheiner slahte trüge. *BD*

551, 3 und manec rich (hôh *Jh*) gezelt:

551, 5 Von des küneges mâgen
wart dringen dâ getân.

Digitized by Google

552 Nu wâren ouch die geste ze rossen alle komen.
vil manic rîchiu tjoste durch schilde wart genomen.
daz velt begunde stouben, sam ob al daz lant
mit louge wære enbrunnen. dâ wurden helde wol bekant.
553 *Des dâ die reken phlâgen, daz sach vil manic meit.*
mich dunket daz er Sîfrit mit sînen degen reit
vil manege widerkêre für die hütten dan.
er fuort der Niblunge tûsent wætlicher man.
554 Dô kom von Troneje Hagne, als im der wirt geriet:
den buhurt minneclichen dô der helt geschiet,
dazs ungestoubet liezen diu vil schœnen kint.
des wart dô von den gesten gevolget güetlichen sint.
555 Der buhurt was zergangen über al daz velt.
dô giengen kurzwilen under manic hôch gezelt
die rîter zuo den vrouwen ûf hôher vröuden wân.
da vertriben si di stunde, biz man rîten wolde dan.
556 Vor âbende nâhen, dô die sunne nider gie
und ez begunde kuolen, niht lenger man daz lie,
sich huoben gên der bürge manec man unde wîp.
mit ougen wart getriutet vil maneger schœnen vrowen lîp.
557 Dâ wart von guoten knehten vil kleider ab geriten,
von den hôch gemuoten, nâch des landes siten,
biz für den palas, da der künic nider stuont.
dâ wart gedienet vrouwen, sô helde hôch gemuote tuont.
558 Dô wurden ouch gescheiden die rîchen künigin.
frou Uote und ir tohter die giengen beide hin
mit ir ingesinde in ein vil witez gadem.
dô hôrt man allenthalben ze fröuden grœzlichen kradem.
559 Gerihtet was gesidele: der künic wolde gân
ze tische mit den gesten. dô sach man bî im stân

551, 6 dô hiez man Prünnhilde unt Criemhilde gân,
unt mit in al die vrowen, dâ man schate vant.
dar brâhten si di degene ûzer Burgunden lant.
554, 5 Dô sprach der hêrre Gêrnôt 'diu ros lâzet stân
unz es beginne kuolen: sô sul wir ane vân
dienen shœnen wîben für den palas wît;
so der künic welle rîten, daz ir vil bereite sît.'
555, 1 Do der buhurt was cergangen
557, 1 Dâ wart von guoten helden (recken *C*) 3 der künic [dâ *CD*] nider stuont.
559, 1 Gerihtet wart gesidele:

Digitized by Google

die schœnen Prünhilde.
in des küneges lande:
560 Des wirtes kamerære
daz wazzer für truogen.
ob iu daz ieman seite
ze fürsten hôchgezîte:
561 Ê daz der voit von Rîne
dô tet der hêrre Sîfrit
er mande in sîner triuwe,
ê daz er Prünhilde
562 Er sprach 'ir sult gedenken
swenne daz vrou Prünhilt
ir gæbt mir iwer swester.
ich hân an iwer reise
563 Dô sprach der künec ze dem gaste
jâ sol niht meineide
ich wilz iu helfen füegen
dô bat er Kriemhilde
564 *Mit vil schœnen meiden.*
dô spranc von einer stiegen
'heizet wider kêren
mîn swester wan aleine
565 *Dô brâht man Kriemhilde*
dâ stuonden rîter edele
in dem sale witen.
ouch was Prünhilt
566 Dô sprach der künic Gunther
durch dîn selber tugende
ich swuor dich eime recken:
sô hâstu mînen willen

559, 5 Vil manic hêrgesidele
vol spise wart gesetzet,
des si [dâ *BD*] haben solden,
dô sach man bî dem künege
560, 1 in becken von golde rôt
563, 4 dô hiez man Criemhilde
564, 1 Mit ir vil schœnen mägden.
3 'nu heizet wider wenden
4 niwan mîn swester eine
565, 4 dô was diu frowe Prünnhilt

krône si dô truoc
jâ was si rîche genuoc.
von golde in peken rôt
des wære lüzel nôt,
daz man diende baz
ich wolte niht gelouben daz.
wazzer dô genam,
als im daz gezam,
wes er im verjach
dâ heime in Îslande sach.
wes mir swuor iwer hant,
kœme in dize lant,
war sint die eide komen?
vil michel arbeit genomen.'
'ir habet mich rehte ermant.
werden des mîn hant:
sô ich beste kan.'
ze hove friuntlîchen gân
si kômen für den sal.
Giselher zetal
disiu magedîn:
sol hie bî dem künege sîn.'
dâ man den künic vant.
von maneger fürsten lant
man hiez si stille stân.
eben ze tische gegân.
'swester vil gemeit,
lœse mînen eit.
wirdet er dîn man,
mit grôzen triuwen getân.'

mit guoten tavelen breit
als uns daz ist geseit.
wi wênec des gebrast!
vil manigen hêrlichen gast.
ce hove für den künic gân
vol hin uns an den tissch gegân
566, 3 unt wirdet er dîn man,

Digitized by Google

567 Dô sprach diu maget edele
ir sult mich niht flêgen,
swie ir mir gebietet:
ich wil in loben gerne,
568 Von liebe und ouch von vröuden
ze dienste sich der recke
man bat si zuo ein ander
man vrâgte si ob si wolde
569 In meitlichen zühten
doch sô was gelücke
daz si in *versprach*
si lobte ouch ze wîbe
570 Dô er si gelobete
güetlîchen umbevâhen
von Sîfrides armen
vor helden wart geküsset
571 *Sich teilte daz gesinde.*
an daz gagensidele
sizen mit Kriemhilde.
man sach die Niblunge

'lieber bruoder mîn,
jâ wil ich immer sîn
daz sol sin getân.
swen ir mir, hêrre, gebet ze man.'
Sîfrit wart rôt:
vroun Kriemhilde bôt.
an dem ringe stân:
den vil wætlîchen man.
si schamte sich ein teil:
und Sîfrides heil,
aldâ niht zehant.
der edel künec von Niderlant.
und ouch in diu meit,
was dâ vil bereit
daz minneclîche kint.
diu edel küniginne sint.]
alsô daz geschach,
man Sîfriden sach
in diende manic man:
mit Sîfride gân.

V.

572 Der künic was gesezzen,
dô si sach Kriemhilde
bî Sîfride sitzen,
über liehtiu wange
573 Dô sprach der wirt des landes
daz ir sô lâzet truoben

und Prünhilt diu meit.
(dô wart ir nie sô leit)
weinen si began:
sach man vallen trahen dan.
'waz ist in, frowe mîn,
liehter ougen schîn?

567, 1 'vil lieber bruoder mîn,
4 den ir mir, hêrre, gebet ce man.'
568, 1 Von lieber ougen blicke — wart Sîvrides varwe rôt:
3 man hiez si zuo ein ander
569, 2 iedoch sô was gelücke
3 daz si in niht versprechen — wolde [al *B*] dâ cehant.
ouch lobte si ce wîbe
570, 4 diu shœne küniginne sint.
571, 3 mit Criemhilde sitzen. — 4 mit samt (aldâ mit *JA*) Sîfride gân.
572, 2 dô sah si Criemhilde
4 ir vielen heize trähene — über liehtiu wange dan.

Digitized by Google

ir sult iuch vröun balde:
mîn lant und mîne bürge
574 'Ich mac wol weinen balde,'
'umbe dîne swester
di sich ich sizen nâhen
daz muoz ich immer weinen,
575 Dô sprach der künic Gunther
ich wil iu zanderen zîten
war umbe ich mîne swester
jâ mac si mit dem recken
576 *Si sprach 'mich riwet immer*
wessich war ich mehte,
daz ich iu nimmer wolde
irn saget mir wâ von Kriemhilt
577 *Dô sprach der künic Gunther*
er hât als ich wol bürge
daz wizzet sicherlichen,
dar umbe gab ich im ze wîbe
578 *Swaz ir der künic seite,*
dô gâhte von den tischen
ir buhurt wart sô herte,
den wirt bî sînen gesten
579 *Er dâhte er læge sanftor*
dô was er des gedingen
im müese von ir schulden
er begunde friuntlichen
580 *Ritterschaft die geste*
der künec mit sîme wîbe
vor des sales stiegen
Kriemhilt und Prünhilt:

iu ist undertân
unde manic wætlîch man.'
sprach diu schœne meit.
ist mir von herzen leit.
dem eigen holden dîn:
sol si sô verderbet sîn.'
'ir sult des stille dagen.
disiu mære sagen,
Sîfride hân gegeben.
immer vrœliche leben.'
ir schœne und ouch ir zuht.
ich hete gerne fluht,
geligen nâhen bî,
wine Sîfrides sî.'
'ich tuonz iu wol bekant.
unde witiu lant:
er ist ein künic rîch:
die schœnen meit lobelîch.'
doch hete si trüeben muot.
manic rîter guot:
daz al diu burc erdôz.
harte sêre verdrôz.
der schœnen vrowen bî.
niht gar in herzen vrî,
liebe vil geschehen:
an vroun Prünhilde sehen.
bat man abe lân:
ze bette wolde gân.
gesamden sich dô sît
noch was ez beidenthalp ân nît.

573, 3 ir muget iuch vreun balde: 4 unt manic wætlicher man.'
574, 4 sol si alsô verderbet sin.'
575, 1 'ir mügt wol stille dagen
576, 1 Si sprach 'mich jâmert immer 4 diu wine Sivrides sî.'
577, 1 Dô sprach der künic edele (rîche *C*)
2 er hât als wol bürge als ich unt witiu lant:
4 dar umb gab ich im ze minnen
578, 1 si hete [doch *D*] trüeben muot.
579, 3 liebes vil geschehen:
580, 1 Ir ritterschaft di geste 4 noch was iz ân ir beider nît.

Digitized by Google

581 Dô kom ir ingesinde:
ir rîche kamerære
sich teilten dô die recken,
dô sach man vil degene
582 Die hêrren kômen beide
dô dâhte ir iewedere
den wætlîchen vrouwen:
Sîfrides kurzwîle
583 Ich sage iu niht mêre
nu hœret disiu mære,
bî frouwen Prünhilde.
er hete dike samfter
584 In sabenwîzen hemde
dô dâhte der rîter edele
des ich ie dâ gerte
si muos im durch ir schœne
585 Diu lieht begunde bergen
dô gie der degen küene
er leite sich ir nâhen:
die vil minneclîchen
586 *Si sprach 'rîter edele,*
des ir dâ habet gedingen,
ich wil noch meit beliben
unz ich diu mære ervinde.'
587 Dô rang er nâch ir minne
dô greif nâch eime gürtel

die sûmpten sich des niht,
die brâhten in diu lieht.
der zweier künege man.
mit Sîfriden *gân*.
dâ si solden ligen.
mit minnen an gesigen
daz senftet in den muot.
diu wart grœzlîchen guot.
wie er der vrowen pflac.
wie Gunther gelac
zierlîcher degen
bî anderen wîben gelegen.
si an daz bette gie.
'nu hân ichz allez hie,
in allen mînen tagen.'
von grôzen schulden behagen.
des edelen küneges hant.
dâ er die vrowen vant.
sîn fröude diu was grôz:
der helt mit armen umbesloz.
ir sult ez lâzen stân.
jan mages niht ergân.
(ir sult wol merken daz)
des wart ir Gunther gehaz.
und zerfuorte ir diu kleit.
diu hêrliche meit,

581, 4 dô sach man vil der degene dan (aldâ *Jh*) mit Sîvride gân.
582, 5 Dô der hêrre Sîfrit bî Criemhilde lac
unt er sô minneclîche der juncvrowen pflac
mit sînen edelen minnen, si wart im sô sîn lîp:
er næme für si eine niht tûsent anderiu wîp.
583, 3 der zierliche degen.
583, 5 Daz volc was im entwichen, vrowen unde man:
dô wart diu kemenâte [vil *BD*] balde zuo getân.
er wânde er solde triuten ir minneclîchen lîp:
jâ (dô *DJh*) was is noch unnâhen ê [daz *CDJh*] si wurde sîn wîp.
584, 4 von grôzen schulden wol behagen.
585, 5 Minnekliche triuten, des kund er vil begân,
ob in diu edele vrowe hete lâzen daz getân:
dô sumde si sô sêre, daz in gemüete daz.
er wânde vinden vreude: dô vant er vîntlîchen haz.
586, 4 dô wart ir Gunther gehaz.

GERMAN SEMINAR LIBRARY TAYLOR INSTITUTION OXFORD
Digitized by Google

eime starken borten,
dô tet si dem künige
588 Die füeze und ouch die hende
si truog in zeime nagele
dô er si slâfes irte,
jâ het er von ir krefte
589 Dô begunde flêgen
'lœset mîn gebende,
ine trouwin, schœne vrouwe,
und sol ouch harte selten
590 *'Nu saget mir, er Gunther,*
ob iuch gebunden vindent,'
'iwere kamerære
dô sprach der ritter edele
591 *Ouch het ichs wênic êre,'*
'durch iwer tugende
sît iu mine minne
ich sol mit minen handen
592 Dô lôste si in balde,
wider an daz bette
er leite sich sô verre,
dar nâch selten ruorte:
598 Dô kom ouch ir gesinde:
der was in an den morgen
swie wol man dâ gebârte,
der hêrre des landes,

dens umb ir siten truoc:
grôzer leide genuoc.
si im zesamne bant,
und hiene in an eine want.
minne si ime verbôt.
nâch gewunnen den tôt.
der meister solde sîn.
vil edel künigîn.
nimmer an gesigen,
in sô nâhen bî geligen.'
ist iu daz iht leit,
sprach diu schœne meit,
von einer vrowen hant?'
'daz wurde iu übele bewant.
sprach der edel man.
lât zuo siu mich nu gân.
sint sô starke leit,
selten rüeren iwer kleit.'
ûf si in verlie.
er zuo der vrowen gie.
daz er ir schœne wât
ouch wolde si des haben rât.
die brâhten niwe kleit:
harte vil bereit.
trûric was sîn muot:
ir fröude dûht in niht ze guot.

587, 3 daz was ein starker porte,
588, 2 unt hienc in an di want.
3 di minne si im verbôt.
4 vil nâch gewunnen den tôt.
589, 2 'nu lœset mîn gebende,
3 doch nimmer an gesigen,
5 Sine ruohte wi im wære,
want si vil sanfte lac.
dort muost er allez hangen
di naht unz an den tac,
unz der liehte morgen
durh diu venster shein.
ob er ie craft gewünne,
diu was an sînem lîbe klein.
591, 1 sprach der snelle (küene *CJA*) man.
591, 2 'durch iwer selber tugende,
nu lât mich zuo iu gân.
592, 4 dar nâch vil selten ruorte:
4 nimmer rüeren iwer kleit.'
des wold ouch si dô haben rât.
593, 1 di brâhten in niwiu kleit: *BD*
3 trûrec was genuoc
593, 4 der hêrre von dem lande, *BD*
swi er des tages krône truoc.

Digitized by Google

594 Nâch siten der si pflâgen
Gunther unde Prünhilt
si giengen zuo dem münster,
dar kom ouch er Sîfrit.
595 Nâch küniklichen êren
swaz si haben solden,
dô wurden si gewihet.
dô sach man under krône
596 Vil degen swert dâ nâmen,
den künigen ze êren:
sich huop michel freude
man hôrte schefte hellen
597 Dô sâzen in den venstren
si sâhen vor in liuhten
dô hete sich gesundert
swes ieman dâ begunde,
598 Im und Sîfride
wol wiste was im würre
er gie zuo dem künige,
'wie ist iu hînt gelungen?
599 Dô sprach der wirt zem gaste
hân ich an mîner vrouwen
dô ich se wâfende minnen,
si truoc mich zeime nagele
600 Dâ hieng ich angestlichen
ê si mich enbunde.
daz sol dir friuntlichen
dô sprach der starke Sîfrit

und man durch reht begie,
niht langer daz verlie,
dâ man die messe sanc.
dô huop sich michel gedranc.
was in dar bereit
ir krône und ouch ir kleit.
dô daz was getân,
elliu fîerîu schône stân.
sehs hundert oder baz,
ir sult wizzen daz.
in Burgonden lant.
an der swertdegen hant.
diu schœnen meidîn,
maneges schildes schîn.
der künec von sînen man:
man sach in trûrende gân.
ungeliche stuont der muot.
der ritter edelguot.
vrâgen er began
daz sult ir mich wisen lân.'
'laster unde schaden
ze hûse heim geladen.
vil sêre si mich bant:
und hienc mich hôh an eine want.
die naht unz an den tac,
wie samphte si dô lac!
tougen sîn gekleit.'
'daz ist mir wærlichen leit.

594, 2 niht langer daz en lie,
4 sich huop dâ grœzlich gedranc.
595, 4 dô sah mans alle viere under krône vrœlichen stân.
596, 2 ir sult wol wissen daz.
596, 3 sich huop vil michel vreude
597, 2 vil maniges schildes schîn.
597, 4 swes iemen ander pflæge,
598, 2 wol wesse was im wære der edel ritter guot.
dô giene er zuo dem künige,
599, 1 'ich hân laster unde schaden:
599, 2 ich hân den übele tiuvel heim ce hûse geladen.
600, 2 ê daz si mich enbunde. 3 ûf genâde sîn gekleit.'

Digitized by Google

601 Des bring ich iuch wol innen, lât irz âne nît.
ich schaffe daz si hinaht sô nâhen bî iu lît,
daz si iuch ir minne gesûmet nimmer mêr.'
der rede was dô Gunther nâch sinen arbeiten hêr.
602 Er sprach 'ich kume noch hînte ze der kemenâten în
alsô tougenliche in der tarnkappe mîn,
daz sich der liste mac nieman wol verstên.
sô lât die kamerære zuo den herbergen gên.
603 Sô lesche ich den kinden diu lieht an der hant:
daz ich si dar inne, sî iu dâ bî bekant,
daz ich iu gerne diene. ich twinge iu daz wîp,
daz ir si hînte minnet: oder ich verliuse den lîp.'
604 'Ân daz du iht triutest,' sprach der künic dô,
'mîne lieben vrouwen, (anders bin ich vrô)
sô tuo ir swaz du wellest. und næmest ir den lîp,
daz sold ich wol verkiesen: si ist ein angestlichez wîp.'
605 *'Daz tuon ich,' sprach Sîfrit, 'âf die triwe mîn,*
daz ich ir niht en minne. diu liebe swester dîn
ist mir vor in allen die ich noch ie gesach.'
vil wol geloubetez Gunther, swaz dô Sîfrit gesprach.
606 *Dâ was von kurzewîle vröude unde nôt.*
buhurt unde schallen man allez verbôt,
dâ die vrowen solden gegen dem sale gân.
dô liezen kamerære die liute von den wegen stân.
607 *Von rossen und von liuten gerûmet wart der hof.*
der vrowen isliche fuorte ein bischof,

601, 5 Dô sprach der hêrre Sîfrit 'du maht [vil *D*, noch *C*] wol genesen.
ich wæne uns ungeliche hînaht sî gewesen.
mir ist dîn swester Crîmhilt lieber danne der lîp.
ez muoz diu vrowe Prünnhilt noch hînte werden dîn wîp.'
602, 1 ce der kemenâten dîn
602, 3 daz sich mîner liste
4 sô lâ di kamerære zuo zir herbergen gên.
603, 2 daz sî dir dâ bî bekant, *Jh*
603, 3 daz ich dir gerne diene. sô twinge ich dir dîn wîp,
das tu si hînte minnest:
604, 4 si ist ein vreislichez wîp.'
605, 2 diu shœne swester dîn
605, 3 diu ist mir vor in allen 606, 2 allez man verbôt,
4 di liute von dem wege stân.

Digitized by Google

dô si vor den künigen *ze tische solden gân.*
in volgte an daz gesidele *vil maneger wætlicher man.*
608 Der künic beite kûme daz man von tische gie.
die schœnen Prünhilde man dô komen lie,
und ouch Kriemhilde, beide an ir gemach.
hei waz man sneller degne vor den küniginnen sach!
609 Sifrit der hêrre vil minneclichen saz
bî sîme schœnen wîbe mit vröuden âne haz.
si trûte sîne hende mit ir vil wîzen hant,
unz er vor ir ougen sine wesse wenne verswant.
610 Dô si mit im spilte und si sîn niht ensach,
suo sîme ingesinde diu küniginne sprach
'mich hât des michel wunder: war ist der künic komen?
wer hât di sînen hende ûz den mînen genomen?'
611 Die rede si lie belîben. er was hin gegân
dâ er die kamerære vant mit liehten stân:
diu begunde er leschen den kinden an der hant.
daz ez wære Sîfrit, daz wart dô Gunther bekant.
612 Wol wesse er waz er wolde: dô hiez er dannen gân
meide unde vrouwen. dô daz was getân,
der edel künec dô selbe vil wol beslôz die türe:
starker rigele zwêne warf er balde derfüre.
613 Diu lieht verbarger schiere under die bettewât.
eines spils begunde (des enwas niht rât)
Sîfrit der starke und ouch diu schœne meit:
daz was dem künege Gunther beide lieb unde leit.
614 *Sîfrit sich dô leite* *der küniginne bî.*
si sprach 'nu lâtz, er Gunther, *als liep iu daz sî*

607, 5 Der künic in guotem wâne dô vrœlichen sas:
daz im gelobte Sîvrit, wol dâht er ane daz.
der eine tac in dûhte wol drîzec tage lanc:
an sîner vrowen minne . stuont im aller sîn gedanc.
608, 1 Er erbeite kûme
609, 4 unze er ir vor den ougen
610, 1 und si sîn (unt sis *B*) niht mêr ensach,
3 war si der künic komen. *D*
611, 1 dô was er hin gegân
612, 3 der riche künec [dô *D*] selbe 4 warf er snelle derfür.
614, 1 Sîfrit sich leite nâhen der juncvrowen (schœnen vrouwen *D*) bî.
si sprach 'nu lât iz, Gunther,

Digitized by Google

daz ir iht arebeite *lîdet aleam ê:*
oder iu geschihet *von minen handen wê.'*
615 *Dô hal er sîne stimme,* *daz er niht ensprach.*
Gunther wol hôrte, *swie er niht ensach,*
daz heimliche *von in dâ niht geschach:*
si heten an dem bette *harte cleinen gemach.*
616 Er gebârte sam ez wære Gunther der künic rîch:
er umbeslôz mit armen die maget lobelîch.
si warf in ûz dem bette dâ bî ûf eine banc,
daz im sîn houbet lûte an eime schamel erclanc.
617 Wider ûf mit kreften sprane der küene man:
er woldez baz versuochen. dô er des began,
daz er si wolde twingen, dar umbe wart im wê.
solich wer an frouwen ich wæne nimmer ergê.
618 *Dô er niht wolde erwinden,* *diu maget ûf sprane:*
'iu zimet niht zefüeren *mîn hemde sô blanc.*
ir sît ungefüege: *daz sol iu werden leit.*
des bringe ich iuch wol innen,' *sprach diu wætliche meit.*
619 Si beslôz mit armen den tiwerlichen degen
und wold in gebunden alsam den künic legen,
daz si an dem bette hete guot gemach.
daz er ir wât zerfuorte, diu vrouwe ez grœslichen rach.
620 Was half dô sîn sterke und ouch sîn kraft,
wan si im erzeigte ir lîbes meisterschaft?
si truoc in mit gewalte (daz muos et alsô sîn)
und druckte in ungefuoge bî dem bette an einen schrîn.
621 'Owê,' gedâht der recke, 'sol ich mînen lîp
von einer meit verliesen, sô mugen elliu wîp
dar nâch immer mêre tragen gelphen muot
gegen ir manne, diu sus ez nimmer getuot.'

614, 4 sît getet diu vrowe dem küenen Sîfride wê.
615, 3 das heimlicher dinge
617, 4 solch wer deh einer vrowen ich wæne nimmer mêr ergê.
618, 2 'iru sult mir niht zefüeren
3 ir sît vil ungefüege:
619, 2 dô wolde si in gebunden 3 möhte haben gemach.
620, 1 Was half sîn [grôziu *BCJ*] sterke unt ouch sîn michel (grôziu *E*) craft?
si erceigete dem degene 4 zwischen der wende (di want *E*) und einen schrîn.
621, 1 'sol ich nu mînen lîp
621, 3 her nâch immer mêre 4 diu ez sus nimmer getuot.'

Digitized by Google

622 Der künec ez wol hôrte, er angeste umb den man.
Sîfrit sich schamte, zürnen er began,
mit ungefüeger krefte satzter ir sich wider,
versuochende angestlîchen an froun Prünhilde sider.
623 *Den künic dûhte lange ê er si betwanc.*
si druhte sine hende, daz ûz den nageln spranc
daz bluot von ir krefte: daz was dem helde leit.
des brâht er an ein lougen sît die hêrlîchen meit
624 *Ir ungefüeges willen des si ê dâ jach.*
der künec ez allez hôrte, swie er niht ensprach.
er druhtes an daz bette, daz es vil lûte erschrê:
ir tâten sine krefte harte grœzlîchen wê.
625 Dô greif si zuo der sîten, dâ si den porten vant,
und wold in hân gebunden: dô wertez sô sîn hant,
daz ir diu lit erkrachten, dar zuo al der lîp.
des wart der kriec gescheiden: dô wart si Guntheres wîp.
626 Si sprach 'künic edele, du solt mich leben lân.
ez wirt wol versüenet, swaz ich dir hân getân.
ich were mich nimmer mêre der edelen minne dîn:
ich hân wol erfunden daz du kanst vrouwen meister sîn.'
627 Sîfrit der stuont dannen, ligen lie er die meit,
sam ober von im ziehen wolde sîniu kleit.
er zôch ir ab der hende ein guldîn vingerlîn,
daz es dâ nie wart innen diu edel künigîn.
628 Dar zuo nam er ir gürtel: daz was ein borte guot.
ich enweiz ob er daz tæte durch sînen hôhen muot.

622, 3 saxter sich [ir *CDJh*] wider,
622, 4 er versuocht es angestlîchen
623, 1 Den künic es dûhte lange
2 si druct im sine hende,
3 das pluot im von ir crefte:
4 sît brâhter an ein lougen di vil hêrlîchen meit
624, 3 daz si vil lût erschrê:
625, 3 unt ouch al der lîp.
625, 4 des wart der strît gescheiden:
626, 2 es wirt vil wol versüenet,
3 ich gewer mich nimmer mêre
4 ich hân das wol erfunden *BDJh*
627, 2 sam er von im ziehen
4 das si des nie wart innen,

Digitized by Google

er gap in sînem wîbe:
dô lâgen bî ein ander
Done was ouch si niht sterker
er trûte minneclîchen
ob siz versuohte mêre,
daz het ir allez Gunther
Wie rehte minneclîche
mit vriuntlicher liebe
nu was der hêrre Sîfrit
dâ er wart wol enphangen
Er understuont ir vrâge,
er hal si sît vil lange
unz si under krône
swaz er ir geben solde,
Der wirt wart an dem morgen
danner vore ware.
in allen den landen
die er ze hûse ladete,
Diu hôchzît diu werte
daz in al der wîle
von aller hande vröuden,
dâ wart des küneges koste
Des edelen wirtes mâge,
gâben durch sîn êre
ros und dar zuo silber,
die hêrren die dar kômen,

daz wart im sider leit.
der künic und diu schœne meit.
danne ein ander wîp.
ir vil schœnen lîp.
waz kund ez si vervân?
mit sînen minnen getân.
er bî der vrowen lac
biz an den liehten tac!
wider ûz gegân,
von einer vrowen wol getân.
der si hete gedâht.
daz er ir hete brâht,
in sîme lande gie.
wie lützel erz beliben lie!
verre baz gemuot
des wart diu frœude guot
von manegem edeln man.
den wart vil dienste getân.
den vierzehenden tac,
nie der schal gelac
der ieman solde pflegen.
vil harte hôhe gewegen.
als ez der künec gebôt,
kleider und golt rôt,
manegen künen man.
schieden frœlichen dan.

628, 5 Er pfiac ir minneclîchen,
dô muoste si verkiesen
von sîner heinliche
hey waz ir von der minne

631, 3 unz daz si under krône
632, 2 danne er dâ vor wære.
3 in allen sînen landen
634, 2 die gâben durch sîn êre

628, 4 Gunther unt diu schœniu meit.
als im daz gesam:
ir zorn unt ouch ir sham.
si wart ein lûtzil bleich.
ir vil grôzen crefte entweich!
629, 2 den ir vil schœnen lîp.
3 was kunde [si *D*] daz vervân?
630, 1 si dô bî im lac

633, 1 unz an den viercehenden tac,
kleider unt golt vil (daz *DJA*) rôt,
3 manigen varnden man.
4 di shieden vrœlichen dan.

Digitized by Google

685 *Und der künic Sîfrit* *ûzer Niderlant*
mit tûsent sînen mannen, *allez ir gewant*
daz si dar brâhten, *daz wart gar hin gegeben,*
schœniu ros mit setelen: *si kunden hêrlichen leben.*
686 *Ê daz man die rîche* *gâbe dâ verswanc,*
die dô wolden ze lande, *dûhte des ze lanc.*
ez en wart nie gesindes *mêre baz gepflegen.*
sô endete sich diu hôchzît: *ez schiet von dannen manic degen.*

---

wie Sîfrit ze lande mit sînem wibe kom.

687 *Dô die geste wâren* *alle dan gevarn,*
dô sprach zuo sîm gesinde *Sigmundes barn*
'wir suln ouch uns bereiten *heim in unser lant.'*
liep was ez sînem wibe, *dô ez diu vrowe rehte ervant.*
688 *Die fürsten zuo im giengen* *und sprâchen alle drî*
'wizzet, künic Sîfrit, *daz iu immer si*
mit triwen unser dienest *bereit unz in den tôt.'*
dô neig er den hêrren, *dô man imz sô güetlich erbôt.*
689 *'Wir suln ouch mit iu teilen,'* *sprach Gîselher daz kint,*
'lant unde bürge *die unser eigen sint:*
swaz uns der wîten *mac wesen undertân,*
der sult ir teil vil guoten *mit samt Kriemhilde hân.'*
640 *Sun der Sigmundes* *zuo den fürsten sprach,*
dô er der hêrren willen *gehôrte unde gesach,*
'got lâziu iwer erbe *immer sælic sîn:*
jâ tuon ich ir ze râte *mit der lieben vrowen mîn.'*

685, 1 Und ouch der hêrre Sîfrit *D*
3 daz si aldar brâhten,
4 unt ouch diu ros mit sätelen:
686, 1 Ê [daz *BD*] man die rîche gâbe — alle dâ verswanc,
die dâ ce lande wolden, — di dûhte des ce lanc.
4 daz wolde Gunther der degen.
687, 5 Si sprach suo sir manne — 'wenne sul wir varn?
daz ich sô harte gâhe, — daz heiz ich wol bewarn.
mir suln ê mine brüeder — teilen mit diu lant.'
leit was ez Sîfride, — dô ers an Criemhild ervant.
688, 2 'nu wizet daz, hêr Sîfrit,
4 dô neig er den degenen (helden *Jh*),
689, 3 swaz [uns *D*] der wîten rîche — uns ist undertân,
640, 4 unt ouch die liute drinne. — ja getuot diu liebe wine mîn
Des teiles wol ce râte, — den ir ir woldet geben.
dâ si sol tragen krône, — und sol ich daz geleben,

Digitized by Google

641 *Dô sprach diu vrowe Kriemhilt*
umb Burgonden degene
si müg ein künic gerne
jâ sol si mit mir teilen
642 *Dô sprach der hêrre Gêrnôt*
die gerne mit dir rîten,
ûz drîzec hundert recken
die sîn dân heimgesinde.'
643 *Nâch Hagenen von Tronje*
ob die und ir mâge
dar umbe gewan Hagene
er sprach 'jâ mag uns Gunther
644 *Ander ingesinde*
wan ir wol bekennet
wir müezen bî den künigen
wir suln in langer dienen,
645 *Daz liezen si beliben*
ir edel ingesinde
zwô und drîzec meide
Ekewart der grâve
646 *Urlop si dô nâmen,*
meide unde vrouwen:
gescheiden küssende
si rûmten vrælîchen
647 *Do beleiten si ir mâge*
man hiez in allenthalben
swâ sie gerne nâmen,
boten wurden balde

'habet ir der erbe rât,
ez niht sô lîhte stât,
füeren in sîn lant.
mîner lieben bruoder hant.'
'nim dir swen du wil.
der vindest du hie vil.
nim dir tûsgnt man:
Kriemhilt senden began
und nâch Ortwîn,
Kriemhilde wolden sîn.
zornelîchez leben:
nimmer hin gegeben.
lât iu volgen mite;
der Tronijære site:
hie ze hove bestân.
den wir her gevolget hân.'
und bereiten sich dan.
vrou Kriemhilt zir gewan,
und fünf hundert man.
volgete Kriemhilde dan.
[*beidiu*] *riter unde knehte,*
daz was vil michel reht.
wurden si zehant:
des künic Guntheres lant.
verre ûf den wegen.
ir nahtgelde legen
durch der künege lant.
Sigemunde dan gesant,

640, 7 si muoz werden rîcher swaz ir sus gebietet, dann iemen lebender sî. des pin ich iu dienstlîchen bî.'
641, 2 ez sô lîhte niht enstât,
642, 1 'nu nim dir swen du wil.
642, 3 von drîzec hundert recken wir geben dir tûsent man:
4 Criemhilt dô senden began
643, 2 ob di unt ouch ir mâge
3 do gewan dar umbe Hagene ein zornlîchez leben:
4 ce (der *D*) werlde niemen gegeben.
644, 1 Ander iwer gesinde daz (di *B*) lât iu volgen mite;
4 den wir alher gevolget hân.'
645, 1 do bereiten si sich dan.
4 der volgete Kriemhilde dan.
647, 4 dô wurden boten balde

Digitized by Google

648 *Daz er wizzen solde,* *und frou Sigelint,*
daz sîn sun komen, *und vroun Uoten kint,*
Kriemhilt diu vil schœne, *von Wormez über Rîn.*
done kunden in diu mære *nimmer lieber gesîn.*
649 *'Wol mich,' sprach dô Sigmunt,* *'daz ich gelebet hân*
daz diu schœne Kriemhilt *sol hie gekrônet gân.*
des müezen wol getriuwert *sîn diu erbe mîn.*
mîn sun Sîfrit *sol hie selbe künic sîn.'*
650 *Dô gap diu vrouwe Siglint* *manegen samit rôt:*
silber und golt swære *was ir botenbrôt.*
si vröute sich der mære *diu si dô vernam.*
sich kleidete ir gesinde *mit flîze wol als in gezam.*
651 *Man seite wer dâ kome* *mit im in daz lant.*
dô hiez si gesidele *rihten sâ zehant,*
dar zuo er gekrônet *vor vriunden solde gân.*
dô riten in engegene *des künic Sigmundes man.*
652 *Ist ieman baz enphangen,* *dêst mir unbekant,*
danne die helde *in Sigmundes lant.*
Siglint diu schœne *Kriemhilde gegenreit,*
mit maneger schœnen frouwen *unde rittern gemeit,*
653 *In einer tagewîde,* *dâ man die geste sach.*
die kunden und die vremden *liten ungemach,*
unze sie kômen *zeiner bürge wît:*
diu was geheizen Santen; *dâ si krône truogen sît.*
654 *Mit lachendem munde* *Siglint und Sigmunt*
kusten Kriemhilde *durch liebe manege stunt,*
und ouch Sîfriden: *in was ir leit benomen.*
allez ir gesinde *was in grœzlichen willekomen.*
655 *Man bat die geste bringen* *für Sigmundes sal.*
die schœnen junevrouwen *huop man dâ zetal,*

648, 1 Daz er daz wizen solde, unt ouch vrou Sigelint,
daz sîn sun komen wolde,
649, 1 'Sô (Nu *C*) wol mich,' sprach dô Sigmunt,
4 mîn sun, der edel Sîfrit,
650, 2 silber unt golt daz (vil *B*) swære: daz was ir botenbrôt,
652, 2 danne di helde mære (wurden *C*)
3 Kriemhilt engegene reit
4 (ir volgeten ritter gemeit),
653, 3 unz daz si kômen

Digitized by Google

nider von den mœren.
der den schœnen wiben
656 *Dô in ir grôzen êren*
waz goltvarwer gêren
berten, und edel gesteine
sus pflac vlîzeclîchen
657 *Dô sprach vor sînen friunden*
'den Sîfrides mâgen
er sol vor diesen recken
diu mœre hôrten gerne
658 *Er bevalch im sîne krône,*
sît was er ir hêrre.
und dar er rihten solde,
daz man sêre vorhte
659 *In diesen grôzen êren*
und rihte ouch under krône
daz diu schœne vrouwe
daz was des küneges mâgen
660 *Den îlte man dô toufen*
Gunther, nâch sînem œheim:
geriet er nâch den mâgen,
dô zôch man in mit flîze:
661 *In den selben zîten*
dô nam den gewalt mit alle
der sô rîchen vrouwen
daz klageten genuoge,
662 *Nu hete ouch dort bî Rîne,*
bî Gunther dem rîchen

dâ was manic man
mit flîze dienen began.
sâzen und heten genuoc,
ir ingesinde truoc,
verwieret wol dar în!
ir diu edel künigîn.
der hêrre Sigmunt
tuon ich allen kunt,
mine krône tragen.'
die von Nîderlanden sagen.
gerihte, unde lant.
die er ze rehte vant
daz wart alsô getân
der schœnen Kriemhilde man.
lebter, daz ist wâr,
an daz zehende jâr,
einen sun gewan.
nâch ir willen wol ergân.
und gap im einen namen,
des dorft er sich niht schamen.
daz wær im wol ergân.
daz was von schulden getân.
starp vrou Siglint.
der edelen Uoten kint,
ob landen wol gezam.
dô si der tôt von în genam.
sô wir hœren sagen,
einen sun getragen

655, 3 dâ was vil manic man,
655, 4 dô man den schœnen vrowen
5 Swie grôz ir hôhzît — bî Rîne was bekant,
noch gap man hie den helden — vil bezer gewant
denne sî ie getrüegen — noch bî allen ir tagen.
man möhte michel wunder — von ir rîcheite sagen.
656, 1 Dô si in ir hôhen êren
3 perln (pfelle *D*) und edel gesteine
4 sus pflac ir vlîzeklîchen — Sigelint diu edel künegîn.
658, 2 sît was er ir aller meister.
659, 2 uns an daz zehande jâr,
661, 2 dô het den gewalt mit alle

Digitized by Google

Prünhilt diu schœne *in Burgonden lant:*
durch des heldes liebe *wart er Sifrit genant.*

VI.

663 Mære zallen zîten wart sô vil geseit,
wie rehte lobelichen die reken wol gemeit
lebeten zallen stunden in Sigmundes lant:
alsam tet ouch Gunther mit sinen mâgen ûz erkant.

664 Daz lant der Niblunge Sîfride diente hie
(richer sîner mâge wart neheiner nie),
und Schilbunges recken, und ir beider guot.
des truoc der küene Sîfrit deste hôher sinen muot.

665 Hort den aller meisten den ie helt gewan,
âne dies ê pflagen, hete der küene man
den er vor eime berge mit siner hende erstreit,
dar umb er sluoc ze tôde manegen rîter gemeit.

666 Er hete den wunsch der êren: und wær des niht geschehen,
sô müese man von schulden dem edelen reken jehen
daz er wære der beste der ie ûf ors gesaz.
man vorhte sine sterke und tet vil billichen daz.

12 wie Gunther Sîfriden zuo der hôhsît bat.

667 Dô dâhte ouch alle zîte daz Guntheres wîp
'wie treit et alsô hôhe vrou Kriemhilt den lip?
nu ist doch unser eigen Sîfrit ir man:
er hât uns nu lange lüzel dienste getân.'

668 Daz truoc si in ir herzen, und wart ouch wol verdeit.
daz si ir vremde wâren, daz was ir harte leit,

662, 5 Wie rehte vîtzeclichen man sîn hüeten hiez!
Gunther der edele im magezogen liez,
di ez wol kunden ziehen ce einem biderbem man.
hey was im ungelücke sît der vriunde an gewan!

663, 1 der wart [dâ *D*] vil geseit,
2 di reken vil gemeit

664, 1 Daz lant ze Nibelunge
3 [unt ouch *BD*] Schilbunges recken,
4 des truoc der vil küene deste hôher den muot.

665, 2 hete nu der küene man,
4 vil manigen ritter gemeit.

666, 3 daz er wære ein der beste
667, 1 Nu dâht ouch alle cite
4 er hât uns nu vil lange

Digitized by Google

daz man ir sô selten diende sîniu lant.
wâ von daz wære, daz hete si gerne bekant.
669 Si versuohte an den künic ob daz möhte geschehen
daz si Kriemhilde solde noch gesehen.
si reite ez heimeliche, des si dâ hete muot.
dô dûhte den hêrren diu rede mæzlichen guot.
670 'Wie möhten wir si bringen,' sprach der künic rîch,
'her zuo disem lande? daz wær unmügelich.
si sitzent uns ze verre: ich getarses niht gebiten.'
dô sprach diu vrouwe in vil hôchverten siten
671 'Swie hôhe rîche wære deheines küneges man,
swaz im gebüte sîn hêrre, daz sold er doch niht lân.'
des ersmielte Gunther, dô si daz gesprach:
ern jachs im niht ze dienste, swie dicke er Sîfriden sach.
672 Si sprach 'lieber hêrre, durch den willen mîn
hilf mir daz Sîfrit und diu swester dîn
komen zuo dem lande, daz wir si hie gesehen.
sone kunde mir ze wâre nimer lieber geschehen.
673 Dîner swester zühte und ir wol gezogen muot,
sô ich dar an gedenke, wie samphte mir daz tuot,
wie wir ensament sâzen, dô ich wart dîn wîp!
si mac mit êren minnen des küenen Sîfrides. lîp.'
674 Si gertes alsô lange unze der künic sprach
'nu wizzet daz ich geste sô gerne nie gesach.
ir muget mich samfte vlêgen. ich wil die boten mîn
nâch in beiden senden, daz si her komen an den Rîn.'
675 *Dô sprach diu küniginne 'sô sult ir mir sagen*
wenne ir si welt besenden, oder in welhen tagen
unser liebe vriunde suln komen in daz lant.
die ir dar welt senden, lât werden mir bekant.'

668, 3 daz man ir sô selten diente von Sîfrides lant.
wâ von daz komen wære, *CDJh*
670, 4 des antwurt im [vrou *B*, dô *D*] Prünnhilt in vil listigen siten
672, 1 Si sprach 'vil lieber hêrre,
2 sô hilf mir daz Sîfrit
3 kumen zuo disem lande,
673, 2 swenne (als *C*) ich dar an gedenke,
674, 4 daz si uns komen an den Rîn.'
675, 4 di lât werden mir bekant.'

Digitized by Google

676 'Daz tuon ich' sprach der fürste 'drîzec miner man
wil ich dar lân rîten.' die hiez er für sich gân:
bî den enbôt er mære in Sîfrides lant.
ze liebe gap in Prünhilt vil harte hêrlich gewant.
677 *Dô sprach der künic Gunther* 'ir reken sult von mir sagen
daz ich dar enbiete (des sult ir niht verdagen)
dem starken Sîfride und der swester mîn,
daz in darf zer werlde *niemer* holder sîn.
678 Und bitet daz si beidiu uns komen an den Rîn.
daz wil ich und mîn vrouwe immer diende sîn.
vor disen sunwenden sol er und sîne man
sehen hie vil manegen der in grôzer êren gan.
679 Dem künic Sigmunde saget den dienst mîn,
daz ich und mîne friunde im immer wæge sîn.
und saget ouch mîner swester daz si niht lâze daz,
sîn rîte zuo ir friunden: ir zæme nie hôchzît baz.'
680 Prünhilt und Uote und swaz man vrowen dâ vant,
die enbuten ir dienest in Sîfrides lant
den minneclichen vrouwen und manegem küenem man.
mit des küneges râte die boten huoben sich dan
681 Si fuoren reisliche: ir pfert und ir gewant
daz was in dô komen: dô rûmten si daz lant.
in sogte wol ir verte dar si dâ wolden varn.
der künic mit geleite hiez die boten wol bewarn.
682 Si kômen in drin wochen geriten in daz lant.
ze Niblunges bürge (dar wâren si gesant)
ze Norwege in der marke funden si den degen.
ros und liute wâren müede von den langen wegen.
683 Sîfride und Kriemhilde wart beiden dô geseit
daz rîter komen weren: die trüegen solhiu kleit

677, 2 al daz ich dar enbiete 3 unt ouch der swester mîn,
4 daz [in *BJh*] endarf ce der werlde niemen holder gesîn.
678, 1 zu uns komen an den Rîn.
4 der im vil grôzer êren gan.
679, 4 ir zam nie hôhzît baz.'
680, 1 und swaz man dâ vrowen vant,
680, 2 di enbuten alle ir dienest
681, 2 daz was in komen allen:
682, 4 diu ross den boten wâren

Digitized by Google

sam man ze Burgonden
si spranc von einem bette,
684 Dô bat si zeime venster
diu sach den küenen Gêren
in und die gesellen
gegen ir herzeleide
685 Si sprach zuo dem künige
die mit dem starken Gêren
die uns min bruoder Gunther
dô sprach der starke Sîfrit
686 Allez daz gesinde
ir islich besunder
daz beste daz si kunden
Sigmunt der hêrre
687 Dô wart geherberget
diu ros man hiez behalten.
dâ hêr Sîfrit
in was ze hove erloubet:
688 Der wirt mit sîme wîbe
wol wart enpfangen Gêre
mit sînen hergesellen,
Gêren den vil rîchen
689 'Erloubet uns die botschaft
uns wegemüede geste,
wir suln iu sagen mære,
Gunther und Prünhilt,
690 *Unde waz vrou Uote,*
Gîselher der junge
und iuwer besten mâge
die enbietent iu ir dienest
691 '*Nu lôn in got,*' *sprach Sîfrit.*
triwen unde guotes,

dô der site pflac.
dâ si ruowende lac.
eine maget gân.
an dem hove stân,
die wâren dar gesant.
wie liebiu mære si bevant!
'sehet ir wâ si stênt,
ûf dem hove gênt,
sendet nider Rîn?'
'die suln uns willekomen sîn.'
lief dâ man si sach.
vil güetliche sprach
zuo den boten dô.
was ir künfte harte vrô.
Gêre und sîne man:
die boten giengen dan
bî Krîmhilde saz.
dâ von sô tâten sie daz.
stuont ûf sâ zehant.
ûz Burgonden lant
Guntheres man.
bat man an den sedel gân.
ê wir sizen gên:
lât uns die wîle stên.
waz iu enboten hât
der dinc vil zierliche stât.
iwer muoter, her enbôt.
und ouch er Gêrnôt
habent uns her gesant:
ûzer Burgonden lant.'
'*ich getrûwe in wol*
alsô man friunden sol:

685, 1 'nu seht [ir *B*] wâ si stênt,
3 sendet nider den Rîn.'
687, 3 dâ der hêrre Sîfrit 688, 3 di Guntheres man.
689, 4 der dinc vil hôhenliche stât; *B*
690, 1 Unt ouch waz [min *D*] vrou Uote,
3 di habent uns her gesant,

Digitized by Google

sam tuot ouch ir swester.
ob dâ heime unser friunde
692 *Sît wir von in schieden,*
mînen konen mâgen?
daz wil ich in mit triuwen
unz daz ir vlende
693 Dô sprach der marcgrâve
'si sint in allen tugenden
si ladent iuch ze Rîne
si sæhen iuch vil gerne,
694 Bittet mîne frouwen,
swenne der winder
vor disen sunnewenden
dô sprach der starke Sîfrit
695 *Dô sprach aber Gêre*
'iwer muoter Uote
Gêrnôt und Gîselher,
daz ir in sît sô verre,
696 'Prünhilt mîn vrouwe
vröunt sich der mære:
daz si iuch noch sæhen,
dô dûhten disiu mære
697 Gêre was ir sippe:
den gesten hiez er schenken:
dô kom ouch dar Sigmunt,
der hêrre friuntliche
698 'Sît willekomen, ir recken,
sît daz Kriemhilde

man sol uns mêre sagen
iht hôhes muotes tragen.
hât man in iht getân,
sult ir mich wizzen lân.
immer helfen tragen,
minen dienst müezen klagen.'
Gêre, ein rîter guot,
sô rehte hôh gemuot:
an eine hôhgezît;
daz ir des âne zwîvel sît.
si sül mit iu dar komen,
ein ende habe genomen.
wolden si iuch sehen.'
'daz kunde müelich geschehen.'
von Burgonden lant
diu hât iuch gemant,
ir sült in niht versagen.
daz hære ich tegliche klagen.'
und ir magedîn
obe daz mehte sîn
daz gæbe in hôhen muot.'
die schœnen Kriemhilde guot.
der wirt in sizen hiez.
niht langer man daz liez.
dâ er die boten sach:
zuo den Burgonden sprach
Guntheres man.
ze wîbe gewan

691, 3 alsam tuot ouch ir swester.
ob unser lieben vriunde
692, 2 den mînen konemâgen,
ir sult uns mêre sagen
dâ heime îht hôhes muotes tragen.
das sult ir mich wisen lân.
4 den mînen dienest müezen klagen.'
698, 1 Gêre, ein recke guot, *C*
3 ceiner hôchgecît:
694, 1 Unde pitent mîne vrowen,
2 swenne [sô *CDJk*] [das *BD*] der winder
696, 1 unt alle ir magedîn
696, 2 di vreunt sich der mære:
3 das si iuch noch gesæhen,
697, 3 dô was ouch kumen Sigemunt

Digitized by Google

Sîfrit mîn sune,
hie in disem lande,
699 Si sprâchen, swenne er wolde,
in wart michel müede
die boten bat man sitzen,
der hiez dô geben Sîfrit
700 Si muosen dâ beliben
des heten endelîchen
daz si niht wider rîten
dô hete der künic Sîfrit
701 Er vrâgte waz si rieten:
'ez hât nâch mir gesendet
er und sîne mâge,
nu kœm ich im vil gerne,
702 Si bittent Kriemhilde
nu râtet, lieben friunde,
solt ich herverten
dâ müese in dienen gerne
703 Dô sprâchen sîne recken
hin zer hôchzîte,
ir sult mit tûsent recken
sô muget ir wol mit êren
704 Dô sprach von Niderlanden
'welt ir zer hôchzîte,
obez iu niht versmâhet,
ich füere *tûsent* degne,
705 'Welt ir mit uns rîten,
sprach der küene Sîfrit,
iure tagen zwelven
alle die es gerten,
706 Dô der künic edele
dô hiez man wider rîten

man soldiuch dicker sehen
wolt ir uns vriuntschefte jehen.'
si solden gerne komen.
mit freuden benomen.
spîse man in truoc:
sînen gesten genuoc.
bevollen niun tage.
die snellen rîter klage,
solden in ir lant.
nâch sînen friunden gesant.
er sold an den Rîn.
Gunther, der friunt mîn,
durch eine hôchzît:
ân daz sîn lant ze verre lît.
daz si mit mir var.
wie sol si komen dar?
durch si in drîzec lant,
hin diu Sîfrides hant.'
'habet ir der reise muot
wir râten waz ir tuot.
rîten an den Rîn:
dâ zen Burgonden sîn.'
der hêrre Sigmunt
wan tuot ir mir das kunt?
sô rîte ich mit iu dare:
dâ mite mêr ich iwer schare.'
lieber vater mîn,'
'vil vrô sol ich des sîn.
sô rûme ich mîniu lant.'
den gap man ros und ouch gewant.
der reise hete muot,
die snellen degne guot.

699, 2 in wart ir michel müede — mit vreuden vil (gar *Jh*) benomen.
700, 3 daz si niht wider solden *B* — rîten in ir lant. *B*
701, 1 ob si solden an den Rîn.
4 wan daz sîn lant ce verre lît.
702, 1 Unt bitent Criemhilde
3 unt sold ich herverten
704, 4 ich füere hundert degene, 705, 1 vil lieber vater mîn,'

Digitized by Google

sînen konemâgen
er wolde harte gerne
707 Sîfrit und Kriemhilt,
sô vil den boten gâben,
ir mœre heim ze lande:
ir starken soumære
708 Ir volk kleidete Sîfrit
Ekewart der grâve
vrouwen kleider suochen,
oder inder kunde erwerben
709 Die setel zuo den schilden
rittern unde vrouwen,
den gap man swaz si wolden,
er brâhte sînen friunden
710 Die boten zogten sêre
dô kom von *Burgonden* lant
er wart vil wol enphangen:
von rossen und von mœren
711 Die tumben und die wîsen
vrâgen umbe mære:
'swenne ich si sage dem künige,
er gie mit den gesellen
712 Der künic von liebe
daz si sô snelle kômen,
Prünhilt diu schœne.
'wie gehabet sich Sîfrit,
713 Dô sprach der küene Gêre
er und iwer swester.
sô getriwe mære
als iu der hêrre Sîfrit
714 Dô sprach ze dem marcgrâven
'saget mir, kumt uns Kriemhilt?

enbôt er an den Rîn,
bî ir hôchgezîte sîn.
sô wir hœren sagen,
daz ez niht mohten tragen
er was ein richer man.
treip man vrœlichen dan.
und ouch Sigemunt.
der hiez an der stunt
diu besten diu man vant
über Sîfrides lant.
bereiten man began.
die mit im solden dan,
daz in niht gebrast.
manegen hêrlichen gast.
ze lande ûf den wegen.
Gêre der degen,
do erbeizten si zetal
für den Guntheres sal.
giengen, sô man tuot,
dô sprach der ritter guot
dâ hœrt ir si zehant.'
dâ er Guntheren vant.
von dem sedel spranc.
des seite in dô danc
Gunther zen boten sprach
von dem mir liebe vil geschach?'
'dâ wart er vröuden rôt,
nie friunden baz enbôt
deheiner slahte man,
und ouch sîn vater hât getân.'
des richen küneges wîp
hât noch ir schœner lîp

706, 3 den sînen konemâgen 4 dâ sîr hôchgecîte sîn.
708, 4 über al Sîfrides lant. *B*
709, 4 dô brâht er sînen vriunden
710, 1 Den boten zogete sêre
2 dô kom cen Bürgunden
712, 1 Der künic von grôzer liebe 4 von dem mir liebes vil geschach?'
714, 1 des edelen küniges wîp

Digitized by Google

behalten iht der zühte
'si kumet scierlîchen,'
715 Uote bat dô drâte
man moht ân ir vrâge
daz si hôrte gerne,
er seite wier si funde,
716 Ez wart von in diu gâbe
die in gap er Sîfrit:
brâhte man ze sehenne
ir vil grôzer milte
717 'Er mac,' sprach dô Hagne,
ern kundez niht verswenden,
hort der Niblunge
hey solder immer
718 Allez das gesinde
daz si komen solden.
wâren vil unmüezec
manic hêrgesidele
719 *Hônolt der küene*
heten vil unmuoze.
truhsæzen unde schenken,
des half in ouch Ortwin.
720 *Rûmolt der kuchenmeister,*
sine undertâne!
haven, unde pfannen,
do bereite man den spise

der si kunde phlegen?'
sprach dô Gêre der degen.
die boten für sich gên.
harte wol verstên
was Kriemhilt noch gesunt.
und daz si kœme in kurzer stunt.
ze hove niht verdeit,
golt und ouch diu kleit
der drier künege man.
wart dâ danken getân.
'von im sampfte geben:
sold er immer leben.
beslozzen hât sîn hant.
komen in Burgonden lant!'
freute sich dar zuo
spâte unde vruo
der drier künege man:
man dô rihten began.
und Sindolt der degen
die zît si muosen pflegen
ze rihten manege banc.
des seit in Gunther danc.
wie wol er rihte zît
manegen kezzel wît,
hey waz man der dâ vant!
die dâ hômen in daz lant.

wie si ze der hôchzît fuoren.

721 Alle ir unmuoze
und sagen wie vrou Kriemhilt

lâzen wir nu sîn,
und ir magedîn

714, 3 der si wol kunde pflegen?'
714, 4 'si kumt iu sicherlichen,' sô sprach dô Gêre der degen.
715, 2 daz moht man ân ir vrâge
3 daz si daz hôrte gerne, *BD*
716, 1 Ouch wart von in diu gâbe
3 daz brâhte man ce sehene
4 der ir vil grôzen milte
717, 4 hey sold er kumen iemer in der Bürgonden lant!'
718, 4 vil manic hêrgesidele
719, 2 die heten vil unmuoze.
720, 2 di sinen undertânen! 721, 1 di lâze wir nu sîn,

Digitized by Google

hin gên Rîne fuoren
nie getruogen mœre
722 Vil der soumschrîne
dô reit mit sînen friunden
und diu küniginne
sît wart ez in allen
723 Dâ heime si dô liezen
und sun den Kriemhilde:
von ir hovereise
sîn vater und sîn muoter
724 Dô reit ouch mit in dannen
sold er rehte wizzen
zer hôchzît ergienge,
im kunde an lieben friunden
725 Boten man für sande,
dô reit ouch in enkegne
vil der Uoten vriunde
der wirt gên sînen gesten
726 Er gie zuo Prünhilde,
'wie enpfieng iuch mîn swester,
sam sult ir enphâhen
'daz tuon ich,' sprach si, 'gerne:
727 *Dô sprach der künic rîche*
welt ir si enpfâhen,
daz wir ir niht bîten
mir sint in allen zîten
728 Ir meide und ir vrouwen
suochen guotiu kleider,
diu ir ingesinde
daz tâten si doch gerne:

von Niblunge lant.
sô manic hêrlich gewant.
man schihte zuo den wegen.
Sîfrit der degen
dar si *heten* vröuden wân.
ze grôzem leide getân.
Sîfrides kindelîn
daz muos et alsô sîn.
wuohs vil michel sêr:
gesach daz kindel nimmer mêr.
der hêrre Sigmunt.
wie ez nâch der stunt
er het ir niht gesehen:
leider nimmer gescehen.
die mære seiten dar.
mit *wunderlîcher* schar
und der Guntheres man.
sich sêre vlîzen began.
dâ er si sizen vant.
do ir kômet in daz lant?
Sîfrides wîp.'
von schulden holt ist ir mîn lîp.'
'si koment uns morgen vruo.
dâ grîfet balde zuo,'
in der burc hie.
lieber geste komen nie.'
hiez si sâ zehant
diu besten diu man vant,
vor gesten solde tragen.
daz mac man lîhte gesagen.

721, 3 gegen Rîne fuoren
722, 3 und ouch diu küneginne,
727, 3 daz wir ir in der bürge
mir kom in allen zîten
725, 1 di diu mære sagten dar.
2 mit wünneclîcher shar
726, 3 daz Sîfrides wîp.'
niht erbîten hie.
sô rehte lieber geste nie.'
728, 1 hiez si dô [sâ *BD*] zehant

Digitized by Google

729 *Ouch ilten dô dienen* *die Guntheres man.*
alle sîne recken *der wirt zuo im gewan.*
dô reit diu künigînne *hêrlîchen dan.*
dâ wart vil michel grüezen *die lieben geste getân.*
730 Mit wie getânen vröuden man die geste enphie!
si dûhte daz vrou Kriemhilt vroun Prünhilde nie
sô rehte wol enphienge in Burgonden lant.
die ez ie gesâhen, den wart vil hôher muot bekant.
731 Nu was ouch komen Sîfrit mit den sînen man.
man sach die helde wenden wider unde dan,
des veldes allenthalben, mit ungefüegen scharn.
dringen unde stouben kunde niemen dâ bewarn.
732 Dô der wirt des landes Sîfriden sach,
und ouch Sigmunden, wie minneclîch er sprach!
'nu sît mir grôze willekomen, und al den friunden mîn.
iwer hovereise suln wir hôhes muotes sîn.'
733 'Nu lôn in got,' sprach Sigmunt, der êre gernde man.
'sît daz iuch Sîfrit ze friunde gewan,
dô rieten mîne sinne daz ich iuch wolde sehen.'
dô sprach der künic Gunther 'nu ist mir liebe dran geschehen.'
734 *Sîfrit wart enphangen,* *als im daz wol gezam,*
mit vil grôzen êren: *niemen was im gram.*
des half mit grôzen zühten *Giselher und Gêrnôt.*
nie lieben gesten *manz sô güetlîch erbôt.*
735 Nu nâheten zuo ein ander der zweier künege wîp.
dâ wart vil setel lære, maneger vrouwen lîp
wart von helde handen erhaben ûf daz gras.
die vrouwen gerne dienden, waz der dâ unmüezec was!
736 Dô giengen zuo ein ander diu minneclîchen wîp.
des was in grôzen vröuden maneges rîters lîp,

729, 1 Ouch îlten in dô dienen 3 vil hêrliche dan.
730, 4 di si ê nie gesâhen,
732, 4 der iwer hovereise sul wir hôhgemuote (hôher freuden *J*) sîn.'
733, 2 'sît daz iuch min sun Sîfrit 3 das ich iuch solde sehen.'
734, 2 im was dâ niemen gram.
734, 4 ich wæne man ez gesten nie sô güetlich erbôt.
735, 1 Dô nâhten zuo ein ander 2 maniger schœner vrowen lîp

Digitized by Google

daz ir beider grüezen
dô sach man vil der recken,
737 Daz hêrlich gesinde
in zühten grôze nigen,
und küssen minneclîchen
daz was liep ze sehenne
738 Si biten dâ niht langer,
der wirt sînen gesten
daz man si gerne sæhe
manegen puneiz rîchen
739 *Ûzer Troneje Hagne*
daz si gewaltec wæren,
swaz si gebieten wolden,
von in wart michel dienest
740 Vil schilde hôrt man hellen
von stichen und von stôzen.
der wirt mit sînen gesten,
jâ gie in diu stunde
741 Für den palas wîten
manegen phelle spæhe,
sach man über setele
allenthalben hangen.
742 Die geste hiez man füeren
under wîlen blicken
an vrowen Kriemhilde,
ir varwe gên dem golde
743 *Allenthalben schallen*
hôrte manz gesinde.
Dancwarten sînen marschalc
do begunde er daz gesinde
744 Dar ûze und ouch dar inne
jâ wart vremder geste
sô minneclîch ergie.
der dienen vrouwen dâ niht lie.
vie sich bî der hant.
des man vil dâ vant,
von vrowen wol getân,
Gunthers und Sîfrides man.
si riten zuo der stat.
wol erzeigen bat
in Burgonden lant.
man vor den juncfrouwen vant.
und ouch Ortwîn,
daz tâten si wol schîn.
des torste man niht lân.
den lieben gesten getân.
dâ ze dem bürge tor
lange habt dâ vor
ê si kômen drin.
mit grôzer kurzwîle hin.
mit fröuden si dô riten.
guot und wol gesniten,
den vrowen wol getân
dô *kômen* Guntheres man.
balde an ir gemach.
man Prünhilde sach
diu schœne was genuoc:
den glanz vil hêrlîchen truoc.
ze Wormz in der stat
Gunther dô bat
daz er ir solde pflegen.
harte gastlîchen legen.
spîsen man si lie.
baz gepflegen nie.

736, 3 sô schône wart getân.
4 bî den juncvrowen stân.
737, 1 daz vie sich bî der hant.
738, 2 daz wol erzeigen bat
738, 4 vil manigen puneiz rîchen
739, 3 daz torste man niht lân.
741, 1 Für den palas rîchen

Digitized by Google

alles des si gerten,
der künic was sô riche,
745 Man diende in friuntliche
der wirt dâ ze tische
man bat Sîfriden sitzen
dô gie mit im ze sedele
746 Zwelf hundert recken
dâ ze tische sâzen.
gedâht daz eigen holde
si was im noch sô wæge
747 An jeneme âbende,
vil der richen kleider
dâ die schenken solden
dâ wart vil voller dienest
748 Sô man ze hôchziten
vrowen unde meide
swannen si dar kômen,
in güetlichen êren
749 Dô diu naht het ende
ûz den soumschrînen
erlûhte in guoter wæte,
dô wart erfür gesuochet
750 Ê ez vol ertagete,
vil rîter unde knehte:
vor einer vruomesse
dâ riten junge helde
751 Manec pusûne lûte
von trumben und von vloiten
daz Wurmez diu vil wîte
die hôch gemuoten helde
752 Dô huop sich in dem lande
von manegem guoten recken:

des was man in bereit.
daz nieman dâ niht wart verseit.
und ân allen haz.
mit sînen gesten saz.
als er ê hete getân.
vil manic wætlicher man.
an dem ringe sîn
Prünhilt diu künigîn
niht richer kunde wesen.
daz si in gerne lie genesen.
dâ der künic saz,
wart von wîne naz,
zuo den tischen gân.
mit grôzem flîze getân.
lange hât gepflegen,
hiez man schône legen.
der wirt in willen truoc.
man gap in allen genuoc.
und der tac erschein,
manic edel stein
die ruorte vrouwen hant.
manic hêrlich gewant.
dô kômen für den sal
dô huop sich aber schal,
die man dem künege sanc.
daz ins der künic seite danc.
vil krefteclîch erdôz:
der schal wart sô grôz,
der nâch lûte erschal.
ze rossen kômen über al.
harte hôh ein spil
der sach man dâ vil.

744, 4 daz dâ niemen niht wart verseit. *BD*
746, 1 Wol zwelf hundert recken
748, 3 von swannen si dar kômen,
750, 1 E^ daz ez vol ertagete,
751, 1 Vil crefteclîche lûte manic pusûn erdôz:
2 wart der shal sô grôz,

Digitized by Google

den ir tumbiu herze
der sach man under schilde
753 In diu venster sâzen
und vil der schœnen meide:
si sâhen kurzewîle
der wirt mit sînen vriunden
754 Sus *vertriben si* di wîle:
man hôrte dâ zem tuome
dô kômen in die mœre:
den edelen küniginnen
755 Si stuonden vor dem münster
Prünhilt ir gesten
si giengen under krône
diu liebe wart [*stt*] gescheiden:
756 Dô si gehôrten messe,
mit vil manegen êren:
ze tische vrœliche.
dâ zer hôchgezîte

gâben hôhen muot,
manegen zieren rîter guot.
diu hêrlîchen wîp
gezieret was ir lîp.
von manegen küenen man.
selbe riten dâ began.
diu dûhte niht lanc.
maneger gloken klanc:
die vrowen riten dan,
volgete manic küene man.
nider ûf daz gras.
dannoch wæge was.
in daz münster wît.
daz schuof grœzlîcher nît.
si fuoren wider dan
man sach si sider gân
ir vröude nie gelac
unz an den einliften tac.

14 wie die küniginnen ein ander schulten.

757 Vor einer vesperzîte
daz von manegem recken
si pflâgen rîterschefte
dô liefen dar durch schouwen
758 Ze samne dô gesâzen
si gedâhten zweier recken,
dô sprach diu schœne Kriemhilt
daz elliu disiu rîche
759 Dô sprach diu vrouwe Prünhilt
ob ander nieman lebete

huop sich grôz ungemach,
ûf dem hove geschach.
durch kurzwîle wân.
manic wîp unde man.
die küniginne rîch.
die wâren lobelîch.
'ich hân einen man
zuo sînen handen solden stân.'
'wie kunde daz gesîn?
wan diu unde sîn,

755, 2 dannoch vil wæge was.
4 daz frumte grœzlicher nît.
[756, 5 Do gedâht diu küniginne 'ine mac niht langer dagn.
swie ich daz gefüege, Kriemhilt muoz mir sagn
war umbe uns alsô lange den sins versezzen hât
ir man derst unser eigen. der vrâge hân ich keinen rât.' *CJd*
9 Sus warte si der wîle als ez der tiufel riet.
die vröude unt ouch die hôhgecît mit leide si dô schiet.
daz ir lac amme hercen, ze lieht ez muose komen.
des wart in mangen landen von ir jâmers vil vernomen. *CJdh*]

Digitized by Google

sô möhten im diu rîche wol wesen undertân:
die wil daz lebet Gunther, sô kundez nimmer ergân.'
760 Dô sprach aber Kriemhilt 'sihestu wie er stât,
wie rehte hêrliche er vor den reken gât,
sam der liehte mâne vor den sternen tuot?
des muoz ich von schulden tragen vrœlîchen muot.'
761 Dô sprach diu vrowe Prünhilt 'swie wætlich si din man,
swi biderbe und swi schœne, sô soltu vor im lân
Gunther den recken, den edeln bruoder dîn:
der muoz vor allen künigen, daz wizze, wærliche sîn.'
762 Dô sprach aber Kriemhilt sô tiwer ist mîn man,
daz ich in âne schulde niht gelobet hân.
an vil manegen dingen ist sîn êre grôz.
gelouhest du daz, Prünhilt, er ist wol Gunthers genôz.'
763 'Jane solt du mirz, Kriemhilt, ze arge niht verstân,
wan ich âne schulde niht die rede hân getân.
ich hôrtes jehen beide, dô ichs êrste sach,
und dâ des küneges wille an mîme lîbe gescach,
764 Und dâ er mîne minne sô ritterlîch gewan,
dô jach Sifrit er wære sküneges man.
des hân ich in für eigen, sît ich ins hôrte jehen.'
dô sprach diu schœne Kriemhilt 'sô wær mir übele geschehen.
765 Wie heten sô geworben die edelen bruoder mîn,
daz ich eigenmannes wine solde sîn?
des wil ich dich, Prünhilt, vil friuntlîchen biten
daz du lâst die rede durch mich mit güetlîchen siten.'
766 'Ich mag ir niht gelâzen,' sprach des küneges wîp.
'zwiu sold ich verkiesen sô maneges rîters lîp,
der uns mit dem degne dienstlîch ist undertân?'
Kriemhilt diu vil schœne daz sêre zürnen began.
767 'Du muost in verkiesen, daz er dir immer bî
wone deheiner dienste. erst tiwerr danne sî

760, 3 alsam der liehte mâne
763, 2 wan ich niht âne schulde
764, 2 dô jach des selbe Sîvrit,
765, 4 daz du di rede lâsest

760, 1 'nu sihestu wi er stât,
761, 2 sô muost tu vor im lân
762, 1 'sô tiwer ist wol mîn man,
JA
766, 4 [vil *BD*] sêre zürnen began.

Digitized by Google

Gunther mîn bruoder, der vil edel man.
du solt mich des erlâzen daz ich von dir vernomen hân.
768 Und nimet mich imer wunder, sît er dîn eigen ist
und du über uns beidiu sô gewaltic bist,
daz er dir sô lange den zins versezzen hât.
dîner übermüete sold ich von rehte haben rât.'
769 'Du zinhest dich ze hôhe,' sprach dô des küneges wîp.
'nu wil ich sehen gerne ob man dînen lîp
habe ze solhen êren sô man den mînen tuot.'
die frowen wurden beide vil sêre zornic gemuot.
770 Dô sprach diu vrowe Kriemhilt 'daz muoz et nu geschehen.
sît du mînes mannes für eigen hâst gejehen,
sô müezen hiute kiesen der beider künege man
ob ich vor küneges wîbe ze kirche türre gegân.
771 *Du muost daz hiute schouwen daz ich bin adelfrî:*
und daz mîn man ist tiwerre danne der dîn si,
dâ mite wil ich selbe niht bescholden sîn.
du solt noch hînte kiesen wie diu eigene diu dîn
772 *Ze hove gê vor recken in Burgonden lant.*
ich wil wesen tiwerre danne ieman habe bekant
deheine küniginne diu krôn her ie getruoc.'
dô huop sich under den vrouwen grôzes nides genuoc.
773 Dô sprach aber Prünhilt 'wil du niht eigen sîn,
sô muost du dich scheiden mit den vrowen dîn
von mînem ingesinde, dâ wir ze münster gân.'
des antwurte Kriemhilt 'triwen daz sol sîn getân.'
774 'Nu kleidet iuch, mîn meide,' sprach Sîfrides wîp.
'ez muoz âne schande beliben hie mîn lîp.
ir sult wol lâzen schouwen, habet ir iht rîche wât.
si mac sîn gerne lougen des si hie verjehen hât.'
775 Man mohte in lihte râten: si suochten rîchiu kleit:
dâ wart vil wol gezieret manec vrowe unde meit.

770, 2 für eigen hâst verjehen,
770, 3 nu müezen hiute kiesen
772, 2 ich wil selbe tiwerr wesen
3 diu krôn ie her getruoc.'
773, 4 'entriwen daz sol sîn getân.'
774, 4 des Prünnhilt hie verjehen hât.'

Digitized by Google

dô gie mit ir gesinde
dô wart ouch wol gezieret
776 *Mit drin und vierzec meiden:*
die truogen lichte pfelle,
sus kômen zuo dem münster
ir warten vor dem hûse
777 Die liute nam des wunder,
daz man die küniginne
daz si bî ein ander
dâ von wart manegem degne
778 Hie stuont vor dem münster
dô hete kurzwîle
mit den schœnen frouwen,
dô kom diu schœne Kriemhilt
779 Swaz kleider ie getruogen
wider ir gesinde
si was sô rîch des guotes,
ez möhten niht erzîugen
780 Ob ieman wünschen solde,
daz man sô rîcher cleider
sô dâ ze stunde truogen
wan Prünhilde ze leide,
781 Ze samne si dô kômen
ez tet diu hûsvrouwe
si hiez vil übelliche
'jâ sol vor küneges wîbe
782 Dô sprach diu schœne Kriemhilt
'kundestu noch swîgen,
duo hâst geschendet
wie möhte mannes kebse
783 'Wen hâstu hie verkebset?'
'daz hân ich dich,' sprach Kriemhilt. 'dînen schœnen lîp

des edelen küneges wîp:
der schœnen *Kriemhilde* lîp,
di brâhtes an den Rîn:
geworht in Arûbîn.
die meide wol getân:
alle Sifrides man.
wâ von daz geschach
alsô gescheiden sach,
niht giengen alsam ê.
sîd vil sorclîchen wê.
Guntheres wîp.
vil maneges rîters lîp
der si dâ nâmen ware.
mit maneger hêrlîchen schare.
edeler rîter kint,
daz was gar ein wint.
daz drîzec küneges wîp
daz eine erziugte ir lîp.
der kunde niht gesagen
gesæhe ie mê getragen,
ir meide wol getân.
ez bete Kriemhilt verlân.
vor dem münster wît.
durch einen grôzen nît,
Kriemhilde stân:
nimmer eigen diu gegân.'
(zornec was ir muot)
daz wær dir lîhte guot.
dînen schœnen lîp.
immer werden küneges wîp?'
sprach des küneges wîp.

778, 1 daz Guntheres wîp.
778, 4 dô kom diu vrowe Criemhilt
779, 4 daz tet Criemhilde lîp.
780, 3 alsô dâ ze stunden truogen
781, 3 Criemhilde stille stân:
782, 3 du hâst geshendet selbe
783, 2 'den dînen schœnen lîp

Digitized by Google

minnete êrste Sîfrit, mîn vil lieber man.
jâ was ez niht min bruoder der dînen meituom gewan.
784 War kômen dîne sinne? ez was ein arger list,
daz du in lieze minnen, sît er dîn eigen ist.
ich hœre dich,' sprach Kriemhilt, 'âne schulde clagen.'
'triwen,' sprach dô Prünhilt, 'daz wil ich Gunthere sagen.'
785 'Waz mac mir daz gewerren? dîn *übermuot* dich hât betrogen:
du hâst mich ze dienste mit rede dich an gezogen.
daz wisze an rehten triuwen, ez ist mir immer leit:
getriwer heinlîche sol ich dir wesen umbereit.'
786 Prünhilt dô weinde: Kriemhilt niht lenger lie,
vor des küneges wîbe inz münster si dô gie
mit ir ingesinde. dâ huop sich grôzer haz:
dâ wurden liehtiu ougen starke trüebe unde naz.
787 Swie vil man gote diende oder ieman dâ sanc,
des dûhte Prünhilde diu wîle gar ze lanc:
wand ir was vil trüebe der lîp und ouch der muot.
des muoste sît enkelten manec helt küene unde guot.
788 Prünhilt und ir vrouwen gie für daz münster stân.
si dâhte 'mich muoz Kriemhilt mêre hœren lân
des mich sô lûte zihet daz wortræze wîp.
hât er sichs gerüemet, ez gêt im wærlich an den lîp.'
789 Nu kom diu edel Kriemhilt mit manegem küenen man.
dô sprach diu *edel* Prünhilt 'ir sult noch stille stân.
ir jâhet mîn ze kebsen: daz sult ir lâzen sehen.
mir ist von iwren sprüchen, daz wizzet, leide geschehen.'
790 Dô sprach vrou Criemhilt 'ir möht mich lâzen gân.
ich erzeugez mit dem golde daz ich enhende hân:
daz brâhte mir Sîfrit, dô er bî iu lac.'
nie gelebte Brünhilt deheinen leideren tac.

788, 4 der dir den magetuom an gewan.
784, 2 swiu lieze du in minnen, 3 'ân alle schulde klagen.'
4 'entriwen,' sprach dô Prünnhilt,
786, 4 des wurden liehtiu ougen vil starke trüeb unde naz.
787, 1 Swi vil man gote gediende oder iemen dâ gesanc,
788, 1 Prünhilt mit ir frowen
789, 2 dô sprach diu vrowe Prünnhilt
790, 1 Dô sprach diu vrowe Criemhilt
2 daz ich an der hende hân:
3 daz brâhte mir hêr Sîfrit, *JA* do er êrste bî iu lac.'

Digitized by Google

791 Si sprach 'daz golt vil edele
und ist mich harte lange
ich kum es an ein ende
die vrowen wâren beide
792 Dô sprach aber Kriemhilt
du möhtest gedaget hân,
ich erzingez mit dem gürtel
daz ich niht liuge:
793 Von Ninnivê der siden
mit edelem gesteine:
dô den gesach vrou Prünhilt,
daz muoste freischen Gunthier,
794 Dô sprach diu küniginne
den fürsten von Rine.
wie mich hât gehœnet
si seit hie offenliche,
795 Der künic kom mit recken.
sîne triutinne:
'saget mir, liebiu vrouwe,
si sprach zuo dem künige
796 Von allen minen êren
gerne wolte scheiden.
si gihet mich habe gekebeset
dô sprach der künic Gunther
797 'Si treit hie mînen gürtel,
und mîn golt daz rôte.
daz riwet mich sêre.
der vil grôzen schanden,
798 Dô sprach künic Gunther
hât er sichs gerüemet,

daz wart mir verstoln
übele verholn:
wer mirz hât genomen.'
in grôz ungemüete komen.
'ine wils niht wesen diep.
wær dir êre liep.
den ich umbe hân,
jâ wart Sîfrit dîn man.'
si den borten truoc,
jâ was er guot genuoc.
weinen si began:
dar zuo alle sîne man.
'heizet here gân
ich wil in hœren lân
sîner swester lîp.
ich sî Sîfrides wîp.'
weinen er dô sach
güetlich er dô sprach
wer hât iu iht getân?'
'ich muoz unfrœlichen stân
mich diu swester dîn
dir sol geklaget sîn,
Sîfrit ir man.'
'sô hetes übele getân.'
den ich hân verlorn,
daz ich ie wart geborn,
dun beredest, künic, mich
ich minne *niemer* dich.'
'er sol her für gân.
daz sol er hœren lân:

791, 2 vil übele verholn:
792, 2 du möhtes wol gedaget hân,
und wære dir êre liep.
3 den ich hie umbe hân,
4 jâ wart mîn Sîfrit dîn man.'
793, 4 und alle Bürgunden man.
794, 2 den fürsten vonme Rine.
797, 3 daz riwet mich vil sêre,
4 daz diene ich immer umbe dich.'
798, 1 Dô sprach der künic Gunther

Digitized by Google

oder sîn muoz lougen
dô wart der küene Sîfrit
799 Dô der hêrre Sîfrit
ern weste niht der mære,
'waz weinent dise vrouwen?
oder von welhen schulden
800 Dô sprach künic Gunther
mir hât mîn vrowe Prünhilt
dû hâst dich gerüemet,
sô seit dîn wîp Kriemhilt:
801 'Nein ich,' sprach dô Sîfrit.
end ich erwinde,
und wil dirz gerihten
mit minen hôhen eiden,
802 *Dô sprach der künec von Rîne*
den eit den du biutest,
aller valschen dinge
man sach zuo dem ringe
803 *Sîfrit der vil küene*
dô sprach der künic rîche
iwer grôz unschulde:
des iuch mîn swester zîhet,
804 Dô sprach aber Sîfrit
daz si hât ertrüebet
daz ist mir sicherlîchen
dô sâhen zuo ein ander
805 'Man sol sô vrowen ziehen,'
'daz si üppec sprüche

der helt ûz Niderlant.'
harte balde dar besant.
die ungemuoten sach,
balde er dô sprach
daz het ich gerne erkant;
ich dâ here sî besant.'
'mir ist harte leit.
ein mære hie geseit.
du wærst ir êrster man.
hâstu degen daz getân?'
und hât si daz geseit,
daz muoz ir werden leit:
vor allen dînen man
daz ich irz niht gesaget hân.'
'daz soltu lâzen sehen.
mac der hie geschehen,
wil ich dich ledec lân.'
dô die von Burgonden stân.
zem eide bôt die hant.
'mir ist sô wol bekant
ich wil iuch ledec lân
daz ir des niht habet getân.'
'[und] geniuzet des ir lîp
dîn vil schœne wîp,
âne mâze leit.'
die küenen rittere gemeit.
sprach Sîfrit der degen,
lâzen under wegen.

798, 4 Sîfrit den starken — hiez man bringen sâ cehant.
799, 2 wi balde er dô sprach!
4 mich der künic habe besant.'
800, 1 Dô sprach der künic Gunther — 'dâ ist mir harte leit,
3 du habst dich gerüemet — daz du ir schœnen lîp
alrêrst (êrste *C*) habest geminnet: — daz seit [frowe *CDJk*] Criemhilt dîn wîp.'
801, 1 Dô sprach der hêrre (starke *B* degen *Jk*) Sîfrit
2 ê daz ich erwinde, — ez sol ir werden leit:
und wil dir daz enpfüeren
802, 4 dô sach man zuo dem ringe — di stolzen Burgunden stân.
804, 1 'geniuzet es mîn wîp
804, 2 daz si hât betrüebet — den Prünnhilde lîp,
4 die guoten (stolzen *Jk*) ritter gemeit.

Digitized by Google

verbiut ez dînem wîbe,
solher übermüete
der minen tuon ich sam.
ich mich wærlichen scham.'

VII.

806 Mit rede wart gescheiden
dô trûrte alsô sêre
daz ez erbarmen muose
dô kom von Troneje Hagne
manic schœne wîp.
Brünhilde ir lîp,
die Guntheres man.
zuo *siner vrouwen* gegân.

807 *Er vrâgte was ir wære:*
dô seite si im diu mære.
daz ez erarnen müese
oder er wolde nimmer
weinende er si vant.
er lobete ir sô zehant
Kriemhilde man:
dar umbe vrælich gestân.

808 Zuo der rede kômen
dâ die helde rieten
dar zuo kom ouch Gîselher,
dô er ir rede gehôrte,
Ortwîn und Gêrnôt,
den Sîfrides tôt
der schœnen Uoten kint:
er sprach getriwlichen sint

809 'Ir vil guoten recken,
jane gediende Sîfrit
daz er dar umbe solde
jâ ist des harte lihte,
war umbe tuot ir daz?
nie alsolhen haz,
verliesen sînen lîp.
dar umbe zürnent diu wîp.'

810 'Suln wir gouche ziehen?'
'des habent lüzel êre
daz er sich hât gerüemet
dar umbe wil ich sterben,
sprach aber Hagene:
sô guote degene.
der lieben vrowen mîn,
ez engê im an daz leben sîn.'

811 *Dô sprach der künic selbe*
niwan guot und êre.
waz touc ob ich dem recken
er was ie getriuwe,
'ern hât uns niht getân,
man sol in leben lân.
wære nu gehaz?
und tet vil willeclichen daz.'

812 Dô sprach von Metzen
'jane kan in niht gehelfen
erloubet mirz mîn hêrre,
dô heten im die helde
der degen Ortwîn
diu grôze sterke sîn.
ich tuon im allez leit.'
âne schulde widerseit.

805, 4 ir grôzen ungefüege
806, 1 Mit rede was gescheiden
2 der Prünnhilde lîp,
807, 3 der Criemhilde man:
808, 3 der edelen Uoten kint:
809, 4 jâ ist ez harte lihte,

Digitized by Google

813 Sîn gevolgte nieman,
riet in allen zîten
ob Sîfrit niht enlebte,
vil der künege lande.
niwan daz Hagene
Gunther dem degene,
sô wurde im undertân
der helt des trûren began.

814 *Dô liezen siz dô bliben:*
hey waz man starker schefte
vor Sîfrides wibe
dô wâren in unmuote
spîln man dô sach.
vor dem münster bruch
al zuo dem sale dan!
genuoge Guntheres man.

815 Der künic sprach 'lât bliben
er ist uns ze sælden
ouch ist sô starc grimme
wurde er sin innen,
den mortlichen zorn.
unt ze êren geborn.
der wundernküene man:
sô torst in nieman bestân.'

816 'Nein er,' sprach dô Hagne.
ich trouwe ez heinliche
daz Brünhilde weinen
im sol von Hagnen
'lât inez wol behagen:
alsô an getragen,
sol im werden leit.
immer wesen widerseit.'

817 Dô sprach der künic Gunther
des antwurte Hagne
heizen boten rîten
widersagen offenliche,
'wie möhte daz ergân?'
'ich wil iuchz hœren lân.
zuo uns in daz lant
die hie niemen sîn bekant.

818 Sô jehet ir vor den gesten
wellent herverten.
sô lobet er iu dar dienen:
so ervare ich uns diu mære
daz ir und iwer man
alsô daz ist getân,
des fliuset er den lîp:
an des küenen reken wîp.'

819 Der künic übel volgte
die starken untriuwe
ê ieman daz erfunde,
von zweier vrouwen bâgen
Hagnen sînem man.
begunden tragen an,
die rîter ûz erkorn.
wart vil manic helt verlorn.

wie Sîfrit verrâten wart.

820 An dem vierden morgen
sach man ze hove rîten.
zwên und drîzec man
daz wart dô kunt getân

814, 1 Dô liesen siz beliben:
815, 3 ouch ist sô grimme starc
4 ob er sin innen würde,
816, 1 'ir muget wol stille dagen.
816, 4 jâ sol im von Hagenen
817, 3 wir heizen boten rîten
818, 4 ab des küenen recken wîp.'
819, 1 Der künic volget übele

Digitized by Google

Gunther dem richen, im wære widerseit.
von lüge wuohs den frouwen grôzer jâmer unde leit.
821 Urloup si gewunnen daz si für solden gân,
und jâhen daz siz wæren Liudgêres man,
den ê dâ hete betwungen Sîfrides hant
und in ze gîsle brâhte în Guntheres lant.
822 Die boten er dô gruozte und hiez si sizen gân.
einer sprach dar under 'hêrre, lât uns stân
unz wir gesagen mære diu iu enboten sint.
jâ habet ir ze vînde, daz wizzet, maneger muoter kint.
823 Iu widerseit Liudegast unde Liudgêr,
den ir dâ wîlen tâtet gremlîchiu sêr:
die wellent zuo iu rîten mit her in dize lant.'
der künec begunde zürnen, dô er diu mære bevant.
824 Man hiez die meinræten zen herbergen varn.
wie möhte sich Sîfrit dâ vor dô bewarn,
er oder ander ieman, daz si dô truogen an?
daz wart sîd in selben ze grôzem leide getân.
825 Der künec mit sînen friunden rûnende gie.
Hagene von Tronje în nie geruowen lie:
noch heten ez gesceiden genuoge alküneges man:
dône wolde et Hagne nie des râtes abe gân.
826 Eines tages si Sîfrit rûnende vant.
dô begunde vrâgen der helt von Niderlant
'wie gât sô trûreclîchen der künec und sîne man?
daz hilfe ich immer rechen, hât in ieman iht getân.'
827 Dô sprach künic Gunther 'mir ist von schulden leit.
Liudgast und Liudgêr habent mir widerseit:
si wellen offenliche rîten in mîn lant.'
dô sprach der degen küene 'daz *sol* Sîfrides hant.

820, 4 von lüge erwuohsen frowen diu aller grœzesten leit.
821, 3 diu Sîfrides hant
821, 4 und in ce gîsel brâhte în das Guntheres lant.
822, 2 ir einer sprach dar under
823, 3 diu gremlîchen sêr:
824, 2 dô dâ vor bewarn,
827, 1 Dô sprach der künic Gunther
2 di habent mir widerseit:
4 'daz sol diu Sîfrides hant

Digitized by Google

828 Nâch allen iuren êren
ich tuon noch den degenen
ich lege in wüeste ir bürge
ê daz ich erwinde:
829 Ir und iwer recken
und lât mich zuo in rîten
daz ich iu gerne diene,
von mir sol iwren vînden,
830 'Sô wol mich dirre mære,'
als ob er ernstliche
in valsche neig im tiefe
dô sprach der hêrre Sîfrit
831 Dô schikten si die reise
Sîfride und den sînen
dô hiez er sich bereiten
Sîfrides recken
832 Dô sprach der starke Sîfrit
ir sult hie beliben.
gît uns got gelücke,
ir sult bî dem künige
833 Din zeichen si ane bunden,
dô wâren dâ genuoge
dine wessen niht der mære,
man mohte grôz gesinde
834 Ir helme und ouch ir brünne
sich bereite von dem lande
dô gie von Troneje Hagne
er bat im geben urloup:
835 'Wol mich,' sprach Kriemhilt,
der mînen lieben vriunden
alse mîn hêr Sîfrit
des wil ich hôhes muotes,'

mit flîze *understân*.
als ich in ê hân *getân*:
und ouch ir lant,
des sî mîn houbet iwer phant.
sult hie heim bestân,
mit den die ich hân.
daz lâze ich iuch sehen:
daz wizzet, leide geschehen.'
sprach der künic dô,
der helfe wære vrô.
der ungetriwe man.
'ir sult kleine sorge hân.'
mit den knehten dan:
ze sehenne ez was getân.
die von Niderlant:
suohten strîtlich gewant.
'vater mîn, hêr Sigmunt,
wir komen in kurzer stunt,
her wider an den Rîn.
hie vil vrœlichen sîn.'
alsô si wolden dan.
Guntheres man,
wâ von ez was geschehen:
dô bî Sîfride sehen.
si bunden ûf diu marc:
manic rîter starc.
da er Kriemhilde vant:
si wolden rûmen das lant.
'daz ich ie den man gewan
sô wol tar vor stân,
tuot den friunden mîn.
sprach diu küniginne, 'sîn.

831, 4 die Sîfrides recken
835, 1 'Nu (Sô *CJÅ*) wol mich,' sprach

828, 2 als ich hân ê (ê hân *D*) getân:
832, 1 '[mîn *BC*] vater Sigemunt,
2 sô wol tar vor gestân,

Digitized by Google

836 Lieber friunt, er Hagene,
daz ich in gerne diene
des lâz mich geniezen
ern sol des niht enkelten,
837 *'Daz hât mich sît gerouwen,'*
'ouch hât er sô zerblouwen
daz ichz ie gereite,
daz hât vil wol errochen
838 '[*Er sprach*] Ir werdet wol versüenet
Kriemhilt, liebiu vrouwe,
wie ich iu müge dienen
daz tuon ich gerne, frouwe:
839 'Ich wære ân alle sorge,'
'daz im ieman næme
ob er niht wolde volgen
sô wære immer sicher
840 'Vrowe,' sprach dô Hagne,
daz man in müge versnîden,
mit wie getânen listen
ich wil im ze huote
841 Si sprach 'du bist mîn mâc,
ich bevilhe *dir* ûf triuwe
daz du wol behüetest
sie seit im kundiu mære,
842 Si sprach 'mîn man ist küene,
dô er den lintdrachen
jâ badet sich in dem bluote
dâ von in sît in stürmen
843 Idoch bin ich in sorgen,
und vil der gêrschüzze
daz ich dâ verliese
hei waz ich grôzer sorge

gedenk et an daz,
und noch nie wart gehaz.
an mînem lieben man.
hab ich Prünhilt iht getân.'
sprach daz edel wîp.
dar umbe minen lîp:
daz beswârte im den muot:
der degen küene unde guot.'
her nâch disen tagen.
jâ sult ir mir sagen
an Sîfride iwerm man.
baz ichs nieman engan.'
sprach dô daz edel wîp,
in sturme sînen lîp,
sîner übermuot,
der degen küene unde guot.'
'und habet ir des wân
ir sult mich wizzen lân,
sol ichz understên?
immer rîten unde gên.'
sô bin ich der dîn.
man den *lieben* mîn,
mir den lieben man.'
diu vil bezzer wærn verlân.
dar zuo starc genuoc.
an dem berge sluoc,
der reke vil gemeit,
dehein wâfen nie versneit.
swenne er in strîte stât
von helde hande gât,
den mînen lieben man.
dike umb Sîfriden hân!

836, 1 Vil lieber vriunt Hagene,
2 daz ich iu gerne diene
841, 3 daz tu mir wol behüetest
837, 3 daz beswæret ir den muot,
840, 3 ich daz sül (sol *B*) understên.
841, 1 und (sam *C*) bin ich der dîn.
2 den lieben wine mîn,
den minen lieben (holden *B*) man.'
4 diu bezzer wæren verlân.

Digitized by Google

844 Ich melde ez ûf genâde,
daz du dîne triuwe
dâ man dâ mac verhouwen
daz lâze ich dich hœren:
845 Dô von des drachen wunden
dô badete in dem bluote
dô viel im zwischen [*der*] herte
dâ mac man in versnîden:
846 Dô sprach von Troneje Hagene
næt ein cleinez zeichen.
wâ ich in müge behüeten,
si wânde den helt vristen:
847 Si sprach 'mit kleinen sîden
ein tougenlîchez criuze.
mînen man behüeten,
swenne er in den stürmen
848 'Daz tuon ich,' sprach dô Hagene,
dô wând ouch diu vrouwe,
dô was dâ mite verrâten
urloup nam dô Hagene:
849 Des küneges ingesinde
ich wæne nimmer recke
sô grôze meinræte
dô sich an sîne triuwe
850 Des anderen morgens
reit der hêrre Sîfrit
er wând er solde rechen
Hagene im reit sô nâhen,

vil lieber friunt, dir,
behaltest ane mir
den mînen lieben man.
dêst ûf genâde getân.
vlôz daz heize bluot,
sich der rîter guot.
ein linden blat vil breit.
des hân ich sorge unde leit.'
'ûf daz sîn gewant
dâ bî ist mir bekant
sô wir in stürmen stân.'
ez was ûf sînen tôt getân.
næ ich ûf sîn gewant
dâ sol, helt, dîn hant
so ez an die herte gât,
vor sînen vienden stât.'
'vil liebiu vrowe mîn.'
ez sold im frume sîn:
der Kriemhilde man.
dô gie er vrœlîchen dan.
was allez wol gemuot.
deheiner mêr getuot
sô dâ von im ergie,
diu schœne künigîn verlie.
mit tûsent sîner man
vil frœlîchen dan.
der sînen friunde leit.
daz er geschouwet diu cleit

845, 2 und sich dar inne badete
dô viel im zwischen di herte
846, 3 sô wir in sturme stân.'
847, 3 den mînen man behüeten,
848, 2 dô wând ouch des diu vrowe,
5 Daz er revarn hête,
'dâ wil ich die reise wenden:
ich hân nu gar diu mære,
muget ir daz gefüegen?'
849, 2 ich wæne immer recke (recken *C*)

der küene ritter guot,
4 des ist mir sorgen vil bereit.' *BCD*
(dâ von hân ich dicke leit.' *Jh*)
bat im sîn hêrre sagen.
wir suln riten jagen.
wie ich in gewinnen sol.
'das tuon ich,' sprach der künic, 'wol.' *CJdh*]
4 Criemhilt diu küneginne verlie.
(diu schœne Criemhilt verlie. *f*)

Digitized by Google

851 Als er gesach daz bilde,
die seiten andriu mære,
mit vride solde beliben
und si hete Liudgêr
852 Wie ungerne Sifrit
er enhete ê gerochen
wan in der reise erwanden
er reit zuo dem künige:
853 'Nu lôn iu got des willen,
daz ir sô willeclîchen
daz sol ich immer dienen,
für alle mîne vriunde
854 Nu wir der herverte
sô wil ich jagen rîten
hin ze dem Waskem walde,
daz hete gerâten Hagne,
855 'Allen minen gesten
ich welle fruo rîten;
daz sich die bereiten:
hübschen mit den vrouwen,
856 Dô sprach der starke Sifrit
'swenne ir jagen wellet,
sô sult ir mir lîhen
und etelîchen bracken:
857 'Welt ir niht *nemen* einen?'
'ich lîhe iu, welt ir, viere,
der walt und ouch die stige,
die iuch niht vürewîse
858 Dô reit zuo sînem wîbe
schiere hete Hagene

dô scicte er tougen dan,
zwêne sîner man:
daz Guntheres lant,
zuo dem künige gesant.
dô hin wider reit,
sîner vriunde leit!
vil kûme Gunthers man.
der wirt im danken began.
vriunt, hêr Sifrit.
tuot des ich iuch bit,
als ich von rehte sol.
getrouwe ich iu wol.
ledec worden sîn,
bern unde swîn,
als ich vil dike hân.'
der vil ungetriwe man.
sol man daz nu sagen,
die wellen mit mir jagen,
die wellen hie bestân
daz si liep mir getân.'
mit hêrlîchen site
dâ wil ich gerne mite.
einen suochman
sô wil ich riten in den tan.'
sprach der künec zehant.
den wol ist bekant
swâ diu tier gânt,
wider heim rîten lânt.'
der rîter vil gemeit.
dem künige geseit

852, 2 ern het etewaz errochen *BDf*
3 wand in vil kûm erwanden
dô reit er zuo dem künige:
di Guntheres man.
853, 4 sô getrûwe ich iu wol.
855, 1 [den *CDJh*] sol man das sagen
855, 2 daz wir (ich *C*) vil vruo rîten (rite *C*);
4 daz si mir liebe getân.'
856, 2 'swenne ir jagen rîtet,
857, 3 swâ diu tier hine gânt,
4 cen herbergen rîten lânt.'
858, 1 der recke vil gemeit.

Digitized by Google

wie er gewinnen wolde
den tiwerlîchen degen.
sus grôzer untriuwe
solde nimmer man gepflegen.

VIII.

wie Sîfrit erslagen wart.

859 Gunthêr und Hagne,
die reken vil balt,
lobeten mit untriuwen
ein pirsen in den walt.
mit ir scharpfen gêren
si wolden jagen swîn
beren unde wisende:
waz kunde küeners gesîn?
860 *Dâ mite reit ouch Sîfrit*
in êrlîchem site.
manegen hande spîse
die fuorte man in mite.
zuo eime kalten brunnen
verlôs er sîd den lîp.
daz hete gerâten Prünhilt,
künic Gunthêres wîp.
861 *Dô gie der degen küene*
da er Kriemhilde vant.
dô was nu ûf gesoumet
sîn edel pirsegewant,
und ouch der gesellen:
si wolden über Rîn.
de enderfte Kriemhilde
nimmer leider gesîn.
862 *Sîne triutinne*
kust er an den munt:
'got lâze mich dich, vrouwe,
gesehen noch gesunt,
und mich ouch dînen ougen.
mit holden mâgen dîn
solt du kurzwilen:
ine mac heime niht gesîn.'
863 *Dô dâhtes an diu mære*
(*si entorste ir niht sagen*)
diu si Hagenen seite:
dô begunde clagen
diu edel künigiune
daz si ie gewan den lîp.
dô weinde âne mâze
daz vil wunderschœne wîp.
864 *Si sprach zuo dem recken*
'lât iwer jagen sîn.
mir troumte hînt leide,
wie iuch zwei wildiu swîn

[858, 5 Dô die vil ungetriwen
si wistens al geliche.
wolden niht jagen rîten.
daz si in niht en warenden:
ûf geleiten sînen tôt,
Gîselher und Gêrnôt
ine weiz durch welhen nît
idoch erarneten siz sît. *CJdk*]
859, 4 was möhte küeners gesîn?
860, 4 des künic Gunthêres wîp.
861, 3 sîn und der gesellen:
862, 1 Di sîne triuttinne
3 und mich diu dînen ougen. 4 ine mac hie heime niht gesîn.'
863, 1 (sine torst ir niht gesagen)
863, 2 diu si dâ Hagenen sagete: 4 des hêrren Sîfrides wîp.

Digitized by Google

jageten über heide:
daz ich sô sêre weine,
865 *Ich fürhte harte sêre*
obe man der deheinen
die uns füegen kunnen
belîbet, lieber hêrre:
866 *'Mîn liebiu triutinne,*
ine weiz hie niht der liute
alle dîne mâge
ouch hân ich an den degnen
867 *'Neinâ, hêrre Sîfrit:*
mir troumte hînt leide,
vielen zwêne berge:
wil du von mir scheiden,
868 *Er umbevie mit armen*
mit minneclîchem kusse
mit urloube er dannen
sine gesach in leider
869 *Dô riten si von dannen*
durch kurzewîle willen
volgeten Gunthêre
Gêrnôt und Giselhêr
870 *Geladen vil der rosse*
diu den jeitgesellen truogen
vleisch mit den vischen,
den ein künec sô rîche
871 Si hiezen herbergen
gên des wildes abelouſe
dâ si dâ jagen solden,
dô was ouch komen Sîfrit:
872 Von den jeitgesellen
die warte an allen ende.

dâ wurden bluomen rôt.
des gêt mir wærliche nôt.
etelîchen rât,
missedienet hât
vientlîchen haz.
mit triwen râte ich iu daz.'
ich kume in kurzen tagen.
die mir iht hazzes tragen.
sint mir gemeine holt:
hie niht anders versolt.'
jâ fürhtich dînen val.
wie obe dir zetal
ich gesach dich nimmer mê.
daz tuot mir innerclîchen wê.'
daz tugentrîche wîp,
er trûte ir schœnen lîp,
schiet in kurzer stunt.
dar nâch nimmer mêr gesunt.
in einen tiefen walt.
vil manic rîter balt
und Sîfride dan.
die wolden dâ heime bestân.
kom vor in über Rîn,
brôt unde win,
unde ander manegen rât,
harte billîchen hât.
für den grüenen walt
die stolzen jägere balt,
ûf einen wert vil breit.
daz wart dem künige geseit.
wurden dô bestân
dô sprach der küene man,

865, 3 die uns gefüegen künnen
866, 1 Er sprach 'min triutinne,
868, 2 mit minneclîchem küssen trût er ir schœnen lîp,
869, 3 unde sînen (sine *D*) man. *BD*
4 di wâren dâ heime bestân.
872, 1 wurden dô gar bestân
872, 2 die warte in (an *C*) allen enden.

Digitized by Google

Sîfrit der vil starke,
wîsen nâch dem wilde,
873 'Wellen wir uns scheiden,'
'ê daz wir beginnen
dâ bî mugen bekennen
wer die besten jägere
874 Liute unde hunde
sô kêre islîcher
der danne jage beste,
der jäger bîten
875 Dô sprach der hêrre Sîfrit
wan einen bracken,
daz er die verte erkenne
wir komen wol ze jeide,'
876 Dô nam ein alter jägere
er brâhte den hêrren
dâ si vil tiere funden.
diu erjeiten die gesellen,
877 *Swaz ir der brake ersprancte,*
Sîfrit der küene,
sîn ros lief sô sêre,
den lop er vor in allen
878 *Er was an allen dingen*
sîn tier daz êrste,
was ein starkez halpswuol,
dâ nâch er vil schiere
879 *Der brake den ersprancte:*
eine scharfe strâle
der lewe lief nâch dem schuzze
sîne jeitgesellen

'wer sol uns in den walt
ir degne küene unde balt?'
sprach dô Hagene,
hie ze jagene?
ich und die hêrren mîn
an diser waltreise sîn.
sulen wir teilen gar:
dâ er gerne var.
der sol des haben danc.'
wart bî ein ander niht lanc.
'ich hân der hunde rât,
der sô genozzen hât
der tiere durch den tan.
sprach der Kriemhilde man.
einen spürhunt:
in einer kurzer stunt
swaz der von leger stuont,
sô noch guote jeger tuont.
diu sluoc mit sîner hant
der helt von Niderlant.
daz ir im niht entran.
an dem gejeide gewan.
biderbe genuoc.
daz er ze tôde sluoc,
mit der sîner hant;
ein ungefüegen lewen vant.
er schôz in mit dem bogen.
hete er in gezogen:
wan drîer sprünge lanc.
seiten Sîfride danc.

872, 4 ir helde küene unde balt?'
873, 3 dâ bî wir mügen bekennen,
874, 3 der danne jage daz beste,
4 dô wart der jeger bîten bî ein ander niht lanc.
875, 2 niwan einen bracken,
878, 2 sîn tier was daz êrste,
3 ein vil starkez halpsûl,
879, 1 Dô den der bracke ersprancte. den shôz er mit dem bogen
2 het er dar in gezogen:
4 di sînen jagtgesellen

Digitized by Google

880 *Dar nâch sluoc er schiere* — *einen wisent und einen elch,*
starker ûre viere, — *und einen grimmen schelch.*
sîn ros truoc in sô balde, — *daz im niht entran.*
hirze oder hinde — *kund im wênic enkân.*
881 Einen eber grôzen — vant der spürhunt.
als er begunde vliehen, — dô kom an der stunt
des gejeides meister — *er* bestuont in ûf der slâ.
daz swîn zorneclîchen — lief an den küenen degen sâ.
882 Dô sluoc in mit dem swerte — Kriemhilde man:
ez hete ein ander jegere — sô sanfte niht getân.
dô ern hete ervellet, — man vie den spürhunt.
dô wart sîn rîch gejeide — allen Burgonden kunt.
883 Sie hôrten allenthalben — ludem unde dôz.
von liuten und von hunden — der schal was sô grôz,
daz in dâ von antwurte — der berc und ouch der tan.
vier und zweinzec ruore — die jeger hêten verlân.
884 Dô muosen vil der tiere — verliesen dâ daz leben.
dô wânden sie füegen — daz man solde geben
in den prîs des jeides: — des kunde niht geschehen,
dô der starke Sîfrit — wart zer viwerstat gesehen.
885 Daz jeit was ergangen, — unde doch niht gar.
die zer viwerstat wolden, — die brâhten mit in dar
vil maneger tiere hiute — und wildes genuoc.
hei waz man ze kuchen — *daz* ingesinde truoc!
886 Dô hiez der künic künden — den jägern wol geborn
daz er enbîzen wolde. — dô wart lûte ein horn

881, 3 des selben jegedes meister,
4 daz swîn vil (lief *D*) zorneclîchen — [lief *BCJh*] an den küenen recken sâ.
882, 1 der Criemhilde man:
882, 4 dô wart sîn jaget daz rîche — wol den Bürgunden kunt.
Dô sprâchen sîne jegere — 'müges mit fuoge wesen,
sô lât uns, hêr Sîfrit, — der tier ein teil genesen.
ir tuot uns hiute lære — den berc und ouch den walt.'
des begonde smielen — der degen küene unde balt.
883, 1 Dô hôrtens allenthalben
884, 2 dô wânden si daz füegen — daz man in solde geben
den prîs von dem gejâgede:
885, 4 hey was man [des *BCJh*] cer kuchen — des küneges ingesinde truoc!
886, 1 den jegern ûz erkorn
2 dô wart vil lûte ein horn

Digitized by Google

zeiner stunt geblâsen:
daz man den fürsten edele
887 Dô sprach der hêrre Sifrit
sîn ros truoc in ebene:
si erspranncten mit ir schalle
einen beren wilden.
888 'Ich wil uns hergesellên
ir sult den braken lâsen.
der sol mit uns hinnen
ern fliehe danne sêre,
889 Der brake wart verlâzen,
dô wolde in erriten
er kom in ein gevelle:
daz starke tier dô wânde
890 Dô spranc von sîme rosse
er begunde nâch loufen.
es enkund im niht entrinnen:
ân alle wunden
891 Krazen noch gebîzen
er band ez zuo dem satele:
er brâht es an die viwerstat
zeiner kurzwîle,
892 *Wie rehte hêrliche*
sîn gêr was vil michel
im hie ein zier wâfen
von rôtem golde

dâ mite wart bekant
zen herbergen vant.
'nu rûmen wir den tan!'
si ilten mit im dan.
ein tier gremelich,
dô sprach der degen hinder sich
kurzwîle wern.
ich sihe einen bern:
zen herbergen varn.
ern kan sichs nimmer bewarn.'
der bere spranc von dan.
Kriemhilde man.
done kund ez niht wesen.
vor den jägeren genesen.
der stolze riter guot,
daz tier was unbehuot,
dô vie erz sâ zehant,
der helt ez schiere gebant.
kund ez niht den man.
ûf saz der snelle sân,
durch sînen hôhen muot,
der degen küene unde guot.
er ze herbergen reit!
starc unde breit:
nider ûf den sporn:
der hêrre fuorte ein schœne horn.

886, 5 Dô sprach ein Sifrides jägere
von eines hornes duzze
zuo den herbergen:
dô wart nâch den gesellen
887, 4 daz was ein ber wilde.
888, 4 ern vliehe danne vil sêre,
890, 4 ân aller slahte wunden
892, 4 von vil rôtem golde

886, 8 dâ mit in wart bekant
4 dâ cen herbergen vant.
'hêrre, ich hân vernomen
daz wir nu suln komen
antwurten ich des wil.'
gevrâget blâsende vil.
887, 1 'nu rûme ouch wir den tan!'
888, 2 jâ sih ich einen bern: (*f wie A*)
889, 2 der Criemhilde man.
4 vor dem jägere genesen.
892, 1 er cen herbergen reit!
fuort der hêrre ein schœne horn.

Digitized by Google

893 *Von bezzerm pirsgewæte*
einen roc swarz phellîn
und einen huot von zobele,
hei waz er borten
894 *Von eime pantel*
ein hût durch die süeze.
den man mit antwerke
der in spannen wolde,
895 *Von einer ludmes hiute*
von houbet unz anz ende
ûz der lichten riuhe
ze beiden sînen siten
896 *Ouch fuort er Balmungen,*
daz was alsô scherphe,
swâ manz sluoc ûf helme:
der hêrliche jegere
897 *Sît ich iu diu mære*
im was sîn edel kocher
von guldînen tüllen,
ez muoste balde ersterben
898 *Dô reit der rîter edele*
in sâhen zuo in komende
si liefen im enkegne
dô fuorte er bî dem satele
899 Als er gestuont von rosse,
von fuoze und ouch von munde.
vil lûte daz gehünde,
daz tier ze walde wolde:
900 Der bere von dem schalle
hey waz er kuchenknehte
vil kezzele wart gerüeret,
hei waz man guoter spîse

hôrt ich nie gesagen.
sach man in tragen,
der rîche was genuoc.
an sîme kochære truoc!
was dar über gezogen
ouch fuorte er einen bogen
muose ziehên dan,
ern hetez selbe getân.
was allez sîn gewant.
gestrôut man drûfe vant.
vil manic goldes zein
dem küenen jegermeister schein.
ein ziere wâfen breit.
daz ez nie vermeit,
sîn ekke wâren guot.
was vil hôhe gemuot.
gar bescheiden sol,
guoter strâle vol,
diu sahs wol hende breit.
swaz er dâ mit versneit.
vil weidenlîche dan.
Gunthêres man.
und enphiengen im daz marc.
den bern grôz unde starc.
dô lôste er im diu bant
dò erlûte sâ zehant
swaz es den bern sach.
des heten die liute ungemach.
durch die kuche geriet:
von dem viwer schiet!
zerfüeret manic brant:
in dem aschen ligen vant!

898, 2 einen rok von swarcem pfellel
4 hey was er richer porten
897, 1 Sît daz ich iu diu mære
898, 4 einen bern grôz unde starc.
899, 4 di liute heten ungemach.

Digitized by Google

901 Dô sprungen von dem sedele — die hêrren und ir man.
der bere begunde zürnen: — der künic hiez dô lân
allez daz gehünde — daz an seilen lac.
und wær ez wol verendet, — si heten vrœlichen tac.
902 Mit bogen und mit spiezen — (niht langer man daz lie)
dar liefen dô die snellen, — dâ der bere gie.
dô was sô vil der hunde, — daz dâ nieman schôz.
von des liutes schalle — daz *gebirge* allez erdôz.
903 Der ber begunde vliehen — vor den hunden dan:
im kunde niht gevolgen — wan Kriemhilde man.
er erlief in mit dem swerte, — ze tôde er in dô sluoc.
hin wider zuo dem viwre — man den beren *truoc*.
904 Dô sprâchen die daz sâhen, — er wær ein kreftic man.
die stolzen jeitgesellen — hiez man ze tische gân.
ûf einen schœnen anger — saz ir dâ genuoc.
hei waz man rîterspîse — den stolzen jegern dô truoc!
905 *Die schenken kômen seine,* — *die tragen solden wîn.*
ez enkunde baz gedienet — *nimmer helden sîn:*
heten si dar under — *niht sô valschen muot,*
sô waren wol die recken — *vor allen schanden behuot.*
906 Dô sprach der hêrre Sîfrit — 'wunder mich des hât,
sîd man uns von kuchen — gît sô manegen rât,
war umbe uns die schenken — dar zuo niht bringen wîn.
man pflege baz der jegere, — ich wil niht jeitgeselle sîn.
907 *Ich hete wol verdienet* — *daz man mîn næme ware.*'
der künec von dem tische — *sprach in valsche dare*
'man sol iu gerne büezen — *swes wir gebresten hân.*
ez ist von Hagnen schulden: — *der wil uns erdürsten lân.*'
908 *Dô sprach von Troneje Hagne* — *'lieber hêrre mîn,*
ich wânde daz pirsen — *hiute solde sîn*
dâ zem Spehtsharte: — *den wîn den sand ich dar.*
sîn wir hiut ungetrunken, — *wie wol ich mère daz bewar!*'

902, 2 dô lieffen dar si snellen,
904, 4 hey waz man richer spîse
906, 2 ich wânde daz daz pirsen
908, 4 man den bern dô truoc.
den edeln jegeren dô truoc!
906, 3 bringen niht den wîn.
907, 4 der wil uns gern erdürsten lân.'
908, 1 'vil lieber hêrre mîn,

Digitized by Google

909 Dô sprach der Niderlende
man solt mir siben soume
haben her gefüeret.
dô solt man uns gesidelet
910 Dô sprach von Tronje Hagne
ich weiz hie vil nâhen
(daz ir niht enzürnet):
der rât wart manegem degne
911 *Sîfriden den recken*
den tisch er dester zîter
er wolde für die berge
dô was der rât mit meine
912 *Diu tier hiez man ûf wägnen*
diu dâ hete verhouwen
man jach im grôzer êren,
Hagne sine triuwe
913 Dô si wolden dannen
dô sprach von Troneje Hagne
daz niht gevolgen kunde
swenner welle gâhen:
914 Dô sprach von Niderlande
'daz muget ir wol versuochen,
ze wette zuo dem brunnen.
man jehe dem gewinnes
915 'Nu welle ouch wirz versuochen,'
dô sprach der starke Sîfrit
für iuwer füeze
dô er daz gehôrte,

'ir lîp der habe undanc.
met und lûtertranc
dô des niht mohte sîn,
haben nâher an den Rîn.'
'ir edelen rîter balt,
einen brunnen kalt
dâ sul wir hine gân.'
ze grôzen sorgen getân.
twanc des durstes nôt:
ruken dan gebôt:
zuo dem brunnen gân.
von den recken getân.
und füeren in daz lant,
Sîfrides hant.
swer ez ie gesach.
sêre an Sîfride brach.
zuo der linden breit,
'mir ist des vil geseit
dem Kriemhilde man,
wold er uns daz sehen lân!'
der küene Sîfrit
welt ir mir volgen mit
sô daz ist getân,
den man siht gewunnen hân.'
sprach Hagne der degen.
'sô wil ich mich legen
nider an daz gras.'
wie liep daz Gunthêre was!

909, 1 Dô sprach der hêrre Sîvrit
[910, 5 Done hete niht der sinne — der küene veige man,
daz er sich ir untriwe — kunde hân verstân.
er was in ganzen tugenden — alles valsches blôz.
sîns tôdes muose engelten — sît der sîn nie niht genôz. *CJdâ*]
912, 1 füeren in daz lant,
2 diu Sîfrides hant.
4 vil sêre an Sîfriden brach.
913, 4 swenn er wolde gâhen: — hey wolde er uns daz sehen lân!'
914, 2 welt ir mir louffen mit
914, 4 dem sol man jehen danne
915, 8 für di iwern füeze

Digitized by Google

916 Dô sprach der degen küene
alles min gewæte
den gêr zuo dem schilde,
den kocher zuo dem swerte
917 Dô zugen si diu kleider
in zwein wîzen hemden
sam zvei wildiu pantel
doch sach man bî dem brunnen
918 Den prîs von allen dingen
daz swert lôst er schiere,
den starken gêr er leinde
bî des brunnen fluzze
919 Die Sîfrides tugende
den schilt er leite nidere,
swie harte sô in durste,
ê der künec getrunke.
920 Der brunne was küele
Gunthêr sich dô neigte
als er hete getrunken,
alsam het ouch gerne
921 Do engalt er sîner zühte.
daz truoc alles Hagne
und spranc dâ hin widere
er sach nâch einem bilde
922 Dô der hêrre Sîfrit
er schôz in durch daz criuze,
daz bluot von dem herzen
solher missewende
928 *Den gêr im gên dem herzen*
alsô grimmeclîche

'ich wil iu mêre sagen,
wil ich mit mir tragen,
und min pirsgewant.'
schier er umbe gebant.
von dem lîbe dan:
sach man si beide stân.
si liefen durch den klê:
den küenen Sîfriden ê.
truoc er vor manegem man.
den kocher leit er dan,
an der linden ast:
stuont der hêrliche gast.
wâren harte grôz.
dâ der brunne flôz:
der helt doch niht entranc
des seit er im vil bœsen danc.
lûter unde guot.
nider zuo der vluot:
dô rihte er sich von dan.
der küene Sîfrit getân.
den bogen und daz swert,
von im danwert,
da er den gêre vant.
an des küenen gewant.
ob dem brunnen tranc,
daz von der wunden spranc
vaste an Hagnen wât.
ein helt nu nimmer begât.
sticken er dô lie.
ze flühte Hagne nie

916, 3 und al min pirsgewant.'
4 vil schier er umbe gebant.
918, 1 Den prîs an allen dingen
2 daz swert daz lôst er schiere,
919, 2 aldâ der brunne vlôz:
919, 4 ê daz der künic getrunke.
921, 3 dô sprang er hin widere
922, 4 sô grôze missewende ein helt [nu *C*] nimmer mêr begât.

Digitized by Google

gelief in der werlde *vor deheinem man.*
dô sich der starke Sîfrit *der grôzen wunden verwan,*
924 Der hêrre tobelîchen von dem brunnen sprane:
im ragete von den herten ein gêrstange lanc.
der fürste wânde vinden bogen oder swert:
sô müeste wesen Hagne nâch sîme dienste gewert.
925 Dô der sêre wunde des swertes niht envant,
done het et er niht mêre wan des schildes rant:
er zuct in von dem brunnen, dô lief er Hagnen an:
done kund im niht entrinnen des künic Gunthêres man.
926 Swie wunt er was zem tôde, sô krefteclîch er sluoc,
daz ûzer dem schilde drœte genuoc
des edelen gesteines: der schilt vil gar zerbrast.
sich hete gerne errochen der vil hêrliche gast.
927 Dô was getrûchet Hagne vor sîner hant zetal.
von des slages krefte der wert vil lûte erhal.
het er sîn awert enhende, sô wær ez Hagnen tôt.
sêre zurnde der wunde: des twanc in êhaftiu nôt.
928 Erblichen was sîn varwe: ern mohte niht gestên.
sînes lîbes sterke muoste gar zergên,
wand er des tôdes zeichen in liehter varwe truoc.
sît wart er beweinet von schœnen vrouwen genuoc.
929 Dô viel in die bluomen der Kriemhilde man:
daz bluot von siner wunden sach man vaste gân.
dô begunder schelden (des twanc in grôziu nôt)
die ûf in gerâten heten ungetriwe den tôt.
930 Dô sprach der verchwunde 'jâ ir bœsen sagen,
waz helfent mîniu dienest, sît ir mich habet erlagen?
ich was in ie getriuwe; des ich enkolten hân.
ir habet an iwren friunden leider übele getân.

923, 3 gelief noch (nie *Jh*) in der werlde
924, 2 im ragete von dem hercen
927, 3 het er [daz *BCD*] swert enhende,
4 sô sêre zurnt der wunde: des gie im wærlîchen nôt.
928, 1 ern kunde niht gestên.
929, 4 heten den ungetriwen tôt.
930, 2 daz ir mich habt erslagen?
930, 4 ir habt an iwern mâgen

Digitized by Google

931 *Die sint dâ von bescholden*
her nâch disen ziten.
gerochen al ze sêre
mit laster sult gescheiden
932 Die ritter alle liefen
ez was ir genuogen
die iht triwe hêten,
daz hete ouch wol verdienet
933 Der künec von Burgonden
dô sprach der verchwunde
daz der nâch scaden weinet
der dienet michel schelden:
934 Dô sprach der grimme Hagne
ez hât nu allez ende an uns,
wir vinden ir nu wênic
wol mich daz ich des heldes
935 'Ir muget iuch lihte rüemen,'
'het ich an iu erkunnet
ich hete wol behalten
mich riwet niht sô sêre
936 Nu müeze got erbarmen
dem man itewîzen
daz sîne mâge ieman
möhte icbz verenden,
937 Dô sprach jæmerliche
.'welt ir, künic edele,
in der werlde an iemen,
ûf iuwer genâde
938 Lât si des geniezen
durch aller fürsten tugende

swaz ir wirt geborn
ir habet iwern zorn
an dem libe mîn.
ir von guoten recken sîn.'
dâ er erslagen lac.
ein vröudelôzer tac.
von den wart er gekleit:
umbe alle liute der helt gemeit.
klagte ouch sînen tôt.
'daz ist âne nôt,
der in dâ hât getân.
ez wære bezzer verlân.'
'jan weiz ich waz ir kleit.
sorge unde leit:
die getürren uns bestân.
hân ze râte getân.
sprach hêr Sifrit.
den mortlichen sît,
vor iu mînen lîp.
sô vrou Kriemhilt mîn wîp.
daz ich ie gewan den suon
sol daz her nâch tuon
mortlich hânt erslagen.
daz solt ich billichen klagen.'
der verchwunde man
triwen iht begân
[sô] lât iu bevolhen sîn
die lieben triutinne mîn.
daz si iwer swester sî:
wont ir mit triwen bî.

931, 4 mit laster ir gescheiden — sult von guoten recken sîn.
932, 4 daz het wol verdienet — der ritter (helt *JA*) küen und gemeit.
933, 1 klagte sînen tôt.
934, 2 ez hât nu allez ende — unser sorge unt unser leit:
3 wir vinden ir vil wênic,
4 wol mich deich sîner hêrschaft — 935, 1 sprach dô Sifrit.
935, 2 'het ich an iu erkennet
936, 2 dem man daz itewîzen — sol nâh den ziten tuon,
4 möht ich,' sô sprach Sifrit,
936, 1 Und lât si des geniezen

Digitized by Google

wan mir wartent lange — mîn vater und mîne man.
ez enwart nie leider — an liebem vriunde getân.'
939 Die bluomen allenthalben — von bluote wâren nas.
dô rang er mit dem tôde: — unlange tet er daz,
wan des tôdes zeichen — ie ze sêre sneit.
sam muost ersterben *ouch* — der recke küene unde gemeit.
940 Dô die hêrren sâhen — daz der helt was tôt,
si leiten in ûf einen schilt — (der was von golde rôt),
und wurden des ze râte, — wie daz solde ergân
daz man ez verhæle — daz ez Hagne hete getân.
941 Dô sprâchen ir genuoge — 'uns ist übel geschehen.
ir sult ez heln alle, — und sult gelîche jehen,
da er jagen rite aleine, — Kriemhilde man,
in slüegen schâchære, — dâ er füere durch den tan.'
942 Dô sprach von Troneje Hagne — 'ich bring in in daz lant.
mir ist vil unmære, — wirt ez ir bekant,
diu sô hât betrüebet — den Brünhilde muot.
ez ahtet mich vil ringe, — swaz si nu weinens getuot.'

wie Sîfrit beclaget und begraben wart.

943 Dô biten si der nahte — und fuoren über Rîn.
von helden kunde nimmer — wirs gejaget sîn.
ein tier das si dâ sluogen, — daz weinden edeliu *wîp*.
jâ muosten sîn enkelten — vil guoter wîgande *lîp*.

IX.

944 Von grôzer übermüete — muget ir hœren sagen,
und von eislicher râche. — ez hiez Hagne tragen

936, 3 mir müezen warten lange
4 ezen wart nie vrowen leider
939, 3 want des tôdes wâffen
4 dô mohte reden niht mêre
[5 Von dem selben brunnen, — dâ Sîfrit wart erslagen,
sult ir die rehten wârheit — von mir hœrn sagn.
vor dem ^Otenwalde — ein dorf lît ^Otenheim:
da ist noch der selbe brunne. — des ist zwîfel dehein. *CJdâ*]
941, 4 da er rite jagen eine, *CJâ* — der Criemhilde man,
942, 4 swaz si weinens getuot.'
943, 1 Do erbiten si der nahte
3 das weinten edeliu kint.
4 vil guote wîgande sint.
944, 2 dô hiez Hagen tragen

Digitized by Google

Sîfriden alsô tôten,
für eine kemenâten
945 Er hiez in tougenliche
daz si in dâ vinden solde,
hin ze mettîne,
der diu frouwe Kriemhilt
946 Man lûte dâ ze dem münster
Kriemhilt diu vil schœne
ein lieht bat si ir bringen
dô kom ein kamersære
947 Er sach in bluotes rôten:
daz ez sîn hêrre wære,
hin ze der kemenâten
bî dem vil leidiu mære
948 Dô si mit ir vrouwen
dô sprach der kamersære
ez lît vor dem gademe
'ouwê,' sprach vrou Kriemhilt,
949 *Ê si rehte erfunde*
an die Hagnen vrâge
wie er solde in fristen:
von ir was allen vröuden
950 *Sî sie suo der erden,*
die schœnen vröudelôsen
Kriemhilde jâmer
dô schrei si nâch unkreften,
951 Dô sprach daz gesinde
daz bluot ir ûz dem munde
dô sprach si 'nein, *ez ist Sîfrit,*
ez hât gerâten Brünhilt,

von Niblunge lant,
dâ man Kriemhilde vant.
legen an die tûre,
sô si gienge derfüre
ê daz ez wurde tac,
vil selten eine verlac.
nâch gewoneheit.
wacte mânege meit:
und ouch ir gewant.
dâ er Sîfriden vant.
sîn wât was elliu naz.
niene wesser daz.
daz lieht truoc an der hant
vrouwe Kriemhilt ervant.
ze kirche wolde gân,
'vrowe, ir sult stille stân:
ein ritter tôt erslagen.
'was wil du solher mære sagen?'
daz ez ware ir man,
denken ei begar,
êrst dô wart ir leit.
mit sîme tôde widerseit.
daz si niht ensprach:
ligen man dô sach.
wart unmâzen grôz:
daz al diu kemenâte erdôz.
'waz ob ez ist ein gast?'
vor herzen jâmer brast.
mîn vil lieber man:
daz ez Hagne hât gelân.'

945, 3 hin zer mettîne, 4 vil selten keine verlac.
946, 2 vrou Criemhilt diu schœne
947, 4 von dem vil leidiu mære diu vrou Criemhilt ervant.
948, 1 cem münster wolde gân,
2 'ir sult stille stân:
948, 4 dô begonde Criemhilt vil harte unmæzliche klagen.
949, 1 Ê^ daz si reht erfunde
3 wi er in solde vristen: dô wart ir êrste leit.
950, 4 do erschrê si nâch uncreffte (uncreften *D*),
951, 3 dô sprach si 'ez ist Sîfrit, der mîn vil lieber man:

Digitized by Google

952 *Diu vrouwe bat sich wîsen* *dâ si den helt vant.*
si huop sîn schame houbet *mit ir vil wîzen hant.*
swie rôt ez was von bluote, si het in schier erkant.
dô lac vil jæmerliche der helt von Nibelunge lant.
953 Dô rief trûreclichen diu küneginne mîlt
'wê mir dises leides. nu ist dir doch dîn schilt
mit swerten niht verhouwen: du bist ermorderôt.
wesz ich wer ez het getân, ich riete im immer sînen tôt.'
954 Allez ir gesinde klagete unde scrê
mit ir lieben vrouwen: wand in was vil wê
umb ir edelen hêrren, der dâ was verlorn.
gerochen hete Hagene vil übele Brünhilde zorn.
955 Dô sprach diu jâmerhafte 'ir sult hine gân,
und weket harte balde die Sîfrides man.
ir sult ouch Sigmunde mînen jâmer sagen,
ob er mir helfen welle den küenen Sîfriden klagen.'
956 Dô lief ein bote balde dâ er si ligen vant,
Sîfrides helde von Niblunge lant.
mit den vil leiden mæren ir vröude er in benam.
si woldenz niht gelouben, ê man daz weinen vernam.
957 *Der bote kom ouch schiere* *dâ der künic lac.*
Sigmunt der hêrre *des slâfes niene phlac:*
ich wæn sîn herze im seite *daz im was geschehen,*
daz er Sîfriden *nimmer solde mêr gesehen.*
958 'Wachet, hêrre Sigmunt. mich bat nâch in gân
Kriemhilt mîn frouwe. der ist ein leit getân
daz ir vor allen leiden an ir herze gât:
daz sult ir klagen helfen, wan ez sêre iuch bestât.'
959 Ûf rihte sich dô Sigmunt: er sprach 'was sint diu leit
der schœnen Kriemhilde, sô du hâst geseit?'

958, 2 'owê mir dînes leides. nu ist dir dîn shilt
954, 2 wande in was harte wê
3 den si dâ heten velorn.
955, 1 'ir kamerære, ir sult hin gân,
956, 2 di Sîfrides helde
957, 4 ern möhte sînen lieben sun nimmer mêre gesehen.
958, 4 wand ez iuch sêre bestât'
959, 2 als du mir hâst geseit?'

Digitized by Google

er sprach mit weinen — 'ine kan ius niht verdagen.
jâ ist von Niderlanden — der küene Sîfrit erslagen.'
960 Dô sprach der künic Sigmunt — 'lât daz schimpfen sîn
und alsô boesiu mære — durch den willen mîn,
daz ir saget ieman — daz er sî erslagen:
wan daz kund ich nimmer — vor mîme tôde verklagen.'
961 'Welt irs niht gelouben, — daz ir mich hœret sagen,
sô vernemet selbe — Krimhilde klagen
und alles ir gesinde — den Sîfrides tôt.'
vil sêre schrac dô Sigmunt: — des gie im wærlichen nôt.
962 Mit hundert sîner manne — er von den betten spranc.
si zucten zuo den handen — diu scharphen wâfen lanc,
si liefen zuo den wuofen — jæmerlichen dan.
dô kômen tûsent recken, — des küenen Sîfrides man,
963 *Dô si sô jâmerliche* — *die frouwen hôrten klagen.*
dô wônden sumeliche, — *si solden kleider tragen.*
jane mohten si der sinne — *vor jâmer niht gehaben:*
in wart michel swære — *in ir herze begraben.*
964 Dô kom der künic Sigmunt — da er Kriemhilde vant.
er sprach 'owê der reise — here in dize lant.
wer hât mich mînes kindes — und iuch des iwren man
bî alsô guoten vriunden — alsus mortlich âne getân?'
965 'Sold ich den bekennen,' — sprach daz vil edel wîp,
'holt worde im nimmer — mîn herze noch mîn lîp:
ich riete im alse leides, — daz al die friunde sîn
von mînen schulden — müesen immer klagende sîn.'
966 Sigmunt der hêrre — den fürsten umbeslôz.
dô wart von sînen vriunden — der jâmer alsô grôz,

959, 3 der bote sprach mit weinen — 'ine kan iu niht verdagen,
960, 3 das ir das (ez *BJh*) saget iemen
4 wand ine kund in nimmer
961, 1 'Welt ir mir niht gelouben
2 sô muget ir selbe hœren
962, 3 si lieffen zuo dem wuoffe — vil jâmerliche dan.
963, 4 in wart vil michel swære (*f wie A*)
964, 4 sus mortliche âne getân?'
965, 1 'Hey sold ich den bekennen!'
3 ich geriete im alsô leide, — das di friunde sîn
von den mînen schulden — müesen weinende sîn.'

Digitized by Google

daz von dem starken wuofe
und diu stat ze Wormze
967 Do enkunde nieman trœsten
man zôch ûz den kleidern
und wuosch im sine wunde,
dô was sinen liuten
968 Ez sprâchen sine recken
'in sol immer rechen
er ist in disem hûse,
dô îlten sich wâfen
969 Die ûz erwelten degne
einlif hundert recken:
Sigmunt der rîche.
wold er gerne rechen,
970 Sine wessen wen si solden
si entæten Gunthêren
mit den hêr Sîfrit
Kriemhilt sach si gewâfent:
971 Swie michel wær ir jâmer
doch vorhte sie harte
von ir bruoder mannen,
si warnt si güetliche,
972 Ez sprach diu jâmers rîche
'wes welt ir beginnen?
jâ hât künic Gunthêr
ir welt inch alle vliesen,
978 Mit ûf erbunden schilden
diu edel küniginne

palas unde sal
ze beiden siten lûte erschal.
Sîfrides wîp.
sînen schœnen lîp
man leite in ûf den rê.
von starkem jâmer vil wê.
ûz Nîblunge lant
mit willen unser hant.
der ez hât getân.'
alle Sîfrides man.
mit schilden kômen dar,
die hete an siner schar
sines sunes tôt
als im sîn triwe daz gebôt.
mit strîte dô bestân,
und ouch sine man,
an daz gejeide reit.
daz was ir ander herzeleit.
und swie starc ir nôt,
der Nîblunge tôt
daz si es understuont.
sô vriunde liebe vriunde tuont.
'mîn hêr Sigmunt,
iu ist niht rehte kunt.
sô manegen küenen man:
welt ir die recken bestân.'
was in ze strîte nôt.
si bat und ouch gebôt

966, 4 und ouch diu stat ce Wormze — von ir weinen erschal.
967, 1 — daz Sîfrides wîp.
967, 3 man wuosch im sine wunden — unt leit in ûf den rê.
4 von grôzem jâmer starke wê.
968, 1 Dô sprâchen sine recken — von Nibelunge lant
3 er ist in dirre bürge,
4 dô îlten' nâch den wâffen
969, 3 Sigemunt der hêrre. — 4 des gie im wærlichen nôt.
970, 2 sine tætens Gunthêr — und [die *JA*, alle *D*] sine man,
mit den der hêrre Sîfrit — 4 daz was ir grœzliche leit.
971, 2 doch vorhte si sô (vil *D*) harte
972, 1 Dô sprach diu jâmers rîche
3 jâ hât der künic Gunthêr 978, 2 [die *D*] bat und ouch gebôt

Digitized by Google

daz ez miden solden
daz wolden si niht lâzen;
974 Si sprach 'mîn hêr Sigmunt,
unz ez sich baz füege:
immer mit iu rechen.
wird ich des bewiset,
975 Ez ist der übermüeten
dâ von ich iu des strîtes
si habent wider einen
got lâze in gelingen
976 Ir sult hie beliben,
uns ez tagen beginne,
sô helfet mir beserken
dô sprâchen die degne
977 In enkunde nieman
von ritren unt von vrouwen,
sô daz man des wuofes
die edelen burgære
978 Si klagten mit den gesten:
Sîfrides schulde
durch waz der edel recke
dô weinden mit den vrouwen
979 Smide hiez man gâhen
von silber und von golde,
und hiez in vaste spengen
dô was al den liuten
980 Diu naht was ergangen:
dô hiez diu edel vrouwe
Sîfrit den hêrren,
swaz er dâ friunde hête,

die reken vil gemeit.
daz dô ir herze vol durchsneit.
ir sult ez lâzen stân
sô wil ich mînen man
der mir in hât benomen,
ez muoz im schedlichen komen.
hie bî Rîne vil;
râten niht enwil.
ie wol drîzec man.
als sie umb uns gedienet hân
und dolt mit mir din leit,
ir helde vil gemeit:
mînen lieben man.'
'vrowe liep, daz si getân.'
daz wunder volsagen
wie man die hôrte clagen,
wart in der stat geware.
kômen gâhende dare.
wan in was harte leit.
in wâren niht geseit,
verlôs dâ sînen lîp.
der guoten burgære wîp.
wurken einen sarc
michel unde starc,
mit stâle der was guot.
harte trûric der muot.
man seite ez wolde tagen.
zuo dem münster tragen
ir vil lieben man.
die sach man weinende gân.

978, 4 dô (das *D*) siz niht lâzen wolden, daz was ir wærlichen leit.
974, 1 Si sprach 'hêrre Sigemunt,
2 uns ez sich baz gefüege: 4 iz sol im schädelîche komen.
975, 4 nu lâs in got gelingen
976, 2 als iz tagen beginne, 3 den mînen lieben man.'
4 daz sol werden getân.'
978, 2 die (daz *B*) Sîfrides schulde in niemen het geseit,
3 verlôs den sînen lîp.
979, 3 man hiez in vaste spengen

Digitized by Google

981 *Dô sin sam münster brâhten,*
dô hôrt man allenthalben
dô kom der künic Gunthêr
und ouch der grimme Hagene:
982 *Er sprach 'liebiu swester,*
daz wir niht mohten âne
wir müesen immer klagen
'daz tuot ir âne schulde,'
983 *'War in dar umbe leide,*
ir hetet min vergessen,
dâ ich dâ wart gescheiden
si wolde got der wâre,
984 *Si buten vaste ir lougen.*
swelher si unschuldec,
der sol zuo der bâre
dâ mac man die wârheit
985 *Daz ist ein michel wunder:*
swâ man den mortmeilen
sô bluotent in die wunden;
dâ von man die schulde
986 *Die wunden fluzen sêre,*
die ê dâ sêre klagten,
dô sprach künic Gunthêr
in sluogen schâchære:
987 *'Mir sint die schâchære,'*
nu lâze ez got errechen
Gunthêr und Hagne,
die Sifrides degne

wie vil dâ gloken klanc!
maneges phaffen sanc.
der mit sinen man,
daz wære bezzer verlân.
wê der leide dîn,
sô grôzes schaden sin.
Sifrides lîp.'
sprach daz jâmerhafte wîp.
son wær ez niht geschehen.
des mag ich wol jehen,
unt mîn lieber man.
wær ez selber mir getân!'
Kriemhilt begunde jehen
der lâze daz besehen.
vor den liuten gân:
harte schiere bi verstân.'
dike ez noch geschihet,
bi dem töten sihet:
sam ouch dâ geschach;
dâ ze Hagenen gesach.
alsam si tôten ê.
des wart nu michel mê.
'ich wilz iuch wizzen lân.
Hagene hât ez niht getân.'
sprach si, 'vil wol bekant.
von siner vriunde hant.
jâ habet irz getân.'
heten dô zuo stritte wân.

981, 1 vil der gloken klanc.
2 vil maniges pfaffen sanc.
3 mit den sinen man
4 zuo dem wuoffe gegân.
982, 1 Er sprach 'vil liebiu swester, owê der leide dîn,
2 des grôzen schaden sin.
3 wir müesen klagen immer den Sifrides lîp,'
983, 4 daz wolde got,' sprach Criemhilt, 'wær ez mir selber getân!'
984, 2 der lâze daz gesehen.
984, 4 dâ bî mac man di wârheit harte schiere verstân.'
985, 1 vil dicke ez noch geschiht,
3 als ouch dâ geschach;
986, 3 dô sprach der künic Gunthêr 987, 2 siner vriunde hant.

Digitized by Google

988 *Kriemhilt twanc grôz jâmer.*
kômen dô die beide,
Gêrnôt ir bruoder
mit triwen si in klugeten:
989 *Si weinden innerliche*
man wolde messe singen:
giengen allenthalben
die sin doch lâhte enbâren,
990 *Gêrnôt und Giselhêr*
nu trœste dich nâch tôde,
wir wellen dicke ergetzen
dône kunde ir niemen
991 *Sin sere was bereitet*
man huop in von der bâre,
in wolde noch diu frowwe
des muosen al die liute
992 *In einen richen pfelle*
ich wæne man dâ iemen
dô clagte herzenliche
und al ir ingesinde
993 Dô man gehôrte
und in besarket hête,
durch willen siner sêle
her hete bi den vinden
994 Kriemhilt diu arme
'ir sult durch mine liebe
die im guotes günnen
durch Sifrides sêle
995 Dehein kint was sô kleine,
ez muose gên ze opher.

zuo der selben nôt
dâ si in funden tôt,
und Giselhêr daz kint.
ir ougen wurden nasses blint.
Kriemhilde man.
zuo dem münster dan
man unde wip.
di weinden Sifrides lip.
sprâchen 'swester min,
als ez idoch muoz sin.
die wile wir leben.'
trôst neheinen gegeben.
wol umb mitten tac.
dâ er âfe lac.
lâzen siht begraben.
michel arbeite haben.
man den tôten want.
âne weinen vant.
Uote, ein edel wîp,
Sifrides wætlichen lîp.
daz man zem münster sanc
dô huop sich grôz gedranc:
waz man opfers truoc!
doch guoter vriunde genuoc.
zir kamerære sprach
liden ungemach:
und mir wesen holt,
sol man teilen sin golt.'
daz witze mohte haben,
ê er wurde begraben,

988, 1 Dô sprach aber Criemhilt
dô kômen dise beide
2 man solde messe singen:
990, 4 done kunde ir trôst deheinen
992, 4 und alles ir gesinde
993, 1 Dô man daz gehôrte
994, 2 'si sniu durch mîne liebe
3 di im iht guotes günnen
'[nu *CDJh*] habt (dolt *C*, tragt *DJh*) mit mir die nôt.'
4 mit den anderen sint.
989, 1 den Crimhilde man.
3 [man *C*] wip [man *E*] ande kint.
4 di weinten Sifriden sint.
oer werlde niemen gegeben.
den sinen wætlichen lip.
3 was opfers man dô truoc!

Digitized by Google

wol hundert messe — man des tages sanc.
von Sîfrides friunden — wart dô grôzer gedranc.
996 Dô man het gesungen, — daz volc sich huop dan.
dô sprach vrou Kriemhilt — 'irn sult niht eine lân
hînte mich bewachen — den ûz erwelten degen.
ez ist an sîme lîbe — al mîn vröude gelegen.
997 *Drî naht und drî tage* — *wil ich in lâzen stân,*
unz ich mich geniete — *mins vil lieben man.*
waz ob got gebiutet — *daz mich ouch nimet der tôt?*
sô ware wol verendet — *mîn armer Kriemhilde nôt.*'
998 Ze herbergen giengen — die liute von der stat.
pfaffen unde münîche — si beliben bat,
und allez sîn gesinde, — daz des heldes phlac.
si heten naht vil arge — und vil müelichen tac.
999 *Ân ezzen und ân trinken* — *beleib dâ manic man.*
die ez nemen wolden, — *den wart daz kunt getân*
daz man ins den vollen gæbe: — *daz schuof er Sigmunt.*
dô was den Niblungen — *vil michel arebeite kunt.*
1000 Swaz man vant der armen, — die es niht mohten hân,
die hiez man doch zem opher — mit golde gân
ûz sîn selbes kamere. — dô er niht solde leben,
umbe sîne sêle — wart manic tûsent marc gegeben.
1001 Urbor ûf der erden — teiltes in diu lant,
swâ sô man klôster — und guote liute vant.
silber gap man unde wât — den armen dâ genuoc.
si tet dem wol gelîche — daz sîm holden willen truoc.
1002 An dem dritten morgen — ze rehter messezît
sô was bî dem münster — der kirchhof alsô wît

995, 3 baz danne hundert messe
996, 1 daz volc huop sich dan.
996, 2 dô sprach diu vrowe Criemhilt
997, 1 Drî tage und drî nahte
998, 1 Cen herbergen giengen
999, 5 Di drie tagecîte, — sô wir hœren sagen,
di dâ kunden singen, — daz si muosen tragen
vil der arbeite. — waz man in opfers truoc!
di vil arme wâren, — di wurden riche genuoc.
1000, 2 mit dem golde gân
1001, 2 swâ sô man diu klôster
3 silber (silbers *B*) unde wæte — gap man den armen genuoc.

Digitized by Google

von den lantliuten
si dienden im nâch tôde,
In den tagen vieren,
ze drîzec tûsent marken
wart durch sine sêle
dô was gelegen rings
Dô gote wart gedienet
mit ungefüegem leide
man hiez in ûz dem münster
man vant dâ niht andars
Lûte scrîende
vrô enwas dâ niemen,
ê man in begrüebe,
hey was guoter phaffen
Ê ze dem grabe kœme
dô ranc mit solhem jâmer
daz man si mit dem brunnen
ez was ir ungemüete
Ez was michel wunder
mit klage ir helfende
dô sprach diu küniginne
ir sult durch iwer triuwe
Lât mir nâch mîme leide
daz ich sîn schœne houbet
dô bat sis alsô lange
daz man zebrechen muose
Dô brâhte man die vrouwen
si huop sîn schœnez houbet
und kuste in alsô tôten,
ir vil liehten ougen
Ein jæmerlîchez scheiden
dô truoc man si von dannen:

weinens alsô vol:
als man lieben vriunden sol.
man hât gesaget daz,
oder dannoch baz
den armen dâ gegeben,
sîn grôziu schœne und ouch sin leben.
und man vol gesanc,
vil des volkes ranc.
zuo dem grabe tragen
wan ein weinen unde klagen.
daz liut gie mit im dan:
weder wîp noch man.
man sanc unde las:
ze sîner pevilde was!
Sîfrides wîp,
ir getriwer lîp,
dike dâ begôz.
vil harte unmæzlichen grôz.
daz si ie genas.
dâ manic vrouwe was.
'ir Sîfrides man,
an mir genâde begân.
ein kleine liep geschehen,
noch einst müeze sehen.'
mit jâmers sinnen starc,
den vil hêrlichen sarc.
dâ si in ligen vant.
mit ir vil wîzen hant,
den edelen rîter guot,
von leide weinden dô bluot.
wart dô dâ getân.
sine kunde niht gegân.

1004, 1 unt daz man vol gesanc,
1004, 4 di sîn ungern (unsanft *D*) enbâren, di sah man weinen unde klagen.
1005, 1 Vil lûte schrîende
3 ê daz man in begrüebe,
1006, 1 Ê daz zem grabe kœme 3 vil dicke dâ begôz.
1007, 1 Es was ein michel wunder
1009, 4 vor leide weinten [dô *C*] bluot.

Digitized by Google

dô vant man sinnelôse — daz hêrliche wîp.
vor leide möht ersterben — ir vil wünneclicher lîp.
1011 Dô man den edelen hêrren — hete nu begraben,
leit âne mâze — sach man die alle haben
die mit im komen wâren — von Niblunge lant.
vil selten frœlichen — man dô Sigmunden vant.
1012 Dô was etelicher — der drîer tage lanc
vor dem grôzen leide — niht az noch entranc.
dô mohten si dem lîbe — sô gewichen niht:
si nerten sich nâch sorgen, — sô noch genuogen geschiht.

X.

wie Sigmunt wider ze lande fuor.

1013 Der sweher Kriemhilde — gie dâ er sie vant.
er sprach ze der küniginne — 'wir suln in unser lant.
wir wæne unmære geste — bî dem Rîne sîn.
Kriemhilt, vil liebiu vrouwe, — nu vart ir zuo dem lande mîn,
1014 *Sîd daz uns untriuwe* — *âne hât getân*
hie in disen landen — *des iuweren edelen man.*
des sult ir niht enkelten: — *ich tuon iu triwen schîn*
durch iwers mannes liebe — *unde des edelen kindes sîn.*
1015 Ir sult ouch, vrouwe, haben — allen den gewalt
den iu tet ê Sîfrit — kunt, der degen balt.
daz lant und ouch diu krône — sî iu undertân.
iu sulen gerne dienen — alle Sîfrides man.'
1016 Dô seite man den knehten, — si solden rîten dan:
dô wart michel gâhen — nâch rossen getân.
bî ir starken vinden — was in daz leben leit.
vrowen unde meiden — hiez man suochen diu kleit.

1012, 3 sô gar geswichen niht:
1014, 3 ich wil iu wæge sîn
1014, 4 durch mines sunes liebe — und durch des edeln kindes sîn. *D*
1015, 1 Ir sult ouch haben, vrowe,
2 den iu ê tet künde — Sîfrit der degen balt.
1016, 2 dô wart ein (och *Ja*) michel gâhen

Digitized by Google

1017 Dô der künic Sigmunt — wolde sîn geriten,
dô begunde Kriemhilt — ir muoter biten
daz si bî ir mâgen — solde dâ bestân.
dô sprach diu vröuden arme — 'daz kunde müelich ergân.
1018 Wie möht ich den immer — mit ougen an gesehen,
von dem mir armen wîbe — sô leide ist geschehen?'
dô sprach der junge Gîselhêr — 'liebiu swester mîn,
du solt durch dîne triuwe — hie bî dîner muoter sîn.
1019 Die dir hânt beswæret — und betrüebet dînen muot,
der bedarftu niht ze dienste: — du zere mîn eines guot.'
si sprach zuo dem recken — 'jane mag ez niht geschehen.
vor leide mües ich sterben, — swenne ich Hagene solde sehen.'
1020 'Des tuon ich dir ze râte, — vil liebiu swester mîn.
du solt bî dînem bruoder — Gîselhêre sîn.
jâ wil ich dich ergetzen — dines mannes tôt.'
dô sprach diu gotes arme — 'des wære Kriemhilde nôt.'
1021 *Dô ez ir der junge* — *sô güetlich erbôt,*
dô begunde och flêgen — *Uote und Gêrnôt*
und ir getriwe mâge, — *si bâten dâ bestân:*
si hete lützel künnes — *under Sîfrides man.*
1022 *'Si sint in alle vrömde,'* — *sô sprach Gêrnôt.*
'niemen lebet sô starker, — *ern müeze ligen tôt.*
daz bedenket, liebiu swester, — *unt trœstet iweren muot.*
beitet bî den vriunden: — *ez wirt in wærlichen guot.'*
1023 Si lobete Gîselhêre, — si wolde dâ bestân.
diu ros gezogen wâren — Sigmundes man,
als si wolden rîten — ze Niblunge lant:
ez was ûf gesoumet — al der recken gewant.
1024 Dô gie hêr Sigmunt — für Kriemhilde stân:
er sprach zuo der vrouwen — 'Sîfrides man

1017, 2 dô begunden Criemhilt — ir mâge biten
daz si bî ir muoter
4 dô sprach diu vrowe hêre
1018, 3 'vil liebiu swester mîn,
1019, 1 unde betrüebet den muot,
2 [nu *BD*] zer mîn eines guot.'
1023, 2 den Sigemundes man,
1023, 4 dô (nu *D*) was ouch ûf gesoumet
1024, 1 Dô gie der hêrre Sigemunt 2 'di Sîfrides man

Digitized by Google

wartent bî den rossen,
wan ich vil ungerne
1025 Dô sprach vrou Kriemhilt
swaz der ist getriuwe,
ich habe niemen mâge
[*sîl*] leit was ez Sigmunde,
1026 Dô sprach künic Sigmunt
vor allen minen mâgen
vil gewaltechlichen,
irn sult des niht enkelten
1027 Und vart mit uns widere
daz ensult ir lâzen, vrouwe,
swenne iwer sun gewahset,
di wile sol iu dienen
1028 Si sprach 'min hêr Sigmunt,
ich muoz hie beliben,
bî minen mâgen,
do begunden diniu mære
1029 Si sprâchen al geliche
daz uns êrste wære
woldet ir beliben
so geriten hovereise
1030 'Ir sult âne sorge
man gît iu guot geleite
zuo iuwerme lande.
daz sol ûf gnâde iu guoten
1031 *Dô si wol vernâmen*
dô weinden al geliche
wie rehte jamerliche
von vreun Kriemhilde!

nu sulen wir riten hin,
hie bî den Burgonden bin.'
'mir râtent vriunde min,
ich sül hie bî in sîn:
in Niblunge lant.'
dô erz an Kriemhilde vant.
'lât iuz nieman sagen
sult ir krône tragen
als ir habt ê getân.
daz wir den helt verlorn hân.
durch iwer kindelîn:
niht verweiset sîn.
der troestet iu den muot.
manic küene degen guot.'
jane mag ich riten niht.
swaz halt mir geschiht,
die mir helfen klagen.'
den guoten reken missehagen.
'sô möhten wir wol jehen
leide geschehen,
bî unseren vînden hie:
noch heide sorclicher nie.'
got bevolhen varn:
(ich heiz iuch wol bewarn)
min liebez kindelîn
reken wol bevolhen sîn.'
daz si niht wolde dan,
Sigmundes man.
schiet dô Sigmunt
dô was im ungemüete kunt.

1024, 3 iu wartent bî den rossen. 4 bî den Bürgonden bin.'
1025, 2 swaz ich hân der getriwen,
1026, 1 Dô sprach der künic Sigemunt '[daz *CDJh*] lât iu niemen sagen.
3 als ir ê habt getân.
1027, 2 daz ensalt ir [sô *C*] niht, vrowe, verweiset lâsen sîn.
4 manic helt küene unde guot.
1028, 1 Si sprach 'hêrre Sigemunt,
1029, 2 daz uns aller êrste wære leit geschehen,
1030, 4 daz sol ûf genâde iu reoken wol bevolhen sîn.'
1031, 2 di Sigemundes man.

Digitized by Google

1032 'Sô wê der hôchzîte,' sprach der künic hêr.
'ez geschiht von kurzwîle fürbaz nimmer mêr
künege *noch* sînen mâgen daz uns ist geschehen.
man sol uns nimmer mêre hie ze den Burgonden sehen.'
1033 Dô sprâchen offenliche Sîfrides man,
ez möhte noch diu reine in daz lant ergân,
'daz wir noch den funden der uns den hêrren sluoc.
si hânt von sînen mâgen starker vînde genuoc.'
1034 Er knaste Kriemhilde: jæmerlich er sprach,
dô si beliben wolde und er daz rehte ersach,
'nu riten vröuden âne heim in unser lant!
alle mîne sorge sint mir êrst nu bekant.'
1035 Si riten ân geleite von Worms über Rîn.
si mohten wol des muotes sicherlîchen sîn,
ob si in vientschefte wurden an gerant,
daz sich weren wolde der küenen Nîblunge hant.
1036 *Sine gerten urloubes dâ ze heinem man.*
dô sach man Gêrnôten und Giselhêren gân
zuo im minneclichen. in waz sîn schade leit:
des brâhten in wol innen die helde küene unde gemeit.
1037 *Dô sprach gezogenliche der fürste Gêrnôt*
'got weiz wol von himele, an Sîfrides tôt
gewan ich nie schulde: ich hôrte ouch nie gesagen
wer im hie vient wære. ich sol in billiche klâgen.'
1038 *Dô gap im guot geleite Giselhêr daz kint:*
er brâhte sorgen âne, die noch bî leide sint,
den künec bî sînen recken heim ze Nîderlant.
wie lützel man der mége dar inne vrælîche vant!
1039 Wie si nu gefüeren, des kan ich niht gesagen.
man hôrt hie alle zîte Kriemhilde klagen;

1032, 2 hin für nimmer mêr
1033, 1 die Sîvrides man
2 in dîn lant ergân,
3 sô wir den reht erfunden
1034, 1 wie jæmerlich er sprach,
1035, 1 von Wormez an den Rîn.
1037, 3 gewan ich nie dî (kein *D*) schulde, daz ich das hôrte sagen
1038, 2 er brâhte sorgende ûz dem lande sint
den künic mit sînen recken
1039, 2 man hôrt hie zallen zîten

Digitized by Google

daz ir niemen trôste — daz herze noch den muot,
ez entwæte Gîselhêr: — der was getriwe unde guot.
1040 *Prünhilt diu schœne* — *mit übermüete sax.*
swaz geweinde Kriemhilt, — *unmære was ir daz.*
sine wart ir gueter triuwen — *nimmer mè bereit.*
sid getet ouch ir vrou Kriemhilt — *vil herzenlîchiu leit.*

wie der Nibelunge hort ze Worme kom.

1041 *Dô diu edel Kriemhilt* — *alsô verwitwet wart,*
bî ir inme lande — *der grâve Ekewart*
beleip mit sînen mannen: — *der diende ir ze allen tagen*
und half ouch sîner vrowen — *sînen hêrren dike clagen.*
1042 *Ze Wormz bî dem münster* — *sîn gezimber man ir slûz,*
wît und vil michel, — *rich unde grôz,*
dâ si mit ir gesinde — *sid âne fröude sax.*
si was ze kirchen gerne, — *und tet vil willeclîchen daz.*
1043 Dâ man begruop ir vriedel, — (wie selten si daz lie!)
mit trûrigem muote — si alle zît dar gie
und bat got den guoten — sîner sêle phlegen.
vil dike wart beweinet — mit grôzen triwen der degen.
1044 *Uote und ir gesinde* — *trôstens alle stunt.*
dô was ir daz herze — *sô græzlichen wunt:*
daz kunde niht vervâhen, — *swaz man ir trôstes bôt.*
si het nâch liebem vriunde — *die aller græzisten nôt*
1045 *Die nâch liebem manne* — *ie mê wîp gewan.*
man mohte ir michel tugende — *kiesen wol dar an.*
si klagete unz an ir ende, — *die wîle werte ir lîp.*
sid rach sich wol mit ellen — *des küenen Sîfrides wîp.*
1046 Sus sax si nâch ir leide, — daz ist alwâr,
nâch ir mannes tôde — wol vierdhalp jâr,
daz si ze Gunthêre — nie kein wort gesprach
und ir vient Hagnen — in der zîte nie gesach.
1047 *Dô sprach von Tronje Hagne* — *'muget ir daz tragen an,*
daz ir iwer swester — *ze friunt möhtet hân?*

1041, 4 der (er *D*) half ouch sîner vrowen
1042, 3 si bat got den guoten — 1044, 1 si trôsten (trôsten si *B*) zaller stunt.
1044, 3 ez kunde niht vervâhen, — 1046, 2 wol vierdehalbez jâr,
1046, 4 unt ouch ir vient Hagnen — 1047, 1 'möht ir daz tragen an,

Digitized by Google

sô kam zuo disem lande *der Niblunge golt:*
des möht ir vil gewinnen, *wurde uns diu küniginne holt.'*
1048 *Er sprach 'wir sulnz versuochen.* *mîne bruodet sint ir bî:*
die sulen wir biten werben *daz si unser vriunt si,*
und ob wir in gewinnen, *daz si daz gerne sehe.'*
'ine trouwes niht,' sprach Hagne, *'daz ez immer geschehe.'*
1049 *Dô hiez er Ortwînen* *hin ze hove gân*
unt den marcgrâven Gêren. *dô daz was getân,*
man brâhte ouch Gêrnôte *und Gîselhêr daz kint.*
si versuohtenz vriuntlichen *an vroun Kriemhilde sint.*
1050 *Dô sprach von Burgonden* *der küene Gêrnôt*
'vrouwe, ir klaget ze lange *den Sîfrides tôt.*
in wil der künic rihten, *daz er sîn niht hât erslagen.*
man hært iuch allen zîten *sô rehte græzlîchen clagen.'*
1051 *Si sprach 'des zîht in niemen:* *in sluoc Hagnen hant.*
wâ man in verhouwen solde, *do er daz an mir ervant,*
wie möht ich des trûwen *daz er im trüege haz?*
ich hete wol behüetet,' *sprach diu küniginne, 'daz,*
1052 *Daz ich vermeldet hête* *sînen schænen lîp.*
sô liezе ich nu mîn weinen, *ich vil armez wîp.*
holt wird ich in nimmer, *die ez dâ hânt getân.'*
do begunde flîgen Gîselhêr, *der vil wætliche man.*
1053 *'Ich wil den künic grüezen,'* *dô si im des verjach,*
mit sînen besten vriunden *man in vor ir sach.*
dô getorste Hagne *für si niht gegân:*
wol weste er sîne schulde, *er hete ir leide getân.*
1054 *Dô si verkiesen wolde* *ûf Gunthêr den haz,*
ob er si küssen solde, *ez zæme im dester baz.*

1047, 3 das Nibelunges golt:
1048, 2 di sul wirz piten werben *B*
3 ob wirn ir an gewinnen, *B*
1051, 1 in sluoc diu Hagenen hant.
1052, 1 Das ich niht vermeldet hête
[5 Si sprach 'ich muoz in grüezen: iru welts mich niht erlân.
ir habt es grôze sünde. der künic hât mir getân
sô vil der herren swære gar âne mîne scholt:
mîn munt im giht der suone, im wirt das herce nimmer holt.'
9 'Dar nâch wirt ez bezzer,' sprâchen ir friunde dô.
'was ober ir an verdienet daz si noch wirdet vrô?
er mac si wol ergetzen,' sprach Gêrnôt der helt.
dô sprach diu jâmers rîche 'seht, nu tuon ich swaz ir welt. *CJdA*]

Digitized by Google

wær ir von sîne râte *leide niht getân,*
sô möht er vreveliche *dike sîn zuo ir gegân.*
Ez enwart nie suone mit sô vil trähen mê
gefüeget under friunden. ir tet ir schade vil wê:
si verkôs ûf si alle, wan ûf den einen man.
in hete erslagen niemen, het ez Hagne niht getân.
Dar nâch vil unlange dô truogen si daz an
daz diu frouwe Kriemhilt den grôzen hort gewan
von Niblunges lande und fuorte in an den Rîn.
ez was ir morgengâbe, er solt ir billîchen sîn.
Dar nâch fuor dô Giselhêr *und ouch Gêrnôt.*
ahtzek hundert mannen *Kriemhilt dô gebôt*
daz si in holen solden *dâ er verborgen lac,*
dâ sîn der degen Albrich *mit sînen besten vriunden pflac.*
Dô man die von Rîne nâch dem schatze komen sach,
Albrich der vil küene zuo sînen vriunden sprach
'wir turren ir des hordes vor gehaben niht,
sît sîn ze morgengâbe diu edel küniginne giht.
Doch enwurdez nimmer,' sprach Albrich, 'getân,
niwan daz wir übele dâ verlorn hân
mit samet Sîfride die guoten tarnhût:
wan die truoc alle zîte der schœnen Kriemhilde trût.
Nu ist ez Sîfride leider übel komen,
daz uns die tarnkappen der helt hete benomen
und daz im muose dienen allez ditze lant.'
dô gie der kamerære dâ er die slüzzele schiere vant.
Ez stuonden vor dem berge Kriemhilde man
und ouch ein teil ir mâge, den schaz si truogen dan
zuo dem sêwe an diu guoten schiffelîn:
den fuorte man ûf ünden unz ze berge an den Rîn.
Ir muget von dem horte *wunder hæren sagen.*
swaz zwelf kanzwegene *meist mohten tragen*

1054, 4 zuo [vroun *D*] Oriemhilde gân.
1060, 4 dâ er di (des hordes *CD*) slüzzel vant.
1061, 1 di Oriemhilde man
2 den shaz hiez man dan

1061, 3 tragen zuo dem sêwe
4 den fuort man ûf den ünden
1062, 1 Nu müget ir von dem horde

Digitized by Google

in vier tagen und nahten *von dem berge dan.*
ouch muos ir islicher *des tages dristunde gân.*
1063 *Ez was ouch niht anders* *wan gesteine unde golt.*
und ob man al die welte *hête versolt,*
sin wære minner niht *einer marke wert.*
jane het es âne schulde *Hagne gar niht gegert.*
1064 *Der wunsch lac der under,* *von golde ein rüetelîn.*
der daz het erkunnet, *der möhte meister sin*
wol in al der werlde *über islichen man.*
der Alberiches mâge *kom vil mit Gêrnôte dan.*
1065 Dô si den hort behielten in Gunthêres lant
und sich diu küniginne des alles underwant,
kamere unde türne sîn wurden vol getragen.
man gehôrte nie daz wunder von guote mêre gesagen.
1066 Unde wær sîn tûsent stunt noch alse vil gewesen,
unde solde Sîfrit gesunt sîn genesen,
bî im wære Kriemhilt hendeblôz bestân.
getriwer wîbes künne ein helt nie mêre gewan.
1067 *Dô si den hort nu hête,* *dô brâhtes in daz lant*
vil unbunder recken. *jâ gap der vrouwen hant*
daz man eô grôzer milte *mêre nie gesach.*
si pflac vil grôzer tugende; *des man der küniginne jach.*
1068 Den armen unt den rîchen begunde si nu geben,
daz dô reite Hagene, obe si solde leben
noch deheine wîle, daz si sô manegen man
in ir dienst gewünne daz ez in leide müeste ergân.
1069 Dô sprach künic Gunthêr 'ir ist lîp unde guot:
zwiu sol ich daz wenden daz si dâ mite tuot?
ja erwarb ich daz vil kûme daz si mir wart holt.
nu enruochen war si telle ir steine unde ir rôtez golt.'

1063, 1 Ezen was niht anders
2 het dâ von versolt,
3 sine wære niht minner
4 niht gar Hagene gegert.
[1064, 5 Dô sich der hêrre Gêrnôt
des hordes underwunden,
des landes unt der bürge
die muosten in sît dienen
1066, 2 unt solt der hêrre Sîfrit
gesunder sîn gewesen,
1069, 1 Dô sprach der künec Gunthêr
2 swaz si dâ mit getuot?
4 [bêdiu *CJh*] ir silber und [ouch *D*] ir golt.']

Digitized by Google

1070 Hagene sprach ze dem künige 'ez sold ein frumer man
deheinem einem wîbe niht des hordes lân.
si bringet ez mit gâbe noch unz ûf den tac
deis vil wol geriuwen die küenen Burgonden mac.'
1071 Dô sprach künic Gunthêr 'ich swuor ir einen eit,
daz ich ir getæte nimer mêre leit,
und wils fürbaz hüeten: si ist diu swester mîn.'
dô sprach aber Hagene 'lât mich den schuldigen sîn.'
1072 Ir sumelicher eide wâren unbehuot.
dô nâmen si der witwen daz kreftige guot:
Hagne sich der slüzle aller underwant.
daz zurnde ir bruoder *Gêrnôt*, dô er daz rehte bevant.
1073 Dô sprach der hêrre Gîselhêr 'Hagene hât getân
vil leides miner swester. ich soldez understân.
wær er niht mîn mâc, ez gieng im an den lîp.'
iteniwez weinen tet dô Sîfrides wîp.
1074 *Dô sprach hêr Gêrnôt 'ê wir immer sîn*
gemüet mit dem golde, wir soldenz in den Rîn
allez heizen senken, deis wurde nieman.'
si gie vil klegliche für Gîselhêr ir bruoder stân.
1075 Si sprach 'lieber bruoder, du solt gedenken mîn:
libes unde guotes solt du mîn voget sîn.'
dô sprach er zuo der vrouwen 'daz sol sîn getân,
als wir komen widere; wir haben rîtennes wân.'
1076 Der künec und sîne mâgen die rûmten daz lant,
die aller besten drunder, die man inder vant:
niwan Hagne eine beleip durch has
den er truoc Kriemhilde, und tet vil schedelîchen daz.
1077 Ê der künic rîche wider wære komen,
die wîle hete Hagene den schaz vil gar genomen:

1071, 1 Dô sprach der künic Gunthêr
1074, 1 Dô sprach der hêrre Gêrnôt 'ê daz wir immer sîn
3 deis wurde nimmer man.'
1075, 1 Si sprach 'vil lieber bruoder,
1076, 1 [die *D*] rûmten dô daz lant,
3 der beleip dâ durch has
4 und tet vil willecliche daz.
1077, 1 Ê' daz der künic rîche

Digitized by Google

er sancte in dâ ze Lôche — allen in den Rin.
er wânde er sold in niezen: — des enkunde dô niht gesîn.
1078 Die fürsten kômen widere, — mit in vil manic man.
Kriemhilt ir grôzen schaden — klagen dô began
mit vrowen und mit meiden: — in was harte leit.
gerne wær ir Gîselhêr — aller triuwen bereit.
1079 Dô sprâchen si gemeine — 'er hât vil übel getân.'
erntweich der fürsten zorne — alsô lange dan,
unz er gewan ir hulde. — si liezen in genesen:
dône kunde im Kriemhilt — nimmer vinder gewesen.
1080 *Ê daz von Troneje Hagne* — *den schatz alsô verbarc,*
dô heten six gevestent — *mit eiden alsô starc,*
daz er verholn waere — *unz ir einer möhte leben:*
so enkunden sie in selben — *noch ander niemen gegeben.*
1081 Mit iteniwen leiden — beswæret was ir muot,
umb ir mannes ende, — unt dô si ir daz guot
alsô gar benâmen. — dô gestuont ir klage
des lîbes nimmer mêre, — unz an ir jungisten tage.
1082 *Nâch Sîfrides tôde,* — *daz ist alwâr,*
si wonde in manegem sêre — *driuzehen jâr,*
daz si des rehen tôdes — *vergezzen kunde niht.*
si was im getriuwe; — *des ir diu meiste menege giht.*

XI.

wie künic Etzel ze Burgonden nâch Kriemhilde sande.

1083 Daz was in einen zîten — dô vrou Helche erstarp
unt der künic Etzel — umbe ander vrouwen warp:
dô rieten sîne vriunde — in Burgonden lant
zuo einer stolzen witwen, — diu was vrou Kriemhilt genant.
1084 *Sît daz erstorben waere* — *der schænen Helchen lîp,*
si sprâchen 'welt ir immer — *gewinnen edel wîp,*

1078, 2 Criemhilt ir schaden grôzen
3 mit meiden unt mit vrowen:
1079, 1 'er hât übele getân.'
1080, 4 sît enkunden si ins selben
1081, 3 alsô gar genâmen. 1083, 2 umb ein ander vrowen warp

Digitized by Google

di hôhsten und die besten *die künic ie gewan,*
sô nemt die selben vrouwen: *der starke Sîfrit was ir man.'*
1085 *Dô sprach der künic riche* *'wie möhte daz ergân,*
sid ich bin heiden *und des toufes niht hân?*
sô ist diu vrouwe kristen: *des enlobet siz niht.*
ez müese sîn ein wunder, *ob ez immer geschiht.'*
1086 *Dô sprâchen die snellen* *'waz ob siz lîhte tuot?*
durch iwern namen hôhen *und iwer michel guot*
sô sol manz doch versuochen *an daz vil edel wîp.*
ir muget vil gerne minnen *ir vil wætlichen lîp.'*
1087 Dô sprach der künic edele *'wem ist nu bekant*
under in bî Rîne *die liute und ouch daz lant?'*
dô sprach von Bechlâren *der guote Rüedigêr*
'ich hân erkant von kinde *die vil edele künege hêr.*
1088 *Gunther und Gêrnôt,* *die edelen ritter guot,*
(der dritte heizet Giselher), *ir islicher tuot*
swaz er bester êren *und tugende mac begân:*
ouch habent ir alte mâge *noch daz selbe her getân.'*
1089 Dô sprach aber Etzel *'vriunt, du solt mir sagen*
ob si in mîme lande *krône solde tragen.*
und ist ir lîp sô schœne *sô mir ist geseit,*
mînen besten vriunden *sol ez nimmer werden leit.'*
1090 'Si gelîchet sich mit schœne *wol der vrouwen mîn,*
Helchen der vil rîchen. *jane kunde niht gesîn*
in diser werlde schœner *deheines küneges wîp.*
den si lobet ze vriunde, *der mac wol trœsten sînen lîp'.*
1091 Er sprach 'sô wirb ez, Rüedegêr, *als liep ich dir sî.*
und sol ich Kriemhilde *geligen immer bî,*
des wil ich dir lônen *sô ich beste kan,*
und hâst ouch mînen willen *sô rehte verre getân.*
1092 Ûzer mîner kamere *sô heiz ich dir geben,*
daz du und dîne gesellen *vrœlîchen mügen leben,*

1085, 2 sît ich pin ein heiden 3 dâ von lobt sis niht.
1086, 1 Dô sprâchen aber di snellen 4 den ir vil wætlichen lîp.'
1087, 4 di edelen künege hêr.
1088, 3 swaz er der besten êren
1089, 4 den mînen besten vriunden
1091, 2 immer geligen bî,
1091, 4 sô hâstu mînen willen 1092, 2 vrœliche mügt leben,

Digitized by Google

von rossen und von kleidern — alles daz du wil.
des heize ich in bereiten — zuo der botschefte vil.'
1033 Des antwurte Rüedegêr, — der markgrâve rîch,
'gerte ich dînes guotes, — daz wære unlobelich.
ich wil dîn bote gerne — wesen an den Rîn
mit mîn selbes guote, — daz ich hân von den henden dîn.'
1034 *Dô sprach der künic rîche — 'nu wenne welt ir varn*
nâch der minneclîchen? — got sol iuch bewarn
der reise an allen êren, — und ouch die vrouwen mîn.
des helfe mir gelücke, — daz si uns genædic müeze sîn.'
1035 *Dô sprach aber Rüedegêr — 'ê wir rûmen daz lant,*
wir müezen ê bereiten — wâfen unt gewant
alsô daz wirs êre — vor fürsten mügen hân.
ich wil füeren zuo dem Rîne — fünf hundert wætlîcher man;
1036 *Swâ man mich ze Burgonde — und die mîne sehe,*
daz ir iegelîcher — danne wol des jehe
daz nie künec deheiner — alsô manegen man
sô verre baz gesande — dan du ze Rîne habest getân.
1037 *Und ob duz, künic edele, — dar umbe niht wil lân,*
si was dem besten manne — Sîfride undertân,
dem Sigmundes kinde: — den hâstu hie gesehen:
man mohte im grôzer êren — mit wârheite jehen.'
1038 *Dô sprach künic Etzel — 'was si des reken wîp,*
sô was wol alsô tiwer — des edelen fürsten lîp,
daz ich niht versmâhen — die küniginne sol.
durch ir vil grôze schœne — sô gevellet si mir wol.'
1039 *Dô sprach der marcgrâve — 'sô wil ich iu daz sagen*
daz wir uns heben binnen — in vier und zweinzec tagen.
ich enbiutez Götelinde, — der lieben vrouwen mîn,
daz ich nâch Kriemhilde — selbe bote welle sîn.'
1100 Hin ze Bechlâren — dô sande Rüedegêr.
dô wart diu markgrâvinne — trûric unde hêr.

1033, 4 daz ich hân von der hende dîn.'
1035, 4 ich wil ce Rîne füeren
1036, 1 Swâ man cen (zu *D*) Burgonden mich unt di mîne sehe,
1037, 4 mit rehter wârheite jehen.'
1038, 1 Dô sprach der künic Etzel
4 durch ir grôzen schœne

GERMAN SEMINAR LIBRARY TAYLOR INSTITUTION OXFORD
Digitized by Google

er enbôt ir daz er wolde — dem künege werben wîp:
si gedâhte minneclîchen — an der schœnen Helchen lîp.
Dô diu marcgrâvinne — die botschaft vernam,
ein teil was ez ir leide, — weinens si gezam,
obe si gewinnen solde — vrouwen alsam ê.
sô si dâhte an Helchen, — daz tet ir innerclîchen wê.
Rüedegêr von Ungern — *in sîben tagen reit.*
des was künic Etzel — *vrô unt ouch gemeit.*
dâ ze der stat ze Wiene — *bereit man in die wât.*
dô mohte er siner reise — *niht langer haben rât.*
Dâ ze Bechlâren — warte im Götelint,
unt diu junge marcgrâvîn, — Rüedegêres kint,
sach ir vater gerne — und die sine man:
dô wart ein liebez bîten — von schœnen vrouwen getân.
Ê der edel Rüedegêr — ze Bechlâren reit
ûz der stat ze Wiene, — dô wâren in diu kleit
rehte volleclîchen — ûf den soumen komen:
die fuoren in der mâze — daz in wart wênic iht genomen.
Dô si ze Bechlâren — kômen in die stat,
die sînen reisegesellen — herbergen bat
der wirt vil minneclîche — unt schuof in guot gemach.
Götlint diu rîche, — *den wirt si gerne komen sach.*
Als tet sîn liebiu tohter, — *diu junge marcgrâvîn:*
derne kunde nimmer — *sîn komen lieber sîn.*
die helde ûz Hiunen lande, — *wie gerne si si sach!*
mit lachendem muote — diu edel junevrouwe sprach
'Sî uns grôze willekomen — mîn vater und sîne man.'
dô wart ein schœne danken — mit vlîze dâ getân
der jungen markgrâvinne — von *edelen ritter* guot.
wol weste Götlint — des hêrren Rüedegêres muot.

1100, 3 ern bôt ir daz er solde
1101, 2 ein teil was ir leide,
1102, 2 des was der künec Ecel
1103, 1 im warte Gotelint:
1103, 2 diu junge marcgrâvinne,
1104, 1 Ê daz der edel Rüedegêr
1107, 1 'Nu si unz grôze willekomen
3 von manigem ritter guot.
4 vil wol wesse Gotelint

Digitized by Google

1108 Dô si des nahtes bî Rüedegêre lac,
wie güetliche vrâgen diu marcgrâvinne pflac,
war in gesendet hête der künec von Hiunen lant!
er sprach 'mîn vrou Götlint, ich tuonz iu gerne bekant.
1109 Dâ sol ich mîme hêrren werben ein ander wîp,
sît diu ist derstorben der schœnen Helchen lîp.
ich wil nâch Kriemhilde rîten an den Rîn:
diu sol hie zen Hiunen vrowe vil gewaltec sîn.'
1110 'Daz wolde got,' sprach Götlint, 'möhte daz geschehen!
sît wir ir sô maneger êren hœren jehen.
si ergazte uns miner vrouwen noch lîhte in alten tagen.
wir möhten si zen Hiunen gerne lâzen krône tragen.'
1111 *Dô sprach der markgrâve [Rüedigêr]* *'triutinne mîn,*
die mit mir sulen rîten hinnen an den Rîn,
den sult ir minneclîche bieten iwer guot.
sô helde varent rîche, sô sint si hôhe gemuot.'
1112 *Si sprach 'ez ist neheiner derz gerne von mir nimt,*
ich engebe istlîchem daz im wol gezimt,
ê ir hinnen scheidet und ouch iwer man.'
dô sprach der marcgrâve 'daz ist mir liebe getân.'
1113 *Hei waz man richer pfelle von ir kamæren truoc!*
der wart den edelen recken ze teile dô genuoc,
ir sulet vlîzeclîchen von halse unz ûf die sporn.
die im dar ab gevielen, die het im Rüedegêr derkorn.
1114 An dem sibenden morgen von Bechlâren reit
der wirt mit sînen recken. wâfen unde kleit
vuorten si den vollen durch der Beire lant.
si wurden ûf der strâze durch rouben selten an gerant.
1115 Inre tagen zwelfen si riten an den Rîn.
dône kunden disiu mære niht verholen sîn.

1108, 1 Dô si des nahtes nâhen
1109, 2 sît daz ist erstorben
1110, 2 sît daz wir ir sô maniger *D*
4 ouch möhte wir si gerne
1112, 2 ine gebe ir ietslîchem
3 ê daz ir hinnen scheidet
1113, 3 erfüllet vlîzeclîchen
4 di im dar nuo gevielen,
4 gewaltec [küniginne *CDJk*] sîn.'
1110, 1 'und möhte das geschehen!
3 lîhte in alten tagen.
cen Hiunen crône lâzen tragen.'
1115, 1 si kômen an den Rîn.

Digitized by Google

man seite ez dem künige *und den sînen man,*
dâ kœmen vremde geste. *der wirt dô vrâgen began*
1116 *Ob ieman si bekande,* *daz manz im solde sagen.*
man sach ir soumære *harte swære tragen:*
daz si vil rîche wâren, daz wart dâ wol bekant.
man schuof in herberge in der wîten stat zehant.
1117 Dô die vil unkunden wâren in bekomen,
dô wart der selben hêrren vaste war genomen.
si wundert wannen füeren die recken an den Rîn.
der wirt Hagnen vrâgte wer die hêrren möhten sîn.
1118 *Dô sprach der helt von Tronije* *'ich hân ir niht gesehen.*
als wir si nu geschouwen, *ich kan in wol verjehen,*
von swannen sie riten *her in dize lant,*
si suln sin vil vremde, *ine habe si schiere bekant.'*
1119 *Den gesten herberge* *wâren nu genomen.*
in vil richiu kleider *was der bote komen*
und sine hergesellen: *ze hove si dô riten.*
si fuorten guotiu kleider, *vil harte spæhe gesniten.*
1120 Dô sprach der snelle Hagene 'als ich mich kan verstân,
wand ich den hêrren lange niht gesehen hân,
si varent wol dem gelîche sam ez sî Rüedegêr,
von Hiunischen landen der degen küene unde hêr.'
1121 'Wie sol ich daz gelouben,' sprach der künec zehant,
'daz der von Bechelâren kœme in dize lant?'
als der künic Gunther die rede volsprach,
Hagne der küene den guoten Rüedegêren sach.
1122 Er und sine vriunde, si liefen alle dan.
dô sach man von den rossen fünf hundert rîter stân.
dô wurden wol enphangen die von Hiunen lant.
boten nie getruogen alsô hêrlich gewant.
1123 Dô sprach harte lûte von Troneje Hagene
'nu sîn gote willekomen dise degene,
der vogt von Bechelâren unt alle sîne man.'
der antfanc wart mit êren den snellen Hiunen getân.

1116, 2 sô rehte swære tragen:
1117, 4 der wirt nâch Hagen sande, ob si im kündec möhten sîn.
1122, 1 lieffen alle dan.

Digitized by Google

Des küneges nâheten mâge — *die giengen dâ man sach.*
Ortwin von Metze — *zuo Rüedegêre sprach*
'wir haben in aller wîle — *mêre nie gesehen*
geste sô gerne: — *des wil ich wærliche jehen.'*
Des gruozes si dô dancten — den reken über al.
mit den hergesinden — si giengen in den sal,
dâ si den künic funden — bî mangem küenen man.
der hêrre stuont von sedele: — daz was durch grôze zuht getân.
Wie rehte zühteclichen — *er zuo den boten gie!*
Gunther und Gêrnôt — *vil flîzeclich enpfie*
den gast mit sînen mannen, — *als im wol gezam.*
den guoten Rüedigêre — *er bî der hende genam.*
Er brâht *in zuo dem sedele* — dâ er selbe saz:
den gesten hiez er schenken — (vil gerne tet man daz)
mete den vil guoten — unt den besten wîn
den man kunde vinden — in dem lande al um den Rîn.
Giselher und Gêre — *die wâren beide komen,*
Dancwart und Volkêr — *die heten schiere vernomen*
umbe diese geste: — *si wâren vrô gemuot,*
si enphiengen vor dem künige — *die rîter edele unde guot.*
Dô sprach zuo sîne hêrren — *von Troneje Hagene*
'ez solten immer dienen — *diese degene*
daz uns der markgrâve — *zuo liebe hât getân:*
des solte lôn enphâhen — *der schœne Gôtelinde man.'*
Dô sprach der künic Gunther — 'ine kan daz niht verdagen.
wie si sich gehaben beide, — daz sult ir mir sagen,
Ezel unde Helche — ûz der Hiunen lant.'
dô sprach der marcgrâve — 'ich tuonz iu gerne bekant.'
Dô stuont er von dem sedele — mit allen sînen man.
er sprach zuo dem künige — 'und mac daz sîn getân
daz ir mir, fürste, erloubet, — sô wil ich niht verdagen,
diu mære diu ich bringe — sol ich iu willeclîchen sagen.'
Er sprach 'swaz man uns mære — bî iu enboten hât,
die erloube ich iu ze sagene, — âne friunde rât.

1124, 4 geste hi (al *Jh*) sô gerne:
1127, 2 den gesten hiez man shenken
1128, 2 die heten ouch vernomen

Digitized by Google

ir sult si lâzen hœren
wan ich iu aller êren
1133 Dô sprach der bote biderbe
getriwelîchen dienest
dar zuo allen friunden
ouch ist disiu botschaft
1134 Iu bat der künic edele
sin volc ist âne vreude:
Helche diu vil rîche,
an der ist nu verweiset
1135 *Kint der edelen fürsten,*
dâ von ez inme lande
dine hânt nu leider niemen
des wen ouch sich vil seine
1136 *'Nu lôn im got,' sprach Gunther,*
sô willeclich enbiutet
den sinen gruoz ich gerne
daz sulen gerne dienen
1137 *Dô sprach von Burgunde*
'die welt mac immer riuwen
durch ir vil manic tugende
der rede gestuont im Hagene,
1138 Dô sprach aber Rüedegêr,
'sît ir mir, künec, erloubet,
was in min lieber hêrre
sît im sin dinc nâch Helchen
1139 Man sagete minem hêrren,
hêr Sîfrit si erstorben.
wolt ir ir des gunnen,
vor Etzelen recken:
1140 Dô sprach der künec rîche
'si hœret minen willen,
den wil ich iu künden
ê ich ez an ir funde,

mich und mine man,
hie ze werbenne gan.'
'iu enbiutet an den Rin
der grôze voget min,
die ir muget hân:
mit grôzen triuwen getân.
clagen sine nôt.
min vrowe diu ist tôt,
mînes hêrren wîp.
vil maneger juncfrouwen lîp,
die si gezogen hât;
vil jæmerlîchen stât.
der ir mit triuwen phlege.
des küneges sorge gelege.'
'daz er den dienet sin
mir unt den friunden min.
hie vernomen hân:
beide mâge und mine man.'
der reke Gêrnôt
der schœnen Helchen tôt,
der si kunde pflegen.'
der . . . . . degen.
der edel bote hêr,
ich sol iu sagen mêr
her enboten hât,
sô rehte kummerlîchen stât.
Criemhilt si âne man,
und ist daz sô getân,
sô sol si krône tragen
daz hiez ir min hêrre sagen.'
(wol gezogen was ain muot)
ob si ez gerne tuot.
in disen drîen tagen.
zwiu sold ich Etzelen versagen?'

1134, 4 an der nu ist verweiset
1137, 4 der vil zierliche degn. *C*
1139, 1 Man sagt minem hêrren,

Digitized by Google

1141 *Die wîle man den gesten* *hiez schaffen guot gemach.*
in wart dâ sô gedienet, *daz Rüedigêr des jach*
daz er dâ hete vriunde *under Gunthers man.*
Hagne im diente gerne: *er het im ê alsam getân.*
1142 Alsus beleip dô Rüedigêr unz an den driten tac.
der künec nâch râte sande (vil wislîch er pflac),
und ob ez sîne mâge dûhte guot getân
daz Kriemhilt nemen solte den künic edelen zeinem man.
1143 Si rietenz algemeine: niwan Hagene
der sprach zuo Gunther, dem küenen degene,
'habt ir rehte sinne, sô wirt ez wol behuot,
und ob sis volgen wolte, daz irz doch nimmer getuot.'
1144 'War umbe,' sprach dô Gunther, 'solt ichs volgen niht?
swaz der küniginne liebes noch geschiht,
des sol ich ir wol gunnen: wan si ist din swester min.
wir soltenz selbe werben, ob ez ir êre möhte sîn.'
1145 Dô sprach aber Hagne 'nu lât die rede stân.
het ir Ezelen künde als ich sîn künde hân,
sol si in danne minnen als ich iuch hœre jehen,
sô ist iu alreste von schulden [ze] sorgen geschehen.'
1146 'War umbe?' *sprach dô Gunther.* *'ich han* vil wol bewaren daz,
daz ich im kom sô nâhe daz ich deheinen haz
von ime dulten müese, und wurde si sîn wîp.'
dô sprach aber Hagne 'daz gerætet nimmer mîn lîp.'
1147 *Man hiez nâch Gêrnôte* *und Giselhere gân,*
ob dis hêrren beide *dûhte guot getân*
daz Kriemhilt solde nemen *den rîchen künic hêr.*
noch widerreitez *Hagne unde nieman mêr.*
1148 Dô sprach von Burgonden Giselher der degen
'nu muget ir, friunt Hagne, noch der triwen pflegen:
ergezet si der leide und ir ir habet getân.
an swiu ir wol gelunge, daz soldet ir *belîben* lân.'
1149 *'Jâ habet ir miner swester* *getân sô mânegiu leit,'*
sô sprach aber Giselher, *der rede vil gemeit,*

1142, 4 den künic Eceln ce man.
1144, 3 si ist diu swester mîn.
1147, 3 das Criemhilt solde minnen *BJA* (nemen solde *CD*)

Digitized by Google

'daz si des hete schulde *daz si iu wære gram.*
nie man nocheiner vrouwen *vröude mêre benam.'*
1150 *'Daz ich dâ wol bekenne,* *daz tuon ich iu kunt.*
und sol si nemen Etzel, *und gelebet si an die stunt,*
si getuot uns vil leide, *swie siz getraget an.*
jâ wirt ir dâ diende *vil manic wætlicher man.'*
1151 *Des antwurte dô* *der küene Gêrnôt*
'ez mac alsô belîben *unz an ir beider tôt,*
daz wir niht komen *in Etzelen lant.*
wir suln ir sîn getriuwe: *deist uns zen êren gewant.'*
1152 *Dô sprach aber Hagne* 'mir mac daz nieman gesagen.
sol diu edel Kriemhilt Helchen krône tragen,
si getuot uns leide, swie si gefüege daz.
ir sult ez lân beliben: daz zimet iu reken michel baz.'
1153 Mit zorne sprach dô Gîselher, der schœnen Uoten suon,
'wir suln doch niht alle meineclîchen tuon.
swaz êren ir geschæhe, vrô solten wir des sîn.
swaz ir geredet, Hagne, ich diene ir durch die triuwe mîn.'
1154 Dô daz gehôrte Hagne, dô wart er ungemuot.
Gêrnôt und Gîselher, die stolzen rîter guot,
und Gunther der rîche ze jungist reiten daz,
ob ez lobete Kriemhilt, si woltenz lâzen âne haz.
1155 Dô sprach der fürste Gêre 'ich wilz der vrouwen sagen,
daz si ir den künic Etzel lâze wol behagen.
dem ist sô manic recke mit vorhten undertân:
er mac si noch ergetzen swaz si leides ie gewan.'
1156 Dô gie der snelle recke da er Kriemhilde sach.
si enpfie in güetliche: wie balde er dô sprach!
'ir muget mich gerne grüezen und geben botenbrôt.
iuch wil gelücke scheiden ûz aller iuwerre nôt.

1149, 4 nie man decheiner vrowen noch mêre freude benam.'
1150, 3 si getuot uns [noch vil *BDJh*] leide,
4 jâ wirt ir dienende
1151, 1 Des antwurte Hagenen
3 das wir geriten nimmer (nimmer komen *D*)
4 das ist zen êren uns gewant.'
1152, 1 'mir mac niemen daz gesagen.
1152, 2 und sol diu edele Criemhilt
1155, 4 er mac si wol ergetzen

Digitized by Google

Ez hât durch iwer minne,
ein der aller beste
gewan mit vollen êren
ez werbent ritter edele.
Dô sprach diu jâmers rîche
und allen mînen friunden,
an mir armer üeben.
der ie herzeliebe
Si widerreit ez sêre.
Gêrnôt ir bruoder
si bâten minneclichen
ob si den künec genæme,
Überwinden kunde nieman
daz si minnen wolte
dô bâten si die degne
ob ir anders niht getuot,
'Daz wil ich niht versprechen,'
'ich ensehe vil gerne
durch sîne manege tugende.
swerz ander boten wære,
Si sprach 'ir sulten morgen
zuo mîner kemenâten.
vil gar den mînen willen
ir wart eriteninwet
Dô gert ouch niht anders
wan daz er gesæhe
er weste sich sô wîse,
daz si sich den recken
Des anderen morgens früeje,
die edelen boten kômen.
die mit Rüedigêre
der sach man dâ gekleidet
Criemhilt diu schœne
si warte Rüedigêre.

vrowe, dâ her gesant
der ie küneges lant
oder krône solde tragen:
daz hiez in iwer bruoder sagen.'
'in sol verbieten got,
daz si deheinen spot
waz solt ich einem man
von guoten wîbe gewan?'
dô kômen aber sint
unt Gîselher daz kint.
und trôsten ir den muot:
daz wær ir wærlichen guot.
dô daz edele wîp,
deheines mannes lîp.
'nu lâzet doch geschehen,
daz ir den boten ruochet sehen.
sô sprach daz edele wîp,
den Rüedegêres lîp
[*und*] wær er her niht gesant,
dem wær ich immer unbekant.'
heizen her gân
ich wil in hœren lân
sol ich im selbe sagen.'
daz ir vil grœzliche klagen.
der edele Rüedigêr,
die küneginne hêr:
ob ez immer kunde ergân,
überreden müese lân.
dô man die messe sanc,
dô wart dâ grôz gedranc.
zuo hove wolten gân,
vil manegen hêrlîchen man.
und vil reine gemuot,
dem edelen boten guot.

1157, 1 vrowe, her gesant
1163, 3 ob ez imer solt ergân,
1165, 1 Criemhilt diu hêre (edele *Jh*) und vil trûrec gemuot,

Digitized by Google

der vant si in der wæte
dâ bî truoc ir gesinde
Si gie im engegene
und enpfienc vil güetliche
niwan selbe zwelfter
man bôt im grôzen dienest:
Man hiez den hêrren sitzen
die zvêne marcgrâven
Ekewart und Gêren,
durch die hûsfrouwen
Si sâhen vor ir sitzen
dô pflac niwan jâmers
ir wât was vor den brüsten
der edele marcgrâve
Dô sprach der bote hêre
mir unt minen gesellen,
sult ir daz erlouben
und iu sagen diu mære,
'Nu sî iu erloubet,'
'swaz ir reden wellet.
daz ich ez gerne hœre:
die anderen dô wol hôrten
Dô sprach von Bechelâren
'mit triwen grôze liebe
hât iu enboten, vrouwe,
er hât nâch iwer minne
Er enbiut iu minneclîche
stæter friuntschefte
als er ê tet vroun Helchen,
jâ hât er nâch ir tugenden
Dô sprach diu künigînne
wær ieman der bekande

die si alle tage truoc:
rîcher cleider genuoc.
zuo der tür stân
den Etzelen man.
er dar in zuo ir gie.
in kômen hôher boten nie.
unt die sîne man.
die sach man vor ir stân,
die edelen ritter guot.
si sâhen nieman wol gemuot.
vil manege schœne meit.
diu vrouwe vil gemeit.
von heizen trehen naz.
wol sach an Kriemhilde daz.
'vil edel küneges kint,
die mit mir komen sint,
daz wir vor iu stân
war nâch wir her geriten hân.'
sprach diu künegin,
alsô stât min sin
ir sît ein bote guot.'
den ir ungwilligen muot.
der fürste Rüedigêr
Ezel ein künic hêr
her in dize lant:
vil guote reken her gesant.
liep âne leit:
der sî er iu bereit,
diu im ze herzen lac.
vil dike unvrœlichen tac.'
'marcgrâve Rüedigêr,
minen scharphen sêr,

1168, 1 vil manic schœne wîp.
2 der (froun *JA*) Oriemhilde lîp.
1170, 4 ir (den *D*) unwilligen muot.
1173, 2 miniu (diu minen *C*) scharpfen sêr.

Digitized by Google

der bæte mich niht triuten
ja verlôs ich *einen*
1174 'Waz mac ergezen leides,'
'wan friuntliche liebe
unt der dan einen kiuset
von herzenlîcher leide
1175 Und geruochet ir ze minnen
zwelf vil rîcher krône
dar zuo gît iu min hêrre
diu elliu hât betwungen
1176 Ir sult ouch werden vrouwe
die mîner vrouwen Helchen
und über manege vrouwen,
von hôher fürsten künne,'
1177 'Dar zuo gît iu min hêrre
ob ir geruochet krône
gewalt den aller hœhsten
den sult ir gewalteclichen
1178 Dô sprach diu küniginne
immer des gelüsten
mir hât der tôt an eime
des ich unz an mîn ende
1179 Dô sprâchen aber die Hiunen
iuwer leben wirt bî Etzel
daz ez iuch immer wünnet,
wan der künic rîche
1180 Helchen junevrouwen
solten di bî ein ander
dâ bî möhten recken
lât ez iu, vrouwe, râten:
1181 Si sprach in ir zühten
unz morgen vrüeje.
ich wil iu antwurten
des muosen dô volgen

noch deheinen man.
den vrouwe ie gewan.'
sprach der vil küene man,
swer die kan begân,
der im ze herze kumt?
niht sô grœzlîchen frumt.
den edelen hêrren mîn,
sult ir gewaltic sîn.
wol drîzec fürsten lant,
sîn vil ellenthaftiu hant.
über manegen werden man,
wâren undertân,
der si het gewalt,
sprach der küene degen balt.
(daz heizet er iu sagen),
bî dem künege tragen,
den Helche ie gewan:
haben vor Etzelen man.'
'wie möhte mînen lip
deich wurde heldes wîp?
sô rehte leide getân,
muoz unfrœlîchen stân.'
'küniginne rîch,
sô rehte lobelîch,
ist daz ez ergât;
vil manegen zieren degen hât.
und iuwriu megetîn,
ein gesinde sîn,
werden wol gemuot.
ez wirt iu wærlîchen guot'
'nu lât die rede stân
sô sult ir her gân:
des ir dâ habet muot.'
die recken küene unde guot.

1173, 4 ja verlôs ich ein den besten — den ie vrowe [mêr *C*, ie *B*] gewan.'
1174, 3 der im ce rehte kumt?
1174, 4 vor hercelicher leide

Digitized by Google

Dô si zen herbergen *alle kômen dan,*
dô hiez diu edele vrouwe *nâch Giselhere gân,*
und ouch nâch ir muoter. *den bêden sagt si daz,*
daz si gezæme weinens *unde niht anders baz.*
Dô sprach ir bruoder Gîselher 'swester, mirst geseit,
und wilz ouch wol gelouben, daz alliu dîniu leit
der künic Etzel wende, und nimes dun zeinem man.
swaz ander ieman râte, sô dunket ez mich guot getân.'
'Er mac dich wol ergetzen,' sprach aber Gîselher.
'von Roten zuo dem Rîne, von der Elbe unz an daz mer,
sô ist künec deheiner sô gewaltic niht.
du maht dich vreuwen balde, sô er dîn ze konen giht.'
Si sprach 'lieber bruoder, zwiu râtestu mir daz?
clagen unde weinen mir immer zæme baz.
wie sold ich vor recken dâ ze hove gân?
wart mîn lîp ie schœne, des bin ich âne getân.'
Dô sprach diu vrouwe Uote *ir lieben tohter zuo*
'swaz dine bruoder râten, *liebez kint, daz tuo:*
volge dînen vriunden: *sô mac dir wol geschehen.*
ich hân dich doch sô lange *mit grôzem jâmer gesehen.'*
Dô bat si got vil dicke *füegen ir den rât,*
daz si ze gebene hête *golt silber unde wât,*
sam ê bî ir manne, *dô er noch was gesunt:*
si gelebte doch nimmer *mêr sô vrœliche stunt.*
Si gedâhte in ir sinne *'und sol ich minen lîp*
geben eime heiden, *(ich bin ein vristen wîp)*
des muoz ich zer werlte *immer schande hân.*
gît er mir alliu rîche, *ez ist von mir ungetân.'*
Dâ mit siz lie belîben. die naht unz an den tac
diu vrouwe an ir bette mit vil gedanken lac.
diu ir vil liehten ougen getruckenten nie,
unz si aber den morgen hin ze mettîne gie.
Ze rehter messezîte *die künege wâren komen.*
sie heten aber ir swester *under die hende genomen:*

1187, 4 si gelebte doch nimmer mêre sît sô vrœliche stunt.
1188, 4 gæb er mir elliu rîche, ez ist von mir immer (vil *BJgk*) ungetân.'

Digitized by Google

jâ rietens ir ze minnen *den künec von Hiunen lant.*
die vrouwen ir deheine *lützel vrœlicher vant.*
1191 Dô hiez man dar gewinnen die Etzelen man,
die nu mit urloube gerne wæren dan,
geworben oder gescheiden, *swie ez dô möhte sîn.*
ze hove kom dô Rüedigêr. *die helde reiten wider in,*
1192 *Daz man rehte erfüere* *des edelen fürsten muot,*
und tæten daz bi zîte: *daz diuhtes alle guot:*
ir wege wæren verre wider in ir lant.
man brâhte Rüedigêren dâ man Kriemhilten vant.
1193 Vil minneclîchen bitten der reke dô began
die edelen küniginne, si solte in hœren lân
waz sie enbieten wolte in Etzelen lant.
er wæn an ir niht anders niwan lougen envant,
1194 *Daz si nimmer minnen wolte* *mêr deheinen man.*
dô sprach der marcgrâve *'daz wære miesetân.*
zwiu woldet ir verderben *einen alsô schœnen lîp?*
ir muget noch mit êren *werden guotes mannes wîp.'*
1195 Niht half daz si gebâten, unz daz Rüedigêr
gesprach heinlîche die küniginne hêr,
er wolte si ergetzen swaz ir ie geschach.
ein teil begund ir semften dô ir grôzer ungemach.
1196 Er sprach zer küniginne 'lât iuwer weinen sîn.
ob ir zen Hiunen hêtet nieman danne mîn,
getriwer mîner mâge, und ouch der minen man,
er mües es sêre engelten, und het in ieman iht getân.'
1197 Dâ von wart dô geringet wol der vrowen muot.
si sprach 'sô swert mir eide, swaz mir ieman getuot,
daz ir sît der næhste der büeze mîniu leit.'
dô sprach der marcgrâve 'des bin ich, vrouwe, vil bereit.'
1198 Mit allen sînen mannen swuor ir dô Rüedigêr
mit triwen immer dienen, unt daz die reken hêr
ir nimmer niht versageten âz Etzelen lant,
des si êre haben solte. des sichert ir Rüedgêres hant.

1190, 4 lücel vrœlîche vant.

Digitized by Google

Do gedâhte diu getriuwe
alsô vil gewunnen,
die liute swaz si wellent,
waz ob noch wirt errochen
Si gedâhte 'sît daz Etzel
sol ich den gebieten,
er ist ouch wol sô rîche
mich hât der leidege Hagene
Si sprach ze Rüedigêre
daz er niht wære ein heiden,
swar er hete willen,
dô spruch der markgrâve
Er hât sô vil der recken
daz iu bî dem künige
waz ob ir daz verdienet
des muget ir gerne werden
Dô sprach aber ir bruoder
iuwer ungemüete
si bâtens alsô lange
lobete vor den helden,
Si sprach 'ich wil iu volgen,
daz ich var ze den Hiunen,
swenn ich hân die friunde
des bôt dô vor den helden
Dô sprach der marcgrâve
dar zuo hân ich ir mêre:
daz wir iuch wol nâch êren
irn sult niht langer, vrouwe,
Ich hân fünf hundert manne
die suln iu hie dienen,
vrowe, swie ir gebietet.
swann ir mich mant der mære,

'sît ich vriunde hân
sô sol ich reden lân
ich jâmerhaftez wîp.
des mînen lieben mannes lîp?'
der reken hât sô vil,
sô tuon ich swaz ich wil.
daz ich ze gebene hân:
mînes guotes âne getân.'
'het ich daz vernomen
sô wær ich gerne komen
und næme in zeinem man.'
'die rede sult ir, vrouwe, lân.
in kristenlicher ê,
nimmer wirdet wê.
daz er toufet sînen lîp?
des küneges Etzelen wîp.'
'nu lobetz, swester min.
daz sult ir lâzen sin.'
unz daz doch ir trûric lîp
si wurde Etzelen wîp.
ich vil armiu künigîn,
sô daz nu mac gesîn,
die mich füeren in sîn lant.'
diu schœne Kriemhilt die hant.
'habet ir zwêne man,
ez wirdet wol getân
bringen über Rîn.
hie zen Burgonden sîn.
und ouch der mâge mîn:
unt dâ heime sîn,
ich tuon iu selbe alsam,
daz ich michs nimmer gescham.

[1201, 5 Ern ist niht gar ein heiden: des sult ir sicher sîn.
er was vil wol bekêret, der liebe hêrre mîn,
wan daz er sich widere vernoijieret hât.
welt ir in, frowe, minnen, sô mac sîn noch werden rât. *CJdh*]
1204, 4 diu schœne Criemhilt ir hant.
1205, 4 irn sult niht, vrowe, langer

Digitized by Google

1207 Nu heizet iu bereiten iwer pfertcleit
(die Rüedigêres ræte iu nimmer werdent leit),
und saget ez iuwern magden die ir dâ füeren welt.
jâ kumt uns ûf der strâze vil maneger ûz erwelter helt.'
1208 Si heten noch gesmîde daz man dâ vor reit
bî Sîfrides zîten, daz si vil manege meit
mit êren mohte füeren, swenn si wolde dan.
hei waz man guoter setele den schœnen vrouwen gewan!
1209 Ob si ie getrüegen deheiniu rîchiu kleit,
der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit,
wan in von dem künige sô vil gesaget wart.
si sluzzen ûf die kisten, die ê stuonden wol bespart.
1210 *Si wâren vil unmüezec wol vümphtehalben tac,*
si suohten ûz der valten des vil dar inne lac.
Kriemhilt ir kameren ensliezen began,
si wolte machen rîche al die Rüedigêres man.
1211 *Si hete noch des goldes von Niblunge lant:*
si wânde ez zen Hiunen solte teiln ir hant.
ez enkunden hundert miule dannen niht getragen.
diu mære hôrte Hagne dô von Kriemhilde sagen.
1212 *Er sprach 'sît mir vrou Kriemhilt nimmer wirdet holt,*
sô muoz ouch hie beliben daz Sîfrides golt.
zwiu solt ich minen vînden lân sô michel guot?
ich weiz vil wol waz Kriemhilt mit dieme schatze getuot.
1213 *Ob si in brahte hinnen, ich wil gelouben daz,*
er wurde doch zerteilet ûf den mînen haz.
sin habent ouch niht der rosse die in solten tragen.
in wil behalten Hagne, daz sol man Kriemhilte sagen.'
1214 *Dô si gehôrt diu mære, daz was ir grimme leit.*
ez wart ouch den künigen allen drin geseit.
si woltenz gerne wenden: dô des niht geschach,
Rüedigêr der edele harte vrælichen sprach

1211, 2 teilen solde ir hant.
1211, 3 iza kunden hundert mœre
1214, 1 dô (es Jâ) was ir grimme leit.

Digitized by Google

1215 *'Rîchiu küniginne,* *zwiu claget ir daz gelt?*
iu ist der künic Etzel *sô græzlîchen holt:*
gesehent iuch sîn ougen, *er gît iu alsô vil*
daz irz verswendet nimmer; *des ich iuch, vrouwe, weren wil.'*
1216 *Dô sprach diu* [*vil edel*] *küniginne* *'vil edeler Rüedigêr,*
ez gewan nie küneges tohter *rîhtuome mêr*
danne der mich Hagne *hât âne getân.'*
dô kom ir bruoder Gêrnôt *hin zer kameren gegân.*
1217 *Mit gewalt des küneges* [*den*] *slüzzel* *stiez er an die tür:*
golt daz Kriemhilde *teilte man derfür,*
ze drîzec tûsent marken *oder dannoch baz.*
er hiez ez nemen die geste: *liep was Gunthere daz.*
1218 *Dô sprach von Bechelâren* *der Gotelinde man*
'ob ez mîn vrowe Kriemhilt *allez möhte hân,*
swaz sîn ie wart gefüeret *von Niblunge lant,*
sîn solte lüzel rüeren *mîn oder der küniginne hant.*
1219 *Nu heizet ez behalten,* *wand ichs niht enwil.*
jâ fuort ich von lande *des mînen alsô vil,*
daz wirs ûf der strâzen *haben guoten rât*
und unser koste hinnen *harte hêrlîche stât.'*
1220 Dâ vor in allen wîlen gefüllet zwelef schrîn
des aller besten goldes daz inder mohte sîn,
heten die ir magede: daz fuorten si von dan,
und gezierde vil der vrouwen, daz si zer verte solten hân.
1221 *Gewalt des grimmen Hagne* *dûhte si ze starc.*
si het ir ophergoldes *noch wol tûsent marc:*
si teiltez sîner sêle, *ir vil lieben man.*
daz dûhte Rüedigêren *mit grôzen triuwen getân.*
1222 Dô sprach diu *clagende* künigin 'wâ sint die vriunde mîn,
die durch mîne liebe wellent ellende sîn?
die suln mit mir rîten in der Hiunen lant:
die nemen schatz mînen und koufen ros unt ouch gewant.'

1215, 4 des ich iu, vrowe, sweren wil.'
1216, 1 Dô sprach diu [edel *D*] küneginne 'vil edel Rüedgêr,
2 rîcheite mêr
1220, 1 Dâ vor in aller wîle
1222, 1 Dô sprach diu klagende vrowe
4 di nemen shaz den mînen

Digitized by Google

1223 Dô sprach zer küniginne
'sît daz ich aller êrste
sô hân ich iu mit triuwen
'und wil unz an mîn ende
1224 Ich wil ouch mit mir füeren
der ich iu ze dienste
wir sîn vil ungescheiden,
der rede neic im Criemhilt:
1225 Dô zôch man dar die mœre:
dâ wart vil michel weinen
Uote diu vil rîche
die zeigten dax in wære
1226 *Hundert rîcher mägde*
die wurden sô gecleidet
dô vielen in die trehne
si gelebete vil der vreuden
1227 *Dô kom der hêrre Gîselher*
mit ir gesinde,
dô wolten si beleiten
dô fuorten sie ir recken
1228 *Dô kom der snelle Gêre*
Rûmolt der kuchenmeister
si schuofen die nahtselde
dô reit niht fürbaz Gunther
1229 *Ê si von Rîne fuoren,*
ir boten harte snelle
die dem künge sagten
ze wîbe hete erworben

der marcgrâve Ekewart
iwer gesinde wart,
gedienet,' sprach der degen,
des selben immer bî iu pflégen.
fünf hundert mîner man,
mit rehten triwen gan.
ezen tuo danne der tôt.'
des gie ir wærlîchen nôt.
si wolten varen dan.
von vriunden getân.
und manic schœne meit
nâch frown Criemhilde leit.
fuort si mit ir dan:
als in dax wol gezan.
von liehten ougen nider.
ouch bî Etzelen sider.
und ouch Gêrnôt
als in ir gesinde gebôt.
ir lieben swester dan:
wol tûsent wætlicher man.
und ouch Ortwîn:
dâ mite muose sîn.
unz an Tuonowe stat.
wan ein lützel für die stat.
si heten für gesant
in der Hiunen lant,
dax im Rüedigêr
die edelen küniginne hêr.

âventiure wie si hin fuor.

1230 *Die boten lâzen rîten:*
wie diu küniginne
oder wâ von ir schieden
si heten ir gedienet
1231 *Unz an die Tuonouwe*
si begunden urloubes

wir suln iu tuon bekant
gefuor durch diu lant,
Gîselher und Gêrnôt.
als in ir triwe dax gebât.
ze Vergen si dô riten.
die küniginne biten,

1227, 2 als in ir zuht (treuwe *D*) gebôt.

Digitized by Google

wan si wider wolten *rîten an den Rîn.*
done mohtes âne weinen *von guoten vriunden niht gesîn.*
1232 Gîselher der snelle sprach zer swester sîn
'swenne daz du, frouwe, bedürfen wolles mîn,
ob dir iht gewerre, daz tuo mir bekant:
sô rîte ich dir ze dienest in daz Etzelen lant.'

1233 *Die ir mâge wâren,* *kusten an den munt.*
vil minneclichen scheiden *sach man an der stunt*
von Rüedigêres friunden *des marcgrâven man.*
dô fuort diu künigînne *vil manege meit wol getân,*
1234 *Hundert und viere:* *die truogen richiu cleit*
von gemâlt richen pfellen. *vil der schilte breit*
fuort man bî der vrouwen *nâhen ûf den wegen.*
dô hêrte von ir dannen *vil manic hêrlicher degen.*
[1235 *Si zogten balde dannen* *nider durch Beier lant.*
dô sagte man diu mære, *dâ waren für gerant*
vil unkunder geste. *dâ noch ein clôster stât*
und dô daz In mit fluzze *in die Tuonouwe gât,*
1236 *In der stat ze Pazzouwe* *saz ein bischof.*
die berge wurden lære, *unt ouch des fürsten hof:*
sie ilten balde *ûf in Beier lant,*
dâ der bischof Pilgerîn *die schænen Kriemhilde vant.*
1237 *Den reken von dem lande* *was dô niht ze leit,*
dô si ir volgen sâhen *sô manege schæne meit.*
dâ trûte man mit ougen *der edelen rîter kint.*
guote herberge *gap man den gesten allen sint.*
1238 *Der bischof mit siner nifteî* *ze Pazzouwe reit.*
dô daz den burgæren *von der stat wart geseit,*
daz dâ kæme Kriemhilt, *des fürsten swester kint,*
diu wart wol enphangen *von den koufliuten sint.*
1239 *Daz si beliben solten,* *der bischof het des wân.*
dô sprach der hêrre Ekewart *'daz ist ungetân.*

1233, 1 kustes an den munt.
1234, 3 fuort man bî den vrowen
1239, 2 'ez ist ungetân.

Digitized by Google

wir müezen varen nidere — *in Rüedigêres lant.*
uns wartent vil der degene: — *wan ez ist in allen wol bekant.*']
1240 *Diu mære nu wol wesse* — *diu schœne Gotelint:*
si bereite sich mit flîze — *unde ir vil edele kint.*
in het enboten Rüedigêr — *daz in daz dâhte guot*
daz si der küniginne — *dâ mit trœste den muot,*
1241 *Daz si ir rite engegêne* — *mit den sînen man*
ûf zuo der Ense. — *dô daz wart getân,*
dô sach man allenthalben — *die wege unmüezec stên:*
si begunden gegen den gesten — *beide rîten unde gên.*

1242 [Nu was diu küniginne — ze Everdingen komen.
gnuoge ûz Beier lande — solten hân genomen
den roub ûf der strâzen — nâch ihr gewoneheit:
sô heten si den gesten — dâ getân vil lihte leit.
1243 Daz was wol understanden — von dem marcgrâven hêr:
er fuorte tûsent rîter — unde dannoch mêr.
dô was ouch komen Gotelint, — Rüedigêres wîp:
mit ir kom hêrliche — vil maneges guoten reken lîp.
1244 Dô si über die Trûne kômen — bî Ense ûf daz velt,
dô sach man ûf gespannen — hütten unt gezelt,
dâ die geste solten — die nahtselde hân.
diu kost diu was den recken — dâ von Rüedigêre getân.
1245 Gotelint diu schœne — die herberge lie
hinder ir beliben. — ûf den wegen gie
mit klinginden zoumen — manic pferit wol getân.
der antphanc wart vil schœne: — liep was ez Rüedigêr getân.
1246 Die in ze beiden siten — kômen ûf den wegen,
die riten lobeliche: — der was vil manic degen.
si pflâgen rîterschefte: — das sach vil manic meit.
ez was der küneginne — der rîter dienest niht leit.
1247 Dô zuo den gesten kômen — die Rüedigêres man,
vil der trunsûne — sach man ze berge gân

1240, 3 ir het enboten Rüedgêr
1243, 4 vil maniges edeln recken lîp.
1244, 4 diu koste [diu *D*] was den gesten
1246, 4 ouch was der küniginne — der ritter dienest niht ze leit.

Digitized by Google

von der reken hende
dâ wart wol ze prîse
Daz liezen si beliben.
vil güetliche ein ander.
die schœnen Gotelinde
die vrouwen dienen konden,
Der vogt von Bechelâren
der edelen marcgrâvinne
der er sô wol gesunder
ir was ein teil ir swære
Dô sin hete enphangen,
erbeizen mit den vrouwen,
dâ wart vil unmüezec
den vrouwen wart dô dienest
Dô sach diu vrouwe Kriemhilt
mit dem ir gesinde:
daz phert mit dem zoume
und bat sich snelleclîchen
[*Den bischof sach man wisen*
in und Echewarten,
dâ wart vil michel wichen
dô kuste diu elende
Dô sprach vil minneclîche
'nu wol mich, liebe vrouwe,
hân in disem lande
mir enkonde an disen zîten
'Nu lôn iu got,' sprach Criemhilt,
sol ich gesunt beliben
ez mag iu komen ze liebe
in beiden was unkünde
Mit zühten zuo ein ander
dô wâren in die recken
si sâzen nâch dem gruoze
si gewunnen maneger künde,

mit rîterlîchen siten.
vor den vrouwen geriten.
dô gruozte manic man
dô fuorten si von dan
dâ si Kriemhilt sach.
die heten cleinen gemach.
ze sîme wîbe reit.
was daz niht ze leit,
von Rîne was komen.
mit grôzen vreuden benomen.
er hiez si ûf daz gras
swaz ir dâ mit ir was.
manic edel man:
mit grôzen flîze getân.
die marcgrâvinne stên
si lie niht nâher gên,
zucken si began,
von dem satele heben dan.
sîner swester kint,
zuo Gotelinde sint.
an der selben stunt.
an Gotelinde munt.]
dez Rüedigêres wîp
daz ich iuwren schœnen lîp
mit ougen mîn gesehen.
nimmer lieber geschehen.'
'vil edele Gotelint.
und Botlunges kint,
daz ir mich habet gesehen.'
daz sider muose geschehen.
gie vil manic meit.
mit dienste vil bereit.
nider ûf den clê.
die in vil vremde wâren ê.

1249, 3 daz er sô wol gesunder
1252, 4 an den Gotelinde munt.
1253, 3 hân in disen landen

Digitized by Google

Man hiez den vrouwen schenken. ez was wol mitter tac:
daz edel ingesinde dâ niht lenger lac.
si riten dâ si vunden manege hütten breit:
dâ was den edeln gesten vil michel dienest bereit.
Die naht si heten ruowe unz an den morgen vruo.
die von Bechelâren bereiten sich dar zuo
wie si behalten solten vil manegen werden gast.
wol hete gehandelt Rüedigêr daz in dâ wênic iht gebrast.
Diu venster an den mûren sach man offen stân,
diu burc ze Bechelâren diu was ûf getân:
dô riten dar in die geste die man vil gerne sach.
den hiez der wirt vil edele schaffen guoten gemach.
Diu Rüedigêres tohter mit ir gesinde gie
dâ si die küneginne vil minneclîch enphie.
dâ was ouch ir muoter, des marcgrâven wîp.
mit liebe wart gegrüezet vil maneger junevrowen lîp.
Si viengen sich behanden unde giengen dan
in einen palas wîten: der was vil wol getân;
dâ diu Tuonouwe under hine flôz.
si sâzen gên den lüften und heten kürzewîle grôz.
Wes si dâ mêre pflâgen, desen kan ich niht gesagen.
daz in sô übel zogte, daz hôrte man dô klagen
die Kriemhilde rechen: wand ez was in leit.
hei waz dô guoter rechen mit in von Bechelâren reit!
Vil minneclîchen dienest Rüedigêr in bôt.
dô gab diu küniginne zvelf armbougen rôt
der Gotlinde tohter, unt alsô guot gewant
daz si niht bezzers brâhte *in daz* lant.
Swie ir genomen wære der Niblunge golt,
alle die si gesâhen, die mahte si ir holt
noch mit dem kleinen guote daz si dâ mohte hân.
des wirtes ingesinde dem wart grôziu gâbe getân.
Dâ wider bôt dô êre diu vrouwe Gotlint
den gesten von dem Rîne sô güetlîchen sint,
daz man der vremden harte wênic vant,
sin trüegen ir gesteine oder ir hêrlich gewant.

1260, 4 si sâzen gegen dem lufte

Digitized by Google

1265 Dô si enbizzen wâren
von der hûsvrouwen
getriwelichen dienest
dâ wart vil getriutet
1266 Si sprach zer küneginne
ich weiz wol daz ez gerne
daz er mich zuo siu sendet
daz ir getriwe wære,
1267 Diu ros bereitet wâren
dô het diu edel künegin
von Rüedigêres wîbe
dô sciet ouch sich mit gruoze
1268 Ein ander si vil selten
ûzer Medilicke
manic goltvaz rîche,
den gesten zuo der strâze:
1269 Ein wirt was dâ gesezzen,
der wîsete si die strâze
gegen Mûtâren
dâ wart vil wol gedienet
1270 *Der bischof vriuntliche*
daz si sich wol gehabete,
und daz si ir êre koufte,
hei waz si grœzer êren
1271 Zuo der Treisem brâhte
ir phlâgen vlîzeclîchen
unz daz die Hiunen
dô wart der küniginne
1272 *Bî der Treisem hête*
eine burc veste,
geheizen Zeizenmûre:
uns pflac sô grœzer tugende

unt daz si solten dan,
wart geboten an
daz Etzelen wîp.
der schœnen juncvrouwen lîp.
'swenne iuch nu dunket guot,
mîn lieber vater tuot,
in der Hiunen lant.'
wie wol daz Kriemhilt ervant!
unt für Bechelâren komen.
urloup nu genomen
und der tohter sîn.
vil manic schœne wîgedîn.
sâhen nâch den tagen.
wârt ûf handen vil getragen
dar inne brâht man wîn
si muosen willekomen sîn.
Astolt genant:
in daz Ôsterlant
die Tuonowe nider.
der schœnen küniginne sider.
von siner nifteln schiet.
wie vast er ir daz riet,
sô Helche hete getân!
sid ze den Hiunen gewan!]
man die geste dan.
die Rüedigêres man,
riten über lant.
vil michel êre bekant.]
der künec ûz Hiunen lant
diu was wol bekant,
vrou Helche ouz dâ ê
daz wætlich nimmer mêr ergê,

1265, 3 getriwelicher dienest
1270, 1 Der bisschof minneclîche
1268, 1 gesâhen nâch den tagen.
2 ûf handen wart getragen
1269, 1 Astolt was der genant:
4 der[rîchen *CHJgk*, edeln *D*]küneginne sider.
3 als Helche het getân!
1272, 1 der künic von Hiunen lant

Digitized by Google

Ezen tæte danne Kriemhilt, diu alsô kunde geben,
si mohte nâch ir leide daz liep wol geleben
daz ir ouch jâhen êre die Etzelen man,
der si sid grôzen vollen bi den heiden gewan.

XII.

1274 Etzelen hêrschaft was wîten erkant,
daz man ze allen zîten in sîme hove vant
die küenesten recken von den ie wart vernomen
under cristen unde heiden: die wâren mit im alle komen.
1275 Bî im was allê sîte, daz wætlich mêr ergê,
kristenlîcher orden unt ouch der heiden ê.
in swie getânem lebne sich islîcher truoc,
daz schuof des küneges milte daz man in allen gap genuoc.

wie bî den Hiunen wart enphangen.

1276 [Si was ze Zeisenmûre unz an den vierden tac.
diu molte ûf der strâze die wîle nie gelac,
si enstübe, sam ez brünne, allenthalben dan,
dâ riten durch Ôsterrîche des künic Etzelen man.]
1277 Dô was dem künige vil rehte nu geseit,
des im von gedanken swunden siniu leit,
wie hêrlîchen Kriemhilt kœme durch diu lant.
der künec begunde gâhen dâ er die minneclîchen vant.
1278 Von vil maneger sprâche sach man ûf den wegen
vor Etzelen rîten manegen küenen degen,
von kristen und von heiden manege wîte schare.
dâ si die frouwen funden, si kômen hêrlîchen dare.
1279 Von Riuzen und von Kriechen reit dâ manic man:
den Pœlân und den Vlâchen sach man swinde gân
ros diu vil guoten si mit krefte riten.
swaz si site hêten, der wart vil wênic vermiten.

1274, 1 Diu Ecelen hêrschaft was sô (vil *Jgh*) wît erkant,
4 under cristen und under heiden:
1275, 1 Bî im was allen sîten,
1277, 1 Dô was ouch dem künige
1279, 3 ir ross diu vil guoten, dâ (die *Jgh*) si mit creffte riten.

Digitized by Google

1280 Von dem lande ze Kiewen
nnt die wilden Pesnære.
mit bogen schiezen
die phîle sie sêre
1281 *Ein stat bî Tuonouwe*
diu ist geheizen Tulnâ:
vil manic site fremde,
si enphiengen dâ genuoge
1282 Vor Ezelen dem künige
vrô und vil rîche,
wol vier und zweinzek fürsten
daz si ir vrowen sâhen,
1283 Der herzoge Râmunc
mit siben hundert mannen
sam vliegende vogele
dô kom der fürste Gibeke
1284 Hornboge der snelle
kêrte von dem künige
vil lûte wart geschallet
von der Hiunen mâgen
1285 Dô kom von Tenemarke
unt Îrinc der vil snelle,
Irnvrit von Düringen,
si enphiengen Kriemhilde
1286 *Mit zwelf hundert mannen:*
dô kom der hêrre Blœdel
der Etzelen bruoder
der kom vil hêrlîche
1287 Dô kom der künic Etzel
mit allen sînen gesellen.
manic rîter edele
des wart vroun Kriemhilde
1288 *Dô sprach zer küniginne*
'vrowe, ich wil enphâhen

reit dâ manic degen,
dâ wart vil gepflegen
zuo voglen dâ si flugen.
zuo den wenden vaste zugen.
lît in Ôsterlant:
dâ wart ir bekant
den si ê nie gesach.
den sid vil leit von ir geschach.
ein ingesinde reit,
hübsch und gemeit,
rich unde hêr.
dâ von engerten si niht mêr.
ûzer Vlâchen lant,
kom er für si gerant:
sach man si alle varn.
mit vil hêrlichen scharn.
wol mit tûsent man
gein sîner vrowen dan.
nâch des landes siten.
wart ouch dâ sêre geriten.
der küene Hâwart,
vor valsche wol bewart,
ein wætlîcher man:
daz sis êre muosen hân,
die fuortens in ir schar.
mit drin tûsent dar,
ûzer Hiunen lant:
dâ er die küniginne vant.
und ouch hêr Dietrîch
dâ was vil loblîch
biderbe unde guot.
vil wol gehœhet ir muot.
der hêrre Rüedigêr
hie den künic hêr.

1280, 3 mit den (dem *BH*) bogen schiezen
4 die pfîle si vil sêre
1285, 3 unt Irnfrit von Düringen,
1283, 3 [sô *CDJk*] sah man si (die helde *g*) varn.
1287, 4 vil wol gehœhet der muot.

Digitized by Google

swen ich iuch heize küssen, *daz sol sin getân:*
jen muget ir niht geliche *grüezen al die Ezeln man.'*
1289 Dô huop man von dem mœre die küniginne hêr.
Ezel der vil rîche enbeite dô niht mêr,
er stuont von sîme rosse mit manegen man:
man sach in vrœliche gegen Kriemhilde gân.
1290 Zwêne fürsten rîche, als uns daz ist geseit,
bî der vrouwen gênde truogen rîche cleit,
dâ ir der künic Etzel hin engegen gie,
dâ si den fürsten edele mit küssen güetlîch enphie.
1291 *Ûf ructes ir gebende:* *ir varwe wol getân*
diu lâhte vr ûz dem golde. *dâ was vil manic man:*
si jâhen daz vrou Helche *niht schœner kunde gesin.*
dâ bî sô stuont vil nâhen *des küneges bruoder Bladelîn:*
1292 *Den hiez si küssen Rüedigêr,* *der marcgrâve rîch,*
unt den künic Gibeken. *dâ stuont ouch hêr Dietrich.*
der reken kuste zwelfe *daz Etzelen wîp:*
do enpfienc si sus mit gruoze *maneges rittere lîp.*
1293 Al die wîle und Etzel bî Kriemhilte stuont,
dô tâten die tumben als noch die liute tuont:
vil manegen buneiz rîchen sach man dâ geriten.
daz tâten cristen helde und ouch die heiden nâch ir siten.
1294 *Wie rehte ritterlîchen* *die Dietrîches man*
die schefte liezen vliegen *mit trunzûnen dan*
hôhe über schilte, *guoter rîter hant!*
von den Tiuschen gesten *wart dürkel maneges schildes rant.*
1295 Dâ wart von schefte brechen vil michel dôz vernomen.
dô wâren von dem lande die reken alle komen,
und ouch des küneges geste, vil manic edel man:
dô gie der künic rîche mit vroun Kriemhilde dan.
1296 Si sâhen bî in stênde ein vil hêrlîch gezelt.
von hütten was erfüllet alumbe daz velt,
dâ si solten ruowen nâch ir arebeit.
von helden wart gewiset dar under manic schœne meit

1289, 3 mit manigen küenen (werden *Jk*) man:
1291, 3 di jâhen daz vrou Helche niht schœner kunde sin.

Digitized by Google

Mit der künigînne,
ûf riche stuolgewæte.
hete wol geschaffet
daz gesidele Kriemhilt.
Waz dô redet Etzel,
in der sîner zeswen
si gesâzen minneclîche
den künec niht wolte lâzen
Dô hiez man lân beliben
mit êren wart verendet
dô giengen zuo den hütten
man gap in herberge
Der tac der hete nu ende:
unz man den liehten morgen
dô was zuo den rossen
hei waz man kurzewîle
Der künec ez nâch den êren
dô riten si von Tulne
dâ funden si gezieret
si enphiengen wol mit êren
Mit harte grôzem vollen
swaz si haben solten.
sich vreute gên dem schalle.
des küneges hôhgezite
Sîn mohten niht geherbergen
die niht geste wâren,
daz si herberge
ich wæn man alle zite
Den hêrren Dietrichen
si heten sich der ruowe
durch daz si den gesten
Rüedigêr und sîne vriunde
Diu hôhzît was gevallen
dâ der künic Etzel
in der stat ze Wiene.
bî ir êrsten manne

dâ si sît gesaz
der marcgrâve daz
daz man vant vil guot
des freut sich Etzelen muot.
daz ist mir umbekant:
lac ir wîziu hant.
dâ Rüedigêr der degen
Criemhilde heimliche pflegen.
den buhurt über al.
dâ der grôze schal.
die Etzelen man:
vil wîten allenthalben dan.
si schuofen ir gemach,
aber schînen sach.
komen manic man:
dem künege ze êren began!
die Hiunen schaffen bat.
ze Wiene zuo der stat.
vil maneger vrouwen lîp:
des künic Etzelen wîp.
sô wart in bereit
vil manic helt gemeit
herbergen man began.
huop sich vil frœlîchen an.
alle in der stat:
Rüedigêr die bat
næmen in daz lant.
bî dem Kriemhilde vant
und ander manegen degen.
mit arbeit bewegen,
trôsten wol den muot.
heten kürzewîle guot.
an einen phinxtac,
bî Kriemhilde lac,
si wæn sô manegen man
nie ze dienste gewan.

1297, 3 das man ez vant vil guot,

Digitized by Google

1306 Si kunde sich mit gâbe dem der si nie gesach.
vil maneger dar under zuo den gesten sprach
'wir wânden daz vrou Kriemhilt guotes niht möhte hân:
nu ist hie mit ir gâbe vil manic wunder getân.'
1307 Diu hôchzîte diu werte sibenzehen tage.
ich wæn man von deheinem künege mêre sage,
des hôhzît grœzer wære: daz ist uns gar verdeit.
alle die dâ wâren truogen ir niwe kleit.
1308 Si wæn in Niderlande dâ vor nie gesaz
mit sô manegem recken. dâ bî geloub ich daz,
was Sîfrit rîche des guotes, daz er nie gewan
sô manegen reken edele sô si sach vor Ezeln stân.
1309 Ouch gap künec nie *deheiner* zuo sîn selbes hôchgezît
sô manegen rîchen mantel tief unde wît,
noch sô guoter cleider, der si mohten vil hân,
die durch Kriemhilde willen wurden alle vertân.
1310 Ir vriunde unt ouch die geste heten einen muot,
daz si dâ niht ensparten deheiner slahte guot:
swes ieman an si gerte, des wâren si bereit.
des gestuont dô vil der degene von milte blôz âne cleit.
1311 Wie si ze Rîne sæze, si gedâhte ane daz,
bî ir edelem manne: ir ougen wurden naz.
si hetes vaste hæle, daz ez ieman kunde sehen.
ir was nâch manegem leide sô vil der êren geschehen.
1312 *Swaz ieman tet mit milte, daz was gar ein wint,*
unz an Dietrîche: swaz Botlunges kint
im gegeben hête, daz was nu gar verswant.
ouch begie dâ michel wunder des milten Rüedigêres hant.
1313 *Ûzer Ungerlande der fürste Blœdelîn*
der hiez dâ lære machen vil manic leitschrîn
von silber und von golde dâ wart hin gegeben.
man sach des küneges helde sô rehte vrœlîche leben.
1314 *Werbel unde Swemlîn, des küneges spilman,*
ich wæn ir ieglîcher zer hôhzît gewan

1307, 4 dî truogen iteniwe kleit.
1309, 1 Ouch gap [ir *C*] nie deheiner
1313, 8 daz wart dâ hin gegeben.

Digitized by Google

wol ze tûsent marken *oder dannoch baz,*
dâ diu schœne Criemhilt *bî Etzele under krône saz.*
1315 An dem ahtzehenden morgen von Wiene si dô riten.
dâ wart in ritterscheften schilde vil versniten
von speren die dâ fuorten die reken an der hant.
sus kom der künic Etzel uns in daz Hiunische lant.
1316 Ze Heimburc der alten si wâren über naht.
done kunde niemen wizzen wol des volkes aht,
mit wie getâner krefte si riten über lant.
hei was man schœner vrouwen in sîme heimuote vant!
1317 Ze Misenburc der rîchen dâ schiften sie sich an.
daz wazzer wart verdecket von ross und ouch von man,
alsam ez erde wære, swaz man sîn fliezen sach.
die wegmüeden vrouwen die heten semfte und ouch gemach.
1318 Ze samne was geslozzen manic schef vil guot,
daz in niht enschadete die ünde noch diu fluot.
dar über was gespannen manic guot gezelt,
sam ob si noch hêten beide lant unde velt.
1319 Dô kômen disiu mære ze Ezelenburc von dan.
dô vreuten sich dar inne wîp unde man.
des *Etzelen* ingesinde, des ê diu vrowe pflac,
gelebten sît bî Kriemhilt manegen vrœlichen tac.
1320 Dô stuont dâ wartende vil manic edel meit,
die nâch Helchen tôde heten manegiu leit.
siben künege tohter Criemhilt noch dâ vant:
von den was gezieret wol allez Etzelen lant.
1321 Diu juncvrouwe Herrât noch des gesindes pflac,
diu Helchen swester tohter, an der vil tugende lac,
diu gemahele Dietriches, eins edelen küneges kint,
diu tohter Nentwînes: diu hete vil der êren sint.
1322 Gegen der geste kümfte vreute sich ir muot:
ouch was dar zuo bereitet vil creftigez guot.
wer kunde in daz bescheiden, wie sît der künec gesaz?
si gelebten dâ zen Hiunen nie mit [*der*] küniginne baz.
1323 *De der künec mit sîme wibe* *von den staden reit,*
wer iegliche fuorte, *daz wart dô wol geseit*

1323, 1 von dem stade reit,
1323, 2 wer ieslichiu wære,

Digitized by Google

die edelen Kriemhilte: *si grueztens dester baz.*
hey wie gewalteclîchen *si sît an Helchen stat gesaz!*
1324 *Getriulîches dienstes* *wart ir vil bekant.*
dô teilt diu küniginne *golt und ouch gewant,*
silber unt gesteine: *swaz si des über Rîn*
mit ir zen Hiunen brâhte, *daz muose gar zergeben sîn.*
1325 Ouch wurden ir mit dienste sider undertân
al des küneges mâge unt alle sîne man,
daz diu vrowe Helche nie so gewalteclîche gebôt,
sô si nu muosen dienen unz an den Kriemhilte tôt.
1326 Dô stuont mit solhen êren der hof unt ouch daz lant,
daz man dâ ze allen zîten die kurzewîle vant,
swar nâch ieglîchem daz herze truoc den muot,
durch des küneges liebe unt der küniginne guot.

wie Krîmhilt ir leit gedâht se rechen.

1327 *Mit vil grôzen êren,* *daz ist alwâr,*
wonten si mit ein ander *unz an daz sibende jâr.*
di zît diu küniginne *eins sunes was genesen.*
des kunde der künic Etzel *nimmer vrœlicher wesen.*
1328 *Sin wolde niht erwinden,* *sine wurbe sint*
daz getoufet wurde *daz Etzelen kint*
nâch kristenlîchem rehte: *Ortlîep wart ez genant.*
des wart vil michel vreude *über al dez Etzelen lant.*

XIII.

1329 Swaz ie guoter tugende an vroun Helchen lac,
der vleiz sich [nu] vrou Kriemhilt dar nâch vil manegen tac.
die site si lêrte Herrât, *diu ellende meit.*
diu hete tougenlîchen *nâch Helchen grœzlîch leit.*
1330 *Den vremden und den kunden* *was si vil wol bekant.*
die jâhen daz nie vrouwe *besæze küneges lant*
bezzer unde milter: *daz heten si für wâr.*
daz lob si truoc zen Hiunen *unz an daz driuzehende jâr.*
1331 *Nu hete si wol erkunnet* *daz ir nieman widerstuont,*
alsô noch fürsten wîbe *küneges reken tuont,*

1326, 4 unt di küneginne guot.

Digitized by Google

unt daz si alle zîte *zwelf künege vor ir sach.*
si gedâht ouch maneger leide *der ir dâ heime geschach.*
1332 *Si dâht ouch maneger êren* *von Niblunge lant,*
der si was gewaltic *unt die ir Hagnen hant*
mit Sîfrides tôde *hete gar benomen,*
ob im daz ouch immer *ze leide möhte komen.*
1333 *'Daz geschæhe, ob ich in bringen* *möhte in dize lant.'*
ir trounte daz ir gienge *vil dike an der hant*
Gîselher ir bruoder: *si kust in ze aller stunt*
vil ofte in semftem slâfe. *sît wart in erbeite kunt.*
1334 *Ich wæne der übel vâlant* *Kriemhilt daz geriet*
daz si sich mit friuntschefte *von Gîselhere schiet,*
den si durch suone kuste *in Burgonden lant.*
do begond ir aber salwen *von heizen trehen ir gewant.*
1335 *Ez lac ir an dem herzen* *spât unde vruo,*
wie man si âne schulde *brâhte dar zuo*
daz si muose minnen *einen heidenischen man.*
die nôt die het ir Hagne *unde Gunther getân.*
1336 *Des willen in ir herzen* *kom si vil selten abe,*
si gedâht 'ich bin sô rîche *unt hân sô grôze habe,*
daz ich mînen vinden *gefüege noch ein leit.*
des wære et ich von Tronje *Hagnen gerne bereit.*
1337 *Nâch den getriwen jâmert* *dike daz herze mîn:*
die mir dâ leide tâten, *möhte ich bî den sîn,*
sô wurde wol errochen *mînes vriundes lîp;*
des ich kûme erbeite,' *sprach daz Etzelen wîp.*
1338 *Ze liebe si dô hêten* *al des künèges man,*
die Kriemhilde recken: *daz was vil wol getân.*
der kameren pflac Eckewart, dâ von er vriunt gewan.
Kriemhilde willen kunde nieman understân.
1339 Si dâhte allen zîten 'ich wil den künic biten'
daz er ir des gönde mit güetlîchen siten,
daz man ir vriunde bræhte in der Hiunen lant.
des argen willen niemen an der küneginne vant.

1332, 4 ob im daz noch immer ouch ce leide möhte komen.
1338, 3 der kamern der pflac Eckewart,
4 den Crimhilde willen
1339, 4 den argen willen niemen

Digitized by Google

1340 *Dô si eines nahtes* *bî dem künege lac,*
mit armen umbevangen *het er si, als er pflac*
die edelen vrouwen triuten: *si was im sô sîn lîp.*
dô gedâht ir vînde *daz vil wætlîche wîp.*
1341 Si sprach zuo dem künige 'vil lieber hêrre mîn,
ich wolt iuch bitten gerne, möht ez mit hulden sîn,
daz ir mich sehen liezet ob ich daz het versolt
ob ir den mînen vriunden wæret inneclîchen holt.'
1342 *Dô sprach der künic rîche* (*getriwe was sîn muot*)
'ich bringe iuch des wol innen, *swâ liep unde guot*
den recken widerfüere, *des müese ich vreude hân,*
wand ich von wîbes minne *nie bezzer vriunde gewan.'*
1343 Dô sprach diu küniginne 'iu ist daz wol geseit,
ich hân vil hôhe mâge: dar umbe ist mir sô leit
daz mich die sô selten ruochent hie gesehen.
ich hœre mîn diu liute niwan für ellende jehen.
1344 *Dô sprach der künic Etzel* *'vil liebiu vrouwe mîn,*
diuht ez si niht ze verre, *sô lüede ich über Rîn*
swer ir dâ gerne sæhet *varn her in mîn lant.'*
des vröute sich diu vrouwe, *dô si den willen sîn ervant.*
1345 *Si sprach* Wolt ir mir triuwe leisten, hêrre mîn,
sô sult ir boten senden ze Wormz über Rîn.
so enbiute ich mînen vriunden des ich dâ habe muot:
sô kumt uns her ze lande vil manic edel rîter guot.'
1346 *Er sprach 'swenn ir gebietet,* *sô lâz et ez geschehen.*
irn kundet iuwer vriunde *sô gerne niht gesehen*
als ich si gesæhe, *der edelen Uoten kint.*
mich müet daz harte sêre, *daz si uns sô lange vremde sint.*
1347 'Ob ez dir wol gevalle, vil liebe vrouwe mîn,
sô wold ich gerne senden nâch den vriunden dîn
die mînen videlære in Burgonden lant.'
die guoten videlære hiez er bringen sân zehant.
1348 Si îlten harte balde dâ der künic saz
bî der küniginne. er saget in beiden daz,
si solten boten werden in Burgonden lant.
dô hiez er in bereiten harte hêrlich gewant.

1340, 4 daz vil hêrliche wîp.

Digitized by Google

Vier unt zweinzec recken *bereite man dô kleit.*
ouch wart im von dem künige *diu botschaft geseit,*
wie er dâ laden solde *Gunther und sine man.*
Kriemhilt diu vrouwe *si sunder sprechen began.*

1350 Dô sprach der künic rîche 'ich sage wie ir tuot.
ich enbiute minen vriunden lieb und allez guot,
daz si ruochen rîten her in miniu lant.
ich hân sô lieber geste harte wênic noch bekant.

1351 Und ob si mînes willen wellen iht begân,
die Kriemhilde mâge, daz si des niht lân,
si enkomen an disem sumere zuo mîner hôchgezît;
wand vil der minen wünne an minen konemâgen lit.'

1352 Dô sprach der videlære, der stolze Swâmelîn,
'wenne sol iuwer hôchzît in disen landen sîn?
daz wir iuwern vriunden daz künnen dort gesagen.'
dô sprach der künic Etzel 'zen næhsten sunwenden tagen.'

1353 'Wir tuon swaz ir gebietet,' sprach dô Wärbelîn.
in ir kemenâten bat diu künigîn
bringen tougenlichen [*dâ*] die boten si gesprach;
dâ von vil manegem degne sîd wênic liebes geschach.

1354 Si sprach zen boten beiden 'nu dient michel guot,
daz ir minen willen vil güetlichen tuot,
und saget swaz ich enbiete heim in unser lant.
ich mache iuch guotes rîche und gîb iu hêrlich gewant.

1355 Und swaz ir miner vriunde immer muget gesehen
ze Wormez bî dem Rîne, den sult ir niht verjehen
daz ir noch ie gesæhet betrüebet minen muot:
und saget minen dienest den helden küene unde guot.

1356 Bittet daz si leisten daz *Rüedgêr* in enbôt,
unt mich dâ mite scheiden von aller miner nôt.
die Hiunen wellent wænen daz ich ân vriunde sî.
ob ich ein rîter wære, ich kœme in ettewenne bî.

1349, 1 bereite man diu kleit.
1349, 2 ouch wart in von dem künege
3 wi si dar laden solden
1350, 1 'ich sage iu wi ir tuot.
1352, 3 daz wir daz iuren friunden künnen dort gesagen.'
1353, 2 bat si diu künegîn

Digitized by Google

1357 Und saget ouch Gêrnôte, dem edeln bruoder mîn,
daz im iemen müge ze der werlde holder sîn:
bitet daz er mir bringe her in dise lant
unser besten vriunde, deiz uns ze êren sî gewant.'
1358 *Sô saget ouch Giselhêre daz er wol gedenke dran*
daz ich von sînen schulden nie leides niht gewan:
des sahen in vil gerne hie diu ougen mîn:
ich heten hie vil gerne durch die grôzen triuwe sîn.
1359 *Saget ouch mîner muoter die êre die ich hân.*
und ob von Tronje Hagne dort welle bestân,
wer si danne wisen solde durch diu lant:
dem sîn die wege von kinde her zen Hiunen wol bekant.
1360 *Die boten nine wessen wâ von daz was getân,*
daz si von Troneje Hagnen niht beliben solten lân
dort bî dem Rîne. *ez wart in sider leit:*
mit im was manegem degne zem grimmen tôde widerseit.
1361 Brieve unde botschaft was in nu gegeben.
si fuoren guotes rîche und mohten schône leben.
urloub gab in Etzel und ouch sîn schœne wîp.
in was von guoter wæte wol gezieret der lîp.

wie Wärbel unde Swämel die botschaft wurben.

1362 *Dô Etzel sîne boten zuo dem Rîne sande,*
dô fugen disiu mære von lande ze lande:
mit boten harte snellen er bat und ouch gebôt
zuo sîner hôchgezîte. des holte maneger dâ den tôt.
1363 *Die boten dannen fuoren ûzer Hiunen lant*
zuo den Burgonden: dar wâren si gesant;
nâch drîen edelen künigen und ouch nâch ir man.
si solten komen Etzeln; des man dô gâhen began.
1364 Hinze Bechlâren kômen si geriten.
dâ diente man in gerne. daz enwart dâ niht vermiten,

1357, 2 daz im zer werlde niemen (holder *B*) holder (niemen *B*) müge sîn.
3 [mit im *CJh*, vil schîr *D*] in diz lant
1359, 4 dem sint die wege von kinde
1360, 2 niht solden lân
1360, 3 beliben bî dem Rîne.
1362, 1 Dô Ecel zuo dem Rîne sîne boten sande,

Digitized by Google

Rüedgêr sînen dienest
bî in hin ze Rîne,
1365 *Sine liezens âne gâbe*
daz dester baz gefüeren
Uoten und ir kinden
sine heten in sô wæge
1366 *Si'nbuten ouch Prünhilde*
stæteliche triuwe
dô si die rede vernâmen,
sie bat diu marcgrâvinne
[1367 *Ê daz die boten kæmen*
Wærbel der vil snelle
waz der dô sînen friunden
daz ist mir niht gewissen:
1368 *Gab er den boten ze minnen,*
dô sprach der bischof Pilgerin
mir wære wol ze muote,
wand ich mac vil selten
1369 Welhe wege si füeren
des kan ich niht bescheiden.
daz en nam in nieman:
jâ was vil gewaltic
1370 Inre tagen zwelfen
ze Wormez zuo dem lande,
dô sagt man diu mære
dâ kæmen boten vremde:
1371 *Dô sprach der vogt von Rîne*
von wannen diese vremden
daz enwesse nieman,
Hagene von Tronje
1372 *'Uns koment niuwe mære,*
die Ezelen videlære
si hât iuwer swester
si suln uns durch ir hêrren
1373 *Si riten al bereite*
ez gefuoren nie hêrlîcher

enbôt und Gotlint
unde ouch ir beider kint.
von in niht scheiden dan,
die Etzelen man.
enbôt dô Rüedigêr,
deheinen marcgrâven mêr.
dienst unde guot,
und willigen muot.
die boten wolten varn:
got von himele bewarn.
vol durch Beier lant,
den guoten bischof vant.
hin ze Rîne enbôt,
niwan sîn golt alsô rôt
riten er si lie.
'und solt ichs sehen hie,
die swester sûne mîn:
zuo zin komen an den Rîn.']
ze Rîne durch diu lant,
ir silber unt gewant
man vorhte ir hêrren zorn.
der edele künic wol geborn.
kômens an den Rîn,
Werbel und Swemlîn.
den künegen und ir man,
Gunther dô vrâgen began.
'wer tuot uns daz bekant,
riten in dax lant?'
unz daz si sach
ze Gunthere dô sprach
des wil ich iu verjehen.
die hân ich hie gesehen.
gesendet an den Rîn:
grôze willekomen sîn.'
für den palas dan.
fürsten spileman.

1371, 4 dô ze Gunthere sprach

Digitized by Google

des küneges ingesinde
man gab in herberge
1374 *Ir reiskleider wâren*
jâ möhten si mit êren
sin wolten ir niht mêre
eb ir iemen geruohte,
1375 *In der selben mâze*
die ez vil gerne nâmen:
dô leiten an die geste
als ez boten küniges
1376 *Dô gie mit urloube,*
daz Etzelen gesinde:
Hagene zühtecliche
unt enpfie si minnecliche.
1377 *Durch diu kunden mære*
wie sich Etzele gehabte
dô sprach der videlære
noch sô vrô die liute:
1378 Si giengen zuo dem wirte.
do enphie man die geste
güetlichen grüezen
Werbel vil der recken
1379 Der künec gezogenliche
'sît willekomen beide,
und iuwer hergesellen.
Ezele der rîche
1380 Si nigen dô dem künige:
'dir enbiutet holden dienest
und Criemhilt dîn swester
si habent uns in recken
1381 *Dô sprach der fürste rîche*
wie gehabet sich Etzel,'
'und Kriemhilt min swester
'dô sprach der videlære

enphie si sâ zehant:
unt hiez behalten ir gewant.
rîch und sô wol getân,
für den künic gân:
dâ ze hove tragen:
die boten hiezen daz sagen.
man ouch liute vant
den wart ez gesant.
verre bezzer wât,
ze tragene hêrliche stât.
dâ der künic sax,
gerne sach man daz.
ze den boten spranc
des sagten im die knappen danc.
vrâgen er began,
und die sine man.
'daz lant gestuont nie baz,
nu wizzet endeliche daz.'
der palas der was vol.
sô man von rehte sol
in ander künege lant.
dâ bî Gunthere vant.
si grüezen began,
ir Hiunen spileman,
wes hât iuch her gesant
zuo der Burgonden lant?'
dô sprach Werbîn
der liebe hêrre mîn
her in dize lant.
ûf guote triwe her gesant.'
'der mære bin ich vrô.
sô vrâgte der degen dô,
ûzer Hiunen lant?'
'diu mære tuon ich iu bekant.

1376, 3 gegen den boten spranc
1379, 1 grüesen si began,

Digitized by Google

1382 *Daz sich noch nie gehabten* *deheine liute baz,*
dan si sich gehabent beide *(ir sult wol wizzen daz)*
und allez daz gedigene, *die mâge und [ouch] alle ir man.*
si vreuten sich der verte, *dô wir schieden von dan.'*
1383 *'Genâde siner dienste,* *die er mir enboten hât,*
unde mîner swester, *sît ez alsô stât*
daz si lebent mit vreuden, *der künec und sine man;*
wand ich doch der mære *gevrâget sorgende hân.'*
1384 *Die zwêne jungen künige* *die wâren ouch nu komen:*
si heten diniu mære *alreste dô vernomen.*
durch siner swester liebe *die boten gerne sach*
Gîselher der junge *zuo zin dô minneclîchen sprach*
1385 'Ir boten sult uns grôze willekomen sîn.
ob ir diker woltet her rîten an den Rîn,
ir fündet hie die vriunde die ir gerne möhtet sehen:
iu solte hie ze lande vil wênic leides geschehen.'
1386 'Wir triwen iu aller êren,' sprach dô Swemlîn.
'ine kunde iu niht betiuten mit den sinnen mîn,
wie rehte minneclîche in Ezel enboten hât
unt iuwer edele swester, der dinc in hôhen êren stât.
1387 Genâde unde triuwen mant iuch des küneges wîp,
unt daz ir ie was wæge iwer herze unt iwer lîp.
unt ze vordrest dem künige sî wir her gesant,
daz ir geruochet rîten in daz Etzelen lant.'
1388 *Daz wir iuch des bæten,* *vil vaste uns daz gebôt*
Ezel der rîche *in allen daz enbôt,*
ob ir iuch iwer swester *niht sehen woltet lân,*
sô wolt er doch gerne wizzen *waz er in hête getân,*
1389 *Daz irn alsô vremdet* *unt ouch siniu lant.*
ob in diu küniginne *war nie mêr bekant,*
sô möht er doch verdienen *daz ir in geruochet sehen:*
swenne daz ergienge, *sô wær im liebe geschehen.'*
1390 Dô sprach der künic Gunther 'über dise siben naht
sô künde i'n diu mære, wes ich mich hân bedâht

1382, 3 di mâge und [ouch *BC*] ir man.
1389, 2 wærè ni (nie wære mêr *D*) bekant,

Digitized by Google

mit den minen vriunden.
in iuwer herberge,
1391 *Dô sprach aber Werbîn*
daz wir mîne vrouwen
Uoten die vil rîchen,
Giselher der edele
1392 *'Daz ensol in niemen wenden.*
ir habet miner muoter
wan si sihet iuch gerne
vroun Kriemhilte,
1393 *Giselher si brâhte*
die boten sach si gerne
si gruozte minneclîche
dô sagten ir diu mære
1394 *'Ja enbiutet in min vrouwe,'*
'dienst unde triuwe.
daz si iuch dicke sæhe,
sô wære ir in der werlte
1395 *Dô sprach diu künigînne*
wie gerne ich dicke sæhe
so ist leider mir ze verre
nu si immer sælic
1396 *Ir sult mich lâzen wizzen,*
wenne ir wider wellet.
boten in langen zîten,
die knappen ir dô lobeten
1397 Zen herbergen fuoren
dô hei der künic rîche
Gunther der edele
wie in diu rede geviele.
1398 Daz er wol möhte rîten
daz rieten im die besten

die wîle sult ir gân
und sult vil guote ruowe hân.'
'unt möhte daz geschehen
è kunden gesehen,
ê wir schûefen uns gemach?'
vil harte zühteclîchen sprach
und welt ir für si gân,
willen gar getân:
durch die swester min,
ir sult willekomen sîn.'
dâ er die vrouwen vant.
von der Hiunen lant:
durch ir tugenthaften muot.
die boten hövisch unde guot.
sô sprach Swemkîn,
möhte daz gesîn
ir sult gelouben daz,
mit deheinen vreuden baz.'
'des mac nu niht gesîn.
die lieben tohter min!
des edelen künèges wîp.
ir und Etzelen lîp.
ê irz gerûmet hie,
ine gesach sô gerne nie
danne ich iuch hân gesehen.'
daz si daz liezen geschehen.
die von Hiunen lant.
nâch vriunden sîn gesant.
der vrâgte sîne man
vil maneger sprechen dô began.
in Etzelen lant,
die er dar under vant,

1391, 2 konden ê gesehen,
4 dô vil zühteclîchen sprach
1392, 1 welt ir für si gân,
4 ir sult ir willekomen sîn.'
1395, 1 'des mac niht gesîn.
1395, 2 swie gerne ich dicke sæhe
1397, 3 vrâgte sîne man

Digitized by Google

âne Hagnen eine.
er sprach ze dem künige *tougen*
1399 Nu ist iu doch gewizzen
wir mugen immer sorge
wan ich sluoc ze tôde
wie getorsten wir geriten
1400 *Dô sprach der künic riche*
mit kusse minneclîche
daz wir ie getâten,
ez ensî et, Hagne,
1401 Nu lât iuch niht betriegen
die boten von den Hiunen.
ir muget wol dâ verliesen
ez ist vil lancræche
1402 Dô sprach zuo dem râte
'sît ir von schulden
in Hiunischen rîchen,
wirn sæhen unser swester,
1403 *Dô sprach der fürste Giselher*
'sît ir iuch schuldec wizzet,
sô sult ir beliben
und lâzet die getürstigen
1404 *Dô begunde zürnen*
'in wil niht daz ir füeret
der getürre rîten
sît ir niht welt erwinden,
1405 Dô sprach der kuchenmeister
'der vremden und der kunden
nâch iwer selbes willen:
ich wæne niht daz *Hagene*
1406 Welt ir niht volgen Haguen,
wand ich iu bin mit triuwen

dem was ez grimme leit:
'ir habt iu selben widerseit.
waz wir haben getân.
zuo Kriemhilte hân:
ir man mit miner hant.
in daz Etzelen lant?
'min swester lie den zorn.
si hât ûf uns verkorn
ê daz si hinnen reit;
iu eime widerseit.'
sprach Hagne swes si halt jehen,
welt ir Criemhilte sehen,
die êre und ouch den lîp.
des küneges Etzelen wîp.'
der fürste Gêrnôt
fürhtet dâ den tôt
solten wirz dar umbe lân
daz wær vil übele getân.'
zuo dem degene
vriunt Hagene,
und iuch vil wol bewarn,
zuo miner swester mit uns varn.'
von Tronje der degen:
iemen ûf den wegen,
mit iu ze hove baz.
ich sol iu wol erzeigen daz.'
Rûmolt der degen
möht ir wol heizen pflegen
wand ir habet vollen rât.
iuch noch vergîselt hât.
iu rætet Rûmolt,
dienstlîchen holt,

1400, 3 daz wir ir ie getâ:en,
4 ezen sî et, Hagen, danne
1401, 1 sprach Hagene, 'swes si jehen,
1403, 3 sô sult ir hi beliben
4 und lâset di getürren

Digitized by Google

daz ir hie sult beliben
und lât den künic Etzeln
1407 Wie kund iu in der werlte
ir muget vor iuren vînden
ir sult mit guoten cleidern
trinket wîn den besten,
1408 *Dar zuo gît man iu spise,*
in der werlte künec deheiner.
ir soltet noch beliben
ê ir sô kintliche
1409 Des rât ich iu beliben.
man mac iu baz erlœsen
danne dâ zen Hiunen.
ir sult beliben, hêrre:
1410 'Wir wellen niht beliben,'
'sît daz uns mîn swester
unt Ezele der rîche.
der dar niht gerne welle,
1411 Des antwurte Hagne
mîne rede dar umbe,
ich rât iu an den triuwen,
sô sult ir zuo den Hiunen
1412 *Sît ir niht welt erwinden,*
die besten die ir vindet
sô wol ich âz in allen
sone mag iu niht geweren
1413 'Des wil ich gerne volgen',
dô hiez er boten rîten
dô brâhte man der helde
sîn wânden niht zerwerben
1414 *Si riten vrœliche*
man hiez in allen geben
die dâ varen solten
der künec mit guotem willen

durch den willen mîn,
dort bî Krîemhilte sîn.
immer samfter wesen?
harte wol genesen.
zieren wol den lîp:
und minnet wætlîchiu wîp.
die besten die ie gewan
ob des niht möhte ergân,
durch iwer schœne wîp,
soltet wâgen den lîp.
rîch sint iwer lant:
hie heime diu phant
wer weiz wie ez dâ stât?
daz ist der Rûmoldes rât.'
sprach dô Gêrnôt,
sô vriuntlîche enbôt,
zwiu solte wir daz lân?
der mac hie heime bestân.'
'lât iuch unbilden niht
swie halt iu geschiht.
welt ir iuch bewarn,
vil werlîchen varn.
so besendet iwer man,
oder indert muget hân.
tûsent ritter guot:
der argen Krîemhilte muot.'
sprach der künec zehant.
wîte in siniu lant:
driu tûsent oder mêr.
alsô grœzlîchiu sêr.
in Guntheres lant.
ros und ouch gewant,
von Burgonden lant.
dô vil manegen guoten ritter vant.

1406, 3 daz ir sult hi beliben
1411, 4 vil gewârlîche varn.
1414, 3 von Bürgonden dan,
4 der vil manegen gewan.

Digitized by Google

1415 Dô hiez von Tronje Hagne — Dancwart den bruoder sîn
ir beider reken ahzec — füeren an den Rîn.
die kômen rîterlîche: — harnas unt gewant
fuorten die vil snellen — in daz Guntheres lant.
1416 Dô kom der küene Volkêr, — ein edel spilman,
zuo der hovereise — mit drîzec sîner man:
die heten sölech gewæte, — ez möhte ein künic tragen.
daz er zen Hiunen wolte, — daz hiez er Gunthere sagen.
1417 Wer der Volkêr wære, — daz wil i'uch wizzen lân.
er was ein edel hêrre: — im was ouch undertân
vil der guoten recken — in Burgonden lant.
durch daz er videlen konde, — was er der spilman genant.
1418 *Hagne welte tûsent:* — *die het er wol bekant,*
waz in starken stürmen — *hete gefrümet ir hant,*
oder swaz si ie begiengen, — *des het er vil gesehen.*
den kunde andere nieman — *niwan vrümekeite jehen.*
1419 Die boten Kriemhilte — vil sêre dâ verdrôz:
wan ir vorht ze ir hêrren — diu was harte grôz.
si gerten tegeliche — urloubes von dan.
des engunde in niht Hagene: — daz was durch liste getân.
1420 Er sprach zuo sîme hêrren — 'wir suln daz wol bewarn
daz wir si lâzen rîten — ê daz wir selbe varn
dar nâch in siben nahten — in Etzelen lant.
treit uns iemen argen willen, — daz wirt uns dester baz *erkant.*
1421 Son mac ouch sich vrou Kriemhilt — bereiten niht dar zuo
daz uns durch ir reste — ieman schaden tuo.
hât aber si den willen, — ez mag ir leide ergân:
wir füern mit uns zen Hiunen — sô manegen ûz erwelten man.'
1422 Schilt unde setele — unt allez ir gewânt,
daz si füeren wolten — in Etzelen lant,
daz was nu gar bereitet — vil manegem küenem man.
die boten Kriemhilte — hiez man für Guntheren gân.
1423 Dô die boten kômen, — dô sprach Gêrnôt
'der künic wil des volgen — daz uns Etzel her enbôt.

1421, 4 wir füeren mit uns hinnen
1423, 2 der künec wil volgen

Digitized by Google

wir wellen komen gerne
und sehen unser swester;
1424 Dô sprach der künic Gunther
wenne si diu hôhzît
wir dar komen solden?'
'zen næhsten sunewenden
1425 *Der künic in erloubte*
ob si wolten gerne
daz si für si selten
daz understuont dô Volkêr:
1426 *'Jan ist min vrouwe Prünhilt*
daz ir si muget schouwen,'
'bitet unz morgen:
dô sie wânden schouwen,
1427 Dô liez der fürste rîche
durch sîn selbes tugende
ûf den breiten schilten:
ouch wart in rîchiu gâbe
1428 *Giselher und Gêrnôt,*
daz si ouch milte wæren,
alsô rîche gâbe
daz sie vor ir hêrren
1429 *Dô sprach zuo dem künige*
'her künec, lât iwer gâbe
wir mugen ir doch niht füeren:
daz wir iht gâbe næmen:
1430 *Dô wart der vogt von Rîne*
daz si versprechen wolten
dô muosten si empfâhen
daz si mit in fuorten
1431 *Si wolten sehen Uoten*
Giselher der junge

zuo siner hôhgezît
daz ir des âne zwîvel sît.'
'kunnet ir uns ane gesagen
oder in welhen tagen
dô sprach Swemlîn
sol si vil wærlichen sîn.
(des was noch niht geschehen),
vroun Prünhilte sehen,
mit sînem willen gân.
daz was ir liebe getân.
nu niht sô wol gemuot,
sprach der rîter guot.
sô lât mans iuch sehen.'
dône kundes niht geschehen.
(er was den boten holt)
tragen dar sîn golt
der mohter vil hân.
von vriunden getân.
Gêre und Ortwîn,
daz tâten si wol schîn.
si buten die boten an,
nie gestorsten enphân.
der bote Swemlîn
hie ze lande sin.
mîn hêrre ez uns verbôt,
ouch ist es harte lützel nôt.'
dâ von vil ungemuot,
sô rîches küneges guot:
sin golt und sin gewant,
sît in Etzelen lant.
ê daz si schieden dan.
brâht die spileman

1424, 1 künnet ir uns gesagen
4 sol si wærliche sîn.'
1427, 1 Dô hiez der fürste rîche
4 von sînen vriunden getân.
1428, 4 niht getorsten enpfân.
1429, 1 der bote Wârbelîn
1430, 3 doch muosen si enpfâhen
1431, 2 Giselher der snelle

Digitized by Google

für sîne muoter Uoten.
swaz si êren hête,
1432 *Dô hiez diu küniginne*
geben durch Kriemhilde
unt durch den künic Etzeln
si mohtens gerne enphâhen:
1433 Urloup genomen hêten
von mannen und von wîben vrœlich,
[*si*] fuoren unz in Swâben
[*si*] beleiten sîne helde),
1434 Dô sich die von in schieden,
diu Etzelen hêrschaft
des ennam in nieman
si îlten harte balde
[1435 *Swâ si friunde westen,*
daz die von Burgonden
kamen her von Rîne
dem bischof Pîligrîne
1436 Dô si für Bechlâren
man seit es Rüedigêre
und vroun Gotelinde,
daz si *sehen* solde,
1437 Gâhen mit den mæren
Ezelen sie funden
dienst über dienste,
seiten si dem künige.
1438 Dô diu küniginne
daz ir bruodere solden
dô was ir wol ze muote.
mit vil grôzer gâbe:
1439 *Si sprach 'nu saget beide,*
welhe mîne mâge
der besten die wir ladeten
nu saget, waz redet Hagne,

diu vrouwe enbôt dô dan,
daz wær ir liebe getân.
ir borten und ir golt
(wan der was si holt)
den selben spilman.
ez was mit triuwen getân.
die boten nu von dan
als ich iu sagen kan,
(dar hiez si Gêrnôt
daz ez in niemen missebôt.
die ir dâ solden phlegen,
si vridete ûf allen wegen:
ros noch ir gewant.
in daz Etzelen lant.
daz tâten si den kunt,
in vil kurzer stunt
in der Hiunen lant.
wart daz mær ouch bekant.]
die strâze nider riten,
(daz wart niht vermiten)
des marcgrâven wîp.
des wart vil vrœlich ir lîp.
sach man die spilman.
in sîner stat ze Gran.
der man im vil enbôt,
vor liebe wart er vreuden rôt.
diu mære rehte ervant,
komen in daz lant,
si lônde den spilman
daz was ir êre getân.
Werbel und Swemlîn,
zer höchzît wellen sîn,
her in dize lant.
dô er diu mære bevant?'

1433, 2 von wîben und von mannen.
4 sîne helde [si *D*] beleiten,
1435, 1 Swâ si der vriunt iht wessen,
1436, 4 daz si si (iz *D*) sehen solde,
4 wart ouch daz mære bekant.

Digitized by Google

1440 *'Er kom zuo der sprâche* *an einem morgen fruo:*
lützel guoter sprüche *redet er dar zuo.*
dô si die reise lobten *her in Hiunen lant,*
daz was dem grimmen Hagne *gar zem tôde genant.*
1441 *Ez koment iwer brüeder* *die künige alle drî*
in hêrlichem muote. *swer mêr dar mite si*
(der mære ich endeclichen *wizzen nine kan),*
ez lobte mit in rîten *Volkêr der spileman.'*
1442 *'Des enbær ich harte lihte,'* *sprach des küneges wîp,*
'daz ich immer hie gesæhe *den Volkêres lîp.*
Hagnen bin ich wæge: *der ist ein helt guot:*
daz wir in hie sehen müezen, *des stât hôhe mir der muot.'*
1443 Dô gie diu küniginne dâ si den künic sach.
wie rehte minneclîche vrou Kriemhilt dô sprach!
'wie gevallent iu diu mære, vil lieber hêrre mîn?
des ie mîn wille gerte, nu sol daz gar verendet sîn.'
1444 'Dîn wille derst mîn vreude,' sprach der künic dô.
'ine wart mîn selbes mâge nie sô rehte vrô,
ob si immer komen solten her in mînin lant.
durch liebe dîner vriunde sô ist mîn sorge verswant.'
1445 Des küneges amptliute die hiezen über al
mit gesidelen rîchen palas unde sal
gen den lieben gesten die in dâ solten komen.
sît wart von in dem künige vil michel weinen vernomen.

wie die hêrren alle zen Hiunen fuoren.

1446 *Nu lâzen daz beliben,* *wie si gebâren hie.*
hôchgemuoter recken *die gefuoren nie*
sô rehte hêrlichen *in deheines küneges lant.*
si heten swaz si wolten, *beide wâfen unt gewant.*

XIV.

1447 Der vogt von dem Rîne cleidete sîne man,
sehzec unde tûsent, als ich vernomen hân,

1441, 4 Volkêr der küene spileman.'
1442, 4 des stât mir hôhe der muot.'
1443, 4 daz sol nu [wol *Jh*] verendet sîn.'
1445, 2 mit gesidele rihten 4 vil michel weinen benomen.

Digitized by Google

und niun tûsent knehte,
die si dâ heime liezen,
1448 Dô truoc man daz gereite
dô sprach dâ von Spîre
zuo der schœnen Uoten
gên der hôhzîte:
1449 Dô sprach zuo zir kinden
'ir soltet hie belîben,
mir ist getroumet hinte
wie allez daz gefügele
1450 'Swer sich an troume wendet,'
'der enweiz der rehten mære
wenne ez im zen êren
ich wil daz min hêrre
1451 Wir suln vil gerne rîten
dâ mag wol dienen künige
dâ wir dâ schouwen müezen
Hagne riet die reise:
1452 Er hetez widerrâten,
mit ungefuoge
er mant in Sîfrides,
er sprach 'dâ von wil Hagne
1453 Dô sprach von Troneje Hagne
swenne ir gebietet, helde,
jâ rîte ich mit iu gerne
sît wart von im verhouwen
1454 *Diu schif bereitet wâren.*
swaz si cleider hêten,
si wâren vil unmüezec
si huoben sich von hûse
1455 *Diu gezelt und ouch die hütten*
anderthalp des Rînes,
den künec bat noch belîben
si trâte noch des nahtes

gên der hôhzît.
die beweinten ez sît.
ze Wormez über den hof.
ein alter bischof
'unser vriunde wellent varn
got müeze sie dâ bewarn.'
diu edele Uote
helde guote.
von engestlîcher nôt,
in disme lande wære tôt.'
sprach dô Hagene,
niht ze sagene,
volleclîchen stê.
ze hove nâch urloube gê.
in Etzelen lant:
guoter helde hant,
Criemhilte hôhzît.'
idoch gerouw ez in sît.
wan daz Gêrnôt
im alsô missebôt:
vroun Kriemhilte man,
die grôzen hovereise lân.'
'durch vorhte ich niht entuo.
sô sult ir grîfen zuo.
in Etzelen lant.'
manic helm unde rant.
dâ was vil manic man:
diu truoc man dar an.
vor âbendes zît.
vil harte vrœliche sît.
spien man an daz gras
dâ daz gesæze was.
sin vil schœnez wîp:
den sînen wætlichen lîp.

1448, 4 got müez ir êre dâ bewarn.'
1451, 2 dâ mac wol dienen künegen
1455, 2 dô daz geschehen was,

Digitized by Google

1456 Busûnen, floitieren,
daz si varen solden:
swer liep hete an arme,
des schiet sît vil mit leide
1457 Diu kint der schœnen Uoten
küene und getriuwen:
dô sagt er dem künege
er sprach 'des muoz ich trûren,
1458 Er was geheizen Rûmolt
er sprach 'wem welt ir lâzen
daz nieman kan erwenden
Kriemhilte mære
1459 'Daz lant si dir bevolhen
und diene wol den vrouwen:
swen du sehest weinen,
jâ tuot uns nimmer leide
1460 Diu ros bereitet wâren
mit minneclîchem kusse
dem in hôhen muote
daz muose sît beweinen
1461 Dô man die snellen recken
dô kôs man vil der vrouwen
daz ir vil langez scheiden
ûf grôzen schaden se komene;
1462 Die snellen Burgonden
dô wart in dem lande
beidenthalp der berge
swie dort ir volc tæte,
1463 *Die Niblunges helde*
in tûsent halspergen,
manege schœne vrouwen,
Sîfrides wunde

huob sich des morgens fruo,
dô griffen si dô zuo.
der trûte vriundes lîp.
des küneges Etzelen wîp.
die heten einen man
dô si dô wolten dan,
tougen sînen muot,
daz ir die hovereise tuot.'
und was ein helt zer hant.
liute und ouch diu lant?
iu reken iuwern muot!
nie gedûhten mich guot.'
und ouch mîn kindelîn.
daz ist der wille mîn.
dem trœste sînen lîp.
des künic Etzelen wîp.'
den künegen und ir man.
schiet vil maneger dan,
lebete dô der lîp.
vil manic wætlich wîp.
sach zen rossen gân,
trûriclîchen stân.
seite in wol der muot
daz herze *niemant* sampfte tuot.
sich ûz huoben.
ein michel uoben:
weinde wîp unt man.
si fuoren vrœliche dan.
kômen mit in dan
die heime heten lân
die si gesâhen nimmer mê.
tâten Kriemhilde wê.

1456, 2 dô griffen si dar zuo. *D*
1457, 2 dô si wolden dan,
1458, 4 diu Criemhilden mære
1460, 2 mit minneclîchem küssen 4 vil manic wætlîchez wîp.
1463, 4 di Sîfrides wunden

Digitized by Google

1464 Dô schicten si die reise
ûf durch Ôstervranken,
dar leitete sie Hagne:
ir marschalc was Dancwart,
1465 Dô si von Ôstervranken
dâ mohte man si kiesen
die fürsten und ir mâge,
an dem zwelften morgen
1466 Dô reit von Tronje Hagne
er was den Niblungen
do erbeizte der degen küene
sîn ros er harte balde
1467 Daz wazzer was engozzen,
ez ergie den Niblungen
wie si kœmen übere:
do erbeizte zuo der erden
1468 *'Leide,' sô sprach Hagne,*
vogt von dem Rîne.
daz wazzer ist engozzen,
jâ wan wir hie verliesen
1469 *'Waz wizet* ir *mir, Hagne?'*
'durch iwer selbes tugende
den furt sult ir uns suochen
daz wir von hinnen bringen
1470 *'Ja en ist mir,' sprach Hagne,*
daz ich mich welle ertrenken
ê sol von minen handen
in Etzelen lande;
1471 Belîbet bî dem wazzer,
ich wil die vergen suochen
die uns bringen übere
dô nam der starke Hagne
1472 Er was wol gewâfent.
sînen helm ûf gebunden:

gên dem Möune dan,
die Guntheres man.
dem was ez wol bekant.
der helt von Burgonden lant.
gên Swanevelde riten,
an hêrlichen siten,
die helde lobesam.
der künec zer Tuonouwe quam.
zaller vorderôst:
ein helflîcher trôst.
nider ûf den sant,
zuo eime boume gebant.
diu schif verborgen:
zen grôzen sorgen,
der wâc was in ze breit.
vil manic rîter gemeit.
'mac dir hie wol geschehen,
nu mahi du selbe sehen,
vil starc ist im sîn fluot.
noch hiute manegen reken guot.'
sprach der künic hêr.
untrostet uns niht mêr.
hin über an daz lant,
beide ros und ouch gewant.'
'min leben niht sô leit,
in disen ünden breit:
ersterben manic man
des ich vil guoten willen hân.
ir stolzen rîter guot.
selbe bî der fluot,
in Gelpfrâtes lant.'
sînen guoten schildes rant.
den schilt er dannen truoc,
lieht was er genuoc.

1464, 3 dar leite si dô Hagene: 1467, 2 ze grôzen sorgen,
1468, 1 'mac dir [wol *B*] hi geschehen,
4 noch hiute manigen helt guot.'
1472, 1 Er was vil wol gewâffent.

Digitized by Google

dô truoc er ob der brünne ein wâfen alsô breit,
daz ze beiden ecken vil harte vreislichen sneit.
1473 Dô suohte er nâh den vergen wider unde dan.
er hôrte wazzer giezen: losen er began.
in einem schœnen brunnen tâten daz wîsiu wîp:
die wolten sich dâ küelen unde badeten iren lîp.
1474 Hagne wart ir innen, er sleich in tougen nâch.
dô si daz versunnen, dô was in dannen gâch.
daz si im entrunnen, des wâren si vil hêr.
er nam in ir gewæte: der helt enschadete in niht mêr.
1475 Dô sprach daz eine merwîp (Hadburc was si genant)
'edel rîter Hagne, wir tuon iu hie bekant,
swenne ir uns gebet widere unser gewant,
wie iu *ze* den Hiunen iwer hovereise *ergânt*.'
1476 Si swebten sam die vogele vor im ûf der fluot:
des dûhten in ir sinne starc unde guot:
swaz si im sagen wolden, er geloubte in dester baz.
des er dô hinze in gerte, wol beschieden si im daz.
1477 Si *sprach* 'Ir muget wol rîten in Etzelen lant.
des setze ich iu ze bürgen mîn triwe hie zehant,
daz helde nie gefuoren in deheiniu rîche baz
nâch alsô grôzen êren: nu geloubet wærlîchen daz.'
1478 Der rede was dô Hagne in sîme herzen hêr:
dô gab er in ir kleider und sûmte sich niht mêr.
dô si an geleiten ir wunderlich gewant,
dô sageten sim rehte die reise in Etzelen lant.
1479 Dô sprach daz ander merwîp (diu hiez Siglint)
'ich wil dich warnen, Hagne, Aldrîânes kint.
durch der wæte liebe hât mîn muome dir gelogen:
kumstu zen Hiunen, sô bistu sêre betrogen.
1480 Jâ soltu wider kêren: daz ist an der zît;
wan ir helde küene alsô geladen sît

1472, 4 harte vreislichen sneit.
1473, 3 daz tâten wîsiu wîp:
1474, 2 dô wart in dannen gâch.
1475, 3 swenne ir uns, degen küene, gebet wider unser wât,
4 disiu hovereise ergât.'
1476, 3 er geloubtez deste baz.
1480, 1 Jâ soltu kêren widere:

Digitized by Google

daz ir sterben müezet
swelhe dar geritent,
1481 *Dô sprach aber Hagne*
wie möhte ez sich gefüegen
solden dâ beliben
si begunden im diu mære
1482 *Dô sprach aber diu eine*
daz iwer einer
niwan des küneges kapelân:
der kumt gesunt widere
1483 Dô sprach in grimmem muote
'daz wære mînen hêrren
daz wir zen Hiunen solden
nu zeig uns überz wazzer,
1484 Si sprach 'sît du der verte
swâ oben bî dem wazzer
dar inne ist ein verge,
der mære der er vrâgte,
1485 Dem ungemuoten recken
'nu bîtet noch, er Hagene:
vernemet noch baz diu mære,
dirre march hêrre
1486 *Sîn bruoder derst geheizen*
ein hêrre in Beier lande.
welt ir durch sine marke.
und sult ouch mit dem vergen
1487 Der ist sô grimmes muotes,
irn welt mit guoten sinnen
welt ir daz er iuch füere,
her hüetet disses landes
1488 Und komet er niht bezîte,
unt jehet ir heizet Amelrîch.

in Etzelen lant.
die habent den tôt an der hant.'
'ir trieget âne nôt.
daz wir alle tôt
durch iemannes haz?'
sagen küntlicher baz.
'ez muoz alsô wesen,
kan dâ niht genesen,
daz ist uns wol bekant:
in Guntheres lant.'
der küene Hagene
müelich ze sagene,
verliesen alle en lîp.
aller wîseste wîp.'
niht wellest haben rât,
ein herberge stât,
und nindert anderswâ.'
der geloubet er sich dâ.
sprach diu eine nâch
jâ ist iu gar ze gâch.
wie ir komet über sant.
der ist Else genant,
der degen Gelpfrât,
vil müelich ez iu stât,
ir sult iuch wol bewarn,
vil bescheidenlichen varn.
der lât iuch niht genesen,
bî dem helde wesen.
sô gebet ir im den solt.
unt ist Gelfrâte holt.
sô rüefet über fluot,
der was ein helt guot,

1482, 2 daz iwer deheiner 4 in daz Güntheres lant.'
1486, 1 Sîn bruoder ist geheizen
1487, 1 er lât iuch niht genesen,
3 sô gebet im den solt.
1488, 1 Unde kum er niht bezîte,

Digitized by Google

der durch vîntschefte
sô kumet iu der verge,
1489 Der übermüete Hagne
er en reite niht mêre,
dô gie er bî dem wazzer
dâ er anderthalben
1490 *Er begunde ruofen*
'nu hol mich hie, verge,'
'sô gib ich dir ze miete
jâ ist mir dirre verte,
1491 *Der verge was sô rîche,*
dâ von er lôn vil selten
ouch wâren sîne knehte
noch stuont allez Hagne
1492 Dô ruoft er mit der krefte
von des heldes sterke:
'nu hol mich Amelrîchen:
der durch starke vîntschaft
1493 Vil hôhe anme swerte
(lieht unde schœne
daz man in über fuorte
der übermüete verge
1494 Ouch was der selbe schifman
diu gir nâch grôzem guote
dô wolt er verdienen
des leit er von dem degne
1495 *Der verge fuor genôte*
den er dâ nennen hôrte,
dô zurnt er ernstlichen,
vil harte grimmeclichen

rûmte dize lant.
swenne im der name wirt erkant.'
den vrouwen dô neic:
wan daz er stille sweic.
hôher an den sant,
eine herberge vant.
vaste über die fluot.
sprach der degen guot:
von golde ein bouc vil rôt.
daz wizzest, wærlichen nôt.'
daz er niht dienen zam;
von ieman dâ genam:
vil hôhe gemuot.
hie dishalp der fluot.
daz al der wâc erdôz
diu was michel unde grôz:
ich bin der Elsen man,
von disem lande entran.'
ein bouc er im dô bôt
was er *vol* goldes rôt),
in Gelphrâtes lant.
nam selbe dez ruoder an die hant.
niulich gehit.
vil bœses ende gît.
daz Hagnen golt vil rôt:
den swertgrimmegen tôt.
hin über an den sant.
dô er des niht envant,
dô er Hagnen sach,
er dô zuo dem helde sprach

1488, 4 swenne im der nam wirt genant (bekant *D*).'
1490, 1 Er begonde ruofen vaste hin über den (die wilden *D*) fluot.
3 einen bouc von golde rôt.
1491, 3 [dar zuo *D*] vil [harte *B*] hôhgemuot.
4 [al *D*] eine [hi *D*] dishalp der fluot.
1493, 2 was er von golde rôt),
1494, 3 daz Hagenen golt sô rôt:
1495, 3 als (und dô *D*) er Hagenen sach,

Digitized by Google

1496 'Ir muget wol sîn geheizen bî namen Amelrich:
des ich mich hie verwæne, dem sît ir ungelich.
von vater und von muoter was er der bruoder mîn.
nu ir mich betrogen hât, ir müezet dishalben sîn.'
1497 'Nein durch got den rîchen,' sprach dô Hagene.
'ich bin ein vremder recke unt sorge ûf degene.
nu nemt *hin vriuntliche* mînen solt,
daz ir mich über füeret: ich bin iu wærlichen holt.'
1498 *Dô sprach aber der verge* *'desen mac niht gesîn.*
ez habent viende die lieben hêrren mîn;
dar um ich niemen vremden füer in dize lant.
sô lieb dir sî ze lebene, sô trit vil balde ûz an den sant.'
1499 *'Nun tuot des niht,' sprach Hagene.* *'trûric ist mîn muot.*
nemt von mir ze minnen dize golt vil guot,
unt füert uns über tûsent ros und alsô manegen man.'
dô sprach der grimme verge *'daz wirdet nimmer getân.'*
1500 Er huop ein starkez ruoder michel unde breit,
er sluoc ûf Hagenen (des wart er ungemeit),
daz er in dem schiffe strûhte an sîniu knie.
sô rehte grimmer verge kom zuo dem Tronjære nie.
1501 *Dô wolt er daz erzürnen den übermüeten gast:*
er sluoc im eine schalten, daz diu gar zerbrast,
Hagnen über houbet (er was ein starker man);
dâ von der Elsen verge den grôzen schaden gewan.
1502 Mit grimmegen muote greif Hagene zehant
vil balde ze einer scheide, dâ er ein wâfen vant:
er sluoc im ab daz houbet und warf ez an den grunt.
diu mære wurden schiere den Burgonden kunt.
1503 In den selben stunden, dô er den schifman sluoc,
daz schif flôz enouwe: daz was im leit gennoc.
ê erz gerihte widere, müeden er began:
dô zôch vil krefteclîche des künic Guntheres man.

1497, 3 hiute (hêrre *D*) mînen solt,
1500, 1 kom dem Tronegære nie.
1501, 3 Hagen über daz houbet
1502, 4 den stolzen Burgonden kunt.
1503, 2 daz shiff daz vlôz en owe:

Digitized by Google

1504 Mit zügen harte swinden
unz im daz starke ruoder
er wolde zuo den recken
dô was dâ heinz mêre:
1505 *Mit eime schiltvezzel!*
gegen eime walde
dô vand er sînen hêrren
dô gie im hin enkegene
1506 Mit gruoze in wol enphiengen
dô sâhens in dem schiffe
von einer starken wunden
dô wart von degnen
1507 *Dô der künic Gunther*
sweben in dem schiffe,
'saget mir, hêr Hagne,
iwer starkez ellen
1508 Dô sprach er lougenlîche
bî einer wilden wîden,
ich hân deheinen vergen
ez ist ouch niemen leide
1509 Dô sprach von Burgonden
'hiute muoz ich sorgen
sît wir der schifliute
wie wir komen übere.
1510 Lûte rief dô Hagne
ir knehte, daz gereite.
der aller beste verge
jâ trouwe ich iuch wol bringen

kêrte ez der gast,
an siner hant zebrast.
ûz an einen sant:
hei wie schiere erz gebant
daz was ein borte smal.
kêrte er hin zetal.
an dem stade stân:
manic wætlicher man.
die edelen rîter guot.
riechen daz bluot
die er dem vergen sluoc.
Hagne gevrâget genuoc.
daz heize bluot ersach
balde er dô sprach
war ist der verge komen?
wæn im den namen hât benomen.'
'dâ ich daz schif vant,
dâ lôstez mîn hant.
hiute hie gesehen:
von mînen schulden geschehen.'
der hêrre Gêrnôt
ûf lieber vriunde tôt,
niht bereit hân,
des muoz ich trûric gestân.'
'leget nider ûf daz gras,
ich gedenke daz ich was
den man bî Rîne vant:
über in Gelfrâtes lant.'

1504, 2 an siner hende brast.
1504, 4 dâ was deheinez mêre: hey wie schier er daz (erz dâ *B*) gebant
1505, 4 vil manic wætlicher man.
1506, 1 di snellen ritter guot.
1506, 4 dô wart von den degenen gevrâget Hagene genuoc.
1507, 2 wie balde er dô sprach!
1507, 3 'wan sagt ir mir, [hêrre *D*] Hagene?
4 wæn im daz leben hât benomen.'
1508, 1 'dâ ich daz shif dâ vant,
1509, 3 bereite nine hân,
4 des muoz ich trûric bestân.' *eg*
1510, 1 Vil lûte rieff dô Hagene

Digitized by Google

1511 Daz si deste balder
diu ros si an sluogen:
wan der starken ünden
etlîchez ouwet,
1512 Dô truogen si ze sciffe
sît si der verte
Hagne der was meister:
vil manegen zieren recken
1513 Zem êrsten brâht er übere
dar zuo sîne recken.
niun tûsent knehte
des tages was unmüezic
1514 *Dô er si wol gesunde*
dô gedâhte vremder mære
diu im ê seiten
des hete des küneges kapelân
1515 *Bî dem kapelsoume*
ob dem heilictuome
des mohte er niht geniezen:
der gotes arme priester
1516 *Er swanc in ûz dem scheffe:*
dô riefen ir genuoge
Giselhêr der junge,
ern woltez doch niht lâzen,
1517 *Dô sprach von Burgunden*
'waz hilfet iuch nu, Hagne,
tætez ander ieman,
umbe welhe schulde
1518 *Der pfaffe swam genôte:*
ob im ieman hülfe.

kœmen über fluot,
der swimmen daz wart guot,
deheinz in dâ benam.
als im diu müede gezam.
ir golt unt ouch ir wât,
niht mohten haben rât.
des fuorter ûf den sant
in daz unkunde lant.
tûsent rîter hêr,
dannoch was ir mêr:
fuort er an daz lant.
des küenen Tronjæres hant.
brâhte über vluot,
der snelle degen guot,
diu wilden merwîp.
nâch verlorn den lîp.
er den pfaffen vant:
er leinte an siner hant.
dô in Hagne sach,
muose liden ungemach.
dar zuo wart im gâch.
'nu vâhâ, hêrre, vâch.'
zürnen erz began:
eren het im leide getân.
der hêrre Gêrnôt
des kapelânes tôt?
ez solt iu wesen leit.
habet ir dem priester widerseit?'
er wolte sin genesen,
des mohte dô niht wesen:

1511, 3 in dehein ez dâ benam.
1511, 4 etelîchez owete verre,
[5 Daz schef was ungefüege,
fünf hundert unde mêre
ir gesindes mit der spîse,
an riemen muose ziehen
1512, 2 sît daz si der verte
3 Hagen was dâ meister:
1513, 2 dar nâch sîne recken.
1514, 3 diu im ê dâ sageten
als ez ir müede gezam.
starc, und wît genuoc:
ez wol zemâle truoc
ir gewæfen über fluot.
des tages manic ritter guot. *Hd*]
1514, 1 brâhte über die (den *B*) fluot,

Digitized by Google

wan der starke Hagne
er stiez in zuo dem grunde.
1519 *Dô der arme pfaffe*
dô kêrt er wider übere:
swie er niht swimmen kunde,
daz er kom gesunder
1520 *Dô stuont der arme priester*
dâ bî sach wol Hagne
daz im für mære sagten
er dâhte 'dise degene
1521 *Dô si daz schif entluoden*
swaz dar ûffe hêten
Hagne ez sluoc ze stucken
des hete michel wunder
1522 *'Zwiu tuot ir daz, bruoder?'*
'wie suln wir komen übere,
rîten von den Hiunen
sit dô sagt im Hagne
1523 *Dô sprach von Tronje Hagne*
ob wir an diser reise
der uns entrinnen welle
der muoz an disem wæge
1524 *Si fuorten mit in einen*
zuo sînen handen einen holt:
der reite spæheliche
swaz ie begie Hagne,
1525 *Ir ros bereitet wâren,*
si heten an der verte

(vil zornic was sîn muot),
daz en dâhte nieman guot.
der helfe niht ensach,
des leit er ungemach.
im half diu gotes hant,
hin wider ûz an daz lant.
und schutte sîne wât.
daz sîn niht wære rât
diu wilden merwîp.
die müezen vliesen den lîp.'
und gar getruogen dan
der drîer künege man,
und warf ez an die fluot.
die recken küene unde guot.
sô sprach Dancwart:
sô wir die widervart
ze lande an den Rîn?'
daz des kunde niht gesîn.
'ich tuonz ûf den wân,
deheinen zagen hân,
durch zegliche nôt,
liden schemlichen tôt.'
ûz Burgonden lant,
der was Volkêr genant:
allen sînen muot:
daz dâhte den videlære guot.
ir soumer wol geladen.
noch deheinen schaden

1519, 4 daz er wol kom gesunder
1523, 1 Dô sprach der helt von Tronege
[5 Dô des küniges kappelân
hin wider überz wazzer
'ir morder âne triwe,
daz ir mich âne schulde
9 Des antwurt im Hagene
mir ist leit ûf mîn triwe
hie vor mînen handen,
dô sprach der arme kappelân
13 Ich fürht iuch vil kleine,
nu vart ir zuo den Hiunen:
got lâz iuch nimmer mêre
des wünsch ich iu vil sêre:

4 doch liden schamelîche tôt.'
daz schef zerhowen sach,
er ze Hagene sprach
waz het ich iu getân,
hiute ertrenket woldet hân?'
'nu lât die rede wesen.
daz ir sît genesen
daz wizzet âne spot.'
'des wil ich immer loben got.
des sult ir sicher sîn.
sô wil ich über den Rîn.
ze Rîne wider komen.
ir het mir nâch den lîp benomen.' *Hd]*

Digitized by Google

genomen der si muote, *wan des küneges kapelân.*
der muose ûf sînen füezen *hin wider zuo dem Rîne gân.*

wie Danewart Gelfrâten sluoc.

1526 *Dô si nu wâren alle* *komen ûf den sant,*
der künec begunde vrâgen *'wer sol uns durch diu lant*
die rehten wege wîsen, *daz wir niht irre varn?'*
dô sprach der starke Volkêr *'daz sol ich eine bewarn.'*
1527 'Nu enhalt iuch,' sprach Hagne, 'ritter unde kneht.
man sol vriunden volgen: jâ dunket ez mich reht.
vil ungefüegiu mære diu tuon ich in bekant:
wîren komen nimmer mêre wider in [*der*] Burgonden lant.
1528 *Daz sagten mir zwei merwîp* *hiute morgen fruo,*
daz wir niht kæmen widere. *nu rât ich waz man tuo;*
daz ir iuch wâfent, helde. *ir sult iuch wol bewarn:*
wir haben hie starke vînde; *daz wir gewerlîchen varn.*
1529 *Ich wânde an lüge vinden* *diu wîsen merwîp.*
si jâhen daz gesunder *unser deheines lîp*
nimmer ze lande kœme, *niwan der kappelân;*
dar umbe ich in sô gerne *wolte hiute ertrenket hân.'*
1530 Dô flugen disiu mære von schare baz ze schare.
des wurden snelle helde missevare,
dô si begunden sorgen ûf den herten tôt
an dirre hovereise: des gie in wærlîchen nôt.
1531 *Dâ ze Mœringen* *si wâren über komen,*
dâ dem Elsen vergen *der lîp was genomen.*
dô sprach aber Hagne *'sît daz ich vînde hân*
verdienet ûf der strâze, *wir werden schierliche bestân.*
1532 *Ich sluoc den selben vergen* *hiute morgen fruo.*
si wizzen wol diu mære. *nu grîfet balde zuo,*
sô Gelfrât und Else *hiute hie bestê*
unser ingesinde, *daz ez in schedelich ergê.*

1526, 2 'wer sol uns durch daz lant
1529, 3 wider ze lande kœme,
4 dar umb ich in wolde sô gerne hiut ertrenket hân.'
1530, 2 des wurden snelle helde vor leide missevar,
1531, 2 der lîp was benomen.
1532, 3 ob Gelpfrât und Else

Digitized by Google

Ich erkenne si sô küene,
diu ros sult ir lâzen
daz des iemen wæne,
'des râtes wil ich volgen,'
'Wer solz gesinde wisen
si sprâchen 'daz tuo Volkêr:
stige unde strâze;
ê daz mans vollen gerte,
Den snellen videlære.
in hêrlicher varwe
er bant ouch zeime schafte
sît kom er mit den künigen
Dô was tôt des vergen
mit gewissen mæren:
Elee der vil starke.
si sanden nâch ir helden:
In vil kurzen zîten,
sach man zuo zin rîten,
in starken urliugen,
der kom Gelpfrâten
Dô si ir grimmen vinden
jâ leiten si ir hêrren.
nâch den küenen gesten:
des wart der hêrren vriunde
Dô het von Troneje Hagne
(wie möhte sîner mâge
er pflac der nâchhuote
und Danowart sin bruoder:
In was des tages zerrunnen:
er vorht an sinen vriunden
si riten under schilten
dar nâch in kurzer wîle
Beidenthalp der strâze
si hôrten hûeve klaffen:
ez wirdet niht verlân.
dester sanfter gân,
wir fliehen ûf den wegen.'
sô sprach Gîselher der degen.
hin über lant?'
dem ist [ez] hie wol bekant,
der küene spilman.'
man sach wol gewâfent stân
den helm er ûf gebant:
was sîn wîgewant:
ein zeichen daz was rôt.
in eine vreislîche nôt.
Gelpfrâte komen
dô het ez ouch vernomen
ez was in beiden leit.
die wâren vil schiere bereit.
ich wil iuch hæren lân,
die schaden heten getân
vil ungefüege schar:
wol siben hundert ze helfe dar.
begunden riten nâch,
den was ein teil ze gâch
si wolten anden [ir] zorn.
sider mêre verlorn.
wol gefüeget daz
ein helt gehüeten baz?),
mit den sinen man,
daz was vil willeclich getân.
desen heten si niht mêr.
leit unde sêr.
durch der Beier lant:
die helde wurden an gerant.
und hinden vaste nâch
dem liute was sô gâch.

1533, 2 diu ros diu sult ir lâzen
1534, 1 'Wer sol daz gesinde [hin *D*] wîsen über lant?'
1536, 4 di wâren schiere bereit.
1537, 4 der kômen Gelpfrâte
1541, 2 dem liute was ce gâch.

Digitized by Google

dô sprach der küene Dancwart
nu binden ûf die helme:
1542 *Si hielten ab ir verte,*
si sâhen in der vinster
dône wolte Hagene
'wer jagt uns ûf der strâze?'
1543 *Dô sprach der marcgrâve*
'wir suochen unser vînde
ich enweiz niht wer mir hiute
der was ein helt zen handen:
1544 *Dô sprach von Tronje Hagne*
der wolte uns niht füeren.
dô sluoc ich den recken.
ich hete von sînen handen
1545 *Ich bôt im ze miete*
daz er uns über fuorte,
daz zurnder sô sêre,
mit einer starken schalten:
1546 *Dô kom ich zuo dem swerte*
mit einer starken wunden:
daz bringe ich iu ze suone
dô gie ez an ein strîten:
1547 *'Ich wesse wol,' sprach Gelpfrât,*
Gunther und sîn gesinde,
Hagne von Tronje.
für des vergen ende
1548 *Si neigeten über schilte*
Gelpfrât und Hagne:
Else unde Dancwart
si versuochten wer si wâren:
1549 *Wie möhten sich versuochen*
von einer starken tjoste
Hagne der küene
im brast daz fürbüege:

'man wil uns hie bestân.
daz ist rætlich getân.'
als ez muose sîn.
der lichten schilde schîn.
niht langer si verdagen,
daz muos im Gelpfrât dô sagen.
ûzer Beier lant
und haben her nâch gerant.
minen vergen sluoc.
des ist mir leide genuoc.'
'was der verge dîn?
des ist diu schulde mîn:
deiswâr des gie mir nôt:
nâch den grimmigen tôt.
golt und ouch gewant,
helt, in dîn lant.
daz er mich dô sluoc
des wart ich grimme genuoc.
und wert im sînen zorn
des wart der helt verlorn.
swie iuch dunket guot.'
si wâren herte gemuot.
'dô hie für gereit
daz uns tæte leit
nu sol er niht genesen:
der helt muoz hie bürge wesen.'
ze stichen nu diu sper,
in was ze ein ander ger.
vil hêrlichen riten,
dâ wart vil grimme gestriten.
immer helde baz?
hinderz ros gesaz
von Gelphrâtes hant.
des wart im strîten bekant.

1544, 4 nâch gewunnen den tôt.

Digitized by Google

1550 *Von ir ingesinde* *der crach der schefte schal.*
do erholte ouch sich dort Hagne, *dâ er was zetal*
komen von dem stiche *nider ûf daz gras.*
er wæne unsampftes muotes *wider Gelpfrâten was.*
1551 *Wer in diu ros behielte,* *daz ist mir unbekant.*
si wâren zuo der erden *komen ûf den sant,*
Hagne unde Gelpfrât, *ein ander liefens an.*
des hulfen ir gesellen, *daz in wart strîten kunt getân*
1552 *Swie bitterlichen Hagne* *zuo Gelfrâte spranc,*
der edele marcgrâve *des schiltes hin im swanc*
ein vil michel stucke, *dazz fiur drâte dan.*
des was vil nâh ersterben *des künic Guntheres man.*
1553 *Do begunde er ruofen* *Dancwarten vil vaste an.*
'hilfâ, lieber bruoder. *jâ hât mich bestân*
ein helt zuo sînen handen: *deren lât mich niht genesen.'*
dô sprach der küene Dancwart *'des sol ich scheidære wesen.'*
1554 *Der helt dô spranc dar nâher* *und sluoc im einen slac*
mit eime scharphen wâfen, *dâ von er tôt gelac.*
Else wolte gerne *rechen dô den man,*
er und sin gesinde: *si schieden schedelîchen dan.*
1555 *Im was erslagen der bruoder,* *selbe wart er wunt.*
wol ahzec siner degne *beliben dâ zestunt*
mit dem grimmen tôde: *der hêrre muose dan*
flühtlichen wenden *von den Guntheres man.*
1556 *Dô die von Beier lande* *wichen ûz dem wege,*
dô hôrt man nâch hellen *die freislîchen slege:*
dô jagten die von Trenje *irn vienden nâch,*
dies niht enkelten wânden: *den was allen ze gâch.*
1557 *Dô sprach an ir flühte* *Dancwart der degen*
'wir suln wider wenden *balde ûf disen wegen,*
und lâze wir si rîten: *si sint von bluote naz.*
gâhen wir zen vriunden: *ich râte wærlichen daz.'*

1550, 2 der ê was ce tal
3 nider an das gras.
1551, 3 ein ander lieffen an.
1553, 1 Dancwarten an.
1554, 4 [die *D*] schieden shedeliche dan.

Digitized by Google

1558 *Dô si hin wider kômen* *da der schade was geschehen,*
dô sprach von Tronje Hagne *'helde, ir sult besehen*
wes uns hie gebreste *oder wen wir hân verlorn*
hie in diesem strîte *durch den Gelfrâtes zorn.'*
1559 *Si heten vlorn viere:* *die muosen si verklagen.*
die wâren vol vergolten: *dâ wider was erslagen*
der von Beier lande *hundert oder baz.*
des wâren den von Tronje *ir schilte trüebe und bluotes naz.*
1560 *Ein teil schein ûz den wolken* *des lichten mânen prehen.*
dô sprach aber Hagne *'niemen sol verjehen*
den mînen lieben hêrren *waz wir hie haben getân:*
lât si unz morgen *âne sorge bestân.'*
1561 *Dô si nu nâch in kômen,* *di dort striten ê,*
dô tet dem ingesinde *diu müede harte wê.*
'wie lange sul wir rîten?' *des vrâgte manic man.*
dô sprach der küene Dancwart *'wir mugen niht herbergen hân.*
1562 *Ir müezet alle rîten* *unz ez werde tac.'*
Volkêr der snelle, *der des gesindes pflac,*
bat den marschalc vrâgen *'wâ sul wir hinte sin,*
da gerasten unser mære *und ouch die lieben hêrren mîn?'*
1563 *Dô sprach der küene Dancwart* *'ich en kans iu niht gesagen.*
wir mugen niht geruowen *endz beginne tagen:*
swâ wirz danne vinden, *dâ legen uns an ein gras.'*
dô si diu mære hôrten, *wie leit in sümelichen was!*
1564 *Si beliben unvermeldet* *des heizen bluotes rôt,*
unz daz diu sunne *ir lichtez schînen bôt*
dem morgen über berge, *daz ez der künec gesach*
daz si gestriten hêten. *der helt vil zorneclichen sprach*
1565 *'Wie nu, friunt Hagne?* *iu wæne versmâhet daz,*
daz ich iu bî wære *dâ iu die ringe naz*
sus wurden von dem bluote. *wer hât daz getân?'*
er sprach 'daz tet Else: *der het uns nehten bestân.*
1566 *Durch sinen vergen* *wir wurden an gerant.*
dô sluoc Gelfrâten *mînes bruoder hant:*

1564, 3 daz ez der künic sach
1565, 2 daz ich pî iu wære
1566, 1 Durch den sinen vergen

Digitized by Google

sîd entran uns Else. *des twanc in michel nôt:*
in hundert und uns viere *beliben dâ in strîte tôt.'*
1567 Wir kunnen niht bescheiden wâ si sich leiten nider.
al die lantliute die gefrieschen sider
daz ze hove füeren der edelen Uoten kint.
si wurden wol enphangen dâ ze *Pazzowe* sint.
[1568 *Der edelen künige œheim,* *der bischof Pilgrîn,*
dem wart vil wol ze muote, *dô die neven sîn*
mit alsô vil recken *kômen in daz lant.*
daz er in willec wære, *daz wart in schiere bekant.*
1569 *Si wurden wol enphangen* *von vriunden ûf den wegen.*
dâ ze Pazzowe *man kunder niht gephlegen:*
si muosen über wazzer, *dâ si funden velt:*
dâ wurden ûf gespannen *hütten unde rîch gezelt.*
1570 *Si muosen dâ beliben* *allen einen tac*
und ouch die naht mit vollen. *wie schône man ir pflac!*
dar nâch si muosen rîten *in Rüedigêres lant:*
dem wurden ouch diu mære *dâ nâch schiere bekant.*]
1571 Dô die wegemüeden ruowe genâmen
unde si dem lande nu nâher quâmen,
dô fundens ûf der marke slâfende einen man,
dem von Troneje Hagne ein starkez wâfen an gewan.
1572 *Jâ was geheizen Ekewart* *der selbe rîter guot.*
er gewan dar umbe *vil irûrigen muot,*
daz er verlôs daz wâfen *von der helde vart:*
die Rüedigêres marke *funden si übele bewart.*
1573 'Owê mir dirre schande,' sprach dô Ekewart.
'jâ riwet mich vil sêre der Burgonden vart.
sît ich verlôs Sîfriden, sîd was mîn vreude ergân.
ouwê, hêrre Rüedigêr, wie hân ich wider dich getân!'

1566, 4 beliben in dem strîte tôt.'
1569, 3 si muosen überz wazzer, 4 [beide *DJh*] hütten unde gezelt.
1570, 4 dar nâch vil schiere bekant.
1571, 2 nâher quâmen,
1572, 1 der snelle ritter guot.
2 [einen *BJh*] trûrigen muot,
1572, 4 di march Rüedegêres di fundens übele bewart.

Digitized by Google

1574 Wol hôrte Hagne des edelen reken nôt:
er gab im wider sîn wâfen, und sehs bouge rôt.
'die habe dir, helt, ze minnen, daz du min friunt sist.
du bist ein degen küene, swie eine du hie list.'
1575 'Got lône iu iuwer bouge,' sprach dô Ekewart.
'doch riwet mich vil sêre zen Hiunen iwer vart.
ir sluoget Sîfriden: man ist iu hie gehaz.
daz ir iuch wol hüetet, in triwen râte ich iu daz.'
1576 'Nu müeze uns got behüeten,' sprach dô Hagene.
'jan hânt niht mêre sorge dise degene,
wan um die herberge, die künige und ir man,
wâ wir in disem lande noch hinte nahtselde hân.
1577 Diu ros sint uns verdorben ûf den verren wegen,
und spise zerrunnen,' sprach Hagene der degen:
'wir vindenzninder veile: uns wære wirtes nôt,
der uns hinte gæbe durch sîne tugent daz brôt.'
1578 Dô sprach aber Ekewart 'ich zeig iu einen wirt,
daz ir ze hûse selten baz komen birt
in deheime lande, als iu hie mac geschehen,
ob ir snelle degne wellet Rüedigêren sehen.
1579 Der sizet bî der strâze und ist der beste wirt
der ie kom ze *strâze*. sîn herze tugende birt,
alsam der süeze meie daz gras mit bluomen tuot.
sô er sol helden dienen, sô ist er vrœlich gemuot.'
1580 Dô sprach der künic Gunther 'welt ir mîn bote sîn,
ob uns welle behalten durch den willen mîn
mîn lieber vriunt Rüedigêr, mîn mâge und unser man?
daz wil ich immer dienen sô ich aller beste kan.'
1581 'Der bote bin ich gerne,' sprach dô Eckewart.
mit vil guotem willen huob er sich an die vart
und seite Rüedigêre als er hete vernomen.
im was in langen zîten niht sô lieber mære komen.

1574, 1 Dô hôrt [vil *BD*] wol Hagene 4 swi eine du ûffe der marke list.'
1575, 4 das ir iuch wol behüetet,
1577, 2 unt der spise cerunnen,'
4 der uns noch hinte gæbe durch sine tugende sin brôt.'
1578, 4 ob ir vil snelle degene
1579, 2 der ie kom ce hûse.
1581, 4 im was in manigen siten

Digitized by Google

XV[a].

1582 Man sach ze Bechlâren ilen einen degen.
selbe erkand in Rüedigêr: er sprach 'ûf disen wegen
dort her gâhet Ekewart, ein Kriemhilde man.'
er wânde daz die vînde im heten leide getân.
1583 Dô gie er für die porte, dâ er den boten vant.
daz swert er abe gurte und leitez von der hant.
diu mære diu er brâhte wurden niht verdaget
den wirt unt sîne vriunde: ez wart in schiere gesaget.
1584 Er sprach zem marcgrâven 'mich hât zuo iu gesant
Gunthêr mîn hêrre von Burgonden lant
und Gîselhêr sîn bruoder und ouch Gêrnôt.
der reken ieslicher in sînen dienst her enbôt.
1585 Daz selbe hât ouch Hagene, dar zuo Volkêr,
mit triwen flîzeclîchen. noch sag ich iu mêr,
daz in des küneges marschalc bî mir daz enbôt
daz den guoten knehten wær iuwere herberge nôt.'
1586 Mit lachendem muote antwurte Rüedigêr
'nu wol mich dirre mære, daz die künege hêr
geruochent miner dienste, der in wirt niht verseit.
koment si mir ze hûse, des bin ich vrœlîch gemeit.'
1587 'Dancwart der marschalc hiez iuch wizzen lân
wen ir ze hûse mit in soldet hân;
sehzec sneller recken und tûsent rîter guot
und niun tûsent knehte.' dô wart er vrœlîch gemuot.
1588 'Nu wol mich dirre geste,' sprach dô Rüedigêr,
'daz mir koment ze hûse dise reken hêr,
den ich noch vil selten iht gedienet hân.
nu ritet in enkegene, beide mâge unde man.'
1589 Dô îlten zuo den rossen ritter unde kneht.
swaz in gebôt ir hêrre, daz dûhtes alle reht:
dô liezens in der dienste zogen deste baz.
ez wesse niht vrou Götelint, diu in ir kemenâten saz.

1584, 2 Günther der hêrre
1585, 1 unde Völkêr
1586, 3 der wirt in niht verseit:
4 des pin ich vrô und gemeit.'
1589, 4 noch enweste es niht vrou Götelint,

Digitized by Google

von Rüedigêre . . . . .

1590 Dô gie der marcgrâve
sîn wîp mit siner tohter,
diu lieben mære
daz in ir vrouwen brüeder
1591 'Vil liebiu triutinne,'
'ir sult vil wol enpfâhen
sô si mit ir gesinde
ir sult ouch schône grüezen
1592 Mit in kumet ouch einer,
der ander heizet Volkêr,
die sehse sult ir küssen
und sult ouch bî den recken
1593 Daz lobeten dô die vrouwen
si suohten ûz den kisten
dar inne si begegene
dâ wart vil michel flîzen
1594 Gevelschet vrouwen varwe
si truogen ûf ir houbten
(daz wâren schapel rîche),
zerfuorten niht die winde.
1595 In solhen unmuozen
hie wart vil michel gâhen
von Rüedigêres vriunden,
si wurden wol enphangen
1596 Dô si der marcgrâve
ze sînen lieben gesten
'sît willekomen, ir hêrren
hie in mîme lande
1597 Dô nigen im die recken
daz er in willic wære,
besunder gruozter Hagenen:
sam tet er Volkêren

dâ er die vrouwen vant,
unt seite in zehant
diu er hete vernomen,
dar ze hûse solten komen.
sprach dô Rüedigêr,
die edelen künege hêr,
her ze hove gân.
Hagenen Gunthêres man.
der heizet Dancwart:
an zühten wol bewart.
und diu tohter min,
in zühten güetlîchen sîn.'
und wâren sîn bereit.
diu hêrlîchen kleit,
den reken wolden gân.
von schœnen wîben getân.
vil lüzel man dâ vant.
von golde liehtiu bant
daz in ir schœne hâr
si wâren hübsch unde clâr.
sul wir die vrowen lân.
über velt getân
dâ man die fürsten vant.
in des marcgrâven lant.
zuo im komen sach,
vrœliche er dô sprach
und al iwer man.
vil gerne ich iuch gesehen hân.'
mit triwen âne haz.
wol erzeigt er daz.
den het er ê bekant:
ûzer Burgonden lant.

1590, 3 diu vil lieben mære
1594, 2 si truogen ûf ir houbete
1596, 2 Rüedgêr der snelle,
4 das ist an den triwen wâr. *B*
vil (wie *CJgh*) vrœlich er dô sprach
3 und ouch (ir und *Jh*) iwer man.
1597, 2 vil wol erzeicter das.

Digitized by Google

1598 Er enphie ouch Dancwarten.
'sît ir uns welt beruochen,
des unseres ingesindes,
dô sprach der marcgrâve
1599 Spannet ûf, ir knehte,
swaz ir hie verlieset,
ziehet abe die zoume,
daz het in wirt deheiner
1600 Des freuten sich die geste.
die hêrren riten dannen.
über al die knehte:
ich wæn in an der verte
1601 Diu edel marcgrâvinne
mit ir schœnen tohter.
minneclîche vrouwen
die truogen vil der bouge
1602 Daz edele gesteine
ûz ir vil richen wæte:
dô kômen ouch die geste
hey was man grôzer zühte
1603 Sex unt drizec meide
den was wol ze wunsche
die giengen in enkegene
dâ wart schône grüezen
1604 Diu [*junge*] marcgrâvinne kuste
alsam tet ir *muoter*.
ir vater hiez in küssen:
er dûhte si sô vorhtlich,
1605 Doch muoste si dâ leisten
gemischet wart ir varwe,

dô sprach der küene degen
wer sol danne phlegen
daz wir haben brâht?'
'ir sult haben guote naht.
die hütten an daz velt.
des wil ich wesen gelt.
diu ros lâzet gân.'
dâ vor vil selten getân.
dô daz geschaffet was,
sich leiten in daz gras
si heten guot gemach.
nie sô samfte geschach.
für die burc was gegân
dô sach man bî ir stân
und manic schœne meit:
unde hêrlîchiu kleit.
lûhte verre dan
si wâren wol getân.
und erbeizten sâ zehant:
an den von Burgonden vant!
und ander manic wîp,
geschaffen der lîp:
mit manegem küenen man.
von edelen wîben getân.
die künige alle drî:
dâ stuont Hagne bî.
dô blicte si in an:
daz si ez vil gerne hete lân.
daz ir der wirt gebôt.
si wart bleich unde rôt.

1598, 5 Und allez iwer gesinde.
habt mit iu gefüeret,
dem shaffe ich sölhe huote,
daz iu se schaden bringe
1601, 3 di minneclichen vrowen
1603, 4 dâ wart ein shœne grüezen

swaz ir in daz lant
ross und ouch gewant,
daz sîn niht wirt verlorn,
gegen einigem sporn.
1601, 1 was für di burc gegân
4 und ouch (vil *Jh*) hêrlîchiu kleit.
1602, 4 an den Burgonden vant!
von edelen vrowen getân.
1604, 2 dâ stuont ouch Hagen bî.
1605, 2 bleich unde rôt.

Digitized by Google

si kuste ouch Dancwarten;
durch sines lîbes ellen
1606 Diu junge maregrâvinne
Gîselhêr den jungen
alsam tet ir muoter
si giengen mit den helden
1607 Der wirt gie bî Gêrnôte
rîter unde frouwen
dô hiez man balde schenken
jâ endorften nimmer
1608 Mit lieben ougen blicken
Rüedegêres tohter:
jâ trûtes in den sinnen
daz kund ouch si verdienen:
1609 *Si gedâhten swes si wolten:*
hin und her widere
an meide und an vrouwen:
der edel videlære
1610 Nâch gewonheite
rittere unde vrouwen
dô rihte man die tische
den unkunden gesten
1611 Durch der geste liebe
diu edel maregrâvinne.
beliben bî den kinden,
die geste ir niht ensâhen:
1612 Dô si getrunken hêten
dô wîsete man die schœnen
gemelîcher sprüche
der reite vil dô Volkêr,
1613 Dô sprach offenlîchen
'vil rîcher maregrâve,
vil genædiclîchen,
ein wîp sô rehte schœne,
dâ nâch den spilman:
wart im daz grüezen getân.
nam bî der hant
von Burgonden lant:
Gunthêr den küenen man.
vil harte vrœlîchen dan.
in einen wîten sal.
gesâzen dâ zetal.
den gesten guoten wîn.
helde baz gehandelt sîn.
wart gesehen an
diu was sô wol getân.
vil manic rîter guot.
si was vil hôhe gemuot.
des enmoht ab niht geschehen.
wart dâ vil gesehen
der saz dâ genuoc.
dem wirte holden willen truoc.
sô schieden si sich dâ:
die giengen anderswâ.
in dem sale wît,
man diende hêrlîchen sît.
hin ze tische gie
ir tohter si dô lie
dâ si von rehte saz.
si muote wærlîchen daz.
unt gezzen über al,
wider in den sal.
wart dâ niht verdeit:
ein degen küene unt gemeit.
der selbe spilman
got hât an iu getân
wan er iu hât gegeben
dar zuo ein wünneclîchez leben.

1606, 1 [diu *BJh*] nam [dô *CDg*] bî der hant
1613 1 der edel spilman

Digitized by Google

1614 Ob ich ein fürste wære,' sprach der degen sân,
'und solde tragen krône, ze wîbe wolde ich hân
iwer schœne tohter: des wünschet mir der muot.
diu ist minneclich ze sehene, dar zuo edel unde guot.'
1615 *Des antwurte Gêrnôt, der wol gezogene man,*
'und sold ich triutinne nâch mînem willen hân,
sô wold ich solhes wîbes immer werden vrô.'
des antwurte Hagne harte zühticlichen dô
1616 'Nu sol mîn hêrre Gîselhêr nemen doch ein wîp:
ez ist sô hôher mâge der marcgrâvinne lîp,
daz wir gerne dienden, ich unde sîne man,
und soldes under krône dâ ze den Burgonden gân.'
1617 Diu rede Rüedigêren dûhte harte guot,
und ouch Gotelinde: jâ vreute si in den muot.
sîd truogen an die helde daz si ze wîbe nam
Gîselhêr der edele, als ez künege wol gezam.
1618 *Swaz sich sol fügen, wer mac daz understân?*
man bat die juncvrouwen hin ze hove gên.
dô swuor man im ze wibe daz wünnecliche wîp:
dô lobte ouch er ze minnen ir vil minneclichen lîp.
1619 *Man beschiet der juncvrouwen bürge unde lant.*
des sichert dâ mit eiden des edelen künèges hant
und der hêrre Gêrnôt, daz wurde daz getân.
dô sprach der marcgrâve 'sîd ich der bürge niht enhân,
1620 *Sô sol ich in mit triuwen immer wesen holt.*
ich gibe zuo miner tohter silber unde golt
sô hundert soumære meist mügen tragen,
daz ez den helden nâch êren müge wol behagen.'

1614, 1 sprach der spilman,
1614, 2 'und solde ich tragen krône,
3 di iwern schœnen tohter:
5 Dô sprach der margrâve 'wi möhte daz gesîn,
das immer künec gerte der lieben tohter mîn?
wir sîn hi ellende beide ich und mîn wîp.
was hilfet grôziu schœne der guoten juncvrouwen lîp?'
1615, 3 immer wesen vrô.'
4 harte güetlîchen dô
1618, 1 Swaz sich sol gefüegen,
3 dô swuor man im ze gebene
1619, 3 unde ouch der hêrre Gêrnôt,
1620, 4 daz iz des heldes mâgen

Digitized by Google

1621 Dô hiez man si beide
nâch gewonheite.
in vrœlîchem muote
si gedâhten in ir sinnen
1622 Dô man begunde vrâgen
ob si den reken wolde,
doch dâhte si ze nemene
si schamte sich der vrâge,
1623 Ir riet ir vater Rüedigêr
unt daz si in gerne næme.
mit sînen wîzen handen,
Gîselhêr der junge;
1624 Dô sprach der marcgrâve
als ir nu wider rîtet
heim ze Burgonden,
daz ir si mit iu füeret.'
1625 Swaz man dâ schalles hôrte,
man hiez die juncvrouwen
und ouch die geste slâfen
do bereite man die spîse:
1626 Dô si enbizen wâren,
gên der Hiunen lande.
sprach der wirt edele:
wan ich sô lieber geste
1627 Des antwurte Dancwart
wâ næmet ir die spîse,
daz ir sô manegen recken
dô daz der wirt erhôrte,
1628 Mîne vil lieben hêrren,
jâ gib ich in die spîse
mit allem dem gesinde
mir hât der künic Etzel
1629 Swie sêre si sich werten,
unz an den vierden morgen.

stên an einen rinc
vil manic jungelinc
ir zegagene stuont:
sô noch die tumben gerne tuont.
die minneclîchen meit
ein teil was ez ir leit:
den wætlîchen man.
sô manic meit hât getân.
daz si spræche jâ
vil schiere dô was dâ
der si umbeslôz,
swie lüzel si sîn doch genôz.
'ir edeln künege rîch,
(daz ist gewonlîch)
sô gib ich iu mîn kint,
daz gelobeten sie sint.
den muosen si doch lân.
ze kemenâten gân,
mit ruowe an den tac.
der wirt ir güetlîche phlac.
si wolden dannen varn
'daz heiz ich wol bewarn,'
'ir sult noch hie bestân;
selten iht gewunnen hân.'
'des mac niht gesîn.
daz brôt und ouch den wîn,
noch hinte müeset hân?'
er sprach 'ir sult die rede lân.
ir sult mir niht versagen.
ze vierzehen tagen,
daz mit iu her ist komen.
noch vil wênic iht genomen.'
si muosen dâ bestân
dô wart dâ getân

1622, 3 unt dâhte doch ce nemene
1626, 8 sprach der wirt vil edele:
1627, 1 'jane mages niht gesîn.

Digitized by Google

von des wirtes milte
er gap sînen gesten
1630 Ez kunde langer niht gewern,
Rüedegêr der [*küene*] kunde
von sîner milte:
daz verseiter niemen:
1631 Ir edel ingesinde
gesatelt vil der mœre.
vil vremder recken:
wan si wolden rîten
1632 Der wirt dô sîne gâbe
ê die edelen geste
er kunde miltliche
sîne tohter schœne
1633 Dô gab er Gêrnôte
daz er sît in stürmen
der gâbe im wol gunde
doch verlôs Rüedigêr
1634 *Dô gab er Gunthêren,*
daz wol truoc mit êren
swie selten er gâbe empfienge,
dâ nâch neic Gunthêr
1635 *Gotlint bôt Hagnen,*
ir minneclîche gâbe,
daz er âne ir stiure
von ir niht varen solde:
1636 'Alles des ich ie gesach,'
'so engerte ich hinnen mêre
niwan jenes schildes
den wolde ich gerne

daz verre wart geseit:
beidiu ros unde kleit.
si muosen dannen varn.
wênic iht gesparn
swes iemen gerte nemen,
ez muos in allen wol gezemen.
brâhte für daz tor
dô kom zuo in dâ vor
si truogen schilde enhant,
in daz Etzelen lant.
bôt über al,
kœmen für den sal.
mit grôzen êren leben.
het er Gîselhêr gegeben.
ein wâfen guot genuoc,
vil hêrlichen truoc.
des maregrâven wîp:
dâ von sider den lîp.
dem helde lobelich,
der edel künic rîch,
ein wâfenlich gewant.
des edelen Rüedigêres hant.
als ir wol gezam,
sît si der künic nam,
zuo der hôchgezît
doch widerreite er ez sît.
sprach dô Hagene,
niht ze tragene,
dort an jener want:
füeren in Etzelen lant.'

1630, 1 Esen kunde niht wern langer,
1631, 3 vil der vremden recken:
1632, 2 ê das di edeln geste
1633 *nach* 1634.
1633, 3 der gâbe im vil (dô *Jh*) wol gonde
4 dâ von der guote (edel *D*) Rüedgêr sît muose vliesen den lîp.
1634, 4 dar nâh neic dô Günther
1636, 2 'sone gert ich niht mêre hinnen ce tragene,
4 den wolde ich gerne füeren in das Ecelen lant.'

Digitized by Google

1637 Dô diu marcgrâvinne
ez mande si ir leide:
dô dâhte si vil tiure
den het erslagen Witege:
1638 Si sprach zuo dem degene
daz wolde got von himele,
der in dâ truoc en hende!
den muoz ich immer weinen:
1639 Diu edel marcgrâvinne
mit ir vil wîzen handen
diu vrowe truoc in Hagnen,
diu gâbe was mit êren
1640 Ein hulft von liehtem pfelle
bezzeren schilt deheinen
von edelem gesteine,
ze koufen, an der koste
1641 *Den schilt hiez dô Hagne*
dô begunde Dancwart
dem gap vil rîchiu cleider
diu truoc er dâ zen Hiunen
1642 Allez daz der gâbe
in ir deheines hende
wan durch des wirtes liebe,
sîd wurden si im sô vient,
1643 Volkêr der vil snelle
gie gezogenlîchen
er videlte süeze dœne
dâ mit nam er urlop,
1644 Ir hiez diu marcgrâvinne
(von vriuntlîcher gâbe
dar ûz nam si zwelf pouge
'die sult ir hinnen füeren

Hagnen rede vernam,
weinens si gezam.
an Nuodunges tôt.
dâ von het si jâmers nôt.
'den schilt wil ich iu geben.
daz er noch solde leben,
der lac in sturme tôt.
des gât mir *armer* nôt.'
von dem sedele gie,
si den schilt gevie:
er nam in an die hant.
an den recken gewant.
ob sîner varwe lac.
belûhte nie der tac.
der sîn hete gegert
was er wol tûsent marke wert.
von im tragen dan.
hin ze hove gân.
des marcgrâven kint:
vil vrœlîchen sint.
von in wart genomen,
wær ir niht bekomen,
derz in sô schône bôt.
daz si in slahen muosten tôt.
mit sîner videlen dan
für Gotelinde stân.
und sanc ir sînin liet:
dô er von Bechlâren schiet.
eine lade tragen:
muget ir hœren sagen)
und spien ims an die hant.
in daz Etzelen lant,

1638, 4 des gât mir armen wîbe nôt.'
1640, 3 swer sîn hete gegert
1641, 4 vil harte vrœlîchen sint.
1642, 4 daz si in muosen slahen tôt.
1643, 1 Volkêr der snelle

Digitized by Google

1645 Und sult durch minen willen si ze hove tragen;
swenn ir wider wendet, daz man mir müge sagen
wie ir mir habet gedienet dâ ze der hôchzît.'
des diu vrouwe gerte, vil wol leistete er daz sît.
1646 Dô sprach der wirt zen gesten 'ir sult dest samfter varn:
ich wil iuch selbe leiten und heizen wol bewarn
daz in ûf der strâze niemen müge schaden.'
dô wurden sine soume harte schiere geladen.
1647 Der wirt wart wol bereitet, mit fünf hundert man,
mit rossen und mit kleidern. die fuort er mit im dan
vil harte frœlîchen zuo der hôchgezît;
der einer mit dem libe kom nie ze Bechlâren sît.
1648 Mit kusse minneclîchen der wirt dô dannen schiet:
alsô tet ouch Gîselhêr, als im sîn tugent riet.
mit umbeslozen armen si trûten schœniu wîp.
daz muoste sît beweinen vil maneger juncvrouwen lîp.
1649 Dô wurden allenthalben diu venster ûf getân.
der wirt mit sinen mannen ze rossen wolde gân.
ich wæn ir herze in seite diu krefteclîchen leit:
dâ weinde manic vrouwe und manic wætlichiu meit.
1650 Nâch ir lieben friunden genuoge heten sêr,
die si ze Bechelâren gesâhen nimmer mêr.
doch riten si mit vreuden nider über sant
zetal bî Tuonouwe in daz Hiunische lant.
1651 Dô sprach ze den Burgonden der rîter vil gemeit,
Rüedegêr der edele, 'jâ sulen wir niht verdeit
wesen unser mære, daz wir ze den Hiunen komen.
im hât der künic Etzel nie sô liebes niht vernomen.'
1652 Zetal durch Ôsterîche der bote balde reit:
den liuten allenthalben wart daz wol geseit,
daz die helde kœmen von Wurmez über Rîn.
des küneges ingesinde kund ez niht lieber gesîn.

1646, 3 niemen müge geschaden.'
1647, 4 der einer mit dem lebene
1651, 2 'jâ suln [dir *D*] niht verdeit

Digitized by Google

XVI[a].

1653 Die boten für strichen mit den mæren,
daz die Niblunge ze den Hiunen wæren.
'du solt si wol enphâhen, Krîmhilt, vrouwe mîn:
dir koment nâch grôzen êren die vil lieben brüeder dîn.'
1654 Kriemhilt diu vrouwe in einem venster stuont:
si warte nâch den mâgen, sô vriunt nâch friunden tuont.
von ir vater lande sach si manegen man.
der künec friesch ouch diu mære: vor liebe er lachen began.
1655 'Nu wol mich mîner vröuden,' sô sprach Kriemhilt.
'hie bringent mîne mâge vil manegen niwen schilt
und halsperge wîze; swer nemen welle golt,
der denke mîner leide, und wil im immer wesen holt.'

wie Kriemhilt Hagen enphie.

XV[b].

1656 Dô die Burgonden kômen in daz lant,
do gevriesch ez von Berne der alte Hiltebrant.
er seite ez sîme hêrren. ez was im harte leit:
er bat in wol enpâhen die rîter küene unt gemeit.
1657 Wolfhart der snelle hiez bringen diu marc.
dô reit mit Dietrîche vil manic degen starc,
dâ er si grüezen wolde, zuo in an daz velt.
dâ heten si ûf gebunden vil manic hêrlich gezelt.
1658 Dô si von Tronje Hagne verrist rîten sach,
zuo den sînen hêrren gezogenlîch er sprach
'nu sult ir snelle recken von dem sedele stân,
und gêt in hin enkegene, die iuch dâ wellent hie enphân.
1659 Dort kumet her ein gesinde, daz ist mir wol bekant.
ez sint vil snelle degne von Amelunge lant.
der von Berne se füeret: si sint vil hôch gemuot.
und lât in niht versmâhen swâ man in hie dienst tuot.'
1660 Dô stuonden von den rossen (daz was michel reht)
neben Dietrîche [*manic*] ritter unde kneht.

1654, 1 in ein venster stuont:
1658, 4 di iuch dâ (hie *C*) wellent enpfân
1659, 3 di füert der von Berne:
4 ir sult iz niht versmâhen swaz man in dieneste getuot.'

Digitized by Google

si giengen zuo den gesten,
si gruozten minneclîche
1661 Dô si der hêrre Dietrich
hie muget ir hœren gerne
zuo den Uoten kinden.
er wând ez weste Rüedegêr,
1662 'Sît willekomen, ir hêrren,
Gêrnôt unde Hagne:
und Dancwart der snelle.
Kriemhilt noch sêre weinet
1663 'Si mac vil lange weinen,'
'er lît vor manegem jâre
den künic von den Hiunen
Sîvrit kumet niht widere,
1664 'Die Sîfrides wunden
sol leben vrou Kriemhilt,
sô redete von Berne
'trôst der Niblunge,
1665 'Wie sol ich mich behüeten?'
'Ezel uns boten sande
das wir zuo im solden
ouch hât uns manic mære
1666 'Ich kan iu wol gerâten,'
'bittet iu din mære
den hêrren Dietrîchen
das si iuch lâzen wizzen
1667 Dô giengen sunder sprâchen
Gunthêr unde Gêrnôt
'nu sag uns, von Berne
wie dir si gewizzen
1668 Dô sprach der voit von Berne
ich hœre alle morgen
mit jæmerlîchen sinnen
dem rîchen gote von himele

dâ man die helde vant:
die von Burgonde lant.
gên im komen sach,
waz der degen sprach
ir reise was im leit:
daz er inz hête geseit.
Gunthêr und Gîselhêr,
sam sî hêr Volkêr
ist iu daz niht bekant?
den helt von Niblunge lant.'
sprach dô Hagene:
ze tôde erslagene.
sol si nu holden haben:
er ist nu lange begraben.'
lâzen wir nu stên:
sô mac schade ergên.'
der hêrre Dietrich.
dâ vor behüete duo dich.'
sprach der künic hêr.
(waz sold ich frâgen mêr?),
rîten in daz lant:
mîn swester Kriemhilt gesant.'
sprach aber Hagene.
baz ze sagene
und sîne helde guot,
der vrowen Kriemhilte muot.'
die drî künege rîch,
und och hêr Dietrich.
vil edel ritter guot,
umb der küniginne muot.'
'waz sol ich iu sagen?
weinên unde klagen
daz Etzelen wîp
des starken Sîfrides lîp.'

1664, 2 noch mag schade ergên.' *BC*
1665, 2 (wes solt ich vrâgen mêr?),

Digitized by Google

1669 'Ez ist et unerwendet,' sprach der küene man,
Volkêr der videlære, 'daz wir vernomen hân.
wir suln ze hove rîten, und suln lâzen sehen
waz uns snellen degenen müge zen Hiunen geschehen.'

XVI^{b}.

1670 Die küenen Burgonden hin ze hove riten:
si kômen hêrlîchen nâh ir landes siten.
dô wundert dâ zen Hiunen vil manegen küenen man
umb Hagnen von Troneje, wie der wære getân.
1671 Durch daz man seite mære (des was im genuok)
daz er von Niderlanden Sîfriden sluok,
sterkest aller recken, vroun Kriemhilde man,
des wart michel vrâgen ze hove nâh Hagenen getân.
1672 Der helt was wol gewahsen, daz ist alwâr,
grôz was er zen brusten, gemischet was sîn hâr
mit einer grîsen varwe, diu bein wârn im lanc,
eislich sîn gesiune, er hete hêrlîchen ganc.
1673 Dô hiez man herbergen die Burgonden man.
Gunthers gesinde wart gesundert dan
(daz riet diu küniginne, diu im vil hazes truoc);
dâ von man sîd die knehte an der herberge sluoc.
1674 Dancwart Hagen bruoder der was marschalch:
der künec im sîn gesinde vlîziclîch bevalch,
daz er ir wol pflæge und in gæbe genuoc.
der helt von Burgonden in allen holden willen truoc.

XVII^{a}.

1675 Kriemhilt diu schœne mit ir gesinde gie
dâ si die Niblunge mit valschem muote enphie.
si kuste Gîselhêren und nam in bî der hant.
daz sach von Troneje Hagene: den helm er vaster gebant.
1676 'Nâch sus getânem gruoze,' sô sprach Hagene,
'mugen sich verdenken snelle degene:

1674, 4 in allen guoten willen truoc.

Digitized by Google

man grüezet sunderlichen — die künige und ir man:
wir haben niht guoter reise — zuo dirre hôhzît getân.'
1677 Si sprach 'nu sît willekomen — swem iuch gerne siht.
durch iwer selbes vriuntschaft — grüeze ich iuch niht.
saget waz ir mir bringet — von Wormz über Rîn,
dar umbe ir mir sô grôze — soldet willekomen sîn.'
1678 'Waz sint disiu mære,' — sprach dô Hagene,
'daz iu gâbe solden — bringen degene?
ich wesse iuch wol sô rîche, — ob ich mich baz *kan verstân*,
daz ich iu mîner gâbe — her ze lande niht *gefüeret hân*.'
1679 'Nu sult ir mich der mære — mêre wizzen lân.
hort der Niblunge, — war habet ir den getân?
der was doch mîn eigen: — daz ist iu wol bekant:
den soldet ir mir bringen — in daz Etzelen lant.'
1680 'Entriwen, mîn vrou Kriemhilt, — des ist manic tac,
daz ich der Niblunge — hortes nie gepflac.
den hiezen mîne hêrren — senken in den Rîn:
dâ muoz er wærlîche — unz an daz jungiste sîn.'
1681 *Dô sprach diu künigiune — 'ich hân's och wol gedâht.*
ir habet mirs noch vil wênic — her ze lande brâht,
swie er mîn eigen wære — und ich sîn wîlent phlac.
des hân ich zît vil swære — und manegen trûrigen tac.'
1682 'Ich bringe iu den tiuvel,' — sprach Hagene.
'ich hân an mîme schilde — sô vil ze tragene,
und an mîner brünne: — mîn helme der ist lieht,
daz swert an mîner hende: — des enbringe ich iu niht.'
1683 Dô sprach diu küniginne — ze den recken über al
'man sol deheinin wâfen — tragen in den sal.
ir helde, ir sult mirs ûfgeben: — ich wils behalten lân.'
'entriwen,' sprach dô Hagne, — 'daz wirdet nimmer getân.
1684 Jane ger ich niht der êren, — fürsten tohter milt,
daz ir ze den herbergen — traget mînen schilt

1677, 1 swer iuch gerne siht.
1678, 3 als ich mich kan verstân, *D*
1679, 4 den soldet ir mir füeren
1681, 4 des hân ich alle zîte — vil manigen trûrigen tac.'
1682, 1 sprach aber Hagene.
1684, 1 fürsten wine milt, *BC*
2 trüeget mîner schilt

Digitized by Google

und ander mîn gewæte: ir sît ein künigin.
daz enlêrte mich mîn vater niht: ich wil selbe kamerære sîn.'
1685 'Owê miner leide,' sprach vrou Kriemhilt.
'war umbe wil mîn bruoder und Hagne sînen schilt
niht lâzen behalten? si sint gewarnôt.
und wesse ich wer daz tæte, ich riete im immer sînen tôt.'
1686 Des antwurte ir mit zorne der hêrre Dietrîch
'ich binz der hât gewarnet die edeln fürsten rîch
und Hagnen den küenen, den Burgonden man.
nu zuo, vâlandinne, du solt mihs niht geniezen lân.'
1687 Des schamte sich vil sêre daz Etzelen wîp:
si vorhte bitterlîchen Dietrîches lîp.
si gie von im balde, daz si niht ensprach,
wan daz si swinde blicke an ir vîende sach.

XVI^{c}.

1688 Bî henden sich dô viengen zwêne degene:
daz eine was hêr Dietrich, daz ander Hagene.
dô sprach gezogenlîchen der reke vil gemeit
'iwer komen ze den Hiunen ist mir wærlîchen leit
1689 *Durch daz diu künigînne alsô gesprochen hât.*'
dô sprach von Troneje Hagne 'des wirt wol alles rât.'
sus reiten mit ein ander die zwêne küene man.
daz sach der künic Etzel; dar umbe er vrâgen began.
1690 'Din mære ich weste gerne,' sprach der künic rîch,
'wer jener reke wære, den dort hêr Dietrîch
sô vriuntlîch enpfâhet. er treit vil hôhen muot:
swer sîn vater wære, er mac wol sîn ein recke guot.'
1691 Des antwurte dem künege ein Kriemhilde man
'er ist geborn von Trouije, sîn vater hiez Aldrîân.
swie blîde er hie gebâre, er ist ein grimmic man:
ich lâze iuch daz beschouwen daz ich gelogen niene hân.'
1692 'Wie sol ich daz erkennen daz er sô grimmic ist?'
dannoh er niht weste sô manegen argen list

1685, 1 sprach dô [vrou *B*] Criemhilt.
1687, 2 den (hern *JA*) Dieterîches lîp.
1687, 3 dô gi si von im (in *CD*) balde,
1691, 3 er ist ein grimmer man:
1691, 4 ich lâze iuch daz wol beschowen,

Digitized by Google

den sîd diu küniginne
daz si ir nie deheinen
1693 'Wol erkand ich Aldrîânen:
lop unde michel êre
ich machte in ze ritter
durh daz er getriu was,
1694 Dâ von ich wol erkenne
ez wârn wol . . . . . .
er und von Spâne Walther:
Hagen sand ich wider heim:
1695 Er gedâhte lieber mære,
sînen vriunt von Tronije
der im in sîner jugende
sid frumter im in alter

an ir mâgen begie,
von den Hiunen komen lie.
wan er was min man.
er hie bî mir gewan.
und gap im min golt.
des muos ich im wesen holt.
allez Hagnen sint.
zwei wæstlichiu kint,
die wuohsen hie ze man.
Walther mit Hiltegunde entran.'
diu wârn ê geschehen.
hete er reht ersehen,
vil starkiu dienst bôt.
vil manegen lieben vriunt tôt.

wie . . . . . gên ir âf stuont.

1696 Dô schieden sich die zwêne
Hagen von Tronije
dô blikte über ahsel
nâch eime hergesellen,
1697 Dô sach er Volkêren
den spæhen videlære:
wan er vil wol erkande
er was an allen dingen
1698 Noch liezen si die hêrren
niwan si zwêne aleine
über den hof vil verre
die ûz erwelten degne
1699 Si gesâzen vor dem hûse
(der was Kriemhilde)
dô lûht in vor dem lîbe
genuoge die daz sâhen
1700 Alsam tier diu wilden
die übermüeten helde

recken lobelich,
unt ouch hêr Dietrich.
ein Guntheres man
den er vil schiere gewan.
bî Gîselhere stên,
er bat in mit im gên,
sînen grimmen muot.
ein ritter küene unde guot.
ûf dem hove stân.
sach man dannen gân
für einen palas wît.
vorhten niemannes nît.
gein eime sal
ûf eine banc zetal.
ir hêrlich gewant.
heten gerne si bekant.
gekaphet wurden an
von den Hiunen man.

1693, 4 durch daz er was getriwe, *D* sô was ich im von herzen holt. *D*
1694, 2 ez wârn [mine gîsel *BCJh*] 1696, 3 der Guntheres man
1697, 2 [den *CD*] bat er mit im gên,
1699, 3 dô lûhte in vor ir lîbe
4 gnuoge di si sâhen 1700, 1 wurden gekapffet an

Digitized by Google

si ersach durch ein venster
des wart aber betrüebet
1701 Ez mande si ir leide:
des hete michel wunder
waz ir sô rehte swære
si sprach 'daz hât Hagne,
1702 Si sprâchen zuo der vrouwen
wan wir iuch niuliche
nie niemen wart sô küene,
heizet irz uns rechen,
1703 'Daz wold ich immer dienen,
alles des er gerte,
ich bint mich iu ze füezen,'
'rechet mich an Hagnen,
1704 Dô garten sich vil balde
durch Kriemhilde willen
und wolden slahen Hagnen,
und ouch den videlære.
1705 *Dô diu küniginne*
in eime grimmem muote
'des ir dâ habet gedinge,
ja endurfet ir sô ringe
1706 *Swie stark unt swie küene*
noch ist verre sterker,
Volkêr der videlære:
ja ensult ir die helde
1707 *Dô si daz gehôrten,*
vier hundert recken.
was des vil genæte
dâ von wart sid den degnen
1708 Dô si vil wol gewâfent
zuo den snellen recken
'nu bîtet eine wîle:
ich wil under krône

ein Etzelen wîp:
der schœnen Kriemhilde lîp.
weinen si began.
die Etzelen man,
verrihtet hete ir muot.
ir helde küene unde guot.'
'wie ist daz geschehen?
haben vrô gesehen.
ders iu hât getân,
ez sol im an sîn leben gân.'
swer ræche mîniu leit:
des wær ich im bereit.
sprach des küneges wîp:
daz er verliese den lîp.'
sehzec küener man:
si wolden hin gân
den vil küenen man,
daz wart mit râte getân.
ir schar sô kleine sach,
si ze den helden sprach
des sult ir abe gân.
Hagnen nimmer bestân.
von Troneje Hagne si,
der im dâ sitzet bî,
der ist ein übel man.
niht sô lihte bestân.'
dô garte sich ir mêr,
diu küniginne hêr
daz si in tæte leit.
michel sorge bereit.
ir gesinde sach,
diu küniginne sprach
jâ sult ir stille stân.
zuo minen vienden gân.

1700, 3 si ersah ouch durch ein fenster daz Eceln wîp:
1701, 3 was ir sô schiere betrüebet (beswæret) hete den [irn *D*] muot.
1705, 4 nimmer Hagenen bestân.
1707, 2 vier hundert sneller recken.

Digitized by Google

1709 Und hœret itewize,
Hagne von Tronje,
ich weiz in sô übermüeten
sô ist ouch mir unmære
1710 Dô sach der videlære,
die edeln küniginne
nider abeme hûse.
Volkêr der küene
1711 'Nu schowet, vriunt Hagne,
diu uns âne triuwe
in gesach mit küneges wîbe
die swert enhende trüegen,
1712 Wizzet ir, vriunt Hagne,
sô wil ich iu daz râten,
des lîbes unt der êren.
als ich mich versinne,
1713 Und sint ouch sumeliche
swer sîn selbes hüeten
ich wæne si die liehten
wen si dâ mit meinen,
1714 Dô sprach in zornes muote
'ich weiz wol daz ez allez
daz si diu liehten wâfen
vor den möht ich gerîten
1715 Nu saget mir, vriunt Volkêr,
ob mit mir wellent strîten
daz lâzet ir mich hœren,
ich won iu immer mêre
1716 'Ich hilfe iu sicherlîchen.'
'ob ich uns hin engegne

waz mir hât getân
Guntheres man.
daz er mir lougent niht.
swaz im dar umbe geschiht.'
ein wunderküene man,
ab einer stiegen gân
dô er daz ersach,
zuo sîme hergesellen sprach
wâ si dort here gât,
inz lant geladet hât.
nie sô manegen man,
alsô strîtlîchen gân.
ob si iu sîn gehaz?
sô hüetet deste baz
jâ dunket ez mich guot.
si sint vil zornic gemuot,
zen brusten alsô wît,
wil, des ist wol zît.
brünne an in tragen:
daz enhœr ich niemen sagen.'
Hagne der küene man
ist ûf mich getân,
tragent an der hant.
noh in der Burgonden lant.
ob ir mir welt gestân,
Kriemhilde man.
als liep als ich iu sî.
mit triwen dienstlîchen bî.'
sô sprach der spilman.
sæhe den künic gân

1709, 2 der Güntheres man.
1710, 1 ein küene spilman,
1710, 3 nider von dem hûse. als er daz ersach,
1712, 2 ir hüetet deste baz
1713, 2 swer sîn selbes hüete, der tuo daz enzît.
ich wæn si di liehten brünne nu dar under tragen: *E*
1715, 2 di Criemhilde man.

Digitized by Google

mit allen sînen recken,
so entwîche ich in durh vorhte
1717 'Nu lôn in got von himele,
ob si mit mir striten,
sîd ir mir helfen wellet,
sô suln dise reċken
1718 'Nu stê wir von dem sedele,'
'si ist ein küniginne:
bieten ir die êre:
dâ mite ist ouch getiuwert
1719 'Nein durch mîne liebe,'
'sô wolden sich versinnen
das ichz durch vorhte tæte,
ich enwil durch ir dehеinen
1720 Jâ zimet ez uns beiden
zwiu sold ich den êren,
daz getuon ich nimmer,
ouch enruoch ich waz mich nîdet
1721 Der übermüete Hagne
ein vil liehtez wâfen,
ein vil liehter jaspis
wol erkand ez Kriemhilt,
1722 Dô si daz swert erkande,
daz gehilz was guldîn,
ez mande si ir leide:
ich wæne ez hete dar umbe
1723 Volkêr der snelle
einen videlbogen starken,
gelîch eime swerte
dô sâzen unervorhten
1724 Nu dûhten sich sô hêre
daz si niht wolden
durch niemannes vorhte.
diu edel küniginne

die wîle ich leben muoz
nimmer ûz helfe einen fuoz.'
vil edel Volkêr.
wes bedarf ich danne mêr?
als ich hân vernomen,
vil gewerlichen komen.'
sprach der spîlman:
und lât si für gân.
si ist ein edel wîp.
unser ietweders lîp.'
sprach dô Hagene.
dise degene
und sold ich hin gên.
nimmer von dem sedel stên.
zwâre lâzen baz.
der mir ist gehaz?
die wîle ich hân den lîp.
des künic Etzelen wîp.'
leit über sîniu bein
ûz des knophe schein
grüener danne ein gras.
daz ez Sîfrides was.
dô gie ir trûrens nôt.
diu scheide ein borte rôt.
weinen si began.
der küene Hagne getân.
zôh nâher ûf der banc
michel unde lanc,
schârf unde breit.
die zwêne recken gemeit.
die zwêne küene man,
von dem sedel stân
des gieng in an den fuoz
und bôt in vîntlichen gruoz.

1716, 4 [ûz helfe *CD*] nimmer einen fuoz.'
1719, 1 [sô *D*] sprach [aber *BCJ*] Hagene. (*K wie A*,
1723, 4 di zwêne degene (helde *D*) gemeit.

Digitized by Google

1725 Si sprach nu saget, hêr Hagne, wer hât nâh in gesant,
das ir getorstet rîten her in ditzelant,
unde ir daz wol erkandet waz ir mir habet getân?
hetet ir guote sinne, ir soldetz billichen [*haben*] lân.'
1726 'Nâch mir ensande niemen,' sprach dô Hagene.
'man ladete her ze lande drîe degene:
die heizent mîne hêrren, sô bin ich ir man:
deheiner hovereise *bin* ich selden hinder in gestân.'
1727 Si sprach 'nu saget mir mêre, swiu tâtet ir daz,
daz ir das habet verdienet daz ich in bin gehas?
ir sluoget Sîfriden, mînen lieben man;
des ich unz an min ende immer mêr ze weinne hân.'
1728 Er sprach 'waz sol des mêre? der rede ist nu genuoc.
ich binz et aber Hagne, der Sîfriden sluoc,
den helt ze sînen handen. wie sêr er des enkalt
das diu vrowe Kriemhilt die schœnen Prünhilde schalt!
1729 Es ist et âne lougen, küniginne rîch,
ich hân des alles schulde, des schaden schedelich.
nu rech es swer sô welle, ez sî wîp oder man.
ich wânde in danne liegen, ich hân in leides vil getân.'
1730 Si sprach 'das hœret, recken, wâ er mir lougent niht
aller mîner leide. swaz im dâ von geschiht,
daz ist mir vil unmære, ir Etzelen man.'
die übermüeten degne sâhen alle ein ander an.
1731 Swer den strît dâ hüebe, sô wære dâ geschehen
daz man den zwein gesellen der êren müese jehen,
wan siz in stürmen hêten dike wol getân.
des sich jene vermâzen, durh vorhte muosen si daz lân.
1732 Dô sprach ein der recken 'wes seht ir mich an?
daz ich ê dâ lobete, des wil ich abe gân,
durch niemannes gâbe verliesen mînen lîp.
jâ wil uns verleiten des künic Etzelen wîp.'

1726, 4 bin ich selten hinder in bestân.'
1727, 3 den mînen lieben man;
4 immer gnuoc ze weinen hân.'
1729, 2 ich hân es alles schulde,
3 nu reches swer der welle,
1730, 1 Si sprach 'das hœrt, ir recken,

Digitized by Google

1733 Dô sprach dâ bî ein ander — 'des selben hân ich muot.
der mir gæbe türne — von rôtem golde guot,
disen videlære — wold ich niht bestân,
durh sîne swinde blicke, — di ich an im gesehen hân.
1734 Och erkenne ich Hagnen — von sînen jungen tagen:
des mac man von dem recken — lîhte mir gesagen.
in zwein und zweinzik stürmen — hân ich in gesehen,
dâ vil manegen vrouwen — ist herzeleit von im geschehen.
1735 Er und der von Spâne — trâten manegen stic,
dô si hie bî Etzel — vâhten manegen wîc
ze êren dem künige: — des ist vil geschehen.
dar umbe sol man Hagnen — der êren billîchen jehen.
1736 Dannoch was der recke — sîner jâre ein kint.
daz dô die tumben wâren, — wie grîse die nu sint!
nu ist er komen ze witzen — und ist ein grimmic man.
och treit er Balmungen, — daz er übele gewan.'
1737 Dâ mite was gescheiden — daz niemen dâ enstreit.
dô wart der küniginne — vil herzenlîchen leit.
die helde kêrten dannen: — jâ vorhten si den tôt
von *dem videlære:* — des gie in sicherlîchen nôt.
1738 Dô sprach der videlære — 'wir hân daz wol ersehen
daz wir hie vinden vînde — als wir ê hôrten jehen.
wir suln zuo den künigen — hin ze hove gân:
so entar unsere hêrren — mit strîte niemen wol bestân.'
1739 Wie dike ein man durch vorhte — manegiu dinc verlât,
swâ sô vriunt bî vriunde — güetlîchen stât,
und hât er guote sinne, — daz er sîn niht entuot.
schade vil maneges mannes — wirt von sinnen wol behuot.
1740 '*Nu wil ich iu volgen,*' — *sprach dô Hagene.*
si giengen dâ si funden — *die zieren degene*
in grôzem antvange — *an dem hove stân.*
Volkêr der küene — *vil lûte sprechen began*

1734, 4 [von im *D*] ist herceleit geschehen.
1735, 4 dar umb muoz man Hagenen
1736, 4 daz er vil übele gewan.'
1737, 2 daz wir hi vînde vinden
4 mit strîte niemen bestân.
1739, 2 friuntlîchen stât,

Digitized by Google

1741 Zuo den sinen hêrren
daz ir iuh lâzet dringen?
und kæret an dem künige
dô sach man sich gesellen
'wie lange welt ir stên,
ir sult ze hove gên,
wie der si gemuot.'
die helde küene unde guot.

XVII^b.

1742 Der fürste von Berne
Gunthêrn den vil rîchen
Irnvrit nam Gêrnôten,
dô sach man Rüedegêren
der nam an die hant
von Burgonden lant:
den vil küenen man:
ze hove mit Gîselhêre gân.

1743 Swie iemen sich gesellet
Volkêr und Hagne
niwan in eime sturme,
daz muosen edele vrouwen
und och ze hove gie,
geschieden sich nie,
unz an ir endes zît.
beweinen grœzlîchen sît.

1744 Dô sach man mit den künigen
ir edeln ingesindes
dar über sehzik recken:
die hete in sîme lande
hin ze hove gân
tûsent küener man;
di wârn mit in komen,
der küene Hagne genomen.

1745 Hâwart und Îrinc,
die sach man gesellecliehen
Dancwart und Wolfhart,
die sach man wol ir tugende
zwêne ûz erwelte man,
bî den künegen gân.
ein tiwerlicher degen,
vor den anderen phlegen.

1746 Dô der voget von Rîne
Ezel der rîche
er spranc von sîme sedele,
ein gruoz sô rehte schœne
in den palas gie,
daz langer niht enlie,
als er in komen sach.
von künege nie mêr geschach.

1747 'Sît willekomen, hêr Gunthêr
und iwer bruoder Gîselhêr.
mit triwen willeclîchen
und allez daz gesinde
und och hêr Gêrnôt,
min dienst ich iu enbôt
ze Wormz über Rîn.
daz sol mir willekomen sîn.

1748 Nu sît uns grôze willekomen,
Volkêr der vil küene
mir und miner vrouwen
si hât iu boten manigen
ir zwêne degene,
und ouch Hagene,
her in ditze lant.
hin ze Rîne gesant.'

1749 Dô sprach von Troneje Hagne
wær ich durch mîne hêrren
'des hân ich vil vernomen.
zen Hiunen niht enkomen,

1747, 4 sol mir willekomen sin.

Digitized by Google

sô wær ich iu ze êren
dô nam der wirt edele
Er brâhte si ze dem sedele,
dô schancte man den gesten
in witen goldes schallen
und bat die ellenden
Dô sprach der künic Etzel
mir enkunde in dirre werlde
danne an iu helden,
des ist der küniginne
Mich nimet des immer wunder,
sô manegen gast vil edele
daz ir nie geruohtet
daz ich iuch nu gesehen hân,
Des antwurte Rüedegêr,
'ir muget si sehen gerne:
mîner vrowen mâge
si bringent in ze hûse
An sunewenden âbent
in Ezeln hof des rîchen.
von alsô hôhem gruoze.
nu was och eszennes zît:
Ein wirt bi sînen gesten
man gab in volleclîchen
alles des si gerten,
man hete von den helden

geriten in daz lant.'
die lieben geste bî der hant.
dâ er ê selbe saz.
(mit vlize tet man daz)
mete môraz unde wîn,
grôze willekomen sîn.
'des wil ich in verjehen,
lieber niht geschehen,
das ir mir sît bekomen.
vil michel trûren benomen.
waz ich in hab getân,
den ich gewunnen hân,
komen in mîniu lant.
daz ist ze vröuden mir gewant.'
ein rîter hôch gemuot,
ir triwe diu ist guot.
der êren kunnen phlegen:
manegen wætlichen degen.'
die hêrren wâren komen
vil selten ist vernomen
als er die helde enphie.
der künec mit in ze tische gie.
schôner nie gesaz.
trinken unde maz:
des was man in bereit.
vil michel wunder geseit.

wie si der schiltwaht phlâgen.

Der tac hete nu ende
die wegemüeden recken
wann si solden ruowen
daz bereite Hagne:
Gunthêr sprach ze dem wirte
wir wellen varn slâfen:

und nâhet in diu naht.
ir sorge an vaht,
und an ir bette gân.
ez wart in schiere kunt getân.
'got lâze iuch wol geleben.
ir sult uns urlop geben.

1749, 4 dô nam der wirt vil edele
1753, 3 der mîner vrowen mâge — sô schône kunnen pflegen
1756, 1 Der tac der hete nu ende

Digitized by Google

swenn ir daz gebietet,
er schiet von sînen gesten
1758 Dringen allenthalben
Volkêr der küene
'wie geturret ir den recken
und welt ir iuchs niht miden,
1759 Sô slah ich eteslîchem
hât er getriwen iemen,
wan wîchet ir uns recken?
ez heizent allez degne,
1760 Dô der videlære
Hagne der küene
er sprach 'iu rætet rehte
ir Kriemhilde helde
1761 Des ir dâ habet gedingen,
welt ir iht beginnen,
(und lât uns ellenden
jâ wæn ez von helden
1762 Dô brâhte man die geste
den funden si berihtet
mit vil richen betten
in riet vrou Kriemhilt
1763 Manegen kolter spæhe
der vil liehten pfelle,
von Arâbischen sîden,
dar ûfe lâgen lîsten:
1764 Declachen hermîn
und von swarzem zobele,
des nahtes schaffen solden
ein künec mit sîme gesinde
1765 'Owê der nahtselde,'
'und owê mîner vriunde

sô kome wir morgen fruo.'
harte vrœlîchen duo.
die geste man dô sach.
zuo den Hiunen sprach
für die füeze gân?
sô wirt in leide getân.
sô swæren gîgen slac,
daz ers beweinen mac.
jâ dunket ez mich guot.
und sint gelîche niht gemuot.'
sô zorneclîchen sprach,
hinder sich dô sach:
der küene spilman.
sult ze herberge gân.
ich wæne ez iemen tuo.
sô komet uns morgen vruo
hînt haben gemach):
mit solhem willen ie geschach.'
in einen wîten sal.
den reken über al
lanc unde breit.
diu aller grœzisten leit.
von Arraz man dâ sach
und manic bettedach
die beste mohten sîn.
die gâben hêrlîchen schîn.
vil manegiu man dâ sach,
dar under si ir gemach
unz an den liehten tac.
nie sô hêrlîch gelac.
sprach Gîselher daz kint,
die mit uns komen sint.

1760, 4 ir sult cen herbergen gân.
1761, 1 Des ir dâ habet willen,
2 welt ir ihtes beginnen,
1762, 4 in riet diu vrowe Crîmhilt
1763, 1 Vil manigen kolter spæhe
1764, 1 Diu declachen härmîn

Digitized by Google

swie et ez mîn swester sô güetlîch erbot,
ich fürht das wir müezen alle von ir schulde ligen tôt.'
1766 'Nu lât iwer sorgen,' sprach Hagne der degen.
'ich wil noh hînt selbe der schiltwache phlegen.
ich trowe iuch wol behüeten unz uns kumet der tac.
des sît gar ân angest: sô wend ez danne swer der mac.'
1767 Dô nigen si im alle und seiten im des danc.
si giengen zuo den betten. diu wîle was niht lanc,
daz sich geleit hêten die wætlîchen man.
Hagne der küene, der helt sich wâfen began.
1768 Dô sprach der videlære, Volkêr der degen,
'versmâhetez iu niht, Hagne, sô wold ich mit iu phlegen
hînt der schiltwache unz morgen vruo.'
der helt vil minneclîchen dancte Volkêre duo.
1769 'Nu lôn iu got von himele, vil lieber Volkêr.
ze allen mînen sorgen so engerte ich niemen mêr,
niwan iuch aleine, swâ ich hete nôt.
ich sol ez wol verdienen, mich enwendes der tôt.'
1770 Dô garten si sich bêde in liehtez ir gewant.
dô nam ir ietwedere den schilt an sîne hant,
und giengen ûz dem hûse für die tür stân.
dô phlâgen si der geste: daz was mit triuwen getân.
1771 Volkêr der snelle, zuo des sales want
sînen schilt den guoten leint er von der hant.
dô gie er hin widere, sîn gîgen er genam:
dô diend er sînen vriunden als ez dem helde gezam.
1772 Under die türe des hûses saz er ûf den stein.
küener videlære wart noch nie dehein.
dô im der seiten dœnen sô süezlîch erclanc,
die stolzen ellenden die seitens Volkêre danc.
1773 Dô klungen sîne seiten daz al daz hûs erdôz.
sîn ellen zuo der fuoge diu wârn beidiu grôz.

1765, 4 ich fürhte daz wir müezen von ir schulden ligen tôt.'
1766, 4 so genese danne swer der mac.'
1768, 3 der schiltwache hînte
1769, 2 son gert ich niemens mêr,
1771, 3 di videln er genam:

Digitized by Google

süezer unde senfter gîgen er began:
do entswebete er an den betten vil manegen sorgenden man.
1774 Dô si entslâfen wâren und er daz ervant,
dô nam der degen widere den schilt an die hant,
und gie ûz dem gadme für den turn stân,
und huote der ellenden vor den Kriemhilde man.
1775 Des nahtes wol enmitten, ine weiz ez ê geschach
daz Volkêr der küene schînen helmen sach
verre ûz einer vinster. die Kriemhilde man
wolden an den gesten schaden gerne hân getân.
1776 Dô sprach der videlære 'vriunt, hêr Hagene,
uns zimet disiu sorge ensamt ze tragene.
ich sihe gewâfent liute vor dem hûse stên:
als ich mich versinne, si wellent unsich bestên.'
1777 'Sô swîget,' sprach dô Hagne, 'lât si her nâher baz.
ê si unser werden innen, sô wirt hie helmevaz
verrucket mit den swerten von unser zweier hant.
si werdent Kriemhilde hin wider vil übele gesant.'
1778 Ein der Hiunen recken vil schiere daz gesach
daz diu tür was behüetet: wie balde er dô sprach!
'des wir dâ heten willen, ja enmag es niht ergân.
ich sihe den videlære an der schiltwache stân.
1779 Der treit ûf sîme houbte einen helmen glanz,
lûter unde herte, starc unde ganz:
ouch lohent im die ringe, sam daz viwer tuot.
bî im stêt ouch Hagne. des sint die geste wol behuot.'
1780 Zehant si kêrten widere. dô Volkêr daz ersach,
wider sînen gesellen er zorneclîchen sprach
'nu lât mich zuo den recken von dem hûse gân:
ich wil vrâgen mære der vrowen Kriemhilde man.'

1773, 3 videln er began:
1775, 2 einen helm schînen sach
1775, [5 Ê daz si Kriemhilt het al dar gesant,
'ob irs alsô vindet, sô sît durch got gemant
daz ir dâ slahet niemen wan den einen man,
den ungetriwen Hagenen: die andern sult ir lebn lân.' *CJd*]
1776, 4 ich wæn si wellent uns bestên.'
1777, 4 hin wider übele gesant.'

Digitized by Google

1781 'Nein durh mine liebe,' sprach dô Hagene.
'komet ir von dem hûse, die snellen degene
bringent iuch mit swerten lîhte in solhe nôt,
daz ich iu müese helfen, [und] wærz aller miner mâge tôt.
1782 Sô wir danne beide kœmen in den strît,
ir zwêne oder viere in einer kurzen zît
sprungen zuo dem hûse und tæten uns diu leit
an den slâfenden diu nimmer wurden verkleit.'
1783 Dô sprach aber Volkêr 'sô lât das geschehen
daz wir si bringen innen daz wir si hân gesehen;
daz des iht lougen Kriemhilde man,
daz si ungetriuliche vil gerne hêten getân.'
1784 Zehant dô rief in Volkêr hin engegene
'wes gêt ir sus gewâfent, snelle degene?
welt ir schâchen rîten, Kriemhilde man?
dar sult ir mich ze helfe und minen hergesellen hân.'
1785 Des antwurte im niemen. zornic was sîn muot:
'phî, ir sagen bœse,' sprach der helt guot,
'wolt ir slâfende uns ermordert hân?
daz ist sô guoten helden noch vil selten her getân.'
1786 Dô wart der küniginne vil rehte daz geseit,
daz ir boten niht enwurben. von schulden was ir leit.
dô fuogte si ez anders: vil grimmec was ir muot.
des muosen sît verderben helde küene unde guot.

---

wie si ze kirchen giengen.

1787 ['Mir kuolent sô die ringe:' sô sprach Volkêr:
'jâ wæne diu naht welle uns niht wern mêr.
ich kiuses von dem lufte, ez ist vil schiere tac.'
dô wacten si der manigen, der noch slâfende lac.
1788 *Dô schein der liehte mâne den gesten in den sal.*
Hagne begunde wecken die rittere über al,
ob si zuo dem münster ze messe wolden gân.
nâch siten kristenlichen man vil liuten began.

1783, 3 daz des iht haben lougen di Criemhilde man,
1784, 2 'wi gêt ir sus gewâffent, 3 ir Criemhilde man?
1787, 2 'jâ wæn diu naht uns welle nu niht wern mêr.
1788, 1 Dô schein der liehte morgen 3 cer messe wolden gân.

Digitized by Google

1789 *Si sungen ungeliche,* *daz dâ vil wol schein,*
kristen unde heiden *wârn niht eneln.*
dô wolden zuo der kirchen *Gunthêres man:*
si wârn von den betten *algeliche gestân.*
1790 Dô næten sich die recken in alsô guot gewant,
daz nie helde mêre in deheines küneges lant
ie bezzer kleider brâhten. daz was Hagnen leit:
er sprach 'jâ sult ir helde hie tragen ander kleit.
1791 Jâ sint iu doch genuogen diu mære wol bekant.
nu traget für die rôsen diu wâfen an der hant,
für schappel wol gesteinet die lichten helme guot;
sît wir wol erkennen der argen Kriemhilde muot.
1792 Wir müezen hiute strîten, daz wil ich iu sagen.
ir sult für sîdîn hemde halsperge tragen,
und für die rîchen mentel guote schilde wît;
ob iemen mit iu zürne, daz ir vil werlichen sît.
1793 *Mîne vil lieben hêrren,* *dar zuo mâge unt man,*
ir sult vil willeclichen *zuo der kirchen gân,*
und klaget gote dem rîchen *sorge und iwer nôt,*
und wizzet sicherlichen *daz uns nâhet der tôt.*
1794 *Irn sult ouch niht vergezzen* *swaz ir habet getân,*
und sult vil vlîzeclichen *dâ gein gote stân.*
des wil ich iuch warnen, *reken vil hêr.*
ez enwelle got von himele, *ir vernæmet messe nimmer mêr.'*
1795 Sus giengen zuo dem münster die fürsten und ir man.
ûf dem vrônen vrîthove dâ hiez si stille stân
Hagne der küene, daz si sich schieden niht.
er sprach 'jâ weiz noch niemen was uns von den Hiunen geschiht.
1796 *Legt, mîne vriunde,* *die schilde für den fuoz,*
und gelîet, ob iu iemen *biete swachen gruoz,*
mit tiefen verchwunden: *daz ist der Hagnen rât;*
daz ir sô werdet funden *sam ez iu lobelichen stât.'*

1789, 3 di Günthêres man:
1790, 4 hi tragen anderiu kleit.
1792, 3 di guoten schilde wît;
1795, 4 was von den Hiunen uns geschiht.
1796, 4 daz (als *D*) ez iu lobelichen stât.'

Digitized by Google

1797 Volkêr unde Hagne,
für daz wîte münster.
daz si daz wolden wizzen
müese mit in dringen:
1798 Dô kom der wirt des landes
mit rîchem gewande
der vil snellen recken
dô kôs man hôhe stouben
1799 Dô der künic rîche
die künege und ir gesinde,
'wie sihe ich vriunde mine
mir ist leit ûf min triuwe,
1800 Ich solz in gerne büezen
hât iemen si beswæret,
des bringe ich si wol innen
swaz si mir gebietent,
1801 Des antwurte Hagne
ez ist site mîner hêrren,
ze allen hôhgezîten
swaz man uns hie tæte,
1802 Vil wol gehôrte Kriemhilt
wie rehte vîentliche
sine wolde doch niht melden
swie lange si den hête
1803 Swie grimme und swie starke
hete iemen geseit Etzeln
er hete wol understanden
durch ir vil starken übermuot
1804 Dô gie vil grôziu menige
do enwolden dise zwêne
zweier hande breite.
jâ muose si sich dringen
1805 Ezeln kamerære
jâ heten si den recken
die zwêne giengen dan
daz wart durch daz getân
daz des küneges wîp
jâ was vil grimmic ir lîp.
und ouch sîn schœne wîp.
gezieret was ir lîp,
die man sach mit im varn:
von den Kriemhilde scharn.
sus gewâfent sach
wie balde er dô sprach!
under helmen gân?
und hât in iemen iht getân.
swie si dunket guot.
daz herze und ouch den muot,
daz ez mir ist vil leit.
des bin ich alles in bereit.'
'uns hât niemen niht getân.
daz si gewâfent gân
ze vollen drin tagen.
wir soldenz Etzelen sagen.'
waz Hagne gesprach.
si im under d'ougen sach!
den site von ir lant,
ze den Burgonden erkant.
si in vient wære,
diu rehten mære,
daz doch sît dâ geschach:
ir deheiner ims verjach.
mit der küniginne dan:
idoch niht hôher stân
daz was den Hiunen leit.
mit den helden vil gemeit.
die dûhte daz niht guot:
erzürnet dô den muot,

1798, 3 di man sach mit ir varn.
1800, 2 hât iemen in beswæret
1802, 1 Vil wol hôrte (erhôrte *D*) Criemhilt

Digitized by Google

wan daz si entorsten
dâ was vil michel dringen,
1806 Dô man dô gote gediende,
vil balde kom ze rossen
dô was bî Kriemhilde
wol siben tûsent degne
1807 Kriemhilt mit ir vrouwen
zuo Ezeln dem rîchen:
si wolden schouwen rîten
hey waz vremder recken
1808 *Dô was ouch der marschalc*
Dancwart der vil küene
sine hêrren ingesinde
diu ros man wol gesatelet
1809 Dô ze rosse kômen
Volkêr der starke
si solden buhurdieren
des wart von den helden
1810 Der helt het in gerâten
der buhurt unt daz schallen
ûf den hof vil wîten
Ezel unde Kriemhilt
1811 Ûf den buhurt kômen
Dietrîches recken,
si wolden kurzwîle
het er ins gegunnen,
1812 Hey wâz guoter recken
dem hêrren Dietrîche
mit Gunthêres mannen
er vorhte siner manne:
1813 Dô dise von Berne
dô kômen von Bechlâren

vor dem künege hêr.
unde doch niht anders mêr.
unt daz si wolden dan,
manic Hiunen man.
vil manic schœne meit:
bî der küniginne reit.
in diu venster gesaz
liep was im daz.
helde vil gemeit.
vor in ûf dem hove reit!
mit den knehten komen:
hete zuo im genomen
von Burgonden lant.
den küenen Niblungen vant.
die künege und ouch ir man,
râten daz began,
nâh ir landes siten.
sît vil hêrlich geriten.
des si doh niht verdrôz.
wurden beidiu grôz.
kom vil manic man.
daz selbe schouwen began.
sehs hundert degene,
den gesten zegegene.
mit den Burgonden hân:
si hetenz gerne getân.
in dâ nâch reit!
wart daz geseit.
daz spil er in verbôt.
des gie im sicherlichen nôt.
gescheiden wâren dan,
Rüedegêres man

1807, 2 vil liep was im daz.
3 di helde vil gemeit.
1808, 2 der (er *C*) het zuo zim genomen
1809, 1 Dô si ze rosse kômen,
1812, 2 dem wart daz geseit.
1813, 2 di Rüedegêres man,

Digitized by Google

fünf hundert under schilden — für den sal geriten:
liep wære dem marcgrâven — daz siz hêten vermiten.
1814 Dô reit er wîslichen — zuo in an die schar
und seite sînen mannen, — si wæren des gewar
daz in unmuote wæren — Gunthêres man:
ob si den buhurt liezen, — ez wær im liebe getân.
1815 Dô von in geschieden — die helde vil gemeit,
dô kômen die von Düringen, — als uns daz ist geseit,
und der von Tenemarken — wol tûsent küener man.
von stichen sach man vliegen — vil trunzûne dan.
1816 *Irnvrit unde Hâwart* — *in den buhurt riten.*
ir heten die von Rine — *vil stolzlich erbiten:*
si buten manege tjoste — *den von Dürengen lant.*
des wart von stichen dürkel — *manic hêrlicher rant.*
1817 Dô kom der hêrre Blœdel — mit drin tûsent dar.
Ezel unde Kriemhilt — nâmen sîn wol war,
wan vor in beiden — diu ritterschaft geschach.
diu künigin ez gerne — durh leit der Burgonde sach.
1818 Schrûtân unde Gibeke — ûf den buhurt riten,
Râmunc und Hornboge, — nâch Hiunischen siten.
si hielten gein den helden — von Burgonden lant.
die schefte dræten hôhe — über des küneges sales want.
1819 Dô was ir kurzwîle — sô michel unde grôz,
daz durch die covertiure — der blanke sweiz dô vlôz
von den guoten rossen — diu die helde riten.
si versuohtenz an die Hiunen — mit vil hôchverten siten.
1820 Dô sprach der küene Volkêr, — ein edel spilman,
'ich wæn uns dise recken — türren niht bestân.
ich hôrte ie sagen mære, — si wæren uns gehaz:
nu enkund ez sich gefüegen — swâre ninder in baz.'

1814, 2 unde sagete sînen degenen, 3 di Gunthêres man:
1815, 1 Dô si von in geschieden,
1816, 4 vil manic hêrlicher rant.
1818, 5 Swes dâ iemen pflæge, sô was ez niwan schal.
man hôrte von schilde stœzzen palas unde sal
harte lût erdiezzen von Gunthêres man.
den lop daz sîn gesinde mit grôzen êren gewan.
1820, 1 der werde spilman,
4 swâre ninder baz.' *B*

Digitized by Google

'Ze herbergen füeren,' sprach aber Volkêr,
'sol man uns die mœre, und rîten danne mêr
hin gein âbende, sô es wirdet zît.
waz ob diu küniginne den lop den Burgonden gît?'
Dô sâhens einen rîten sô weigerlîchen hie,
daz ez al der Hiunen getet neheiner nie.
jâ moht er in den zîten wol haben herzen trût.
er fuor sô wol gekleidet, sam ez wære ein edel brût.
Dô sprach aber Volkêr 'wie möht ich daz verlân?
jener trût der frouwen muoz ein gepiuze hân.
ez kan niemen gescheiden, ez gât im an den lîp.
ja enruoch ich ob ez zürnet des künic Etzelen wîp.'
'Nein durch mine liebe,' sprach der künic sân.
'ez wizent uns die liute, ob wir si bestân.
lât ez heben die Hiunen: daz füeget sich noch baz.'
dannoch der künic Etzel bî der küniginne saz.
'Ich wil den buhurt mêren,' sprach dô Hagene.
'lât die vrouwen schouwen und die degene,
wie wir künnen rîten. daz ist guot getân:
man gît doch lop deheinen des künic Gunthêres man.'
Volkêr der vil snelle den buhurt wider reit.
daz wart sît maneger vrouwen grœzlîchen leit.
er stach dem rîchen Hiunen daz sper durch den lîp.
daz sach man sît beweinen beide meit unde wîp.
Vil harte hurteclîchen Hagne und sîne man,
mit schœzk sîner degne rîten er began
nâch dem videlære, dâ daz spil geschach.
Ezel unde Kriemhilt ez bescheidenlîchen sach.
Done wolden die drî künege den küenen spilman
bi den vienden niht âne huote lân.
dâ wart von tûsent helden vil kunstlich geriten.
si tâten daz si wolden, in vil hôchverten sitten.

1821, 3 gegen âbende, sô des wirdet zît.
1822, 4 sam eines edeln ritters prût.
1823, 3 ez kunde niemen gescheiden, *B*
1824, 3 ir (nu *Jh*) lât iz heben di Hiunen:
1826, 3 daz sper durch sînen lîp.
1828, 1 den ir spileman

Digitized by Google

1829 Dô der rîche Hiune — ze tôde was erslagen,
man hôrte sîne mâge — rüefen unde klagen.
dô vrâgte al daz gesinde — 'wer hât ez getân?'
'daz hât der videlære, — Volkêr der küene spilman.'
1830 *Nâch swerten unde schilden — riefen dâ zehant*
des marcrâven mâge — von der Hiunen lant:
si wolden Volkêren — ze tôde erslagen hân.
der wirt ûz eime venster — vil harte gâhen began.
1831 Dô huop sich von den Hiunen — allenthalben schal.
die künege und ir gesinde — erbeizten für den sal:
diu ros ze rucke stiezen — die Burgonden man.
dô kom künic Etzel: — der hêrre ez scheiden began.
1832 *Ein des Hiunen mâge, — den er bî im vant,*
ein vil scharfez wâfen — brach erm ûz der hant:
dô sluog ers alle widere: — wan im was vil zorn.
'wie hete ich mînen dienest — an disen helden verlorn,
1833 'Ob ir bî mir hie slüeget — disen spilman,'
sprach der künic Etzel, — 'daz wære missetân.
ich sach vil wol sîn rîten, — dô er den Hiunen stach,
daz ez ân sîn schulde — von eime strûche geschach.
1834 *Ir müezet mine geste — vride lâzen hân.'*
dô wart er ir geleite. — diu ros zôch man dan
zuo den herbergen: — si heten manegen knecht,
die in mit vlîze wâren — ze allem dienste gerecht.
1835 Der wirt mit sînen vriunden — in den palas gie.
zorn er mêr deheinen — dâ niht werden lie.
dô rihte man die tische, — daz wazzer man in truoc.
dâ heten die von Rîne — der starken vinde genuoc.

1830, 1 Nâch swerten und nâch schilden
1831, 1 Dô huob sich von den liuten
4 dô kom der künec Ecel·
1835, [5 Swie leit ez Ezeln wære, — gewâfent manige schar
sach man nâch fürsten dringen, — unt wol ze vlîze gar,
dâ si zen tischen giengen, — durch der geste haz.
ir mâc si wolten rechen, — ob sich gefüegen kunde daz.
9 'Sît ir gewâfent gerner — eszet danne blôz,'
sprach der wirt des landes, — 'diu unzuht ist ze grôz.
swer aber minen gesten — hie tuot deheiniu leit,
ez gêt im an sîn houbet: — daz sie iu Hiunen geseit.' *CJdh*]

Digitized by Google

1836 Ê die hêrren gesæzen, des was harte lanc.
diu Kriemhilde sorge si ze sêre twanc:
si sprach 'fürste von Berne, ich suoche dînen rât,
helfe und genâde: mîn dinc mir angestliche stât.'
1837 Des antwurte ir Hiltebrant, ein reke lobelich,
'swer sleht die Niblunge, der tuot ez âne mich,
durh deheines schatzes liebe. ez mag im werden leit.
si sint noh unbetwungen, die snellen ritter gemeit.'
1838 Dô sprach in sinen zühten dar zuo hêr Dietrîch
'die rede lât beliben, küniginne rîch.
mir habent iwer mâge der leide niht getân,
daz ich die degene küene mit strîte welle bestân.
1839 Diu bete iuch lüzel êret, vil edel fürsten wîp,
daz ir iwern mâgen râtet an den lîp.
si kômen ûf genâde her in dize lant.
Sîfrit ist unerrochen von Dietrîches hant.'
1840 Dô si der untriuwe an dem Berner niene vant,
dô lobete si alsô balde in Blœdelînes hant
eine wîte marke die Nuodunc ê besaz.
sît dô sluog in Dancwart, daz er der gâbe gar vergaz.
1841 Si sprach 'du solt mir helfen, hêrre Blœdelîn.
jâ sint in disem hûse die vîende mîn,
die Sîfriden sluogen, den mînen lieben man.
swer mir daz hilfet rechen, dem bin ich immer undertân.'
1842 Des antwurte ir Blœdel 'vrouwe, nu wizzet daz,
ja entar ich in vor Etzel gerâten keinen haz,
wan er iwer mâge vrô vil gerne siht.
tæt ich in iht ze leide, der künec vertrüege mir sîn niht.'

1836, 3 ich suoches dînen rât,
1837, [5 'Ich wolt et niwan Hagenen, der mir hât leit getân.
er morte Sîfriden, den minen lieben man.
der in ûz den andern schiede, dem wær mîn golt bereit.
engultes ander iemen, daz wær mir ingeklîchen leit.'
9 Dô sprach aber Hiltebrant 'wie kunde daz geschehn,
daz man in bî in slüege? ich lieze iuch daz gesehn,
ob man den helt bestüende, sich hüebe lîht ein nôt
daz arme unde rîche dar umbe müesen ligen tôt.' CJdA
1838, 2 'di bete lât beliben,
1839, 4 von der Dietrîches hant.'
1842, 3 wande er dîne mâge

Digitized by Google

1843 'Neinâ, hêrre Blœdel, ich bin dir immer holt
jâ gib ich dir ze miete silber unde golt,
und eine maget schœne, daz Nuodunges wîp:
sô maht du gerne triuten ir vil minneclîchen lîp.
1844 Daz lant zuo den bürgen wil ich dir allez geben:
sô mahtu, ritter edele, mit vröuden immer leben,
gewinnestu die marke dâ Nuodunc inne saz.
swaz ich dir lobe hiute, mit triwen leiste ich dir daz.'
1845 Dô der hêrre Blœdel die miete vernam,
unt daz im durch ir schœne diu vrowe wol gezam,
mit strîte wând er dienen daz minneclîche wîp.
dar umbe muose der recke dô verliesen den lîp.
1846 *Er sprach zer küniginne 'gêt wider in den sal.*
ê es iemen werde inne, sô hebe ich einen schal,
ez muoz erarnen Hagne daz er iu hât getân:
ich antwurt iu gebunden des künic Gunthêres man.'
1847 'Nu wâfent iuch,' sprach Blœdel, 'alle die ich hân.
wir suln den vienden in die herberge gân.
des wil mich niht erlâzen daz Etzelen wîp.
dar umbe suln wir helde alle wâgen den lîp.'
1848 Dô diu küniginne Blœdelînen lie
in des strîtes willen, ze tische si dô gie
mit Ezeln dem künige und ouch mit sînen man.
si hete swinde ræte an die geste getân.
1849 Dô der strît niht anders kunde sîn erhaben
(Kriemhilt leit daz alte in ir herzen was begraben),
dô hiez si tragen ze tische den Etzelen suon.
wie kund ein wîp durch râche immer vreislîcher tuon?
1850 Dar giengen an der stunde vier Etzelen man:
si truogen Ortlieben, den jungen künic, dan

1844, 4 swaz ich dir gelobe hiute,
1848, [5 Wie si ze tische gienge, daz wil ich iu sagen.
man sach dâ künige rîche krône vor ir tragen.
vil manigen hôhen fürsten unt manigen werden degn
sach man vil grôzer zühte vor der küniginne pflegen. *CJdA*]
1849, (1 Dô die fürsten gesezzen wârn überal
unt zu begunden essen, dô hiez Krimhilt in den sal
tragen zuo den tischen *CJdA*)

Digitized by Google

zuo der fürsten tische, dâ onch Hagne saz.
des muose dez kint ersterben durch sînen mortlichen haz.
1851 Dô der künic rîche sînen sun ersach,
zuo sînen konemâgen er güetlichen sprach
'nu sehet, vriunde mine, daz ist mîn ê.nic sun,
und ouch iwerre swester: daz mag iu allen wesen frun.
1852 Gevâht er nâch dem künne, er wirt ein küene man,
rîch und vil edele, stârc unde wol getân.
lebe ich deheine wîle, ich gib im zwelf lant:
sô mag iu wol gedienen des jungen Ortliebes hant.
1853 Dar umbe bite ich gerne iuch, lieben vriunt mîn,
swenn ir ze lande rîtet wider an den Rîn,
sô sult ir mit iu füeren iwer swester suon,
und sult ouch an dem kinde vil gensediclichen tuon.
1854 Und siehet in ze êren, unz er werde man.
hât iu ip den landen iemen iht getân,
daz hilfet er iu rechen, gewahset im sîn lîp.'
die rede hôrte ouch Kriemhilt, des künic Etzelen wîp.
1855 'Im solden wol getrouwen dise degene,
gewüehse er ze manne:' sô sprach Hagene:
'doch ist der künic junge sô veiclich getân.
man sol mich sehen selten ze hove nâh Ortliebe gân.'
1856 Der künic an Hagnen blicte: diu rede was im leit.
swie niht dar umbe reite der fürste gemeit,
ez truobte im daz herze und swârte den muot.
dô was Hagenen wille niht ze kurzwile guot.
1857 Ez tet den fürsten allen mit dem künege wê,
daz Hagne von dem kinde hete gesprochen ê:
daz siz vertragen solden, daz was in ungemach.
sin wessen niht der mære, waz von dem recken sît geschach.]

1851, 3 'nu seht ir, friunde mine,
1855, 2 gewüehser ceinem manne:'
1856, 2 der fürste vil gemeit,
1856, 3 ez betrüebete im daz herce unt beswârt im den muot
dô was der Hagenen wille

Digitized by Google

XVIII.

wie Blœdelîn erslagen wart.

1858 Blœdelînes recken
mit tûsent halspergen
dâ Dancwart mit den knehten
dâ huop sich under helden
1859 Alsô der hêrre Blœdel
Dancwart der marschalc
'willekomen her ze hûse,
jâ wundert mich der mære:
1860 'Jane darftu mich niht grüezen:'
'wan *komen min*
durch Hagnen dînen bruoder,
des enkiltestu zen Hiunen,
1861 'Neinâ, hêrre Blœdel,'
'sô möht uns balde riuwen
ich was ein wênic kindel,
ine weiz niht waz mir wîzet
1862 'Ja enweiz ich dir der mære
ez tâten dîne mâge
nu wert iuch vil ellenden:
ir müezet mit dem tôde
1863 'So enwelt ir niht erwinden?'
'sô riwet mich min vlêgen:
der snelle degen küene
er zôch ein scharfez wâfen:
1864 Dô sluog er Blœdelîne
daz im das houbet schiere
'daz sî dîn morgengâbe,'
'zuo Nuodunges briute,
1865 Man mac si morgen mehelen
wil er die brûtmiete,
ein vil getriwer Hiune
daz in die küniginne

die wârn alle gar:
huoben si sich dar
ob den tischen saz.
der aller grœziste haz.
für die tische gie,
in vlîseclich enphie:
min hêr Blœdelîn.
waz sol disiu rede sîn?'
sô sprach Blœdelîn:
muoz dîn ende sîn,
der Sifriden sluoc.
und ander degne genuoc.'
sprach dô Dancwart.
disiu hovevart.
dô Sîfrit vlôs den lîp:
des künic Etzelen wîp.'
niht mê ze sagene:
Gunther und Hagene.
ir kunnet niht genesen,
phant daz Kriemhilde wesen.'
sprach Dancwart.
daz wære baz gespart.'
von dem tische spranc:
daz was michel unde lanc.
einen swinden swertes slac,
vor den füezen lac.
sprach Dancwart der degen,
der du mit minne woldest phlegen.
einem andern man:
dem wirt alsam getân.'
hete im daz geseit,
riet sô grœzlîchiu leit.

1860, 2 'wan diz komen daz mine

Digitized by Google

1866 Dô sâhen Blœdelînes man, ir hêrre lac erslagen:
done wolden si den gesten niht langer daz vertragen,
mit ûf erbürten swerten si sprungen für diu kint
in grimmen muote. daz gerou vil manegen sint.
1867 Lûte rief dô Dancwart daz gesinde allez an
'ir sehet wol, edel knehte, wie ez umb uns wil gân.
nu wert iuch ellenden: dêswâr des gât uns nôt,
swie uns diu edle Kriemhilt sô rehte güetlich enpôt.'
1868 Die niht swert enhêten, die reihten für die banc
und huoben von den füezen manegen schamel lanc:
der Burgonden knehte wolden niht vertragen:
dâ wart von swæren stüelen biulen harte vil geslagen.
1869 Wie grimme sich dô werten diu ellenden kint!
si triben ûz dem hûse die gewâfenden sint:
doch beleip ir tôt dar inne fünf hundert oder baz.
dô was daz ingesinde von bluote rôt unde naz.
1870 Disiu starken mære wurden dan geseit
Etzelen recken (ez was in grimme leit),
daz erslagen wære Blœdel und sîne man:
daz hete Hagnen bruoder mit den knehten getân.
1871 Ê ez der künic erfünde, die Hiunen, durh ir haz,
der garten sich zwei tûsent oder dannoch baz.
si giengen zuo den knehten (daz muos et alsô wesen)
und liezen des gesindes nindert einen genesen.
1872 Die ungetriwen brâhten fürz hûs ein michel her.
die ellenden knehte stuonden wol ze wer.
was half ir baldez ellen? si muosen ligen tôt;
dar nâch in kurzen stunden sich huop ein vreislicher nôt.
1873 Hie muget ir hœren wunder bî ungefuoge sagen.
niun tûsent knehte die lâgen tôt erslagen,
dar über ritter zwelfe der Dancwartes man.
man sach in alterseine noch bî den vienden stân.
1874 Der schal was geswiftet, der dôz was gelegen.
dô blicte über ahsel Dancwart der degn:

1866, 4 in grimmigem muote.
1867, 1 Vil lûte rief dô Dancwart
1868, 2 vil manegen shamel lanc:
1870, 2 den Eceln recken

Digitized by Google

er sprach 'owê der vriunde die ich verlorn hân.
nu muoz ich leider eine bî minen vienden stân.'
1875 Diu swert genôte vielen ûf sîn eines lîp.
daz muose sît beweinen vil maneges heldes wîp.
den schilt den ructe er hôher, den vezzel nider baz:
dô vrumte er vil der ringe von bluote vliezende naz.
1876 'Sô wê mir dirre leide,' sprach Aldrîânes kint.
'nu wichet, Hiunen recken, ir lât mich an den wint,
daz der luft erküele mich stürmmüeden man.'
dô sach man den recken vil harte *vrœlichen* gân.
1877 Alsô der stritemüede ûz dem hûse spranc,
waz iteniwer swerte ûf sîme helme erklanc!
die niht gesehen hêten waz wunders tet sîn hant,
die sprungen hin enkegene dem von Burgonden lant.
1878 'Nu wolde got,' sprach Dancwart, 'möht ich den boten hân
der mînen bruoder Hagnen kunde wizzen lân
daz ich vor disen recken stên in sölher nôt!
er hulfe mir von hinnen, oder er gelæge bî mir tôt.'
1879 Dô sprâchen Hiunen recken 'der bote muostu sîn,
sô wir dich tragen tôten für den bruoder dîn.
sô sihet im êrste leide der Guntheres man.
du hâst dem künige Etzel sô grôzen schaden hie getân.'
1880 Er sprach 'nu lât daz drôuwen, und wichet hôher baz.
ja getuon ich eteslîchem noh die ringe naz.
ich wil diu mære selbe hin ze hove sagen,
und wil ouch minen hêrren mînen grôzen kumber klagen.'
1881 Er leidete sich sô sêre den Etzelen man,
daz si in mit den swerten torsten niht bestân:
dô schuzzen si der gêre sô vil in sînen rant,
daz er in durch die swære muose lâzen von der hant.
1882 Dô wândens in betwingen, dô er niht schildes truoc.
hei waz er tiefer wunden durch die helme sluoc!
des muose vor im strûchen manic küener man;
dar umbe lop vil grôzen der küene Dancwart gewan.

1875, 4 mit bluote vliezende naz.
1876, 4 vil hart hêrliche gân.
1882, 3 vil manic küener man;

Digitized by Google

1883 Ze beiden sînen sîten — sprungen si im zuo.
jâ kom ir eteslîcher — in den strît ze vruo.
dô gie er vor den vînden — alsam ein eberswîn
ze walde tuot vor hunden: — wie möht er küener gesîn?
1884 Sîn vart diu wart erniuwet — von heizem bluote naz.
wie kund ein einic recke — gestriten immer baz
mit sînen vînden, — dann er hete getân?
man sach Hagnen bruoder — ze hove hêrlîchen gân.
1885 Truhsæzen unde schenken — die hôrten swerte klanc.
vil maneger dô daz trinken — von der hende swanc,
unde eteliche spise, — die man ze hove truoc:
dô kom im vor der stiegen — der starken vîande genuoc.
1886 'Wie nu, ir truhsæzen?' — sprach der müede degen.
'jâ soldet ir der geste — vil güetlîchen phlegen,
und soldet den hêrren — guote spise tragen,
und liezet mich diu mære — mînen lieben hêrren sagen.'
1887 Swelher durch sîn ellen — im für die stiegen spranc,
der sluoc er etelîchen — sô swæren swertes swanc,
daz si durch die vorhte — ûf hôher muosen stân.
ez het sîn starkez ellen — vil michel wunder getân.

wie die Burgonden mit den Hiunen striten.

1888 Alsô der küene Dancwart — under die tür getrat,
daz Etzeln gesinde — er hôher wichen bat.
mit bluote was berunnen — allez sîn gewant:
ein vil scharfez wâfen — truog er blôz an sîner hant.
1889 Vil lûte rief dô Dancwart — zuo *dem* degene
'ir sitzet alze lange, — bruoder Hagene.
in und gote von himele — klage ich unser nôt:
rittere unde knehte — sint an den herbergen tôt.'
1890 Er rief im hin enkegne — 'wer hât daz getân?'
'daz hât der hêrre Blœdel — unde sîne man.
ouch hât ers sêre enkolten — daz wil ich in sagen:
ich hân mit mînen handen — im sîn houpt ab geslagen.'

1884, 4 man sach den Hagenen bruoder
1887, 2 der sluoc er eteslîchem
1888, 4 ein vil starkez wâffen

Digitized by Google

1891 'Daz ist ein schade kleine,' sprach dô Hagene,
'dâ man saget mære von eime degene,
ob er von reken handen verliuset sînen lîp:
in suln deste ringer klagen wætlîchiu wîp.
1892 *Nu saget mir, bruoder Dancwart, wie sît ir sô rôt?*
ich wæne ir von wunden lidet grôze nôt.
ist er inder iume lande der ez iu hât getân,
in erner der übel tiuvel, ez muoz im an sîn leben gân.'
1893 *'Ir sehet mich wol gesunden: mîn wât ist bluotes naz.*
von ander manne wunden ist mir geschehen daz;
der ich alsô manegen hiute hân erslagen,
ob ich des swern solde, ine kundez nimmer gesagen.'
1894 Er sprach 'bruoder Dancwart, sô hüetet uns der tür,
lât der Hiunen einen komen niht derfür.
ich wil reden mit den recken, als uns des twinget nôt.
unser ingesinde lît vor in unverdienet tôt.'
1895 'Sol ich sîn kamerære,' sprach der küene man,
'alsô rîchen künigen ich wol gedienen kan:
sô phlige ich der stiegen nâh den êren mîn.
den Kriemhilde degnen kunde leider niht gesîn.
1896 'Mich nimet des michel wunder,' sprach aber Hagene,
'waz nu hie inne rûnen die Hiunen degene.
si wæn des lîhte enbæren der an der tür dâ stât
unt diu hovemære geseit den Burgonden hât.
1897 Ich hân vernomen lange von Kriemhilde sagen
daz si ir herzeleide wolde niht vertragen.
nu trinken wir die minne und gelten küneges wîn.
der junge voit der Hiunen der muoz der aller êrste sîn.'
1898 Dô sluoc daz kint Ortlieben Hagen der helt guot,
daz im gein der hende anme swerte vlôz daz bluot
unt der küniginne daz houpt spranc in die schôz.
dô hnop sich under degenen ein mort vil grimme unde grôz.
1899 Er sluoc deme meizogen einen swinden swertes slac
mit beiden sînen henden, der des kindes phlac,

1891, 1 [sô *D*] sprach [aber *BCJh*] Hagene,
1894, 2 unde lât der Hiunen einen
1898, 3 unt daz der küneginne
1899, 1 Dar nâch sluog er dem magzogen einen swinden slac

Digitized by Google

daz im daz houbet schiere vor tische nider lac.
ez was ein jæmerlich lôn, den er dem meisogen wac.
Er sach vor Ezeln tische einen spilman:
Hagne in sîme zorne gâhen dar began,
er sluog im ûf der gîgen abe die zeswen hant,
'daz habe dir ze botschefte in der Burgonden lant.'
'Sô wê mir miner hende,' sprach Wärbel sân.
'hêr Hagne von Tronije, waz hân ich iu getân?
ich kom ûf grôze triuwe in iwer hêrren lant.
wie klenk ich nu die dœne, sît ich verlorn hân die hant?'
Hagne ahte ringe, gèvidelte er nimmer mêr.
dô vrumte er inme hûse diu verchgrimmen sêr
an den Etzeln recken, der er sô vil erslvoc.
dô brâhte er in dem hûse der recken ze tôde genuoc.
Volkêr der vil snelle von dem tische spranc:
sîn videlboge im lûte an sîner hant erklanc.
dô videlte ungefuoge Gunthers spilman.
hey waz er im ze vînde der küenen Hiunen gewan!
Ouch sprungen von den tischen die drîe künege hêr.
si woldenz gerne scheiden, ê *schade* geschæhe mêr.
sine mohtenz mit ir sinnen dô niht understân,
dô Volkêr unde Hagene sô sêre wüeten began.
Dô sach der voit von Rîne ungescheiden den strît:
dô sluoc der fürste selbe manege wunden wît
durh die liehten ringe den vîenden sîn.
er was ein helt zen handen: daz tet er grœzlîchen schîn.
Dô kom ouch zuo dem strîte der starke Gêrnôt:
jâ vrumte er der Hiunen vil manegen helt tôt,
mit eime scharfen swerte, daz im gap Rüedegêr.
den Etzelen recken tet er diu gremlîchen sêr.

1900, 3 er sluoc im ûf der videlen
1901, 1 sprach Werbel der spilman.
2 waz het ich iu getân?
1902, 4 ce tôde recken genuoc.
1903, 2 an sîner hende erklanc.
1904, 2 ê daz shaden geschæhe mêr.
1906, 4 tet er diu grœzlichen sêr.

Digitized by Google

1907 Der junge sun vroun Uoten — zuo dem strîte spranc:
sîn wâfen hêrlîchen — durch die helme *rasc*
den Etzelen recken — ûzer Hiunen lant.
dâ tet vil michel wunder — des küenen Gîselheres hant.
1908 Swie vrum si alle wâren, — die künege und ouch ir man,
doch sach man vor in allen — *Gîselheren* stân
gein den vîenden — *ez ist ein* helt guot.
er vrumte mit willen — manegen vallen in daz bluot.
1909 Ouch werten sich vil sêre — die Etzelen man.
dô sach man och die geste — houwende gân
mit den vil liehten swerten — durh des küneges sal.
man hôrte allenthalben — von wuofe grœzlîchen schal.
1910 Dô wolden die dar ûze — zuo ir vriunden sîn dar in:
die nâmen an den türnen — vil kleinen gewin.
dô wæren die dar inne — vil gerne für den sal:
Dancwart liez ir deheinen — die stiegen ûf noch zetal.
1911 Des huop sich vor den türnen — vil starker gedranc
unde ouch von den swerten — grôzer helmklanc.
des kom der küene Dancwart — in eine grôze nôt:
daz besorgete sîn bruoder, — als im sîn triuwe gebôt.
1912 Vil lûte rief dô Hagne — Volkêren an.
'sehet ir dort, geselle, — minen bruoder stân
vor Hiunischen recken — under starken slegen?
vriunt, nert mir den bruoder: — wir verliesen den degen.'
1913 'Daz tuon ich *sicherlîchen*,' — sprach der spilman.
er begunde videlende — durch den palas gân:
ein hertez swert im ofte — an sîner hant erklanc.
die reken von Rîne — im seiten grœzlîchen danc.
1914 Volkêr der küene — zuo Dancwarte sprach
'ir habet erliten hiute — vil grôzen ungemach:
mich bat iwer bruoder — durch helfe zuo iu gân.
welt ir nu sîn dar ûze, — sô wil ich innerthalben stân.'

1907, 2 durch di helm erklanc
1908, 3 er was ein helt guot.
1908, 4 er frumt dâ mit wunden
1909, 4 dô hôrt man allenthalben
1912, 4 ê wir vliesen den degen.'
1913, 4 di recken von dem Rîne

Digitized by Google

1915 Dancwart der snelle — stuont ûzerhalp der türe:
er werte in ir stiege, — swaz ir kom dâ füre.
des hôrt man wâfen hellen — den helden an der hant.
sam tet ouch innerthalben — Volkêr von Burgonden lant.
1916 Der küene videlære — rief über die menege
'der sal ist wol beslozzen, — vriunt, hêr Hagene.
jâ ist alsô verschrenket — diu Etzelen türe:
von zweier helde handen — dâ gênt wol tûsent rigele füre.'

1917 *Dô von Troneje Hagne — die tür sach sô behuot,*
den schilt warf dô ze rucke — der mære helt guot:
alrest begund er rechen — daz im dâ was getân.
dô heten sine vinde — ze lebne deheiner slahte wân.
1918 *Dô der veit von Rine — rehte daz ersach,*
daz Hagne der starke — sô manegen helm brach,
ein künec von Amelunge — sprane ûf eine banc:
er sprach 'hie schenket Hagne — daz aller wirseste tranc.'
1919 *Der wirt het grôze sorge, — als im daz gezam*
(waz man im lieber vriunde — vor sinen ougen nam!),
wan er vor sinen vinden — vil kûme dâ genas.
er saz vil angestliche: — waz half in daz er künic was?
1920 *Kriemhilt diu riche — rief Dietrichen an*
'hilf mir, ritter edele, — mit dem lîbe dan,
durk aller fürsten tugende — ûz Amelunge lant:
wan erreicht mich Hagne, — ich hân den tôt an der hant.'
1921 *'Wie sol ich iu gehelfen,' — sprach hêr Dieterich,*
'edel küniginne? — nu sorge ich umbe mich.
ez sint sô sêr erzürnet — Guntheres man,
daz ich an disen zîten — niemen gevriden kan.'
1922 *'Neinâ, hêrre Dietrich, — edel ritter guot,*
lâzâ hiute schînen — dînen tugentlichen muot,
daz du mir helfest hinnen: — oder ich belîbe tôt.
mich twinget jâmers sorge: — ez gât mir an des lîbes nôt.'
1923 *'Daz wil ich versuochen, — ob ich iu gehelfen kan;*
wan ich in langen zîten — nie gesehen hân

1918, 3 der künec von Amelunge
1921, 3 di Guntheres man,
1922, 4 der sorge gie Criemhilde [vil *B* harte grœzliche nôt. *BD*

Digitized by Google

sô bitterlîch erzürnet
jâ sihe ich durh die helme
1924 *Mit kraft begunde rüefen*
daz sîn stimme erlâte
unt daz diu burc vil wite
diu sterke Dieterîches
1925 *Dô gehôrte rüefen*
in dem vil herten sturme:
[er sprach] *'Dietrîches stimme*
ich wæn im unser degne
1926 *Ich sih in ûf dem tische*
vriunt unde mâge
habet ûf des strîtes,
waz hie dem degne
1927 *Dô der künic Gunther*
si habten ûf mit swerten
daz was gewalt vil grôzer,
er vrâgte den von Berne
1928 *Er sprach 'vil edel Dietrich,*
von mînen vriunden?
buoze unde suone
swaz iu iemen tæte,
1929 *Dô sprach der hêrre Dietrich*
lât mich ûz dem hûse
von disem herten strîte
daz wil ich sicherlîchen
1930 *'Wie vlêhet ir sô schiere?'*
'jâ hât der videlære
wir entsliezen si sô wîte
'nu swie,' sprach hêr Dietrich:
1931 *Dô sprach der künic Gunther*
füert ûz dem hûse
âne mine vinde:
si hânt mir zen Hiunen

manegen ritter guot.
von swerten springen daz bluot.'
der ritter ûz erkorn,
alsam ein wisntes horn,
von sîner kraft erdôz.
was unmæzlîchen grôz.
Gunther disen man
losen er began.
ist in mîn ôre komen:
haben etwen benomen.
winken mit der hant.
von Burgonden lant,
lât hœrn unde sehen
von minen mannen sî geschehen.'
bat und ouch gebôt,
in des strîtes nôt.
daz dâ niemen sluoc.
der mære schiere genuoc.
waz ist iu hie getân
willen ich des hân,
der bin ich iu bereit.
daz wær mir innerlîchen leit.'
'mir ist niht getân.
mit iurme vride gân
mit dem gesinde mîn.
immer dienende sîn.'
sprach hêr Wolfhart.
die tür nie sô verspart,
daz wir dar für gân.'
'du hâst den tievel getân.'
'erlouben ich iu wil,
wênic oder vil;
die suln hie bestân.
sô rehte leide getân.'

1924, 1 der degen ûz erkorn,
1925, 1 Dô genôrte Günther
ruoffen disen man
1928, 2 von den minen vriunden?
1930, 1 sprach [dô *BCJh*] Wolfhart.

Digitized by Google

1932 *Dô er daz erhôrte,*
die edeln küniginne:
dô fuort er anderthalben
ouch gie mit Dietrîche
1933 *Dô sprach der edele*
'sol aber ûz dem hûse
die iu doch gerne dienent,
sô sol fride stæte
1934 *Des antwurte Gîselher*
'vride unde suone
sît ir sît triwen stæte,
ir sult unangestlîchen
1935 *Dô der hêrre Rüedegêr*
fünf hundert oder mêre
daz was von den hêrren
dâ von der künic Gunther
1936 *Dô sach ein Hiunen recke*
bî Dietrîche nâhen:
dem gap der videlære
daz im daz houbet schiere
1937 *Dô der wirt des landes*
dô hôrte er sich hin widere
'owê mir dirre geste:
daz alle mîne recken
1938 *Ach wê der hôhzîte,'*
'dâ vihtet einer inne,
alsam ein eber wilde,
ich dankes mîme heile
1939 *Sîn leiche lâtent übele,*
jâ vellent sîne dane

under arm er beslôz
ir sorge was vil grôz.
Ezeln mit im dan.
vil manic wætlîcher man.
marcrâve Rüedegêr
iemen komen mêr,
daz lât uns vernemen:
guoten vriunden zemen.'
von Burgonden lant
sî iu von uns bekant,
ir unde iwer man.
mit iuren vriunden hinnen gân.'
gerûmte den sal,
im volgten über al.
durch triuwe getân;
sît grôzen schaden gewan.
Etzelen gân
genoxzen wold ers hân.
einen sölhen slac
vor Ezeln füezen gelac.
kom für daz hûs gegân,
und sach Volkêren an.
diz ist ein grimme nôt,
vor in suln ligen tôt.
sprach der künic hêr.
der heizet Volkêr,
unde ist ein spilman.
daz ich dem tievel entran.
sîn züge sint rôt:
mænegen helt tôt.

1932, 2 ir sorge wârn (diu was *BCJh*) grôz.
4 sehs hundert wætlicher man.
1933, 1 Dô sprach der margrâve, der edel Rüedgêr,
4 sô sol ouch fride der stæte (vr. stæter *B*)
1935, 1 Dô Rüedegêr der hêrre
3 der von Bâchelâren, vriunt unde sîner man,
von den der künec Gunther grôzen schaden sît gewan.
1936, 4 das im vor Eceln füezen das houbet schiere gelac.
1939, 1 sîne süge di sint rôt:

Digitized by Google

ine weiz niht waz uns wîzet — *der selbe spilman;*
wan ich gast nie einen — *sô rehte leiden gewan.'*
1940 *Si heten die si wolden* — *lâzen für den sal:*
dô huop sich innerhalben — *grœzlicher schal.*
die geste sêre râchen — *daz in ê geschach.*
Volkêr der vil küene, — *hey waz er helme zebrach!*
1941 *Sich kêrte gein dem schalle* — *Gunther der künic hêr.*
'hært ir die dœne, Hagne, — *die dort Volkêr*
videlt mit den Hiunen, — *swer zuo den türnen gât?*
ez ist ein rôter anstrich, — *den er zem videlbogen hât.'*
1942 *'Mich riwet âne mâze,'* — *sô sprach Hagene,*
'daz ich ie gesaz in dem hûse — *vor dem degene.*
ich waz sin geselle — *unde ouch er der min:*
kom wir immer wider heim, — *daz sul wir noch mit triwen sin.*
1943 *Nu schowe, künic hêre,* — *Volkêr ist dir holt:*
er dient willeclichen — *dîn silber unt dîn golt.*
sîn videlboge snîdet — *durch den herten stâl:*
er brichet ûf den helmen — *diu licht schînenden mâl.*
1944 *In gesach nie videlære* — *sô hêrliche stân,*
alsô der degen Volkêr — *hiute hât getân.*
sine leiche hellent — *durch helm unt durch rant.*
jâ sol er rîten guotiu ros — *und tragen hêrlich gewant.'*
1945 *Swaz der Hiunen mâge* — *in dem sale waz gewesen,*
der enwas nu deheiner — *dar inne mê genesen.*
des waz der schal geswiftet, — *daz niemen mit in streit:*
diu swert von handen leiten — *die küenen recken gemeit.*

wie si die tôten abe wurfen.

1946 *Die hêrren nâch ir müede* — *gesâzen dô zetal.*
Volkêr unde Hagne — *die giengen für den sal.*
sich leinden über schilde — *die übermüeten man:*
dô wart dâ rede spæhe — *von in beiden vil getân.*
1947 *Dô sprach von Burgonden* — *Gîselher der degen*
'jane muget ir, lieben vriunde, — *noch ruowe niht gepflegen:*
ir sult die tôten liute — *ûz dem hûse tragen.*
wir werden noch bestanden, — *ich wilz iu wærlichen sagen.*

1939, 4 wand ich gast ni deheinen *B*
1946, 4 dô wart dâ rede vil spæhe — von in beiden getân.

Digitized by Google

1948 *Sine suln uns under füezen hie niht langer ligen.*
ê daz uns die Hiunen mit sturme an gesigen,
wir howen noch die wunden diu mir vil sanfte tuot.
des hân ich,' sprach dô Giselher, 'einen stætigen muot.'

1949 *'Sô wol mich solhes hêrren,' sprach dô Hagene.*
'der rât enzæme niemen wan eime degene,
den uns mîn junger hêrre hiute hât getân.
des mugt ir Burgonden alle vrælichen stân.'

1950 *Dô volgeten si dem râte unt truogen für die tür*
siben tûsent tôten wurfen si derfür.
vor des sales stiegen vieln si zetal.
dô huop sich von ir mâgen ein vil klagelicher schal.

1951 *Ez was ir etlicher sô mæzlichen wunt,*
der sin sanfter pflæge, er würde noch gesunt;
der von dem hôhen valle muose ligen tôt.
daz klagten al ir vriunde: des gie in wærlichen nôt.

1952 *Dô sprach der videlære Volkêr, ein helt gemeit,*
'nu kiuse ich des die wârheit, als mir ist geseit:
die Hiunen sint bæse, si klagent sam diu wip.
si solden wan beruochen der vil sêre wunden lip.'

1953 *Dô wând ein marcrâve, er reitez durch guot.*
er sach einen sînen mâc gevallen in daz bluot:
er beslôz in mit den armen und wold in tragen dan.
den schôz ob im ze tôde der vil küene spilman.

1954 *Dô die andern daz sâhen, diu fluht huop sich von dan:*
si begunden alle vluochen dem selben spilman.
einen gêr er ûf zucte vil scharf unde hart,
der von eime Hiunen zuo im dar ûf geschozzen wart.

1955 *Den schôz er krefticlichen durch die burc dan*
über daz volc verre. den Etzelen man
gab er herberge hôher von dem sal.
sin vil starkez ellen die liute vorhten über al.

1956 [*Dô stuonden vor dem hûse manic tûsent man.*
Volkêr und Hagne reden dô began

1951, 4 daz klageten dô ir friunde:
1952, 3 di Hiunen di sint bœse,
4 nu (jâ *D*) solden si beruochen
1955, 2 über das volc vil verre. 1956, 1 vil (dâ *D*) manec tûsent man.

Digitized by Google

mit Ezeln dem künige *allen ir muot.*
des kômen sît in sorge *die helde küene unde guot.*]

XIX.

1957 'Ez zæme,' sô sprach Hagne, 'vil wol volkes trôst,
daz die hêrren væhten ze aller vorderôst,
alsô der mînen hêrren hie islîcher tuot:
die howent durch die helme, daz nâch den swerten vliuzet bluot.'
1958 Ezel was der küene, er vazte sînen schilt.
'nu vart gewerlîche,' sprach vrou Kriemhilt,
'und bietet ir den recken daz golt über rant:
wan erreicht iuch Hagene, ir habet den tôt an der hant.'
1959 Der künic was sô küene, er solt erwinden niht;
daz von sô rîchen fürsten selden nu geschiht:
man muos in bî dem vezzel ziehen wider dan.
Hagne der grimme in aber hœnen began.
1960 'Ez was ein verriu sippe,' sprach Hagne der degen,
'wie Ezel unde Sîfrit ze samne hât gephlegen:
er minnete Kriemhilden, ê si ie gesæhe dich:
künic vil bœse, war umbe râtest ane mich?'
1961 Dise rede hôrte des edeln küneges wîp.
des wart in ungemüete Kriemhilde lîp,
daz er si torste schelden vor Etzelen man;
dar umbe si aber râten an die geste began.
1962 Si sprach 'der von Tronje Hagen slüege
unde mir sîn houbet her für mich trüege,
dem fult ich rôtes goldes den Etzelen rant,
dar zuo gæb i'm ze miete vil guote bürge unde lant.'
1963 'Nu enweiz ich wes si bîtent,' sprach der spilman.
'ine gesach nie helde mê sô zagelîchen stân,
dâ man hôrte bieten alsô hôhen solt.
jâ ensold in Etzel dar umbe nimmer werden holt.

1957, 4 [das *D*] nâch swerten vliuzet daz pluot.
1958, 1 Ecel was sô küene,
1959, 1 er wold erwinden niht;
1960, 2 'di Ecel unde Sîfrit cesamne hânt gepflegen:
1961, 2 der Criemhilde lîp,

Digitized by Google

1964 *Die hie sô lasterlichen*
unde im nu gewichent
der sihe ich hie manegen
und wellent doch sin küene.
ezzent des küneges brôt
in der grœzisten nôt,
vil zaglichen stân,
si müezens immer schande hân.'

wie Îrinc erslagen wart.

1965 Dô rief von Tenemarke
'ich hân ûf êre lâzen
und hân in volkes stürmen
bringet mir min *gewæfne*:
1966 'Daz wil ich widerrâten,'
'sô heiz ûf hôher wichen
gespringent iwer zwêne
die send ich ungesunde
1967 'Dar umbe ichz niht enlâze,'
'ich hân ouch ê versuochet
jâ wil ich mit dem swerte
waz hilft dîn übermüeten,
1968 Dô wart gewâfent balde
unde Irnvrit von Düringen,
und Hâwart der starke,
swes Îrinc begunde,
1969 Dô sach der videlære
die mit Îringe
si truogen ûf gebunden
dô wart der küene Volkêr
1970 'Sehet ir, vriunt Hagene,
der iuch mit dem swerte
wie sinet helde liegen?
ez gênt mit im gewâfent
1971 *'Nu heiz et mich niht liegen,'*
'ich wil gerne leisten
durch deheine vorhte
swie griulich nu si Hagne,
der marcrâve Îrinc
nu lange miniu dinc
des besten vil getân.
jâ wil ich Hagne bestân.'
sprach dô Hagene.
die Hiunen degene.
oder drî in den sal,
die stiegen widere zetal.'
sprach aber Îrinc,
sam sorclichiu dinc,
eine dich bestân.
daz du mit rede hâst getân?'
der degen Îrinc,
ein küener jungelinc,
wol mit tûsent man;
si woldens alle ime gestân.
ein vil grôze schar,
gewâfent kômen dar.
manegen helm guot.
ein teil vil zornic gemuot.
dort Îringen gân,
lobete eine bestân?
ich wil umbrîsen daz.
tûsent reken oder baz.'
sprach Hâwartes man.
daz ich gelobet hân,
wil ichz abe lân:
ich wil in eine bestân.'

1964, 1 ezzent des fürsten brôt
1965, 4 nu brinc (nu bringet *D*) mir miu gewæffen:
1966, 4 di stiegen wider hin ce tal.' *B*
1970, 4 wol tûsent recken oder baz.'
1971, 2 'ich wilz gerne leisten 3 wil ichez abe gân:

Digitized by Google

1972 Ze füezen bôt sich Îrinc mâgen unde man,
daz sin eine liezen den recken bestân.
daz tâten si ungerne: wan in was wol bekant
der übermüete Hagne ûzer Burgonden lant.
1973 Doch bat er si sô lange daz es sît geschach.
dô daz ingesinde sînen willen sach,
daz er warp nâh êren, dô liezens in gân.
des wart von den beiden ein grimmez strîten getân.
1974 Îrinc von Tenemarken hôhe truoc den gêr,
sich tacte mit dem schilde der tiwer degen hêr:
dô lief er ûf zuo Hagnen vaste für den sal:
dô huop sich von den degnen ein vil grœzlicher schal.
1975 Dô schuzzen si die gêre mit krefte von der hant
durh die vesten schilte ûf liehtez ir gewant,
daz die gêrstangen hôhe dræten dan.
dô griffen zuo den swerten die zwêne grimme küene man.
1976 Des küenen Hagnen ellen daz was starke grôz:
doch sluog ûf in Îrinc daz al daz hûs erdôz.
palas unde türne hullen nâch ir slegen.
done kunde niht verenden sînes willen der degen.
1977 Îrinc lie Hagnen unverwundet stân,
zuo dem videlære gâhen er began.
er wând in mugen twingen mit sînen starken slegen:
daz kunde wol beschermen der vil sierliche degen.
1978 Dô sluoc der videlære daz über des schildes rant
dræte daz gespenge von Volkêres hant.
den liez er dô beliben: er was ein übel man:
dô lief er Gunthêren, der Burgonden künec, an.
1979 Dô was ir ietwedere ze strîte starc genuoc.
swaz Gunthêr und Îrinc, ûf ein ander sluoc,
daz brâhte niht von wunden vliezendez bluot.
daz behuote ir *gewæfne*: daz was schœne unde guot.

1973, 2 den willen sîn ersach,
1973, 4 des wart von in beiden
1975, 3 vil hôhe dræten dan.
1976, 3 erhullen nâch ir slegen.
1977, 3 er wânde er möhte in twingen
1978, 4 den künc von Burgonden, an.
1979, 3 daz vliezende bluot.

Digitized by Google

1980 Gunthêrn er lie beliben — und lief Gêrnôten an,
daz viwer ûz den ringen — houwen erm began.
dô hete von Burgonden — der künic Gêrnôt
den küenen Îringen — erslagen næhlîchen tôt.
1981 Dô spranc er von dem fürsten: snel er was genuoc.
der Burgonden viere — der helt vil balde sluoc,
des edeln ingesindes — von Wormz über Rîn.
do enkunde Gîselhêre — nimmer zorner gesîn.
1982 'Got weiz, hêr Îrinc,' — sprach Gîselhêr daz kint,
'ir müezet mir die gelten — die von iu tôt sint
gelegen an den stunden.' — dô lief er in an,
er sluoc den Tenelender, — daz er muose dâ bestân.
1983 Er schôz vor sînen handen — nider in daz bluot,
daz si alle wânden — daz der helt guot
ze strîte nimmer mêre — geslüege keinen slac.
Îrinc doch âne wunden — hie vor Gîselhêre lac.
1984 Von des helmes dôse — und von des swertes klanc
wâren sîne witze — worden harte kranc,
daz sich der degen küene — des lebens niht versan.
daz hete mit sînen kreften — der starke Gîselhêr getân.
1985 Dô im begund entwîchen — von houpte der dôz,
den er ê dâ dolte — von dem slage grôz,
er dâhte 'ich bin noch lebendec — unde ouch ninder wunt:
nu ist mir alêrste — daz ellen Gîselhêres kunt.'
1986 Er hôrte beidenthalben — die vîende stân.
wessen si diu mære, — im wær noch mê getân.
ouch het er Gîselhêren — dâ bî im vernomen.
er dâhte wi er solde — von den vîenden komen.
1987 Wie rehte tobelîchen — er ûz dem bluote spranc!
sîner snelheite — er mahte sagen danc.
dô lief er ûz dem hûse — dâ er Hagnen vant,
und sluog im slege swinde — mit sîner ellenthafter hant.

1980, 3 der starke (hêrre *Jh*) Gêrnôt
1982, 3 gelegen hi ce stunden.'
1985, 3 er dâhte 'ich pin noch lebende unde [bin *Jh*] ninder wunt:
1986, 1 Dô hôrt er beidenthalben

Digitized by Google

Dô dâhte Hagne — 'du muost des tôdes wesen.
dich envride der tievel, — dune kanst niht genesen.'
doch wundet Îrinc Hagnen — durch den helmehuot.
daz tet der helt mit Wasken: — daz was ein wâfen vil guot.
Dô der hêrre Hagne — der wunden enphant,
do erwagte im ungefuoge — daz swert an sîner hant.
al dâ muost im entwichen — der Hâwartes man:
abe von der stiegen — Hagne volgen im began.
Îrinc der vil küene — den schilt über [houbet] swanc.
und wær diu selbe stiege — drîer stiegen lanc,
die wîle lie in Hagne — nie slahen einen slac.
hey was rôter vanken — ob sîme helme gelac!
Wider suo den sinen — kom Îrinc wol gesunt.
dô wurden disiu mære — Kriemhilde kunt,
waz er von Troneje Hagnen — in strîte hete getân;
des im diu küniginne — vil hôhe danken began.
'Nu lône dir got, Îrinc, — vil mære helt guot.
du hâst mir wol getœstet — daz herze und ouch den muot.
nu sihe ich rôt von bluote — Hagnen sîn gewant.'
Kriemhilt nam im selbe — den schilt vor liebe von der hant.
'Ir muget im mâsen danken.' — sô sprach Hagene.
'wold erz noch versuochen, — daz zæme degene:
kœm er danne widere, — sô wær ein küene man.
diu wunde frumet in kleine, — die ich von im enphangen hân.
Daz ir von mîner wunden — die ringe sehet rôt,
daz hât mich erreizet — ûf maneges mannes tôt.
ich bin êrste erzürnet, — wan ich *lützel* schaden hân.
mir hât der degen Îrinc — noch vil kleine getân.'
Dô stuont gein dem winde — Îrinc von Tenelant:
er knolte sich in ringen, — den helm er abe gebant.
dô sprâchen al die liute, — sîn ellen wære guot.
des hete der marcrâve — einen rich hôhen muot.

1988, 2 dich envride der übel tiufel,
3 durch sinen helmhuot.
4 daz was ein wâffen alsô guot.
1989, 4 hin nider von der stiegen
1991, 3 mit strîte hete getân;
1993, 3 sô wær er ein küene man.
1994, 3 ich pin alrêste erzürnet, 4 noch vil wênic iht getân.' *D*

Digitized by Google

1996 Aber sprach dô Îrinc 'mîne vriunt, wizzet daz,
daz ir mich wâfent schiere: ich wilz versuochen baz,
ob ich müge betwingen den übermüeten man.'
sîn schilt was verhouwen: einen bezzer er gewan.
1997 Vil schiere wart der recke dô gewâfent baz.
einen gêr vil starken nam er durch den haz;
da mite er aber wolde Hagnen dort bestân.
dô warte im vientliche Hagne der vil küene man.
1998 Sîn mohte niht erbîten Hagne der degen,
er lief im hin enkegne mit schüzzen unde slegen
die stiegen an ein ende: sîn zürnen daz was grôz.
Îrinc sîner sterke dô vil wênic genôz.
1999 Si sluogen durch die schilde, daz ez lougen began
von viwerrôten winden. der Hâwartes man
wart von Hagnen swerte krefteclîche wunt
durch schilt unde helmen; des er wart nimmer mê gesunt.
2000 Dô der degen Îrinc der wunden enphant,
den schilt er baz dô ructe über diu helmbant.
der schade in dûhte der volle, den er dâ gewan:
sît tet im aber mêre des künic Gunthêres man.
2001 Hagen vor sînen füezen einen gêr ligen vant:
er schôz ûf Îringen, den helt von Tenelant,
daz im von houbte diu stange ragte dan.
im hete der reke Hagne den grimmen ende getân.
2002 Îrinc muost entwîchen zuo den von Tenelant.
ê man dô dem degne den helm ab gebant,
man brach den gêr von houbte: dô nâhte im der tôt.
daz weinden sîne mâge: des gie si wærlîche nôt.
2003 Dô kom diu küniginne über in gegân:
den starken Îringen klagen si began.
si weinde sîne wunden: ez was ir grimme leit.
dô sprach vor sînen mâgen der küene recke unde gemeit

1996, 3 ob ich noch müge betwingen
1997, 4 der mortgrimmige man.
1998, 2 mit shüzen unde mit slegen
1998, 3 di stiegen ûz an ein ende:
1999, 4 durh schilt (helm *Jh*) und durch brünne;
2001, 3 das im von dem houbte
2002, 2 ê daz man dô dem degne

Digitized by Google

2004 'Lât die klage beliben, vil hêrlîchez wîp.
waz hilfet iwer weinen? jâ muoz ich mînen lîp
verliesen von den wunden die ich enphangen hân.
der tôt wil mich niht langer iu und Etzelen lân.'
2005 Er sprach zuo den von Düringen unt den von Tenelant
'die gâbe sol enphâhen iwer deheines hant
von der küniginne, ir liehtez golt vil rôt.
unde bestêt ir Hagenen, ir müezet kiesen den tôt.'
2006 Sîn varwe was erblichen, des tôdes zeichen truoc
Îrinc der vil küene: daz was in leit genuoc.
genesen niht enmohte der Hâwartes man:
dô muos ez an ein strîten von den von Tenemarke gân.
2007 Irnvrit unde Hâwart sprungen für daz gadem
mit tûsent helden. vil ungefüegen kradem
hôrt man allenthalben, kreftek unde grôz.
hey waz man scharfer gêre zuo den Burgonden schôz!
2008 Irnvrit der küene lief an den spilman;
des er schaden grôzen von sîner hant gewan.
der edel videlære den lantcrâven sluoc
durch einen helm vesten: jâ was er grimme genuoc.
2009 Dô sluoc der hêrre Irnvrit den küenen spilman,
daz im muosen bresten diu ringes gespan,
unt daz sich beschutte diu brünne viwerrôt.
doch viel der lantcrâve vor dem videlære tôt.
2010 Hâwart unde Hagne zesamne wâren komen.
er möhte wunder kiesen, ders hete war genomen.
diu swert genôte vielen den helden an der hant.
Hâwart muoste sterben von dem von Burgonden lant.
2011 [*Dô*] Die Tenen unt die Düringe ir hêrren sâhen tôt.
dô huop sich vor dem hûse ein vreislîcher nôt,
ê si die tür gewunnen mit ellenthafter hant.
des wart dâ verhouwen manic helm unde rant.

2004, 4 iu und Eceln dienen lân.'
2007, 2 wol mit tûsent helden.
2010, 4 Hâwart muost ersterben von dem uz Burgonden lant.
2011, 2 ein vreislichiu nôt,
4 vil manec helm unde rant.

Digitized by Google

'Wîchet,' sprach dô Volkêr, 'und lât si her in gân.
es ist sust unverendet, des si dâ habent wân:
si müezen drinne sterben in vil kurzer zît.
si arnent mit dem tôde daz in diu küniginne gît.'
Dô die übermüeten kômen in den sal,
vil manegem wart daz houbet geneiget sô zetal,
daz er muost ersterben von ir swinden slegen.
wol streit der küene Gêrnôt: sam tet ouch Gîselhêr der degen.
Tûsent unde viere kômen in daz hûs:
von swerten sach man blicken vil manegen swinden sûs.
sît wurden doch die recken alle drinne erslagen.
man möhte michel wunder von den Burgonden sagen.
Dar nâch wart ein stille, dô der schal verdôz.
daz bluot allenthalben durch diu löcher vlôz
und dâ ze den rigelsteinen von den tôten man.
daz heten die von Rîne mit starkem ellen getân.
Dô sâzen aber râwen die von Burgonden lant,
diu wâfen mit den schilden si leiten von der hant.
dô stuont noch vor dem hûse der küene spilman:
er warte ob iemen wolde noch zuo in mit strîte gân.
Der künic klagte sêre: sam tet ouch sîn wîp:
meide unde vrouwen quelten dâ den lîp.
ich wæne des daz hete der tôt ûf si gesworn.
des wart noch vil der recken von den gesten dâ verlorn.

âventiur wie diu künigin den sal versiten hiez.

'Nu bindet ab die helme,' sprach Hagne der degen.
'ich unde mîn geselle suln iwer phlegen.
und wellent ez versuochen noch die Ezeln man,
sô warn ich mîne hêrren sô ich aller schierst kan.'
Do entwâfende daz houbet manic ritter guot:
sî sâzen ûf die wunden, die vor in in daz bluot
wâren zuo dem tôde von ir handen komen.
dâ wart der edeln geste vil bœse goume genomen.

2017, 2 di quelten dâ den lîp.
2018, 3 unde wellent iz noch versuochen di Êceln man,
2019, 4 vil übel goume genomen.

Digitized by Google

2020 Noch vor dem âbende schuof der künic das,
unde ouch diu küniginne, daz ez versuochten bas
die Hiunischen recken. der sach man vor in stân
noch wol zweinzic tûsent: die muosen dâ ze strîte gân.
2021 *Sich huop ein sturm herte zuo den gesten sân.*
Dancwart Hagnen bruoder, der vil snelle man,
sprang von sinen hêrren zen vinden für die tür.
man wând er wær erstorben: er kom gesunt wol derfür.
2022 Der herte strît werte uns inz diu naht benam.
dô werten sich die geste, sô guoten helden zam,
der Etzelen manne den sumerlangen tac.
hey waz guoter degne vor in veige gelac!

XX.

2023 Ze einen sunewenden der grôze mort geschach,
daz diu vrowe Kriemhilt ir herzeleit errach
an ir næhsten mâgen unde an vil manegen man;
dâ von der künic Etzel vröude nimmer mê gewan.
2024 In was des tages zerunnen. dô gie in sorge nôt.
si dâhten daz in bezzer wær ein kurzer tôt
danne lange dâ ze quelne ûf ungefüegiu leit.
eines vrides dô gerten die stolzen rittere gemeit.
2025 Si bâten daz man bræhte den künic zuo in dar.
die bluotvarwen helde und ouch harnaschvar
trâten ûz dem hûse, und die drî künege hêr.
si enwessen wem ze klagenne ir vil grœzlîchiu sêr.
2026 Etzel unde Kriemhilt kômen beidiu dar.
daz lant was ir eigen: des mêrte sich ir schar.
er sprach zuo den gesten 'nu sagt, waz welt ir mîn?
ir wænt vride gewinnen: daz kunde müelich gesîn.

2022, 1 Der herte strît der (dô *Cf*) werte
2 als guoten helden zam,
3 den Eceln mannen
4 hey was noch guoter degene
2024, 4 eines vrides si dô gerten,
2025, 3 di drie künege hêr.
4 diu ir vil grœzlîchen sêr.

Digitized by Google

2027 Ûf schaden alsô grôzen
(ir sult es niht geniezen,
mîn kint daz ir mir sluoget,
vride unde suone
2028 Sus antwurte Gunther.
alles mîn gesinde
an der herberge:
ich kom zuo dir ûf triuwe,
2029 Dô sprach von Burgonden
'ir Etzelen helde,
waz wizet ir mir recken?
wan ich friuntliche
2030 Si sprâchen 'diner güete
mit jâmer, zuo dem lande.
daz du nie komen wærest
daz lant hât ir verweiset,
2031 Dô sprach in zornes muote
'welt ir ditze *starke*
mit uns ellenden recken,
ez ist gar âne schulde,
2032 Dô sprach der wirt zen gesten
diu sint ungeliche.
des schaden zuo den schanden,
des sol iwer deheiner
2033 Dô sprach zuo dem künige
'sô sol iu got gebieten
slaht uns ellende,
hin nider an die wîte:
2034 Swaz uns geschehen künne,
ir hapt sô vil gesunder,
daz si uns sturmmüede
wie lange sul wir recken

als ir mir habet getân,
sol ich mîn leben hân)
und vil der mâge mîn,
sol iu vil gar versaget sîn.'
'des twang uns grôziu nôt.
lac vor dinen helden tôt
wie hete ich daz versolt?
ich wând daz du mir wærest holt.'
Giselher daz kint
die noch lebende sint,
waz het ich iu getân?
in ditze lant geriten hân.'
ist al diu burk vol,
jâ gunde wir dir wol
von Wurmz über Rîn.
du und die brüeder dîn.'
Gunther der degen
ze einer suone legen
deist uns beidenthalben guot.
swaz uns Etzel getuot.'
'mîn und iwer leit
diu starke arebeit
die ich hie hân genomen,
nimmer hinne komen.'
der starke Gêrnôt
daz ir friuntlichen tuot.
und lât uns zuo iu gân
daz ist iu êre getân.
daz lât dâ kurz ergân.
unt turrens uns bestân,
lâzent niht genesen.
in disen arebeiten wesen?'

2028, 1 Des antwurte Günther
2029, 2 di noch hi (dâ *JA*) lebende sint,
2030, 4 du unt ouch di bruoder dîn.'
2031, 2 'welt ir diz starke hasen
3 deist beidenthalben guot.
2032, 2 diu michel arbeit
2034, 1 daz lâset kurz ergân. *C*

Digitized by Google

2035 Die Etzelen recken
daz si si wolden lâzen
daz gehôrte Kriemhilt:
des wart den ellenden
2036 'Neinâ, ziere recken,
ich râte an rehten triuwen
daz ir die mortræzen
sô müesen iwer mâge
2037 Ob ir nu nieman lebte
die minen edelen bruoder,
erkuolent in die ringe,
ezn wurden küener degene
2038 Dô sprach der junge Gîselher
des getrout ich vil übele,
ladetes her ze lande
wie hân ich an den Hiunen
2039 Ich was dir ie getriuwe,
ûf solhen gedingen
daz du mir holt wærest,
bedenke an uns genâde:
2040 'Ich enmag iu niht genâden:
mir hât von Tronge Hagene
ez ist vil unversüenet
ir müeztes alle engelten,'
2041 'Welt ir mir Hagen einen
sone wil ich niht versprechen
wan ir sît mîne brüeder
sô red ichz nâch der suone
2042 'Nune welle got von himele,'
'ob unser tûsent wæren,
der sippe dîner mâge,
gæben hie ze gîsel.

die heten ez nâch getân,
für den palas gân.
ez was ir grimme leit.
fride gâhes widerseit.
des ir dâ habet muot,
daz ir des niht entuot,
iht lâzet für den sal.
lîden den tœtlîchen val.
wan diu Uoten kint,
und kœmens an den wint,
sô sît ir alle verlorn.
zer werlde nie geborn.'
'vil schœniu swester mîn,
dô du mich über Rîn
in dise grôze nôt.
hie verdienet den tôt?
nie tet ich dir leit:
her ze hove ich reit,
vil liebiu swester mîn.
ez mac niht anders gesîn.'
ungenâde ich hân.
sô grôziu leit getân,
die wîle ich hân den lîp.
sprach daz Etzelen wîp.
ze einem gîsel geben,
ichen welle iuch lâzen leben:
unde einer muoter kint:
mit disen helden die hie sint.'
sprach dô Gêrnôt.
wir lægen alle tôt,
ê wir den einen man
ez wirt nimmer getân.'

2035, 4 der vride gâhes widerseit.
2036, 1 'Neinâ, Hiunen recken,
2037, 4 ni cer werlde geborn.'
2039, 2 ich her ce hove reit,

Digitized by Google

2043 'Wir müesen doch ersterben.' sô sprach dô Gîselher.
'uns enscheidet niemen von rîterlîcher wer.
swer gerne mit uns vehte, wir sîn et aber hie;
wan ich deheinen mînen friunt an triwen nie verlie.'
2044 *Dô sprach der küene Dancwart (im zæme niht ze dagene)*
'jâ enstât niht eine min bruoder Hagene.
die hie den vride versprechent, ez möht in werden leit.
des bringe wir iuch inne: daz si iu wærlich geseit.'
2045 Dô sprach diu küniginne 'ir helde vil gemeit,
nu gêt der stiege nâher und rechet miniu leit.
daz wil ich immer dienen als ich von rehte sol.
der Hagen übermüete der gelœn ich im wol.
2046 Lât einen ûz dem gademe niht komen über al:
sô heiz ich viern enden zünden an den sal:
sô werdent wol errochen ellîu mîniu leit.'
die Etzelen recken die wurden alle schiere bereit.
2047 Die noh hie ûze stuonden, die tribens in den sal
mit slegen und mit schüzzen: des wart grôz der schal.
doch wolden nie gescheiden die fürsten und ir man:
sine kunden von ir triuwe an ein ander niht verlân.
2048 Den sal den hiez dô zünden daz Etzelen wîp.
dô qualte man mit fiure den helden dâ den lîp.
daz hûs von einem winde vil balde al erbran.
ich wæne volk enheinez grœzer angest ie gewan.
2049 Genuoge riefen drinne 'owê dirre nôt.
wir mehten michel gerner sîn in sturme tôt.
ez mehte got derbarmen: wie sî wir alle vlorn!
nu richet ungefuoge diu küniginne ir zorn.'
2050 Ir einer sprach dar inne 'wir müezen ligen tôt.
waz hilfet uns daz grüezen daz uns der künec enpôt?
mir tuot von starker hitze der durst sô rehte wê,
daz wæne min leben in disen sorgen schier zergê.'

2043, 1 sprach dô Gîselher.
2044, 3 ez mac in werden leit.
2046, 1 Lât einen ûz dem hûse
4 die wurden schiere bereit.
2047, 2 des wart vil grôz der schal.
2047, 4 sine konden von ir triwen
2048, 2 den recken dâ den lîp.
2048, 4 ich wæne daz volc enheines

Digitized by Google

2051 Dô sprach von Trongen Hagen, der ritter guot,
'swen twinge dürstennes nôt, der trinke hie daz bluot.
daz ist an solher hitze noh bezzer denne wîn.
ez en mac et *an disen siten* *niht bezzer* gesîn.'
2052 Dô gie der recken einer da er einen tôten vant:
er kniet im zuo der wunden, den helm er abe gebant:
dô begunde er trinken das fliezende bluot.
swie ungewon ers wære, ez dûhte in grœslichen guot.
2053 'Nu lône in got, hêr Hagene,' sprach der müede man,
'daz ich von iwer lêre sô wol getrunken hân.
mir ist noch geschenket vil selten bezzer wîn.
lebe ich deheine wîle, ich sol iu immer wæge sîn.'
2054 Dô die andern das gehôrten das ez in dûhte guot,
dô wart ir michels mêre die trunken ouch daz bluot.
dâ von gewan vil krefte ir etliches lîp.
des engalt an lieben friunden sît vil wætliches wîp.
2055 Das fiur viel genôte ûf si in den sal:
dô leiten siz mit schilten von in hin zetal.
der rouch und ouch die hitze in tâten beidiu wê.
ich wæn sô grôzer jâmer an helden immer mêr ergê.
2056 Dô sprach von Tronge Hagene 'stêt zuo des sales want,
lât niht die brende vallen ûf iwer helmbant,
tret si mit den füezen tiefer in das bluot.
ez ist ein übel hôchzît die uns din küniginne tuot.'
2057 In sô getânem leide in doch der naht zeran.
noch stuont vor dem hûse der küene spilman
und Hagen sin geselle, geleint über rant:
si warten schaden mêre von den ûz Etzelen lant.
2058 Dô sprach der videlære 'nu gê wir in den sal.
sô wænent des die Hiunen das wir sîn über al

2051, 1 Dô sprach von Tronege Hagene 'ir edeln ritter guot,
swen twinge durstes nôt,
3 daz ist in solher hice
4 es en mac an disen siten [*et B*] nu niht bezer gesîn.'
2053, 3 mir ist noch vil selten geshenket bezer wîn.
2054, 4 sît vil manec wætliches wîp.
2055, 4 ich wæne der jâmer immer mêr an helden ergê.
2057, 1 In sus getânen leiden

Digitized by Google

tôt von dirre quâle diu an uns ist getân,
si sehent uns noch begegene in strîte ir eteslîchen gân.'
2059 Dô sprach von Burgonden Gîselher daz kint
'ich wæn ez tagen welle: sich hebet ein küeler wint.
nu lâz uns got von himele noch lieber zît geleben.
uns hât mîn swester Kriemhilt ein arge hôhgezît gegeben.'
2060 Dô sprach aber einer 'ich kiuse nu den tac.
sît daz es uns nu beszer wesen niene mac,
sô wâfent ir iuch, helde, gedenket an den lîp.
jâ kumt uns aber schiere des künic Etzelen wîp.'
2061 Der wirt wolde wænen, die geste wæren tôt
von ir arbeite und von des fiurs nôt:
dô lebt ir noch dar inne sehs hundert küener man,
daz nie künec deheiner bezzer degene gewan.
2062 Der ellenden huote hete wol ersehen
daz noch die geste lebten, swie vil in was geschehen
ze schaden unt ze leide, den hêrren und ir man.
man sach si wol gesunde noh in dem gademe gân.
2063 Man sagte Kriemhilte, ir wære vil genesen.
dô sprach diu küniginne daz möhte nimmer wesen
daz ir deheiner lebte von des fiurs nôt:
'ich wil des baz getrouwen daz si alle ligen tôt.'
2064 Noch genæsen gerne die fürsten und ir man,
ob noch ieman wolte genâde an in begân.
des en kunden si niht vinden an den von Hiunc lant:
dô râchen si ir sterben mit vil williger hant.
2065 Des tages wider morgen grüezen man in bôt
mit hertem urlinge: des kômen helde in nôt.
dô wart zuo in geschozzen vil manic starker gêr:
sich werten ritterliche die recken küen unde hêr.
2066 Dem Etzeln gesinde erweget was der muot,
daz si wolten dienen daz Kriemhilte guot;
dar zuo si wolden leisten daz in der künec gebôt:
dâ muose maneger schiere von in kiesen den tôt.

2062, 4 man sach si in dem gademe noch vil wol gesunde gân.
2064, 2 dine kunden si niht vinden
2066, 4 des muose maneger schiere

Digitized by Google

2067 Von geheize und ouch von gâbe man möhte wunder sagen.
si hiez golt daz rôte dar zuo mit schilden tragen:
si gab ez swer sîn ruochte unde es wolte enphân.
jane wart nie grœzer solden ûf vîende mêr getân.
2068 Ein michel teil der recken dar zuo gewâfent gie.
dô sprach der küene Volkêr 'wir sîn et aber hie.
ine gesach ûf vehten nie helde gerner komen,
di daz golt des küniges uns ze vâre hânt genomen.
2069 Dô riefen ir genuoge 'nâher, helde, baz.
daz wir dâ suln verenden, nu tuon bîzîte daz.
hie belîbet niemen, wan der doch sterben sol.'
dô sach man schier ir schilde stecken gêrschüzze vol.
2070 Waz mag ich sagen mêre? wol zwelf hundert man
di versuochten ez vil sêre wider unde dan.
dô kuolten mit den wunden die geste wol ir muot.
ezen mohte nieman scheiden: des sach man fliezen dâ daz bluot
2071 *Von verchtiefen wunden:* *der wart dâ vil geslagen.*
ielichen nâch den friunden *hôrte man dô klagen.*
die biderben sturben alle *dem rîchem künege hêr.*
des heten holde mâge *nâch in grœzlîchiu sêr.*

âventiur wie der maregrâve Rüedegêr erslagen wart.

2072 Ez heten die ellende wider morgen guot getân.
wine der Gotlinde kom ze hove gegân.
dô sach er beidenthalben diu grœzlichen sêr:
daz weinte inneclîche der vil getriwe Rüedegêr.
2073 'Sô wê mich,' sprach der recke, 'daz ich den lîp gewan.
daz disen grôzen jâmer kan niemen understân!
swie gern ichz friden wolde, der künec entuot es niht,
wand er der sînen leide ie mêr unde mêr gesiht.'
2074 Dô sant an Dietrîche der guote Rüedegêr,
ob siz noch kunden wenden an dem künege hêr.

2067, 2 dar [in *B*] mit schilden tragen:
4 mêr ûf vînde getân.
2068, 1 Ein michel krapft (schar *Jh*) der recken
2070, 4 des sach man vliezen daz pluot
2073, 1 'Sô wê mir,' sprach der recke,
2074, 2 an den künegen (künic *DJch*) hêr.

Digitized by Google

do enbôt im der von Berne
ez enwil der künic Etzel
2075 Dô sach ein Hiunen recke
mit weinunden ougen,
der sprach zer küniginne
der doch gewalt den meisten
2076 Unt dem ez allez dienet,
wie ist sô vil der bürge
der er von dem künige
er sluoc in disem sturme
2077 Mich dunket ern ruoche
sît daz er den vollen
man giht im, er sî küener
daz ist in disen sorgen
2078 Mit trûrigem muote
den er daz reden hôrte,
er gedâht 'du solt ez arnen.
du hâst diu dînen mære
2079 Die fûst begunder twingen:
und sluog sô krefticliche
daz er im vor den füezen
dô was aver gemêret
2080 'Hin, du zage mære,'
'ich hân doch genuoge
daz ich hie niht envihte,
jâ wær ich den gesten
2081 Und allez daz ich möhte
niwan daz ich die recken
jâ was ich ir geleite
des ensol mit in niht strîten
2082 Dô sprach zem marcrâven
'wie habt ir uns geholfen,
wan wir sô vil der veigen
wir bedurfen ir niht mêre.

'wer möht ez understân?
nieman scheiden lân.'
Rüedegêren stân
unt hetes vil getân.
'nu seht ir wie er stât,
hie bî Etzelen hât,
liut unde lant.
an Rüedegêr gewant,
vil manege haben mac!
noch nie loblichen slac.
wie ez hier umbe gât,
nâch sînem willen hât.
danne ieman müge sîn:
worden bœslichen schîn.'
der vil getriwe man,
der helt der blicte in an.
du gihst ich sî verzagt:
ze hove ze lûte gesagt.'
dô lief er in an
den Hiunischen man,
lack vil schiere tôt.
des künic Etzelen nôt.
sprach dô Rüedegêr.
leit unde herzen sêr:
zwiu wîzest du mir daz?
von grôzen schulden gehaz,
daz het ich in getân,
her gefüeret hân.
in mînes hêrren lant:
mîn vil ellendes hant.'
Ezel der künic hêr
vil edel Rüedegêr!
hie ze lande hân,
ir hapt vil übele getân.'

2077, 1 wie ez hi umbe gât,
2080, 2 leit unde sêr:
2082, 4 wir bedorften ir niht mêre.

Digitized by Google

2083 *Dô sprach der ritter edele*
und hât mir geitewizet
des ich von dînen handen
daz ist dem lügenære
Dô kom diu küniginne
daz von des heldes zorne
si klagt ez ungefuoge:
si sprach zuo Rüedegêre
2085 Daz ir mir unt dem künige
nu habt ir, edel Rüedegêr,
ir woldet durch uns wâgen
ich hôrt iu vil der recken
2086 Ich mane iuch der genâden
do ir mir zuo Etzeln rietet,
daz ir mir woldet dienen
der wart mir armen wîbe
2087 'Daz ist âne lougen,
daz ich durch iuch wâgte
daz ich die sêle fliese,
zuo dirre hôchgezîte
2088 Si sprach 'gedenke, Rüedegêr,
der stæte, und ouch der eide,
immer woldest rechen
dô sprach der marcgrâve
2089 Ezel der rîche
si buten sich ze fuoze
den edeln marcgrâven
der vil getriwe recke
2090 'Owê mich gotes armen,
aller mîner êren
triwen unde zühte,
owê got von himele,

'ja beswârt er mir den muot
êre unde guot,
sô vil hân genomen:
ein teil ze unstaten komen.'
und het ez ouch gesehen,
dem Hiune was geschehen.
ir ougen wurden naz.
'wie habe wir verdienet daz,
mêret unser leit?
uns allez her geseit,
die êre unt daz leben.
den bris vil grœzlichen geben.
und ir mir hânt gesworn,
rîter ûz erkorn,
unz an unser eines tôt:
nie sô grœzlîchen nôt.'
ich swuor iu, edel wîp,
die êre unde ouch den lîp:
desen hân ich niht gesworn.
brâht ich die fürsten wol geborn.'
der grôzen triwe dîn,
daz du den schaden mîn
und elliu mîniu leit.'
'ich hân iu ê selten iht verseit.'
flêgen ouch began.
beide für den man.
unmuotes man dô sach.
harte jæmerklîche sprach
daz ich ditz gelebet hân.
der muoz ich abe stân,
der got an mir gebôt.
daz mihs niht wendet der tôt.

2083, 3 hân sô vil genomen:
2085, 3 di êre unde ouch daz leben.
2086, 4 des wart mir armen wîbe
2088, 4 ich hân iu selten iht verseit.'
2089, 2 dô buten si sich ce fuezen
2090, 1 Owê mir gotes armen,

Digitized by Google

2091 Swelhez ich nu lâze
sô hân ich bœslîche
lâz aber ich si beide,
nu ruoche mich bewîsen
2092 Dô bâten si genôte,
des muosen sider recken
von Rüedegêres hende,
ir mugt daz hie wol hœren
2093 Er weste schaden gewinnen
er hete dem künige
und ouch der künigînne.
ob er ir einen slüege,
2094 Dô sprach zuo dem künige
'hêr künec, nu nemt hin widere
daz lant mit den bürgen:
ich wil ûf mînen füezen
2095 Dô sprach der künik Etzel
daz lant zuo den liuten
daz du mich rechest, Rüedegêr,
du solt ein künec gewaltic
2096 Dô sprach aber Rüedegêr
heim ze mînem hûse
trinken unde spîse
unt gab in mîne gâbe:
2097 Diu liute wænent lîhte
dehelnen mînen dienest
den vil edeln fürsten
ouch riwet mich diu friuntschaft
2098 Gîselher dem degene
sine kunde in dirre werlde
ûf suht unde ouch ûf êre,
ine gesach nie künic jungen
2099 Dô sprach aber Kriemhilt
nu lâ dich erbarmen

unt daz ander begân,
und vil übel getân:
mich schendet elliu diet.
der mir ze lebene geriet.'
der künec und ouch sîn wîp.
fliesen den lîp
dâ ouch der helt erstarp.
daz er vil jæmerclîchen warp.
und ungefüegiu leit.
vil gerne verseit,
vil sêre vorht er daz,
diu werlt trüege im drumbe haz.
der vil küene man
swaz ich von iu hân,
der sol mich niht bestên.
in daz ellende gên.'
'wer hülfe danne mir?
daz gibich allez dir,
an den vînden mîn.
bî neben Etzelen sîn.'
'wie sol ichz ane vân?
ich si geladen hân,
ich in güetlîchen bôt
wie sol ich râten in den tôt?
daz ich si verzagt.
hân ich in versagt,
unt ouch ir man:
die ich mit in geworben hân.
gab ich die tohter mîn.
niht baz verwendet sîn
ûf triwe unde ûf guot.
sô rehte tugentliche gemuot.'
'vil edel Rüedegêr,
unser beider sêr,

2091, 3 mich schiltet elliu diet.
2093, 4 daz im diu werlt trüege haz.
2097, 3 unt den iren man:
2098, 4 ine gesach nie künec sô jungen

Digitized by Google

min unde ouch des küniges.
daz nie wirt deheiner
2100 Dô sprach der margrâve
'ez muoz hiute gelten
swaz ir und ouch mîn hêrre
dar umbe muoz ich sterben:
2101 Ich weiz wol daz noch hiute
iu müezen ledec werden
ich bevilhe iu ûf genâde
und ouch die vil ellenden
2102 'Nu lôn dir got, Rüedegêr,'
er unt diu küniginne,
'uns suln dîne liute
ouch trowe ich mînem heile
2103 Dô liez er an die wâge
dô begunde weinen
er sprach 'ich muoz iu leisten
owê der mînen friunde,
2104 Man sach in von dem künige
dô vant er sîne recken
er sprach 'ir sult iuch wâffen,
die küenen Burgonden
2105 Si hiezen balde springen
ez der helm wære
von ir ingesinde
sîd hôrten leidiu mære
2106 Gewâffent wart dô Rüedegêr
dar über zwelf recken
die wolten pris erwerben
si enwessen niht der mære,
2107 Dô sach man Rüedegêre
ez truogen swert diu scharpfen
dar zuo vor ir handen
daz sach der videlære:

gedenke wol dar an
sô leide geste mêr gewan.'
wider daz edel wîp
der Rüedegêres lîp
mir liebes hapt getân:
daz kan niht langer bestân.
mîn bürge unde och mîn lant
von ir etesliches hant.
mîn wîp und mîniu kint
die ze Bechelâren sint.'
sprach der künic dô.
si wurden beidiu vrô.
vil wol enpholhen wesen:
daz du maht selbe wol genesen.'
sêle unde lîp.
daz Etzelen wîp.
als ich gelopt hân.
die ich ungerne hie bestân.'
vil trûriclîchen gân.
vil nâhen bî im stân:
alle mîne man.
die muoz ich leider bestân.'
dâ man ir gewæffen vant.
od des schildes rant,
wart ez in dar getragen.
die stolzen ellende sagen.
mit fümf hundert man:
sach man mit im gân.
in des sturmes nôt:
daz in sô nâhent der tôt.
under helme gân.
des margrâven man,
die liehte schilde breit.
ez was im grœzlîchen leit.

2100, 4 daz mag niht langer bestân.
2101, 1 mîne bürge unde mîniu lant
2103, 4 di ich vil (sô *JA*) ungerne hie bestân.
2106, 2 ce helfe er dô gewan.

Digitized by Google

2108 Dô sach der junge Gîselher
mit ûf gebundem helme.
waz er dâ mit meinte,
des wart der künic edele
2109 'Nu wol mich solher friunde,'
'die wir hân gewunnen
wir suln vil wol geniezen
mir ist liep ûf min triuwe
2110 'Ine weiz wes ir iuch trœstet,'
'wâ sâht ir ie durch suone
mit ûf gebunden helmen,
an uns wil dienen Rüedegêr
2111 Bedaz der videlære
Rüedegêrn den edelen
sînen schilt den guoten
dô muos er sînen friunden
2112 Der edel margrâve
'ir küene Nibelunge,
ir soldet min geniezen,
ê dô wâr wir friunde:
2113 Do erschrahten dirre mære
wan ir deheiner fröude
daz mit in wolde strîten
si heten von vînden
2114 'Nune welle got von himele,'
'daz ir iuch genâden
unt der vil grôzen triuwe,
ich wil iu des getrouwen
2115 'Jane mag ichs niht gelâzen,'
'ich muoz mit iu strîten,
nu wert iuch, küene helde,
mich enwoltes niht erlâzen

sînen sweher gên
wie moht man dô verstên
niwan allez guot?
sô rehte frœlich gemuot.
sprach Gîselher der degen,
nu ûf disen wegen.
mînes wîbes hie.
daz ie der hîrât ergie.'
sprach der spileman.
sô manegen helt gân
die trüegen swert enhant?
sîne bürge und sîniu lant.'
die rede dô volsprach,
man vor dem hûse sach.
den satzt er für den fuoz.
versagen dienst unde gruoz.
rief dô in den sal
nu wert iuch über al.
nu engeltet ir min.
der triwe wil ich ledic sîn.'
die nôthaften man;
nie dâ von gewan,
dem si dâ wâren holt.
vil michel arbeit gedolt.
sprach Gunther der degen,
sült an uns bewegen,
der wir doch heten muot.
daz ir ez nimmer getuot.'
sprach der küene man:
wan ichz gelobt hân.
sô lieb in si der lîp.
des künic Etzelen wîp.'

2108, 2 wi mohter dô verstên
2109, 2 ûf disen wegen.
2109, 3 wir suln mines wibes vil wol geniezen hie.
2110, 2 'wâ gesâhet ir ie durh suone
2111, 1 di rede volsprach,
2113, 2 dâ von gewan,
2113, 4 si heten von ir vienden

Digitized by Google

2116 'Ir widersagt uns nu ze spâte,' sprach der künic hêr.
'nu müez iu got vergelten, vil edel Rüedegêr,
triuwe unde minne die ir uns hapt getân.
ob ir ez an dem ende woldet güetlicher lân,
2117 Wir soltenz immer dienen, das ir uns hapt gegeben,
ich unt mîne mâge, ob ir uns liezet leben.
der hêrlichen gâbe, dô ir uns brâhtet her
in Ezeln lant zen Hiunen, des gedenct, vil edel Rüedegêr.'
2118 'Wie wol ich iu des gunde,' sprach Rüedegêr der degen,
'daz ich iu mîne gâbe mit vollen solde wegen
alsô willeclîche als ich des hete wân!
sone wurde mir dar umbe nimmer schelten getân.'
2119 'Erwindet, edel Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt.
'wan ez wirt deheiner gesten nie erbôt
sô rehte minneclîchen als ir uns hapt getân,
des sult ir wol geniezen, ob wir bî lebene bestân.'
2120 'Daz wolde got,' sprach Rüedegêr, 'vil edel Gêrnôt,
daz ir ze Rîne wæret und ich wære tôt
mit etlîchen êren, sît ich iuch sol bestân!
ez wart an ellenden von friunden noh nie wirs getân.'
2121 'Nu lône in got, hêr Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt,
'der vil richen gâbe. mich riwet iwer tôt,
sol an iu verderben sô tugentlicher muot.
hie trag ich iwer wâffen, daz ir mir gâbet, helt guot.
2122 Daz ist mir nie geswichen in aller dirre nôt:
under sînen ecken lît manic rîter tôt.
ez ist lûter unde stæte, hêrlich unde guot.
ich wæn sô riche gâbe ein reke nimmer mêr getuot.
2123 Und welt ir niht erwinden irn welt zuo uns gân,
slaht ir mir iht der friunde die ich hinne hân,
mit iwer selbes swerte nim ich iu den lîp:
sô riwet ir mich, Rüedegêr, unde iwer hêrlichez wîp.'

2117, 4 in Eceln lant mit triwen, des gedenket, edel Rüedgêr.'
2120, 4 ezen wart noch nie an helden wirs von friunden getân.'
2121, 1 sprach aber Gêrnôt,
2123, 2 dî ich noh hinne hân,

Digitized by Google

'Daz wolde got, hêr Gêrnôt, daz aller iwer wille und daz genesen wære jâ sol iu wol getrûwen
Dô sprach von Burgonden 'wie tuot ir sô, hêr Rüedegêr? si sint in alle wæge. die iwer schœne tohter
Swenne ir und iwer recken wie reht unfriuntliche daz ich in wol getrûwe dâ von ich ze wîbe
'Gedenket iwer triuwen, gesende iuch got von hinne.' 'lât die juncvrouwen durch iwer selbes tugende
'Daz tæt ich billîche,' 'die hôhen mîne mâge, suln die von in sterben, diu vil stæte friuntschaft
'Nu müez uns got genâden,' dô huoben si die schilde, striten zuo den gesten dô rief vil lûte Hagene
'Belîbet eine wile, alsô sprach dô Hagene. ich und mîne hêrren, waz mack gehelfen Etzeln
'Ich stên in grôzen sorgen,' 'den schilt den mir vrou Gotlint gab ze tragene, den habent mir die Hiunen ich fuort in friuntliche
Daz des got von himele daz ich schilt sô guoten

und meht ez ergân, wære hie getân iwer friunde lîp! beidiu mîn tohter und mîn wîp.'
der schœnen Uoten kint di mit mir komen sint, ir grîfet übel zuo. welt ir verwitwen ze fruo.
mit strîte mich bestât, ir daz schînen lât für alle ander man, iwer tohter mir gewan.'
vil edel künic hêr, sô sprach Rüedegêr. niht engelten mîn: sô ruochet ir genædic sîn.'
sprach Gîselher daz kint: di noch hier inne sint, sô muoz gescheiden sîn zuo dir unde der tohter dîn.'
sprach der küene man. alsô si wolden dan in Kriemhilte sal. von der stiege hin zetal vil edel Rüedegêr.'
'wir wolden reden mêr, als uns des twinget nôt. unser ellender tôt?'
sprach aber Hagene. in daz Etzelen lant. ruochen wolde noch tragen solde

2124, 1 und möhte daz ergân
2126, 4 dâ von ich zeinem wîbe
2128, 4 zuo dir und ouch der tohter dîn.'

Digitized by Google

sô den du hâst vor hende, vil edel Rüedegêr!
so bedorfte ich in dem sturme deheiner halsperge mêr.'
2133 'Vil gerne wær ich dir guot mit mînem schilde,
getörst ich dirn gebieten vor Kriemhilde.
doch nim du in hin, Hagene, unt trag in an der hant.
hey soldest du in füeren in der Burgonden lant!'
2134 Do er im sô willeclîchen den schilt ze geben bôt,
dô wart genuoger ougen von heizen trehen rôt.
ez was diu leste gâbe die sider immer mêr
bôt deheinem degene von Bechlâren Rüedegêr.
2135 Swie grimme Hagen wære unt swie zornic gemuot,
ja erbarmet im diu gâbe die der helt guot
bî sînen lesten ziten sô nâhen het getân.
vil manic ritter edele mit im trûren began.
2136 'Nu lône in got von himele, vil edel Rüedegêr.
ez wirt iwer gelîche deheiner nimmer mêr,
der ellenden recken sô hêrlîchen gebe.
sô sol daz got gebieten daz iwer tugende immer lebe.'
2137 'Sô wê mich dirre mære.' sô sprach ab Hagene.
'wir heten ander swære sô vil ze tragene:
sul wir mit friunden striten, daz si got gekleit.'
dô sprach der marcgrâve 'daz ist mir innecliche leit.'
2138 'Nu lôn ich in der gâbe, vil edel Rüedegêr,
swie halt gein in gebâren dise reken hêr,
daz nimmer iuch gerüeret mit strîte hie min hant,
ob ir si alle slüeget, die von Burgonden lant.'
2139 Des neig im mit zühten der guote Rüedegêr.
si weinten allenthalben. daz disiu herzen sêr
niemen scheiden kunde, daz was ein michel nôt.
vater aller tugende lag an Rüedegêre tôt.
2140 Dô sprach von dem hûse Volkêr der spileman
'sit min geselle Hagene den vride hât getân,
den sult ir alsô stæte haben von miner hant.
daz hapt ir wol verdienet, dô wir kômen in daz lant.'

2134, 4 gebôt deheinem degene
2136, 4 got sol daz gebieten
2137, 1 'Sô wê mir dirre mære,' sprach aber Hagene.

Digitized by Google

2141 Vil edel marcgrâve, ir sult mîn bote sîn.
dise rôte bouge gab mir diu margrâvîn,
daz ich si tragen solde hie zer hôchgezît:
die mugt ir selbe schouwen, daz ir des mîn gezinge sît.'
2142 'Daz wolde got der rîche,' sprach dô Rüedegêr,
'daz iu diu margrâvinne noch solte geben mêr!
diu mære sag ich gerne der triutinne mîn,
gesihe ich si gesunder: des sult ir âne zwîfel sîn.'
2143 Als er im daz gelobte, den schilt huop Rüedegêr:
des muotes er ertobte: do enbeit er dâ niht mêr,
dô lief er zuo den gesten, einem degen gelîch.
manegen slac vil swinden sluoc der margrâve rîch.
2144 Die zwêne stuonden höher, Volkêr und Hagene,
wan ez im ê gelobten die zwêne degene:
noch vant er als küenen bî den türnen stân,
daz Rüedegêr des strîtes mit grôzen sorgen began.
2145 Durch mortræchen willen sô liezen si dar in
Gunther und Gêrnôt: si heten helde sin.
dô stuond höher Giselher: zwâr ez was im leit.
er versach sich noch des lebenes; dâ von er Rüedegêren meit.
2146 Dô sprungen zuo den vînden des margrâven man.
man sach si nâch ir hêrren vil tugentlîchen gân.
diu snidunde wâfen si truogen an der hant:
des brast dâ vil der helme und manic hêrlîcher rant.
2147 Dô sluogen die vil müeden vil manegen swinden slac
den von Bechelâren, der eben unt tiefe wac,
durch die vesten ringe vast unz ûf daz verch.
si tâten in dem sturme diu vil hêrlîchen werch.
2148 Daz edel ingesinde was nu komen gar [*dar in*]:
Volkêr unde Hagene die sprungen balde *dâ hin*.

2142, 1 'Daz wolde got von himele,'
2144, 2 di küenen (snellen *C*) degene:
3 bi dem turne stân,
2145, 1 sô liezen [si *C*] in dar in
2145, 3 dô stuont ûf höher Giselher:
4 dar umb er Rüedgêrn meit.
2146, 2 vil degenliche gân.
2147, 1 [ouch *D*] manegen swinden slac
2147, 3 durch di liehten ringe
2148, 2 di sprungen balde hin.

Digitized by Google

sine gâben fride niemen,
von ir beider hende
Wie rehte gremliche
vil der schiltespange
des reis ir schiltsteine
si vâhten alsô grimme,
Der vogt von Bechelæren
alsô der mit ellen
dem tet des tages Rüedegêr
daz er ein rekhe wære
Hie stuonden dise recken,
si sluogen in dem strîte
Giselher unt Dancwart,
des frumten si vil manegen
Vil wol zeigte Rüedegêr
küene, und wol gewâfent:
daz sach ein Burgonde:
dâ von begunde nâhen
Gêrnôt der starke,
er sprach zem margrâven
niht genesen lâzen,
daz müet mich âne mâze:
Nu mag in iwer gâbe
sît ir mir mîner friunde
nu wendet iuch her umbe,
iwer gâbe wirt verdienet
Ê daz der margrâve
des muosen liehte ringe
dô sprungen zuo ein ander
ir ietweder schermen
Ir swert sô scharpf wâren,
dô sluoc Gêrnôten

wan dem einem man.
daz bluot nider durch helme ran
vil swerte drinne erklanc!
ûz den slegen spranc:
nider in daz bluot.
daz manz nimmer mêr getuot.
gie wider unde dan,
in sturme werben kan.
harte wol gelîch
vil küene unde lobelîch.
Gunther und Gêrnôt:
vil manegen helt tôt.
die zwêne ez ringe wac:
hintz ûf den jungisten tac.
daz er was stark genuoc,
hey waz er helde sluoc!
zorns was im nôt.
des edeln Rüedegêres tôt.
den helt den rief er an.
'ir welt mir mîner man
vil edel Rüedegêr.
ichn kans niht an gesehen mêr.
wol ze schaden komen,
hapt sô vil benomen.
vil edel küene man.
sô ich iz aller hœhste kan.'
zuo im volkœme dar,
werden missevar.
die êren gernde man.
für starke wunden began.
sine kunde niht gewegen.
Rüedegêr der degen

2148, 4 daz pluot durh helme nider ran.
2149, 3 des reis ir schiltgesteine verhowen in das pluot.
2150, 4 vil küene unt ouch vil lobelich.
2151, 4 unz ûf ir jungesten tac.
2152, 3 zornes gie im nôt.
2154, 4 sô ich aller hôhste kan.'
2156, 1 ez enkunde [in *Jch*] niht gewegen.

Digitized by Google

durch flinsherten helmen, daz nider flôz daz bluot.
daz vergalt im sciere der rîter küen unde guot.
2157 Die Rüedegêres gâbe an hende er hôh erwac:
swie wunt er wær zem tôde, er sluog im einen slac
durch den schilt vil guoten unz ûf diu helmgespan.
dâ von muos ersterben dô der Gotelinden man.
2158 Jane wart nie wirs gelônet sô rîcher gâbe mêr.
dô vielen beide erslagne, Gêrnôt und Rüedegêr,
gelîch in dem sturme von ir beider hant.
alrest erzurnde Hagne, dô der den grôzen schaden bevant.
2159 Dô sprach der von Tronge 'ez ist uns übel komen.
wir haben an in beiden sô grôzen schaden genomen,
den wir nimmer überwinden, ir liut und ouch ir lant.
die Rüedegêres helde sint unser ellenden phant.'
2160 'Owê mich mînes bruoder, der tôt ist hie gefrumt.
waz mir der leiden mære ze allen zîten kumt!
ouch muoz mich immer riuwen der edel Rüedegêr.
der schade ist beidenthalben unt diu grœzlîchen sêr.'
2161 Dô der junge Gîselher sach sînen bruoder tôt,
die dô dar inne wâren, die muosen lîden nôt.
der tôt der suochte sêre dâ sîn gesinde was.
der von Bechelâren dô langer einer niht genas.
2162 *Gunther unde Gîselher und ouch Hagene,*
Dancwart unde Volkêr, die guoten degene,
die giengen dâ si funden ligen die zwêne man:
dô wart dâ von den helden mit jâmer weinen begân.
2163 'Der tôt uns sêre roubet,' sprach Gîselher daz kint.
'nu lâzet iwer weinen, unt gê wir an den wint,
daz uns die ringe erkuolen, uns strîtmüeden man.
jâ wæn uns got hie langer niht ze lebene gan.'

2156, 3 durch helm vlinsherten,
2157, 4 dâ von sô muos ersterben der schœnen Gotelinde man.
2158, 4 dô er den grôzen schaden vant.
2159, 1 Dô sprach der helt von Tronege
3 den nimmer überwindent
2160, 1 'Owê mînes bruoder,
2161, 1 Dô Gîselher der hêrre
2162, 4 mit jâmer weinen getân.
2163, 4 jâ wæn uns got niht lenger hi ce lebene gan.'

Digitized by Google

2164 Den sitzen disen leinen
si wâren aber müezic:
die Rüedegêres helde.
sô lange wert diu stille
2165 'Owê dirre dienste,'
'dine sint niht sô stæte,
müge des engelten
er wil si wider bringen
2166 Waz hilfet, künic Etzel,
mit im swaz er wolde?
der uns dâ solde rechen,
des antwurt ir dô Volkêr,
2167 'Der rede en ist sô niht leider,
getörst ich heizen liegen
sô het ir tievellichen
er unt die sîne degene
2168 Er tet sô willecliche
daz er unt sîn gesinde
nu seht al umbe, Kriemhilt,
iu hât unz an den ende
2169 Welt ir daz niht gelouben,
durch ir herzen sêre
man truoc den helt verhouwen
den Etzelen degenen
2170 Dô si den margrâven
ez enkunde ein schrîber
die manegen ungebærde
diu sich von herzen jâmer
2171 Der Etzelen jâmer
als eines lewen stimme
mit herzeleidem wuoffe:
si klagten ungefuoge

sach man manegen degen.
dâ wâren tôt gelegen
zergangen was der dôz.
daz sîn Etzeln verdrôz.
sprach des küneges wîp:
daz unser vinde lîp
von Rüedegêres hant.
in der Burgonde lant.
daz wir geteilet hân
der helt hât missetân.
der wil der suone pflegen.'
der vil zierliche degen,
vil edels küneges wîp.
alsus edeln lîp,
an Rüedegêr gelogen.
sint an der suone gar betrogen.
daz im der künec gebôt,
ist hie gelegen tôt.
wem ir nu gebieten welt.
gedienet Rüedegêr der helt.
man sol iuchz sehen lân.'
sô wart duo daz getân,
dâ in der künic sach.
sô rehte leide nie geschach.
tôten sâhen tragen,
gebriefen noh gesagen
von wîbe unde ouch von man,
aldâ zeigen began.
der wart alsô grôz,
der riche künec erdôz
alsam tet ouch sîn wîp.
des guoten Rüedegêres lîp.

2164, 3 vergangen was der dôz.
2166, 4 des antwurte [ir *CD*] Volkêr,
2169, 2 durch ir hercen leide

Digitized by Google

wie hêrn Dietrîches man alle erslagen wurden.

2172 Dô hôrt man allenthalben jâmer alsô grôz,
daz palas unde türne von dem wuof erdôz.
dô hôrt ez och von Berne ein Dietrîches man:
durch disiu starken mære wie balde er gâhen began!

2173 Dô sprach er zuo dem fürsten 'hœrt, min hêr Dietrîch.
swaz ich noch her gelebt hân, sô rehte unmügelîch
gehôrt ich klage nie mêre, als ich nu hân vernomen.
ich wæne der künic selbe ist zuo der hôhgezîte komen.

2174 Wie mehtens anders alle haben solhe nôt?
der künic oder Kriemhilt, ir einez daz ist tôt
von den küenen gesten durch ir nît gelegen.
ez weinet ungefuoge vil manic zierlîcher degen.'

2175 Dô sprach der vogt von Berne 'mîne vil liebe man,
nu gâhet niht ze sêre. swaz hie hânt getân
die ellenden recken, des gât in michel nôt.
und lât si des geniezen daz ich in mînen fride enbôt.'

2176 Dô sprach der küene Wolfhart 'ich wil dar gân
und wil der mære vrâgen, waz si hânt getân,
und wilz iu sagen denne, vil lieber hêrre mîn,
als ichz dort ervinde, waz diu klage müge sîn.'

2177 Dô sprach der hêrre Dietrich 'swâ man zornes sich versiht,
ob ungefüegiu vrâge danne dâ geschiht,
daz betrüebet recken lihte ir muot.
ichen wil niht, Wolfhart, daz ir die vrâge tuot.'

2178 Dô bat er Helpfriche balde dar gân,
und hiez daz ervinden an Etzelen man
oder an den gesten, waz wære dâ geschehen.
done het man von liuten sô grôzen jâmer nie gesehen.

2179 Der bote begunde vrâgen 'waz ist hie getân?'
dô sprach einer drunder 'dâ ist vil gar zergân
swaz wir freuden hêten in der Hiunen lant.
hie ligt erslagen Rüedegêr von der Burgonde hant.

2173, 4 ich wæn der künec Ecel ist selbe zuo dem schaden komen.
2175, 1 Dô sprach der helt von Berne
2177, 4 jane wil ich niht, Wolfhart, daz ir di vrâge gein in tuot.'

Digitized by Google

2180 Die mit im dar în kômen, der ist einer niht genesen.'
do enkunde Helpfrîche nimmer leider wesen.
jâ gehôrt er mære sô rehte ungerne nie.
der bote ze Dietrîche vil sêre weinende gie.
2181 'Waz hapt ir uns erfunden?' sprach dô Dietrîch,
'wie weinet ir sô sêre, degen Helpfrîch?'
dô sprach der edel recke 'ich mag wol balde klagen:
den guoten Rüedegêre hânt die Burgonde erslagen.'
2182 Dô sprach der helt von Berne 'des sol niht wellen got.
daz wær ein starkiu râche unde ouch des tievels spot.
wâ mit het Rüedegêr an in daz versolt?
jâ ist mir daz wol künde, er ist den ellenden holt.'
2183 Des antwurte Wolfhart 'und heten siz getân,
sô solt ez in allen an daz leben gân.
ob wir ins vertrüegen, des wær wir geschant.
jâ hât uns vil gedienet des guoten Rüedegêres hant.'
2184 Der vogt der Amelunge hiez ez ervarn baz.
vil harte seneliche er in ein venster saz:
dô bat er Hilprande zuo den gesten gân,
daz er an in erfüere waz dâ wære getân.
2185 Der sturmküene recke, meister Hilprant,
weder schilt noch wâffen truoger an der hant:
er wolde in sînen zühten zuo den gesten gân.
von sîner swester kinde wart im ein strâfen getân.
2186 Dô sprach der grimme Wolfhart 'welt ir dar blôzer gân,
sô mag ez ân ein scheiten nimmer wol gestân:
sô müezt ir lesterliche tuon die widervart;
komt ir dar gewâfent, daz ir eteslîcher wol bewart.'
2187 Dô garte sich der wîse durch des tumben rât.
ê daz ers inne wurde, dô wârn in ir wât
alle Dietrîches recken unt truogen swert enhant.
dem helde was ez leide: vil gerne hêt ers erwant.
2188 Er vrâgte war si wolden. 'wir wellen mit in dar.
was ob von Tronge Hagene deste wirs getar

2180, 3 jane gesaget er mære
2182, 1 'das en sol niht wellen got.
2186, 4 das eteslicher wol bewart.'

Digitized by Google

gein iu mit spotte sprechen,
dô er daz gehôrte,
2189 Nu sach der küene Volkêr
die reken von Berne,
begürtet mit den swerten:
er sagt ez sînen hêrren
2190 Dô sprach der videlære
sô rehte vîntliche
gewâfent under helme:
ich wæn ez an daz übele
2191 In den selben zîten
dô satzter für die füeze
er begunde frâgen
'owê, ir guote helde,
2192 Mich hât mîn hêr Dietrich
ob erslagen hête
den edeln marcgrâven,
wirn kunden niht *überwinden*
2193 Dô sprach von Tronge Hagne
wie wol ich iu des gunde,
durch Rüedegêres liebe,
den immer mügen weinen
2194 Dô si daz reht erhôrten,
dô klagten in die recken:
den Dietrîches recken
über bart und über kinne:
2195 Der herzoge ûzer Berne
'nu hât gar ein ende
den uns hie fuogte Rüedegêr
fröude ellender diete
2196 Dô sprach von Amelunge
'und ob ich hiute sæhe
mir enwurde nimmer leider
owê wer sol nu trœsten

des er wol kan gephlegen?'
dô gestuont ins der degen.
wol gewâffent gân
die Dietrîches man,
si truogen schilt enhant.
ûzer Burgonde lant.
'ich sihe dort her gâu
die Dietrîches man,
si wellent uns bestân.
uns ellenden welle gân.'
kom ouch Hildeprant.
sînes schildes rant,
die Guntheres man
waz het iu Rüedegêr getân?
her zuo iu gesant:
iwer deheines hant
als uns daz ist gescit,
diu vil grœzlîchen leit.'
'daz mær ist ungelogen.
het iuch der bote betrogen,
daz lebte noch sîn lîp,
beidiu man unde wîp!'
daz er wære tôt,
ir triwe in daz gebôt.
den sach man trehne gân
in was vil leide getân.
Sigestap dô sprach
genomen der gemach
nâh unsern leiden tagen.
lît von iu helden hie erslagen.'
der degen Wolfwîn
tôt den vater mîn,
denn umbe sînen lîp.
des guoten maregrâven wîp?'

2188, 4 dô gestattes in der degen.
2189, 1 Dô sach der küene Volkêr

Digitized by Google

2197 Dô sprach in zornes muote der degen Wolfhart
'wer wiset nu die recken sô manege hervart,
alsô der marcgrâve vil dike hât getân?
owê, vil edel Rüedegêr, daz wir dich sus vlorn hân.'
2198 Wolfbrant und Helfrich und ouch Helmnôt,
mit allen irn friunden si weinten sînen tôt.
vor siuften mohte vrâgen niht mêre Hilprant:
er sprach 'nu tuot ir degene dar nâch mîn hêrre hât gesant.
2199 Gebt uns Rüedegêren alsô tôten ûz dem sal,
an dem gar mit jâmer lît unser fröuden val:
und lât uns an im dienen daz er ie hât getân
an uns vil grôze triuwe und an ander manegen man.
2200 Wir sîn ouch ellende, alsô Rüedegêr der degen.
wes lâzet ir uns bîten? lât in uns after wegen
tragen, daz wir nâch tôde lœnen noh dem man.
wir heten ez vil billîche bî sînen lebene getân.'
2201 Dô sprach der künic Gunther 'nie dienst wart sô guot
sô den ein friunt friunde nâch dem tôde tuot.
daz heiz ich stæte triuwe, swer die kan begân.
ir lœnet im von schulden: er hât iu liebe getân.'
2202 'Wie lange sul wir flêgen?' sprach Wolfhart der degen.
sît unser trôst der beste von iu ist tôt gelegen
und wir sîn leider mêre megen niht gehaben,
lât uns in tragen hinnen dâ wir den recken begraben.'
2203 Des antwurte im Volkêr 'niemen iu in gît.
nu nemt in in dem sale, dâ der degen lît
mit *starch* wunden gevallen in daz bluot.
so ist ez ein voller dienest den ir hie Rüedegêre tuot.'
2204 Dô sprach der küene Wolfhart 'got weiz wol, hêr spilman,
irn durft uns niht reizen: ir hapt uns übel getân.
törst ich vor mînem hêrren, sô kœmet irs in nôt:
des müeze wirz lâzen, wan er uns strîten hie verbôt.'

2200, 4 wir hetenz pilliche
2202, 4 lât in uns tragen hinnen
2203, 1 Des antwurte Volkêr
2 nu nemt in in dem hûse,
3 mit starch verchwunden
2204, 1 'got weiz, hêr spilman,
2 ir habt uns leit getân.

Digitized by Google

2205 Dô sprach der videlære
swaz man im verbiutet,
daz kan ich niht geheizen
diu rede dûhte Hagenen
2206 'Desen lât iuch niht gelangen,'
'ich entrihte iu sô die seiten,
rîtet gein Rîne,
iwer übermüete
2207 Dô sprach der videlære
verirret guoter dœne,
muoz vil trüebe werden
swie aber ich gerîte
2208 Dô wolt er zuo im springen,
Hildebrant sîn œheim
'ich wæn du woldest wüeten
mînes hêrren hulde
2209 'Lât ab den lewen, meister:
kumt er mir zen handen,'
'het er die werlt alle
ich slahe in daz erz widerspel
2210 Des wart vil sêre erzürnet
den schilt geructe Wolfhart,
alsam ein lewe wilde
im wart ein gæhez volgen
2211 Swie witer sprunge er pflæge
doch ergâht in vor der stiege
er wolt in vor im lâzen
si funden daz si suochten
2212 Dô spranc zuo Hagene
diu swert man hôrt erklingen
si wâren sêre erzürnet:
von ir zweier swerten
2213 Die wurden dô gescheiden
daz tâten die von Berne,

'der vorht ist al ze vil,
derz allez lâzen wil.
rehten heldes muot.'
von sînem hergesellen guot.
sprach aber Wolfhart.
swenn ir die widervart
daz irz wol muget sagen.
mag ich mit êren niht vertragen.'
'swenne ir die seiten mîn
der iwer helmschîn
von der mînen hant,
in der Burgonde lant.'
wan daz in niht enlie
in vaste ze im gevie.
durch dînen tumben zorn,
du hætest immer mêr verlorn.'
er ist sô grimme *gemuot*.
sprach Volkêr der degen *guot*,
mit sîner hant erslagen,
nimmer mêre darf gesagen.'
der Bernære muot.
ein sneller helt guot:
lief er vor in dan.
von sînen friunden getân.
für des sales want,
der alte Hildebrant:
niht komen in den strît.
an den ellenden sît.
meister Hilbrant:
an ir beider hant.
daz moht man kiesen sint.
gie der fiurrôte wint.
in des strîtes nôt:
als in ir kraft gebôt.

2205, 1 'der vorhte ist gar ze vil,
2207, 4 suul halt ich gerîte
2210, 1 Des wart vil harte erzürnet
2 den schilt gezucte Wolfhart, ein sneller degen guot:

Digitized by Google

zehant dô meister Hildebrant want von Hagen dan,
dô lief der starke Wolfhart den küenen Volkêren an.
2214 Er sluoc den videlære ûf den helmehuot,
daz des swertes ecke unz ûf die spange wuot.
daz vergalt mit ellen der küene spileman
dô sluoc Wolfharten, daz er stieben began.
2215 Des fiurs ûz den ringen hiuwen si genuoc.
haz ir islicher dem anderen truoc.
die schiet dô von Berne der degen Wolfwîn:
ob ez ein helt niht wære, daz kunde nimmer gesîn.
2216 Gunther der degen mit vil williger hant
enphie die helde mære von Amelunge lant.
Giselher der hêrre, diu liehten helmvaz,
der frumt er dâ vil manigez von bluote rôt unde naz.
2217 *Dancwart Hagen bruoder was ein grimmic man.*
swaz er dâ vor in strîte hête getân
den Etzelen recken, daz was gar ein wint:
nu vaht vil tobliche des küenen Aldrîânes kint.
2218 Ritschart unde Gêrbart, Helpfrich und Wikhart,
die heten in manegen stürmen selten sich gespart:
des brâhten si wol inne die Guntheres man.
dô sach man Wolfprande in strîte hêrlichen gân.
2219 Dô vaht alsam er wuote der alte Hildebrant.
vil der guoten recken vor Wolfhartes hant
mit tôde muose vallen von swerten in daz bluot.
sus râchen Rüedegêren die reken küene unde guot.
2220 Dô vaht der hêrre Sigstap als im sîn ellen riet.
hei waz er in dem strîte der guoten helm verschriet
den sînen viendèn, Dietrîches swester suon!
er kunde in dem sturme nimmer bezzers niht getuon.
2221 Volkêr der starke, dô er daz ersach
daz Sigestap der küene den bluotigen bach

2213, 3 zehant dô wande Hildebrant von Hagenen wider dan:
2214, 2 uns an di spangen wuot.
2214, 4 dô sluog er Wolfharten,
2215, 2 [dô *D*] dem andern [dâ *B*, vaste *C*] truoc.
2216, 1 Günther der recke

Digitized by Google

hiu ûz herten ringen,
er spranc im hin engegne.
2222 Von dem videlære
er begunde im sîner künste
daz er von sînem swerte
daz rach der alte Hildebrant,
2223 'Owê liebes hêrren,'
'der hie lît erstorben
nune sol der videlære
Hildebrant der küene,
2224 Dô sluoger Volkêren,
stuben allenthalben
von helm und och von schilte,
dâ von der starke Volkêr
2225 Dô drungen zuo dem strîte
si sluogen daz die ringe
unt daz man ort der swerte
si holten ûz den helmen
2226 Dô sach von Tronge Hagene
daz was zer hôchgezîte
die er dâ het gewunnen
owê wie harte Hagene
2227 'Nu ensol sîn niht geniezen
mîn helfe lît erslagene
der beste hergeselle
den schilt den ructer hôher:
2228 *Helpfrich der starke*
Gunther unde Giselher,
dô si in vallen sâhen
er het mit sînen handen
2229 Die wîle gie och Wolfhart
allez houwende
er was die driten kêre
dâ viel vor sînen handen

daz was dem helde zorn.
dô hete Sigestap verlorn
vil schiere daz leben:
al solhen teil dâ geben,
muose ligen tôt.
als im sîn ellen daz gebôt.
sprach meister Hildebrant,
vor Volkêres hant.
lenger niht genesen.'
wie kunde er grimmeger sîn gewesen?
daz im diu helmbant
zuo des sales want
dem küenen spilleman;
dô den ende dâ gewan.
die Dietrîches man.
vil verre dræten dan,
vil hôhe fliegen sach.
den heiz fliezenden bach.
Volkêren tôt.
sîn aller grœstiu nôt,
an mâg und och an man.
den helt dô rechen began!
der alte Hildebrant.
von des beldes hant,
den ich ie gewan.'
dô gie er houwende dan.
Dancwarten sluoc.
den was ez leid genuoc,
in der starken nôt.
wol vergolten sînen tôt.
beidiu wider unt dan,
die Guntheres man.
nu komen durch daz wal:
vil manic recke zetal.

2222, 1 vil schiere dâ daz leben:
2223, 2 von Volkêres hant.
2226, 2 sîn aller meistiu nôt,
2229, 3 komen durch daz wal:
2229, 4 dâ viel von sînen handen

Digitized by Google

2230 Dô rief der hêrre Gîselher
'owê daz ich sô grimmen
edel ritter küene,
ich wil ez helfen enden:
2231 Ze Gîselhere kêrte
dô sluoc ir ietwedere
sô rehte krefticliche
daz imz bluot undern füezen
2232 Mit swinden slegen grimme
enphie Wolfharten,
swie stark der degen wære,
ezn dorfte künec sô junger
2233 Dô sluoger Wolfharten
daz im von der wunde
er wunte zuo dem tôde
ezen het ân einen recken
2234 Alsô der küene Wolfhart
den schilt den liez er vallen,
huop er ein' starkez wâfen:
durch helm unt durch ringe
2235 Si heten bêde ein ander
do enlebt och nu niht mêre
Hildebrant der alte
im wæn vor sînem tôde
2236 Dô wâren gar erstorben
und ouch die Dietrîches.
dâ Wolfhart was gevallen
er umbeslôz mit armen
2237 Er wolt in ûz dem hûse
er was ein teil ze swære:
dô blicte ûz dem bluote
er sach wol daz im gerne
2238 Dô sprach der tôtwunde
ir mugt an disen ziten
Wolfharten an
vient ie gewan.
nu wendet gegen în.
ez mak niht anders gesîn.'
Wolfhart in den strît.
vil manege wunden wît.
er zuo dem künege dranc,
al überz houbet spranc.
der schœnen Uoten kint
den küenen helt, sint.
er kunde niht genesen.
nimmer küener sîn gewesen.
durch eine brünne guot,
nider schôz daz bluot.
den Dietrîches man.
zwâre niemen getân.
der wunden dô enphant,
hôher an der hant
daz was scharpf genuoc:
der helt dô Gîselheren sluoc.
den grimmen tôt getân.
der Dietrîches man.
Wolfharten vallen sach:
sô rehte leide nie geschach.
die Guntheres man
Hildebrant was gegân
nider in daz bluot:
den reken küen unde guot.
mit im tragen dan:
er muose in ligen lân.
der rêwunde man:
sîn neve het geholfen dan.
'vil lieber œheim mîn,
mir niht frum gesîn.

2233, 2 nider vlôz daz pluot.
2236, 4 er beslôz mit armen

Digitized by Google

nu hüetet iuch vor Hagene:
er treit in sînem herzen
Unde ob mich mîne mâge
den næhsten unt den besten
daz si nâch mir iht weinen
vor eines küneges handen
Ich hân ouch hier inne sô
daz ez wol mugen beweinen
ob iuch des iemen vrâge,
vor mîn eines handen
Dô gedâht ouch Hagene
dem der küene Hildebrant
dô sprach er zuo dem degene
ir hapt uns hinne erbunnet
Er sluog ûf Hildebrande,
Palmunge diezen,
Hagen der vil küene
dô werte sich der alte:
Der Dietrîches recke
ûf den helt von Tronge,
do enkunde er niht verwunden
dô sluog aber in Hagene
Dô der alte Hildebrant
dô vorht er schaden mêre
den schilt warf über rukke
mit der starken wunden
Dâ was nu nieman lebender
niwan die zwêne aleine,
mit bluote gie berunnen
er brâhte leidiu mære
Dô sach er trûriclîchen
der leide michels mêre

jâ dunket ez mich guot:
einen grimmigen muot,
nâch tôde wellen klagen,
den sult ir von mir sagen,
daz sî âne nôt:
lig ich hie hêrlîchen tôt.
vergolten mînen lîp,
der guoten ritter wîp.
sô mugt ir balde sagen,
lît wol hundert erslagen.'
an den spilman,
sîn leben an gewan;
'ir gelt mir mîniu leit.
vil maneges recken gemeit.'
daz man wol vernam
den Sîfride nam
dâ er den helt sluoc.
er was och küene genuoc.
sluog ein wâfen breit
daz och vil sêre sneit,
den Guntheres man;
durh eine brünne wol getân.
der wunden reht enphant,
von der Hagen hant:
der Dietrîches man:
der helt dô Hagenen entran.
al der degene,
Gunther und Hagene.
der alte Hildebrant:
dâ er Dietrîchen vant.
sitzen hie den man.
der fürste dô gewan.

2239, 3 daz ist âne nôt:
2240, 1 Ich hân ouch sô hier inne
2241, 3 'ir geltet miniu leit.
2242, 4 jâ was er küene genuoc.
2243, 1 Der recke Dieterîches
2244, 1 der wunden enpfant,
2245, 1 Dâ was niemen lebende

Digitized by Google

er sach och Hilbrande in sîner brünne rôt:
dô frâgter in der mære, als im diu sorge gebôt.
2247 'Nu sagt mir, meister Hildebrant, wie sît ir sô naz
von dem verchbluote? oder wer tet iu daz?
ich wæne ir mit den gesten zem hûse hapt gestriten.
ich verbôt ez iu sô sêre: dô het irz billîch vermiten.'
2248 Dô sagt er sînem hêrren 'ez tet Hagene.
der sluog mir dise wunden in dem gademe,
dô ich von dem recken wolde wenden dan.
mit mînem lebne ich kûme dem tievel entran.'
2249 Dô sprach der Bernære 'vil reht ist iu geschehen,
dô ir mich 'friuntschefte den reken hôrtet jehen,
daz ir den fride dô brâchent, den ich in het gegeben.
het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben.'
2250 'Nu enzürnet niht sô sêre, mîn hêr Dietrich.
an mir unt mînen friunden der schade ist alze rîch.
wir wolden Rüedegêren hân getragen dan:
desen wolden uns niht gunnen des künic Guntheres man.'
2251 'Sô wê mir dirre leide. ist Rüedegêr doch tôt,
den muoz ich immer klagen: des gêt mir grôziu nôt.
Gotelint diu edele ist mîner basen kint.
ach wê der armen weisen die dâ ze Bechelâren sint.'
2252 Riwen unde leides mant in dô sîn tôt.
er begunde weinen: des gie dem helde nôt.
'owê getriwer helfe die ich verlorn hân.
jane überwinde ich nimmer mêre des künic Ezeln man.
2253 Megt ir mir, meister Hildebrant, diu rehten mære sagen,
wer der reke wære der in dâ hât erslagen?'
er sprach 'daz tet mit kreften der starke Gêrnôt:
vor Rüedegêres handen ist ouch der helt gelegen tôt.'
2254 Er sprach ze Hildebrande 'nu sagt mînen man
daz si sich balde wâffen: wan ich wil dar gân.
und heizet mir gewinnen mîn liehtez wîkgewant.
ich wil selbe frâgen die helde ûz Burgonde lant.'

2248, 4 mit dem (und och mit *Jh*) mînem lebene [ich *B*] dem tiufel [ich *D*] kûme
2249, 3 daz ir den vride brâchet, [eus *Jh*] entran.'
2251, 2 daz muoz mir sîn ein jâmer vor aller mîner nôt.
2252, 2 er begonde starke weinen: 4 des künec Eceln man.

Digitized by Google

2255 Dô sprach meister Hildebrant 'wer sol zuo in gên?
swaz ir hapt der lebenden, die seht ir bî in stên.
daz bin ich alterseine: die andern die sint tôt.'
do erschricte er dirre mære: des gie im wærlîchen nôt,
2256 Wan er leit sô grôzez zer werlde nie gewan.
er sprach 'unt sint erstorben alle mîne man,
sô hât min got vergezzen, ich armer Dietrîch.
ich was ein künec gewaltic hêr unde rîch.
2257 Wie kunde ez sich gefüegen,' sprach aber hêr Dietrîch,
'daz si alle sint erstorben, die helde lobelîch,
von den strîtmüeden, die doch heten nôt?
wan durch min ungelückhe, in wær noch frömde der tôt.
2258 Sit daz es min unsælde niht langer wolt entwesen,
sô sagt mir, ist der geste noch ieman dâ genesen?'
dô sprach meister Hildebrant 'daz weiz got, nieman mêr
niwan Hagen aleine und Gunther der künic hêr.'
2259 'Owê, lieber Wolfhart, sol ich dich hân verlorn,
sô mag mich balde riuwen daz ich ie wart geborn;
Sigstap unde Wolfwîn und ouch Wolbrant.
wer sol mir denne helfen in der Amelunge lant?
2260 Helpfrich der vil küene, und ist mir der erslagen,
Gêrbart unde Wîkhart, wie solde ich die verklagen?
daz ist an minen freuden mir der leste tac.
owê daz vor leide nieman wol sterben mac.'

Aventiure wie Gunther unde Hagen unde Kriemhilt wurden erslagen.

2261 Dô nam der hêrre Dietrich selbe sîn gewant:
im half, daz er sich wâfent, der alte Hildebrant.
dô klagt alsô sêre der kreftige man,
daz daz hûs erdiezen von sîner stimme began.
2262 Do gewan er aber widere rehten heldes muot.
in grimme wart gewâfent dô der degen guot,

2256, 4 ich was ein künec hêre, vil gewaltic unde rich.
2257, 4 in wære vremde noch der tôt.
2258, 2 noch iemen genesen?'
2260, 4 niemen sterben ne mac.'
2261, 1 Dô suocht der hêrre Dieterich
2 meister Hildebrant.
2262, 1 Dô gewan er widere

Digitized by Google

einen schilt vil vesten
si giengen balde danne,
2263 Dô sprach von Tronge Hagene
den hêrren Dietrîche:
nâch sînem starken leide
man sol daz hiute kiesen
2264 Jane dunket sich von Berne
nie sô stark des lîbes
und wil erz an uns rechen
alsô redete Hagene,
2265 Dise rede hôrte
er kom dâ er die recken
ûzen an dem hûse
sînen schilt den guoten
2266 In leitlichen sorgen
'wie habt ir sô geworben,
wider mich ellenden?
alles mînes trôstes
2267 Iuch endûhte niht der volle
dô ir uns Rüedegêre
nu hapt ir mir erbunnen
jane het ich iu helden
2268 Gedenket an iuch selben
tôt der iwer friunde
ob ez iu zieren recken
owê wie reht unsanfte
2269 Ez geschach ze dirre werlde
ir gedâhtet übele
swaz ich freuden hête,
ja enkan ich nimmer mêre
2270 'Jane sî wir niht sô schuldic,'
'ez giengen zuo dem hûse

den nam er an die hant.
er unde meister Hildebrant.
'ich sihe dort her gân
der wil uns bestân
daz im hie ist geschehen.
wem man des besten müge jehen.
der hêrre Dietrîch
und sô gremlich,
daz im ist getân,'
'ich getar in harte wol bestân.'
Dietrich und Hildebrant.
beide stênde vant
geleinet an den sal.
satzt hêr Dietrich zetal.
sprach hêr Dietrîch
Gunther, künic rîch,
waz het ich iu getân?
des bin ich eine bestân.
an der grôzen nôt,
den helt ersluoget tôt:
aller miner man.
solher leide niht getân.
und an iwer leit;
und och diu arbeit,
beswârt iht den muot.
mir tôt der Rüedegêres tuot!
nie manne leider mêr.
an mîn und iwer sêr.
diu liget von iu erslagen,
die mîne mâge verklagen.'
sprach dô Hagene.
die iwer degene,

2264, 2 und ouch sô gremelîch,
4 ich tar in rehte wol bestân.'
2265, 3 ûzen vor dem huse 4 den sazte Dieterich cetal.
2266, 1 sprach dô [hêr *D*] Dieterich
2267, 2 den helt sluoget tôt:
2268, 3 ob ez iu guoten recken beswæret iht den muot.

Digitized by Google

gewâfent wol ze flîze, mit einer schar sô breit.
mich dunket daz diu mære iu niht rehte sint geseit.'
2271 'Waz sol ich mêr gelouben? mir sagt Hildebrant,
dô mîne reken gerten von Amelunge lant
daz ir in Rüedegêre gæbet ûz dem sal,
dô bütet ir niwan spotten den mînen reken her zetal.'
2272 Dô sprach der vogt von Rîne 'si jâhen wolten tragen
Rüedegêr von hinne: den hiez ich in versagen,
Etzeln ze leide, und niht den dînen man;
unz daz dô Wolfhart dar umbe schelten began.'
2273 Dô sprach der helt von Berne 'ez muose et alsô sîn.
Gunther, künic edele, durch die zühte dîn
ergetze mich der leide di mir von dir sint geschehen,
und süene ez, rîter küene, daz ich dir des mege gejehen.
2274 Ergip dich mir ze gîsel, du und dîn man:
sô wil ich behüeten, so ich aller beste kan,
daz dir hie zen Hiunen iemen niht en tuot.
du solt an mir niht vinden niwan triwe und allez guot.'
2275 'Daz enwelle got von himele,' sprach dô Hagene,
'daz sich dir ergæben zwêne degene
die noch sô werlîche gewâfent gein dir stênt
und noch sô ledicliche vor ir vîenden gênt.'
2276 'Irn sult ez niht versprechen,' sô redet hêr Dietrich,
'Gunther unde Hagne. ir beide hapt mich
sô sêre beswæret, daz herze und och den muot,
und welt ir michs ergetzen, daz irz vil billîchen tuot.
2277 Ich gibe iu mine triuwe und sicherliche hant,
daz ich mit iu wider heim rîte in iwer lant.
ich geleite iuch nâch den êren, oder ich gelige tôt,
und wil durch iuch vergezzen der mînen grœzlîchen nôt.'
2278 'Nu enmuotet sîn niht mêre,' sprach aber Hagene.
'von uns æzimt daz mære niht wol ze sagene,

2270, 4 iu niht rehte sin geseit.'
2271, 1 'Waz sol ich gelouben mêre?
2273, 4 daz ich dir des künne jehen. *D*
2274, 3 niemen niht entuot.
2276, 1 sô redete Dieterich,
2276, 4 welt ir mich ergetzen,
2277, 2 daz ich mit iu rîte heim in iwer lant.

Digitized by Google

daz sich iu ergæben — zwên alsô küene man.
nu siht man bî iu niemen — wan eine Hildebrande stân.'
2279 Dô sprach meister Hildebrant — 'got weiz, hêr Hagene,
der iu den vride biutet — mit iu ze tragene,
ez kumt noch an die stunde — daz ir in möhtet nemen.
die suone mines hêrren — meht ir iu lâzen zemen.'
2280 'Jâ næme ich ê die suone,' — sprach aber Hagene,
'ê ich sô lesterlîche — ûz einem gademe
flühe, meister Hildebrant, — als ir hie hapt getân.
ich wânt ûf min triuwe, — ir kundet baz gein vinden stân.'
2281 Des antwurte Hildebrant — 'zwiu verwîset ir mir daz?
nu wer was der ûfem schilde — vor dem Wasgensteine saz,
dô im von Spanje Walther — sô vil der mâge sluoc?
och hapt ir noch ze zeigen — an iu selben genuoc.'
2282 Dô sprach der hêrre Dietrich — 'daz enzimt niht helde lîp
daz si suln schelden — sam diu alten wîp.
ich verbiute iu, meister Hildebrant, — daz ir iht sprechet mêr.
mich ellenden recken — twinget grœzlîchiu sêr.
2283 Lât hœren,' sprach hêr Dietrich, — 'reke Hagene,
waz ir beide sprâchet, — vil snelle degene,
dô ir mich gewâfent — zuo iu sâhet gân.
ir jâhet daz ir eine — mit strîte woldet mich bestân.'
2284 'Ja enlougent iu des niemen,' — sprach Hagen der degen,
'ich enwellez hie versuochen — mit den starken slegen,
ezen sî daz mir zebreste — daz Nibelunges swert.
mir ist zorn daz unser beider — hie ze gîsel ist gegert.'
2285 Dô Dietrich gehôrte — den grimmen Hagen muot,
den schilt vil balde zucte — der snelle degen guot.
wie balde gein im Hagne — von der stiegen spranc!
Nibelunges swert daz guote — vil lûte ûf Dietrîch erklanc.
2286 Dô wesse wol hêr Dietrich — daz der küene man
vil grimmes muotes wære: — schirmen im began

2379, 4 möht ir iu lâsen gezemen.'
2280, 4 ich wânde daz ir kundet — baz gein vianden stân.'
2281, 3 sô vil der friunde sluoc?
2282, 3 ich verbiut iu, Hildebrant,
2283, 1 Lât hœren,' sprach [dô *DJA*] Dieterîch,

Digitized by Google

der hêrre von Berne
vil wol erkanter Hagenen,
2287 Ouch vorht er Balmunge,
under wîlen Dietrich
unz daz er Hagenen
er sluog im eine wunden:
2288 Do gedâht der hêrre Dietrich
'ich hâns lützel êre,
ich wil ez sus versuochen,
dich mir ze einem gîsel.'
2289 Den schilt liez er vallen:
Hagen von Tronge
des wart dô betwungen
Gunther der edele
2290 Hagne bant dô Dietrich
die edeln küniginne,
den küenisten recken
nâch ir vil starkem leide
2291 Vor liebe neig dem degne
'immer sî dir sælic
du hâst mich wol ergetzet
daz sol ich immer dienen,
2292 Dô sprach der hêrre Dietrich
edelin küniginne.
wie wol er iuch ergetzet
er sol des niht engelten
2293 Dô hiez si Hagen füeren
dâ er lac beslozzen
Gunther der künic edele
'war kom der helt von Berne?
2294 Dô gie im hin engegene
Guntheres ellen
do enbeit och er niht mêre,
von ir beider swerten

vor angestlichen siegen.
den vil zierlichen degen.
ein wâfen starc genuoc.
mit listen wider sluoc,
mit strîte doch betwanc.
diu was tief unde lanc.
'du bist in nôt erwigen:
soltu tôt vor mir geligen.
ob ich ertwingen kan
daz wart mit sorgen getân.
sîn sterke diu was grôz:
mit armen er beslôz.
von im der küene man.
dar umbe trûren began.
und fuort in dâ er vant
und gab ir bî der hant
der ie swert getruoc.
dô wart si vrœlich genuoc.
daz vil edel wip:
dîn herze und och dîn lip.
aller mîner nôt.
mich ensûme der tôt.'
'ir sult in lân genesen,
und mag daz noch gewesen,
daz er iu hât getân!
daz ir in gebunden sehet stân.'
an sînen ungemach,
unt dâ in niemen sach.
rüefen dô began
der hât mir leide getân.'
der hêrre Dietrîch.
daz was vil lobelîch:
er lief her für den sal.
huob sich ein grœzlicher schal.

2286, 4 wol erkand er Hagenen,
2291, 1 daz Eceln wip:
2293, 1 an sin ungemach, (*K wie A*)
2294, 2 daz Güntheres ellen

Digitized by Google

2295 Swie vil dèr hêrre Dietrich — lange was gelobt,
Gunther was sô sêre — erzürnet und ertobt:
wan er nâch starkem leide — dô sîn vient was,
man sagt ez noch ze wunder — daz dô hêr Dietrich genas.
2296 Ir ellen und ir sterke — beide wârn grôz.
palas unde türne — von ir slegen dôz,
dô si mit den swerten hiuwen — ûf die helme guot.
ez het der künic Gunther — einen hêrlichen muot.
2297 Sit twanc in der von Berne, — als Hagen ê geschach.
daz bluot man durch die ringe — dem helde fliezen sach,
von einem starkem swerte: — daz truog hêr Dietrich:
doch het gewert hêr Gunther — nâch müede loblichen sich.
2298 Der hêrre wart gebunden — von Dietriches hant,
swie künege niene solten — liden solhiu bant.
er dâht, ob er si lieze, — den künec und sînen man,
alle die si fünden — die müesen tôt vor in bestân.
2299 Dietrich von Berne — der nam in bî der hant:
dô fuort er in gebunden — da er Kriemhilde vant.
si sprach 'willekomen, Gunther, — ein helt ûz *Burgonde lant.*'
'nu lône in got, Kriemhilt, — ob mich iwer triwe des ermant.'
2300 Er sprach 'ich solde in nîgen, — vil liebiu swester mîn,
ob iwer grüezen mehte — genædiclicher sîn.
ich weiz iuch, küniginne, — sô zornic gemuot,
daz ir mich unde Hagenen — vil swachez grüezen getuot.'
2301 Dô sprach der helt von Berne — 'vil edels küneges wîp,
ez enwart nie gîsel mêre — sô guoter rîter lîp,
als ich in, vrowe hêre, — an in gegeben hân:
nu sult ir die ellenden — mîn vil wol geniezen lân.'
2302 Si jach si tæt ez gerne. — dô gie hêr Dietrîch
mit weinenden ougen — von den helden lobelich.

2295, 3 sîn hercevîent was,
2296, 3 dô si mit swerten hiwen
2297, 1 sam Hagenen ê geschach.
2297, 3 von einem sharpfen swerte:
2299, 3 si sprach 'willekom, Gunther — von Burgunden lant.
ich hân iuch hie ze Hiunen — vil gerne bekant.' *K*
(dô was mit sînem leide *BCD* — ir sorgen vil erwant.
si sprach 'willekomen, Günther — ûzer Burgonden lant.' *BD*)

Digitized by Google

sît rach sich grimmicliche
den ûz erwelten degnen
2303 Si lie si sunder ligen
daz ir sît dewedere
uns si ir bruoder houbet
, der Kriemhilte râche
2304 Dô gie diu küniginne
wie rehte vintliche
'welt ir mir geben widere
sô megt ir noch wol lebende
2305 Dô sprach der grimme Hagne
vil edeliu küniginne.
daz ich den hort iht zeige
deheiner mîner hêrren,
2306 'Ich bringez an ein ende.'
dô hiez si ir bruoder
man sluog im ab daz houbet:
für den helt von Tronge.
2307 Alsô der ungemuote
wider Kriemhilde
'du hâst ez nâch dînem willen
und ist och rehte ergangen
2308 Nu ist von Burgonde
Gîselher der junge,
den schatz weiz nu nieman
der sol dich vâlentinne
2309 Si sprach 'sô habt ir übele
sô wil ich doch behalten
daz truog min holder friedel,
an dem mir herzen leide
2310 Si zôch ez von der scheide:
dô dâhte si den recken

daz Etzelen wîp:
nam si beiden den lîp.
durch ir ungemach,
den andern nie gesach,
hin für Hagen truok.
wart an in beiden genuoc.
dâ si Hagen sach.
si zuo dem reken sprach!
daz ir mir hapt genomen,
heim zuo den Burgonden komen.'
'diu bete ist gar verlorn,
jâ hân ich des gesworn,
die wîle daz si leben,
so enwirt er nieman gegeben.'
sô sprach daz edel wîp.
nemen dâ den lîp.
bî hâre si ez truok
dô wart im leide genuok.
sînes hêrren houbet sach,
dô der reke sprach
ze einem ende brâht,
als ich mir hête gedâht.
der edel künic tôt,
und och Gêrnôt.
wan got unde mîn:
immer gar verholn sîn.'
geltes mich gewert.
daz Sîfrides swert.
dô ich in jungist sach,
vor allem leide geschach.
daz kunde et niht erwern.
des lebenes behern.

2303, 1 Si lie si ligen sunder
2305, 4 sô sol ich in niemen geben.'
2306, 2 nemen den (sâ den *K*, sînen *BD*) lîp.
2308, 2 unde ouch hêr Gêrnôt.
4 immer [wol *CDJKA*] verholn sîn.'
2309, 4 von iwern shulden geschach.'
2310, 1 daz kund er niht erwern.

Digitized by Google

si huob ez mit ir handen, daz houpt si im abe sluoc.
daz sach der künic Etzel: dô was im leide genuok.
2311 'Wâffen,' sprach der fürste, 'wie ist nu tôt gelegen
von eines wîbes handen der aller beste degen
der ie kom ze sturme oder ie schilt getruoc!
swie vînt ab ich im wære, ez ist mir leide genuok.'
2312 Dô sprach der alte Hildebrant 'ja geniuzet sis niht,
daz si in slahen torste. swaz halt mir geschiht,
swie er mich selben brâhte in angestliche nôt,
iedoch sô wil ich rechen des küenen Trongæres tôt.'
2313 Hildebrant der alte ze Kriemhilde spranc,
er sluog der küniginne eines swertes swanc.
jâ tet ir diu sorge von Hildebrande wê.
waz maht si gehelfen daz si vil grœzlichen schrê?
2314 Dô was gelegen über al dâ der veigen lîp.
ze stuckhen was gehouwen dô daz edel wîp.
Dietrich und Etzel weinen dô began:
si klagten innecliche beidiu mâge unde man.
2315 Diu vil michel êre was dâ gelegen tôt.
die liute heten alle jâmer unde nôt.
mit leide was verendet des küneges hôhzît,
als ie diu liebe leide ze aller jungiste gît.
2316 Ich enkan iu niht bescheiden waz sider dâ geschach:
wan rîter unde vrouwen weinen man dâ sach,
dar zuo die edeln knehte, ir lieben friunde tôt.
hie hât daz mær ein ende: ditze ist DER NIBELUNGE NÔT.

2311, 4 swi vient ich im wære,
2313, 1 Hildebrant mit zorne 2 einen swertes swanc.
4 daz si [sô *CBJKh*] grœzlichen shrê?
2314, 1 Dô was [über al *D*] gelegen [aller *BC*]

Digitized by Google

DIU KLAGE

Digitized by Google

Digitized by Google

DITZE BUOCH HEIZET DIU KLAGE.

Hie hevet sich ein mære,
und wær ouch guot ze sagne,
den liuten allen gezimt.
der muoz ez jæmerlîchen klagen
het ich nu die sinne,
hæten die ez erfunden!
her vil wærlîch gesagt.
der sol ez lâzen âne haz
ditze alte mære
an ein buoch schrîben.
ez ensî och dâ von bekant
bî ir zîten und bî ir tagen
Dancrât ein künic hiez,
den stolzen helden guoten,
diu dâ krône mit im truoc.
Daz rîche künege solden
si heten ouch âne wân
diu nam sider einen man;
vil maneges guoten heldes nôt
gewan von *sîner* übermuot.
ûz Hiunischem rîche,
nâch ir jâmer sît gesaz.
tihten an dem mære,
diu rede ist gnuoc wizzenlich.
daz wær vil redebære
niwan daz ez ze klagne
swer ez rehte vernimt,
und jâmer in dem herzen tragen.
daz siz gar ze minne
ez ist von alten stunden
ob ez iemen missehagt,
und hœr die rede fürebaz.
bat ein tihtære
desen kundez niht belîben,
wie die von Burgonde lant
mit êren heten sich betragen.
der in diu wîten lant liez,
unt och der schœnen Uoten,
si heten alles des genuoc
haben oder wolden.
eine swester wol getân.
dâ von sich prüefen began
unt daz er selbe den tôt
sît nam si einen helt guot
mit dem si hêrlîche
der rede meister hiez daz
wie rîch der künic wære.
er het aller tägelich

2 wer ouch *A*: wære *B*, ouch vil *CD*, 10 desen *B*: de *A* 11 och da von *A*: ouch noch da von *BD*, ouch da von noch *C*. 14 schœnen *A*: edelen *B*. 24 wizenlich *B*: wizzeclich *A*.

Digitized by Google

zwelf künige under im.
er pflac grôzer êren:
under heiden und under kristen.
die riten zuo im in daz lant.
Botelunc sîn vater hiez,
nâch sînem tôde unz an die stunt.
Daz er het ze wîbe ein wîp,
bî ir jâren nieman vant.
von der schied er sich mit nôt:
der nam im sîne wünne.
an vrowen Krîmhilden,
iu ist wol geseit daz
als diu edel Helche ê.
daz si diu ellende hiez,
geruowen selten keinen tac,
wie si verlôs ir wünne:
het ir ir lieben man benomen.
daz vrowen Uoten kinde
dient ûz Hiunen rîchen,
als si vroun Helchen tâten ê.
danne in ir vater lande:
Hæte si vil grôze kraft:
diu ir ougen sâhen.
ir weinten âne lougen
sît duo brâhte siz dar an,
daz si ân undersprâche
umbe Sifride ir lieben man,
ir bruoder Gunthêr den lîp
von *dem* er doch den tôt genam.
von deheines rekhen hant:
mit sîner hant verkêret.
beidin herze und och der muot.
von der wârheit ich daz nim.
man gevriesch nie man sô hêren
genuoge, die daz wisten,
er was Etzel genant:
der im vil gewaltes liez
daz mære tuot uns von im kunt
daz tugentlicher vrowen lîp
Helche sô was diu genant.
der vil gewaltige tôt
sît riet im sin künne
die edeln unt die milden.
wie si zen Hiunen gesaz
doch tet ir ze allen zîten wê
wan si der jâmer niht enliez
wan ir in dem herzen lac
ir næhestez künne
dô was ez an die rede komen
allez daz gesinde
und als gewalticlichen
si het och dâ vrowen michel mê
der guoten wîgande
tägeliche rîterschaft
daz enkunde niht vervâhen,
alle tage ir ougen.
dô si den gewalt gar gewan,
ir gedâht einer râche
dem vil übel an gewan
und Hagen unt des küneges wîp,
dem helde sterben niht enzam
wan er hæt wol elliu lant
dâ von was ir versêret
ez dûhte si vil selten guot

26 groser *A:* vil groser *B*. 32 diu *A:* ai *BCD*. 38 sich *A:* sît *B*. 35 die-die *A:* der-der *B*. 38 diu *A:* da *BJh, fehlt CD*. 40 nehstez *A:* aller næhestez *BCDJh*. 43 gewaltichlichen *A:* vorhtlichen *BCDJh*. 44 Als *A:* sam *BCDJh*. michel *A: fehlt BJh*. 47 diu] die *ABCDJh*. 48 tage *A:* zit *BJh*. 50 ir gedaht *A:* gedaht ir *B*, gedæht *Jh*. 58 enzam *Jh*, zam *A:* gezam *B*. 55 hant *A:* chraft *BCDJh*.

Digitized by Google

swaz man fröude künde pflegen:
swie dicke ze ietweder hant
Krîmhilt diu hêre
daz was ir allez ein wint.
Brâht mit dienste dar zuo
gedâht an Sigelinde,
het vröude unde wünne.
den willen nie erwenden,
ob si möhte sîn ein man,
errochen manege stunde.
wan si hæte vrowen lîp.
den willen in dem muote.
von den si den schaden nam;
des ensol si nieman schelten.
der rehter triwen künde phlegen,
daz er mit rehten dingen
dehein getriwlîchen muot.
diu machet mannes werden lîp,
daz ir zuht noch ir muot
Als vroun Krîmhilt geschach,
misseliche dehein man.
der sagt unschuldic gar ir lîp,
tæte nâch ir triuwe
iu ist daz dicke wol gesagt
fürsten lobliche
durch eine grôze wirtschaft,
wolt bezeigen sînen prîs.
daz siz alsô ane vie
die si dâ gerne sæhe.
oder wi vil der wîle wære,
oder wie si kœmen in daz lant,
Ezel der vil rîche.
kômen die herren über Rîn.
si hætes alles sich bewegen.
gekrœnte künege bî ir vant
zehen oder mêre,
si het daz Sigemundes kint
daz si spât unde fruo
wie si mit ir kinde
ezen kunde ir beider künne
sine hæte mit ir henden,
ir schaden, als ich mich verstân,
geschehen ez niene kunde:
ez het diz jâmerhafte wîp
daz enkom den niht ze guote,
wan ez ir rechen gezam.
solt er des engelten,
der hæte schiere sich bewegen
mehte niht volbringen
triwe diu ist dar zuo guot:
und êrt och alsô schœniu wîp
nâch schanden nimmer niht entuot;
der von schulden nie gesprach
swer daz mære merken kan,
wan daz daz vil edel wîp
ir râche in grôzer riuwe.
wie Ezel het betagt
hein in sîniu rîche
dâ er mit siner helde kraft
dô was vrou Krîmhilt sô wîs,
daz si der dehein beliben lie
wenne daz geschæhe
jâne weiz ich niht der mære,
die dâ hæte besant
sô rehte hêrliche
daz muose in grôzer schade sîn

59 sehen oder *A*: sehene und *B*. 67 diz *A*: daz *BCDJh*. 68 dem *A*: ir *BCDJh*. 74 mannes werden *A*: werden (wert des *CD*, werdes *Jh*) mannes *BCDJh*. 74. 75 Also *vor* daz *A*. 75 entuot *A*: getuot *BCDJh*. 76 vroun *B*, von *A*, frau *Jh*: ouch *CD*. 80 betaget *C*, beiagt *AB*, berait *D*. 82 da *A*: daz *B*. 83 bezeigen *CD*, zeigen *B*: beiagen *A*. 86 *hat B: fehlt A*.

Digitized by Google

an mannen und an mâgen.
Krîmhilt die rîchen,
zen Hiunen komen wâren;
nâch freuden solt ir der muot.
man sô manegen nie bevant,
het gefüeret Gunthêr
unt der hêrre Gêrnôt.
heten si ze Rîne lâzen.
daz sis ie gewunnen künde.
engulten, und niht mêre.
kom frœlich zin gegangen,
wurden in sînem rîche,
sînen dienest gehiez,
Krîmhilt diu edel künigîn.
daz si die helde ie gesach;
maneger muoter kinde.
Sich fröute gein in sêre:
nu hôhe wær erstanden,
vil harte jæmerlîch gelac.
komen nu ze nâhen.
daz was iedoch ein grôziu nôt
swie *gern* in gedienet hæte
Ezel der künic rîche,
dienst solden bringen,
von einen alten schulden.
geworben alsô sêre
daz siz lâzen niht enkunde
rechen allez daz ir was;
die dâ wâfen mohten tragen.
ê sturben vierzic tûsent man.
Krîmhilt diu künigîn,
Dô lie siz als ez mohte,
des endorfte niht betrâgen
daz si sô loblîchen
dâ von dô gebâren
sô wol gezognen helt guot
als ûz Burgonde lant
und och sîn bruoder Gîselhêr
Krîmhilte golt rôt
diu zît sî verwâzen,
ich wæn si alter stünde
der wol gelobte hêre
von dem si wol enphangen
der in vil friuntlîche
den in leisten niht volliez
daz müeze got geklagt sîn
dâ von vil leide geschach
daz Ezeln ingesinde
si wânden daz ir êre
diu sider in den landen
in was ir urteiles tac
die si dâ gerne sâhen,
daz si von den gelâgen tôt.
und ez vil gerne tæte
dem och si billîche
dô muose in misselingen
ez het wider ir hulden
Hagen der über[*müeste*] hêre,
sine müese bî der stunde
dâ von vil wênic der genas
ê Hagen eine wurde erslagen,
swie gern in het gescheiden *her* dan
des enkunde niht gesîn:
wan ez niht anders tohte.

91 si *B*: *fehlt A*. 98 nach *B*: Iach *A*. 96 Unt *A*: und ouch *B*. Chrimhilt *A*: daz Oriemhilde *BCD*. 97 zit *A*: wile *BCD*. 98 alter *A*: ir alten *BCD*. 109 gerne sahen *BCD*: chomen sachen *A*. 110 si *B*: *fehlt A*. daz die von in gelagen tot *CD*. 111 ez *BCD*: *fehlt A*. 119 viersich *A*: wol vierzech *BDJh*. het gescheiden *A*: gescheiden het *B*. 121 siz *A*: sis gen *BCDJh*. wan ez *A*: wan ir *BDJh*.

Digitized by Google

daz kom von Krîmhilt sinne.
die dâ sterben solden,
ob siz geleben kunden.
den sie sô verre genomen
von Krîmhilde munde,
niht kunden scheiden her dan;
di aller grœzesten nôt
ie gewan an sînem lîbe.
diu enhet sîn alsô niht gedâht.
dô siz brüefen began,
den lîp hæte verlorn.
dâ mit gar verswunden:
nieman arges niht getân.
sîn herren, mit den er dar was komen:
Daz leben ze den ziten,
den kunden mit den gesten,
den kristen zuo den heiden,
den herren zuo den knehten.
die verren unt die nâhen,
islîcher sînen friunt tôt.
man meht ez lîhte erwendet hân.
von êrst diu rehten mære,
harte lîhteclîch erwant.
liezenz durh ir übermuot:
mit listeclîchem sinne,
des wart im dô der schade bekant,
ditz hiez man allez schrîben,
wurden dâ gescheiden,
vor jâmerz leben allen.
Und och ir herze volgen:
den stolzen Rînvranken;
Etzel der künek mære,
dô was ez dem künge leit.

der tôt het ir minne,
die doch fröude haben wolden
dô hæt och in den stunden
der rât der dâ was bekomen
daz si sich zuo der stunde
dâ von dô Etzel gewan
die ein künick âne tôt
daz kom von sînem wibe.
si het ez gerne dâ zuo brâht,
daz niwan der eine man
sô wær ir swære und ir zorn
so enwære ouch zuo den stunden
done wolden in niht slahen lân
des wart in allen sant benomen
dô si begunden strîten,
den bœsen sam den besten,
den lieben zuo den leiden,
si begunden alle vehten,
dô si vor in ligen sâhen
ditz was doch âne nôt:
der Etzeln hete kunt getân
sô het er di starken swære
die von Burgonde lant
dô het och Krîmhilt wol behuot
daz ers niht wart inne:
den er sît nimmer überwant.
und waz ir von den liben
und wie in begunde leiden
jâ muosen si der gallen
si wurden stark erbolgen
als ob ins solte danken
ob ez sîn wille wære:
ez was in allen bereit

122 Chrimhilt *A:* chranchem *B*. 134 Nieman *A:* da niemen *B*. 138 *so A:* di lieben von den leiden *B*. 139 zuo *A:* sam *B*. 141 ane *A:* allez an *BJh*. 143 di starchen swære *BJh:* diu starchen sere *A*. 144 lihtechlich *B:* liht *A*, liht wol *Jh*. 145 wol *A: fehlt BJh*. 147 im do der schade *B:* inder schade da *A*. 152 ob in *A*, ob si in *BD*, ob in sin *C*.

Digitized by Google

ûf einen veiclîchen tac.
daz enkunde niht vervâhen.
und frœlich bî in giengen
di lâgen sider mit in tôt.
für wunder sol mans immer sagen
von eines wîbes zorne.
die ie wârn vil werlich,
mit im brâht in daz lant
der sturben sehs hundert dâ.
in volkes stürmen herten
beide dise unde die,
Dâ flôs der herre Blœdelîn
drîzec hundert sîner man.
durch eines wîbes lêre.
in den triwen wart verlorn.
der dient er nâh ir hulde
alrêrste muose wesen pfant,
sich werten alsô sêre
der herzoge Herman,
und Sigehêr von Walâchen
der edeln Kriemhilde leit.
si brâhten zuo der wirtschaft,
sît alle wurden verswant.
brâht ûz Türkîe
zwelf hundert sîner man:
swaz ir von Kriechen was bekomen,
Des Kriemhilde goldes
den dienten si vil swinde.
wart sît geweinet sêre.
und wurben niht wan den tôt:
het den sig an in genomen.
Etzeln dem rîchen,
der wil ich iu nennen drî,
daz iht küeners drinne wære,
swie wol ir der wirt phlac,
die in dâ sâzen nâhen
und si ê wol enphiengen,
daz was ein nôt vor aller nôt.
daz sô vil helde wart erslagen
die reckhen ûz erkorne,
die der herre Dietrîch
und der küene Hildebrant,
swie hêrlich si anderswâ
sich dicke wol erwerten,
des genuzzen si vil übel hie.
der hœhsten und der besten sîn
er viengez bœslîchen an
sîn lîb und och sîn êre
diu im ze wîbe was gesworn,
alsô daz er der schulde
wan die von Burgonde lant
daz mans in giht für êre.
ein fürste ûzer Pœlân,
vil flîzeclîchen râchen
zwei tûsent rîter gemeit
die von der edeln geste kraft
dar het durh Kriechischiu lant
Walber der edelfrîe
die muosen alle dâ bestân,
und swaz die dâ heten genomen
und Etzelen soldes:
von ir vil maneges kinde
si wânden werben êre,
diu vil schedelîchiu nôt
die ûf gnâde wâren komen
die dienten ängestlîchen.
daz elliu lant des wâren vrî
danne Irnfrit der mære

165 ubel *A*: lücel *B*. 169 wibe *A*: vrowen *BC*. 170 er der *B*: der ersten *A*. 171 alrerste *C*, alerste *B*, der erste *D*: fehlt *A*. 174 flizechlichen *A*: willechliche *BCD*. 180 da heten *A*: heten da *CD*, heten (*dahinter* da *übergeschrieben*) *B*.

Digitized by Google

und Hâwart und Îrinc.
von grôzen schulden *hân ich vernomen*, *daz si* ins riches æhte *wären* komen.
doch wart des dicke sît gedâht
zuo des keisers hulden:
unzen ir lîbes ende.
Etzel brâht dar zuo
tâten swaz er wolde:
Der schœnen Krîmhilde leit,
man sagt als ichz hân vernomen,
Irnfrit der helt ûz erkant
dâ er ê lantgrâve hiez.
Hâwart der degen starke
Îrink der degen ûz erkorn
und was ein starc küener man:
Hâwart daz er wart sîn man.
si heten ûz gesundert
si brâhten mit in in daz lant.
sô maneger in dem sturm erslagen,
och sluoc der helt mære,
Irnfride den rîchen
dô sluog von Tronge der helt
von Lütringe Îringen.
Daz ieman küener solte leben?
den er dâ slahen wolde tôt,
bestuont unz hinz dem lesten
Hâwarten den sluoc Dancwart,
in deheiner slahte nôt.
ie getorste bestân:
daz man daz sagt ze mære,
alsô küenen geschehen,
von swanne si dar wären komen,
mit botschaft in den landen,

den reckhen wârn iriu dinc
daz man si gerne hete brâht
doch belibens in den schulden
si hæt mit gebender hende
daz si nu spât unde fruo
dô man rechen solde
des wârn si willic unde bereit.
von wanne si dar wären komen.
der het gerûmet Dürenge lant,
ê man in dâ verstiez,
was vogt in Tenemarke.
was ze Lütringe geborn
mit grôzer gâbe im an gewan
sus ist uns daz mære komen an.
driu unt drîzec hundert
der wart von Volkêres hant
daz manz immer wol mac sagen.
der spæhe videlære,
in dem sturme hêrlîchen.
den küenen und den ûz erwelt,
der het des gedingen
doch het im vollen lôn gegeben
Hagen, der sît in der nôt
bî den werden gesten.
des ellen selten was gespart
mich wundert des daz in der tôt
wan er het dâ getân
ob ez zwelfen wære
daz mans müest für wunder jehen.
swâ man si het genomen
zer Burgonden handen

192 zuo *A:* von Rome zu *B.* 193 untzen ir liebs *A*, unz an ir libes *B.* 194 braht *A:* vil wol braht *BC.* 199 e man in *A:* do in der cheiser *BC.* 201 ze-geborn *A:* von-erborn *B.* 202 Uñ *A:* er *B.* 203 uns daz mer *A:* daz mære uns *B.* 208 in dem sturm *A:* Insturme *BCD.* 211 im *BCD:* *fehlt A.* 212 slahen wolde *A:* wolde slahen *BCD.* 218 muose fur wunder *A:* fur wnder muese *CD*, fur wnder mohte *B.* 220 botshaft *A:* botsheften *BCD.* zer *BC:* ze *AD.*

Digitized by Google

wæren si alle geborn.
von der Gêrnôtes hant,
gefriesch wol diu mære,
der sluog och Rüedegêren,
dâ si im sturme wâren.
Rüedegêr den rîchen,
den starken Gêrnôte sluoc.
ir beider mâge unde man.
brâhte mit im Rüedegêr:
für daz si in den sturm sprungen,
bî Etzeln dem rîchen.
die von Burgonde lant,
dræten von den swerten.
die werten sich vil sêre.
den heizbluotigen bach
in den selben stunden
swaz des schaden funden wart,
zen Hiunen genâmen,
daz was nôt über nôt
nieman kunde erwenden,
Nie deheine schult gewan
man klagt ouch Gêrnôten,
von Rüedegêres hant.
dâ vil jæmerlîchen lac,
het gelebt unz an die stunde.
beliben in der schulde.
kunde Gunthêr niht erwerben.
Sîfrit muose, ir êrster man;
sît von ir deste vaster.
wurden beidiu dâ genomen.
daz ir kint was erslagen:
die ez dâ rechen solten
Etzeln dem rîchen.

des liutes wart sô vil verlorn
daz man durch drîzec künege lant
welh sîn ellen wære.
den margrâven hêren,
dâ sach man sô gebâren
daz er vil loblîchen
ir starb dâ beidenthalb genuoc
fünf hundert rîter wol getân
der lebt deheiner mêr,
swie dicke in was gelungen
die sluogen gewaltîclîchen
sô daz diu stælînen bant
die si dâ twingen gerten,
Gîselhêr der hêre,
ungerne er fliezen sach
von Rüedegêres wunden.
den si von der hovevart
die Etzelen kâmen,
daz den Gîselhêres tôt
der mit râte noch mit henden
an Sîfrit Krîmhilde man.
den si dâ sâhen tôten
der helt ûz Burgonde lant
der mit êren manegen tac
got im niht engunde
sîner swester hulde
jâ riet er daz ersterben
dâ von er den schaden gewan
beide schade und laster
ez was leider dâ zuo komen
daz enwolten niht vertragen
und och dienen wolten
daz geschach vil leitlîchen.

221 Wæren *A:* waren *BCD.* 224 Ruedegern-heren *A:* Ruedegere-here *BC.* 225 im *A:* in *BCD.* 227 Gernot *A:* Gernoten *BCD.* 229 mer *A:* langer mer *BCD.* 230 fur daz si *AB*, fur daz *CD.* 238 Etzeln *A:* ze Eceln *BCD.* 243 Von *A:* von der *BCD.* 248 shaden *A:* haz *BCD.* 250 waz *A:* was ouch *BCD.* 253 läitlichen *A:* leidechlichen *B.*

Digitized by Google

wie moht man des getrouwen
selber sterben dâ geschach?
Het geprueft ir selber munt:
die wæren gerne noch genesen.
daz si langer leben solten,
ir selber lîbe vogt wesen:
swaz man jâmers dâ vant,
durh sînen herzegrimmen zorn
da ez Ezel der künec sach,
under aller der diete.
sîn hœhster stuol gesetzet.
dâ vil maneger vrowen lîp:
den muose ir wünne entwichen.
sach man vil jæmerclichen stân.
daz dâ ze tuonne was,
die dâ wâfen torsten tragen:
und tôt gevallen in daz bluot.
Die mit fröuden wânden leben.
wan man dâ anders niht enphlac
niwan weinen unde klagen.
in der diu nôt geschæhe,
des edeln Sîfrides lîp;
von liebe wart gescheiden.
heiden unde kristen,
alsô leide getân,
gelouben wil der mære,
habe von solhen schulden,
geworben hab sô verre
ir sêle niht enwolte.
der müese zuo der helle varn:
daz ich nâch dem mære
des buoches meister sprach daz ê.
daz Kriemhilde der vrouwen
daz leit und den ungemach
nu wart ir sterben mit in kunt,
des enmoht leider niht wesen
die dâ râchen unde wolten
der enkunde einer niht genesen.
dô der alte Hildebrant
sluoc die vrowen wol geborn
dâ huob sich êrste ungemach
dem jâmer wart ze miete
an fröuden wart geletzet
ez wære maget oder wîp,
Ezeln den künic richen
ez was nu allez daz getân
sît ir deheiner genas,
die lâgen alle dâ erslagen
des was beswært in der muot,
die swære het in got gegeben;
bêdiu naht unde tac,
man sol undank der wîle sagen
und daz Krimhilt ie gesæhe
dâ von vil manic schœne wîp
ez wart den namen beiden,
von ir einer listen
daz beidiu wîp unde man
daz si der helle swære
daz si gein gotes hulden
daz got unser herre
der daz ervarn solte,
daz hiez och ich vil wol bewarn
zer helle der bote wære.
dem getriwen tuot untriwe wê.

255 selber sterben *BCD:* Selbe ersterben *A*, Selb zesterben *Jh*. den *D*, der *A:* das *BCJh*. 257 wærn gern *A:* gerne wæren *BCD*. 259 selber libes *A:* selbes libe *B*. 261 sinen herze grimmes *A*, sins grimmen hercen *BCDJh*. 269 tragen *BCD:* getragen *A*. 273 niwan *BCDJh:* Niht *A*. 282 er varn *A:* bewærn *BCJh*, bewarn *D*. 283 hiez *B:* haiz *CD*, wil *Jh*, *fehlt A*. och *A:* aber *BCDJh*.

Digitized by Google

Sît si in triwe tôt gelac,
sol si ze himel noch geleben.
swes lîp mit triwen ende nimt,
diu wârheit uns daz kündet.
swer den andern durch haz
waz got mit im getuot?
und sô gar vor sünden vrî,
genædic an der lesten zît,
daz hûs daz lac gevallen
die durh strîten kômen drin.
mit leide und och mit sêre.
wâren beide nider komen.
in des fürsten herzen
an dem ie vil êren lac,
fröude im was zerunnen.
Niht mêr schînen wolten.
im in sînem herzen wesen,
wan er anders niht ensach
fliezen ûz starken wunden,
fröude hæten genomen.
vil minneclîchez an sehen:
daz er ir lüzel bî im vant.
winden alsô sêre,
weder sît noch ê geschach.
des muost man wunder von im sehen.
daz alsô sêre gekleit
nimmer von deheinem man.
sam man hôrt ein wisenthorn,
diu stimme ûz sînem munde
dô er sô sêre klagte
Beide türne und palas.
ir was nu verre deste min.

an gotes hulden manegen tac
got hât uns allen daz gegeben,
daz der dem himelrîche gezimt.
vor got er sich verstündet,
verteilt. wie mag er wizzen daz
niemen dunke sich sô guot
ern bedürfe wol daz im got sî
sô man uns allen lôn gît.
ob den reken allen,
dem wirte gie diu zît hin
sîn hôhez lob und êre
mit siuften veste het genomen
vil jæmerlîchez smerzen.
getrüebet wart sin liehter tac.
ich wæne im sîne sunnen
die fröude di dâ solten
der muoser âne nu genesen;
wan manegen bluotigen bach
die im in kurzen stunden
ûz sînen ougen was bekomen
von des tôdes schult was daz geschehen
er begunde houbt unde hant
dazz künge nie mêre
er hæte leit und ungemach:
man moht Ezeln des jehen
wurde mit der wârheit
wie lûte er wüefen began!
dem edeln fürsten ûz erkorn
erdôz in der stunde,
daz dâ von erwagte
swie lüzel fröuden ê dâ was,
er hæt verwandelt den sin,

286 in *A:* durch *BCD*, von *J*. an *A:* in *BJ*. 288 dem *A:* cem *BCD*, in *J*. 290 den andern *A:* dem ander *B*. 290. 291 wizzen *vor* daz *A*, *nach* daz *B*. 292 vor *A:* von *B*. wol *A: fehlt B*. 295 diu *A:* si *B*, sin *CD*. 300 im seine *A:* in sinem *B*. 301 Die fræde *A:* Di vreuden *B*. 305 genomen *A:* benomen *BCD*. bechomen *A:* im chomen *BCD*. 308 das *A*, daz ez *BCD*. 309 hæte] hat *A:* hete *B*. 310 Des muost *A:* des mohte *B*. man moht *A:* man muse *BC*, man muoz *D*. 313 uz erchorn *A:* wol geborn *BCD*.

Digitized by Google

daz er bî der stunde
ob ez im laster wære.
vil maneger rîche weise klagen.
sô merket unbescheidenheit.
daz was allez her ein wint.
klagen nie begunde,
bî Ezeln weinende vant.
mit winden wart zebrochen.
niwan ach unde wê.
die vrowen schriren alle mite.
swâ einem leit ze herzen gât,
sam wart dâ fröude lâzen.
die klage ie grœzer machten.
An maneger juncvrowen hant,
daz lantvolk îlende duo
dô si gehôrten mære
beidiu durh schowen unde klagen.
eteslîch durch friunde rechen.
was dâ deheiner slahte nôt:
die friunde mit der vînde schar.
daz si sich niht ensûmten
ein strâze gein dem sal
von den die man hie ûze vant,
und Hagen het ze tôde erslagen:
alsô verre hin dan
zuo dem sale mehte komen.
alsô vil ir wünne,
bî dem strîte gewesen,
Die wærn vil gerne mit in tôt.
ziehen von den wunden:
vil manick dürkel helmvaz.
sô was allez ir gewant:
wizzen niht enkunde
dô half im eine swære
welt ir nu wunder hœren sagen,
swaz ie zer werlde wart gekleit,
sô maneger werder muoter kint
alsô man dâ zestunde
maneger juncvrowen hant
dâ wart selten iht gesprochen
swie lûte ie der künik schrê,
ez ist noch der liute site,
daz der ander fröude bî im lât:
daz volk âne mâzen
diu lide vil lûte erkrachten
die man vil sêre klagde vant.
lief allez weinde zuo,
wie ez ergangen wære,
sümeliche kômen durh bejagen,
slahen unde stechen
si lâgen ân ir arbeit tôt,
man gebôt dem volke alsô gar
und mit den tôten rûmten.
si begunden rûmen über al
die diu Volkêres hant
die hiez man von dem hûse tragen
daz ein islicher man
der tôt het in dâ benomen
was ir deheines künne
die noch dâ wâren genesen
man sach vil manegen rinc rôt
von in wart enbunden
rôt bluotic unde naz
manic hêrlichen rant

320 maniger riche *A:* manech richer *BCD.* 327 alle *A:* alles *BCD.* noh *A:* ouch noch *BCD.* 331 klagde *A:* chlagende *B.* 332 îlende duo *B:* ilten do *A.* wâinde *A:* weinende *B.* 334 klagen *A:* ouch chlagen *B*, durch chlagen *CD.* 336 lagen *A:* waren *B.* 340 hie *A:* da *B.* 346 wern vil *A:* wærn nu *BD*, waren *C.* 347 von den *A:* ab den *BCD.* 349 manich herlicher *A*, manegen herlichen *BCD.*

Digitized by Google

sach man bî in verschrôten.
der wart sô vil von danne getragen,
daz si des michel wunder nam
in allem dem lande.
vil wênic muot swaz iemen sprach.
mit grôzem jâmer daz hâr:
vil lûte schrîende gie,
daz bluot in ir gêren.
wâren alsô gelegen
si het gemachet alle naz.
daz si den ungesunden
Daz was unwîplicher muot.
der hôrte lûte rüefen:
hôrt er daz ingesinde.
lac hie einez vor dem sal:
brach dâ âne lougen
daz was diu küniginne,
het erslagen Hiltebrant,
Hagen ê ze tôde ersluoc.
dâ von noch ze sagene,
sturbe von einem wîbe,
sô vil wunders het getân.
noch daz es ein lüge si:
daz in des twanc her Dietrich
in sînen banden gelac:
mit ir hant des küneges wîp.
Von Hildebrant âne nôt.
deiswâr von allem rehte:
die tâtenz pilliche.
wurden alle die man vant
nu kom der herre Dietrich
dâ er Kriemhilde vant.
daz si durch got ir weinen liezen.
iedoch entâten siz niht:

die richen werden tôten,
alle diez hôrten sagen,
ob ieman frôude iht gezam
die guoten wigande
vil manick magt von houbte brach
vil maneges triutinne klâr
diu von wunden enphie
die armen zuo den hêren
daz der bluotige regen
swelh wîp daz versaz
beweinten niht ir wunden,
Hildebrant der helt guot
krefteclichen wüefen
der schœnen Uoten kinde
von des wunden zetal
vil trähen ûz schœnen ongen.
di mit unsinne
wan si von Burgonde lant
des hât man immer genuoc
wie daz kœm daz Hagene
wan er mit sînem lîbe
die liute redent sunder wân
sô ist daz der wârheit bî
daz der degen loblîch
dô sluog im einen swertes slac
dar umbe vlôs och si den lîp
man klagt der küniginne tôt
rîter unde knehte
jâmers alsô riche
über allez Etzeln lant.
mit einem muote klegelich
er bat die liute zehant
swie vil si im des gehiezen,
alsô grôz was diu geschiht

352 frœde *A:* freuden *BCD.* 354 iemen *A:* man *BCD.* 355 chlar *A:* dar *BCD.* 357 in *A:* an *BCD.* 373 degen *A:* helt vil *BCD.* 375 dar umbe *A* durh daz *BD.* 379 allez *A:* daz *D*, elliu *C*, des künech *B.*

Digitized by Google

die si hæten gesehen
daz sich dâ nieman kunde
dô sprach der herre Dietrich
vil gesehen bî mînen tagen:
von schœnerme wibe.
der tôt sô schiere solde komen.
mîn aller bestez künne,
Klagen mich unde dich:
mit alsô grôzer riuwe,
niht sol lân engelten.
versagt des ich dich ie gebat.
daz ich ez, vrowe, dienen sol.
swaz ich nâch dînem tôde tuo.'
und hiez si schiere bâren
dô man si leit ûf den rê,
zuo dem libe getragen.
der si sluog mit sîner hant.
Ezel der jâmers riche,
unde als ez im tohte.
gelâzen ern hulf im klagen.
sînem grôzen unheile:
nu worden ungelückes hort.
Hete bî ir libe,
viel er an die bruste:
vil senliche er klagte.
Dietrich diu rehten mære.
sprach Ezel der wol geborn.
beidiu mîn kint und mîn wîp?
ûz mînem hôhsten künne,
an mînen könmâgen,
die wile und si mohten leben.
in alsus grôze riuwe?
an ir werden libe erkant,
und diu dâ was vor in geschehen,
gefreun bî der stunde.
'jâ hân ich fürsten mâge rîch
ich gehôrte nie gesagen
ôwê daz dînem libe
swie mir dîn rât hât benomen
ich muoz mit unwünne
deiswâr daz tuon ich
daz ich dich dîner triuwe
du hâst mir vil selten
nu ist ez komen an die stat
dâ mit enwirt mir nimer wol,
dô greif er ellenthafte zuo
die liute die dâ wâren.
der fürste het ir houbet ê
dô hôrt man Hildebranden klagen,
dô kom ûzer Hiunen lant
dem jâmer wol geliche
vor jâmer nieman mohte
undank begunde er sagen
wan im was ze telle
diu ie unvalschiu wort
sînem werden wîbe
ir wîzen hende er kuste,
alrest dem künge sagte
'ôwê mîner swære,'
'wie hân ich arm man verlorn
und dar zuo manegen werden lîp
und mîner ougen wünne
die hôher êren phlâgen
wie bin ich müedink gegeben
het ich die ganzen triuwe
ich het mit ir elliu lant

384 da waz vor in *A:* vor in da was *B*, da vor in was *C*, von in was *D*. 394 ez *BCDJh: fehlt A*. 398 leit *A:* geleite *BCDJh*. 402 im *A:* im do *BCDJh*. vor iamer nieman *A:* niemen vor iamer *BDJh*. 411 und dar zuo *A:* dar zuo *BDJh*. 412 hohsten *A:* hohem *BDJh*. 413 hoher *A* groser *BCDJh*. 414 uñ *A:* daz *BCDJh*. 416 an ir *A:* an ir vil *BCDJh*.

Digitized by Google

gerûmt ê ich si het verlorn.
von deheiner muoter mêre.
Gunthêr unt die brüeder sîn,
mîn bruoder und mîn mâge,
Wunderliche sint beslagen.
die vil guoten wîgande,
zuo mîner hôhzît her gewan?
die ich niht kan bescheiden,
von den mîn êre ie vaste steic.'
als ob er wære entslâfen.
von Berne her Dietrich.
daz ir sît ein wise man.
daz lât: daz ist mîn lêre.'
sprach der degen guoter,
mîn wêniges kindelîn.'
dâ si Ortliebn funden
in dem bluote ligen houptlôs.
an im der grôzen êre!
dehein wirt solhe nôt.
Der wirt och dô gedâhte:
tôt ze disen beiden.
och was zerbarmen umbe sie.
wüefens unde schriens phlac.
sluogen in diu werden wîp:
was mit grôzen leiden
sîns gebotes si wol gedâhten.
dâ in der künic selbe sach,
'ôwê, lieber bruoder mîn,
geligent nu vil eine.
siht man in den riehen.
vil lieber bruoder, ane mir.
daz du mînen gesten,
ie erzurndest den muot,
dâ von ze tôde hânt erslagen?
getriwer wîp wart nie geborn
ôwê, fürsten hêre,
und die hôhen reken mîn,
die mit des tôdes lâge
wie kunde ich immer verklagen
die ich von manegem lande
dar zuo alle mîne man,
under kristen und under heiden,
nâh der klage er nider seic,
dâ von begunde in strâfen
er sprach 'ir tuot dem ungelich
daz iuch niht vervâhen kan,
'nu ensûmet iuch niht mêre,'
'traget ze sîner muoter
die boten giengen dô dar în,
mit einer starken wunden
ôwê waz Etzel verlôs
ez gewinnet nimmer mêre
an den Blœdelînes tôt
er schuof daz man in brâhte
swie si wâren heiden,
daz liute dort unde hie
vil manegen grôzen brustslac
vil manic minneclicher lîp
von vröuden gescheiden.
dô si Blœdelînen brâhten
der sun Botelunges sprach
miniu lant und diu dîn
die herverte sein
du tæt ungüetlichen,
wie sult ich getrûwen dir
deguen aller besten,
daz si dich, mærer helt guot,
die selben helde muoz ich klagen,

419 sin *A:* din *BCDJh.* 426 da von *A:* dar umb *BCDJh.* 433 was *BCDJh:* das *A.* 435 wirt *A:* künech *BCDJh.* 438 Och was erzebarmen *A:* doch was ze barmen (zerbarmen *C*) *BCD.* 441 vrouden *A:* liebe *BD*, liebe alda *C.*

Digitized by Google

Wan ich in hæte gesant
daz si mich sehen solden.
und mir getriu wolden wesen,
und solden si vermiten hân.
die vil werlich wâren ie,
die helde enwerten och sich?
daz kom von ir übermuot.
daz hie iht geschehen wære.
si vil billich hân verborn.
ûf si truog daz edel wîp?
dar umbe niht gewâget hân.
des weste ich wol diu mære:
ich het in nimmer doch erslagen.
solte hân geslâffen,
nimer über in ersogen.
Din vil tumplicher muot.
'daz ich ie wart geborn.
an in und an den mînen!
wære mir gestanden
alles des ich wolde:
an guten reken hân gegert.
nu enist des leider niht geschehen.
wolde der rehten mære,
Krimhilt ir swester.
diu sint beide wol sô grôz,
nu verdriuzet mich sô sêre
gerne lebe deheinen tac.
über mich ergangen:
die sin gewalt betwungen hât.
daz ich in niht ensolte
Nu schilte ich miniu abgot,
gezürnet hât sô sêre.
die Machmet und Machazên
mîne boten in ir lant,
die triwe haben wolden
di solden si lân hân genesen
wie solden si dô hân getân,
dô man si strîtes niht erlie,
daz si daz verdagten mich,
ich het daz vil wol behuot
och soldest du, helt mære,
waz denne ob ein alten zorn
dune soldest êre unde lîp
daz er Hagen het getân,
swie liep si mir doch wære,
ob er vor mir ze tûsent tagen
so enhet ich min wâffen
bruoder, nu hât dich betrogen
wâffen,' sprach der helt guot,
waz ich trôstes hân verlorn
Gunthêr mit den sînen
mit willigen handen
swes ein künic solde
des wær ich von in wol gewert:
ôwê daz nieman mir verjehen
daz in sô vient wære
der schade und min laster
swie mich ze leben nie verdrôz,
daz ich nimmer mêre
wan ez ist der gotes slac
nu ligent si gevangen,
ich wolte des ie haben rât
fürhten noch enwolte:
sît des gewaltigen gebot
wa ist nu diu michel êre,
sô lange liezen her gestên?

458 lan han *A:* han lan *BC*, lan *D*. 459 ein alter *A*, einen alten *BCD*. 461 er *A:* ir *BCD*. 462 doch *A: fehlt BCD*. 466 helt *A:* künech *BCD*. 471 von in wol *A:* wol an in *BCD*. 476 nimmer *BCD:* immer *A*. 479 ich wolt des ie *A:* ie wold ich des *BCD*.

Digitized by Google

swaz ich erreiten kunde,
allez gar von mir bediet.
dar zuo juden und kristen
hiez erschinen den tack,
sam ich sîn eigen wære.
ob er mîn ruochen wolde,
ob er mir helfen wolt dâ zuo:
wan ich och in ê betrouc.
siner starken gotheit,
daz ist âne zwîfel wâr,
doch geschuofen si daz sider
und wart in als ê undertân.
Kristen leben unt die rehten ê,
wan ich hân mich unervorht
daz er mîn leider niht enwil.
an mîn eines swære.
von dem aller hôsten luft
gewaltic swes er wolte.
für den getrow ich nimer komen.
fröude und allen hôhen muot:
sô mit den ligenden hie der tôt.'
michels lûter er schrê.
dem fürsten von Berne:
er und meister Hildebrant
als er den künic dô gesach,
sam im niht arges wære.
gefreischt man diu in daz lant,
Stêt als ein blœde wîp,
nâch friunden sêre hât gesent.
daz ir unmanlîchen tuot.
trœsten friuntliche
er sprach 'wie solde ich geben trôst?
daz ich zer werlde ie gewan,

daz was bî mîner stunde
der mir ze lebene geriet,
mit gotlîchen listen
mit den sînen er mîn phlack
nu riet mir mîn swære,
daz ich mich aber bekêren solde,
nu fürhte ich daz erz niht entuo,
mîniu apgot schuofen daz ich loue
daz ich lie die kristenheit.
ich was kristen fümf jâr:
daz ich mich vernoijierte wider
ob ich nu gerne wolt enpfân
daz enwirt mir wider nimmer mê:
sô sêre wider in verworht,
tûsent künge heten vil
ich west wol daz er wære
unz in die nideristen gruft
dem ich dâ dienen solte,
ditze leit hât mir benomen
mich endûht nu niht sô guot
der küne ersiuft: des gie im nôt:
daz tet Dietrîche wê,
er hôrt ez vil ungerne.
giengen dâ er Etzeln vant.
dem gelîch er dô sprach
'ach ôwê dirre mære,
daz ir mit wintender hant
diu ir zuht und ir lîp
des sî wir von in ungewent,
nu solt ir, edel künec guot,
mich armen Dietrîche.'
jâ bin ich alles des erlôst
niwan daz ich den lîp noch hân

484 erraiten *A:* errîten *BCD.* 491 och ine *A:* in ouch ê *BD.* 492. 493 *so BD: A versetzt die hemistichien beider verse.* 493 fumf *A:* wol funf *BD.* 505 er schre *A:* er ershre *BC*, er do schre *D.* 507 Etzeln *A:* den Chünech *BD.* 508 den kunch do *A:* Eceln *BD.*

Digitized by Google

âne guote sinne.
der gotes haz bestanden.
gewaltik unde rîche:
reht als ein arm man
dô sprach der Bernære
und tuot dem geliche
wellet helfen von der nôt.
die mir helfen solten
wider an min êre.
Die nôtgestallen mîne.
vil wol überwinden:
der dich niht under wegen lât.
als du hie selb maht schouwen.
gevallen tief in daz bluot,
satzten ûf die wâge.
der tôt vil gremliche komen
der künec sprach 'des wil ich gehen,
und sagen von vil grôzer nôt,
den gewalt nie mê gewan.'
beidiu sîn kint und sîn wîp
die wurden gepâret ûf den rê.
die ez mit im sâhen.
noch vil maneger veiger lac,
daz leben hete dâ benomen.
Dâ er Îringen vant,
des muotes unverdrozzen
dâ er im angestlich entran.
wol strite mit dem degene
von im wunt wære,
het den helt ze tôde erslagen.
mit Etzeln dem rîchen
der fürste von Berne:
die sîn vil tiefen wunden.
der alte meister Hildebrant
mich hât mit unminne
ich was in mînen landen
nu stên ich jæmerliche,
der nie huobe gewan.'
'her künk, lât iwer swære,
ob ir Dietrîche
si sint mir alle erslagen tôt,
und gerne bringen wolten
jâ riwent si mich sêre,
jâ maht du, künc, die dîne
du maht noch manegen vinden
umbe mich ez leider anders stât,
jâ ligent si verhouwen
die durch mich lîb unde guot
in ist ûf einer lâge
und hât si alle mir benomen.'
ich hân gehœrt und gesehen
daz der gemeinlîcher tôt
der künec hiez dô tragen dan
und sines veigen bruoder lîp:
den linten den wart allen wê,
vor dem hûse nâhen
den ir veiclîcher tac
nu was och der künec komen
den mit williger hant
Hagen hêt erschozzen,
swie der Hâwartes man
unt swie der starke Hagene
der küene Trongære
den begunde dô klagen
alsô klegelichen
si sâhen vil ungerne,
och klagte in an den stunden
alsô daz manz wol ervant.

522 ir *BD*, ir mir *C*: ir welt *A*. 523 wellet *CD*, wænet *B*: *fehlt A*. 524 mir *A*: mir da *BCD*. 529 hie selbe maht *A*: maht hi selbe *B*, selb hie macht *D*, maht selbe *C*. 531 uf äiner *A*: an einer *BCD*. 539 veintlicher *A*. 549 vil tief *A*, tieffen *BCD*.

Digitized by Google

ouch hulfen klagen in diu wîp
den klagte man von schulden:
ellender man nie baz geranc.
daz er sô hêrlîchen warp
vor maneges reken ougen:
Daz er Hagen getorste bestân.
sô mehter sîn wol genesen.
jâ wærez anders mir geseit.
het ich wol understân.
Gunthêre unt den sinen?
aller samt enbunnen:
des lebens unt der êre.'
des starken Îringes ellen
in hiez der wirt och tragen dan,
die bî im zuo den stunden
dô man si gebârôt
dô vant der künec hêre
Gunthêren den rîchen
dâ imz houpt was ab geslagen:
als in der künek Ezel sach,
'Ôwê, lieber swâger mîn,
wol gesunden senden!
hete daz ervohten,
'des wold ich imer wesen vrô,'
'her künc, von sînen schulden.
ranc ich alsô sêre,
niht wol gesparn mohte,
dô si uns aller unser man
dô schalt mich von dem sal
ze allem mînem sêre,
leider kunde vertragen.
und iu, herre, iwer man,
des vil küenen *Îringe* lîp.
nâh schœner wîbe hulden
och muos man im des sagen dank
und alsô gnendiclîch erstarp
sine wolten niht gelougen
het ez der helt sider lân,
dô sprach er 'ez solde wesen:
ir tôt und mîn arbeit
herre, waz het ich getân
nu habent si mir der minen
nu ist och in zerunnen
der künic klagte sêre
unde sîner hergesellen.
und mit im drîzic siner man,
och tôte wurden funden.
danne truog als er gebôt,
noch der reken mêre,
ligen jæmerlîchen
den begunden si dô klagen.
der fürste senlîchen sprach
sold ich dich wider an den Rîn
daz ich von minen henden
dô si selbe niene mohten.'
her Dietrich sprach dô,
nâh iwern grôzen hulden
daz ich den helt mêre
wan ez mir niene tohte.
heten âne getân,
Hagen der übermüete hêr zetal,
daz ichz in niht mêre
dô mir min volk lag erslagen
den künc ich vlêgen began

551 Iringe *A:* Tenen *BC*, toten *D*. 555 wolten-gelougen *A:* woldens-gelouben *BCD*. 556 getorste *A:* torste *BD*. 557 sin wol *A:* [vil *C*] wol sin *BCD*. er *A:* der künech *BD*. 558 tot *A:* not *BCD*. 559 Het ich wol *A:* ich het iz wol allez *B*, Hette wol allez *D*, daz het ich allez wol *C*. 568 den *A:* den künech *BCD*. 570 der chunk Ezel *A:* Ecel der künech *BD*. senliche *BCD:* snelleclichen *A*. 572 von *A:* mit *BCD*. 574 sprach *A:* der sprach *BC*, sprach aber *D*. 576. 577 mere. Niht *A:* niht mere *BCD*.

Digitized by Google

daz erz reite ze einer süene.
des frides niht enwolte:
sît daz die beide lægen tôt,
Und daz mîn her Hilprant
Volkêrn ze tôde erslagen.
daz im Hildebrant entran
wan die sluog im Hagene
durh flinsherte ringe,
dô bat ich Gunthêre
gedæhte an alle mîne nôt,
sînen fride imer bære,
und och, künk, der *mîne*,
gesunden wolte bringen.
er lieze nieman hie genesen.
wære gerastet im sîn hant.
daz wizzet, drîstunde nider,
erholte mich mit mîner kraft.
und mîu wol geruotiu hant,
Mit einer verchwunden.
Krîmhilt mîner vrouwen.
daz si den helt hieze slân?
daz ich in gæbe in den tôt.
von sîner swester zorne.
der künk dô weinende sprach
mîn grüezen, im unt sînen man.
si müesen alle sîn genesen.
nider ûf der erde:
sô manic küener wîgant.
in jâmer und in freise.
dâ heime in ir rîchen,
mit fröuden solten enphân.
niht den mîuen vlant.'

Hagen der küene
er sprach zwiu er im solte,
Gîselhêr und Gêrnôt,
het von Burgonde lant
er begunde ez sêre klagen
dâ er die wunden gewan:
hie ûze vor dem gademe
dem küenen getelinge.
daz er durch sîn êre
daz ich unz an mînen tôt
daz er *dîn* gisel wære
daz ich in zuo dem Rîne
dô het er des gedingen,
daz möht och vil wol sîn gewesen,
jâ sluog mich der wîgant,
sô daz ich vil kûme wider
dô nerte mich mîn meisterschaft
daz ich den fürsten gebant
ich bevalch in zuo den stunden
wie mohte ich des getrouwen
ich het ungerne daz getân
ez wart gemêret im sîn nôt
hie lît der wol geborne.'
'ôwê daz ez ie geschach,
wær ez mir ê kunt getân,
tiurr helde kunnen wesen
ez wæne ouch immer werde
des ligent elliu mîniu lant
dâ ist vil manic weise
die si nu pillîchen
nu enmag ich ungeklagt lân
dô sprach meister Hildebrant

586 her *A:* alter *B*, neve *D*. 587 Volkern ze tode *A*. Zu tode volkern *D*. ez *A: fehlt D*. 592 an alle mine *BC:* aller miner *D*, an alle sine *A*. 593 imer *A: fehlt BCD*. gisel *BCD*· geselle *A*. 597 sluog *C*, sluch *BD:* sluege *A*. 598 dristunden *A:* drie stunt *BD*. 599 nerte *B:* merte *A*, ernert *CD*. 600 geruownte *A*, gerwoetiu *BC*, geruote *D*. 605 der *BCD:* diu *A*. 608 chunne *A:* chunden *BC*, chunde *D*. 609 ouch *BCD: fehlt A*. 611 da *A:* des *D*, ia *B*.

Digitized by Google

'herre, nu lâzet iwer klagen,
Dô sprach aber der herre Dietrîch
wænne ie würde geborn
und cnwirt och nimer mêre:
dô sprach der Botelunges suon
daz mir ze schaden ist bekumen
dô si wurden bestanden
nu riwent si mich beide.
umbe mîne reken unde [*umbe*] sie,
het die ez verdagten,
dô sprach meister Hildebrant
ligt, der ez allez riet.
daz ist von Hagen schulden.
möhten si wol sîn komen.
harte wol diu mære.
vil wol understanden.
Den wolde rechen Blœdelîn.
hie ist übel gebouwen.
daz alsô manic küene man
von Sîfrides tôt,
in iwerm hove solde ergên?
wan daz die helde ûz erkorn
nu lange her verdienet hân.
über ir zil einen tac:
liden durch ir übermuot.
der in manegem sturm herte
und sint nu hie erstorben.
dô sprach der künik rîche
'nuo heizet balde Hagen
und zuo den anderen hin.
daz mehte got erbarmen
Leben nu niht mêre
daz mich nœme der tôt:
dô die liute Hagen sâhen,
und heizt den fürsten hinne tragen.' 615
'helt alsô loblich
sô der edel ûz erkorn,
des riwet er mich sêre.'
'leider jâ muosen si daz tuon
(och hânt sis selbe kleinen frumen), 620
von mînen wiganden.
von schulden ist mir leide
daz ich sô manegen helt hie
daz si mirz niht ensagten.'
'nu seht wâ der vâlant 625
daz manz mit guote niht enschiet,
ze mîner frowen hulden
her künc, jâ het wir vernomen
wir heten iwer swære
mîner vrowen anden 630
des solt niht geschehen sîn.
wer mohte des getrouwen
hie den lîp solde lân
unt daz diu ungefüege nôt
ich enkan mîhs anders niht verstên, 635
den freislichen gotes zorn
do enkundez langer niht gestân
dô muosen si den slac
des ligt hie manic helt guot,
sich dicke wol erwerte, 640
daz hânt si in selbe erworben.'
in leide güetliche
zuo Gunthêr sînem herren tragen
ôwê deich inder lebentic bin.
und lieze mich vil armen 645
in disem grôzem sêre,
des wær mir,' sprach der künek, 'nôt.'
si begunden zuo im gâhen:

616 der herre *A:* her *BD*, *fehlt C.* 620 bechomen *BCD.* benomen *A.* 628 Mohten si *A:* si möhten *BD.* chomen *A:* bechomen *BD.* 634 Von *A:* durch den *B*, durch hern *D.* 638 slach *A:* gotes slach *BD.* 640 erwerte *B:* enwerte *A*, ernerte *D.*

Digitized by Google

im wart gefluochet sêre.
der was vil von im verlorn.
ez wær von sînen schulden.
het er dâ niht getân,
daz si Blœdelînen
ze tôde niht het heizen slân:
dô werte sich der wîgant,
muosten komen in den strît,
sider wart gehouwen.
von des tievels schulden.
kunden si gewerben:
mit' der rede giengen dan
Mit wüefendem lûte,
manegen reken ligen vant.
sach er einen helt ligen:
wâren von dem bluote.
'Hildebrant, wer ist daz?'
'herre, daz ist Volkêr,
hât mit sînen handen
er hât gedienet sô den solt,
wol werden niene mak.
ûf die mîne ringe,
zem lebne was vil kleine.
ich het och in bestanden.
videlns nie mêr began.
Helpfrich, daz wil ich iu sagen,
'ôwê,' sprach der künec rich,
Dar zuo vil manlich gemuot,
daz er noch solde ersterben,
Etzel dô frâgte mære,
dô sprach meister Hildebrant,
mit Gunthêre besezzen:
was von Alzey geborn.

ir fröude und och ir êre,
die liute reiten durch ir zorn,
wider niemans hulden
het diu künigîn daz eine lân
Hagen den bruoder sînen
so enwære ez allez niht getân.
daz die ûz Burgonde lant
dâ von vil manege wunden wit
ez was alsô gebrouwen
nâch niemans hulden
des muosen si ersterben.
der künek und die zwêne man
dâ her Dietrich sîner trûte
ûzen an des sales want
sîne ringe durchsigen
dô sprach der helt guote
er antwurt im âne haz
der uns diu grœzesten sêr
gefrümt in disen landen.
daz ich der sêle immer holt
er sluog mir einen nîtalak
daz der mîn gedinge
der helt bestuont mich eine:
küener helt zen handen
het mich gescheiden niht her dan
sô hete Volkêr mich erslagen.'
'sîn zuht was sô lobelich,
daz ez mir immer wê tuot
sô gâhes verderben.'
[von] wanne er geborn wære.
er het bî Rîne daz lant
'der helt vil vermezzen
sîn manheit ûz erkorn

654 het *BD: fehlt A.* 655 ûz] zuo *A*, von *BD.* 656 manige wunden *A:* manech wnde *BD.* 660 Mit *BCD:* Sit *A.* 662 an *A:* vor *BCD.* 668 helt *A:* hi *BCD.* 668 immer *A:* nimmer *BCD.* 669 niene mak *A:* nemach *BD.* nit slach *BCD:* slack *A.* 675 was *A;* diu was *BD.* 678 von *AD: fehlt B,* 680 helt *fehlt A.*

Digitized by Google

diu ist alze vruo gelegen.'
durch sîn getriulîchen muot
'waz klagt ir?' sprach Hildebrant:
geschadet hie sô sêre,
kunnen überwinden.
er eine hât wol zwelf erslagen.
daz er langer niht genas.
sô sêre werte sich der degen,
idoch verhiuw ich in sît:
Im sluogen mîne hende.
vor mir veiger ist gelegen,
und ich och ellende bin.
der schadet uns nie mêre.
durch daz er videln kunde,
hiez einen spilman:
er was von vrîen liden komen
daz er diente schœnen vrouwen.
sô manic edel wîgant,
daz wunder mê geworhte,
in disem sturme hât getân.
der künec hiez in danne tragen,
dort bî den andern was.
der stolzen helde guote,
die funden si dar inne.
Gie dô der Bernære
der êrste den er dô vant,
Hagen bruoder Dancwart,
gemachet het dar inne.
von Tronge Hagen wær über al:
Dancwart der degen ziere
'er riwet mich,' sprach Dietrîch.
ob ez ein künec wære,
niht hêrlîcher hân getân.'

dô klagt her Dietrîch den degen:
weinet in der helt guot.
'uns hât diu Volkêres hant
daz wir ez nimmer mêre
der dînen ingesinden
got wil ich des danc sagen
dô ich bî im in sturme was,
ez dôz alsam von donerslegen.
dise wunden alsô wît
daz er in ellende
des muoz ich siuften umb den degen,
der sîn vil hôhvertiger sin
er warb nâch ganzer êre.
daz volk in ze aller stunde
als ich in wol gesagen kan,
und het sich daz an genomen
nu ligt von im verhouwen
daz nie videlæres hant
als der undervorhte
des muoz mîn herze fröude lân.'
dâ der wuof und daz klagen
hey waz man ir sît las,
dar nâch ûz dem bluote!
mit leide in uneinne
und schowet sîne swære.
der was von Burgonde lant
der vil manegen rink schart
man sagt daz vil grimme
doch sluog ir tôt in dem sal
mêr danne Hagen viere.
'sîn muot der was tugentlîch:
son möht der helt mære
'ir mugt in ungelobt lân

684 sprach *A:* sprach do *BCD.* 686 chunnen *BD:* Chunden *A.* 693 Und ich och *A:* wand ouh ich *BD*, wande ouch *C.* 694 nie *A:* nimmer *D*, immer *BC.* 696 Hiez *A:* hiezen *BC*, hiez niwan *D.* 707 der was *A:* daz was *BCD.* 710 von Tronge Hagen were *A:* von Tronege wære *E*, Der troynere wer *D.* tot *A: fehlt BD.*

Digitized by Google

vil wol,' sprach dô Hildebrant.
hât gedient in sînen lesten tagen,
daz er ellen ie gewan;
ob ir deheiner mêre
der künk dô balde daz enphalch
daz man in ze den andern truoc.
Die den helt sâhen.
ein iteniwez rüefen,
dô sprach man unde wîp
den schal der künec hôrte:
ditze wüefen unde klagen.
er trat in den palas,
dâ vant er ligen einen man:
im lûhten ûz dem bluote:
verhowen durh die riemen.
niwan Dancwart getân.
und was geheizen Wolfbrant.
der edel Bernære.
der gehüget er dâ bî:
die sîn herze ie gewan.
weinen ellin sîniu sêr:
Etzel für Dietrîche sprach
geligen disen helt tôt.
sô dicke frümelîch genesen.
der möhte guoten trôst hân.'
si enweinten harte sêre.
ich wæne geklagt sô grimme
sô wart geklaget Wolfbrant.
Sigstap den rîchen
den herzogen von Berne:
im lûhten steine durch die wât.
sprach her Dietrich.
getriwer degen vil guoter.
die wârn eines vater kint.

'geseht ir waz iu sîn hant
sô muoz iu deste wirs behagen
wan ich weizen niemen kan
uns habe geschadet sô sêre.'
von Rîne umbe den marschalch,
do begunde weinen der genuoc
sich huob in allen gâhen
vil gremelîchez wüefen.
'der nam Blœdelîn den lîp.'
sîn trüebez herze *im* erstôrte
hie mugt ir wunder hœrn sagen.
dâ diu nôt gewesen was.
sîne ringe wol getân
im was der helm guote
daz enhet im ander niemen
ez was ein Dietrîches man
dô erkant in der wigant,
aller sîner swære
er wart och aller freuden vrî,
der helt mit leide began
des half im der künec hêr.
'ôwê daz ich ie gesach
er ist in maneger sturmes nôt
in swes helfe er solte wesen,
si enkunden niht verlân
ez enwirt nimmer mêre
noch mit sô lûter stimme,
bî dem recken man dô vant
ligen jæmerlîchen,
lieht alsô die sterne
'wer was der dich erslagen hât?'
'helt, nu riwest duo mich,
mîn vater unt dîn muoter
wie tief dir dîne wunden sint,

717 wâissen niemen *A:* des wissen nine *BD.* 719 enphalch *A:* bevalch *BCD.* 724 im erstorte *A:* im (in *B*) storte *BCD.* 739 moht *A:* möhtes *BCD.* enchunden *A:* nechundens *B*, enchundens *D.* 745 die stâine *A.* 746 her *A:* der herre *BCD.* 747 Getriwer *A:* tiwer *BD*, vil tiwr *C.*

Digitized by Google

edel recke hêre!
über ruke hâst getragen!'
Sprach meister Hildebrant:
ich stuont dâ bî in beiden:
niwan mit dem ende.'
sprach dô der Bernære.
sô het got wol ze mir getân.
friunde! deiz got erbarme.'
er Sigstabe nemen hiez.
Dietrich und Hildebrant:
mit im an daz minnist.
wan ungefüegiu herzen sêr:
do bekant er Wolfwîne
den der helt ûf truoc.
nu was er naz von bluote.
tôt gevallen an die want.
'herre, deist der neve mîn
Suon des küenen Nêren.
hân ich gesehen bî miner zît.
daz bluot von sînen wunden.
an deheiner slahte zageheit.
wol einem degne gelîch:
Gîselhêr der junge,
der sluog och Nîtigêre.
do er si ervalte beide,
er spranc suo Gêrbarten.
diu scharpfen wâffen an der hant:
hôhe in rôtem fiure.
sluog die helde alle drî.
der vil küene Wîenant:
der herre ûz Burgenden.
diu helfe aller dîner man,
Och sluog er Sighêre,
wie vil du mîner êre
'in hât Volkêr erslagen,
'dar umbe sluog och in mîn hant.
ine kund ez niht gescheiden,
'ôwê mîn ellende,'
'daz ich erstorben wære!
waz ich armer man verlorn hân
den schilt von dem arme
manegen trähen nider liez
Ezeln fröude was gewant
sîn heten anders keinen list,
dane was niht kurzwîle mêr.
von eines helmes schîne,
der *was* lûter genuoc:
jâ was der degen guote
dô sprach meister Hildebrant
unt der burcgrâve dîn,
nie helt sô gar unhêren
nu seht wie den fiuz gît
der reke wart nie funden
in disem sturm er hie streit
dô sluog in der degen rîch,
der vogt der Niblunge.
der edel und der hêre,
(er tet uns vil ze leide)
die helde niht ensparten
dô stuben in diu helmbant
Gîselhêr der ungehiure
och liegt in hie neben bî
in sluog diu Gunthêres hant,
daz enkunde niht erwenden
daz er wære komen dan.
einen degen *mære*,

751 Sprach *A:* sprach do *BC*, sprach abr *D*. 755 wol se mir *A:* vil wol *BCD*. 756 deis *B*, das iz *D* das *A*. 759 im *A:* in *BD*, iamer *C*. 767 Han ich gesehen *A*. ich [noch *C*] gesach *BCD* 770 der degen *A:* der künech *BCD*. 774 Gerharten *A*. 775 stuben *A:* vlugen *BCD*. 777 neben *A:* beneben *C*, benebem *B*, enneben *D*. 778 in *A* den *BCD*.

Digitized by Google

und den küenen Wîkharten.
in sturme die hende.
muoz uns imer nâch gân.'
mit jâmer dô her Dietrich.
den sûft mit lûte erschufte:
mit kraft erschal sô sêre,
von siner klage der vesten
dô si genuoc geklagten die
dô sâhens daz der palas
von den verchwunden.
dannen hiez si tragen Dietrich.
unde sô grôz ir klagen,
hie ûze weinten diu wîp:
stuont mit grôzem leide
Ez was ein wunderlich geschiht:
die di tôten zügen ûz der wât,
nu seht, wi erwerte daz ir lîp,
entwâffen muosen die tôten?
sach man von vrowen ab gezogen.
sîn disiu mære,
und mit jâmerhaften siten.
der si niht enstricken kunden.
daz si si sniten ûz der wât,
das was allez noch ein niht.
siner ungeteilten spil.
die dar kômen durh die nôt,
die strâfte der künek sêre.
daz wîp mit tôten umbe gânt,
die ez pillîchen tæten?'
Die recken ûz den ringen.
daz volk ze grôzen sorgen:
vil herten dienst ân ir dank.
wie si si brâhten ûz der wât.
von in gie er sâ zehant
si beide lützel sparten
ir beider ellende
vil dicke siuften began
Ezel der künek rîch
sîn wüefen gein dem lufte
daz ob dem künge hêre
daz hûs moht nider bresten.
die si funden heten hie,
gemûret allenthalben was
swâ si wurden funden,
ir leit daz was sô jæmerlîch
daz iu daz nieman kunde sagen.
vil maneger juncfrowen lîp
gein trüeber ougenweide.
dane was sô vil der manne niht,
die man dâ veige funden hât.
daz schœne meide unde wîp
vil manegen ringe rôten,
der meister seit daz ungelogen
din herzenlîchen swære
die riemen vrowen ûf sniten,
dô der künk daz het erfunden
swaz er her geweinet hât,
ungemüete hete pflîht
er sach gesunder manne vil,
dâ si ir mâge funden tôt:
'welt ir des haben êre,
unt daz hie gesunde stânt
er gebôt daz si entnæten
der wirt der kunde bringen
jâ muosen si im borgen
ir witze wâren dâ zuo krank
der künek het niht zornes rât:
dâ er Dietrîchen vant.

798 chunde sagen *A:* chan (mac *D*) gesagen *BCD*. 798 shone *A:* so shœne *BD*. 801 diu herzenlichen sere *A*, in hersenlicher swære *BCD*. 805 ungemuete *BCD:* unmuot *A*. 810 pillichen *A:* pillicher *BCD*. 815 da er *A:* da er aber *BCD*.

Digitized by Google

unmüezic was her Dietrîch:
der liute sam der steine.
die sorge der von Berne:
sînen schaden alsô grôz.
durch diu rigelloch her nider:
si funden niwan tôten:
sach man von den wunden.
wurden siech von der klage:
gewüefet alsô sêre.
wâren ir nu ûz getragen.
Daz uobte meister Hildebrant,
als er sînen neven sach,
'nu seht, vil edel Dietrîch,
mit kreften hât gebouwen.
daz eins sô tumben mannes hant
slüege disen volkdegen?
der künc und och der neve mîn.
daz si in sturmes stunden
her Dietrich schowte sînen man:
sô sach er Wolfharte
gevallen nider in daz bluot:
aller sîner leide.
in angestlîchen sorgen.
man dô an Etzelen vant:
hie bî Dietrîche
Wolfhart der wîgant
daz swert in sturmherter nôt,
daz Dietrîch und Hildebrant
kunden niht gebrechen,
unz daz siz mit zangen
muosen klœzen dem man.
'ôwê,' sprach her Dietrich,
nu alsô hêrlîchen tragen?
jâ sach er ligen umbe sich
iedoch entruog niht eine
der künc sach ungerne
daz bluot allenthalben vlôz
si giengen her unde wider,
den sal mit bluote rôten
die vil wol gesunden
ez enwart nie be deheinem tage
aht hundert oder mêre
dô huop sich sunder niwez klagen:
dô er Wolfharten vant.
zuo sînem hêrren er dô sprach
wie der tôt umbe sich
wie sold ich des getrouwen
als Gîselhêr der wîgant
nu sint si beide hie gelegen,
daz müeze got geklagt sîn,
ie ein ander funden.'
wie harte in jâmern began!
mit rœtelehtem barte
dô manter den helt guot
dô weinten aber beide
die helfe unverborgen
der stuont mit wintender hant
in klage, der künec rîche.
het verkrummen in der hant
swie der helt wære tôt,
im das swert ûz der hant
dem zornmuotes vrechen,
ûz sînen vingern langen
dô manz wâffen gewan,
'guot swert, wer sol dich
du wirst nimmer mê geslagen

820 und *A:* oder *BCD.* 821 Si-niwan *A:* sine niht wan *BCD.* 824 oder *fehlt A.* 831 sluege *BC:* Sluoch *A.* 834 sinen *BCD:* sine *A.* 836 manter *A:* mant ez *BCD.* 837 wâinten *A:* weintens *BCD.* 839 der *A:* da *BCD.* 840 inchlage *BC:* inchlagt *A*, in chlagte *D.* 841 verchrummen *A:* verchlummen *BCD.*

Digitized by Google

sô vil bî küngen richen,
hât geslagen Wolfhart.
wie mir mîn helfe ist benomen!
Wolfhart vor den wiganden
noch lac in dem bluote.
heben ûz dem aschen:
und fleun ûz den ringen.
Was im vil an im gelegen.
sîn tôt im jâmer brâhte.
des im gedienet het der man!
'ôwê,' sprach her Dietrich,
bringest nu nimer mêre
sô du mich dicke hâst brâht.
daz er dich leben niht enlie.
dâ wære du ie neben mîn:
leider nimer mêre.
hât manegen sic von dir genomen:
dîn helfe ist uns geswichen.
von Gîselhêres wunden.
an wem ichz rechen solde,
dienen, tugenthafter man,
des enmag et leider niht gesîn.
Der lît hie an dem ende.
hât vaste sich gemêret.
daz ich ie schiet von Berne.
mîne mâge und mîne man:
des hulft ir mir gemeine:
dô sprach meister Hildebrant
wan lât ir iwer weinen stân?
sô klagt ich immer mêre
er was mîner swester suon.
von jâmer wendet iwern muot.
den recken man dô hin truoc:
von den lantliuten.
als dich vil loblîchen
wê daz ich ie geborn wart.
war sol ich ellender komen?'
mit durhbizzen zanden
man hiez den helt guote
sîn herre bat in waschen
vil grôzes gedingen
dô stuont er über den degen:
hey waz er dô gedâhte
dâ von er reden dô began.
'mich müet daz du, helt, mich
ze sturm in solher êre,
got hât übel mich bedâht,
swâ ez an die härte gie,
nu getrœste ich mich dîn
Etzel der künec hêre
nu ist es leider alsô komen,
dîn varwe ist dir erblîchen
west ich an disen stunden
wie gern ich dir nu wolde
als du mir dicke hâst getân!
aller der trôst mîn
mîn langez ellende
der tack sî geunêret,
ir wâret bî mir gerne,
swaz ich ze tuon ie gewan,
nu stên ich alters eine.'
'ôwê, vil edel wîgant,
solt wir des frumen hân,
disen degen hêre:
herre, ir sult sîn niht entuon:
klage diu ist nieman guot.'
er wart geschouwet genuoc
sî begunden triuten

849 dich *BCDG:* diche *A.* 853 hiez *fehlt A.* 854 dô *A:* der *BCD.* 856 den *A:* den werden *BC*, den iungen *D.* 860 Bringest nu *A:* nu bringest *BD.* 863 neben *A:* beneben *BCDG.* 865 ist is *BCDG:* ist *A.* 877 wâinen *A:* chlagen *BCDG.*

Digitized by Google

den helt nâch sînem ende:
wart der helt gegriffen an.
die in ê bekanden,
weinten si in sêre.
der nâch tôde wirt gekleit,
êren vil erworben.
vil maneger swinder swertes swank.
sô müest mans doch vergezzen.
under die tür in daz bluot:
daz in nieman trœsten kunde.
funden der edel wîgant,
dâ er dâ Wolfharten sluoc.
die er och het erslagen.
her Dietrich und her Hilbrant.
von dir erbelôse lît.
nu nieman sam du tœte.
daz dich des nie dûhte vil,
der werlte kundest machen.
Komen unz an dîn ende.
der leide hie sô vil getân,
sich rechen alsô sêre.
sluoc mir din ellen mære
ôwê wan wær daz ê ergân
der küene degen Volkêr!
worden der marcœvinne man.
dô si ze Bechelâren
er lobte si ze wîbe
ze trûte lobt och si den degen.
ir gedinge und diu fröude mîn:
von küngen immer mêre,
diu marcrœvinne Götlint
dâ von erbet si mich an.
verwitwet leider alze fruo.
Ich enbitte ez got verenden.'
von maneger wîzen hende
ez wære wîb oder man,
mit gedruhten handen
sol des ieman haben êre,
sô het er mit der wârheit
an im lac verdorben
klagt man tûsent jâr lanc,
der wirt der was gesezzen
sô sêre klagt der helt guot,
sît wart in kurzer stunde
Gîselhêr von Burgonde lant,
bî im lac ir noch genuoc,
do begunden si ir vient klagen,
si sprâchen 'ôwê daz dîn lant
ôwê, daz golt gît
du wær sô êren stœte,
swaz du ze fröuden unt ze spil
du bist von hôhen sachen
uns habent dîne hende
daz nie tumber helt began
drîzec oder mêre
der küenen Bernære.
als im riet der spilman,
sô wære der junge künek hêr
mit rûte truogen si daz an,
bî Rüedegêren wâren:
ze liebem lanclîbe:
nu ist vil übele gelegen
ich solt vil unvertriben sîn
ob lebt der degen hêre.
diu ist mîner basen kint:
nu ist diu maget wol getân
nune weiz ich anders waz ich tuo,
mit krachenden henden

885 in e bechanden *BCD:* bechanden in *A.* getruhten *A:* zu gedructen *BCD.* 896 her hilbrant *A:* hildebrant *BCDG.* 897 erbelose *A:* nuo erbelos *G*, nu erblosez *BC*, nu erblozet *D.* daz *A:* das din *BCDG.* 899 nie duhte *A:* nie geduhte *BD*, duhte nie (niht *C*) *CG.* 905 e. *A: fehlt BD.* 915 leider *fehlt A.*

Digitized by Google

man huob den helt mære:
er enphiel in wider in daz wal.
von wîben und von mannen.
dâ man Krîmhilde vant.
hiez man zesamne bringen.
durch daz si wâren kristen,
war ir sêle solten komen.
von herzenlîchem leide,
die kristen unt die heiden:
dô vant man Gêrnôten
mit einer verchwunden:
was si wol ellen wît geslagen.
der recke sînes schildes rant,
verwundet alsô sêre,
Der wunden mohte genesen:
wan in het bestanden
Rüedegêr von Bechelâren,
och het er Rüedegêrn erslagen,
ze dirre werlde kunde
dô sach der alte Hildebrant
die im het Rüedegêr getân.
waz ob er wære genesen?
danne der herre Gêrnôt.
von bluote naz an sîner hant.
nâch des swertes ecke:
er dâ nider ane vant:
kunde wunschlîchen geben.
geflizzen sich ûf êre:
dô sprach der künec rîche
'Solte dirre helt leben,
an mînen sune wol gewant.
het daz kint gerâten,
sam het och mîn sun getân.
der wære wol sô rîche,
heten trôst an den degen.

er was ein teil ze swære,
vor wuofe erdôz dô aber der sal
idoch truog man in dannen,
diu kint von Burgonde lant
daz geschach ûf den gedingen:
ir engel vil wol wisten
wart ê wuofes iht vernomen
daz tâten nu die beide,
ir klage was unbescheiden.
sô sêre verschrôten
gein den brusten unden
swie wol ze scherme kunde tragen
in het diu Rüedegêres hant
daz der helt niht mêre
dâ von muose er tôt wesen.
ein helt zuo sînen handen,
dâ si in sturme wâren.
den man nimmer verklagen
unz an die lesten stunde.
die gâbe in Gêrnôtes hant,
het ez der helt verlân,
nieman dorfte küener wesen
man sach im noch daz swert rôt
dô sach meister Hildebrant
scharten noch flecke
wan diu Rüedegêres hant
er hæt allez sîn leben
man klagt in deste mêre.
zuo hern Dietrîche
sô het ich allez mîn geben
nâch den von Burgonde lant
die ie daz beste tâten:
dem het ich mîniu lant lân:
daz si alle gelîche
nu ist sîn künne hie gelegen,

922 wol *fehlt A.* 945 zuo hern *A:* zem hern *B*, zem herren *C*, zu dem herren *D.* 947 minem sune *B*, mine suone *A*, minen sun *CD.*

Digitized by Google

daz beste daz er ie gewan.
dîn wunden unde dînen tôt,
daz muoz mir mîn leben leiden.
Crîmhilt Hagen von in drin,
die lenge für die spanne gât.
sô hânt si sinne mêre
sinne hürten kunde.
an miner triutinne schîn,
daz mit sinne ein lihter man
Dô hiez er Gêrnôten,
wegen ûf mit handen,
het gewendet sînen muot.
daz man in solde tragen dan.
an grœze und an lenge:
dâ man die tôten ûz truoc.
der edel unt der mære,
dô si in brâhten ûz der tür,
die êren gerenden vrouwen,
ez wære in ê gezêmen baz
dô er hete noch daz leben:
daz in daz lieb geschæhe
bî gesundem sînem lîbe.
geklaget harte sêre.
niwan weinen unde klagen.
Klagten mit den wîsen,
klagten alle gemeine,
mohten klieben her dan.
verrer an die wîte.
dô vant man Rüedegêre,
zer werlde nie mêr wart gekleit.
verlorn der werlde wünne,
sô vil êren nie verdarp
nu lâzen sîn die swære
waz nu redete Dietrîch,

ôwê daz ich niht wenden kan
vil tugenthafter Gêrnôt:
ez hæte wol gescheiden
niwan daz lüzel wîbes sin
an ir tumben herzen rât
denne ieman der ûf êre
daz ist an dirre stunde
daz si alsô wise wolde sîn,
het ein bezzerz getân.
den schuldehaften tôten,
der von allen schanden
dô gebôt der künec guot
wol gewahsen was der man
diu tür wart im ze enge,
ê dô was er snel genuoc,
swie swære ab er nu wære.
zuo im giengen dar für
die in dâ wolden schouwen.
(von schulden wil ich sprechen daz);
got der woltes in niht geben
daz in deheiniu sæhe
er wart von manegem wîbe
da enwas et nu niht mêre
die tumben, daz wil ich in sagen,
die tôren mit den grîsen
daz sich die mûrsteine
dô brâht man den küenen man
dar nâch in kurzer zîte
daz ein helt sô sêre
an dem was mit wârheit
daz ûz einem künne
als dô der marcrâve erstarp.
und sagen in diu mære,
dô er den margrâven rîch

954 Daz *A*: des *BCD*. hat *A*, het *BCD*. 955 Criemhilt *BCD*: Grimer *A*. 959 also *A*: so *BCD*. 968 gebot *A*: gebot is *B*, gebot ouch *D*. 964 in solde tragen *A*: in (*fehlt D*) tragen solde *BD*. 967 ab er *B*, aber er *A*: er ab *C*, er abr *D*. 979 verrer *BCD*: Verre *A*.

Digitized by Google

in sinem schilte ligen vant,
dô sprach der von Berne
sîn vor zwelf jâren tôt.
daz mir bezzer wære begraben.
mîn aller beste künne,
Ist an dir einem gelegen.
und wæne och ûf der erde
daz tæte du mir vil wol schîn.
muose rûmen miniu lant,
wan an dir einem, Rüedegêr.
was mir sô vientlîchen gram,
der mir daz gehieze
dô reit ich ûf den trôst dîn
dô lobtes du daz, Rüedegêr,
dich ê müese hâhen,
do erwurbe du mir hulde,
alsô grôzer vergaz.
du hæte mîn och lougen
bî dir vil dicke sâhen.
helt, in dîner huote,
Diu edel küniginne,
daz du enthielte mich in nôt.
daz si sich imer mêre
wie si daz bedæhte
mit dir, vil tugenthafter man.
hin ze Etzel dem rîchen,
in sîne hulde mich enphie.
mit triwen ûz den genâden dîn:
gebrast in ellende,
tâten mir sîn alles buoz.
sô verre nu gefrumt hât,
ûz mîner kamere genomen.
mir vil ellendem man.
het er dich leben lâzen.'
sô lûte erweinte Dietrîch,
er und meister Hildebrant.
'nu meht ich als gerne
du hâst mich lâzen in der nôt,
zuo wem sol ich nu trôst haben?
mîn fröude und min wünne,
ez wart nie getriwer degen
nimer deheiner werde.
dô ich den viânden mîn
die triwe ich ninder dô vant
Etzel der künek hêr
daz ez nieman enzam,
daz er mich leben lieze.
zuo den widerwinnen min.
daz Etzel der künek hêr
ê du mich liezest vâhen.
daz Etzel miner schulde
mit triwen tæte duo daz.
den die mich mit ir ougen
ich was Etzeln nâhen,
unz frou Helche diu guote,
an dir wart des inne
der vrowen ir tugent daz gebôt
begunde flîzen sêre
daz si mich ze hulden bræhte,
allez trüege du daz an
daz er gewalticlîchen
dar zuo verlieze du mich nie
swes mir unt den mannen mîn
dîn milte und dine hende
ôwê der mir dinen gruoz
der hât mir allen minen rât
dîn sterben ist vil übel komen
got der hete wol getân,
mit schrîen âne mâzen
daz Etzel der künek rîch

999 lobste du *A:* lobestu *BC.* 1000 liezest *BCD:* sihest *A.* 1011 gewaltichlichen *A:* genædechlichen *BCD.*

Digitized by Google

Dâ von vil sêre erschrahte,
dô sprach der fürste hêre
mit in vil pilliche klagen.
alsam die veder tuot der wint.
sô rehte gar untriwelôs.
deheinen küeneren man.
sô misseriet er mir nie.
swes mich der helt dânne bat,
daz ist nu zergangen:
mit maneger hande swære.
sô wær er wol sô milte,
swaz tûsent künge möhten hân,
ôwê daz nieman sterben mac
sô wær och ich nu tôt gelegen,
hie tôten vor mir sihe.
Daz erbizzen hânt die lewen.
die mir ie wâren gram:
dô sprach der herre Dietrich
nâch dem grôzen dienste sîn
und an Rüedegêres kinde,
dir ze êren wâren
dô sprach der Botelunges suon
und bæt ir des niht, Dietrich.
gedingen, sam ich si ir vater.'
daz er den helt guote
wunt was selbe Hildebrant
dô sich neigte der man,
daz muote den helt mære:
Rüedegêr der lobes riche:
dô er in brâhte zuo der tür,
Vor unkreften bringen.
mit solhem dienste einem man.
dem was sîn kraft entwichen
er seig zuo Rüedegêre.
als er von schulden mahte.
'jâ solt ich Rüedegêre
sîn triwe hât mich enbor getragen,
ez enwart nie muoter kint
ich wæne och ie künk verlôs
sît ich sîn künde ie gewan,
swenne er an minen rât gie,
daz muose ich leisten an der stat.
min herze deist bevangen
ob er noch lebentic wære,
daz in *deheines* niht bevilte,
daz het er eine wol vertân.
unz im kunt sîn lester tac:
sît ich sô manegen tiwern degen
si ligent rehte als daz vihe
si megen nu lihte mir gedrewen,
den bin ich allen worden sam.'
'edel künk, verdenke dich
an der lieben niftel mîn
die in dînem hof gesinde
und dir lobes vil gebâren.'
'daz solt ich pilliche tuon,
si suln imer ane mich
Hildebranden dô bater
hüebe ûz dem bluote.
(daz tet des grimmen Hagen hant):
sîn wunde bluoten began.
im was ein teil ze swære
er truog in angestliche.
in kunde der helt niht derfür
ez meht noch misselingen
der künk der sach den recken an:
und och diu varwe erblichen:
des erkom vil 'sêre

1022 solt *A:* sol *BCD*. 1025 ie chunk *A:* kunech ie (nie *D*) *BCD*. 1027 minen rat *A:* mine sprache *BCD*. 1031 deheines *A:* des *BCD*. 1036 nu lihte mir *BC:* lihte mich nu *A*, mir nu licht *D*. 1041 ze *A:* cen *BD*. 1052 chunk der *A:* künech *BD*.

Digitized by Google

der edel Bernære:
nâch wazzer man dô sande,
sîner krefte hulfe wider.
zuo im kniet in daz bluot:
sich erschamt Hildebrant:
harte sweizigez lac.
der dient im nu von schulden.
vil dicke harte wol geriten:
daz Etzel hæte getân.
witer offen den sal.
hie ûze von dem mære,
Si ensûmten sich niht mêre.
vater aller tugende,
getriwer niemen was bekomen.
vil maneger muoter kinde:
mit wæglichem munde
si ruoften alle geliche,
gar âne fröudehaften sin,
sich mehte haben ûf getân.
die klagten Rüedegêre
daz türne unde palas
antwurte von dem schalle.
von herzen dô den fluz truok.
vil der schœnen wîbe:
was in zerizzen sêre:
von ir houbet brach daz hâr.
Ober hant gewunnen.
manc antlütze man dâ vant:
gein herzen geswungen.
wuoften alsô sêre
wirt von liuten vernomen,
schrîende in daz rîche.
den wart gemêret dô ir leit
dô hiez man bâren zehant

ez was im harte swære.
daz man Hildebrande
der künec Etzel dô dernider
do vergôz er den helt guot.
sîn houbet ûf des künges hant
dem er dâ diente manegen tac,
er het nâch sînen hulden
ez wær übele vermiten,
Hildebrant der bat dô lâzen
sich huob ungefüeger schal
dô man sagte waz dâ wære.
dô truog man Rüedegêre,
daz in alter von der jugende
dâ wart swîgen gar benomen
allez daz gesinde
schrîen dô begunde.
beide arm und rîche,
daz diu erde under in
magde wîp unde man
sô herzenlîchen sêre,
und swaz gemiures dâ was
der ougen gruntwalle
man sach dâ sinnelôs genuok
diu wât von ir lîbe
vil manegiu magt hêre
ir het der ungenâden vâr
mit bluote berunnen
dâ wart von maneger wîzen hant
die alten zuo den jungen
daz ez nimmer mêre
als ob kranche wæren komen
Etzele unt Dietrîche
mit schedelîcher wârheit.
swaz man der besten dâ vant.

1060 Harte *A:* vil harte *BD.* 1065 dem *fehlt A.* 1068 da *A:* do *BC.*
1078 wat *BCD:* frœde *A.*

Digitized by Google

der wart dô ûz besundert
kristen unde heiden:
wurden gelegt ûf den rê.
daz was allez gar ein niht
von manegem edelm kinde.
mit jâmer âne wünne,
der kom dar mit leide
Die vrowe Helche het gezogen,
mit fröuden was gebouwen.
daz si sô nider solten komen?
ein teil ich iu der nenne,
wan si an geschriben sint.
frou Herrât diu rîche:
sîn ungefüegiu herzen sêr.
des künec Nîtigêrs kint,
dar kom durch leide schouwe
eines künges tohter hêr.
und saz ze Francrîche:
Helche erzogen sîn kint.
kômen Hildeburc und Herlint,
Hildeburc diu schanden vrî
Herlint was von Kriechen.
Under den schœnen vrowen vant.
diu herzoginne Adelint,
den helt man wol bekande:
ein hûs an Ungermarke stât:
dâ wuohs von kinde diu magt
sine sint uns alle niht erkant,
und Krîmhilde kômen an.
und Helchen ze êren.
man in allen landen vant,
er liez ir gerne dar sîn kint.
kômen zuo dem schalle.
sibenzehen hundert
die lieben zuo den leiden
swaz dâ wart geklagt ê,
dâ wider und nu hie geschiht
daz rîche hofgesinde
der hôhen künge künne,
wol sehs und ahzec meide,
den ê ûfen regenbogen
wer mehte des getrouwen
in was ir trôst gar benomen.
die ich von sage erkenne,
dar gie froun Helchen swester kint.
dô mêrt sich Dietrîche
noch kom der hôhgeborner mêr;
diu minneclîche Sigelint:
Goldrûn diu frouwe,
der was geheizen Liudigêr
dem het minneclîche
mit der juncfrowen sint
zweier rîchen fürsten kint.
was geborn von Normandî:
von klage man vil der siechen
nâch den kom dô sâ zehant
des küenen Sintrams kint.
er het bî Ôsterlande
Pîten noch den namen hât:
von der ich hie hân gesagt.
die Helche zôch in Hiunen lant
Ezeln man si sande dan
nieman alsô hêren
dem Helchen tugende was bekant,
wol ahzec grâven tohter sint
die witwen kômen alle,

1091 wart *A:* was *BCD.* 1098 erchenne *A:* bechenne *BCD.* 1101 ungefuegiu *A:* ungefuege *BCD.* chomen *A.* 1105 ze *A:* in *BCD.* 1109 von chlage *BCD:* da von chlagt *A.* 1110 schœnen] schoten *A:* iunch *C, fehlt BD.* 1112 het *A:* saz *BCD.*

Digitized by Google

der man und mâge lâgen tôt.
die man zer werlde ie bevant.
alles fröuden lære.
huob sich dar diu lantschaft
Beidiu spât unde fruo.
si giengen suochunde
allenthalben ûf dem wal,
sam ze markte durch die krâmen.
gesæt vil witen in diu lant.
swâ er nider was geslagen,
ir friunde ûz dem bluote.
ir klage an den stunden,
ir triwe man bî jâmer vant.
und von manegem edelm wîbe
manic wol gezieret kleit:
dem golde gezæme.
die tôten sîn den liuten,
sach man dâ manegen tôten
erlæret was der palas,
Do enkunde nieman trœsten
swaz ê ieman hât geklagt
oder noch geklagen künde,
was allez ûf ein ander komen.
der schœnen Herrâten munt:
doch erbarmet im ir leit.
muosen tuon daz er gebôt:
er bat si leiten von dan.
her Dietrich und Hildebrant!
die drî künge rîche
daz er die triwe ie gewan
die edeln und die rîchen,
der künek gie dô sâ zehant
und sîn kint an dem rê.

sich huop von klage diu meiste nôt
des wart daz Etzelen lant
von disem grimmen mære
mit vil kleglicher kraft
daz liut seig allenthalben zuo:
ir friunde zuo der stunde
vor dem hûse und in dem sal,
der tôt het sînen sâmen
dô islîcher den sînen vant
genuoge sach man danne tragen
dô huoben frowen guote
sam sis ê nie begunden.
man sach von juncfrowen hant
gebrochen von ir lîbe
sine wolten niht daz ir leit
swie rehte ungenæme
küssen unde trinten
ze verhe verschrôten.
der ê sô vol der veigen was.
die besten und die bœsten.
oder von klage her gesagt
der klage urgründe
nu het her Dietrich vernomen
swie vil im leides wære kunt,
si und ander manic meit
ein teil schiet er si von der nôt,
wie grôze unmuoze dô gewan
si hiezen sarken sâ zehant
harte hêrliche.
daz si sunderten dan
daz tet man pillîchen.
dâ er sîn wîp ligen vant
vor jâmer wart im alsô wê

1121 man uñ mage *A:* man und mage da *B*, mage unt man da *CD*. huop *fehlt A*. 1122 wirt *A*. 1126 friunde *BC:* frœde *AD*. 1132 an *A:* zu *BCD*. 1143 nu *A:* do *BCDJh*. 1149 harte herliche *A:* Got lone [hern *D*] Dieteriche *BDJh*. 1150 das si sunderten *A:* das man si (Do man do *D*) sunderte *BDJh*. 1152 dô *A: fehlt BDJh*.

Digitized by Google

daz er viel en unmaht.
Daz im zuo der stunde
begunde bresten daz bluot.
daz ez ein grôz wunder was
wer kunde klage dâ gedagen?
die den jâmer muosen schouwen.
in jâmer klagliche
daz er den lîp iht sô verlür
daz wær in beidenthalben guot.
dô was bereitet in ein sarc,
dâ mans in legen solde;
tiuer unde riche,
verre brâht ûz heiden lant,
beidiu sîn kint und sîn wîp.
nâch künklîchen êren:
si bâten got der sêle phlegen.
Des werden Botelunges suon.
wan als ez triwen tohte?
die messe solden singen,
alsô kund erz dâ schaffen:
den heiden, der och *den* gezam.
den guoten Rüedegêre:
geleit mit tôde in sîn grap.
dâ den pfaffen an der hant:
die bâten alle gelîche
und den guoten sande Michahêle
die dâ fürsten hiezen,
sîne bræhten si zer erde:
bestat in manegem sarke.
und sîn geselle Volkêr,
die wurden dô alle drî
Hâwart der starke,
in het der jâmer dâ zuo brâht
ûz ôren und ûz munde
sô sêre klagt der helt guot,
daz er der klage ie genas.
si begunden alle mit im klagen,
rîter unde frouwen
bâten den künec rîche
unt daz er bezzern trôst kür:
do getrôsten si dem künge den muot.
der was wît unde starc,
ein phelle von golde
geworht vil spæhlîche,
dâ man si beide in want,
do bestatet man ir beider lîp
durch ir heil se mêren
sam tet man Blœdelîn den degen,
waz moht her Dietrich nu tuon,
swaz man der vinden mohte,
die hiez er balde bringen:
er gewan die phaffen
dar nâch man dô zehant nam
mit dem wart *vil* michel êre
doch sach man manegen kriuzstap
swaz man ir under stôle vant,
got von himelrîche
genâden ir aller sêle.
niht langer si daz liezen,
die *künge* wurden werde
Hagen der starke,
unt Dancwart der recke hêr,
ir herren geleit nâhen bî.

1162 chunge *A:* helde *BD.* 1164 von *BDJh:* und von *A.* 1166 in want *BJ:* inne want *A*, inne vant *Dh.* 1173 Er gewan die *A:* den Cristen (heiden *C*) ir *BCD.* 1174 häiden *ABD:* kristen *C.* 1175 wart *A: fehlt BCD.* 1176 Geleit mit tode *A:* wart geleit *BCD.* 1179 den guoten *A: fehlt BCD.* genaden *A:* ce genaden *BCD.* 1180 da *BCDJh: fehlt A.* daz *A:* di *BC*, do *D*, da *Jh.*

Digitized by Google

Irink und Irnfrit,
bestatet hêrlîchen.
zuo der hôhzît wâren komen,
mit güetlîchen dingen:
die kunden unt die geste,
daz volc dô ruowens niht enphlac.
ê man begruob die hêren:
ê die ander wurden begraben.
Etzel unde Dietrich
esn kund sich niht verenden,
alle besunder begraben:
sô tief und alsô wît,
wol verenden kunde.
daz die lantliute duo
Und gruoben eine gruobe sît
und alsô tiefe in d'erde.
mit solhem jâmer mêr begraben.
daz gesinde von dem Rîne,
mit in brâhten in daz lant.
an den sich êrste huob diu nôt.
durch ir ellende
man vant dâ veiger mêre.
als ich in dicke hân geseit,
dô si all ze stete wâren komen,
von den die giengen von dem grabe
der si ze deheinen stunden
ez was ein grimmez scheiden
die klagten alsô sêre
dâ von mære sagen mac
Sît in fröude niht gezam,
der die noch lebende wâren.
vil ungüetliche vant.
der guoten recken niht ensach,
den fürsten von Berne,
die drî wurden och dâ mit
die dar ûz andern richen
der wart och dâ war genomen
man îltes alle bringen,
zir langen bettereste.
ditze werte uns an den driten tac,
ir müede muose mêren,
die muosen och ir reht haben.
die berieten dô sich,
wolt man die ellenden
si müesen ein grap haben
daz man ze etslicher zît
der künk schuof sâ zestunde
griffen alle samt zuo
siben sperschefte wît
ich wæne imer werde
die knehte wurden ûf erhaben,
daz Gunthêr unt die sîne
niwen tûsent man der vant,
den liuten jâmer daz gebôt,
si wunten ir hende.
mit leide und och mit sêre
sô wurdens in daz grap geleit.
dô wart êrste vernomen
diu aller meiste ungehabe
noch ie her begunden.
von kristen und von heiden.
daz man immer mêre
unz an den jungisten tac.
nieman des andern war nam
Etzeln man gebâren
dô er ze iedweder sîner hant
wider Dietrîch er dô sprach,
'jâ het ich noch vil gerne

1194 beräiten *A*. 1195 sich niht *A*: niemen *BD*. 1197 etslicher *BCD*: islicher *A*. 1203 daz gunther *A*: di Günther *BCDJh*. 1204 niowen *C*, Niwan *AD*, niun *B*, Zehen *Jh*. 1210 die giengen *BCD*: die da giengen *A*. 1211 noch ie. her *A*: da vor noch ie (noch nie *D*) *BD*.

Digitized by Google

mangen des ich mich ânen muoz.
aller fröuden getân.'
iwer grôz ungehaben.
di iu ze dienste sint gewant:
mit helden noch besetzen.
genædiclîch der leide.
mich und Hildebrande,
'waz hilfet daz?' sprach er dô.
und solt ich tûsent jâr leben:
oder wer möht mirz gerâten?
Die sint leider gelegen tôt.
oder deheiner slahte rîchtuom?
daz ist an mir verdorben:
dar zuo kint unde wîp.
zepter, oder krône,
stuont in allen mînen tagen?
fröude êre und werdez leben
und wilz allez nider legen,
sît ez mir allez missezimt.
si wolden trœsten im den muot.
wan er het se vil verlorn.
sînes lîbes unheil:
sîner ungenâden komen;
daz er des besten ie gewan.
sam dô ers aller êrste phlak.
Hern Dietriches vester muot:
sich in ein venster leinte nider.
dem herren Dietriche zuo
sît verwüestet ist daz lant,'
'waz sul wir dar inne?
iu gab, vil edel Dietrich,
dâ mit rûme wir daz lant.
die beide suln berâten

mir hât min ungelücke buoz
Dietrich sprach 'jâ sult ir lân
sine sint niht alle noch begraben,
her künec, jâ mügt ir iwer lant
got mag iuch wol ergetzen
ir habent noch uns beide,
bî iu in dem lande.'
'ichen kunde nimer werden vrô,
wer kunde mir den muot geben
die daz mit willen tâten,
waz sol mir nu mîn golt rôt
gewalt, werltlicher ruom,
mîne man die sint erstorben,
war zuo solte mir der lîp,
diu mir ê vil schône
die enwil ich nimmer getragen:
daz wil ich allez ûf geben,
des ich zer werlde solde phlegen,
ichen ruoch wenn mich der tôt nimt.'
daz enwas dehein guot:
über in het gesworn
im was der aller meiste teil
wan ez im allez was benomen,
der künek weinen began
ein teil och nidere gelac
vor müede der helt guot
Hildebrant der sprach sider
'herre, wes bît ir nuo?
alsô sprach der wîgant,
daz Helche diu küniginne
daz dunket mich nu *rætlich*,
iwer ellen und mîn hant
mîne vrowen Herrâten,

1220 1225 1230 1235 1240 1245 1250

1222. 23 *fehlen A.* niht alle noch *B:* alle noch *C*, noch nicht alle *D*. 1225 habent noch *A:* habt doch (ouch *C*) noch *BCD*. 1228 sol *A*. geben *A:* gegeben *BCD*. 1232 die *A: fehlt BCD*. 1233 solte *A:* sol *BCD*. 1235 nimmer *A:* nimmer mer *BCD*. 1248 *so A:* Da rat ich sprach der wigant sit verw*hstet ist daz lant *BD*. 1249 waz sol wir *A:* waz suln (sulle *D*) wir nu *BCD*.

Digitized by Google

wan wir sîn swuoren beide.
der triwe niht vergezzen.
iwer fröude unt diu mîn,
die stæter triwe künnen pflegen.'
'wie sol ich von disen leiden
sît ich den schaden hân genomen?
muoz hin wider ûf den wegen,
Reit zuo dirre hôhsît!
herrenlôs in disem sal,
die enwizzen wir wem nu geben.
die si ê hânt getragen!
daz ich sô manegen werden man
'wir suln,' sprach dô Hildebrant,
heizen waschen ûz dem bluote
heizen wol behalten.
ez mag im lîhte noch gefrumen
dô der künek daz vernam,
und ensûmte sich niht mêre,
hiez er gehalten daz gewant,
hiez er dô behalten tragen.
vil edel künek rîche,
tuon nâch grôzem leide,
Ich und meister Hildebrant,
sult wider den weisen senden
swaz von ir landen her sî komen,
des gewinnet ir noch êre:
gefrumen denn diu sarwât
dô sprach der Botelunges suon
und volge iu sîn von rehte.'
hiez man alrêrste bringen.
ûz den ougen setal.
siben und niht mêre.
'swie ir nu welt, her Dietrîch,
hin ze Bechelâren.'
wir suln durch unser leide
swie nider sî gesezzen
doch suln wir immer die sîn
'daz tuon ich gerne,' sprach der degen.
mit êren mîn gescheiden,
ôwê waz leider mære komen
von danne ein islicher degen
ach wê waz guoter swert dâ lît
brünne und helme âne zal!
daz die niht solten leben,
got wil ichz immer klagen,
muoz tôten hie beliben lân.'
'der guoten recken gewant
unt diu zieren wâffen guote
wil Etzel witze walten,
und ze grôzen staten kumen.'
den rât er für guot nam
nâch ir beider lêre
und diu besten swert diu man vant
her Dietrich sprach 'ich wil iu sagen,
welt ir nu lobliche
sô râte wir iu beide,
daz ir in islîch lant
(des enlât iuch nieman wenden)
die der tôt hie hât genomen.
die jungen mugen iu mêre
die hie der tôt erlœset hât.'
'daz sol ich pillîche tuon
die Rüedegêres knehte
den sach man zeher dringen
zuo Etzel kom ir für den sal
dô sprach der künek hêre
so enpiet der marcgrâvinne rîch
alle die dâ wâren,

1260 swert da *A:* swerte *BCD*. 1262 das *A:* sît das *BCD*. 1263 e. *A:* da ê *BCD*. 1266 bluote-guote] bluot-guot *ABD*. 1271 gehalten *A:* behalten *BCD*. 1277 landen *A:* lande *BCD*. 1280 der *BCD:* des *A*. 1281 volge iu sin *A:* volges iu *BCD*. 1283 chom ir *A:* ir chom *D*, ir chomen *B*.

Digitized by Google

den beswârt ez den muot:
Rüedegêrs swert und sîn gewant
hiez man balde bringen.
Harter frowen lîbe,
dô man ir sagte mære
dô sprach meister Hildebrant
dirre mære bote wesen,
der rîter noch der knehte?
sîn selbes boten über Rîn
sprach der künek alsehant:
dar zuo schuof man im zwelf man,
mit dem videlære,
in sturme hæten getragen,
dâ ze Rîne mære
die herren wurden des en ein,
lieze niht beliben,
mit den mæren heim ze lande
daz die veigen truogen ê.
Sam disen ê was von klage.
fluochen, daz diu wirtschaft
mit tôde hæt geletzet.
swaz si fröuden solten hân,
die dâ solten an den Rîn,
für Etzeln den künek stân.
irn sagt bescheidenlîchen
wie ez allez sî ergangen,
mîn lant mit grôzem sêre,
getâten wirt sô leide.
niht engelten,' sprach der guote,
er sprach 'ir sult och niht verdagen,
den besten dâ ze Rîne,
nie verdienten selhe nôt;
und tet vil willeclichen daz:
Swaz ich des schaden hân genomen,
idoch tet es der helt guot.
und sîn ros, dâ man daz vant,
wie möhte misselingen
dânne sînem schœnem wîbe,
wie ez ergangen wære?
'wer sol in Burgonde lant
sît ir nieman ist genesen,
der künek solt von rehte
senden.' 'daz si Swemmelîn,'
'dem sint die wege wol bekant.'
die daz mit in fuorten dan
daz die helde mære
unt daz die boten solden sagen
wie es geschehen wære.
daz man der boten al dehein
man sante si ir wîben
und ouch mit dem gewande
ir friunden wart dort als wê
jâ mohtens immer dem tage
alsô maneges heldes kraft
si wurden gar entsetzet
den ez kunt wart getân.
mit den gie dô Swemmelîn
er sprach 'nu sult ir niht lân,
Prünhilt der rîchen
und wie mir si bevangen
und nie geste mêre
des ensuln si doch beide
'Prünhilt und vrou Uote.'
mîn unschult sult ir in sagen,
daz ich noch die mîne
wan ichz in güetlîch erbôt,
dâ wider seigten si mir haz:
daz ist och in ze schaden komen.'

1290 dânne sinem schœnem *A*: danne [ouch *C*] sime *BC*. 1294 solt *A*: sol *BCDJh*. 1297 man im *A*: man *BC*, er *D*. mit in *A*: gewæfn *BCD*. 1307 hat gesetzet *A*, het geletzet *BCD*. 1308 es *fehlt A*. 1313 uñ *A*: unt daz *BCDGJh*.

Digitized by Google

dô sprach der videlære
diu gefuort ich noch nie mêre.
daz ist nu gar verswunden.
wol leben unde schône,
mit fröuden sint gegangen,
sô swinde disiu botschaft,
hân michel sorge dar zuo
daz ich den lîp möge bewarn.'
mit den von Bechelâren.'
dô sprach her Dietrich
diu muoz ich leider senden.
mit mîn selbes lîbe
ir herzenleit enbieten soll
ir sult heln,' sprach Dietrich,
Allenthalben ûf den strâzen.
des schaden werden innen,
sô müeten si iuch sêre.
nieman sagen sînen tôt.
swenne ez in rehte wirt geseit:
dar nâch weinen manegen tac.
der sult ir sagen den dienst mîn,
swie mir gebiutet Gotelint
mîn niftel diu hêre.
wenne er ze hûse welle komen,
der künk welle in niht komen lân,
daz er dâ müeze bîten
mit ir gezoge an den Rîn:
daz *ist* in mînem sinne,
mit samt Rüedegêre sehen.
Unt ob des niht müge sîn,
gesehen in vil kurzen tagen.
in ir hersen manege swære.'

'als unwerdiu mære
der lande fröude und êre,
die ie mit wünne kunden
die dicke under krône
von den wirt enphangen
daz ich in mîner sinne kraft
wie ich den mæren sô getuo
der künek sprach 'jâ sult ir varn
bereit si schiere wâren.
'mære als unfriuntlich
ôwê möht ich wenden
daz ich dem edeln wîbe
dâ mit enwirt mir nimer wol.
'disiu mære jæmerlich
ir sult daz liut niht lâzen
sô ir nu scheidet hinnen:
ir sult von Rüedegêre
ez wirt doch ein lange werndiu nôt,
sô müezen si mit arbeit
diu mîn ie güetlichen phlac,
unt daz ich imer welle sîn
und och des marcgrâven kint,
frâgen si von Rüedegêre,
sô sagt, ir hapt von im vernomen,
unt daz si dâ von getân
unz daz die geste geriten
der geleite müez er sîn:
sô *wil* ich die marcgrâvinne
ir sult och Dietelinde jehen,
sô welle ich doch die niftel mîn
si muoz doch immer mêre *klagen*
den boten lie der Bernære

1324 under *BDJh*, bi der *CG: fehlt A.* 1331 ich wenden *A:* ich erwenden *D*, ich ez wenden *C*, ichz erwenden *BGJh*. 1336 Des schaden innen werden. so ir nu schâidet von den werden. *A*. 1337 sere *A:* ze sere *BCD*. 1350 ob des niht *BD:* ez *A*. 1351 si muoz doch immer mere chlagen *A:* in ir hercen was begraben *BDJh:* Die boten musen do tragen *C*. 1352 In ir herzen manige *AC:* den boten manech *BDJh*. den boten lie *A:* do lie *BCDJh*.

Digitized by Google

mit manegen herzeleiden
och liezen si dâ hinder in,
zergangene wünne,
friunde unde mâge
sumeliche die noch lebten
mit triefenden bâren,
die ander wâren nu begraben.
dâ liezens och den marcman.
vil lûte âne mâze
dâ si dâ riten über lant.
rehte, waz in wære.
geseit vil ofte gerne:
Verboten îslîchem knehte:
nieman wart ez noch geseit,
daz Rüedegêrs gesinde.
wart gâhen durch gewonheit
si wânden der mære,
oder Rüedegêr der rîche:
frâgte dô den spilman
dô sprach der videlære
noch in sînem lande
daz geloubten die dâ wolten.
der was sô vil noch bî dem wege,
was allez bestanden.
si ze Wiene kômen in die stat.
ein frowe saz dar inne,
Îsalde, ein vil schœniu magt.
An den boten siz ervant.
und sô trûric gemuot,
dræte ûz ir munde.
si den boten dirre sage!
erschal ez sît witen.
in der stat über al
die armen mit den rîchen,
wol mohte, sô si jâhen,
und mit jâmer von im scheiden.
des sult ir vil gewis sîn,
vil jâmerhaftez künne,
in des tôdes lâge
und mit dem tôde strebten,
die noch niht tôt wâren:
des muos ir herze jâmer haben.
man zôch schriende dan
sîn ros ûf der strâze,
mit vrâge ez nieman ervant
jâ heten si diu mære
dô het ez der von Berne
dô liezen siz von rehte.
unz in Ôsterîche reit
von maneger muoter kinde
dâ der videlære reit:
daz ez der künek wære
daz volc gemeinlîche
'wâ habt ir den künec lân?'
daz der herre wære
mit manegem wîgande.
die mære frâgen solten,
daz beidiu bruke unde stege
von Hiunischen landen
mit zühten si ze hûse bat
diu rîche herzoginne
die enkundez werden niht verdagt:
si wart sô jâmerk sehant
daz ir von herzen daz bluot
ach wê wie übel gunde
von der juncfrowen klage
man begunde in allen sîten
üeben alsô grôzen schal,
daz sich diu klage gelîchen
die dort die klâge sâhen

1353 nû mit iamer *A:* di boten *BDJh.* 1355 Zergangen *A.* 1368 iz *BCD:* er *A.* 1375 Waa allez *A:* allez was *BCD.* 1383 witen *A:* vil witen *BCD.* in *A:* an *BC*, in *D nachgetragen.*

Digitized by Google

und och mit klage schieden dan.
daz si nu fuor mit breiten scharn.
do erschal ditze mære
und *under* [*diu*] koufliute kint.
elliu diser mære vol.
von Wienen zogen ûz der stete.
unsanfte leisten si dar an;
Widerreit ûf der strâze,
müese helfen tragen ir leit.
unz hin ze Treisemmûre:
nie gevant diu mære,
ze Bechlâren zuo reit.
noch nâch ir altem rehte
riten in die marke.
daz siz verswîgen solten
ûf bi Tuonouwe
die strâze lange wol bekant,
dâ si dâ vor vil dicke ir man
mit der marcgrâvinne
was vil manic schœniu meit.
si dô die boten sâhen
daz si ein stoub erkanden
Nâch alter gewonheit.
'lob si dir, herre trähtîn.
wir sehen dort liute rîten
dâ kumt unser herre.'
dâ zen Hiunen bestanden
und vil ir herzen wünne.
kômen niwan siben man
die fuorten sîn gezouwe.
het ouch diu mære nu vernomen:
unde wânden beide
enphâhen, als ê dicke,
do enpfiengens niwan herzen leit
diu klage ir helfe dâ gewan,
die boten kundens niht bewarn,
under die burgære
diu guote stat diu wart sint
dô liezen in die boten wol
hern Dietrîches bete
wan in dô vil manic man
der in gelîcher mâze
sus fuorens in der arbeit
rîter noch gebûre
unz daz der videlære
niht nâch gewonheit
die Rüedegêrs knehte
jâ müete si vil starke
daz si doch sagen wolten.
het Gotelint diu vrouwe
die boten fuoren in ir lant,
sach vrœlîchen rîten dan.
gestanden an die zinne
rîten in grôzer arbeit
dem hûse alsô nâhen,
in Rüedegêrs landen
dô sprach vil manik schœniu meit
nu schowet, vrowe marcgrævîn.
von den hôhzîten:
der trôst was in vil verre
von Gêrnôtes handen,
der lantliute künne
von dem marcgrâven dan:
Gotelint diu vrouwe
si was zuo ir tohter komen,
lieb âne leide
von lieben ougen blicke:
und lange wernde arbeit.

1390 diu *A*, *fehlt B*: der *CD*. 1391 diser mere *A*: ungemuetes *B*, eines todes *C*, vil gar trourens *D*. 1397 gevant *A*: bevant *BD*. 1398 nach *A*: nach ir *BD*. 1410 vrowe *BCD*: *fehlt A*. 1418 Unde wainte *A*.

Digitized by Google

die knappen wâren in den siten,
daz si fuoren alle
dem was ez nu vil ungelîch.
Nider gedrucket ûf das marc:
daz si niht singen kunden
Rüedegêrs ros Poimunt,
gie ez dem knehte an der hant.
so ez sînes herren niht ensach,
und lief wider ûf den wegen:
der ez hete dar geriten
als von rehte ein edel man.
der knappen gebœre:
dô sprach das Rüedegêres kint
daz ist doch selten geschehen
her bî minen siten
swenne aber si her kâmen,
daz si wâren wol gemuot!
gewesen mîner vrouwen!
Dô sprach diu alte marcgrâvîn
in alln unschedelich ergân;
erliten vil der sêre.
sach ich hinte gar grâ.
das het bevallen gar ein snê:
dâ von wurdens alle naz.
mîn houbet was sô hârblôz,
mines vahses niht entruoc.
dâ hiez er mich in gân.
zuo slôz er dô die tür.
ungerne was ich drinne.'
dô sprach Rüedegêres kint
sumeliche senfte, d'ander starc.
in troume sêre springen
sine covertiure silberîn.
sô si ze Bechelâren riten,
mit fröudehaftem schalle:
ez het sich ir ialîch
wan ir jâmer was sô starc,
sam ê ze manegen stunden.
wider sehende an der stunt
der site was an im bekant,
daz ez vil ofte den zoum brach
nu was er leider gelegen,
unde dicke drûf gestriten
sîn tohter goumen began
do ersûfte si *zewære*.
'vil liebiu muoter Gotelint,
daz ich sô wênic hân gesehen
mînes vater boten rîten:
wie wol wir daz vernâmen
wê wær et diu hôhzît guot
dês mag ich übel getrouwen.'
'ruocht es got, so sol si sîn
niwan daz ich von träumen hân
dînen vater Rüedegêre
sîn gesinde bî im dâ
von einem regen wart in wê:
du solt mir, tohter, glouben daz,
daz ich eines hâres grôz
ein gadem vinster genuoc,
ich vant in innerhalben stân:
nimer kômen wir mêr dô dâ für:
sus sprach diu marcgrâvinne.
'liebin muoter, treume sint
ich sach mines vater marc
und lûte an im erklingen
nu merke, liebiu muoter mîn.

1422 si fuoren *BDJh:* fuorten *A*. froudehaften *A:* vrolichem *DJh*, vreuden unde mit *B*. 1437 we *A: fehlt BCDJh*. 1444 mir tohter gelouben *A:* tohter gelouben *B*, gelouba tochter *D*. 1445 so har bloz *A:* von hare bloz *BCD*. 1448 mer do da fur *A:* dar (der *C*, her *D*) für *BCD*.

Digitized by Google

Kines wazzers ez getranc:
ein ander si niht mêre
si giengen beide ensamt dan.
die boten komen sô nâhen,
zuo ir marstalle si dô riten.
gebârten dô die knehte:
die rîter giengen gegen in
den Etzeln videlære.
die boten von der Hiunen lant:
ir herren ingesinde.
hôrt man si antwurte phlegen.
dâ von si heten hôhen muot:
von der wirtschaft gesagen.
die knehte von den rossen dan.
der knappen gebâren:
Nie sô trûric gemuot.
niht für diu mære,
dô sprach der beste under in
genâde und michel êre
und holden willen stæte:
sî er iu imêr bereit.
och enbiutet iu mîn herre,
ern wære iu doch mit triwen bî.
iu holt vor allen wîben,
an sînen jungesten tac.
wider heim in langer zît.
er leit im eine hervart
die ist mîn herre nu gevarn.'
und alléz himelische her.
swelhen ende er kêre,
Müeze in Krist behüeten,
mir niht enbünne mînes man.'
sag mir, bote guote,
mînem vater Rüedegêre?
sâ ze stete ez versank.'
sagten, wan mit sêre
dô wârn, als ich gesagt hân,
daz si al die liute sâhen.
ninder nâh ir alten siten
aber nâh des hoves rehte
und bâten willekomen sîn
wol gruozten helde mære
dar nâch enphiengen si zehant
mit gedruhten worten swinde
jâ was ez alles gelegen,
jane kunden si deheiu guot
harnasch sach man dô tragen
Gotlint erblicte sân
sine wârn in manegen jâren
si sprach 'ich næme deheiu guot
daz ich weste wie in wære.'
'iu enbiutet triwe bernden sîn
Etzel der künek hêre,
der werke und och der ræte
daz wizzet mit der wârheit.
ern kæm iu nie sô verre,
ir sult wizzen daz er sî
und wil alsô beliben
er enweiz niht ob er komen mac
der künk im allez an lît,
diu nu lange gesprochen wart:
si sprach 'nu müeze in got bewarn
er var lant oder mer,
durch sîns gewaltes êre
daz Etzeln vinde wüeten
diu maget dô vrâgen began
wie ist nu sô ze muote
daz müet mich harte sêre;

1454 ez-ez *BCD:* er-er *A.* 1467 den *BCD:* *fehlt A.* 1468 gebare *BCD*, gebere *A.* waren *A:* wart *BCD.* manigen iaren *A:* manegem isre *BCD.* 1480 lâitet *AB*, leite *C.* Er sulle im leiten ein hervart *D.* die nu lange *A:* diu lange ê *BCD.* 1486 Sag-bote *A:* sagt-boten *BCD.*

Digitized by Google

wan mir ze vorderst,' sprach diu meit,
swenne er sande in sîn lant.
mir enkœmen sîniu mære.
diu magt dô weinen began:
und erweinten dô beide.
ermante dô ir herze:
der bote sprach 'lât iwer klagen:
diu iu vil friuntlîche
sint enboten in daz lant.
bî den sînen hulden
in sagten den dienest sîn.
Lieb unde allez guot,
irn dürft des niht vrâgen
holder ie wurde man:
(daz sul wir iu, vrowe, sagen)
wil hie se Bechelâren sehen.'
sprach diu marcgrâvinne.
freut es harte sich mîn muot.'
'sagt uns der mære mêre,
enpfienc ir bruoder und och ir man:
den si sprach gein Hagene?
oder gein Gunthêre?
zurnde hin ze in beiden:
der bote sprach 'diu künegin
und enphie si minneclîche:
daz si in holt wære.
der enpfie die herren alle sô
er und alle sîne man:
der in trüege deheinen haz.'
lie daz der künek Gîselhêr
her wider bî iu niht enbôt?
sît er mir niht enboten hât,
ich gesehe in nimer mêr.
er wolde mich ze trûte hân.'

'diu *mære* wurden geseit,
sô zornic ich in nie vant,
von schulden ist mir swære.'
dô sach si ir muoter an,
ich wæne si der leide
in nâhent grôzer smerze.
ich sol iu mêr mære sagen,
von dem hern Dietrîche
uns gebôt der wîgant
daz wir von wâren schulden
er enbiut iu, edel marcgrâvîn,
triwe unde stæten muot:
ob iu under iwern mâgen
und heizet iuch daz wizzen lân
daz er iuch inre zwelf tagen
'daz wolte got, meht daz geschehen!'
'von allem mînem sinne
dô sprach diu magt guot
wie frou Krîmhilt diu hêre
oder wie was der gruoz getân,
wie gebârt si gegen dem degene
ob si noch iht sêre
oder wie ist daz gescheiden?'
gie mit fröuden gegen in
si tet dem wol gelîche
Etzel der künec mære
sam er ir komens wære vrô,
niemen ich dâ gesehen hân
si sprach 'nu sagt mir, umbe waz
daz mir der junge fürste hêr
der vrâge mich twinget nôt:
ich fürhte. swi ez dar umbe stât,
jâ sagte mir der künek hêr,
'die rede sult ir, vrowe, lân.

1488 ce vorderst *nach* mir *BD:* ze voderst *nach* diu mer *A.* 1489 vant *A:* bevant *BCD.* 1500 durft *A:* dürfet ouch *BCD.* 1503 meht daz *A:* möht es *BCD.* 1505 magt *A:* iunge magt *BCD.* 1506 frowe *A: fehlt BCD.* 1513 in *BCD:* im *A.*

Digitized by Google

wir liezen in wol gesunt.
(daz wizzet, edel margrâvin),
dar umbe sult ir sorgen niht.
swenne er nu rîtet in sîn lant:
mit im füeren über Rîn:
dirre lügelîchen mære
daz tet ir einem alsô wê,
Verdulten in sînem herzen
im erweinten d'ougen,
dar nâch erweint ir mêre.
ir trehne nider fliezen sach.
'ach wê, vil liebiu muoter mîn,
von fröuden und och von wünne.
leider vil übel enpfangen.
wir megen wol weinen von rehter nôt:
ir einem, dô si daz sprach,
mit zuo getânem munde:
dâ mit verheln möhte.
daz daz verswîgen kunde:
daz schrîen mit dem bluote.
âne dank sô lûte erschrê,
daz si erweinten alle geliche.
Sprach 'ôwê mir, armez wîp,
waz ich nu verlorn hân
diu muoz nu mit dem leide mîn
ir boten, durch iwer triuwe
ich enwizz von schulden umbe waz.
wie schiedet ir von mînem man?'
dô sprach der videlære,
'vrowe, wir wolten iuch verdagen
wan ez nieman verheln kunde.
den marcgrâven Rüedegêre
vil liute hôrt man sô dô klagen,
er sprach 'daz tet Gêrnôt.

si koment her in kurzer stunt
sô si wider rîtent an den Rîn.
der künek iuch vil gerne siht,
sô wil er iuch, vrowe, alzehant
dâ sult ir küniginne sîn.'
ze schermen in ir swære,
daz er niht lenger mohte mê
den schaden unt den smerzen:
swie gern ers hete lougen.
diu marcgrâvinne hêre
ir tohter dô zehant sprach
ich wæn wir gar gescheiden sîn
mîn vrowe hât ir künne
ez ist uns übel ergangen:
si und mîn vater sint wætlîch tôt.
ein wuof ûz sînem halse brach,
er wânde ez dâ zestunde
neheime herze töhte
dô brach ûz sînem munde
dô der knappe guote
dô wart den andern sô wê
diu marcgrâvinne rîche
daz ich ie gewan den lîp.
der fröuden der ich hete wân!
gar von mir gescheiden sîn.
lât mich niht in der riuwe,
sagt mir bescheidenlîchen daz,
dô muost diu lüge ein ende hân.
Swemmelîn der mære,
daz man in doch muoz sagen,
irn geseht nâch dirre stunde
lebentic nimmer mêre.'
'herre, wer hât in erslagen?'
si sluogen beide ein ander tôt.'

1522 wol *A:* vil wol *BCD*. 1535 Läider vil ubel *A*, leider swache *BD*, vil ubel habe *C*. 1536 wætliche *B*, werlich *AD*, alle *C*. 1537 sprach *A:* gesprach *BCD*. 1539 herze *A:* herzen ez *BCD*. 1554 liute-so *A:* lute-si *BCD*. 1555 det *A:* tet her *BCD*.

Digitized by Google

dô schrê diu muoter und diu meit.
mêr, daz ist mir niht bekant.
oder sît kom zuo dem schalle,
Dâ zen Hiunen umbe der helde tôt
von dem jâmer alsô vesten
begund von munde daz bluot,
si vielen beide in unkraft,
vergaz vil gar der sinne.
worden wol der wârheit.
des gesatzt si ditze mære
ir herzen jâmer wart sô grôz,
und natztese undern ougen.
ob si rehte sinne ie gewan.
und alle die dâ wâren
von den andern man si truoc.
beide marcgrâvinne.
man hôrt unrehte lûte
Gotelint die rîchen.
Sprach diu tohter ir beider
wirt nu meide nimmer mêre.
beliben in dem rîche,
die êre tragende sint gelegen.
swenn ir geswichet diu kraft?
mîn lieber vater Rüedegêr.
mit solhem wunsche getragen,
der tôt der hât die unzuht,
zuo sînen friunden haben lât,
daz er entwiche gerne.
mir wol genert den vater mîn,
dô sprach der videlære
sint iu von sinne wol bekant.
die sint alle samt tôt.
wart ie nâch friunden gekleit
swaz man bî in liute vant
die erwuoften alsam alle.
wart nie grœzer diu nôt.
der marcgrâvinne bresten
und och ir edeln tohter guot:
sô daz ir zuht meisterschaft
die liute wâren inne
swaz in mære ie wart geseit,
ûz frôuden in alle swære.
daz man si mit brunnen vergôz
ir lîp begunde lougen
daz beweinte wîp unde man
in der stat ze Bechelâren.
dô wârn nôthaft genuoc
si lâgen in unsinne:
haben nâch ir trûte
vil erbärmeclîchen
ach ach und leider
ja enwil mîn vrowe Êre
sîd alsô jæmerlîche
wer solt si dânne widerwegen,
des het gar die meisterschaft
vrowe Êre diu wirt nimmer mêr
als er si truog bî sînen tagen.
daz er nieman deheine fluht
swenne ez an die rede gât
jâ het der von Berne
möht man dem tôde wider sîn.'
'elliu unsriu mære
die von Amelunge lant
jâ genas mit grôzer nôt

1556 und diu meit *BDJh:* unde mäit *A.* 1556. 57 chleit. Mer *A:* mer (me *BJ*) gechleit *BCDJh.* 1559 diu *A:* ê diu *BJh, fehlt D.* 1565 frouden *A:* freude *BCD.* 1566 man si mit brunnen *A:* man mit prunnen (wasser *D*) si *BCD.* 1575 ia enwil *A:* wa wil *BCJh.* 1577 solt *A:* sol *BCJh.* 1578 geswichet diu] geshichet din *A:* gesiget diu *BJh.* 1584 man *A:* iemen *BCJh.* 1586 sinne *A:* sinnen *BC.*

Digitized by Google

iwer neve her Dietrîch:
Etzeln zuo dem strîte lân,
si sprach 'nu sagt mir, Swemmelîn,
zurnde wider Gêrnôten,
sô wir in gâben hier en lant,
jâ was des in beiden
si mit râte solte,
er sprach 'magt vil hêre,
wan der küniginne lîp.
engolten alsô wîten,
unz an den jungisten tac
gerâten alsô swinder rât.
wan si ligt selbe drumbe tôt,
geschach in Hiunen rîche.
die uns dâ fröude solten geben.
vil manegen frœlîchen tac.
Die ze den Hiunen sint erslagen,
wan got der weisen vater ist.
und ûf mîne triuwe
mâzet unde solher klage.
die in got noch leben lât,
den iu dâ schuof Rüedegêr.'
mit siuften vol durchbrach die klage.
wie ez allez was ergân.
sin trüegen Rüedegêrs gewant,
dâ manz behalten solde.
der sach dâ bluotigen glanz,
daz was nu dürhel unde schart,
dem Rüedegêres wîbe
nu huob sich êrste sunder nôt.
weder ez wazzer noch den wîn.
Sprach der videlære:
diu edel marcgrævinne,
ez nieman wol gebieten mak.'

und hete man den künek rîch
den mües wir och verlorn hân.'
wie kom daz der vater mîn
sô manegen bouc rôten
und in dem willen er si vant?
niht guot daz ieman scheiden
der triwe haben wolte.'
daz entet nieman mêre
des hât man unde wîp
daz von den êrsten zîten
nimmer mêre werden mac
vil kleine ez si gefrumt hât:
von der diu lange werndiu nôt
si ligent alle gelîche,
doch megt ir, vrowe, noch geleben
swaz iwer fröuden an den lac
die müezt ir alle verklagen,
vrowe, ich rât iu ân [*allen*] argen list
daz ir iuch iwer riuwe
der künk gîht, alle die tage
er welle iu schaffen al den rât
der edel marcgrâve hêr
dô was eroffent gar diu sage,
die knehte wolden daz niht lân,
swaz sîn was hin heim gesant,
swer daz dâ schowen wolde,
dâ ê die ringe wâren ganz:
dar inne ir trôst erslagen wart
und ander manegem lîbe.
den gesten nieman niht enbôt,
'wie lange welle wir hie sîn?'
'ez ist in solher swære
daz si vor unsinne
daz volc dâ anders niht enphlac

1592 in *B:* im *A.* en *B: fehlt A.* 1593 des *A:* ez *B.* 1605 allen *AC, fehlt B.* 1609 da shuof *A:* schueffe *B*, schuffe ê *C.* 1610 durch braht diu *A:* durch brach ir *BC.* er offent *BC:* ir offen *A.* 1616 dem *BC:* Der *A.* 1621 gebieten *A:* erbieten *BC.*

Digitized by Google

in der burc über al:
und och der stein dar under.
in der stat ze Bechelâren
als si des nôt gie.
mit starkem jâmer der ir was.
den tac vol an daz ende.
den lîp der wât gemachet blôz.
sô man mahte kiesen dâ:
daz maneges herzen brunnen
diu frowe senlîchen bat
Etzeln boten güetlîchen.
ir sinne dô vil gar gebrast,
Noch nieman erkande.
die boten ûf an den Rîn.
ein teil noch ir sinne:
enbôt si Brünhilten,
si enbôt och daz vronn Uoten
wie si im gevestent wære,
daz allez ende habe genomen:
si enbôt ir och daz Gêrnôt
urloub die boten nâmen dan.
dâ er sîne wege vant,
wan dâ gie sîn strâze hin.
noch ein altiu burc stât:
dâ saz ein rîche bischof:
wâren wîten bekant.
dem kômen disiu mære.
Wâren sîner swester kint:
wie ez den wîganden
die boten riten über daz In.
und wolten sagen in den hof
sîn neven solte enphâhen.
als er des het gedank:
daz hûs allenthalben schal
och hôrte man besunder
die liute alsô gebâren
diu marcgrævinne umbe gie
wunder ist daz si ie genas
ez heten ir selber hende
nie wart jâmer alsô grôz,
diu mære och fuogten anderswâ
mit trehen ûz ougen runnen.
herbergen in die stat
der marcgrâvinne rîchen
daz si den friunt noch den gast
dô wolden von ir lande
dô het diu junge marcgrævîn
friuntlîche minne
der edeln unt der milten:
umbe Gîselhêr den guoten,
und mit welher swære
ez möht in nimmer wirs komen:
ir vater het erslagen tôt.
Swemmel riten dô began
ûf in der Beier lant:
zwischen Tuonowe unt dem In
Pazzowe den namen hât:
sîn lob, sîn êre, sîn hof,
der was Pîlgrim genant:
die stolzen Burgondære
vil wol erfuor er daz sint,
ergie in Hiunen landen.
die liute liefen vor in hin
daz der guote bischof
die enwârn niht sô nâhen
ez wart vil maneges tages lank,

1625 not gie *A:* not an gie *BC.* 1625. 26 umbe gie. Mit starchen iamer der *A:* niht enlie. sin endete mit iamer daz *BC.* 1638 gar *BC: fehlt A.* 1640 habe *A? C,* hat *A? B.* chomen *A:* sin chomen *B.* 1642 Swæmmel *B:* Swemelin *A.* 1645 den *A:* si den *BC.* 1646 sin hoff *A:* unde sin hoff *B.* 1648 Burgondere *A:* Burgondenære *B.* 1650 Hiunen *B:* heunischen *A.*

Digitized by Google

daz er si sît nie gesach.
'nu sult ir alle gâhen
ein islîch mîn amptman,
der enphâhe mîner swester kint:
den lât niht gebresten.'
sanfte nahtselde geben:
zen Hiunen ende het genomen.
im wære immer deste baz.
daz si wæren alle erslagen.
Ez dûhte in gar unglouplich:
daz erz gelouben wolde.
den boten schaffen ir gemach.
'nu lît zen Hiunen begraben
an den verhmâgen mîn.
die wîle ich nu geleben mac,
ich gedâhtes vil wol sît.
daz ir Etzel ie began,
sô jæmerlîch ist tôt gelegen.'
wie hâstu zuo mir alsô getân?'
Swemmel der videlære.
frâgen dô begunde.
wie ez was allez geschehen:
dô erweinte der bischof:
was vil grôziu ungehabe.
Durch klage vil ir tagezît:
die leien mit den phaffen.
der guote bischof Pilgerîn
'ich kan mich des versinnen,
mit weinen unde mit klagen,
uns mir mîner swester kint,
în Etzelen lande
in guoten triuwen erslagen,
müesen alle werden wider.'
nâch münchen und nâch phaffen:
zuo den rîtern er dô sprach
und mîne friunt enphâhen.
der mir deheines guotes gan,
unt die mit in komen sint,
jâ möht er sînen gesten
er wesse niht daz ir leben
wær im doch ir einer komen,
schiere sagte man im daz,
daz mære kunde im niht behagen,
idoch bedâht er des sich
dô schuof er daz man solde
mit grôzem jâmer er dô sprach
diu fröude die ich solde haben
des muoz ich immer trûric sîn,
unz an mînes endes tac.
verfluochet sî diu hôhzît,
dâ von sô manic werder man
er sprach 'himelischer degen,
dô kom dar zuo im gegân
nâch gruoze er in der mære
er seit im, als er kunde,
wan er het ez wol gesehen.
über allen sînen hof
die phaffen muosen lâzen abe
wan dâ weinten wider strît
dar nâch begunde schaffen
daz si ir klage liezen sîn.
möht ich si wider gewinnen
ich enwolte nimmer mêr gedagen,
die mir sô jæmerliche sint
mit manegem wîgande
die ich nimer kan verklagen,
dô sant er allenthalben sider
der herre begunde ez schaffen

1661 ende het *A:* het ende *B.* 1664 des *A: fehlt B.* 1667 begraben *A:* erslagen *B.* solde *A:* wande *B.* 1673 zuo mir also *A:* also zu mir *B.* 1676 waz allez *A:* allez was *B.* 1681 chlage *A:* chlagen *BC.* 1683 Mit *A:* beide mit *BC.* mer *A: fehlt BC.* 1687 Muosen alle *A:* alle musen *C.*

Digitized by Google

nâch kristenlîchem orden.
hiez er messe singen:
allenthalben in der stat
ze dem opfer was dâ grôz gedranc.
got von himel ze êren,
Unt ze helfe ir sêle *die dâ wârn* tôt.
dô dâ got gedienet wart,
aldâ zehant rîten.
sprach zuo in ein kappellân.
der bat mich in sagen daz.
bî in enbieten an den Rîn
umbe ir grôze swære.'
für den guoten bischof.
mit solher nôt zergangen,
Krîmhilt, diu niftel mîn,
si möhte baz hân getân
Gîselhêr und Gêrnôt.
und hetens die engolten,
wan in sluog doch Hagene.
nâch friunden immer mêr genuoc.
Daz müeze got sîn gekleit,
und alsô grimmiu mære
von im ist erstanden
Swemmel, nu sagt der swester mîn
si wæren doch dâ heime tôt.
heten si daz vermiten,
zuo ir swester mit ir hulden.
und von ir starken übermuot
verlorn alle geliche
und sagt der küniginne
ir niht bezzers râten kan,
daz si klage ze mâzen.
die uns der tôt tegelich nimt;
den die dâ wârn für worden,
die gloggen hôrt man klingen
ze den münstern, alser bat:
der bischof och selbe sanc
der kristen heil ze mêren
der bischof leit vor jâmer nôt.
die boten wolten ûf ir vart
'ir sult noch lenger bîten,'
'ir sult zuo mînem herren gân:
ich wæne *er* eteswaz
vroun Uoten, der swester sîn,
dô gie der videlære
er sprach 'und ist Etzeln hof
sô hât vil übel enphangen
ir bruoder unt die recken sîn.
und het doch genesen lân
die ir dâ Sîvriden sluogen tôt,
sô wær sis unbescholten.
des habe wir ze klagene
daz in sîn muoter ie getruoc,
daz sus lange werndez leit
und och sô vil der swære
sô wîten in den landen.
daz si ir klage lâze sîn.
der Nibelunge golt rôt,
sô möhten si wol sîn geriten
von ir selber schulden
sô hân wir die recken guot
in Etzeln künecrîche.
daz ich von mînem sinne
wan ich ir wol guotes gan,
man muoz die varn lâzen,
wan im anders niht enzimt

1690 Hiez er *A:* di priestêr ir (die *C*) *BC.* 1691 alser *A:* als der bisschoff *BC.* 1698 Ich wene er *A:* Er wil wæne ich *BC.* 1705 da *A: fehlt BC.* 1709 werndes *A:* werndiu *B.* 1712 nu *A: fehlt BC.* chlage *A:* chlagen *BC.* 1717 chunchriche *A:* riche *B.* 1721 der tot tegelichen *A:* tägelich der tot *B.* wande *B:* von *A.*

Digitized by Google

wan scheiden liep mit sêre.
und sagt och Gunthêres man
Wie ir der künek ie phlac
unt daz si tuon ir triwe schîn
daz sîn vil wênige kint,
unt den ziehen ze einem man:
Swemmel, lobt an mîne hant,
des bite ich, friunt, daz ir
ez ensol niht sô beliben:
die stürme unt die grôzen nôt,
wie ez sich huob und wie ez kam,
swaz ir des wâren habt gesehen,
dar zuo wil ich vrâgen
ez sî wîb oder man,
dar umbe sende ich nu zehant
dâ vinde ich wol diu mære;
ob ez behalden würde niht.
Diu zer werlde ie geschach.'
'swes ir, herre, an mich gert,
die boten riten balde dan.
si beleiten ûf den wegen,
mit spîse und mit gewarheit.
von den wart in niht getân
wan daz sin ir gebe gâben.
mit disen mæren an den Rîn,
dô Swemmel ûf durch Beiren reit,
diu mære bî den strâzen:
er ensagt die jæmerlichen nôt
alle dâ zer hôhzît?
dem herren Elsen geseit.
des enkan ez aber niht gesîn.
daz wil ich immer klagen.
ez enist niht anders mêre.
daz si gedenken wol dar an
mit ganzen êren manegen tac,
und in bevolhen lâzen sîn
des nu diu erbe sint,
des müezens imer êre hân.
so ir wider rîtet durh diu lant,
danne kêrt her ze mir.
ich wil heizen schrîben
oder wie si sîn gelegen tôt,
und wie ez allez ende nam.
des sult ir danne mir verjehen.
von isliches mâgen,
swer iht dâ von gesagen kan.
mîne boten in Hiunen lant:
wan ez vil übel wære,
ez ist diu grœziste geschiht
Swemmelîn zehant sprach
des sult ir werden gewert.'
dô hiez der bischof sîne man
sô verre und er ir mohte phlegen
swer in in Beiren widerreit,
(daz muost man durch ir herren lân),
dô kêrten si durch Swâben
Swemmel unt die gesellen sîn.
dô wurden och von im geseit
wie kunde er daz gelâzen,
und wie si wârn gelegen tôt
dô wurden disiu mære wît
der sprach 'ez solt mir wesen leit:
daz si ie kômen über Rîn,
mîn bruoder der wart erslagen

1722 mit *B*: un̄ *A*. 1726 nu *A*: doch nuo *BC*. 1730 wil *A*: wils *B*, wils allez *C*. 1734 ich *BC*: ich iu *A*. 1736 nu *B*: iu *A*. 1739 Swemmelin *A*: Swâmmel *B*. 1743 in in *B*: in *A*. 1749 iemerlichen *A*: iamerbærn *B*. gelegen *A*: beliben *B*. 1750 wit *A*: sît *B*. 1751 ez sol mir *A*, mir solde *B*. 1752 sie ie *B*: si e *A*. 1753 immer *A*; immer gote *B*. der wart *A*; wart mir *B*.

Digitized by Google

Von ir hovereise hie;
des si mir selbe müesen jehen.
als daz alte sprichwort sprichet:
der ist errochen alsô wol,
sprach der marcgrâve rîche.
'got der sîs gelobt
der kunde strîts nie werden sat:
daz uns sîn grôziu übermuot
die rede lâze wir nu sîn.
hin ze Worms wâren komen,
ein teil man si bekande
daz was spæhe gesniten
dô wundert die burgære
von wannen sie wæren komen
Gunthêrs ros daz guote.
Den liuten harte swære,
rehte dâ vernâmen.
die verre wâren dar gesant.
ros unde gereite:
man sagt ze hove mære
der fürsten wâffen und ir marc.
von Prünhilde der rîchen:
'der mir diu mære rehte seit,
wâ die boten haben lâzen
alsô daz geschehen was,
die boten wâren komen nider.
durch vrâgen der mære,
Gunthêr der fürste rîche.
antwurte der videlære
sunderlingen niht sagen:
Niwan dâ ich si sagen sol.
da ich si von rehte sol sagen:
dô gie ein Gunthêres man
daz ich doch verdiente nie;
nu ist mîn râche an in geschehen
swen der wolf richet,
daz manz niht fürbaz rechen sol,'
dô sprâchen sümeliche
daz et Hagen hât vertobt.
er ist nu komen an die stat
nu vil kleinen schaden tuot.'
dô die boten über Rîn
dâ wart ir vaste war genomen.
bî dem ir gewande:
nâh den ir Hiunischen siten.
dirre frömden mære,
oder wâ si heten genomen
dô was ein teil ze muote
ê daz si diu mære
ûf den hof dô kâmen
dem gesinde was wol bekant
niht langer man dô beite,
daz dâ komen wære
dô wart diu fröude alsô starc
si sprach minneclîchen
dem ist mîn miete vil bereit,
die herren ûf den strâzen.'
für der küniginne palas
daz gesinde gâhte sider
wâ der künek wære,
ein teil vil blûclîche
'ja en sol ich diu mære
ich sol si pillîch verdagen,
bringet mich (sô tuot ir wol)
dan wil ich ir niht verdagen.'
für die küniginne sân,

1759 der *A:* von himele der *B*, von himel *C*. 1760 strites nie *A:* ni strites *B*. 1761 Daz *A:* da *B*. groziu *A: fehlt B*. 1765 ir *A: fehlt BCJh*. 1768 ein tâil ze *A:* in dem *B*, in ir *C*. 1769 Den liuten harte *A:* ein teil den liuten *BC*. 1772 beite *BC:* laite *A*. 1781 vil bseichliche *A*, blewechliche *BCJh*. 1782 diu *A:* der *BCJh*. 1785 von rehte sol *A:* sol von rehte *BJh*.

Digitized by Google

und frâget si der mære,
ob die boten für giengen,
der ist uns einer niht bekant:
unser herren sarwât.
der Etzelen spilman.'
ich het nu gerne vernomen
Swemmelîn der guote
mit den reisgesellen sîn,
dô si si für sich komen sach,
'ir herren, nu sît willekomen.
wâ hapt ir lâzen minen man?
die ich dar umbe geben sol!
Daz ir mir ringet ein teil,
ob irz kürzlîchen tuot,
des wunders wird ich nimer vrî
daz er mir niemen hât gesant
daz getet er mir nie mêre;
dô sprach der videlære
künginne rîche,
swaz mir der mære ist bekant.
daz ez mir âne schaden si.'
daz dir hie ieman iht tuo.
daz er die boten leide.'
diu wæn ze verre mirst enpfarn.'
si enweinte ê der mære.
'iu enbiutet lieb unde guot
ûz Hiunischem rîche.
Ist iu och dienest her bekomen.
daz in allèz iwer leit
iu enbiutet och den dienst sîn
und heizet iu daz, vrowe, sagen
sül ein islîches leit:
mit werken und mit lêre,
ob ir daz lieb wære
'die wir dâ vor enphiengen.
idoch bringents in daz lant
Swemmelîn dâ bî in stât,
si sprach 'nu heizt si her gân.
wenn die herren solten komen.'
ein teil in swærem muote
si giengen für die künigîn.
diu frowe güetlîchen sprach
ich het gern von iu vernomen,
wie wol ich iu der miete gan,
min herze deist mir sorgen vol:
daz ist iwer frum und mîn heil.
gerne gib ich iu min guot.
die wîle, wie daz komen si
der sînen, den ich het bekant.
daz müet mich harte sêre.'
'erloubt ir mir diu mære,
sô sag ich baltlîche
ich dinge hie an iuch zehant
si sprach 'du solt des wesen frî
dâ hât och nieman reht zuo,
si sprach 'min ougen weide
sine kunde daz niht bewarn,
dô sprach der videlære
der künek hôhe gemuot
von dem hern Dietrîche
wir haben daz vil wol vernomen
ist sorge und ouch arbeit.
der guote bischof Pilgrîn
daz man mæzlîchen klagen
er si iu alles des bereit,
daz iu an frumen und êre

1788 Ob *A:* das *BCJh.* fur *A:* für si *BCJh.* 1795 fur sich *A:* für si *BJh.* 1799 ringet *A:* ringet des *BC.* 1802 bechant *A:* erchant *BC.* 1810 mir ist *A:* ist mir *B*, si mir *Jh.* sin chunde *B:* sine chunden *A.* 1811 sine weinete ê der mære *BCJh:* Si enwainten e. die mere *A.* 1818 ieslîches *BC:* islich *A.* si *BC:* ist *A.* 1819 und ere *BC:* un an ere *A.*

Digitized by Google

ze dirre werlte mäge komen.
er bittet alle des künges man,
daz si iuch und iwer kindelîn
wan iwer man der ist tôt:
megen hie krône niht getragen:
Hagen unde Volkêr
die sint mit in bestanden
dâ si mit fröuden wânden wesen.
ir gesindes über al.'
Der zen Hiunen ie geschach.
bluot ûz deheinem munde,
tet von grôzem leide.
die ze Bechelâren
die enklagten nie sô sêre,
klagt wol in ir mâzen.
daz zuo den boten nieman sprach.
wan mit wintenden handen
klagtens alle gemeine.
des künges Gunthêres wîp
der klagenden der was mêre.
ze Lôrse in ir hûse was,
an ir salter alle ir tagezît,
des si von êrste dâ began.
waz ze Wormz was geseit,
Vil manic angestlîcher muot.
von ir lieben kinden.
het man mêre vernomen.
swie sô daz geschæhe,
schiere brâht man si dar.
das volk mit lûtem ruofe.
kunde niht gelîchen.
gefrieschen och diu mære,

och hân ich daz von im vernomen,
die iht triwe wellen hân,
in wol envolhen lâzen sîn.
Giselhêr und Gêrnôt
si sint alle drî erslagen.
und Dancwart der degen hêr
tôt in *Hiunischen* landen,
ez ist einer niht genesen
sich huob der aller meiste schal
sô gâhs von herzen nie gebrach
als ir dâ zestunde
die marcgrâvinne beide,
och mit klage wâren,
Prünhilt diu hêre
diu vrâge was nu lâzen,
Swemmel anders niht ensach,
ir jâmer und ir anden
jane was ez niht eine
diu dâ qualte den lîp:
Uote diu vrowe hêre
dâ si venjete unde las
in einem münster (daz ist wit)
dô si des künde gewan
von sorgen sô wart ir bereit
din mære enwâren ir niht guot
nie vrowen wuof sô swinden
gâhes wolte si dô komen,
daz si Prünhilt sæhe.
dô was en wâge und och en vâr
ir unt der andern wuofe
die armen zuo den richen
waz diu klage wære,

1821 wellen *BC:* welle *A.* 1822 envolhen *A:* bevolhen *BCJh.* 1824 hie chrone niht *A:* hie niht cron *Jh*, chrone niht hie *B.* 1827 ez *A:* ir *BJh.* 1829 geschach *CJh:* gesach *AB.* 1832 ze *A:* da ze *BCJh.* 1835 zuo *BJh*, ze *C:* nu *A.* Swâmmel *BJh:* Swemmelin *AC.* alle gemeine *A:* algemeine *BCJh.* 1838 chunges *A:* künech *BCJh.* qualte *A:* quelte *BC.* 1840 da si veniete *BJh* daz si wainte *A.* 1841 ir tagzit *A:* tagezit *BJh.* ist *A:* was *BJh.* 1847 daz si *BJh:* do si *A.*

Digitized by Google

in vil kurzen zîten:
klagten wîp unde kint.
wol beklagen ir leit.
und och der burgære wîp,
daz man mit fröuden nieman vant.
erkrachte ofte sêre.
wan daz ir klage nie gelac,
Die besten noch die bœsten
dô kom dar diu lantschaft,
der drîer edeln künge man.
der tumbe machts ie mêre.
bî stuole nider gesezzen:
daz si dâ klagen solden.
vergezzen niht ir triuwe.
Prünhilt der rîchen,
vil manic wîp von leide.
Prünhilde hôher muot:
des man ir râten kunde.
des künges schenke Sindolt.
als och dâ von im geschach.
'vrowe, nu mâzet iwer klagen.
wol dem andern den tôt.
Sin wurden doch niht lebhaft.
müese doch ein ende hân.
ir megt noch vil wol krône tragen.
iwer sun bî iu gekrœnet sîn:
und uns der grôzen leide.
megt ir noch hie vinden:
wir dienen sam vorhtlîchen
si sprach 'nu lône iu Krist,
daz iwer sin und iwer rât
wan solde ich immer genesen,
alrest hiez man dô für gân
daz si sagten diu mære,

in Wormez der wîten
si hulfen Prünhilte sint
vil manic vrouwe gemeit
die senten alsô den lîp,
in schœnem hâre manic hant
waz mag ich sagen mêre,
sine werte unz an den driten tac?
kunde nieman trœsten.
der guoten helden ein michel kraft,
der wîse ez senften began,
jâ was des landes êre
dâ von was unvergezzen
die besten die enwolden
si senften vil ir riuwe
und schieden wislîchen
idoch was vil vreide
wan si dûhte lützel guot
dô kom och sâ zestunde
der diente dicke triwen solt,
zuo der künginne er dô sprach
jane kan nieman entsagen
ob nu wert immer disiu nôt,
der klage diu ungefüegiu kraft
irn sît sô eine niht bestân,
vrowe, ez sol in kurzen tagen
so ergetzet iuch daz kindelîn
vil liebe ougen weide
iu und iwern kinden
sô bî Gunthêr dem rîchen.'
der aller dinge gwaltic ist,
mîn herze alsô geringet hât,
daz müese von disem râte wesen.'
die boten ze antwurte stân,
wie ez ergangen wære.

1859 trœsten *A*: getrœsten *BC*. 1863 unvergezzen *BCJh*: vergezzen *A*. 1873 ob nu werte immer *A*: wêrt nuo immer *B*, Wær nu immer *Jh*, wer nu minner *C*. 1881 nu lon iu *A*: nuo nüeze iu lonen *BC*. 1882a sol *Bd* muoz *Bd*.

Digitized by Google

den jungen künk man brâhte dar.
er begunde in diu mære sagen,
'dâ von si all nu ligent tôt.'
'ist mir mîn vater dâ gelegen?')
Ze leide sînem wîbe:
durch ir râche dort gescheiden.
als in diu vrowe geleit hât.
daz ichz iu künde wol gesagen.
daz was mîn her Blœdelîn:
ze tôde sluog in Dancwart,
an der herberge bî den knehten.
beide junge und alte;
in daz hûs gewunnen an:
dâ ir herberge was.
weder grôz noch kleine,
vil balde er ûzem hûse dranc:
hin ze hove der helt mære,
sînen herren dâ si sâzen
dô sluog Hagen des wirtes kint
Daz ez für den tisch schôz
dâ mit sprungen in den strît
des muosez gên über al.
von den swerte klingen.
sach man die helde zuo der nôt:
jene dort unt dise hie.
zer werlde mêr gevohten.
von Alzeije Volkêr
mit willigen handen:
der helt sô gremlîchen rach.
dâ kunde nieman bî gestân,
der müese gewert imer sîn.
sô muosens alle strîten.

Swemmelîn stuont vor der schar,
daz Sîvrit wîlen wart erslagen,
(genuoge sprâchen âne nôt
'den sluog Hagen der degen
des sint si von lîbe
ich engefriesch nie haz sô leiden
mîn sin der krefte niht enhât,
des künges bruoder wart erslagen:
der was der êrste under in.
dâ der helt bestanden wart,
si muosen alle vehten,
wan si mit gewalte
wan ez was verre her dan,
der knehte einer niht genas,
wan Dancwart aleine.
dô gie ân ir aller danc
unde sagt diu mære
ze der hôhzît und âzen.
ze sîner angesihte sint,
und im daz bluot sîn hant begôz.
iwer drî künge sît:
dâ wart vil michel der schal
vil ungefuoge dringen
des lâgens alle samt tôt,
ez enwart sô herter sturm nie
die wîl si leben mohten,
tet vil micheliu sêr
iwer mâge anden
vil michel wunder dâ geschach.
der iht êren wolte hân,
durch den künek unt die künigîn
in vil angestlîchen zîten

1885 Swemmelin *A*: Swämmel *BC*. 1888 gelegen *A*: belegen *BC*. 1889 von *A*: von dem *B*, vome *C*. 1892 chunde *A*; kunne *C*. daz ichez iu wol chünne sagen. *B*. 1897 in *B*: Im *A*. 1899 aläine *A*: alterseine *B*. 1900 dranch *A*: spranch *B*. 1901 *so A*: hinze hove der chuene helt mære. und sagte wi im gelungen wære. *B, zwar von erster hand, aber auf radiertem grunde von* chuene *bis* wære. 1907 dē *A*: der *BC*. 1908 helde *A*: recken *BC*. 1910 mer *A*: noch *C. fehlt B*. 1913 gemlichen *A*: griweliche *B*. 1915 gewert *B*: geunert *A*.

Digitized by Google

wart gescheiden doch her dan
der vogt dâ von Berne:
Beidenthalp die swære.
lie och beliben den haz:
er het gevestent im sîn kint:
wand si sô vil der vriunt verlurn
dô griffens algemeine zuo:
muose striten durh di nôt.
daz man ræche im sîn kint.
mit bete an Rüedegêre,
mit strîte och muose bestân:
in dem sturme ligen tôt.
beide ein ander sluogen;
die küenen Bernære.
si wolden rechen Rüedigêre.
den sînen doch her Dietrîch:
daz er sis niht wolt erlân,
Ê ez her Dietrich dô bevant,
der was einer niht genesen,
niwan der alte Hildebrant.
deheinen lebende mêre,
und Hagen den Trongære.
mit einer wunden muose sagen
dâ von er kûme sît genas.
des erkom vil sêre er Dietrich:
an mâgen und an sînen man.
dâ er die recken beide vant,
mit jâmer und mit sêre.
noch genert si beide:
nâch den andern niht genesen:
sich enræche dô her Dietrîch.
bestuont in müeder als ein degen:
Alsô der Bernære,
ze einem gîsel gewan.

her Dietrich und sine man,
wan er sach vil ungerne
Rüedegêr der helt mære
durch Gîselhêr tet er daz.
daz half in doch vil wênic sint.
unt den grôzen schaden kurn,
daz volc allenthalben duo
Ezel bat und ouch gebôt
ouch warp diu küneginne sint
unz er die degen hêre
des muos er und die sîne man
er und der herre Gêrnôt
dâ von in haz truogen
dô sprâchen die helde mære,
dô het ez verboten sêre
dô was Wolfhart sô grâmlîch,
sin müesen iwer volk bestân.
der von Amelunge lant
der in schade möhte wesen,
iwers volkes man och vant
niwan den künk Gunthêre
Hildebrant disiu mære
(die bet im Hagene geslagen),
dô daz alsô ergangen was,
wan sîn schade der was freislich
zehant dô gie der helt dan
er und meister Hildebrant,
jâ het der degen hêre
do enwolten si vor leide
do enmohtez anders niht wesen,
Gunthêr der künek rîch
sît twang in mit swertslegen
daz er den helt mære
dar nâch bestuont in sîn man

1917 her dan *BC:* der dan *A.* 1921 Er *A:* der *BC.* vil *A: fehlt B.* 1922—25 *in BC: fehlen A.* 1929 haz *A:* haz do *BC.* 1933 siz niht wolt *A:* sis wolde niht *B.* 1941 er] her *ABC.* 1947 do *A:* doh *B.*

Digitized by Google

Hagen in kurzen stunden.
sine heten in nimer lân genesen,
wan si heten dâ vor gevohten
die zwêne sumerlange tage.
die fürsten und ir recken hêr,
hât ir ellen dâ verswant.
der besten wîgande
dem künige Etzeln wâren komen,
vor den Hiunen wærens wol genesen,
die brâhtens in die arbeit,
daz si ein ander sluogen,
des muosens alle dâ bestân,
Hagen und och Gunthêr
Dô twank si Dietrich beide.
antwurt er si der künigin:
und rach sich freislîchen,
hiez si beiden nemen den lîp;
sluog och meister Hildebrant.
die dâ sterben solten:
mit den andern wesen tôt.
von den ich her bin gesant.'
von klage harte grôzen wuof.
si gedâhten schaden unde nôt.
Uote diu vil rîche,
ir vil lieben kinden.
daz si trœsten kunde ûz klage.
diu vrowe lac vor leide tôt.
genas sît diu küniginne:
Unz daz man si mit wazer vergôz.
in allem dem lande.
was errochen sêre.
dô si sprechen began,
wie wol siz erholte,
was Krîmhilt iht leit ê,
daz hât man wol erfunden,
solten si geruowet wesen:
daz si niht mêr enmohten,
ez ist wâr daz ich iu sage:
vierzec tûsent oder mêr
swaz ir helm ie ûf gebant,
die von manegem lande
die hânt ir end von in genomen.
wærn die kristen niht gewesen:
als ich iu ê hân geseit,
wan si in niht vertruogen.
unz an dise zwêne man.
mohten dô niht strîten mêr:
in vil grôzem leide
diu hiez si beide füeren hin
den reken loblîchen
dar umbe dô daz edel wip
nieman man dâ mêre vant
etesliche die wolten
alsus lie ich si in nôt,
ir liute huoben sâ zehant
ir jâmer ez dô alsô schuof,
si klagte unz ûf den tôt,
nâch den helden jæmerliche,
niemen moht ervinden
dar nâch über siben tage
vil kûme von der selben nôt
wan si lac in unsinne,
des volkes klage wart sô grôz
der Krîmhilte ande
Prünhilt diu hêre,
dô gedâhte si dar an
daz leit daz si nu dolte.
ir tet ditze leit nu als wê.

1952 solden si gerwoet *B:* solt sie getruwet *A*. 1956 helm ie *A:* ie helm *B*. 1959 werens *A:* si wæren *B*. 1960 ê *B:* ie *A*. 1968 och *A: fehlt B*. man *A: fehlt B*. 1970 in not *A:* in der not *BC*. 1979 daz man si mit wazer *A:* man mit wazzer si *BCJh*. 1984 als we *Jh*, alse we *B:* alwe *A*.

Digitized by Google

diu vrowe jæmerlîchen sprach
der edeln Krîmhilte lîp.
mit rede erzurnde mir den muot,
daz leben, Sîfrit, ir man;
daz ir fröude ir wart benomen,
wer kunde fröude dâ behaben?
ze Lôrse bî ir aptei.
diu vor helden krône truoc.
beidiu magden und wîben:
Von trehen naz ir gewant.
mit jâmer was bevangen.
die hœsten unt die besten:
daz riet daz ingesinde
dar zuo des landes êre.
sô sêre klagt diu künigin:
langer âne vogt bestân.
man machte rîter daz kint.
ein teil ir ungefüegen klage.
daz wir iht âne künek sîn.'
wol bereiten dar zuo.
wolhundert knappen man dar zuo vant,
dô was ouch Rûmolt nu komen:
dâ heime in sînem lande.
daz sîn vil lieber herre
Was ûz sînem râte komen.
daz er in holt wære:
klagter senliche.
daz ich ie wart geborn!
niwan von Hagen übermuot;
do er vrowen Kriemhilt nam ir man
in grôzen untriuwen,
swie siz an getrüege,
swenne ez och geschæhe.
ze ir schaden ân ir schulde erbôt
'owê daz ich ie gesach
dô daz êre gernde wîp
des verlôs der helt guot
dâ von ich nu den schaden hân.
daz ist mir nu her heim komen.'
diu edel Uote wart begraben
ir brach daz leit ir herze enzwei,
dô was leide genuoc
dâ was den schœnen liben
allez Gunthêres lant
dô kômen ze hove gegangen
swaz si des besten westen,
der vrowen und ir kinde,
si enwolten daz niht mêre
och wolden si niht under in
daz volk dô râten began,
dâ muose erleschen sint
'wir wellen daz er krône trage,
dô hiezen si daz kindelîn
der krône ingesindes duo
den man des tages swert umbe bant.
der het diu mære och vernomen
mit triwen was im ande
mit schaden alsô verre
wir haben dicke wol vernomen
die stolzen helde mære
er sprach 'herre got der rîche,
mîn herren hân ich verlorn
diu dicke grôzen schaden tuot.
und ir ir guot an gewan
ich sach ez an ir riuwen,
daz man si drumbe slüege,
Hagen ir manege smæhe
ze allen zîten âne nôt;

1990 behaben *A:* gehaben *BCJh.* 1992 Diu *A:* die ê *BCJh.* 1997 *so A:* der frowen und ir kinde. daz riet in daz (in ir *C*) gesinde *BCJh.* 2001 da *A:* da von *BCJh.* 2012 Min herren han ich *Jh:* minen herren han *A*, mine herren die han ich *BC.* 2014 vroen chriemhilt *A:* kriemhilt *Jh*, Criemhilde *BC.* 2018 an ir *A:* ane *BJh.*

Digitized by Google

des er niht tuon solde,
wan des was im gar ze vil;
waz het Sifrit, ir man,
der wart âne schulde ermort:
waz denne ob durch ir zorn
Gezurnden in ir tumpheit?
und solt in hân genesen lân.
und si zen Hiunen vrowe wart,
haben pillîche lân.
als ich im mit triwen riet
so enwær er niht erstorben.
die besten wîgande
künge ie gewunnen
die dort mit im sint eralagen.
die in disem lande sint,
die rîchen zuo den armen.
daz kunde helfen niht min rât;
fröude und maneger êre.
niht gehelfen unser klage:
unser herre der junge.'
Gab geliche dô den rât.
des wir noch vernomen haben,
in alsô kurzen tagen
ein alsô grôziu hôhzît.
wart gar vol der geste.
mit grôzen triuwen getân.
den jungen künek rîche:
ir lêhen von dem kinde.
wârn ein teil in fröude komen.
urloub heim ze lande:
under die Burgondære,
sus kom er wider in Hiunen lant,
unt den herren Dietrîche.
wie er wider wære komen:
ob manz merken wolde:
dar umbe ichz ir niht wîzen wil.
im ze leide getân?
daz hân ich sider wol gehôrt.
die vrowen bêde wol geborn
daz solt man hin hân geleit
dô aber des niht moht ergân
duo solden si die hovevart
hete min herre getân
dô er von disem lande schiet,
mit im sint verdorben
die in deheinem lande
oder gewinnen kunnen,
si enkunnen niht verklagen
man wîp unde kint,
nu müez ez got erbarmen
dâ von daz lant nu âne stât
uns mack doch leider mêre
nu schaffet et daz krône trage
ir gemeiniu zunge
nieman uns gesagt hât,
daz sô hêrlîch wurde erhaben,
als wir diu liute hœren sagen,
Wormez diu stat wît
jâ heten si daz beste
dâ sach man under krône stân
si enpfiengen gemeinlîche
der hof unt daz gesinde
nu het och Swemmel genomen
der in dâ von im sande
dem sagt er disiu mære.
dâ er noch Etzeln vant
s' frâgten alle geliche
swaz er gesehen het oder vernomen,

2032 im *A:* in *BC.* si enchunnen *A:* sine chunden *BC.* 2047 Swemmel *A:* Swämmelin *BCJh.* 2049 Burgondære *A:* Bürndenære *B*, Burendenære *C.* 2052 oder *A:* und *B.*

Digitized by Google

daz sagt er als er kunde.
Fröude nieman envant.
her Dietrich von Berne:
vron Herrât und Hildebrant.
daz si niht wolten dâ bestân,
so geschach im nie sô leide.
Hildebrande unt Dietrichen:
sît ich mîn volk verlorn hân?
dô sprach der Bernære
ân helfe und ân die mine?
bî im vil pillîchen hât.
ich unt diu triutinne mîn
swaz Etzel flêhen kunde
dar umbe wolten siz niht lân,
si flizzen sich der reise.
beliben muosen hinder in.
Von disen starken leiden.
als man uns gesagt hât,
daz ir diu künegîn Helche lie.
wan siz ninder bringen kunden:
mit in (des het si gegert)
frou Herrât urloub dô nam.
niwan weinen unde klagen.
ein satel, der was rîche,
vrowe Helche het geriten.
der aller beste sigelât
ja enkan ich in besunder
wie dem werke wære:
und von edelem gesteine.
bezzern satel nie gereit.
nider hiengen unz ûf daz gras.
Zuo ir verte als si luste,
alle gemeine.

an Ezeln sît der stunde
dô wolt och wider in sîn lant
daz sâhen dô vil gerne
dô der künek daz ervant
swaz im ê leides was getân,
er mant si triwen beide,
'welt ir mir nu entwichen,
wie sol ich eine nu bestân?'
'wie wolt ir daz ich wære
ein islîch man die sîne
ir seht wol wie mîn dink stât:
suln hie niht ellende sîn.'
oder gebiten suo der stunde,
er muose âne si bestân,
manic witwe und weise
Etzel wandelt den sin
dô si von in wolten scheiden,
dô nam diu vrowe Herrât
dô muost sîn vil beliben hie,
doch fuorten sis an den stunden
wol anzec tûsent marke wert.
den vrowen dô niht anders zam
ûz der kamer wart getragen
den dicke werdeclîche
ûf den was gesniten
den ieman in der werlde hât.
gesagen niht daz wunder,
von golde was ez swære
küneges wîp deheine
diu vil schœnen phertkleit
dô si nu gar bereitet was
die vrowen si dô kuste
done was ir deheine,

2064 hie niht *A:* niht mer in *B*, niht mer *C*. 2065 gebiten *A:* pitten *B*, biten *C*. 2068 muosen *A:* muose *B*. 2069 in *A:* im *BC*. 2071 do muost sin vil bilichen *A:* doh muoses vil beliben *BC*. 2072 doh *BC:* do *A*. 2077 het — uf den *A:* hete — uf den satel *BC*. 2080 ez *A:* er *BC*. 2082 shœnen *A:* richen *BC*. 2083 Nider hiengen *A:* hiengen nider *BC*. 2085 Alle *A* alle vil *B*.

Digitized by Google

si enweinten alsô sêre
mit tôde was von in komen.
in deheinem hove von vrouwen:
dô si zem wirte urloup genâmen
der künk viel nider für tôt.
daz er den sin niht behielt
daz er unversunnen lac.
des het er doch vil kleinen frumen:
diu riwe alsô manicvalt,
und lie selten sît gesprechen wort.
ern was tôt noch enlebte,
dar nâch in weiz wie manegen tac.
dar zuo was er nu gedigen,
Und nieman *niht ûf in enahte.*
daz hât uns nieman noch geseit,
dô si nu wâren ûf den wegen,
Hildebrant den grîsen
gegen Bechelâren,
ir gezoges was niht mêre,
und die einen zwêne man,
truoc vrowen Herrâten kleit.
durch diu lant her Dietrich.
mit jâmer und mit sorgen.
dise geste komen wâren
die liute vrieschen mære,
der herre von Berne.
si sagtenz Dietlinde,
diu was noch in grôzer nôt:
Dâ vor in den drin tagen.
umbe ir liebes mannes lîp:
von dem vil starken leide.
sam duo Helche diu hêre
sô swinder urloub wart genomen
daz moht man dô wol schouwen.
und ê si ûz dem hove kâmen,
im gab der jâmer solhe nôt,
und sô kranker witze wielt
lebt er sît deheinen tac,
wan im was an sîn herze kumen
daz in daz leit nider schalt
ern was weder hie noch dort,
in einem twalm er swebte
swie grôzer hêrschefte er phlac,
daz si in eine liezen ligen
wie erz sît bedâhte,
dô her Dietrich danne gereit.
dô hiez der hêrliche degen
sîne vrowen wîsen
dâ sîne mâge wâren.
niwan diu magt hêre
unt daz ein soumer mit in dan
mit grôzem jâmer dô reit
si gâhten allez für sich
an dem sibenten morgen
zer burk ze Bechelâren.
daz dâ komen wære
daz volk ez hôrte gerne.
dem Rüedegêres kinde.
wan ir muoter diu was tôt
si mohte tougen niht der klagen
des starp daz êrbære wîp
die juncfrowen beide

2087 chomen *A:* bechomen *BC.* 2088 In dehâinem *A:* nie in dem *B.* man *BC: fehlt A.* 2091 den sin *A:* der (di *B*) sinne *BC.* 2094. 95 nider salt. Und *A:* mit gewalt. *BCJh.* 2098 si *fehlt A.* 2105 di einen zwene *BC:* die zwene chuene *A.* 2106 Durch vroen *A:* der truoch frowen *B.* 2111 ez horte *BC:* in harte *A.* 2112 sagtenz *B:* sagten *A.* 2114 in den drin *A:* inner drien *B.* anme dritten tage *C.* tougen niht daz erchlagen *A:* ir tougen niht verchlagen *B,* niht ertougen die klage *C.* 2115 ir liebes *A:* ir vil lieben *B.* 2116 Von *A:* vor *BC.*

Digitized by Google

man dô zesamme brâhte.
fröude und grôzer sêre.
ein ander si dô kusten.
Dietelint frou Herrât.
sol leben min friunt her Dietrich.
dô sprach si 'mîn wol gehaben
an vater und an muoter.
ich wæne verlür noch nie meit.'
vant si dô her Dietrich.
trôst er als ein friunt sol.
und senfte dîner leide.
dîn muoter und der vater dîn:
Klagende unz an mînen tôt.
und kum ich immer in mîn lant,
daz ich dich gerne scheide
sô ich verriste kan.'
von dem Bernære.
'sol ich deheine wîle leben,
der mit dir bowe diniu lant.'
mit bete ir vater mannen:
lachende ez niht geschach.
Herrât diu marcgrævinne,
erbibente si vil sêre,
an si eine was komen.
als ir êren gezam:
der ir tæte dehein leit.
mit triwen und mit stæte,
Der herre dâ von Berne,
von Pazowe der bischof Pilgerîn
hiez schriben disiu mære,
mit Latînischen buochstaben,
swer ez dar nâch erfunde,
islîchiu dô gedâhte
in zühtlicher êre
dô twank zuo den brusten
si sprach 'dîn mac noch werden rât,
du solt wol gehaben dich.'
daz ist allez nu begraben
vil friunde sô guoter
in klägelicher arbeit
die jungen magt lobelich
'niftel, nu gehabe dich wol
jâ riwent si mich beide,
diu muoz ich immer mê sîn
überwinde aber ich mîne nôt
das lob ich an dîne hant
von jâmer und von leide,
des wart ir sicherheit getân
sô sprach der helt mære.
ich wil dich einem manne geben,
hie mit bevalh er si zehant
dô schieden si von dannen.
dô von ir riten sach
von allem irm sinne
daz diu vil grôze êre
doch wart ir sider war genomen
irn was nieman sô gram,
alsus warte diu meit
als ir gelobet hæte
des erbeite si vil gerne.
durch liebe der neven sîn
wie ez ergangen wære,
daz manz für wâre solde haben,
von der alrêrsten stunde,

2119 An šin ander si do *A*: si [diche *C*] ein ander *BC*. 2128 muoter und der vater *A*: vater und diu m ıoter *BC*. 2129 aber ich *A*: ich immer *B*, ich *C*. 2135 bowe siniu *A*, bºwet d niu *BC*. si *A*: da *B*, sa *C*. 2136 Mit bete *A*: di magt *BC*. 2137 riten *A*: ritende *BC*. 2140 ir *fehlt A*. 2141 Als — gezam *A*: als ez — zam *BC*. 2142 tæte doch ein *A*: tæte (tet *C*) deheiniu *BC*. 2146 disiu *A*: diz *B*, dizze *C*, diu *Jh*. 2147 Mit *A*: in *BCJh*.

Digitized by Google

wie ez sich huob und och began,
von der guoten recken nôt,
daz hiez er allez schrîben,
wan im seit der videlære
wie ez ergienk und geschach;
er und manic ander man.
ein schrîber, meister Kuonrât.
dicke in Tiuscher zungen:
erkennent wol diu mære.
ich iu nu niht mêre sage.
und wie ez ende gewan,
und wie si alle gelâgen tôt.
ern liez sîn niht beliben:
diu küntlîchiu mære,
wan er ez hôrte unde sach,
daz mær dô briefen began
getihtet man ez sît hât
die alten und die jungen
von fröud noch von ir swære
ditze liet heizt DIU KLAGE.

2150 Von *A*: umbe *BCJh*. recken *A*: knehte *BC*, Cristen *Jh*. 2154 mere do briefen *A*: mære priven (prufen *CJh*) do *BCJh*. 2155 Ein *A*: sin *BCJh*. 2156 uñ die *A*: mit den *BCJh*. 2157 diu *A*: daz *BCJh*. froude *A*: ir freude *BCJh*. 2158 diu chlage *BCJh*: ein chlage *A*.

2159 Wi ez Ecken sît ergienge
dô her Dietrich von im reit,
iu noh niemen gesagen.
sô sprechent sümeliche nein.
kan ich der lüge niht gedagen
want dâ hanget zwîfel bî.
weder er sich vergienge,
oder lebende würde begraben
oder ob er ûz der hiute trüfe,
in löcher der steinwende,
er von dem lîbe quæme,
ob er füere in daz apgründe,
oder ob er sus si verswunden,
uns seit der tihtære,
es en wære von im sus niht beliben,
das man wiste diu mære,
wære *C*] is im inder zuo komen,
in der werlde von [iemen.
war der künic Etzel ie bequam. *C*] *BC*.
und wi er sin dinc an vienge,
des enkan ich der (die *C*) wârheit
sümeliche jehent er würd erslagen:
under disen dingen zwein
noh di wârheit gesagen:
des wunders wird ich nimmer vri,
oder in der luft enphienge,
oder se himele ûf erhaben,
oder [ob er *C*] sich verslüfe
oder mit welhem ende
oder was in zu sim genæme (suo im neme *C*),
oder ob in der tiuvel verslünde,
das enhât niemen noh erfunden.
der uns tihte diz mære,
er het iz gerne geschriben,
wi ez im ergan[gen wære,
oder het erz sus vernomen
dâ von weiz noch niemen

Digitized by Google

VERBESSERUNGEN.

(die alten, welche sich schon in handschriften finden, sind mit sternen bezeichnet.)

NIBEL. 22, 4 zuo
87, 1 *man dan**
118, 3 degene
127, 4 zuo
136, 3 *der**
181, 1 von*
194, 4 in*
214, 1 me
234, 2 *Volkêr*
264, 3 Gunthers
274, 3 sân,
290, 4 magetlichen
325, 2 ninder
327, 2 *vriesch**
4 *des*
347, 4 *der*
378, 2 *baz*
383, 3 si
388, 2 driu
393, 3 *die ich*
398, 3 'sî
401, 1 sprach 'hie ist
402, 4 ich ir einen,
436, 4 helde
448, 4 *ie wurde*
476, 1 *jenem*
477, 4 *segele,*
494, 4 *sint.**
564, 2 *sprach*
569, 3 versprechen wolde
577, 4 *des**
581, 4 dannen gân.
583, 4 der hât ê
643, 4 *nimmer niemen*
677, 1 Der künic sprach
4 niemer niemen
704, 4 zwei hunt
710, 2 Norwege
722, 3 het
741, 4 erbeisten
754, 1 vertribens
775, 4 Prünhilde
785, 1 muot
797, 3 du*
4 niemer mêre
806, 4 einer sprâche
827, 4 weret
828, 1 ichz understân.
841, 2 ûf triuwe dir den wine
857, 1 niwan
871, 2 gêns
885, 4 für daz
902, 4 birge*
939, 4 ouch muoste sân ersterben
952, 3 er*
1032, 3 an
1042, 4 *billichen*
1063, 4 *dar*
1107, 3 rittern edel
1124, 1 *dringen dar*
1127, 1 Rüedegêren
1146, 1 ich kan,' sprach Gunther,
1148, 4 iu lieben
1152, 1 'Mir mac daz,' sprach Hagne,
1154, 2 Gêre
1173, 4 eine mêre denne
1198, 3 in*
1203, 1 *sprâchen**
1222, 1 rîche
1233, 3 *Kriemhilde*
1236, 2 *herberge*
1262, 4 in daz Etzelen*
1303, 4 *in eben*
1309, 1 einer
1319, 3 Helchen*
1323, 3 *der** *grueztes**
1334, 2 *Gunthere**
1356, 1 der künic*
1357, 2 niemen
1362, 2 *lant*
1375, 3 *schant.*
1405, 4 iemen

Digitized by Google

1420, 4 bewant.
1483, 1 von wîben und von man*
2 die boten vrœliche,
1436, 4 sêren
1461, 4 niemer
1475, 4 si ze gewant.'
1493, 2 und
1497, 3 vriuntliche hin
1501, 1 *ungemuoten*
4 *dô den*
1502, 4 dô den
1508, 4 doch
1537, 4 *hunt*
1549, 4 *strâchen*
1553, 1 *Dancwarten vil vaste ruofen*
1556, 4 *sô*
1567, 4 Bechlâren
1579, 2 gesæze.
1604, 2 tohter.
1638, 4 armer muoter
1678, 3 versan,
4 gewan.
1709, 3 gemuoten
1737, 4 den zwein degenen:
1765, 3 mir mîn*
1876, 4 vrevellichen
1889, 1 eime*
1904, 2 schaden
1907, 2 dranc
1908, 2 Volkêren
3 sêrste'n
1913, 1 schierlichen,
1918, 1 *Berne**
2081, 2 strâfen
2051, 4 niht bezzer an disen zîten
2054, 4 manic
2148, 2 dar.
2192, 4 verwinden
2203, 3 starken
2209, 1 erwegen.
2299, 3 erkant.'

KLAGE 20 einer
53 diu
190 alsô komen, si wârn
192 do
210 wer
551 veigen
574 sprach her Dietrich
593 min
594 dine,
634 umbe
762 was ê
781 hêre,
1031 ein es
1150 der
1174 die
1181 degene
1250 wætlich,*
1348 si* well*
1351 tragen*
1355 zergangen ir
1390 der
1403 die die
1432 swære.*
1448 nien
1488 mær ê
1651 in
1698 er welle
1826 Hiunen
2099 sin gedâhte.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google